

Langener Zeitung



D 4449 B

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Anzeigenpreise: Im Anzeigenteil 0,25 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile, im Textteil 0,76 DM für die viergespaltene Millimeterzeile, zuzüglich 11% Mehrwertsteuer. Preismäßig nach Anzeigenpreisliste Nr. 7. - Anzeigenaufgabe bis vormittags 9 Uhr am Vortage des Erscheinens, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Allgemeiner Anzeiger

Amtsverköndungsblatt der Behörden
Erscheint wöchentlich dienstags und freitags

Bezugspreis: monatlich 2,55 DM zuzüglich 0,45 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,14 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Postbezug 3,- DM monatlich, einschl. Zustellgebühr (incl. 5% Mehrwertsteuer). Einzelpreis: dienstags 30 Pf., freitags 40 Pf. Druck u. Verlags: Kubo KG, 607 Langen b. Ffm., Darmstädter Straße 26. Telefon 27 45.

Nr. 10

Dienstag, den 4. Februar 1969

73. Jahrgang

Noch einmal nach Afrika

Rolf Herbert, Bonn

Nicht jeder in Deutschland hat schon von der Existenz der drei Länder gehört, die das deutsche Staatsoberhaupt vom 5. bis zum 18. Februar besuchen wird. Es sind der Tschad, Niger und die Elfenbeinküste — alle drei im französisch-sprachigen Westafrika gelegen mit jeweils rund vier Millionen Einwohnern. Auf den ersten Blick scheint es, hat die Reise des Bundespräsidenten mehr touristische als politische Bedeutung. Sicher entspricht sie einem besonderen Wunsche von Heinrich Lübke, der am 30. Juni aus seinem hohen Amte scheidet. Daß seine zahlreichen Staatsbesuche in tropischen Ländern — besonders in Afrika — stets erfolgreich waren, läßt sich nicht bestreiten. Darum dürfte auch seine letzte Auslandsreise von Nutzen sein. Ihretwegen ist sogar die Wahl des nächsten Bundespräsidenten in Berlin bis zum 5. März verschoben worden. Damit Heinrich Lübke nicht als „Präsident auf Abruf“ seine afrikanischen Kollegen besuchen muß. Sie hätten es weniger geschätzt — das ist aus protokol- larischen Gründen verständlich —, wenn bereits der Schattens des Nachfolgers den Besuch des Gastes aus Bonn überschattete.

Zur Vorgeschichte dieser Afrika-Reise gehört es selbstverständlich, daß seit zwei Jahren in Bonn Einladungen vorliegen. Die Präsidenten dieser Länder Houphouët-Boigny (Elfenbeinküste), Hamani Diori (Niger) und François Tombalbaye (Tschad) waren bereits zu Gast in der Villa Hammerschmidt. Sie haben auf den Bonner Empfängen, bei den Rundreisen durch die Bundesrepublik, bei allen, die ihnen begegnet sind, einen positiven Eindruck hinterlassen. Es ist auch richtig, sie in einem Atemzuge zu nennen, denn es handelt sich durchweg um französisch erzogene, ungewöhnlich intelligente Politiker, die ihre Länder in fast patriarchalischer Weise regieren. Ihre Bindungen an Frankreich sind außerordentlich stark, ihre innere Ordnung ist im Vergleich zu anderen afrikanischen Bereichen stabil, und ihre Assoziation an die europäische Wirtschaftsgemeinschaft sichert eine stetige Entwicklung. Die Bundesrepublik hat daran wesentlichen Anteil, weil sie ein Drittel der großen Beträge aufbringt, die der Entwicklungsfonds der EWG dort seit fast zehn Jahren investiert. Es mögen insgesamt etwa 300 Millionen Mark sein, dazu noch etwa 150 Millionen Mark, die direkt als deutsche Hilfe in diese südlichen Bereiche der Sahara geflossen sind.

Der neue Minister für wirtschaftliche Zusammenarbeit, Erhard Eppler wird sich an Ort und Stelle von der nützlichen Verwendung dieses Geldes überzeugen können. Er begleitet in Vertretung von Außenminister Brandt den Bundespräsidenten auf dieser Reise und ist darauf vorbereitet, auf die Fortsetzung der deutschen Entwicklungshilfe angesprochen zu werden. Über Art und Umfang neuer Zusagen wird allerdings vor der Abreise strenge Diskretion bewahrt. Der Ablauf des offiziellen Programms von jeweils vier Tagen pro Land unterscheidet sich nur wenig vom Üblichen: Empfänge, Essen, folkloristische Darbietungen, Besichtigungen und Kirchgang. Als Besonderheit treten auch Erinnerungsfelern und Denkmalseinweihungen hinzu. Sie gelten den deutschen Afrikaforschern Barth und Nachtigal, die vor rund 100 Jahren die Länder der großen afrikanischen Wüste erkundet haben.

Symphatisch berührt die Tatsache, daß die Gastgeber von Lübke weder gewaltsam an die Macht gelangt sind, noch sich ihre Position durch blutige Unterdrückung erhalten haben. Einer davon, der Präsident der Elfenbeinküste, war sogar jahrelang Minister in verschiedenen Pariser Regierungen. Tausende von französischen Lehrern bestimmen das Erziehungs- und Schulwesen der drei Länder. Auch ihre Außenpolitik der „positiven Neutralität“ ist ein gemeinsames Kennzeichen. Nur die Anerkennung von Biafra durch die Elfenbeinküste und die von Paris abweichende antichinesische Einstellung in Niger und Tschad sind kleine Besonderheiten. Letztere erklärt sich auf einem von Rot-China organisierten Putschversuch. Für die Bundesrepublik besonders erfreulich ist die Tatsache, daß sie aus Abidjan, Fort Namey und Fort Lamy — den drei Hauptstädten — stets uneingeschränkt in der Frage der deutschen Wiedervereinigung unterstützt worden ist. Ostberlin hat in diesen Bereichen bisher keine Sympathien wecken können. Darum wird Bundespräsident Lübke politisch kaum Schwierigkeiten zu überwinden haben.

Zerstörer „Rommel“ vom Stapel gelaufen

Der dritte Lenkwaffenzerstörer der Bundesmarine, in Amerika gebaut, ist am Wochenende auf den Namen „Rommel“ getauft und vom Stapel gelassen worden. In Anwesenheit von Bundesverteidigungsminister Dr. Gerhard Schröder nahm die Witwe des von Hitler in den Selbstmord getriebenen Feldmarschalls, Lucie-Maria Rommel, die Taufe vor.

DREI TAGE ZEITGESCHEHEN

Grüne Woche in Berlin eröffnet

In Anwesenheit des Bundespräsidenten Lübke eröffnete am Wochenende Bundeslandwirtschaftsminister Höcherl die „Grüne Woche“ in Berlin. In seiner Eröffnungsrede stellte Höcherl in den Vordergrund, diese internationale Leistungsschau der Land- und Ernährungswirtschaft sein keine manipulierte Präsentation, sondern eine wirtschaftliche Präsentation, die sich dem unbestechlichen Urteil des Leistungswettbewerbs an einem freien Markt stellt. Sie findet dieses Jahr in einer Zeit weltweiter Diskussion über das künftige Schicksal der Landwirtschaft statt, die keineswegs auf die EWG beschränkt sei. führte der Minister weiter aus. Die Lösung dieser Probleme brauche Zeit und Hilfestellung, bis für die Landwirtschaft der gerechte Platz in der Volkswirtschaft errungen sei.

Krawallen soll ein Ende gesetzt werden

Gegen die zunehmenden Ausschreitungen radikaler Studenten und Schüler wandten sich am Wochenende führende Politiker der im Bundestag vertretenen Parteien. Bundeskanzler Kiesinger dringt darauf, daß die Länder schärfer und entschlossener darangehen, der Unruhe an den Universitäten zu steuern. In einer Besprechung des Kanzlers mit den elf Regierungschefs der Bundesländer wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt. Sie soll Vorschläge machen, wie „die Freiheit der Forschung und Lehre“ gesichert werden kann. Der frühere Bundeskanzler Ludwig Erhard

erklärte in einem Interview mit der „Welt am Sonntag“, den Ausschreitungen der Radikalen müsse endlich ein Ende gesetzt werden. Der Wagen des CDU-Politikers war bekanntlich strahlen schwer beschädigt worden, als er vor der Frankfurter Oper zur Teilnahme an einem der Sporthilfe gewidmeten Konzert vorfuhr. Erhard vertrat den Standpunkt, daß die Zeit vorbei sei, in der man mit rücksichtslosen Erklärungen und mit Verständlichkeitsbemühungen weiterkomme. Gegen gewaltvolle Demonstrationen und Diskussionen habe er nichts einzuwenden, doch solche „ans Brutale grenzenden Gewalttätigkeiten“ dürften nicht länger mit der weichen Welle beantwortet werden.

Der Vorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion, Helmut Schmidt, sprach sich dafür aus, weitere Ausschreitungen Jugendlicher zu verhindern. Schmidt erklärte die Bereitschaft der SPD, diese Frage in einem Gespräch zwischen den Parteien zu erörtern. FDP-Fraktionsvorsitzender Mischnick erklärte, eine Diskussion über die Ausschreitungen müsse umfassend sein. „Das heißt, die Ursachen müssen untersucht werden und nicht nur die Auswirkungen.“ Die FDP war und ist gegen Gewalt in der politischen Auseinandersetzung. Eine eindeutige Absage hat der ÖTV-Vorsitzende Klunker am Wochenende den radikalen SDS-Studenten erteilt, deren Aktionen sich nicht auf eine Reform der bestehenden Ordnung, sondern auf deren Abschaffung richteten.

Berlin-Garantie

Dem neuen deutschen Botschafter in Washington, Rolf Pauls, versicherte der amerikanische Präsident Nixon, er betrachte Berlin als „ein Gebiet von besonderer Verantwortung und von internationalem Interesse für die Vereinigten Staaten. Wir werden dort weiterhin unsere Verpflichtungen und Verantwortungen erfüllen. Niemand sollte in dieser Angelegenheit irgendeinen Zweifel haben.“ Pauls hatte dem Präsidenten sein Beglaubigungsschreiben überreicht. Nach seinem Gespräch mit Nixon äußerte Pauls die Hoffnung, daß der Kurs der USA gegenüber der Bundesrepublik sich nicht grundsätzlich ändern wird. Die offiziellen deutschen Kontakte zur neuen amerikanischen Regierung wurden in New York fortgesetzt.

Mord in Dietzenbach

Ein Ehepaar, das seit drei Jahren in Dietzenbach ansässig lebte, lag sehr oft in Streit. Mit den Worten „Er wird mich nicht mehr schlagen“, stieg am Montag die Ehefrau in den Omnibus, der sie nach Frankfurt brachte. Da man nichts gutes ahnte, wurde die Polizei alarmiert. Sie fand den Ehemann Berthold Unger tot in seiner Wohnung vor. Nach ärztlicher Untersuchung war der Tod schon mehrere Stunden, wahrscheinlich durch Gift, eingetreten. Die Ehefrau, die ihren zweijährigen Sohn bereits am Samstag zu Bekannten nach Frankfurt brachte, ist flüchtig.



In der Rolle des Harlekin hat sich Gudrun Grabbe in einem Kostümtanz von der LKG-Tanzgarde verabschiedet. Der einzige Trost dabei ist für die Freunde des Langener Karnevals, daß sie es selbst mit weinenden Augen tat.

In dieser Ausgabe:
Die Gewinnliste der Aktion „Glücksstern“

Es bleibt bei Berlin
Regierungskreise in Bonn sehen keinen Anlaß, die für den 5. März geplante Bundesversammlung zur Wahl des Bundespräsidenten nicht in Berlin stattfinden zu lassen.

Sechs Prozent Tarifierhöhung
Im hessischen Groß- und Außenhandel Zwischen dem Landesverband des Groß- und Außenhandels in Hessen/Arbeitgeberverband und den Gewerkschaften Handel, Banken und Versicherungen und der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft wurde ein neuer Gehalts- und Lohnvertrag abgeschlossen. Danach werden ab 1. Februar 1969 die Tarifgehälter und Lohnsätze um 6 Prozent erhöht. Der Tarifvertrag läuft bis 31. Januar 1970.

Auch Eisenbahner erhalten sechs Prozent mehr Lohn
Arbeiter und Angestellte bei der Bundesbahn erhalten rückwirkend vom 1. Januar an sechs Prozent mehr Lohn und Gehalt. Der neue Tarifvertrag für 190 000 Beschäftigte bei der Eisenbahn hat eine Laufzeit von zwölf Monaten. Der Tarifvereinbarung zufolge werden neben der linearen Einkommensverbesserung auch die Lohnzulage und der sogenannte Sozialzuschlag (Kinderzuschlag) für Arbeiter erhöht. Die Fristen für die Einbeziehung in den „Bewährungsaufstieg“ wurden von fünfzehn oder zwölf auf zehn Jahre verkürzt. AL in der Vergütungsstruktur für Angestellte wurden Verbesserungen festgelegt.

Bauausstellung eröffnet. Die vierte deutsche Bauausstellung in Essen, die „Deuba 69“, ist mit einem Festakt in der Grugahalle eröffnet worden.

Auf der Fahrt zum Fußballspiel verunglückt. Bei einem Verkehrsunfall in der Nähe von Hemstedt (Kreis Steinburg) sind der Jugend-Fußballtrainer von „Holsten Kiel“ und drei Kielerer ums Leben gekommen.

Toto- und Lottoquoten
FUSSBALLTOTO: Ergebniszettel: 1. Rang 142 217 DM; 2. Rang 3000 DM; 3. Rang 170 DM; Auswahl-Wette „6 aus 39“: 1. Rang 149 407 DM; 2. Rang 14 949 DM; 3. Rang 845 DM; 4. Rang 19 50 DM; 5. Rang 3 25 DM.
ZAHLENLOTTO: Gewinnklasse I: 500 000 DM; Klasse II: 60 000 DM; Klasse III: 3500 DM; Klasse IV: 55 DM; Klasse V: 3 15 DM. (Vortläufige Quoten, Angaben ohne Gewähr)

Februar

Kommentar:

»Sanft« gebremst

Der Bundesrat will nicht die Notwendigkeit zeigen. Die Ministerpräsidenten der Länder, verstärkt und gereizt durch das einseitig ablehnende Echo, das ihr starres Festhalten an federalistischen Prinzipien erfährt, die wir letztlich den Besatzungsmächten verdanken, wollen die Finanzreform durch die sanftere Methode des Gaswegnehmens verlangsamen und in eine ihnen genehme Richtung lenken. Im Bundestag hoffte man wohl, den Länderchefs dieses bedeutsamste Reformwerk der Koalitionsregierung damit schmeckhaft zu machen, daß man das 20. Gesetz zur Änderung des Grundgesetzes um die eigentliche Finanz- und Haushaltsreform herum mit weiteren Verfassungsänderungen garnierte. Allein, den Regierungschefs der Länder fällt das Nein leichter als das Ja. Von ihnen selbst kommt der Vorschlag, wenigstens einen Teil der angestrebten Reformen dadurch zu erreichen, daß man das Bündel der Grundgesetzänderungen wieder aufschürt und fein säuberlich nach einzelnen Materien trennt. Ein Ja der Mehrheit im Bundesrat ist dann zur Reform des Haushaltsrechts, für eine Rahmenkompetenz des Bundes bei der Rege-

lung der Beamtensoldung und für die Straßenbenutzungsgebühr zu erwarten. Ein klares Nein hingegen wird alle Bemühungen um eine Erweiterung der Zuständigkeiten der Zentralinstanz in Bonn auf den Sektoren des Gesundheits-, Bildungs- und Hochschulwesens blockieren.

Umstritten bleibt, auch bei den Ländern, das eigentliche Kernstück dieses Gesetzgebungspaketes: die Finanzreform mit der Einführung des großen Steuerbundes, der Neuordnung des Finanzausgleiches und der Befugnis des Bundes, von sich aus Ländern und Gemeinden für einzelne Vorhaben Geldmittel zuzuweisen. Hier mag im Vermittlungsausschuß mit diplomatischem Geschick und unter Ausnutzung der gegensätzlichen Interessen von armen und reichen Bundesländern noch eine akzeptable Lösung gefunden werden. Die Bemühungen von CDU und SPD jedoch, ihre jeweiligen Ministerpräsidenten beim Posten des Parteizentralen zu packen, werden keinen Erfolg haben. So dürften auch jetzt nach der Anrufung des Vermittlungsausschusses durch den Bundesrat dem notwendigen Reformwerk wieder kräftig die Flügel gestutzt werden. Kein Wunder, daß diese Art von wenig kooperativem Föderalismus keinen Höhenflug in die Zukunft gestattet. Christian Debus

Die Aktion Glücksstern 1968 ist beendet

537 Preise mit 12.000 Mark gezogen / Der Gewerbeverein dankte

Im großen Saal des Turnvereins am Jahnplatz fand am Sonntagmorgen die Auslosung zum Abschluß der „Aktion Glückssterne“ statt. Der Erste Vorsitzende des Gewerbevereins, Engelbert Wallenfels, begrüßte als Gäste Vertreter der Stadt, der Langener Volksbank, der Volksbank Dreieich, der Bezirksparkasse, des Gewerbevereins Egelshaus und — nicht zuletzt — viele Bürger, die dabei sein wollten, wenn die 537 Gewinne aus 175.000 Losem herausgespielt werden. Mit herzlichem Beifall wurde Rechtsanwalt und Notar Dr. Arno Rosenkranz begrüßt, den Herr Wallenfels als „Schirmherr der heutigen Auslosung“ bezeichnete.

Herr Wallenfels dankte allen, die sich an der Aktion beteiligt hatten. Er ging noch einmal auf die Gründe ein, die den Gewerbeverein zu der Aktion bewegten. Nach mehreren Versuchen und Ansetzeln sei es schließlich gelungen, die Unterstützung durch Oberamtsrat Wilhelm Köppl, durch Bürgermeister Kreiling und die Stadtverordnetenversammlung betont wurde, die Weihnachtsbeleuchtung in Langen zu schaffen.

Die Weihnachtsbeleuchtung habe zwar viel Geld gekostet, aber es sei darum gegangen, viele Menschen nach Langen und in die Gegend zu bekommen. „Wir wollten“, so sagte Herr Wallenfels, „dabei die Menschen mit unseren Angeboten vertraut machen. Ja, wir wollten mehr: unseren Kunden mit diesen Losem Dank für die Treue in den abgelaufenen Jahren sagen.“ Langen habe nun einmal eine schwierige Lage, da es im Einzugsgebiet von drei Großstädten liege. Umso mehr sei die Treue der Kunden zu Langener Gewerbebetrieben zu werten. Die Weihnachtsbeleuchtung und die Aktion Glücksstern waren im besten Sinne geeignet, das Bemühen der Langener Gewerbebetreibenden zu unterstützen.

Herr Wallenfels betonte, daß ohne Ausnahmen alle aufgerufen waren, sich zu beteiligen. Leider hätten sich dazu nicht alle entschließen können. Er habe jedoch die Hoffnung, daß im nächsten Jahr bei einer gleichen Aktion sämtliche Gewerbebetreibenden mitmachen und daß damit auch die Auslosung noch größer werde. Zunächst hätte man mit 5000 Mark als Gewinn gerechnet. Nun aber könnten 12.000 Mark zur Auslosung gelangen.

Nicht jeder könne gewinnen, sagte Herr Wallenfels, und deswegen sollte nun nicht jemand kommen und sagen: Ich gehe nicht mehr in Langen einkaufen, weil ich nichts gewonnen habe. Künftig sind weitere Chancen gegeben. Herr Wallenfels dankte den Banken für die Unterstützung bei der Werbung, er dankte den Männern und Frauen des Gewerbevereins, die sich für die Aktion Glücksstern viel Mühe gemacht haben. Der Dank gelte darüber hinaus allen, die zum Gelingen beigetragen. Dazu aber gehören auch, wie er feststellte, die „Kundinnen und Kunden, ohne die aus der Aktion niemals etwas hätte werden können“.

Im Leben sei nichts vollkommen, und so habe auch er ergeben, daß die Aktion „Glücksstern“ einige Pannen hatte. „Wir lernen immer“, meinte Herr Wallenfels, „und wir werden es das nächste Mal besser machen. Nun ist der Erfolg da. Jetzt geht es um die Auslosung.“ Damit übergab er Herrn Notar Rosenkranz die Organisation des weiteren Ablaufes. Am Tisch saßen Herr und Dame des Vorstandes des Gewerbevereins und der Banken sowie der Sparkasse. Sie wechselten sich bei der Auslosung ab.

Den Auftakt gab hier zunächst die Langener Volksbank. Sie stellte die ersten jungen Damen, die als Glückssternen gezogen wurden, in einer gläsernen großen Trommel zogen. In einem großen Glückswürfel, den der Gewerbeverein Egelshaus zur Verfügung gestellt hatte, deren Vorsitzender Friedrich Geiß und stellvertretender Vorsitzender Valentin Becker in Langen anwesend waren, befanden sich die Lose. Hier mußte vor jeder Ziehung mindestens einmal gedreht werden.

Es wurden gezogen: ein Gewinn von 1000 Mark, zwei Gewinne je 500 Mark, vier Gewinne je 250 Mark, 10 Gewinne zu je 100 Mark, 20 Gewinne zu je 50 Mark, 200 Gewinne zu je 20 Mark und 300 Gewinne zu je zehn Mark. Laufend wurden die Gewinne gezogen. Herbert Becker, der dritte der Glückswürfel, Herr Karl nannte die gezogenen Losnummern, auf welche die von Fräulein Roswitha Hoffelner und von Fräulein Ursula Werner gezogenen Gewinne fielen. Jedemal, wenn ein größerer Gewinn fiel, gab es von der kleinen Hauskapelle einen Tusch.

Auf den Tischen im Saal aber hatten die Besucher viele Losabschnitte ausgebreitet, um die Losnummern zu vergleichen. Hier und da gab es schon zu Anfang freudige Gesichter, wenn ein Gewinn abgefallen war, auch wenn es ein kleiner von zehn Mark war. Einer der Besucher meinte: „Zehnmal zehn Mark sind auch hundert.“ Wer viele Lose hatte, war mit seinen Chancen natürlich immer besser dran als diejenigen, die nur einzelne Lose erhielten. Die Gewinnliste veröffentlicht wir an anderer Stelle dieser Ausgabe.



Aus Stadt und Land

Langen, den 4. Februar 1969

Gar nicht so schlecht... Mit manchem alten Herrn, gemeint ist so ein Papa, der Teens oder Twens zu Söhnen und Töchtern hat, ist in den närrischen Tagen eine merkwürdige Wandlung vorgefallen. Und wenn man die Frage stellt, ob es sich um ein endgültiges Wandeln handelt, so ist die Tatsache an sich doch schon überraschend genug: Vater findet nämlich jetzt die moderne Musik gar nicht so schlecht. Ursächlich ist eine Einstimmigkeit, die sich in den Fätschungs- oder Karnevalsabend im Verein, zu dem er, natürlich in Kostüm und recht aufgekratzt, ging. Weil nun jeder Verein Sorge um den Nachwuchs hat und ohne echte Jugend keine rechte Narretei zu treiben ist, bemühen sich die Vergnügungsvorstände darum, nicht nur Walzer und Foxtrott, sondern auch Beat und alle danach gekommenen Tänze aufzuspielen, zu lassen. Und wenn dann die jüngere verschleierte Schöne (es kann sogar die eigene Tochter inkognito sein) den Herrn „in den besten Jahren“ aufs Parkett zieht und mit ihm tanzt, dann ist das, was da geschieht, und was man selbst mitmacht, gar kein „Alte mit dem jungen“ mehr, sondern ein „Lämmereipöppel“ und schon gar keine triviale Verknüpfung. So einen modernen Tanz lernt man recht schnell, und je verwickelter man dabei mitspielt, umso mehr Spaß macht die Sache. Man verliert die Fingerringe, die erhabenen Zeigefinger des Hausarztes von wegen der Kreislaufbelastung. Nun, Väter pflegen, wenn sie zu närrischen Festen gehen, meist Sekt zu trinken, und dieses perlende Getränk ist in solchen Fällen Medizin. Freilich, eines darf keinesfalls geschehen: kein Amateurfilmer sollte den Versuch machen, die reifere Jugend beim modernen Tanz zu filmen, denn die Aufnahmen würden nicht nur lachende Augen rhythmisch bewege Arme und Beine, sondern auch ein... recht komisch hüpfendes Büchlein zeigen.



Wir gratulieren!

Frau Franziska Vogl, Mainstraße 11, zum 76. und Frau Lucie Zechel, Nördl. Ringstr. 62, zum 72. Geburtstag am 7. 2.

Frau Anna Krämer, Thomas-Münzer-Straße 7, zum 86., Frau Margarete Niemann, Beethovestraße 12, zum 85. und Herrn Heinrich Werner, Gartenstraße 71, zum 82. Geburtstag am 6. 2.

Herrn Ferdinand Fischer, Blumenstr. 7, zum 92. Geburtstag am 7. 2.

Die LZ gratuliert allen Geburtstagsjubilaren recht herzlich und wünscht ihnen bis zum nächsten Geburtstag Glück und Zufriedenheit.

Die USO lädt ein zu einer Diskussion mit Herrn Teuchert vom Verband der Kriegsdienstverweigerer und Herrn Major Götzert am Donnerstag um 20.00 Uhr im Musikpavillon des Dreieich-Gymnasiums. Nachdem die Referenten kurz in das Thema „Unsere Bundeswehr — notwendiger Beitrag zum Frieden in Europa“ eingeleitet wurde, übertrug eine Rechtfertigung für Kriegsdienstverweigerung“ eingeführt haben werden, wird den Gästen Gelegenheit zur Teilnahme an der Diskussion gegeben werden.

Jahrgang 1892/93 trifft sich morgen, mittwochs, 16.30 Uhr im „Rebenstock“.

Die SPD-Frauengruppe lädt ein Die SPD-Frauengruppe veranstaltet heute um 20.00 Uhr in der Gaststätte „Zur Wilhelmshöhe“ ihre Jahreshauptversammlung. Auf der Tagesordnung stehen außer der Vorstandswahl Fragen der Programmgestaltung für die nächsten Monate.

Am Sonntag, dem 9. Februar, findet um 16.11 Uhr das närrische Kreppelekkaffee im Kolleg der Gaststätte „Zur Wilhelmshöhe“ statt. Zu diesem gemütlichen Beisammensein sind auch die Herren der Schöpfung herzlich willkommen. Für lustige Unterhaltung sorgt Käthe Steeg.

Bei allen Langener SPD-Frauen sind jetzt schon Eintrittskarten für den Unterhaltungsabend am Samstag, dem 15. März um 20 Uhr im Saalbau „Zum Lämmereipöppel“ zu erhalten. Der Abend des närrischen Kreppelekkaffees zugute kommen soll, steht unter dem Motto „Nacht der 1000 Wunder“. Mitwirkende sind das Ensemble des Magischen Zirkels Frankfurt/Oberhahn und der bekannte Zank- und Urdarsteller „Fredrik“ von der „Kammer Cordovox“. Der Eintritt beträgt 2,50 Mark.

Zwei Radfahrer schwer verletzt Bei Glattels kam am Samstagmorgen ein Forstring eine fünfzehnjährige Radfahrerin zu Fall. Das Mädchen wurde so schwer verletzt, daß es zur stationären Behandlung ins Dreieich-Krankenhaus gebracht werden mußte. Auch bei einem anderen Unfall waren keine dritten Personen beteiligt. Am Sonntag gegen 15 Uhr stürzte ein 20 Jahre alter Radfahrer in der Berliner Allee so unglücklich, daß er ebenfalls ins Krankenhaus gebracht werden mußte. Der Verletzte konnte nicht sagen, wie es zu dem Unfall kam. Warum er auf der unter Alkoholeinfluß stand, ordnete die Polizei eine Blutprobe an.



Die Losnummern drehen sich beim Gewerbeverein zur Auslosung der Aktion „Glücksstern“ 1968 im Saal des TV 1892. Besitzt die Hoffelner und Ursula Werner (rechts) waren dabei die Glückssternen. Als erste waren Vertreter der Langener Volksbank, Norbert Karl (Mitte) und Herbert Beckmann (links), an der Arbeit.

„Politik kein schmutziges Geschäft“

Frau Inge Lindner führt den Vorsitz im Politischen Jugendring

Es sei dem Politischen Jugendring in den zwei Jahren seines Bestehens gelungen, in Langen junge Menschen davon zu überzeugen, daß Politik kein schmutziges Geschäft, sondern das politische Engagement die demokratische Pflicht eines jeden Staatsbürgers — auch der Heranwachsenden — sei, stellte P.J.L.-Vorsitzender Werner Kögler (Junge Union) in seinem Bericht über die Arbeit des vergangenen Jahres fest. Er betonte, daß der Politische Jugendring in seinem Bemühen, die Jugend für politische Probleme zu interessieren, die überparteiliche Zusammenarbeit der einzelnen Mitgliedsorganisationen — Jungsozialisten, Junge Union, Jungdemokraten und Unabhängige Schülerorganisation — zu intensivieren, einen guten Schritt vorwärts gekommen sei.

Werner Kögler sprach vor den Delegierten der Mitgliedsgruppen über Aufgaben und Ziele der P.J.L. und betonte, daß die politische Interesse der Jugend zu wecken und zu fördern durch ein vielseitiges und ausgewogenes Programm, das in den verschiedenen Auffassungen, die in den verschiedenen politischen Klüsterungen vorliegen, gegenüberzustellen und damit zu einer lebendigen Diskussion und fundierten Meinungsbildung beitragen. Besondere Aufmerksamkeit habe man der Pflege der Kontakte zwischen den Mitgliedern der einzelnen Jugendorganisationen gewidmet. „Denn nur auf der Basis menschlicher Achtung lassen sich zwei verschiedene politische Auffassungen zu einer bestmöglichen Lösung“, meinte der P.J.L.-Vorsitzende.

In seinem Rückblick über die Veranstaltungen des vergangenen Jahres stellte er fest, daß der P.J.L. der Zielvorstellung, nach außen zu wirken, die Priorität gegeben habe. Werner Kögler betonte in diesem Zusammenhang, daß es besonders wichtig, den Kontakt zur Jugendzentralfunktion Wiesbaden-Dothelnach aufrechtzuerhalten und auszubauen. Hart kritisierte der Sprecher die Haltung des Magistrats und des Stadtjugendrats bei der P.J.L.-Aktion „Hilfe für Biafra“. Weder Stadträte noch Stadtjugendrat seien bereit gewesen, die Petition zu unterstützen. Die Bereitstellung von Räumlichkeiten im Rathaus für die Auslosung der Listen und eine Spende von 1000 Mark betraufte der Politische Jugendring als nicht ausreichend.

Erfreulicherweise habe sich indessen der Stadtjugendring zahlreich an den Protestmärschen die Besetzung der CSSR beteiligt. Diese Demonstrationen seien ein Beweis für die Aufmerksamkeit der Langener Jugendlichen für die städtischen Gremien und bei der Bevölkerung eine beachtliche Resonanz gefunden. Herzlichen Dank sagte der P.J.L.-Vorsitzende Bürgermeister Hans Kreiling, der sich sehr für den Politischen Jugendring eingesetzt habe, als dieser sich um einen geeigneten Raum für die Arbeit der P.J.L. bemüht habe. Dieser Raum stehe nun — renoviert und eingerichtet mit von Langener Bürger gespendeten Möbeln — dem P.J.L. zur Verfügung.

Werner Kögler dankte abschließend allen Vorstandsmitgliedern für die vertrauensvolle aktive Mitarbeit und wies darauf hin, daß im kommenden Jahr satzungsgemäß der Vorsitz einem Mitglied der Jungdemokraten zufalle. Nach den Berichten des Kassenwarts Richard Breidert (Juso) und des Kassenprüfers Günter Hiltz (JU) folgte die Wahl des neuen Vorstandes, das folgendes Ergebnis brachte: Erste Vorsitzende Frau Inge Lindner (Jungdemokraten), Stellvertreter Holger Koppe (USO), Schriftführer Helmut Klinder (Kassenwart), Ratsmitglied für den ersten Vorsitzenden Manfred Bauer (JU), Gerd Grein (Juso) und Hans-Jürgen Broer (USO), Kassenprüfer Richard Breidert (Juso) und Volker Eberhard (Jungdemokraten).

Die neue P.J.L.-Vorsitzende dankte den Delegierten für ihr erwiesenes Vertrauen und versicherte, sie werde ihr Bestes tun, um den Politischen Jugendring Langen auf den eingeschlagenen Weg weiterzuführen.

Abschließend wurde noch auf eine Veranstaltung mit dem Hessischen Kultusminister Prof. Dr. Ernst Schütte am 21. Februar hingewiesen.

Noch sieben Plätze frei

Beim Stadtjugendring liegen bisher achtzehn Anmeldungen für die Fahrt nach Romorantin vom 3. bis 8. April, also über die Osterferien, vor. Sieben Plätze sind noch frei. Wer sich für einen von ihnen interessiert, soll sich bis Mittwochabend bei Herrn Reinhold Werner in der Karlstraße 21 melden; tagsüber ist Herr Werner bei der Stadtverwaltung zu erreichen. Die Fahrtkosten betragen etwa achtzig Mark.

Radfahrer schwer verletzt

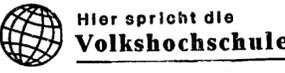
Am Freitag gegen 7.30 Uhr kam es zu einem Verkehrsunfall auf dem Bahnhofsvorplatz, als ein nach links einbiegender Autofahrer einen entgegenkommenden Radfahrer nicht vorbeifahren ließ. Der Radfahrer kam zu Fall und mußte mit einer Rückenverletzung in das Dreieich-Krankenhaus eingebracht werden.



Zwischen den Losen

Als am Sonntag die großen Behälter geleert wurden, in die bei der Aktion Glückssterne 1968 des Langener Gewerbes die Losabschnitte zu werfen waren, trauten die für die Auslosung Verantwortlichen ihren Augen nicht. Neben zehntausenden von Losen befand sich noch mangelnd in den Kästen. Wer ganze Lose ringeworfen hat, ist selbst dran schuld. Was aber soll man von Leuten halten, die ihr Post-Sparbuch in diesen Behältern stecken. Briefmarken, Prospekte einer Bank und manches andere Zeug. Kein Wunder, daß der Notar nahe dran war, sich auf dem Absatz umzudrehen.

Viel ist über die Weihnachtsbeleuchtung der Langener Geschäftsstraßen geschrieben worden. Der Poeh war von einem Geschäftsmann zu hören, als er um seinen Beitrag in Höhe von nicht 30 Mark gebeten wurde? „Ich legte doch gar keinen Wert auf die Beleuchtung“, waren seine Worte. Gewiß ist diese Stimme eine der wenigen Ausnahmen, doch die Äußerung zeigt, daß man erst denken sollte, bevor man drauflos erbarrt.



Costa Brava — einmal anders

Am Donnerstag, 6. Februar 1969, wird Herr Wolfgang Fröhlich, Wiesbaden, im Rahmen eines Volkshochschulvortrags über seine Erfahrungen als Sporttaucher berichtet. Schauplatz ist das Küstengewässer um das kleine Fischerdorf La Escala an der Costa Brava, der „wilden“ Ostküste Spaniens mit ihren Minutendünen, die in der Präfektur der Gärten kristallklaren Wasser des Meeres spiegeln. In farbenprächtiger Vielfalt erschließt sich dem Hobbytaucher hier eine Welt, die dem normalen Sterblichen zumutbar unzugänglich bleibt. Der Laie erfährt, wie sich auch die Unterwasserwelt in Lebensrisiko aufgliedert. Er hört von sogenannten „Blockgründen“, sieht wogende „Seegraswiesen“ und ist gefesselt von dem unerhörten „vielfarbigen Formen- und Farbenreichtum“ der „Stilküstenbebewölkerung“. Wolfgang Fröhlich spricht von Lebensgemeinschaften, Lebensgemeinschaften, ihrer Bedrohung durch die Umwelt und darüber, wie die Natur durch geschickte Tarnung selbst zu helfen versucht.

Der Vortrag findet um 20 Uhr in der Adolf-Reichwein-Schule (Gemeinschaftsraum) statt.

Jungsozialisten wollen Mittler sein zwischen SPD und kritischer Jugend

Zusammen mit der Einladung zur Unterbezirkskonferenz Offenbach-Land der Jungsozialisten hat Vorsitzender Wolfgang Steinmetz aus Langen den Geschäftsbericht für das Jahr 1968/69 in der letzten Sitzung der Aus Langen nehmen an dieser Konferenz 15 Delegierte teil, die sich am Samstag um 14.30 Uhr auf dem Rathaushof zur Abfahrt nach Dietzenbach treffen.

Der Unterbezirksvorsitzende — so ist es im Geschäftsbericht nachzulesen — habe seine Aufgabe im abgelaufenen Jahr darin gesehen, im ständigen Kontakt mit der Jugend zur Erarbeitung eigener Vorstellungen der Jungsozialisten beizutragen und auf die politische Willensbildung der SPD einzurwirken. Zu diesem Zweck seien acht Vorstandssitzungen, fünf Funktionärstagungen und zahlreiche öffentliche Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit den Jungsozialistengruppen im Kreisgebiet durchgeführt worden. In der ersten Hälfte des Jahres 1968 im Zeichen der Diskussion um das Für und Wider der Bildung der Großen Koalition und deren Arbeitsprogramm und der Auseinandersetzungen zur Notstandssetzung gestanden habe, sei das zweite Halbjahr 1968 im Zeichen der Diskussionen geprägt gewesen. Darüber hinaus seien insbesondere in der öffentlichen Diskussion die jeweiligen politischen Tagesfragen behandelt worden.

Der Unterbezirksvorsitzende habe hierbei angesichts der sich ständig zuspitzenden Lage im vergangenen Jahr vor der schwierigen Aufgabe gestanden, als Mittler zwischen der SPD und deren Organen und der kritischen Jugend anderserseits zu wirken. Dieser Funktion komme besondere Bedeutung zu, weil es sich gezeigt habe, daß die Diskussion über berechtigte politische Forderungen etwa im Bereich der Bildungspolitik weitgehend verdrängt worden sei von der Beurteilung angewandter Methoden zur Durchsetzung dieser Ziele. Damit sei jedoch der Lösung dringender Probleme nicht betzukunftsmäßig und der Gefahr, daß emotionale Aktionen und Reaktionen an die Stelle politisch-sachlicher Argumentation trete, müsse zwangsläufig zu nehmen.



Ein Blick zurück

Der beste Platz Im kalten Januar 1969, als es in der Schulstraße bei den damaligen Offen nicht immer genügend warm werden konnte, setzten die Lehrer die Schüler durch Umgruppierungen näher zusammen. Nach der Rückkehr aus der Schule sagte ein Langener Bub seinem Vater ziemlich stolz und selbstzufrieden, der Lehrer habe ihm heute den besten Platz gegeben. Die Schüler saßen damals noch nach den Kenntnissen. Da der Vater wußte, daß sein Bub nicht zu den Ersten der Klasse gehören konnte, frag er neugierig, wieso hast Du den besten Platz?

Darauf sagte stolz der Junge: „Ich sitz direkt neben dem Ofe und brauch net zu frieren!“

Eine Fremdensitzung voller Überraschungen

Die Narrhalla war bis auf den letzten Platz besetzt — Gudrun Grabbe verabschiedete sich mit einem Hariekin-Tanz

Bis auf den letzten Platz war am Samstagabend der große Saal der TV-Turnhalle bei der Fremdensitzung der L.K.G.-Gesellschaft (LKG), der „Sitzung des Jahres“, besetzt. Prohalla war Trumpf bei dem mehr als vierstündigen Programm, das sich über Mitternacht hinaus erstreckte. Das Publikum ging begeistert mit.

Nach dem Einmarsch der Elfer und der Gardien begrüßte der närrische Ministerpräsident Willi Geißels das Publikum auf seine gewohnt verbindliche Weise. Der erste Höhepunkt des Programms war das Protokoll des Chefprotokollers Kurt Werner, der im Langener Karneval schon längst die Bedeutung eines Markennarkettens erlangt hat. Eine Sitzung ohne Kurt Werner ist nicht denkbar, und wie er diesmal wieder vom Leder zog! Kurt Werner hatte wieder die Lacher auf seiner Seite. Auszüge aus dem Protokoll werden in der nächsten Ausgabe der LZ nachzulesen sein.

Ein Schunkellied und die Lange Latte Gardie servierte einen zünftigen Gardentanz, dem sich das Zwiegespräch zwischen Frau Neureich und Frau Allkuig anschloß. Hier spielten die Gardistinnen Gudrun und Mariann wieder einmal unter Beweis, daß sie im Langener Karneval bereits Begriffe sind. Ihr Vortrag, von A bis Z „Eigenbau“ und darum umso höher einzuschätzen, entfaltete Lachsalven bei den Zuhörern. Wie sie sich auf der Sekunde bewegten, das mußte man einfach gehört haben, denn es zu beschreiben wäre Stümpererei. Viel gute Laune verbreiteten auch die Drei Conne Bells. „Im Leben ist alles verkehrt“, wie recht hatte damit doch Werner in Huthummor vom VCD mit seinem Vortrag.

Der Gardentanz der Mädchen unter der Leitung von Gudrun Grabbe war wieder einmal eine Augenweide. Mit großer Präzision und dem Tempo sollte diese Programmnummer ablaufen. Ein ganzes Orchester samt der leuchtenden Trompete“ und servierte obendrein in seinen Vorträgen noch den Klang eines Martinshorns. Wie man sich eine „einmalige Sonnenbräune“ holt, das weiß nun jeder Langener, der an der Sitzung teilnahm. Und den anderen könnten wir es nur echt bajuwarisch vermelden. Frank Raimond riß alle mit. Er kam um Zugaben nicht herum. Zum Schluß wünschte sich der Gast, einmal die Tanzgarde kommandieren zu dürfen. Präzision und Gelingen erfüllte den Wunsch, und da ließ es nun: Alle stillgestanden, die Mäuler spitz! Und im Handumdrehen holte sich der „Kommandant“ in Selbstbedienung gewissermaßen — sein Küchlein.

Nach der Pause sorgten die Sterzbachhüsler des Turnvereins unter Friedel Breidert dafür, daß gleich wieder die rechte Stimmung kam. Karl Bernius von der Narrhalla-Darstellung als „Präsident“ und als Mittler in einem leicht philosophischen Vortrag, der auf Schmunzeln abgestellt war. Er ließ einen „weiblichen Wassermann“ eine männliche Jungfrau suchen, eine Zwillingstanz mit zwei Kindern mitführen und schließlich manche Männer mit „Eisbrennreifen“ gut in der Kür, schlecht in der Pflicht. Übrigens: eine ideale Frau öffnet nicht die Briefe ihres Mannes — außer denen, von denen sie nicht weiß, was drinsteht. So bekam jeder seinen Teil ab.



Das Publikum ging bei der LKG-Fremdensitzung, der einzigen in dieser kurzen Kampagne, begeistert mit. In der Mitte des Bildes Bürgermeister Kögler mit Frau und Stadtverordnetenvorsteher Jensen mit Frau.



Ministerpräsident Willi Geißels versprach nicht zuviel, als er eine Augenweide ankündigte: die LKG-Tanzgarde.

Skijugendtag für alle Kinder

Immer mehr begeistert sich die Jugend für den Ski-Sport. Vor allem möchten die Kinder und Jugendlichen im Alter von 8 — 14 Jahren das Ski-Laufen erlernen. Die Ski-Gilde der SSG Langen führte deshalb schon an Weihnachten Ski-Kurse im Allgäu mit gutem Erfolg durch. Auch der Hessische Ski-Verband ließ diese Wege und hatte ebenfalls für Jugendliche ab 14 Jahren in Adelboden Ski-Kurse durchgeführt.

Die Ski-Gilde fährt am Wochenende in den Schwarzwald um dort den Ski-Jugendtag für Kinder ab acht Jahren durchzuführen. Dabei soll dort Ski-Unterricht für alle, auch für Nichtmitglieder, gegeben werden. Um auch finanzschwachen Mitgliedern diese Fahrt zu ermöglichen, wird der Fahrpreis für den Bus stark gesenkt. Die Jugend braucht nur fünf Mark und die Erwachsenen zehn Mark aufzubringen. Das ist möglich durch das Entgegenkommen des Reisbüros Becker und der Unterstützung durch den Verein. Abfahrt ist am Sonntag (9. 2.) um 6.00 Uhr ab Reisbüro Becker, Bahnstraße, Rückkehr wird gegen 20.00 Uhr sein. Der Ort Ilundsbach bietet jedem Skifahrer das Gelände, das er braucht. Für die Anfänger wird am Morgen Unterricht gegeben (kostenlos) und am Nachmittag können die Kinder an einem Abfahrtslauf teilnehmen, es bekommt dann jeder Teilnehmer eine Urkunde.

Sollte wider Erwarten genügend Schnee in dem heimischen Bergland liegen, geht die Fahrt in den Odenwald.

Die Ski-Gilde appelliert an die Eltern: Laßt die Kinder teilnehmen und fahrt selbst mit. Eine zahlreichere Beteiligung wäre sicher der beste Lohn für die viele Arbeit, die sich die Verantwortlichen der Ski-Gilde machen. Anmeldungen zu dieser Fahrt bis Freitag, 20.00 Uhr im Beise-Pravillon Becker, Bahnstraße, und bei Karl Klepper, Schuhmeister, Bahnstraße.

Für die Eltern noch ein Hinweis, am Freitag (7. 2.) veranstaltet die Ski-Gilde einen Kappeabend in sämtlichen Räumen der Narrhalla.

„Die Welt ist euer, wie sie auch unser ist, doch letzten Endes ist sie eure Welt“, waren die Worte, mit denen Herr Pfarrer Dippel zu Beginn seiner Tätigkeit als Vorsitzender des Stadtjugendringes die hiesige Jugend zum Mitarbeiten aufrief. Sie sollten den Blick auf die Zukunft richten — eine bessere Zukunft, zu deren Gestaltung er, obwohl für viele ein bereits Etablierter, nach Kräften beitragen wollte. Wort und Tat in der Folgezeit zeigten von dem Mut zur gründlichen Bestandsaufnahme und dem Willen, die Ergebnisse offen und freimütig zu diskutieren.

Nur wer selbstkritisch die Ereignisse der Vergangenheit zu beurteilen bereit sei, könne aus ihnen lernen, meinte Herr Pfarrer Dippel in seiner Ansprache zum Volkstraugart (7. 2.) veranstaltet die Ski-Gilde einen Kappeabend in sämtlichen Räumen der Narrhalla.

Der Leiter hat das Wort

Zum Führungswechsel im Stadtjugendring: Sag mir warum...

„Die Welt ist euer, wie sie auch unser ist, doch letzten Endes ist sie eure Welt“, waren die Worte, mit denen Herr Pfarrer Dippel zu Beginn seiner Tätigkeit als Vorsitzender des Stadtjugendringes die hiesige Jugend zum Mitarbeiten aufrief. Sie sollten den Blick auf die Zukunft richten — eine bessere Zukunft, zu deren Gestaltung er, obwohl für viele ein bereits Etablierter, nach Kräften beitragen wollte. Wort und Tat in der Folgezeit zeigten von dem Mut zur gründlichen Bestandsaufnahme und dem Willen, die Ergebnisse offen und freimütig zu diskutieren.

Nur wer selbstkritisch die Ereignisse der Vergangenheit zu beurteilen bereit sei, könne aus ihnen lernen, meinte Herr Pfarrer Dippel in seiner Ansprache zum Volkstraugart (7. 2.) veranstaltet die Ski-Gilde einen Kappeabend in sämtlichen Räumen der Narrhalla.

Als der Unterzeichner 1964 Herr Pfarrer Dr. Ziegler zu einer Diskussion über das Verhältnis von Kirche zu Staat einlud, erhielt er eine Absage. Anders dagegen Herr Pfarrer Dippel, der sich in der Diskussion über die Kirche statt widersprüchlich von der Kanzel herunter zu predigen, suchte er die Diskussion in den Fragen, die uns alle bewegen. Er weckte damit Interesse selbst bei jenen, die durch den Mißbrauch des Glaubens zu machtpolitischen Zwecken durch die Institution Kirche an diese zu glauben längst aufgehört hatten.

Der Unterzeichner hat vergeblich versucht, in der Evangelischen Jugend zu erfahren, welche persönliche Gründe es bei Pfarrer Dippel zu seinem Entschluß, den Vorsitz des Stadtjugendringes niederzulegen, bewegen haben könnten. Offenbar gibt es solche nicht es bleibt der Schluß, daß sich Herr Pfarrer Dippel als Demokrat einer Mehrheitsmeinung in den Organen der Kirchengemeinde gebeugt hat, die in politischen Grundeinstellungen aus einer Zeit vor der jener als Alibi herangezogenen Jugend wurzelt. Der Rücktritt war offenbar Folge eines lauten Kampfes unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Warum Herr Pfarrer Dippel und mit ihm die Evangelische Kirchengemeinde diese Auseinandersetzung nicht öffentlich austragen konnte, mag allerdings bei einem Einzelnen in jeder Fall sicher: Die Jugend Langens ist nicht nur um eine Hoffnung ärmer, ihr wurde durch diesen Vorgang auch überdeutlich gemacht, daß diese — unsere Welt noch lange nicht ihre Welt ist.

Wolfgang Steinmetz
Weißdornweg 65

Aus der „Mao-Bibel“

Die Leser der LZ dürfte es vielleicht interessieren, wie das vollständige Zitat lautet, mit dem sich — wie in der LZ am Freitag berichtet — Herr Pfarrer Dippel als Vorsitzender des Stadtjugendringes vor Jahresfrist eingeleitet hatte. Es sei aus den Worten des Vorsitzenden Mao Tse Tung (Mao-Bibel) zitiert:

„Die Welt ist euer, wie sie auch unser ist, doch letzten Endes ist sie eure Welt. Ihr jungen Menschen, fröhlich und aufstrebend, seid das erblickende Leben, gleichsam die Sonne um acht oder neun Uhr morgens. Unsere Hoffnungen ruhen auf euch... Die Welt gehört euch, Chinas Zukunft gehört euch.“ (Ansprache bei einer Zusammenkunft mit chinesischen Studenten und Praktikanten in Moskau am 17. November 1957.)

Name und Anschrift sind der Redaktion bekannt

Standort des Langener Hallenbades

Für den Standort des Langener Hallenbades liegen zur Zeit zwei Vorschläge vor: Kulturzentrum an der Südlichen Ringstraße und am Schwimmbad im Osten der Stadt.

Es scheint mir sehr wichtig zu sein, das das Hallenbad für die Schüler möglichst leicht erreichbar ist, denn nur dann sind diese in der Lage, das Schwimmen in den Unterricht einzuplanen. In der Regel steht nur eine Doppelstunde je Woche zur Verfügung, das sind 90 Minuten. Das Gymnasium, die Adolf-Reichwein-Schule und die Ludwig-Erk-Schule liegen in unmittelbarer Nähe des Kulturzentrums. Für die Albert-Sehwe-zer-Schule und die Albert-Einstein-Schule in Oberhahn ist das Kulturzentrum gerade noch erreichbar.

Da Lehrschwimmbecken in den Langener Schulen nicht vorhanden sind, aber das Schwimmen gerade für die körperliche Betätigung der Schüler von großer Wichtigkeit ist, müßte die Schulen das Hallenbad auch erreichen können. Es muß also möglichst zentral liegen. Als Standort bleibt nur das Kulturzentrum.

Gerhard Esders,
Weißdornweg 39



Schneetage?

Nach einem verheißungsvollen weißen Januarbeginn hat sich der Winter, zumindest was die Schneefälle betrifft, in den letzten Wochen recht zurückhalten. Aber diese Zurückhaltung ist durchaus nicht ungewöhnliches, es gibt genügend Beispiele dafür, daß nach einem vorläufig milden Januar der Februar dann umso frostiger und schneereicher wird. Darauf nehmen auch die alten Bauernregeln Bezug, die vom 5. und 6. Februar als den „Schneetagen“ sprechen: „St. Agathe (5. 2.) ist reich an Schnee“ und „St. Dorothea (6. 2.) bringt den meisten Schnee“. Man hat wie aus überkommener Wetterweisheit auch diese genaue Überprüfung, und die Meteorologen kamen dabei zu der überraschenden Feststellung, daß tatsächlich in ganz Mitteleuropa — im Durchschnitt der letzten Jahrzehnte gemessen — kein anderer Tag den 6. Februar an Schneerichtum übertrifft hat.

Während die Heilige Agathe aus Stizlen stammte und 251 den Märtyrertod erlitt, lebte St. Dorothea Anfang des 4. Jahrhunderts in Kleinasien und wurde einer diokletianischen Christenverfolgung zum Opfer, weil sie nicht von ihrem Glauben lassen wollte.

Ob die beiden Schnee-Heiligen diesmal ihrem Namen Ehre machen werden, kann natürlich nicht genau vorhergesagt werden. Nach alter Erfahrung aber bringt die Lichtwoche, also der Februaranfang, im allgemeinen eine Wetterumkehr, und je heller und freundlicher es vor dem war, umso eher ziehen dann graue Schneewolken heran.

Herr GRATULIEREN

Herrn Karl Fleider, Frankfurter Str. 1, zum 74. Geburtstag am 8. 2.,
Herrn Johannes Schwim, Friedenstr. 2, zum 73. und Frau Katharine Stiefel, Schillerstraße 1, zum 72. Geburtstag am 7. 2.

Die LZ wünscht den Geburtstagsjubilaren ein neues Lebensjahr, das ihnen Glück und Gesundheit beschern möge.

Filme aus der Technik

Heute abend um 20 Uhr sind in der Ernst-Reuter-Schule im Rahmen einer Veranstaltung des Kulturkreises folgende Filme aus dem letzten Programm zu sehen: „Der Bau von Wärmekraftwerken“, „Energiegewinnung aus Wasserkraft“, das Kraftwerk Kahl, das erste deutsche Atomkraftwerk und das der Forschung dienende Zyklotron.

Walter Avenaria bestatigt

Ihre Jahreshauptversammlung hielt die Zahnstelle der Gewerkschaft IG Bau, Steine, Erden am letzten Freitag im Wandelgang des Eigenheimes ab. Nach dem von den amtierenden Mitgliedern gab Erster Vorsitzender Walter Avenaria einen ausführlichen Geschäftsbericht. Er ging auch auf die Tarifpolitik der jüngsten Zeit ein. Durch Abgänge zu anderen Gewerkschaften ist die Zahl der organisierten Bauarbeiter in Egelbach auf 117 geringfügig zurückgegangen. Der Vorsitzende bemißte den Besuch von Versammlungen, der nicht immer zufriedenstellend gewesen sei.

Nach der Aussprache wurden dem Vorstand einstimmig Entlastung erteilt. Der neue gewählte Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender Walter Avenaria, 2. Vorsitzender Hans Langen, 1. Schriftführer Willi Desch, 2. Schriftführer Gert Rues, Kassierer Adolf Kappes, Untersekretär Jakob Seifried, Betsitzer: Heinz Britz, Gotthard Garn, Gerhard Eggert; Revisoren sind Georg Beilhäuser und Konrad Lorenz.

Für die Generalversammlung der Verwaltungsstelle Frankfurt stellten die Egelbacher Bauarbeiter noch zwei Anträge. Sie forderten im Hinblick auf die 40-Stunden-Woche den Samstag, der zur Zeit noch als Arbeitstag auf einen freien Tag ohne Anrechnung auf den Urlaub zu erklären. Der Hauptvorstand soll durch die Delegierten des Geschäftstages beauftragt werden, schnellstens entsprechende Verhandlungen aufzunehmen. Außerdem schlägt die Zahnstelle vor, Jubilare, die nicht mehr auf örtlicher Ebene, sondern einmal jährlich durch die Verwaltungsstelle Frankfurt zentral in einem größeren und würdigeren Rahmen vorzunehmen.

Halteverbot vorgesehen

An der Ernst-Reuter-Schule und an der Turnhalle möchte der Gemeindevorstand ein Halteverbot erlassen sehen. Bei der Straßenverkehrsbehörde wurde beantragt, entsprechende Beschränkungen anzuordnen. Die Parkplätze in der Nachbarschaft reichen aus um alle Fahrzeuge aufzunehmen. Der Verkehr auf der Straße soll ungehindert fließen können.

Gules Trinkwasser

Das Wasser des Wasserwerkes Egelbach ist in gutem Zustand. Im Westen, im Ortskern und im Osten der Gemeinde wurden von der zuständigen Behörde Wasserproben entnommen. Die Untersuchungen ergaben, daß sich keinerlei Bakterien im Wasser befinden. Es ist in einwandfreiem Zustand.

Ja zum Zweckverband Müllverbrennung

Dem Beitritt zum Zweckverband für die Müllverbrennung Offenbach haben jetzt in ihren Sitzungen der Gemeindevorstand und die zuständigen Ausschüsse der Gemeinde Egelbach zugestimmt.

»Elschbach bleibt Elschbach« / Große Sitzung der Karnevals-Gesellschaft

Der Bürgermeister übergab die Macht an das Prinzenpaar

In „Elschbach“ haben sich größere Umwälzungen vollzogen, nachdem die „Macht-haber“ der Gemeinde Egelbach freiwillig abgetreten sind und dem nährischen Regentenpaar alle Verantwortung für die kommenden Tage bis zum Aschermittwoch auferlegt haben. Aber dennoch: Elschbach bleibt Elschbach. Das wurde bei der großen Sitzung der Karnevals-Gesellschaft (KGE) in der Narrenhalle des Eigenheimes deutlich, die am Samstagabend die Wogen des Karnevals hochgehen ließen. Mit der Inthronisation des Prinzenpaares Albrecht I. und Ute I. wurden zwei junge Herrscher an die Spitze gestellt, die mit viel Schwung und mit Föhnsinn regieren werden.

Als in der Narrenhalle das nährische Ministerium eingezogen war mit Walter Kühn, dem KGE-Präsidenten, und Horst Stornfels, dem Sitzungspräsidenten, der mit echt Elschbacher Humor das Publikum in Bewegung hielt, sei es im Schunkeln oder bei den Lachuskrin, als schließlich die Spannung am höchsten war, wer wohl das neue Regentenpaar sei, folgte der Einzug von Albrecht Hofmann und seiner Prinzessin Ute Grünauer. Es gab erste Blumen, Küchlein und Holan-Rufe und für den Prinzen das Narrenzepter.

Bürgermeister Wilhelm Thomlin stieg in die Bütt. Von der schönen großen Bühne umgeben, stellte er in echtem „Elschbacherisch“ fest, wie schwer es doch ein Bürgermeister sei, der an allem schuld ist. Er zählte auf, was ihm alles angesetzt wird. Erfreut konnte er aber feststellen, daß er an der Fastnacht nicht schuld sei und daß er nun die Verantwortung abgeben könnte. Jetzt werde es nur noch heißen, wenn etwas „daneben geht“, die KGE ist schuld. So gebe er gerne die Gewalt an den Händen und tue das nach altem Brauch mit einem Schlüssel, den er — nach einer Huldigung ihrer Lieblichkeit, Prinzessin Ute — Prinz Albrecht überreichte.

Das Prinzenpaar grüßte seine „Elschbacher“ und versprach natürlich gut zu regieren. Und das Versprechen, gute Untertanen zu sein, das nährische Volk ab. Die Hand wurde wieder an das „Elschbacher Herz“ gelegt, der Zeigefinger der anderen Hand ging an die Stirne. Damit war alles vollzogen, was für die neue Regenshaft von Bedeutung ist.

Für die KGE-Garde war das das Zeichen zum Gardetanz zu Ehren des Prinzenpaares. Die lieblichen Mädels wurden für ihre gute Leistung mit starkem Beifall

bedacht. Sie erhielten ebenfalls Saisonorden, Zeichen der Anerkennung für viele unermüdete Stunden des Trainings für diesen einen Tanz.

„In Elschbach uff de Fassnacht, da is es wunnerschö...“ sangen unter der „Dirigent-schaft“ von Horst Stornfels die Nährinnen und Nährhalsen. Und es gab eine „Volksabstimmung“, die Niddastraße wird bis zum Aschermittwoch Regentenstraße heißen, nicht etwa, weil Prinzessin Ute I. aus dieser Straße kommt, sondern vielmehr auch Prinzessin Monika, Prinzessin Erika und Prinzessin Elke von dort kamen. Damit aber nicht genug: auch die Prinzen Reinhold, Horst und Manfred sind „Kinder der Niddastraße“. Das gibt's nur einmal, und auch nur in Elschbach.

Einmalig ist auch der Protokollchef Gottfried Müller von der KGE. Er wußt mit wohlklingenden Versen und viel Schalkblick den Ereignissen des Weltgeschehens auf den Grund zu gehen. Vom Raketenkollaps über Bonn am Rhein mit Gerstenmaler, Lübke, Helmenant und einem Amtseidrecht der „heiligen schön“ Mendröse angetreten haben, Herr Häscher aufrief und vor Aufregung el-nen Utznamen genannt hatte. Da wurde berichtet von den Hasen, der im Elweckopf gebrüht wurde und gerupft wurde, weil jemand nicht wußte, wie ihm das Fell über die Ohren gezogen wird. Es gab den Bericht von selne Zeitung, der es nicht erwarten konnte, seine Zeitung zu erhalten, und der dann plötzlich — im Nachthemd — ausgesperrt vor der Türe saharren mußte. Die „Gemütsfrau“ wußte wirklich alles. Der Beifall war ihr gewiß. Daß sie später auch als „Mit Egelbach“ kam, steigerte noch die Stimmung.

Schunkellieder der „Swing-Combo“, die später auch zum Tanz aufspielte, brachten weitere Stimmung in das vollbesetzte Haus. Reinhold Leonhardt kam als „Staatsbeamter“ in die Bütt und fand ebensoviel Beifall wie der „Silvester-Spätheimkehrer“ Rüstler. Mit Heinz Anthes „Paraschutelezer“ aber kamen Sänger auf die Bühne der Narrenhalle, deren zeitlosere Gesangsnummer, mit Komik vermischt, das Publikum jubeln ließ.

Als „Fastnachter“ war A. Zeltner ein Büttenschlager, der zu den schwingenden Rhythmen des Balletts von Gretel Werner überleitete.

Mit dem Ende der Pause war ein neuer Höhepunkt gekommen: Der Einzug des zweiten Prinzenpaares, das vom befreundeten Dreieichenhain zu Gast kam. Natürlich war dieses Doppelpaar eine besondere Überraschung. Die Abordnung des Karnevals-Vereins Dreieichenhain mit Ministerpräsident Georg Leonhard wurde herzlich willkommen geheißen. „In Elschbach bei der KGE, da ist es jedes Jahr so“, stellten auch die Leute aus dem „Haa“ fest. Altwegebenitzer Heinz Gleichmann wußte ein Lied davon zu singen, wie es jemand geteilt der „auf des Auto gekomme is“. Waltraud Zinn vom KV sang sich in die Egelbacher Herzen hinein. Ein Zwiesgespräch (Weber/Rahmel) sorgte dafür, daß die Stimmung bei Rainer Schmidt ebenso hoch ging. Wieder kamen die „Paraschutelezer“ auf die Bühne und hielten sich stürmischen Applaus. Gottfried Müller war ein köstlicher U-Bahnfahrer mit tollen Erlebnissen.



Ein Erfolgsschlager war wiederum die Elschbacher „Gemütsfrau“ Lydia Vollhardt in der Bütt.

Mit dem Ende der Pause war ein neuer Höhepunkt gekommen: Der Einzug des zweiten Prinzenpaares, das vom befreundeten Dreieichenhain zu Gast kam. Natürlich war dieses Doppelpaar eine besondere Überraschung. Die Abordnung des Karnevals-Vereins Dreieichenhain mit Ministerpräsident Georg Leonhard wurde herzlich willkommen geheißen. „In Elschbach bei der KGE, da ist es jedes Jahr so“, stellten auch die Leute aus dem „Haa“ fest. Altwegebenitzer Heinz Gleichmann wußte ein Lied davon zu singen, wie es jemand geteilt der „auf des Auto gekomme is“. Waltraud Zinn vom KV sang sich in die Egelbacher Herzen hinein. Ein Zwiesgespräch (Weber/Rahmel) sorgte dafür, daß die Stimmung bei Rainer Schmidt ebenso hoch ging. Wieder kamen die „Paraschutelezer“ auf die Bühne und hielten sich stürmischen Applaus. Gottfried Müller war ein köstlicher U-Bahnfahrer mit tollen Erlebnissen.

GÖTZENHAIN

Wir gratulieren. Am Sonntag feierte Herr Wilhelm Dorn Lindenstraße 4, seinen 76. Geburtstag und wurde Herr Ludwig Pfeiffer, Albert-Schweitzer-Straße 17, 82 Jahre alt. Am Donnerstag vollendete Frau Marie Gaubatz, Taunusstraße 4, ihr 72. Lebensjahr und am gleichen Tage kam Herr Heinrich Messer, Taunusstraße 9, seinen 70. Geburtstag feiern. Mag den lieben betagten Ortsbürgern auch im neuen Jahre Gottes Segen beschieden sein.

g Elternseminar in Götzenhain. Der Kindergarten und die Grundschule Götzenhain setzen in Verbindung mit dem örtlichen Volkshilfswerk ihr Elternseminar, das im November mit einem sehr gut besuchten Vortragsabend eröffnet wurde, fort. Sie laden für Mittwoch, den 5. Februar, 20 Uhr zu einem Elternabend in der Grundschule Götzenhain ein. Herr Rektor Heinrich Dierling, Ausbildungsleiter der Junglehre im Landkreis Offenbach, und Frau Annerose Hahn, Leiterin des Kindergartens in Gravenbruch, sprechen über „Neue Aufgaben und Einrichtungen im Bildungsgang unserer 4- bis 9-jährigen Kinder“. Sie werden in ihren Kurzreferaten eingehen auf die Arbeit im Kindergarten, Schulkinderarten und in Vorschulklassen, sowie auf den Begriff der Schulreife und den Unterricht und die Erziehung in der Grundschule. Daneben werden sich Berichte von Lernversuchen mit vierjährigen Kindern und ihre Ansicht darüber darlegen, wie die Eltern ihr Kind fördern können. Vor allem soll der Abend Zeit lassen zu einer gründlichen Aussprache, zum Fragen, Antworten und Diskutieren.



Zur „Elschbacher Fastnacht“ übergab Bürgermeister Wilhelm Thomlin dem nährischen Herrscherpaar bei der Inthronisation den Schlüssel. Prinz Albrecht I. nahm ihn mit Freunden entgegen und auch Prinzessin Ute I. schielte das offenbar sehr.



Im Saal legten die Nährinnen und Nahrhalsen wieder dem nährischen Elschbacher Eid ab: Hand auf's Herz und Finger an die Stirn. Das gab viel Spaß.

Sport NACHRICHTEN

Amateure der Frankfurter Eintracht wieder vorn

Der erwartete Führungswechsel in der Fußball-Gruppenliga Süd durch die Eintracht-Amateure, die immer mehr zum großen Meisterschafts-Favoriten zählen, hat sich im Spiel gegen Bürgel eingestellt. Ohne allzu große Mühe siegten die Frankfurter mit 0:2. Die SG Arheilgen, die sich bei Alemannia Nied 1:0, die TSV Pfungstadt 1:0, die Viktoria Kelsterbach 2:0, die SG Kelheim — Germania Ober-Roden 2:0, die SG Arheilgen 1:0, die TSV Sprenglingen 2:1, die TSV Heusenstamm — FC Biebrich 4:0.

1. FC Langen — FC Bensheim	3:2
SV Münster — SV Hofheim	1:0
Alemannia Nied — SG Arheilgen	2:0
TSV Pfungstadt — Viktoria Kelsterbach	1:0
SG Kelheim — Germania Ober-Roden	2:0
SG Arheilgen — TSV Sprenglingen	2:1
TSV Heusenstamm — FC Biebrich	4:0
1. Eintracht Ffm. Amat.	10 42:17 29:9
2. SV Hofheim	21 36:13 29:13
3. TSV Trebur	10 46:20 26:12
4. FC Biebrich	20 49:27 26:14
5. SG Arheilgen	19 26:20 25:13
6. FC Sprenglingen	20 35:22 24:16
7. 1. FC Langen	19 29:27 23:15
8. Viktoria Kelsterbach	19 36:27 22:16
9. Germ. Ober-Roden	21 25:33 20:22
10. SG Kelheim	21 33:32 19:23
11. Germania Elber	20 38:45 18:22
12. SV Münster	21 21:24 18:24
13. FC Bensheim	20 33:40 16:24
14. Alemannia Nied	19 21:28 13:25
15. SC Bürgel	21 31:50 13:29
16. TSV Heusenstamm	21 20:42 16:32
17. TSV Pfungstadt	20 13:54 9:31

Am kommenden Sonntag: SG Arheilgen gegen Trebur, Ober-Roden — Eintracht Amat., Bensheim — Kelheim, Sprenglingen gegen Langen, Biebrich — Münster, Kelsterbach gegen Heusenstamm und Hofheim — Biebrich.

Kampfstarker Club siegte nach gutem Spiel mit 3:2

Nachdem es fast den ganzen Vormittag in Strömen geregnet hatte, konnten nur ca. 20 Zuschauer zu dem Punktspiel zwischen dem 1. FC Langen und dem FC Bensheim. Trotz der ungünstigen Witterungsverhältnisse präzentierte sich das Hauptfeld im Waldstadion jedoch in einem guten Zustand. Dies war zugleich die Voraussetzung für die durchaus an sprechenden Leistungen des Clubs, der schließlich zwar nur knapp, aber verdient mit 3:2 gewann. Besonders zu nennen war das Publikum mit der ersten Halbzeit, in der alle fünf Tore fielen. Anerkennend wurde auch registriert, daß die Gastgeber diesmal nicht nur technische Vorteile hatten, sondern auch kämpferisch auftrumpften und sich damit ein Gesamtsieg verdiensteten.

Über das allgemein gute Niveau ragten Zirpel, Müller, Honann und Dohmen noch etwas hinaus. Zirpel war ein umsichtiger und schlagsicherer Libero. Müller begann als offensiver Mittelfeldspieler, der es verstand, dem eigenen Angriff mehr Druck als in den vorangegangenen Wochen zu verleihen, und nach dem Seitenwechsel löste er seine Aufgabe als Sonderbewacher von Schneider ausgezeichnet. Honann erledigte ein enormes Arbeitspensum und war der Dreh- und Angelpunkt der gesamten Elf, und Dohmen glänzte nicht nur durch schnelle Dribblings, sondern gab selbst aussichtslose Bälle kaum einmal verloren und zeigte auch nicht mit knarrenden Schüssen.

Nur eins fiel dem Club erneut sehr schwer, nämlich sich in der Abwehr richtig auf den Torjäger der Gäste den Ex-Neu-Isenburger, Schneider, einzustellen. Dieser Spieler sorgte auch diesmal für die beiden Gegentore und hätte den belagerten Club, zumindest einen Punkt förmlich „gestohlen“.

Dabei hatte die Partie, ähnlich wie das letzte Heimspiel, gewissermaßen mit einem Patenanschlag für Langen begonnen; denn schon in der 2. Minute brachte ausgerechnet Kuhlmann, der zwischenzeitlich einmal für Bensheim spielte, den Club 1:0 in Führung. Diesem Treffer war eine gute Möglichkeit für Honann und ein Eckball vorausgegangen, und Honann hielt dann dem ungefederten Kuhlmann am Elfmeterpunkt vor die Füße kam.

Der Treffer zwang die Gäste zu einem offensiver Spiel, bei dem die Szenen schnell wechselten und die Spannung bis zum Schlußpfiff erhalten blieb. Den ersten gefährlichen Versuch von Schneider konnte Kießch mit einer tollen Parade gerade noch abwehren, doch der 8. Minute löste sich der Langener Torwart bei einer Flanke von rechts nicht rechtzeitig von der Linie, und Schneider gleich mit einem halbhohen Volley-Schuß aus.

Mit einem platzierten Flachschuß in die lange Ecke sorgte allerdings Valoz postwendend für die erneute Führung der Platzherren, so daß die Zuschauer noch vor Ablauf der ersten zehn Minuten bereits drei Tore bekommen hatten. Dies sorgte natürlich für die richtige Stimmung beim Publikum, das sich sonst leider viel zu oft nicht nur in Langen, sondern auch in Bensheim, mit reinen Defensivspielen begnügen mußte. Trotz klarer Feldüberlegenheit und zweifelsfrei guter Möglichkeiten für Dohmen u. Schwarz folgte nur aber nicht das 3:1, sondern das 2:2. Schneider lauerte an der Mittellinie, erließ sich in der 27. Minute einen weiten Schlag seiner unter Druck stehenden Abwehr und schoß am herauslaufenden Kießch vorbei an den Innenposten, von dem der Ball hinter die Linie prallte.

Daraufhin setzte der Club alles auf eine Karte und stürmte kompromißlos. Honann traf aber nur das Außenetz. Bei Schüssen von Dohmen und Schwarz übernahm der Schiedsrichter jeweils ein Handspiel im Strafraum, und dann lenkte Kaffenberger das Leder nach einem Gewaltschuß von Dohmen reaktionsschnell über die Latte.

Erst nachdem Honann nur den Pfosten getroffen und erneut ein Bensheimer Abwehrspieler im Strafraum die Hand zu Hilfe genommen hatte, verwandelte Müller den 3:2-Freistoß.

Auch in der zweiten Halbzeit blieb der Club spielerisch die tonangebende Mannschaft. Darüber hinaus ließ er auch kämpferisch nicht nach, sondern hielt durchaus im. Es beeindruckte ihn ebenfalls nicht, daß einige Gäste-

spieler mit fortschreitender Zeit öfter hart einlegten, sondern keiner der Gastgeber ließ sich durch Ins Bockshorn jagen. Was der weiterhin spannenden und temperamentvollen zweiten Spielhälfte fehlte, waren lediglich die Tore. Dies lag allerdings zum großen Teil daran, daß den Langener Stürmern plötzlich das Schußbecken an den Stielen zu kleben schien. Dohmen und Valoz kamen nacheinander im Strafraum frei zum Schuß und trafen nur Pfosten und Latte. Außerdem hielt Kaffenberger mehrmals ausgezeichnet oder rettete zusammen mit seinen Vorderleuten zu Ecke.

Die einzige wirkliche Ausgleichschance für Bensheim ergab sich in der 80. Minute. Kießch faustete das Leder bei einem raffinierten Freistoß von Schneider an die Latte und batte große Mühe, den folgenden Kopfball von Grammbitter zu parieren und damit den Sieg des Clubs festzuhalten.

Im Vorspiel siegte die Reserve des Clubs durch Tore von Herth (2), Boll und Schäfer sicher mit 4:2 (2:0).

Erneuter Spielauflauf gegen Goddelau. Nachdem bereits die erste angesetzte Begegnung zu Beginn der Rückrunde am 5. Januar gegen den TSV Goddelau wegen der verschneiten und vereisten Plätze ausfallen mußte, wurde am Sonntag erneut vorgesehene Spiel nicht zum Austrag.

Bereits vor Spielbeginn der Reservemannschaft war der Spielfelder der 1. Mannschaft anwesend und ließ das Reservespiel, um den Regenfüßen am Morgen etwas aufgeweckten Hartplatz zu schauen, ausfallen. Nach einer erneuten Platzbesichtigung und obgleich beide Vereine spielen wollten, erklärte der Schiedsrichter den inzwischen abgetrockneten Platz reichlich unverschliffen für unschlüssig. Somit wird es wohl erst bei der dritten Ansetzung wieder schnelllich am Ende der Runde ernstlich um Punkte zwischen Egelbach und Goddelau gehen. Am kommenden Sonntag ist für die Schwarz-Weißen ein weiteres Heimspiel gegen die Opel Amateure vorgesehen.

SSG-Fußballer verloren in Oberrod

Obwohl die Fußballer der SSG Langen im Spiel am letzten Sonntag gegen Oberrod keinesfalls schlecht spielten, mußten sie eine 2:0-Niederlage hinnehmen. Oberrod spielte, noch abtrottelbedrohlich, jedoch die größeren Trümpfe aus. In der 33. Minute gelang ihm das 1:0. Gleich nach dem Wechsel hieß es 2:0. Alles Aufbäumen der Langener nützte nichts, so daß es bei diesem Resultat blieb.

A-Klasse Darmstadt

VfR Groß-Gerau — SKV Büttelborn	5:0
VfR Rüsselsheim — TSV Wolfskehlen	1:2
TSV Wixhausen — SV Hergershausen	1:1
VfB Ginsheim — VfBiesheim	1:1
TSV Messel — SF Biebsheim	3:1
SV St. Stephan — SV 07 Rauhheim	2:1
1. VfR Groß-Gerau	17 50:11 28:6
2. TSV Wolfskehlen	18 52:24 27:9
3. SO Opel Amateure	17 31:21 25:9
4. TSG Messel	18 39:26 23:13
5. SG Egelbach	17 36:24 22:12
6. SV St. Stephan	18 36:30 22:14
7. SKV Büttelborn	18 42:31 21:15
8. VfBiesheim	18 28:28 18:18
9. SV Rauhheim	18 29:29 17:19
10. TSV Goddelau	17 30:33 14:20
11. SF Biebsheim	17 22:32 12:22
12. Wixhausen	18 26:37 12:24
13. VfR Rüsselsheim	18 21:40 12:24
14. VfB Ginsheim	18 25:43 11:25
15. VfB Haßloch	17 11:38 10:24
16. Hergershausen	18 14:47 8:28

Am kommenden Sonntag: Groß-Gerau gegen Goddelau, Wolfskehlen — Hergershausen, St. Stephan — Biebsheim, VfR Rüsselsheim gegen Haßloch, Wixhausen — Biebsheim, Büttelborn — Rauhheim, Messel — Ginsheim und Egelbach — Opel-Amateure.

A-Klasse Offenbach

Froschhausen — Mainflingen	3:2
Klein-Krotzenburg — Tm. Hausen	1:4
Bad Vilbel — SG Rosenhöhe	ausgef.
Oberrod — SSG Langen	2:0
Sportfr. Seligenstadt — Diesheim	ausgef.
Kickers Amateure — Eiche Offenbach	2:0
BSC 99 Offenbach — Tgm. Jügesheim	0:1
1. Kickers Amateure	18 50:20 26:10
2. Tgm. Jügesheim	18 37:29 26:10
3. Sportfr. Seligenstadt	19 48:27 25:13
4. Teufeln Hausen	19 28:15 24:14
5. Mainflingen	19 39:24 24:14
6. TV Hausen	19 33:33 23:15
7. Fechenheim	18 41:28 22:14
8. Froschhausen	20 35:34 20:18
9. Diesheim	19 34:22 20:16
10. Oberrod	19 23:33 17:21
11. SSG Langen	19 34:36 16:22
12. Enkheim	17 23:39 15:19
13. BSC 99 Offenbach	20 20:36 11:26
14. SG Rosenhöhe	18 28:39 13:23
15. Kl-Krotzenburg	20 21:40 10:27
16. Eiche Offenbach	18 16:36 10:26
17. Bad Vilbel	19 25:55 8:30

Nächster Spieltag: 8. 2. (Samstag): Eiche Offenbach — Sportfreunde Seligenstadt; 9. 2. (Sonntag): Mainflingen — Fechenheim, Enkheim — BSC 99 Offenbach, Tgm. Jügesheim gegen Kickers-Amateure, SSG Langen gegen Bad Vilbel, SG Rosenhöhe — Teuf. Hausen.

B-Klasse Offenbach West

SKG Sprenglingen — TSG Neu-Isenburg	2:0
SV Tempelsee — SG Wiking	3:2
Duis Zeppeleinheim — Olympic Frankfurt	5:1
TV Dreieichenhain — SV Dreieichenhain	1:0
Sparta Bürgel Tgm. Sprenglingen	ausgef.
VfB Offenbach — FT Oberrod	4:1
1. SKG Sprenglingen	15 54:21 25:5
2. VfB Offenbach	17 50:23 25:9
3. TSG Neu-Isenburg	18 46:36 19:17
4. SV Tempelsee	16 35:24 18:14
5. FT Oberrod	16 36:27 17:13
6. SV Dreieichenhain	16 33:28 16:16
7. TV Dreieichenhain	16 30:33 15:17
8. TG Sprenglingen	15 29:41 13:17
9. Sparta Bürgel	16 31:42 12:20
10. SG Wiking	17 15:54 12:22
11. SG Götzenhain	16 25:38 11:21
12. TuS Zeppeleinheim	15 16:39 9:21
außer Konkurrenz:	
13. Olympic Ffm.	18 34:57 9:27

Nächste Spiele: SG Götzenhain — VfB Offenbach, Oberrod II — Sparta Bürgel, Tgm. Sprenglingen — TV Dreieichenhain, SV Dreieichenhain — SKG Sprenglingen, TSG Neu-Isenburg — TuS Zeppeleinheim und Olympic Frankfurt — SV Tempelsee.

Industriemeisterlehrgänge

Am 16. April 1969 beginnen bei der Industrie- und Handelskammer in Offenbach am Main wiederum Industriemeisterkurse der Fachrichtungen Metall, Elektrotechnik (Elektronik), Chemie und Leder, die auf die Prüfung zum Industriemeister vorbereiten. Am Lehrgang können nur solche Bewerber teilnehmen, die bei Ablegung der Meisterprüfung das 25. Lebensjahr vollendet haben und eine ausreichende fachliche Vorbildung besitzen.

Die ausreichende Vorbildung ist in der Regel gewährleistet, wenn ein Bewerber die Lehrabschlussprüfung in einem anerkannten Lehrberuf bestanden hat, welcher der Fachrichtung der beabsichtigten Meisterprüfung entspricht, und wenn er nach der Lehrabschlussprüfung mindestens 5 Jahre in einem Beruf dieser Fachrichtung tätig war. Falls ein Bewerber keine Lehrabschlussprüfung abgelegt hat, muß er mindestens 10 Jahre in einem Beruf dieser Fachrichtung gearbeitet haben. Die Kursdauer beträgt etwa 2 Jahre. Anmeldungen können ab sofort an die Industrie- und Handelskammer in Offenbach am Main, Abteilung Berufsausbildung, bis zum 28. Februar 1969 gerichtet werden.

Fleisch gut Essen gut!

Beste Qualität von **SCHADE** u. FÜLLGRABE

Gekochte Rippchen mild, zart und saftig, schmecken vorzüglich 500 Gramm nur	3,98	
Schweinsteak aus der Lachsrolle, eine feine SCHADE Spezialität 100 Gramm	1,10	
Fleischspieße für Grill und Pfanne, bratfertig vorbereitet, delikat 100 Gramm	1,20	
Schweinekamm ideal für einen zarten, saftigen Braten oder als Kammkotelett, unpaniert gebraten, schmeckt warm oder kalt, auch gut zum Abendbrot; bei SCHADE sehr preiswert:	500 Gramm 3,28	
Schweinekotelett beliebt für die schnelle Küche	500 Gramm 3,28	
Gelbwurst schmeckt sehr gut, DLG prämiert; von SCHADE 200 Gramm	1,36	
Deutscher Perlwein „Lustiger Geselle“, spritzig, belebend, prämiert 1/1 Flasche	1,98	
Belgischer Chicorée Klasse II, pikant als Salat oder delikates Gemüse 500 Gramm	1,20	

... und nach wie vor 3% Rabatt in Marken

Baumhäuser und Pyramiden im Kinderparadies

New York unternimmt große Anstrengungen zur Verschönerung des Stadtbildes

Die Stadt New York hat im vergangenen Jahr ein umfangreiches Programm zur Verbesserung seiner Park- und Grünanlagen und zur Errichtung neuer Spielplätze in Angriff genommen. Mit finanzieller Unterstützung des Bundes in mehreren Bezirken, die in Wohnbezirken - wo den Kindern bislang oft nur die Straße zum Spielen zur Verfügung stand - sind zehn moderne Spielplätze geschaffen worden, zehn weitere werden in Kürze fertiggestellt sein.

Der von der Stadt mit diesem Auftrag betraute Architekt M. Paul Friedberg verwendet für die Spielplätze bewegliche Bauelemente aus Holz, Beton, Röhren und Kabeltauen, die leicht aufgestellt werden können, auch auf engem Raum vorfindbar sind und der kindlichen Phantasie im wahrsten Sinne des Wortes weiten Spielraum lassen.

Ungleich schwieriger gestaltet sich die Aufgabe der Revitalisierung langer vernachlässig-

ten Parks und Grünanlagen der Stadt. Aber die damit betrauten amerikanischen Architekten haben Lösungen gefunden, die auch hartgesessene Skeptiker zu überzeugen vermögen.

Für einen Park im Stadtteil Manhattan beispielsweise entwarf sie ein Sport- und Erholungszentrum „für alle Gelegenheiten“. Man wird dort schwimmen, tanzen, lesen, spielen, Sport treiben, Zusammenkünfte abhalten, Leute treffen oder auch einfach der Ruhe pflegen können.

In einem der Slumviertel Brooklyns will die Stadt einen ganzen Komplex von Sportanlagen und Erholungseinrichtungen, einschließlich eines weitläufigen Schwimmbades, erstellen. Die dafür gewonnenen Architekten, Morris Lapidus und andere, gehören zu den Erbauern der bekanntesten Luxushotels der Welt.

Überraschend unkonventionell wirkt der Entwurf eines Erholungszentrums, das einem

alten Park im Stadtteil Bronx neue Anziehungskraft geben soll. Seine fensterlosen Zielgebäude werden u. a. ein Schwimmbad, Räume für Theaterproben, für künstlerische und kunsthandwerkliche Betätigung umschließen. Ferner gehören dazu ein Amphitheater



Einfache Baumhäuser im New Yorker Central Park sollen Phantasie und Spieltrieb der Kinder anregen und fördern.

Kurz und amüsant

Mit einem Trick frönte Norman Harris in Madison (USA) seiner Spiel Leidenschaft. Jeden Samstag zog er seine Uniform vom längst absolvierten Militärdienst an und kam so ungehindert in die Kaserne, wo er mit allen Kameraden Karten spielte. Dort, so meinte er, könne ihn seine Frau nicht finden. Dafür holte ihn das Gerücht und verurteilte ihn wegen unbesessenen Uniformtragens zu einer Geldstrafe.

Geschäftstun

verriet den zahnärztliche Buben einer deutschen Großstadt. Sie eröffneten auf der Straße einen Lotteriestand mit Gegenständen aus der elterlichen Wohnung. Das Los kostete zehn Pfennig, und das Geschäft florierte. Die Mutter der beiden konnte vom dem Gut nur mehr einen Wecker retten.

Schlagerfertigkeit

handelte der Inhaber eines Textilgeschäftes aus Hamburg. Als ihm ein Vertreter seine Besucherkarte überreichen ließ, auf der unter dem Namen Hauptmann a. D. aufgedruckt stand, parolierte der Geschäftsmann und schickte seine Karte mit den Worten: „Gefreiter W. bedauert, er braucht nichts.“

Möglichkeiten zur Unkrautbekämpfung im Getreide

Ackerfuchsschwanz und Windham stellen seit einigen Jahren in Wintergetreide- und zum Teil auch in Sommergetreidebeständen ein großes Problem dar. Das Saatgut von Ackerfuchsschwanz und Windham ist befähigt, jahrelang im Boden zu liegen. Es keimt, sobald günstige Bedingungen eintreten. Wintergetreidebestände mit bis zu 1500 ährentragenden Halmen je qm bei Ackerfuchsschwanz und bis zu 600 rispentragenden Halmen je qm bei Windham sind keine Seltenheit mehr. Dabei bringt ein Feld mit mehr als 500 Ackerfuchsschwanzpflanzen pro qm kaum noch einen lohnenden Ertrag.

Um hier helfen zu können, wurde ein Herbizid entwickelt, das die Ungräser in Getreidebeständen vernichtet, ohne die Kulturpflanze zu schädigen. Das Herbizid *Basan* zeigt in mehrjährigen Versuchen, daß es den Ackerfuchsschwanz und Windham in ihrer Keimlingsverträglichkeit weitgehend gerecht wird.

Zur Bekämpfung von Ackerfuchsschwanz sind 3 kg/ha Basan notwendig. Der Wirkungsgrad lag in zahlreichen Versuchen um 80 Prozent. Basan kann in Wintergetreide im Vorrufverfahren, d. h. kurz nach der Saat, angewendet werden. In Wintergetreide wird aber in den meisten Fällen

Oase der Beschaulichkeit gewünscht. Die Architekten schufen einen wirklich bezaubernden kleinen Park in einer Lücke des Häusermeers, dessen Hintergrund ein künstlicher See aus sechs Metern Höhe bildet. Tische und Stühle unter grünenden Bäumen laden zur Rast ein.

Auch New Yorks größter und berühmtester Park, der Central Park, soll neue Akzente bekommen. Die Stadt hat zu diesem Zwecke zwei Architekturwettbewerbe für den Entwurf eines Ertrags-Pavillons und den Bau eines Terrassen- mit angelegter Polizeifläche ausgeschrieben. Ersteren gewann ein 29jähriger Student der Harvard-Universität, der andere wurde einem Architektenamt zugesprochen.

Auch im Central Park entstehen zur Zeit mit privater Unterstützung mehrere große Kinderspielplätze. Einer davon, ein „Kinderland“ mit aufgereihten Erdhügeln und Pyramiden, mit Tunnelröhren, Baumhäusern, Vulkanen und Ringwällen, konnte inzwischen fertiggestellt werden.

Die wahrscheinlich bemerkenswerteste Neuerung im Stadtbild New Yorks dürfte der geplante Sportpark auf über 500 Hektar großen Weitausstellungsgelände im Stadtteil Queens werden. Berühmte Architekten, wie der Japaner Kenzo Tange, haben einen detaillierten Plan für die vielseitigste Anlage von Sport- und Freizeitanlagen, Grünflächen, Gehwegen, Bänken und Picknickplätzen erstellt. Der Flushing Meadows Sports Park könnte 100.000 Menschen Erholung bieten und 38.000 von ihnen Gelegenheit zu sportlicher Betätigung geben.

Lehrreicher Gemarkungsrundgang in Offenthal

In die freie Natur gingen die Offenthaler Gemeindevorsteher am vorletzten Samstag, um sich aus eigenen Anschauungen an Ort und Stelle über die in Offenthal anstehenden Fragen und Probleme zu informieren. Zu diesem Gemarkungsrundgang hatte der Gemeindevorsteher Georg Heinrich Just den Gemeindevorstand, den Jagdbesitz und die Jagdschützen eingeladen. Was den Gemeindevorsteher und „Anhang“ leidvoll ins Auge fiel, waren die in der freien Gemarkung wie Pilze aus der Erde geschossenen Wochenendhäuser. Menschen aus der Großstadt kauften sich hier einen Acker oder teilen ihn in verschiedene Parzellen auf, um sich dann ein Wochenendhaus zu errichten. Hier verbringen sie das Wochenende. Gestrichelt ist das nicht statthaft, ausdrücklich sind im Bundesbaugesetz nur solche Hütten zugelassen, die zur Aufbewahrung von Geräten dienen. Hier sind jedoch komplette Wohnungen eingerichtet worden. Da die Gemeinde an diesen Anordnungen kein Interesse hat, ist verständlich. Deshalb wurde auch im Oktober 1967 der Beschluß gefaßt, daß es verboten ist, Wochenendhäuser in freier Gemarkung zu errichten. Leichter stören sich daran die wenigsten.

Nach dem Besuch des Kinderspielplatzes an der Rheinstraße für 1969 mit einem Kostenaufwand von über 90.000 Mark errichtet wurde, kam man zu der Feststellung, daß dieser Platz nicht ausreichend genutzt würde, trotz der vorhandenen Rutsche, Ballspielwand, Bolzplatz, Kletterbüsche, Tischtennisplatz und Zigeunerhütten. Dieser Platz war von dem Architekten sogar als Musteranlage eines Kinderspielplatzes in Hessen genannt worden. Die Kinder in Offenthal scheinen davon allerdings nicht viel zu halten. Man hat sich deshalb überlegt, ob im Oktober für die randelnde Jugend nicht attraktiver gestaltet werden könnte, zum Beispiel mit Schaukeln, Kletterstangen, Karussells und ähnlichen Ab-

wechslungen, bei denen auch die kleinen Cowboys, Indianer und sonstige Schmökereiden auf ihre Kosten kämen. Der „Hilfplatz“ müßte ein richtiges Tor erhalten, damit die angehenden Fußballer nicht ihre Mühen oder sonstigen Kleidungsstücke als Torpfosten verwenden müssen.

Weiter an der Rheinstraße pilgerten die Gemeindevorsteher zu der ehemaligen Sandgrube Schäfer. Diese Grube wird heute als Müllplatz genutzt. Aber nicht nur auf dem Müllplatz wird Unrat und Müll abgeladen, erst vor kurzem erwischte man einen Ditzelbacher, der einfach auf einem Spargelacker seinen Müll abgab. An der Kläranlage angelegt, gab Kläranwärter Albert Reitz den Besuchern fachmännische Auskunft. Zu wünschen wäre hier ein Grobdecker, der aber auch Holz, Spelsachen, Sperrgut usw. aussondert, so daß diese Gegenstände gar nicht erst in die Kläranlage gelangen können. Auch über die Erweiterung des Friedhofes machte man sich Gedanken, man erwägt ihn nach Westen hin zu erweitern. Das Gelände soll im Austausch erworben werden. Die Neue Schule in der Erbsenstraße, die am 18. April eingeweiht wird, ist ein Beispiel für die erfreuliche Beschäftigung des Vormittags, denn in einer Bauzeit von nur fast einem dreiviertel Jahr wurde eine fünfklassige, moderne Volksschule für die Grundklassen der Gemeinde Offenthal fertiggestellt. Auf diese Schule kann man in Offenthal nur stolz sein.

Interesse bestehe und an ihrer Stelle 13 Bauplätze zum Bau von Einzelhäusern vorzuschlagen. Der Antrag eines Unternehmers, die geplanten Bauplätze im Gebiet „Goldgrube Halmerweg“ mit acht, statt wie bisher jeweils sechs Stockwerken zu errichten, wurde abgelehnt. Eine längere Darlegung und Diskussion entwickelte sich über den Antrag von Herrn H. Köpfer, fünf Häuser im Bauabschnitt 111 zu bauen. Verschiedenheiten bestanden dabei jedoch nur über Einzelfragen, die noch auszuhandeln sind werden. Grundsätzlich waren sich alle Fraktionen einig in der Zustimmung des Antrages und somit wurde er auch einstimmig verabschiedet. Über Ausschluß von noch zu regelnden Einzelfragen, die sich vor allem mit dem Ausbau des Fasanenweges betrafen.

Besuch bei MdB Dr. Horst Schmidt in Straßburg

Krankenschwestern aus Langen Hörsten Griechenlands-Debatte

37 Krankenschwestern aus dem Dreieich-Krankenhaus in Langen folgten am Donnerstag den Einladungen des Offenthaler Bundestagsabgeordneten Dr. Horst Schmidt zu einem Besuch in Straßburg. Dr. Schmidt gehört als Mitglied des deutschen Bundestages der deutschen Delegation der Beratenden Versammlung des Europarates an, dessen erste diesjährige Sitzungsperiode in dieser Woche mit einer Debatte und mit einer von der Mehrheit der Abgeordneten gebilligten Resolution über die antidemokratischen Verhältnisse in Griechenland zu Ende ging.

An der Informationsfahrt nahmen auch Oberin Eilber Gassenmeyer, Schulschwester Jutta Senk und der Leiter der Pressestelle beim Landratsamt, Erwin Salomon, teil. MdB Dr. Horst Schmidt hatte am Eingang zum Plenarsaal der Europaratsversammlung die Rede des britischen Labour-Abgeordneten Sir Edward, der eine leidenschaftliche Anklage gegen die Militärjunta in Griechenland erhob. Sir Edward und auch Sprecher der deutschen und österreichischen Delegationen hatten eine Verurteilung und einen Ausschuß Griechenlands aus der europäischen Gemeinschaft gefordert, so lange in diesem Lande nicht wieder demokratische Verhältnisse herrschen. Allerdings fanden die Forderungen der sozialistischen und sozialdemokratischen Abgeordneten keine Mehrheit. Mit 92 gegen 11 Stimmen bei 20 Enthaltungen wurde schließlich eine Resolution angenommen, in der das Ministerkomitee aufgefordert wird, Griechenland notfalls aus der Gemeinschaft auszuschließen. Die Versammlung, so heißt es in der Resolution, bedauere es, daß die Junta den Bürgern Griechenlands das Recht auf freie Meinungsäußerung verweigere und daß man darüber beunruhigt sei, daß es keine Anzeichen für eine Rückkehr zur Demokratie gebe.

Unverständlich fanden die Besucher die Haltung vor allem der gallistischen und der konservativen britischen Delegierten, die versuchten, den Entwurf zu verwässern und dabei den Standpunkt verteidigten, daß bei den meisten Sitzungen der parlamentarischen Bedingungen alles vermieden werden muß, was die NATO-Mitglied zu verlieren. „Lieber nimmt man also ein faschistisches Regime in Kauf“, meinte eine Schwester hierzu.

Nach dem Besuch im Parlament empfing Dr. Schmidt seine Gäste in einem der vier wartete auf ein Beamer des Deutschen Bundestages auf die Gruppe, der den Schwestern einen informativen Überblick über die Aufgaben der Beratenden Versammlung sowie über andere wichtige Gremien wie WEU und Euratom gab. Der Beamte wies auch auf die Arbeit des Europäischen Gerichtshofes hin und sagte, daß vor diesem Gerichtshof noch in diesem Jahr eine Verhandlung gegen Griechenland wegen Verletzung der Menschenrechte zu erwarten sei. Die Schwestern erstarrten sich danach für die Aufgaben und die Pflichten eines Bundestagsabgeordneten und Dr. Schmidt erläuterte bei dieser Gelegenheit auch die Aufgaben der Bundestagsabgeordneten Sir Edward, der eine leidenschaftliche Anklage gegen die Militärjunta in Griechenland erhob. Sir Edward und auch Sprecher der deutschen und österreichischen Delegationen hatten eine Verurteilung und einen Ausschuß Griechenlands aus der europäischen Gemeinschaft gefordert, so lange in diesem Lande nicht wieder demokratische Verhältnisse herrschen. Allerdings fanden die Forderungen der sozialistischen und sozialdemokratischen Abgeordneten keine Mehrheit. Mit 92 gegen 11 Stimmen bei 20 Enthaltungen wurde schließlich eine Resolution angenommen, in der das Ministerkomitee aufgefordert wird, Griechenland notfalls aus der Gemeinschaft auszuschließen. Die Versammlung, so heißt es in der Resolution, bedauere es, daß die Junta den Bürgern Griechenlands das Recht auf freie Meinungsäußerung verweigere und daß man darüber beunruhigt sei, daß es keine Anzeichen für eine Rückkehr zur Demokratie gebe.

Unverständlich fanden die Besucher die Haltung vor allem der gallistischen und der konservativen britischen Delegierten, die versuchten, den Entwurf zu verwässern und dabei den Standpunkt verteidigten, daß bei den meisten Sitzungen der parlamentarischen Bedingungen alles vermieden werden muß, was die NATO-Mitglied zu verlieren. „Lieber nimmt man also ein faschistisches Regime in Kauf“, meinte eine Schwester hierzu.

Nach dem Besuch im Parlament empfing Dr. Schmidt seine Gäste in einem der vier wartete auf ein Beamer des Deutschen Bundestages auf die Gruppe, der den Schwestern einen informativen Überblick über die Aufgaben der Beratenden Versammlung sowie über andere wichtige Gremien wie WEU und Euratom gab. Der Beamte wies auch auf die Arbeit des Europäischen Gerichtshofes hin und sagte, daß vor diesem Gerichtshof noch in diesem Jahr eine Verhandlung gegen Griechenland wegen Verletzung der Menschenrechte zu erwarten sei. Die Schwestern erstarrten sich danach für die Aufgaben und die Pflichten eines Bundestagsabgeordneten und Dr. Schmidt erläuterte bei dieser Gelegenheit auch die Aufgaben der Bundestagsabgeordneten Sir Edward, der eine leidenschaftliche Anklage gegen die Militärjunta in Griechenland erhob. Sir Edward und auch Sprecher der deutschen und österreichischen Delegationen hatten eine Verurteilung und einen Ausschuß Griechenlands aus der europäischen Gemeinschaft gefordert, so lange in diesem Lande nicht wieder demokratische Verhältnisse herrschen. Allerdings fanden die Forderungen der sozialistischen und sozialdemokratischen Abgeordneten keine Mehrheit. Mit 92 gegen 11 Stimmen bei 20 Enthaltungen wurde schließlich eine Resolution angenommen, in der das Ministerkomitee aufgefordert wird, Griechenland notfalls aus der Gemeinschaft auszuschließen. Die Versammlung, so heißt es in der Resolution, bedauere es, daß die Junta den Bürgern Griechenlands das Recht auf freie Meinungsäußerung verweigere und daß man darüber beunruhigt sei, daß es keine Anzeichen für eine Rückkehr zur Demokratie gebe.

Unverständlich fanden die Besucher die Haltung vor allem der gallistischen und der konservativen britischen Delegierten, die versuchten, den Entwurf zu verwässern und dabei den Standpunkt verteidigten, daß bei den meisten Sitzungen der parlamentarischen Bedingungen alles vermieden werden muß, was die NATO-Mitglied zu verlieren. „Lieber nimmt man also ein faschistisches Regime in Kauf“, meinte eine Schwester hierzu.

Nach dem Besuch im Parlament empfing Dr. Schmidt seine Gäste in einem der vier wartete auf ein Beamer des Deutschen Bundestages auf die Gruppe, der den Schwestern einen informativen Überblick über die Aufgaben der Beratenden Versammlung sowie über andere wichtige Gremien wie WEU und Euratom gab. Der Beamte wies auch auf die Arbeit des Europäischen Gerichtshofes hin und sagte, daß vor diesem Gerichtshof noch in diesem Jahr eine Verhandlung gegen Griechenland wegen Verletzung der Menschenrechte zu erwarten sei. Die Schwestern erstarrten sich danach für die Aufgaben und die Pflichten eines Bundestagsabgeordneten und Dr. Schmidt erläuterte bei dieser Gelegenheit auch die Aufgaben der Bundestagsabgeordneten Sir Edward, der eine leidenschaftliche Anklage gegen die Militärjunta in Griechenland erhob. Sir Edward und auch Sprecher der deutschen und österreichischen Delegationen hatten eine Verurteilung und einen Ausschuß Griechenlands aus der europäischen Gemeinschaft gefordert, so lange in diesem Lande nicht wieder demokratische Verhältnisse herrschen. Allerdings fanden die Forderungen der sozialistischen und sozialdemokratischen Abgeordneten keine Mehrheit. Mit 92 gegen 11 Stimmen bei 20 Enthaltungen wurde schließlich eine Resolution angenommen, in der das Ministerkomitee aufgefordert wird, Griechenland notfalls aus der Gemeinschaft auszuschließen. Die Versammlung, so heißt es in der Resolution, bedauere es, daß die Junta den Bürgern Griechenlands das Recht auf freie Meinungsäußerung verweigere und daß man darüber beunruhigt sei, daß es keine Anzeichen für eine Rückkehr zur Demokratie gebe.

Unverständlich fanden die Besucher die Haltung vor allem der gallistischen und der konservativen britischen Delegierten, die versuchten, den Entwurf zu verwässern und dabei den Standpunkt verteidigten, daß bei den meisten Sitzungen der parlamentarischen Bedingungen alles vermieden werden muß, was die NATO-Mitglied zu verlieren. „Lieber nimmt man also ein faschistisches Regime in Kauf“, meinte eine Schwester hierzu.

Nach dem Besuch im Parlament empfing Dr. Schmidt seine Gäste in einem der vier wartete auf ein Beamer des Deutschen Bundestages auf die Gruppe, der den Schwestern einen informativen Überblick über die Aufgaben der Beratenden Versammlung sowie über andere wichtige Gremien wie WEU und Euratom gab. Der Beamte wies auch auf die Arbeit des Europäischen Gerichtshofes hin und sagte, daß vor diesem Gerichtshof noch in diesem Jahr eine Verhandlung gegen Griechenland wegen Verletzung der Menschenrechte zu erwarten sei. Die Schwestern erstarrten sich danach für die Aufgaben und die Pflichten eines Bundestagsabgeordneten und Dr. Schmidt erläuterte bei dieser Gelegenheit auch die Aufgaben der Bundestagsabgeordneten Sir Edward, der eine leidenschaftliche Anklage gegen die Militärjunta in Griechenland erhob. Sir Edward und auch Sprecher der deutschen und österreichischen Delegationen hatten eine Verurteilung und einen Ausschuß Griechenlands aus der europäischen Gemeinschaft gefordert, so lange in diesem Lande nicht wieder demokratische Verhältnisse herrschen. Allerdings fanden die Forderungen der sozialistischen und sozialdemokratischen Abgeordneten keine Mehrheit. Mit 92 gegen 11 Stimmen bei 20 Enthaltungen wurde schließlich eine Resolution angenommen, in der das Ministerkomitee aufgefordert wird, Griechenland notfalls aus der Gemeinschaft auszuschließen. Die Versammlung, so heißt es in der Resolution, bedauere es, daß die Junta den Bürgern Griechenlands das Recht auf freie Meinungsäußerung verweigere und daß man darüber beunruhigt sei, daß es keine Anzeichen für eine Rückkehr zur Demokratie gebe.

Unverständlich fanden die Besucher die Haltung vor allem der gallistischen und der konservativen britischen Delegierten, die versuchten, den Entwurf zu verwässern und dabei den Standpunkt verteidigten, daß bei den meisten Sitzungen der parlamentarischen Bedingungen alles vermieden werden muß, was die NATO-Mitglied zu verlieren. „Lieber nimmt man also ein faschistisches Regime in Kauf“, meinte eine Schwester hierzu.

Nach dem Besuch im Parlament empfing Dr. Schmidt seine Gäste in einem der vier wartete auf ein Beamer des Deutschen Bundestages auf die Gruppe, der den Schwestern einen informativen Überblick über die Aufgaben der Beratenden Versammlung sowie über andere wichtige Gremien wie WEU und Euratom gab. Der Beamte wies auch auf die Arbeit des Europäischen Gerichtshofes hin und sagte, daß vor diesem Gerichtshof noch in diesem Jahr eine Verhandlung gegen Griechenland wegen Verletzung der Menschenrechte zu erwarten sei. Die Schwestern erstarrten sich danach für die Aufgaben und die Pflichten eines Bundestagsabgeordneten und Dr. Schmidt erläuterte bei dieser Gelegenheit auch die Aufgaben der Bundestagsabgeordneten Sir Edward, der eine leidenschaftliche Anklage gegen die Militärjunta in Griechenland erhob. Sir Edward und auch Sprecher der deutschen und österreichischen Delegationen hatten eine Verurteilung und einen Ausschuß Griechenlands aus der europäischen Gemeinschaft gefordert, so lange in diesem Lande nicht wieder demokratische Verhältnisse herrschen. Allerdings fanden die Forderungen der sozialistischen und sozialdemokratischen Abgeordneten keine Mehrheit. Mit 92 gegen 11 Stimmen bei 20 Enthaltungen wurde schließlich eine Resolution angenommen, in der das Ministerkomitee aufgefordert wird, Griechenland notfalls aus der Gemeinschaft auszuschließen. Die Versammlung, so heißt es in der Resolution, bedauere es, daß die Junta den Bürgern Griechenlands das Recht auf freie Meinungsäußerung verweigere und daß man darüber beunruhigt sei, daß es keine Anzeichen für eine Rückkehr zur Demokratie gebe.

Unverständlich fanden die Besucher die Haltung vor allem der gallistischen und der konservativen britischen Delegierten, die versuchten, den Entwurf zu verwässern und dabei den Standpunkt verteidigten, daß bei den meisten Sitzungen der parlamentarischen Bedingungen alles vermieden werden muß, was die NATO-Mitglied zu verlieren. „Lieber nimmt man also ein faschistisches Regime in Kauf“, meinte eine Schwester hierzu.

Nach dem Besuch im Parlament empfing Dr. Schmidt seine Gäste in einem der vier wartete auf ein Beamer des Deutschen Bundestages auf die Gruppe, der den Schwestern einen informativen Überblick über die Aufgaben der Beratenden Versammlung sowie über andere wichtige Gremien wie WEU und Euratom gab. Der Beamte wies auch auf die Arbeit des Europäischen Gerichtshofes hin und sagte, daß vor diesem Gerichtshof noch in diesem Jahr eine Verhandlung gegen Griechenland wegen Verletzung der Menschenrechte zu erwarten sei. Die Schwestern erstarrten sich danach für die Aufgaben und die Pflichten eines Bundestagsabgeordneten und Dr. Schmidt erläuterte bei dieser Gelegenheit auch die Aufgaben der Bundestagsabgeordneten Sir Edward, der eine leidenschaftliche Anklage gegen die Militärjunta in Griechenland erhob. Sir Edward und auch Sprecher der deutschen und österreichischen Delegationen hatten eine Verurteilung und einen Ausschuß Griechenlands aus der europäischen Gemeinschaft gefordert, so lange in diesem Lande nicht wieder demokratische Verhältnisse herrschen. Allerdings fanden die Forderungen der sozialistischen und sozialdemokratischen Abgeordneten keine Mehrheit. Mit 92 gegen 11 Stimmen bei 20 Enthaltungen wurde schließlich eine Resolution angenommen, in der das Ministerkomitee aufgefordert wird, Griechenland notfalls aus der Gemeinschaft auszuschließen. Die Versammlung, so heißt es in der Resolution, bedauere es, daß die Junta den Bürgern Griechenlands das Recht auf freie Meinungsäußerung verweigere und daß man darüber beunruhigt sei, daß es keine Anzeichen für eine Rückkehr zur Demokratie gebe.

Unverständlich fanden die Besucher die Haltung vor allem der gallistischen und der konservativen britischen Delegierten, die versuchten, den Entwurf zu verwässern und dabei den Standpunkt verteidigten, daß bei den meisten Sitzungen der parlamentarischen Bedingungen alles vermieden werden muß, was die NATO-Mitglied zu verlieren. „Lieber nimmt man also ein faschistisches Regime in Kauf“, meinte eine Schwester hierzu.

Nach dem Besuch im Parlament empfing Dr. Schmidt seine Gäste in einem der vier wartete auf ein Beamer des Deutschen Bundestages auf die Gruppe, der den Schwestern einen informativen Überblick über die Aufgaben der Beratenden Versammlung sowie über andere wichtige Gremien wie WEU und Euratom gab. Der Beamte wies auch auf die Arbeit des Europäischen Gerichtshofes hin und sagte, daß vor diesem Gerichtshof noch in diesem Jahr eine Verhandlung gegen Griechenland wegen Verletzung der Menschenrechte zu erwarten sei. Die Schwestern erstarrten sich danach für die Aufgaben und die Pflichten eines Bundestagsabgeordneten und Dr. Schmidt erläuterte bei dieser Gelegenheit auch die Aufgaben der Bundestagsabgeordneten Sir Edward, der eine leidenschaftliche Anklage gegen die Militärjunta in Griechenland erhob. Sir Edward und auch Sprecher der deutschen und österreichischen Delegationen hatten eine Verurteilung und einen Ausschuß Griechenlands aus der europäischen Gemeinschaft gefordert, so lange in diesem Lande nicht wieder demokratische Verhältnisse herrschen. Allerdings fanden die Forderungen der sozialistischen und sozialdemokratischen Abgeordneten keine Mehrheit. Mit 92 gegen 11 Stimmen bei 20 Enthaltungen wurde schließlich eine Resolution angenommen, in der das Ministerkomitee aufgefordert wird, Griechenland notfalls aus der Gemeinschaft auszuschließen. Die Versammlung, so heißt es in der Resolution, bedauere es, daß die Junta den Bürgern Griechenlands das Recht auf freie Meinungsäußerung verweigere und daß man darüber beunruhigt sei, daß es keine Anzeichen für eine Rückkehr zur Demokratie gebe.

Unverständlich fanden die Besucher die Haltung vor allem der gallistischen und der konservativen britischen Delegierten, die versuchten, den Entwurf zu verwässern und dabei den Standpunkt verteidigten, daß bei den meisten Sitzungen der parlamentarischen Bedingungen alles vermieden werden muß, was die NATO-Mitglied zu verlieren. „Lieber nimmt man also ein faschistisches Regime in Kauf“, meinte eine Schwester hierzu.

Nach dem Besuch im Parlament empfing Dr. Schmidt seine Gäste in einem der vier wartete auf ein Beamer des Deutschen Bundestages auf die Gruppe, der den Schwestern einen informativen Überblick über die Aufgaben der Beratenden Versammlung sowie über andere wichtige Gremien wie WEU und Euratom gab. Der Beamte wies auch auf die Arbeit des Europäischen Gerichtshofes hin und sagte, daß vor diesem Gerichtshof noch in diesem Jahr eine Verhandlung gegen Griechenland wegen Verletzung der Menschenrechte zu erwarten sei. Die Schwestern erstarrten sich danach für die Aufgaben und die Pflichten eines Bundestagsabgeordneten und Dr. Schmidt erläuterte bei dieser Gelegenheit auch die Aufgaben der Bundestagsabgeordneten Sir Edward, der eine leidenschaftliche Anklage gegen die Militärjunta in Griechenland erhob. Sir Edward und auch Sprecher der deutschen und österreichischen Delegationen hatten eine Verurteilung und einen Ausschuß Griechenlands aus der europäischen Gemeinschaft gefordert, so lange in diesem Lande nicht wieder demokratische Verhältnisse herrschen. Allerdings fanden die Forderungen der sozialistischen und sozialdemokratischen Abgeordneten keine Mehrheit. Mit 92 gegen 11 Stimmen bei 20 Enthaltungen wurde schließlich eine Resolution angenommen, in der das Ministerkomitee aufgefordert wird, Griechenland notfalls aus der Gemeinschaft auszuschließen. Die Versammlung, so heißt es in der Resolution, bedauere es, daß die Junta den Bürgern Griechenlands das Recht auf freie Meinungsäußerung verweigere und daß man darüber beunruhigt sei, daß es keine Anzeichen für eine Rückkehr zur Demokratie gebe.

Unverständlich fanden die Besucher die Haltung vor allem der gallistischen und der konservativen britischen Delegierten, die versuchten, den Entwurf zu verwässern und dabei den Standpunkt verteidigten, daß bei den meisten Sitzungen der parlamentarischen Bedingungen alles vermieden werden muß, was die NATO-Mitglied zu verlieren. „Lieber nimmt man also ein faschistisches Regime in Kauf“, meinte eine Schwester hierzu.

Nach dem Besuch im Parlament empfing Dr. Schmidt seine Gäste in einem der vier wartete auf ein Beamer des Deutschen Bundestages auf die Gruppe, der den Schwestern einen informativen Überblick über die Aufgaben der Beratenden Versammlung sowie über andere wichtige Gremien wie WEU und Euratom gab. Der Beamte wies auch auf die Arbeit des Europäischen Gerichtshofes hin und sagte, daß vor diesem Gerichtshof noch in diesem Jahr eine Verhandlung gegen Griechenland wegen Verletzung der Menschenrechte zu erwarten sei. Die Schwestern erstarrten sich danach für die Aufgaben und die Pflichten eines Bundestagsabgeordneten und Dr. Schmidt erläuterte bei dieser Gelegenheit auch die Aufgaben der Bundestagsabgeordneten Sir Edward, der eine leidenschaftliche Anklage gegen die Militärjunta in Griechenland erhob. Sir Edward und auch Sprecher der deutschen und österreichischen Delegationen hatten eine Verurteilung und einen Ausschuß Griechenlands aus der europäischen Gemeinschaft gefordert, so lange in diesem Lande nicht wieder demokratische Verhältnisse herrschen. Allerdings fanden die Forderungen der sozialistischen und sozialdemokratischen Abgeordneten keine Mehrheit. Mit 92 gegen 11 Stimmen bei 20 Enthaltungen wurde schließlich eine Resolution angenommen, in der das Ministerkomitee aufgefordert wird, Griechenland notfalls aus der Gemeinschaft auszuschließen. Die Versammlung, so heißt es in der Resolution, bedauere es, daß die Junta den Bürgern Griechenlands das Recht auf freie Meinungsäußerung verweigere und daß man darüber beunruhigt sei, daß es keine Anzeichen für eine Rückkehr zur Demokratie gebe.

Unverständlich fanden die Besucher die Haltung vor allem der gallistischen und der konservativen britischen Delegierten, die versuchten, den Entwurf zu verwässern und dabei den Standpunkt verteidigten, daß bei den meisten Sitzungen der parlamentarischen Bedingungen alles vermieden werden muß, was die NATO-Mitglied zu verlieren. „Lieber nimmt man also ein faschistisches Regime in Kauf“, meinte eine Schwester hierzu.

Nach dem Besuch im Parlament empfing Dr. Schmidt seine Gäste in einem der vier wartete auf ein Beamer des Deutschen Bundestages auf die Gruppe, der den Schwestern einen informativen Überblick über die Aufgaben der Beratenden Versammlung sowie über andere wichtige Gremien wie WEU und Euratom gab. Der Beamte wies auch auf die Arbeit des Europäischen Gerichtshofes hin und sagte, daß vor diesem Gerichtshof noch in diesem Jahr eine Verhandlung gegen Griechenland wegen Verletzung der Menschenrechte zu erwarten sei. Die Schwestern erstarrten sich danach für die Aufgaben und die Pflichten eines Bundestagsabgeordneten und Dr. Schmidt erläuterte bei dieser Gelegenheit auch die Aufgaben der Bundestagsabgeordneten Sir Edward, der eine leidenschaftliche Anklage gegen die Militärjunta in Griechenland erhob. Sir Edward und auch Sprecher der deutschen und österreichischen Delegationen hatten eine Verurteilung und einen Ausschuß Griechenlands aus der europäischen Gemeinschaft gefordert, so lange in diesem Lande nicht wieder demokratische Verhältnisse herrschen. Allerdings fanden die Forderungen der sozialistischen und sozialdemokratischen Abgeordneten keine Mehrheit. Mit 92 gegen 11 Stimmen bei 20 Enthaltungen wurde schließlich eine Resolution angenommen, in der das Ministerkomitee aufgefordert wird, Griechenland notfalls aus der Gemeinschaft auszuschließen. Die Versammlung, so heißt es in der Resolution, bedauere es, daß die Junta den Bürgern Griechenlands das Recht auf freie Meinungsäußerung verweigere und daß man darüber beunruhigt sei, daß es keine Anzeichen für eine Rückkehr zur Demokratie gebe.

Unverständlich fanden die Besucher die Haltung vor allem der gallistischen und der konservativen britischen Delegierten, die versuchten, den Entwurf zu verwässern und dabei den Standpunkt verteidigten, daß bei den meisten Sitzungen der parlamentarischen Bedingungen alles vermieden werden muß, was die NATO-Mitglied zu verlieren. „Lieber nimmt man also ein faschistisches Regime in Kauf“, meinte eine Schwester hierzu.

Nach dem Besuch im Parlament empfing Dr. Schmidt seine Gäste in einem der vier wartete auf ein Beamer des Deutschen Bundestages auf die Gruppe, der den Schwestern einen informativen Überblick über die Aufgaben der Beratenden Versammlung sowie über andere wichtige Gremien wie WEU und Euratom gab. Der Beamte wies auch auf die Arbeit des Europäischen Gerichtshofes hin und sagte, daß vor diesem Gerichtshof noch in diesem Jahr eine Verhandlung gegen Griechenland wegen Verletzung der Menschenrechte zu erwarten sei. Die Schwestern erstarrten sich danach für die Aufgaben und die Pflichten eines Bundestagsabgeordneten und Dr. Schmidt erläuterte bei dieser Gelegenheit auch die Aufgaben der Bundestagsabgeordneten Sir Edward, der eine leidenschaftliche Anklage gegen die Militärjunta in Griechenland erhob. Sir Edward und auch Sprecher der deutschen und österreichischen Delegationen hatten eine Verurteilung und einen Ausschuß Griechenlands aus der europäischen Gemeinschaft gefordert, so lange in diesem Lande nicht wieder demokratische Verhältnisse herrschen. Allerdings fanden die Forderungen der sozialistischen und sozialdemokratischen Abgeordneten keine Mehrheit. Mit 92 gegen 11 Stimmen bei 20 Enthaltungen wurde schließlich eine Resolution angenommen, in der das Ministerkomitee aufgefordert wird, Griechenland notfalls aus der Gemeinschaft auszuschließen. Die Versammlung, so heißt es in der Resolution, bedauere es, daß die Junta den Bürgern Griechenlands das Recht auf freie Meinungsäußerung verweigere und daß man darüber beunruhigt sei, daß es keine Anzeichen für eine Rückkehr zur Demokratie gebe.

Unverständlich fanden die Besucher die Haltung vor allem der gallistischen und der konservativen britischen Delegierten, die versuchten, den Entwurf zu verwässern und dabei den Standpunkt verteidigten, daß bei den meisten Sitzungen der parlamentarischen Bedingungen alles vermieden werden muß, was die NATO-Mitglied zu verlieren. „Lieber nimmt man also ein faschistisches Regime in Kauf“, meinte eine Schwester hierzu.

Nach dem Besuch im Parlament empfing Dr. Schmidt seine Gäste in einem der vier wartete auf ein Beamer des Deutschen Bundestages auf die Gruppe, der den Schwestern einen informativen Überblick über die Aufgaben der Beratenden Versammlung sowie über andere wichtige Gremien wie WEU und Euratom gab. Der Beamte wies auch auf die Arbeit des Europäischen Gerichtshofes hin und sagte, daß vor diesem Gerichtshof noch in diesem Jahr eine Verhandlung gegen Griechenland wegen Verletzung der Menschenrechte zu erwarten sei. Die Schwestern erstarrten sich danach für die Aufgaben und die Pflichten eines Bundestagsabgeordneten und Dr. Schmidt erläuterte bei dieser Gelegenheit auch die Aufgaben der Bundestagsabgeordneten Sir Edward, der eine leidenschaftliche Anklage gegen die Militärjunta in Griechenland erhob. Sir Edward und auch Sprecher der deutschen und österreichischen Delegationen hatten eine Verurteilung und einen Ausschuß Griechenlands aus der europäischen Gemeinschaft gefordert, so lange in diesem Lande nicht wieder demokratische Verhältnisse herrschen. Allerdings fanden die Forderungen der sozialistischen und sozialdemokratischen Abgeordneten keine Mehrheit. Mit 92 gegen 11 Stimmen bei 20 Enthaltungen wurde schließlich eine Resolution angenommen, in der das Ministerkomitee aufgefordert wird, Griechenland notfalls aus der Gemeinschaft auszuschließen. Die Versammlung, so heißt es in der Resolution, bedauere es, daß die Junta den Bürgern Griechenlands das Recht auf freie Meinungsäußerung verweigere und daß man darüber beunruhigt sei, daß es keine Anzeichen für eine Rückkehr zur Demokratie gebe.

Unverständlich fanden die Besucher die Haltung vor allem der gallistischen und der konservativen britischen Delegierten, die versuchten, den Entwurf zu verwässern und dabei den Standpunkt verteidigten, daß bei den meisten Sitzungen der parlamentarischen Bedingungen alles vermieden werden muß, was die NATO-Mitglied zu verlieren. „Lieber nimmt man also ein faschistisches Regime in Kauf“, meinte eine Schwester hierzu.

Nach dem Besuch im Parlament empfing Dr. Schmidt seine Gäste in einem der vier wartete auf ein Beamer des Deutschen Bundestages auf die Gruppe, der den Schwestern einen informativen Überblick über die Aufgaben der Beratenden Versammlung sowie über andere wichtige Gremien wie WEU und Euratom gab. Der Beamte wies auch auf die Arbeit des Europäischen Gerichtshofes hin und sagte, daß vor diesem Gerichtshof noch in diesem Jahr eine Verhandlung gegen Griechenland wegen Verletzung der Menschenrechte zu erwarten sei. Die Schwestern erstarrten sich danach für die Aufgaben und die Pflichten eines Bundestagsabgeordneten und Dr. Schmidt erläuterte bei dieser Gelegenheit auch die Aufgaben der Bundestagsabgeordneten Sir Edward, der eine leidenschaftliche Anklage gegen die Militärjunta in Griechenland erhob. Sir Edward und auch Sprecher der deutschen und österreichischen Delegationen hatten eine Verurteilung und einen Ausschuß Griechenlands aus der europäischen Gemeinschaft gefordert, so lange in diesem Lande nicht wieder demokratische Verhältnisse herrschen. Allerdings fanden die Forderungen der sozialistischen und sozialdemokratischen Abgeordneten keine Mehrheit. Mit 92 gegen 11 Stimmen bei 20 Enthaltungen wurde schließlich eine Resolution angenommen, in der das Ministerkomitee aufgefordert wird, Griechenland notfalls aus der Gemeinschaft auszuschließen. Die Versammlung, so heißt es in der Resolution, bedauere es, daß die Junta den Bürgern Griechenlands das Recht auf freie Meinungsäußerung verweigere und daß man darüber beunruhigt sei, daß es keine Anzeichen für eine Rückkehr zur Demokratie gebe.

Unverständlich fanden die Besucher die Haltung vor allem der gallistischen und der konservativen britischen Delegierten, die versuchten, den Entwurf zu verwässern und dabei den Standpunkt verteidigten, daß bei den meisten Sitzungen der parlamentarischen Bedingungen alles vermieden werden muß, was die NATO-Mitglied zu verlieren. „Lieber nimmt man also ein faschistisches Regime in Kauf“, meinte eine Schwester hierzu.

Nach dem Besuch im Parlament empfing Dr. Schmidt seine Gäste in einem der vier wartete auf ein Beamer des Deutschen Bundestages auf die Gruppe, der den Schwestern einen informativen Überblick über die Aufgaben der Beratenden Versammlung sowie über andere wichtige Gremien wie WEU und Euratom gab. Der Beamte wies auch auf die Arbeit des Europäischen Gerichtshofes hin und sagte, daß vor diesem Gerichtshof noch in diesem Jahr eine Verhandlung gegen Griechenland wegen Verletzung der Menschenrechte zu erwarten sei. Die Schwestern erstarrten sich danach für die Aufgaben und die Pflichten eines Bundestagsabgeordneten und Dr. Schmidt erläuterte bei dieser Gelegenheit auch die Aufgaben der Bundestagsabgeordneten Sir Edward, der eine leidenschaftliche Anklage gegen die Militärjunta in Griechenland erhob. Sir Edward und auch Sprecher der deutschen und österreichischen Delegationen hatten eine Verurteilung und einen Ausschuß Griechenlands aus der europäischen Gemeinschaft gefordert, so lange in diesem Lande nicht wieder demokratische Verhältnisse herrschen. Allerdings fanden die Forderungen der sozialistischen und sozialdemokratischen Abgeordneten keine Mehrheit. Mit 92 gegen 11 Stimmen bei 20 Enthaltungen wurde schließlich eine Resolution angenommen, in der das Ministerkomitee aufgefordert wird, Griechenland notfalls aus der Gemeinschaft auszuschließen. Die Versammlung, so heißt es in der Resolution, bedauere es, daß die Junta den Bürgern Griechenlands das Recht auf freie Meinungsäußerung verweigere und daß man darüber beunruhigt sei, daß es keine Anzeichen für eine Rückkehr zur Demokratie gebe.

Unverständlich fanden die Besucher die Haltung vor allem der gallistischen und der konservativen britischen Delegierten, die versuchten, den Entwurf zu verwässern und dabei den Standpunkt verteidigten, daß bei den meisten Sitzungen der parlamentarischen Bedingungen alles vermieden werden muß, was die NATO-Mitglied zu verlieren. „Lieber nimmt man also ein faschistisches Regime in Kauf“, meinte eine Schwester hierzu.

Nach dem Besuch im Parlament empfing Dr. Schmidt seine Gäste in einem der vier wartete auf ein Beamer des Deutschen Bundestages auf die Gruppe, der den Schwestern einen informativen Überblick über die Aufgaben der Beratenden Versammlung sowie über andere wichtige Gremien wie WEU und Euratom gab. Der Beamte wies auch auf die Arbeit des Europäischen Gerichtshofes hin und sagte, daß vor diesem Gerichtshof noch in diesem Jahr eine Verhandlung gegen Griechenland wegen Verletzung der Menschenrechte zu erwarten sei. Die Schwestern erstarrten sich danach für die Aufgaben und die Pflichten eines Bundestagsabgeordneten und Dr. Schmidt erläuterte bei dieser Gelegenheit auch die Aufgaben der Bundestagsabgeordneten Sir Edward, der eine leidenschaftliche Anklage gegen die Militärjunta in Griechenland erhob. Sir Edward und auch Sprecher der deutschen und österreichischen Delegationen hatten eine Verurteilung und einen Ausschuß Griechenlands aus der europäischen Gemeinschaft gefordert, so lange in diesem Lande nicht wieder demokratische Verhältnisse herrschen. Allerdings fanden die Forderungen der sozialistischen und sozialdemokratischen Abgeordneten keine Mehrheit. Mit 92 gegen 11 Stimmen bei 20 Enthaltungen wurde schließlich eine Resolution angenommen, in der das Ministerkomitee aufgefordert wird, Griechenland notfalls aus der Gemeinschaft auszuschließen. Die Versammlung, so heißt es in der Resolution, bedauere es, daß die Junta den Bürgern Griechenlands das Recht auf freie Meinungsäußerung verweigere und daß man darüber beunruhigt sei, daß es keine Anzeichen für eine Rückkehr zur Demokratie gebe.

Unverständlich fanden die Besucher die Haltung vor allem der gallistischen und der konservativen britischen Delegierten, die versuchten, den Entwurf zu verwässern und dabei den Standpunkt verteidigten, daß bei den meisten Sitzungen der parlamentarischen Bedingungen alles vermieden werden muß, was die NATO-Mitglied zu verlieren. „Lieber nimmt man also ein faschistisches Regime in Kauf“, meinte eine Schwester hierzu.

Nach dem Besuch im Parlament empfing Dr. Schmidt seine Gäste in einem der vier wartete auf ein Beamer des Deutschen Bundestages auf die Gruppe, der den Schwestern einen informativen Überblick über die Aufgaben der Beratenden Versammlung sowie über andere wichtige Gremien wie WEU und Euratom gab. Der Beamte wies auch auf die Arbeit des Europäischen Gerichtshofes hin und sagte, daß vor diesem Gerichtshof noch in diesem Jahr eine Verhandlung gegen Griechenland wegen Verletzung der Menschenrechte zu erwarten sei. Die Schwestern erstarrten sich danach für die Aufgaben und die Pflichten eines Bundestagsabgeordneten und Dr. Schmidt erläuterte bei dieser Gelegenheit auch die Aufgaben der Bundestagsabgeordneten Sir Edward, der eine leidenschaftliche Anklage gegen die Militärjunta in Griechenland erhob. Sir Edward und auch Sprecher der deutschen und österreichischen Delegationen hatten eine Verurteilung und einen Ausschuß Griechenlands aus der europäischen Gemeinschaft gefordert, so lange in diesem Lande nicht wieder demokratische Verhältnisse herrschen. Allerdings fanden die Forderungen der sozialistischen und sozialdemokratischen Abgeordneten keine Mehrheit. Mit 92 gegen 11 Stimmen bei 20 Enthaltungen wurde schließlich eine Resolution angenommen, in der das Ministerkomitee aufgefordert wird, Griechenland notfalls aus der Gemeinschaft auszuschließen. Die Versammlung, so heißt es in der Resolution, bedauere es, daß die Junta den Bürgern Griechenlands das Recht auf freie Meinungsäußerung verweigere und daß man darüber beunruhigt sei, daß es keine Anzeichen für eine Rückkehr zur Demokratie gebe.

Unverständlich fanden die Besucher die Haltung vor allem der gallistischen und der konservativen britischen Delegierten, die versuchten, den Entwurf zu verwässern und dabei den Standpunkt verteidigten, daß bei den meisten Sitzungen der parlamentarischen Bedingungen alles vermieden werden muß, was die NATO-Mitglied zu verlieren. „Lieber nimmt man also ein faschistisches Regime in Kauf“, meinte eine Schwester hierzu.

Nach dem Besuch im Parlament empfing Dr. Schmidt seine Gäste in einem der vier wartete auf ein Beamer des Deutschen Bundestages auf die Gruppe, der den Schwestern einen informativen Überblick über die Aufgaben der Beratenden Versammlung sowie über andere wichtige Gremien wie WEU und Euratom gab. Der Beamte wies auch auf die Arbeit des Europäischen Gerichtshofes hin und sagte, daß vor diesem Gerichtshof noch in diesem Jahr eine Verhandlung gegen Griechenland wegen Verletzung der Menschenrechte zu erwarten sei. Die Schwestern erstarrten sich danach für die Aufgaben und die Pflichten eines Bundestagsabgeordneten und Dr. Schmidt erläuterte bei dieser Gelegenheit auch die Aufgaben der Bundestagsabgeordneten Sir Edward, der eine leidenschaftliche Anklage gegen die Militärjunta in Griechenland erhob. Sir Edward und auch Sprecher der deutschen und österreichischen Delegationen hatten eine Verurteilung und einen Ausschuß Griechenlands aus der europäischen Gemeinschaft gefordert, so lange in diesem Lande nicht wieder demokratische Verhältnisse herrschen. Allerdings fanden die Forderungen der sozialistischen und sozialdemokratischen Abgeordneten keine Mehrheit. Mit 92 gegen 11 Stimmen bei 20 Enthaltungen wurde schließlich eine Resolution angenommen, in der das Ministerkomitee aufgefordert wird, Griechenland notfalls aus der Gemeinschaft auszuschließen. Die Versammlung, so heißt es in der Resolution, bedauere es, daß die Junta den Bürgern Griechenlands das Recht auf freie Meinungsäußerung verweigere und daß man darüber beunruhigt sei, daß es keine Anzeichen für eine Rückkehr zur Demokratie gebe.

Unverständlich fanden die Besucher die Haltung vor allem der gallistischen und der konservativen britischen Delegierten, die versuchten, den Entwurf zu verwässern und dabei den Standpunkt verteidigten, daß bei den meisten Sitzungen der parlamentarischen Bedingungen alles vermieden werden muß, was die NATO-Mitglied zu verlieren. „Lieber nimmt man also ein faschistisches Regime in Kauf“, meinte eine Schwester hierzu.

Nach dem Besuch im Parlament empfing Dr. Schmidt seine Gäste in einem der vier wartete auf ein Beamer des Deutschen Bundestages auf die Gruppe, der den Schwestern einen informativen Überblick über die Aufgaben der Beratenden Versammlung sowie über andere wichtige Gremien wie WEU und Euratom gab. Der Beamte wies auch auf die Arbeit des Europäischen Gerichtshofes hin und sagte, daß vor diesem Gerichtshof noch in diesem Jahr eine Verhandlung gegen Griechenland wegen Verletzung der Menschenrechte zu erwarten sei. Die Schwestern erstarrten sich danach für die Aufgaben und die Pflichten eines Bundestagsabgeordneten und Dr. Schmidt erläuterte bei dieser Gelegenheit auch die Aufgaben der Bundestagsabgeordneten Sir Edward, der eine leidenschaftliche Anklage gegen die Militärjunta in Griechenland erhob. Sir Edward und auch Sprecher der deutschen und österreichischen Delegationen hatten eine Verurteilung und einen Ausschuß Griechenlands aus der europäischen Gemeinschaft gefordert, so lange in diesem Lande nicht wieder demokratische Verhältnisse herrschen. Allerdings fanden die Forderungen der sozialistischen und sozialdemokratischen Abgeordneten keine Mehrheit. Mit 92 gegen 11 Stimmen bei 20 Enthaltungen wurde schließlich eine Resolution angenommen, in der das Ministerkomitee aufgefordert wird, Griechenland notfalls aus der Gemeinschaft auszuschließen. Die Versammlung, so heißt es in der Resolution, bedauere es, daß die Junta den Bürgern Griechenlands das Recht auf freie Meinungsäußerung verweigere und daß man darüber beunruhigt sei, daß es keine Anzeichen für eine Rückkehr zur Demokratie gebe.

Unverständlich fanden die Besucher die Haltung vor allem der gallistischen und der konservativen britischen Delegierten, die versuchten, den Entwurf zu verwässern und dabei den Standpunkt verteidigten, daß bei den meisten Sitzungen der parlamentarischen Bedingungen alles vermieden werden muß, was die NATO-Mitglied zu verlieren. „Lieber nimmt man also ein faschistisches Regime in Kauf“, meinte eine Schwester hierzu.

Nach dem Besuch im Parlament empfing Dr. Schmidt seine Gäste in einem der vier wartete auf ein Beamer des Deutschen Bundestages auf die Gruppe, der den Schwestern einen informativen Überblick über die Aufgaben der Beratenden Versammlung sowie über andere wichtige Gremien wie WEU und Euratom gab. Der Beamte wies auch auf die Arbeit des Europäischen Gerichtshofes hin und sagte, daß vor diesem Gerichtshof noch in diesem Jahr eine Verhandlung gegen Griechenland wegen Verletzung der Menschenrechte zu erwarten sei. Die Schwestern erstarrten sich danach für die Aufgaben und die Pflichten eines Bundestagsabgeordneten und Dr. Schmidt erläuterte bei dieser Gelegenheit auch die Aufgaben der Bundestagsabgeordneten Sir Edward, der eine leidenschaftliche Anklage gegen die Militärjunta in Griechenland erhob. Sir Edward und auch Sprecher der deutschen und österreichischen Delegationen hatten eine Verurteilung und einen Ausschuß Griechenlands aus der europäischen Gemeinschaft gefordert, so lange in diesem Lande nicht wieder demokratische Verhältnisse herrschen. Allerdings fanden die Forderungen der sozialistischen und sozialdemokratischen Abgeordneten keine Mehrheit. Mit 92 gegen 11 Stimmen bei 20 Enthaltungen wurde schließlich eine Resolution angenommen, in der das Ministerkomitee aufgefordert wird, Griechenland notfalls aus der Gemeinschaft auszuschließen. Die Versammlung, so heißt es in der Resolution, bedauere es, daß die Junta den Bürgern Griechenlands das Recht auf freie Meinungsäußerung verweigere und daß man darüber beunruhigt sei, daß es keine Anzeichen für eine Rückkehr zur Demokratie gebe.

Unverständlich fanden die Besucher die Haltung vor allem der gallistischen und der konservativen britischen Delegierten, die versuchten, den Entwurf zu verwässern und dabei den Standpunkt verteidigten, daß bei den meisten Sitzungen der parlamentarischen Bedingungen alles vermieden werden muß, was die NATO-Mitglied zu verlieren. „Lieber nimmt man also ein faschistisches Regime in Kauf“, meinte eine Schwester hierzu.

Nach dem Besuch im Parlament empfing Dr. Schmidt seine Gäste in einem der vier wartete auf ein Beamer des Deutschen Bundestages auf die Gruppe, der den Schwestern einen informativen Überblick über die Aufgaben der Beratenden Versammlung sowie über andere wichtige Gremien wie WEU und Euratom gab. Der Beamte wies auch auf die Arbeit des Europäischen Gerichtshofes hin und sagte, daß vor diesem Gerichtshof noch in diesem Jahr eine Verhandlung gegen Griechenland wegen Verletzung der Menschenrechte zu erwarten sei. Die Schwestern erstarrten sich danach für die Aufgaben und die Pflichten eines Bundestagsabgeordneten und Dr. Schmidt erläuterte bei dieser Gelegenheit auch die Aufgaben der Bundestagsabgeordneten Sir Edward, der eine leidenschaftliche Anklage gegen die Militärjunta in Griechenland erhob. Sir Edward und auch Sprecher der deutschen und österreichischen Delegationen hatten eine Verurteilung und einen Ausschuß Griechenlands aus der europäischen Gemeinschaft gefordert, so lange in diesem Lande nicht wieder demokratische Verhältnisse herrschen. Allerdings fanden die Forderungen

FotolaborantInnen – Bürokräfte – Fach- u. Hilfskräfte
 Hilfskräfte für das Labor – Putzfrauen
 Bitte melden Sie sich bei der
 „GAMMA“ Kopieranstalt Lehr + Gnass KG
 3079 Buchschlag, In der Luxhöhle, Telefon 61955

VICKERS ZIMMER London
 Wir gehören zur englischen Vickers-Gruppe und sind ein führendes Unternehmen für die Planung und den Bau von Synthesefaser-, Kunststoff- und Chemie-Anlagen in aller Welt.
 Wir suchen ab sofort für unser Zweigwerk in Spremlingen
KESSELWÄRTER
 für Heißwasser- und Dampfenlage.
 Eine Ausbildung als Schlosser oder Installateur ist erwünscht, eine Kesselwärterprüfung aber nicht erforderlich.
HELFER
 für unsere Versuchseinstellung.
 Neben einer gesicherten Dauerstellung mit überdurchschnittlicher Bezahlung bieten wir Ihnen alle Sozialleistungen eines Unternehmens unserer Größe, wie z. B. Altersversorgung, zusätzliche Unfallversicherung, Weihnachts- und Urlaubsgeld sowie verbilligten Kantineinsatz.
 Wir bitten um Ihren Besuch oder Telefonanruf bei Herrn Köhnen, Spremlingen, Robert-Bosch-Straße 14, Telefon 8 65 96.
VICKERS-ZIMMER
 6 Frankfurt am Main NO 14, Borsigallee 1-7

HESSISCHER RUNDFUNK
 Wir suchen zum 1. April 1969 (evtl. auch früher oder später) je eine
IBM-PRÜFERIN
 (halbtags-nachmittags)
IBM-LOCHERIN
 sowie eine
SEKRETÄRIN
 und
TELEFONIST (IN)
 Richten Sie bitte Ihre Bewerbung an die Personalabteilung des HESSISCHEN RUNDFUNKS
 6 Frankfurt am Main 1, Postfach 3294

Wenn es soweit ist, dann sieht auch bald fest: Man geht frühzeitig zu uns und bespricht die Ausführung der Verlobungskarten
Buchdruckerei Kühn KG.

Wir suchen für sofort
Starkstrom-Verdrahter
 oder
Elektriker
 für die Verdrahtung von Industrie-Steuersystemen
Elosch-elektric
 Langen, Hegweg 8, Tel. 2 39 45/6

Wir sind von Frankfurt nach Langen umgezogen, und unsere beiden Damen sind deshalb jetzt 3 Stunden täglich mit der Bahn unterwegs. Doch nur solange, bis wir für sie zwei Nachfolgerinnen aus der näheren Umgebung gefunden haben. Wir suchen darum zum 1. April (oder früher)
2 SEKRETÄRINNEN
 sehr gern auch reiferen Jahrganges. Wir exportieren unsere Projektoren in die ganze Welt. Eine der Damen sollte darum perfekt englisch korrespondieren können.
 Haben Sie Lust, in einem schönen Bungalow mitten im Garten zu arbeiten? Wir sind zwei junge Chefs, es wird Ihnen bestimmt gut bei uns gefallen. Rufen Sie uns doch einmal an!
KLAUS W. REISER + CO.
 Spezialfabrik für Schreibprojektoren
 Langen, Lengestraße 3-5, Telefon 22792/3

Für einen unserer Angestellten suchen wir eine
3-4-Zimmer-Wohnung
 Kauton kann gestellt werden.
Klaus W. Reiser & Co
 Spezialfabrik für Schreibprojektoren
 Langen, Lengestraße 3-5, Telefon 2 27 92/3

Wir suchen für sofort
Druckhilfsarbeiterin
 für unsere Rollenautomaten
 Arbeitszeit 6 - 14 Uhr oder 14 - 22 Uhr. — Wir bieten eine gute Bezahlung und ein angenehmes Betriebsklima. Bitte sprechen Sie in der Zeit von 8 - 14 Uhr bei uns vor.
Karl Gronemeyer KG.
 6070 Langen — Mörfelder Landstraße 35
 Telefon 78 07/8

MAGGI Ihre berufliche Zukunft
 Wenn Sie über eine gute kaufmännische Ausbildung verfügen und gut maschinenschieben können, dann kommen Sie zu uns.
 Für Einkauf, Verkauf und Techn. Verwaltung suchen wir je eine

Amtliche Bekanntmachung
 Hinweis für Arbeitgeber
 Betr.: Bewertung der Sachbezüge beim Steuerabzug vom Arbeitslohn ab dem Kalenderjahr 1969;
 Bekanntmachung der Oberfinanzdirektion Frankfurt (Main) vom 14. Jan. 1969 — S 2334 A — 3 — St I 20
 Die Oberfinanzdirektion Frankfurt (M) hat mit ihrer demnächst im Bundessteuerblatt I und im Staatsanzeiger für das Land Hessen erscheinenden Bekanntmachung vom 14. Jan. 1969 angeordnet, daß die für das Land Hessen für die Zeit ab 1. Januar 1967 festgestellten Werte der Sachbezüge auch für das Kalenderjahr 1969 unverändert gültig bleiben.
 Die Bewertungsätze sind im Bundessteuerblatt 1967 Teil II Seite 55 und im Staatsanzeiger für das Land Hessen 1967 Seite 287 veröffentlicht worden.
 Im Februar 1969
 Finanzamt Offenbach-Stadt
 Finanzamt Offenbach-Land
 Finanzamt Langen

LKW-Fahrer
 mit Führerschein Klasse 2, mit Baustellen-Erfahrung für Neufahrzeug gesucht
Firma Walter
 Langen, Südliche Ringstraße 95
 Telefon 2 34 49
 Vorzustellen ab 18 Uhr

Kontoristin
 mit Schreibmaschinenkenntnissen zum 1. 3. 1969 bzw. 1. 4. 1969 gesucht.
paul sauer
 DRUCKWALZENFABRIKEN
 BERLIN - FRANKFURT - HANNOVER
 BARCELONA - PARIS - WIEN
 Langen, Mörfelder Landstraße 43
 Telefon 7851

Werkzeugmacher Schlosser Schweißer Hilfsarbeiter
 STELLT EIN:
ROLF RODEHAU
 METALLWARENFABRIK
 Moselstr. 3 (direkt am Bahnhof)
 Telefon 22027

Kontoristin
 Gehalt und Sozialleistungen entsprechen dem guten Ruf unseres Unternehmens Unsere Büros — nahe dem Hauptbahnhof — sind euch für Auswärtige schnell zu erreichen.
 Bitte rufen Sie uns an.
MAGGI
 Gesellschaft mit beschränkter Haftung
 6 Frankfurt/M., Meinzer Lendstr. 158
 Telefon: 23 92 11, App. 322

UNSER SCHLAGER 1969
 WSV Ein reichhaltiges, schönes und preiswertes WSV
Reste-Sortiment
 Das Kilo nur 12,- DM
 neues Lokal
 Verkeufstag: Donnerstag, 6. Februar 1969, von 9 - 16 Uhr in Langen, Gestaltstraße und Metzgerlei „Zum Lämmchen“, Schaßgasse 29 (Saal).
 Es ist vieles drin für den Haushalt und die Familie. Das schönste Sortiment, das wir seit zehn Jahren hatten. Gute Qualitäten. Das sollten Sie sehen.
 Ferner Reste in Wollejersey, Blusenstoff, Cordamat, Perloncord, Manchester, Leatex-Helance, Glanzflette, Perlon-Velour, Inlett, Couvertüre, Demast, Linon, Haustuch, Rohnessel, Schürzenstoff, Samt, Waschlaf usw.
 Selbstbedienung Verkauf nach Gewicht Große Auswahl
 RESTIA - Spezialgeschäft für Reste
 Grete Fritsch, Marktheldenfeld/Mein

ACHTUNG! LOHNDREHEREIEN
 Wir suchen einige leistungsfähige Dreherinnen, welche in der Lage sind, einfache Spitzendreherarbeiten nach Zeichnung und Arbeitsplan nach unseren Vorgabezeiten herzustellen.
 Angebote mit Angabe des Stundensatzes senden Sie bitte an
E.G.HENKEL, Maschinenfabrik
 6078 Neu-Isenburg
 Dornhofstraße 40, Telefon (06102) 8778 oder 8342

Tankwart
 zum baldigen Eintritt gesucht.
 Auch Umschulung möglich!
 ARAL-Tankstelle W. Köppler
 Spremlingen, Frankfurter Straße 83

SKI-GILDE
 Freitag, 7. Februar, 20.11 Uhr
Kappenabend
 im „Deutschen Haus“
 Sonntag, 6. Uhr, Abfahrt am Pavillon Becker, zum Skijugendtag in den Schwarzwald.

Wir suchen:
Mitarbeiter
 zur Rolladenherstellung (leichte Maschinenarbeit)
Rolladenmonteure
 (auch Anlernen möglich).
 Wir bieten: Beste Bezahlung und selbständiges Arbeiten.
 Anfragen erbeten täglich von 7 bis 18 Uhr.
Gebr. Schneider - Rolladenfabrik
 607 Langen, Außerh. 18, a. d. Darmstädter Landstr., Tel. 23879
 Mini-Rolläden, Rolläden aller Materialien - Scherengitter

REIFEN - KUNATH
 Langen, Siemensstraße 3, Tel. 7 20 64
 sucht per sofort
1 jungen Mann
 als Reifenmonteur
 ferner
1 kaufmännischen Lehrling
 gute Bezahlung und angenehmes Betriebsklima

OS PROFILHOLZ
 In verschiedenen Holzarten kurzfristig ab Lager lieferbar
HOLZ-STÖRMER
 NUR Langen - Pittlerstraße 68
 Telefon 72340 - 72346

Unser lieber, guter Vater, Opa, Uropa, Bruder und Schwager
Philipp Beck
 ist am 1. Februar 1969 im Alter von 88 Jahren für immer von uns gegangen.
 In stiller Trauer:
 Marie Hancke geb. Beck
 Ludwig Hancke
 Hannelore Cullmann geb. Hancke
 Hermann Cullmann
 Langen, den 1. Februar 1969
 Mörfelder Landstraße 21
 Löbeck
 Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 5. Februar 1969, um 14 Uhr statt.

Für die herzliche Anteilnahme und die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden beim Helmgang meines lieben Mannes
OTTO SOLZ
 sage ich meinen aufrichtigen Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Lauber und allen, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben.
 In stiller Trauer:
 Irmgard Solz geb. Tietz
 Langen, Gartenstraße 79

Statt Karten
DANKSAGUNG
 Allen, die uns aus Anlaß des plötzlichen Todes unseres lieben
RICHARD OCH
 Ihre Anteilnahme bekundet haben, danken wir herzlich. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Dr. Ziegler für seine lieben, trostspendenden Worte, sowie für die Kranzniederlegungen des Jahrgangs 1899/1900 und der Seiler-Innung.
 In stiller Trauer:
 Die Hinterbliebenen
 Langen, im Januar 1969
 Dieburger Straße 56

Nach kurzer Krankheit verstarb am 2. Februar 1969 unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter und Tante
Klara Maria Hasenstab
 geb. Martin
 im 88. Lebensjahr.
 In stiller Trauer
 Gustel Kappner geb. Hasenstab
 Hanns Hasenstab
 Langen, den 2. Februar 1969
 Gartenstraße 73
 Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 5. Februar 1969, um 15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Nur kurze Zeit Teppich-Sonderangebot
 pro qm DM **3.10** spezial-gereinigt
 Bei Röver haben es die Teppiche gut und ab heute — ab heute Sonderangebot in allen Filialen und Annahmestellen
 „Wie neu“, strahlt fast jede Kundin, die unsere „Teppichmeister“-Reinigung ausprobieren. „Wie neu“ werden auch Sie sich freuen, wenn Sie Ihren Teppich bei uns reinigen lassen. Schonend schenkt Röver ihm Farbe und Frische zurück.
 Ihr Teppich braucht eine Teppichkur durch Teppichmeister (mindestens einmal im Jahr). Da wird Ihr Teppich entstaubt, gewaschen, Entfleckt, Appretiert, Gespannt, Gedämpft, Gebürstet und getrocknet.
 Röver sagt: „In unseren Händen ist Ihr Teppich in besten Händen!“ Schließlich hatte Röver die erste Teppichmeister-Anlage der Welt, die erste große, vollautomatische Spezial-Teppichreinigungsanlage des Kontinents.
 Einfach anrufen, wir holen ab und bringen.
TEPPICH MEISTER
 Fil.: Bahnstr. 112; Ann.: Langen: A. Bernhardt, Wernerplatz 5; Textilhaus Heimrich, Fahrgasse 23; Offenthal: Fa. A. Hain, Bahnhofstraße 49; Egelsbach: Fa. E. Waldmann, Kirchstraße 8.
 Ruf: 2 13 07

Langener Zeitung



D 4449 B

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Anzeigenpreise: Im Anzeigenfeld 0,25 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile, im Textfeld 0,76 DM für die viergespaltene Millimeterzeile, zusätzlich 11% Mehrwertsteuer. Preisnachlässe nach Anzeigenplatz und -zeitpunkt. Anzeigenanfrage bis spätestens 9 Uhr am Vortage des Erscheinens, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Allgemeiner Anzeiger

Amtsverordnungsblatt der Behörden
Erscheint wöchentlich dienstags und freitags

Bezugspreis: monatlich 2,55 DM zuzüglich 0,45 DM Inagensto (in diesem Betrag sind 0,14 DM Mehrwertsteuer enthalten) im Postbezug 3,- DM monatlich, einschl. Zustellgebühr (incl. 5% Mehrwertsteuer) Einzelpreis: dienstags 80 Pf. freitags 40 Pf. Druck u. Verlag: Kühn KG, 607 Langen b. Ffm., Darmstädter Straße 26, Telefon 27 45.

Freitag, den 7. Februar 1969

73. Jahrgang

Nr. 11

DIE WOCHE

Nicht vor 1970
Das Gespräch Bundeskanzler Kiesingers mit Vertretern der großen Kriegerverbände stand im Zeichen eines massiven Druckes dieser Organisation. Aber trotzdem konnte der Bundeskanzler den Vorstandsvorsitzenden nicht anders sagen als dies, was sie schon in den Gesprächen mit den Koalitionsfraktionen der CDU/CSU und SPD gehört hatten: Mittel für eine Erhöhung der Kriegsopferrenten können im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung, erst im Jahre 1970 bereitgestellt werden. Die Forderung des „Reichsbundes“, die Grundrenten rückwirkend ab 1. Januar 1969 „um mindestens 20 Prozent“ zu erhöhen, würde die nur mühsam ausgeglichenen Bundesfinanzen ins Wanken bringen. Sie würde zusätzlich fast eine Milliarde Mark pro Jahr kosten, da man die Ausgleichsrenten für diejenigen Kriegsopfer, die allein von der Erhöhung ausgenommen werden könnten, ohne steuerliche Mehrbelastungen, die dann auch die am Erwerbseinkommen teilnehmenden Grundrentenempfänger mitzutragen hätten, wäre dieser Betrag nicht zu verkraften. Das ist auch der Grund, aus dem dieser „Reichsbund“-Forderung nicht voll angeschlossen, sondern eine angemessene Anpassung der Kriegsopferrenten an die veränderten wirtschaftlichen Verhältnisse verlangt. Diese Anpassung zum frühestmöglichen Zeitpunkt darf niemand den Kriegsopfern versagen.

Schiller optimistisch

Einen stabilen Wirtschaftsaufstieg mit Preissteigerungen für den Verbraucher von nicht mehr als zwei Prozent hat Bundeswirtschaftsminister Professor Karl Schiller am Mittwoch in Bonn für 1969 vorausgesagt. Bei der Veröffentlichung des in der vergangenen Woche vom Bundeskabinett verabschiedeten Jahreswirtschaftsberichts erläuterte der Minister vor der Presse in Bonn seine Wirtschaftspolitik von „Maß, Mitte und Flexibilität“.

Lübbe in Afrika

Auf der letzten Auslandsreise seiner Amtszeit, die ihn in drei afrikanische Staaten führt, ist Bundespräsident Heinrich Lübke am Mittwoch zu einem Staatsbesuch an der Elfenbeinküste eingetroffen. Er wurde von Präsident Felix Houphouët-Boigny, der die Bundesrepublik im Jahr 1967 besucht hat, willkommen geheißen. Von der Elfenbeinküste reist Lübke in die Republiken Niger und Tschad weiter.

Polizei verstärkt Nachwuchswerbung

Die ständige Zunahme polizeilicher Aufgaben und das Ausscheiden zahlreicher älterer Polizeibeamter zwingt die hessische Polizei, gegenwärtig mit besonderem Nachdruck nach geeigneten Nachwuchskräften Ausschau zu halten. Wie Innenminister Heinrich Schnelzer in Wiesbaden bekanntgab, soll einer Reihe von Werbemaßnahmen genügend Bewerber gefunden werden, um den Bedarf von mindestens 1000 Nachwuchsbekanntem bis zum Jahre 1972 zu decken.

Von jetzt ab einfach: Merck

Ausdehnungsmöglichkeiten bestehen in Gernsheim

Von jetzt ab gibt es bei allen Arzneimitteln, Chemikalien und Pflanzenschutzmitteln aus der Chemischen Fabrik E. Merck, AG, Darmstadt das Warenzeichen „MERCK“. Es soll der modernen und wertbewussten Aufwandsrechnung tragen.

In einer Pressesprechung machten Direktoren mit Direktor Hans Joachim Langmann an der Spitze nähere Ausführungen über das Unternehmen. Zu der E. Merck AG in Darmstadt, zu der auch das Werk in Gernsheim gehört, kommen als Merck-Gruppen hinzu: Gesellschaften im Ausland und eine größere Zahl von Handelsunternehmen dazu. Man sieht in das Jahr 1969 mit berechtigtem Optimismus. Der konsolidierte Weltumsatz der ganzen Gruppe belief sich 1969 auf 600 Millionen DM. Die E. Merck AG Darmstadt hatte einen Gesamtumsatz von 437 Millionen DM. Der Anteil des Exports am Warenumsatz stellt sich auf 46 Prozent.

Großen Wert legt das Unternehmen auf Forschung und Entwicklung. Acht Prozent des Umsatzes (35 Millionen DM) wurden hierfür ausgegeben. Die Investitionen beliefen sich einschließlich einer investierten Handelsgesellschaft auf mehr als 50 Millionen DM. Die Expansion des Geschäftes hat eine erhebliche



Diese zwei arabischen Mädchen, 24 und 19 Jahre alt (Mitte), standen im von Israelis besetzten Gaza-Streifen vor Gericht. Sie hatten arabische Untergrundkämpfer unterstützt und wurden zu Gefängnis verurteilt. Während ihrer Verurteilung kam es zu neuen Demonstrationen von arabischen Schülerinnen.

Nixons Europa-Reise beginnt am 23. Februar

Die amerikanische Präsident Richard Nixon gab gestern anlässlich einer Pressekonferenz die Stationen seiner Reise, die er bereits am 23. Februar antreten will, bekannt. Danach wird er England, Belgien, die Bundesrepublik, Italien, Frankreich und den Vatikan besuchen. In Bonn wird er am 26. Februar sein. Er wird auch Berlin besuchen.

Zarapkin bei Brandt

Bundesaußenminister Willy Brandt, der sich zur Zeit in einem Sanatorium auf der Bühler Höhe befindet, empfing gestern den sowjetischen Botschafter Zarapkin in Bonn zu einer Aussprache.

Wie aus einer Kommuniké hervorgeht, hat Zarapkin eine Erklärung der Sowjetunion überbracht, aus der eine Schwächung der Interventionsdrohung nach den sogenannten Feindklauseln der UN-Charta zu entnehmen ist. Der russische Botschafter soll in der Unterredung die Frage der Bundesverpflichtung in Berlin angeschnitten haben, ohne tiefer zu greifen. Die Ostberliner Regierung hat dagegen am Donnerstag bei der Bundesregierung gegen die beabsichtigte Wahl des neuen Bundespräsidenten in West-Berlin den „schärfsten Protest“ erhoben und gefordert, die Wahl in West-Berlin zu verhindern.

Viermächte-Gespräche zur Beilegung des Nahost-Konfliktes

Mit der grundsätzlichen Zustimmung zu Nahost-Gesprächen der vier Großmächte im Rahmen des Sicherheitsrats haben die Vereinigten Staaten einen neuen Plan unterstellt, die prekäre Waffenruhe zwischen Israel und den arabischen Staaten durch eine dauernde Friedensregelung zu ersetzen.

IN WENIGEN ZEILEN

Vertreter der Arbeitgeberverbände und des Handwerks haben Bundeskanzler Kiesinger ihre Bedenken gegen die Pläne zur Einführung der Lohnfortzahlung und einer Teilreform der Krankenversicherung dargelegt.

Triebwagen prallte auf Nahschnellverkehrs-zug. 35 Fahrgäste wurden am Donnerstag verletzt, als auf der Bahnstrecke zwischen Essen und Mülheim/Ruhr ein Triebwagen auf einen haltenden Nahschnellverkehrs zug aufprallte.

Sperrvertrag abgelehnt. Die brasilianische Regierung lehnt den Atomwaffen-sperrvertrag mit dem Argument ab, daß er die Entwicklung von Kernsperrätzen für den „friedlichen Gebrauch“ verhindere.

Der ehemalige französische Finanzminister Giscard d'Estaing ist in Bonn zu Unterredungen mit dem neugewählten Bundespräsidenten Kai-Uwe von Hassel, Rainer Burzel (CDU) und Helmut Schmidt (SPD) zusammengekommen.

Gutmöbl. Zimmer
ZH, w. W., Küche, Bad
in Bahnhofsnähe sof.
zu vermieten.
Geft. Zuschriften unter
Off.-Nr. 204 an die LZ

3-Zi.-Wohnung
mit Küche und Bad zu
vermieten.
Erzhäuser
Friedr.-Ebert-Str. 44

Einfamilienhaus
All- oder Neubau, zu
kaufen gesucht, oder
4-Zi.-Wohnung
Off.-Nr. 200 an die LZ

Haus oder
Grundstück
bar oder auf Rente ge-
sucht.
Off.-Nr. 195 an die LZ

Reihenhaus
in Langen-Oberlinden
zu kaufen gesucht.
Telefon Frankfurt
0811/234281

3700 qm
Pappelanlage
Waldrand Götzenhain-
ner Wiesengrund, zu
verkaufen.
Off.-Nr. 198 an die LZ

Bauplatz
zu kaufen gesucht
(Privat zu Privat).
Off.-Nr. 202 an die LZ

Polsterer
zum Aufarbeiten einer
Liege gesucht.
Off.-Nr. 199 an die LZ

Mal- u.
Tapezierarbeiten
denkmalrechtlich aus-
geführt.
Off.-Nr. 201 an die LZ

Wer betreut Hund
wochenlang.
Tel. 2 27 74 ab 20 Uhr

Putzhilfe
1- bis 2mal wöchentl.
für 3 bis 4 Stund. bei
guter Bezahlg. gesucht.
Tel. Langen 21258

Moderne
Couchgarnitur
schr. billig abzugeben.
Mierendortstr. 34
Telefon 7 92 75

Zu verkaufen:
VW-Standard
Bj. 1960, TÜV 3, 1970.
Anzusehen täglich von
16.30 - 19.00 Uhr.

Sparr
Im Wiesengrund 15
Renault R 8
TUV 1971, f. 1300,- DM
zu verkaufen.
Brand, Woogstr. 17
von 13 - 18 Uhr

Für Bastler
Rohleiste aller Art
Eimleimer, Zierleiste
mit Metallfolie.
Möbelfüße in Holz u.
Metall u. so vieles mehr

FARBEN+HÖRLE
Langen, Rheinstr. 38

DKW F 12
Bauj. 1965, 4T-Motor
10 000 km, 4 neue Rei-
fen, 1550,- DM, z. verk.
Telefon 2 15 23

Telefon 22112
Verfilmung
Dienstag bis Mittwoch 20.30 Uhr
Ein Film für Onkel, Tante, Nichten,
Vettern

Donnerwetter,
Donnerwetter,
Bonifatius
Kiesewetter

Alle lieben Kiesewetter
Auslese: Donnerstag, 20.30 Uhr
Jerry Cotton ist wieder in Aktion
»Der Tod im roten Jaguar«
(Fall Nr. 7)

Der beste Mann des FBI als Lockvogel
für brutale Verbrecher

Wir suchen per sofort für 2 Mitarbeiter
ein möblertes
ein möbl. Zimmer
mit Kochgelegenheit

ein möbl. Zimmer
mit Kochgelegenheit
paul sauer
DRUCKWALZENFABRIKEN
BERLIN · FRANKFURT · HANNOVER
BARCELONA · PARIS · WIEN
Langen, Mörfelder Landstraße 43
Telefon 7851

INSERIEREN BRINGT GEWINN!
Peugeot 404
Bauj. 1966, elfenbein,
Garagenwagen, unfall-
frei, 80% Bereifung,
Stahlschiebedach, An-
hängerkupplung, ab-
deckbarer Gepäckträger
usw., in sehr gutem
Zustand. TU 7, 1970,
zu verkaufen. Finan-
zierung möglich.
Tel. Langen 2 25 20

MAXWELL 200g-Glas 7,68
rhumbler
SÜSSWAREN
SPIRITUOSEN
WEINE-KAFFEE

Ab DM 6.993,- a. W. incl. Mehrwertsteuer

Jetzt ist ein neues Auto
in der Stadt.

Der Capri von Ford. Er steht bei uns. Und er ist das Auto,
das Sie sich schon immer gewünscht haben.
Es gibt ihn mit verschiedenen Motoren. Mit verschiedenen
Ausstattungsvarianten und Einzelextras.
Immer sieht er aus wie ein teurer Sportwagen. Immer
fährt er sich wie ein Sportwagen. Und immer haben 4 er-
wachsene Personen darin Platz. Und trotzdem kostet er
nicht mehr als eine Familienlimousine.
Dieses Auto müssen Sie erleben. Gönnen Sie sich wenig-
stens die Probefahrt.

Ab DM 6.993,- a. W. incl. Mehrwertsteuer

Telefon 22112
Verfilmung
Dienstag bis Mittwoch 20.30 Uhr
Ein Film für Onkel, Tante, Nichten,
Vettern

Donnerwetter,
Donnerwetter,
Bonifatius
Kiesewetter

Alle lieben Kiesewetter
Auslese: Donnerstag, 20.30 Uhr
Jerry Cotton ist wieder in Aktion
»Der Tod im roten Jaguar«
(Fall Nr. 7)

Der beste Mann des FBI als Lockvogel
für brutale Verbrecher

Wir suchen per sofort für 2 Mitarbeiter
ein möblertes
ein möbl. Zimmer
mit Kochgelegenheit

ein möbl. Zimmer
mit Kochgelegenheit
paul sauer
DRUCKWALZENFABRIKEN
BERLIN · FRANKFURT · HANNOVER
BARCELONA · PARIS · WIEN
Langen, Mörfelder Landstraße 43
Telefon 7851

INSERIEREN BRINGT GEWINN!
Peugeot 404
Bauj. 1966, elfenbein,
Garagenwagen, unfall-
frei, 80% Bereifung,
Stahlschiebedach, An-
hängerkupplung, ab-
deckbarer Gepäckträger
usw., in sehr gutem
Zustand. TU 7, 1970,
zu verkaufen. Finan-
zierung möglich.
Tel. Langen 2 25 20

MAXWELL 200g-Glas 7,68
rhumbler
SÜSSWAREN
SPIRITUOSEN
WEINE-KAFFEE

Ab DM 6.993,- a. W. incl. Mehrwertsteuer

Jetzt ist ein neues Auto
in der Stadt.

Der Capri von Ford. Er steht bei uns. Und er ist das Auto,
das Sie sich schon immer gewünscht haben.
Es gibt ihn mit verschiedenen Motoren. Mit verschiedenen
Ausstattungsvarianten und Einzelextras.
Immer sieht er aus wie ein teurer Sportwagen. Immer
fährt er sich wie ein Sportwagen. Und immer haben 4 er-
wachsene Personen darin Platz. Und trotzdem kostet er
nicht mehr als eine Familienlimousine.
Dieses Auto müssen Sie erleben. Gönnen Sie sich wenig-
stens die Probefahrt.

Ab DM 6.993,- a. W. incl. Mehrwertsteuer

Männerchor
LIEDERKRANZ
1968
LANGEN

Am Freitag, 7. Febr.,
halten wir unsere
Singsunde
von 19.00 bis 20.30 Uhr
im Vereinslokal ab.
Samstag, 8. 2. 20 Uhr
Jahres-
hauptversammlung
im Hotel „Weingold“.
Alle Mitglieder laden
wir hierzu herzlich ein.

Der zweite Original-„Lümmel“-Film!
Noch frecher, noch toller, noch lustiger!
Peter Alexander in einer neuen Bombenrolle!

Der zweite Original-„Lümmel“-Film!
Noch frecher, noch toller, noch lustiger!
Peter Alexander in einer neuen Bombenrolle!

Der zweite Original-„Lümmel“-Film!
Noch frecher, noch toller, noch lustiger!
Peter Alexander in einer neuen Bombenrolle!

Der zweite Original-„Lümmel“-Film!
Noch frecher, noch toller, noch lustiger!
Peter Alexander in einer neuen Bombenrolle!

Der zweite Original-„Lümmel“-Film!
Noch frecher, noch toller, noch lustiger!
Peter Alexander in einer neuen Bombenrolle!

Der zweite Original-„Lümmel“-Film!
Noch frecher, noch toller, noch lustiger!
Peter Alexander in einer neuen Bombenrolle!

Der zweite Original-„Lümmel“-Film!
Noch frecher, noch toller, noch lustiger!
Peter Alexander in einer neuen Bombenrolle!

Der zweite Original-„Lümmel“-Film!
Noch frecher, noch toller, noch lustiger!
Peter Alexander in einer neuen Bombenrolle!

Der zweite Original-„Lümmel“-Film!
Noch frecher, noch toller, noch lustiger!
Peter Alexander in einer neuen Bombenrolle!

Der zweite Original-„Lümmel“-Film!
Noch frecher, noch toller, noch lustiger!
Peter Alexander in einer neuen Bombenrolle!

Der zweite Original-„Lümmel“-Film!
Noch frecher, noch toller, noch lustiger!
Peter Alexander in einer neuen Bombenrolle!

Der zweite Original-„Lümmel“-Film!
Noch frecher, noch toller, noch lustiger!
Peter Alexander in einer neuen Bombenrolle!

Der zweite Original-„Lümmel“-Film!
Noch frecher, noch toller, noch lustiger!
Peter Alexander in einer neuen Bombenrolle!

Der zweite Original-„Lümmel“-Film!
Noch frecher, noch toller, noch lustiger!
Peter Alexander in einer neuen Bombenrolle!

Der zweite Original-„Lümmel“-Film!
Noch frecher, noch toller, noch lustiger!
Peter Alexander in einer neuen Bombenrolle!

Der zweite Original-„Lümmel“-Film!
Noch frecher, noch toller, noch lustiger!
Peter Alexander in einer neuen Bombenrolle!

Der zweite Original-„Lümmel“-Film!
Noch frecher, noch toller, noch lustiger!
Peter Alexander in einer neuen Bombenrolle!

Der zweite Original-„Lümmel“-Film!
Noch frecher, noch toller, noch lustiger!
Peter Alexander in einer neuen Bombenrolle!

Der zweite Original-„Lümmel“-Film!
Noch frecher, noch toller, noch lustiger!
Peter Alexander in einer neuen Bombenrolle!

Der zweite Original-„Lümmel“-Film!
Noch frecher, noch toller, noch lustiger!
Peter Alexander in einer neuen Bombenrolle!

Der zweite Original-„Lümmel“-Film!
Noch frecher, noch toller, noch lustiger!
Peter Alexander in einer neuen Bombenrolle!

Der zweite Original-„Lümmel“-Film!
Noch frecher, noch toller, noch lustiger!
Peter Alexander in einer neuen Bombenrolle!

Der zweite Original-„Lümmel“-Film!
Noch frecher, noch toller, noch lustiger!
Peter Alexander in einer neuen Bombenrolle!

UT
LANGEN-TEL. 29131

Nur noch Dienstag, Mittwoch
und Donnerstag täglich 20.30 Uhr

Zum Teufel
mit der Penne
Die Lümmel von der
ersten Bank

Der zweite Original-„Lümmel“-Film!
Noch frecher, noch toller, noch lustiger!
Peter Alexander in einer neuen Bombenrolle!

Der zweite Original-„Lümmel“-Film!
Noch frecher, noch toller, noch lustiger!
Peter Alexander in einer neuen Bombenrolle!

Der zweite Original-„Lümmel“-Film!
Noch frecher, noch toller, noch lustiger!
Peter Alexander in einer neuen Bombenrolle!

Der zweite Original-„Lümmel“-Film!
Noch frecher, noch toller, noch lustiger!
Peter Alexander in einer neuen Bombenrolle!

Der zweite Original-„Lümmel“-Film!
Noch frecher, noch toller, noch lustiger!
Peter Alexander in einer neuen Bombenrolle!

Der zweite Original-„Lümmel“-Film!
Noch frecher, noch toller, noch lustiger!
Peter Alexander in einer neuen Bombenrolle!

Der zweite Original-„Lümmel“-Film!
Noch frecher, noch toller, noch lustiger!
Peter Alexander in einer neuen Bombenrolle!

Der zweite Original-„Lümmel“-Film!
Noch frecher, noch toller, noch lustiger!
Peter Alexander in einer neuen Bombenrolle!

Der zweite Original-„Lümmel“-Film!
Noch frecher, noch toller, noch lustiger!
Peter Alexander in einer neuen Bombenrolle!

Der zweite Original-„Lümmel“-Film!
Noch frecher, noch toller, noch lustiger!
Peter Alexander in einer neuen Bombenrolle!

Der zweite Original-„Lümmel“-Film!
Noch frecher, noch toller, noch lustiger!
Peter Alexander in einer neuen Bombenrolle!

Der zweite Original-„Lümmel“-Film!
Noch frecher, noch toller, noch lustiger!
Peter Alexander in einer neuen Bombenrolle!

Der zweite Original-„Lümmel“-Film!
Noch frecher, noch toller, noch lustiger!
Peter Alexander in einer neuen Bombenrolle!

Der zweite Original-„Lümmel“-Film!
Noch frecher, noch toller, noch lustiger!
Peter Alexander in einer neuen Bombenrolle!

Der zweite Original-„Lümmel“-Film!
Noch frecher, noch toller, noch lustiger!
Peter Alexander in einer neuen Bombenrolle!

Der zweite Original-„Lümmel“-Film!
Noch frecher, noch toller, noch lustiger!
Peter Alexander in einer neuen Bombenrolle!

Der zweite Original-„Lümmel“-Film!
Noch frecher, noch toller, noch lustiger!
Peter Alexander in einer neuen Bombenrolle!

Der zweite Original-„Lümmel“-Film!
Noch frecher, noch toller, noch lustiger!
Peter Alexander in einer neuen Bombenrolle!

Der zweite Original-„Lümmel“-Film!
Noch frecher, noch toller, noch lustiger!
Peter Alexander in einer neuen Bombenrolle!

Der zweite Original-„Lümmel“-Film!
Noch frecher, noch toller, noch lustiger!
Peter Alexander in einer neuen Bombenrolle!

Der zweite Original-„Lümmel“-Film!
Noch frecher, noch toller, noch lustiger!
Peter Alexander in einer neuen Bombenrolle!

Der zweite Original-„Lümmel“-Film!
Noch frecher, noch toller, noch lustiger!
Peter Alexander in einer neuen Bombenrolle!

Der zweite Original-„Lümmel“-Film!
Noch frecher, noch toller, noch lustiger!
Peter Alexander in einer neuen Bombenrolle!

Der zweite Original-„Lümmel“-Film!
Noch frecher, noch toller, noch lustiger!
Peter Alexander in einer neuen Bombenrolle!

Der zweite Original-„Lümmel“-Film!
Noch frecher, noch toller, noch lustiger!
Peter Alexander in einer neuen Bombenrolle!

Der zweite Original-„Lümmel“-Film!
Noch frecher, noch toller, noch lustiger!
Peter Alexander in einer neuen Bombenrolle!

Der zweite Original-„Lümmel“-Film!
Noch frecher, noch toller, noch lustiger!
Peter Alexander in einer neuen Bombenrolle!

Der zweite Original-„Lümmel“-Film!
Noch frecher, noch toller, noch lustiger!
Peter Alexander in einer neuen Bombenrolle!

Der zweite Original-„Lümmel“-Film!
Noch frecher, noch toller, noch lustiger!
Peter Alexander in einer neuen Bombenrolle!

Der zweite Original-„Lümmel“-Film!
Noch frecher, noch toller, noch lustiger!
Peter Alexander in einer neuen Bombenrolle!

Der zweite Original-„Lümmel“-Film!
Noch frecher, noch toller, noch lustiger!
Peter Alexander in einer neuen Bombenrolle!

Der zweite Original-„Lümmel“-Film!
Noch frecher, noch toller, noch lustiger!
Peter Alexander in einer neuen Bombenrolle!

Der zweite Original-„Lümmel“-Film!
Noch frecher, noch toller, noch lustiger!
Peter Alexander in einer neuen Bombenrolle!

Der zweite Original-„Lümmel“-Film!
Noch frecher, noch toller, noch lustiger!
Peter Alexander in einer neuen Bombenrolle!

Der zweite Original-„Lümmel“-Film!
Noch frecher, noch toller, noch lustiger!
Peter Alexander in einer neuen Bombenrolle!

Der zweite Original-„Lümmel“-Film!
Noch frecher, noch toller, noch lustiger!
Peter Alexander in einer neuen Bombenrolle!

Der zweite Original-„Lümmel“-Film!
Noch frecher, noch toller, noch lustiger!
Peter Alexander in einer neuen Bombenrolle!

Der zweite Original-„Lümmel“-Film!
Noch frecher, noch toller, noch lustiger!
Peter Alexander in einer neuen Bombenrolle!

Der zweite Original-„Lümmel“-Film!
Noch frecher, noch toller, noch lustiger!
Peter Alexander in



Aus Stadt und Land

Langen, den 7. Februar 1969

Vater ist krank!

Er hat im Gefühl, für die Familie verantwortlich zu sein, in den letzten Wochen mit guten Ratschlägen und Ermahnungen...

Und nun hat es den Armen selbst erwischt. Die Familie hat so etwas schon, als es mit dem Schnupfen begann und dazu noch der Husten kam...

Auch die Müllsäcke werden teurer. Der Preis je Stück erhöht sich von 70 Pfennig auf eine Mark, die Mehrwertsteuer inbegriffen.

Bürgermeister Hans Kreiling begründete eingehend die Neuordnung der Müllabfuhr. Er ging zunächst auf die Situation ein, die er bei seinem Amtsantritt vorgefunden hatte.

Wir gratulieren!

- Frau Helene Jäckel, Wilhelmstr. 10, zum 78. Frau Margarete Traser, Pestalozzistr. 14, zum 80. und Frau Maria Wild, Süd-, Ringstraße 190, zum 78. Geburtstag am 8. 2.

Bürgermeister Kreiling begründete die neuen Müllgebühren

Höhere Gebührensätze schon lange erwartet / Die neue Satzung tritt am 1. April in Kraft

Aufgrund eines einstimmigen Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung werden die Müllgebühren für die Müllabfuhr vom 1. April an erhöht. Für einen 35-Liter-Eimer sind künftig jährlich 27 (bisher 18) Mark zu bezahlen.

Den Magistrat erscheint zwar wegen des geringeren Arbeitsaufwands beim Entleeren eine Ermäßigung vertretbar, jedoch nicht in der Form wie in der Vergangenheit.

Bei der Müllsäcke werden teurer. Der Preis je Stück erhöht sich von 70 Pfennig auf eine Mark, die Mehrwertsteuer inbegriffen.

Bürgermeister Hans Kreiling begründete eingehend die Neuordnung der Müllabfuhr. Er ging zunächst auf die Situation ein, die er bei seinem Amtsantritt vorgefunden hatte.

Dankbar ging deswegen der Magistrat auf das Angebot der Südhessischen Gas- und Wasser-AG in Darmstadt ein, probeweise den in Langen anfallenden Müll nach Darmstadt zu transportieren...

Professor Grünberger soll das Hallenbad entwerfen

Die SPD-Stadtverordnetenfraktion stellte folgenden Antrag an die Stadtverordnetenversammlung: „Das Architekturbüro für Bäderbau Professor Grünberger in Wien und Düsseldorf wird beauftragt, den Entwurf eines Hallenbades einschließlich einer Standortuntersuchung zu fertigen und vorzulegen.“

Die Landesregierung hat jetzt entschieden, daß für Hallenbäder ab 30 000 Einwohner Landeszuschüsse gewährt werden. Langen hat diese Einwohnerrangzahl erreicht...

Erste Kino-Diskotheek in Langen

Die Jugendkreise der katholischen St. Thomas-Gemeinde und der evangelischen Martin-Luther-Gemeinde veranstalten am Sonntag, dem 9. Februar im Gemeindehaus der St. Thomas-Gemeinde in der Berliner Allee eine Kino-Diskotheek.

Dr. Franke kommt wieder nach Langen

Den Mitgliedern des Deutschen Bundes für Vogelschutz ist Dr. Franke aus Wien kein Unbekannter. Vor ihn noch nicht, sollte das alsbald nachfolgende Am Donnerstag, dem 13. Februar, hält er um 20 Uhr im Gesellschaftsraum der Adolf-Reichwein-Schule in Langen wieder einen seiner beliebten Filmvorführungen.

Über Farbfilme, Farbdias und Tonbänder läßt Dr. Franke seine Besucher teilnehmen an seinen Beobachtungen in der freien Natur. Wie verhalten sich Schwarzhalstaucher vor der eigentlichen Brutzeit? Wie verläuft das Brutgeschäft und die Aufzucht der Jungen beim Zwergtaucher?

Anmeldung der Schulneulinge

Die Anmeldung der Schulneulinge erfolgt in der zweiten Februarhälfte. Die amtliche Bekanntmachung hierzu wird in der nächsten Freitagausgabe veröffentlicht.

schah im Sommer 1967. Ein Kostenvergleich zwischen den Müllverbrennungsanlagen in Frankfurt und Darmstadt habe die Entscheidung für Darmstadt wesentlich beeinflusst.

Mit der Entscheidung zur Müllverbrennung in Darmstadt mußte die Müllsatzung überarbeitet werden, insbesondere die Gebührensätze, weil die Kosten erheblich gestiegen waren.

Bei der Müllsäcke werden teurer. Der Preis je Stück erhöht sich von 70 Pfennig auf eine Mark, die Mehrwertsteuer inbegriffen.

Bürgermeister Hans Kreiling begründete eingehend die Neuordnung der Müllabfuhr. Er ging zunächst auf die Situation ein, die er bei seinem Amtsantritt vorgefunden hatte.

Dankbar ging deswegen der Magistrat auf das Angebot der Südhessischen Gas- und Wasser-AG in Darmstadt ein, probeweise den in Langen anfallenden Müll nach Darmstadt zu transportieren...

Handtaschenräuber

Am Dienstag wurde gegen 22.20 Uhr eine 63jährige Frau in der Diebstahlstraße auf dem Verbindungsweg zur Steubenstraße von zwei jungen Männern angefallen.

Die Landesregierung hat jetzt entschieden, daß für Hallenbäder ab 30 000 Einwohner Landeszuschüsse gewährt werden. Langen hat diese Einwohnerrangzahl erreicht...

Bereitschaftsdienst der Stadwerke

Vom 7. 2., 15.45 Uhr, bis 14. 2., 7.00 Uhr telefonisch zu erreichen Langen: 27-71. Für Gas und Wasser: Karl-Heinz Bock, Am Belzborn 9.

Aus der Petrusgemeinde

Der Frauenabend des Gustav-Adolf-Frauenwerkes endet Dienstag, dem 11. Februar um 19 Uhr im Gemeindehaus, Bahnstraße 46, statt.

Aktion Glückssterne

Alle Geschäfte, die an der Aktion „Glückssterne“ teilgenommen haben, werden gebeten, die Gewinnliste zum Aushängen bei Herrn Badt, Hochheimer, „Löwen-Drogerie“, Bahnstraße abzuholen.

Wohin am Fastnachtsamstag?

Wer das jetzt noch nicht weiß, der wird noch einmal daran erinnert, daß die Siedler am 15. 2. ihren Kappabend veranstalten. Bekannte Narren sorgen für Unterhaltung. Die Kapelle „Die Daddies“ spielt zum Tanz.

Griff in die Ladenkasse

Am 31. Januar wurde in der Mittagspause von 12.30 bis 14.30 Uhr aus der Registrierkasse eines Textilgeschäftes in der unteren Bahnstraße auf bisher noch ungeklärte Weise ein Betrag von 1500 Mark entwendet.

Neu im Stadtparlament



Christian SCHNEIDER/NEV

Man zögert etwas, bei Herrn Schneider von einem „neuen“ Stadtparlament zu sprechen. Er gehörte dem Stadtparlament bis in den Jahren 1936 bis 1960 — allerdings damals nicht für die NEV — an.

Der heute 40jährige Christian Schneider ist erhabiger Langener. Bei der vormaligen Deutschen Reichsbahn lernte er das Schlosserhandwerk, bis er 1941 einberufen wurde.

Mit der Entscheidung zur Müllverbrennung in Darmstadt mußte die Müllsatzung überarbeitet werden, insbesondere die Gebührensätze, weil die Kosten erheblich gestiegen waren.

Bei der Müllsäcke werden teurer. Der Preis je Stück erhöht sich von 70 Pfennig auf eine Mark, die Mehrwertsteuer inbegriffen.

Bürgermeister Hans Kreiling begründete eingehend die Neuordnung der Müllabfuhr. Er ging zunächst auf die Situation ein, die er bei seinem Amtsantritt vorgefunden hatte.

Dankbar ging deswegen der Magistrat auf das Angebot der Südhessischen Gas- und Wasser-AG in Darmstadt ein, probeweise den in Langen anfallenden Müll nach Darmstadt zu transportieren...

Handtaschenräuber

Am Dienstag wurde gegen 22.20 Uhr eine 63jährige Frau in der Diebstahlstraße auf dem Verbindungsweg zur Steubenstraße von zwei jungen Männern angefallen.

Die Landesregierung hat jetzt entschieden, daß für Hallenbäder ab 30 000 Einwohner Landeszuschüsse gewährt werden. Langen hat diese Einwohnerrangzahl erreicht...

Bereitschaftsdienst der Stadwerke

Vom 7. 2., 15.45 Uhr, bis 14. 2., 7.00 Uhr telefonisch zu erreichen Langen: 27-71. Für Gas und Wasser: Karl-Heinz Bock, Am Belzborn 9.

Aus der Petrusgemeinde

Der Frauenabend des Gustav-Adolf-Frauenwerkes endet Dienstag, dem 11. Februar um 19 Uhr im Gemeindehaus, Bahnstraße 46, statt.

Aktion Glückssterne

Alle Geschäfte, die an der Aktion „Glückssterne“ teilgenommen haben, werden gebeten, die Gewinnliste zum Aushängen bei Herrn Badt, Hochheimer, „Löwen-Drogerie“, Bahnstraße abzuholen.

Wohin am Fastnachtsamstag?

Wer das jetzt noch nicht weiß, der wird noch einmal daran erinnert, daß die Siedler am 15. 2. ihren Kappabend veranstalten.

RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

Müllgebühren Seit etwa anderthalb Jahren wird der Müll, der in den Langener Haushaltungen anfällt, nicht mehr in der Langener Müllverbrennungsanlage, sondern in der Müllverbrennungsanlage in Darmstadt verbrannt.

Mit der Entscheidung zur Müllverbrennung in Darmstadt mußte die Müllsatzung überarbeitet werden, insbesondere die Gebührensätze, weil die Kosten erheblich gestiegen waren.

Bei der Müllsäcke werden teurer. Der Preis je Stück erhöht sich von 70 Pfennig auf eine Mark, die Mehrwertsteuer inbegriffen.

Bürgermeister Hans Kreiling begründete eingehend die Neuordnung der Müllabfuhr. Er ging zunächst auf die Situation ein, die er bei seinem Amtsantritt vorgefunden hatte.

Dankbar ging deswegen der Magistrat auf das Angebot der Südhessischen Gas- und Wasser-AG in Darmstadt ein, probeweise den in Langen anfallenden Müll nach Darmstadt zu transportieren...

Handtaschenräuber

Am Dienstag wurde gegen 22.20 Uhr eine 63jährige Frau in der Diebstahlstraße auf dem Verbindungsweg zur Steubenstraße von zwei jungen Männern angefallen.

Die Landesregierung hat jetzt entschieden, daß für Hallenbäder ab 30 000 Einwohner Landeszuschüsse gewährt werden. Langen hat diese Einwohnerrangzahl erreicht...

Bereitschaftsdienst der Stadwerke

Vom 7. 2., 15.45 Uhr, bis 14. 2., 7.00 Uhr telefonisch zu erreichen Langen: 27-71. Für Gas und Wasser: Karl-Heinz Bock, Am Belzborn 9.

Aus der Petrusgemeinde

Der Frauenabend des Gustav-Adolf-Frauenwerkes endet Dienstag, dem 11. Februar um 19 Uhr im Gemeindehaus, Bahnstraße 46, statt.

Aktion Glückssterne

Alle Geschäfte, die an der Aktion „Glückssterne“ teilgenommen haben, werden gebeten, die Gewinnliste zum Aushängen bei Herrn Badt, Hochheimer, „Löwen-Drogerie“, Bahnstraße abzuholen.

Wohin am Fastnachtsamstag?

Wer das jetzt noch nicht weiß, der wird noch einmal daran erinnert, daß die Siedler am 15. 2. ihren Kappabend veranstalten. Bekannte Narren sorgen für Unterhaltung.

Griff in die Ladenkasse

Am 31. Januar wurde in der Mittagspause von 12.30 bis 14.30 Uhr aus der Registrierkasse eines Textilgeschäftes in der unteren Bahnstraße auf bisher noch ungeklärte Weise ein Betrag von 1500 Mark entwendet.

Drei Menschen leicht verletzt

Gegen 17.55 Uhr wollte am Mittwoch ein 68-jähriger Radfahrer die Bahnstraße in Höhe der Flachsachstraße überqueren. Er hielt zu diesem Zweck mit seinem Fahrrad auf der nördlichen Fahrbahnseite an. In dem er einen Arm herausstreckte, trat er vom Fahrbahnrand weg.

Mit der Entscheidung zur Müllverbrennung in Darmstadt mußte die Müllsatzung überarbeitet werden, insbesondere die Gebührensätze, weil die Kosten erheblich gestiegen waren.

Bei der Müllsäcke werden teurer. Der Preis je Stück erhöht sich von 70 Pfennig auf eine Mark, die Mehrwertsteuer inbegriffen.

Bürgermeister Hans Kreiling begründete eingehend die Neuordnung der Müllabfuhr. Er ging zunächst auf die Situation ein, die er bei seinem Amtsantritt vorgefunden hatte.

Dankbar ging deswegen der Magistrat auf das Angebot der Südhessischen Gas- und Wasser-AG in Darmstadt ein, probeweise den in Langen anfallenden Müll nach Darmstadt zu transportieren...

Handtaschenräuber

Am Dienstag wurde gegen 22.20 Uhr eine 63jährige Frau in der Diebstahlstraße auf dem Verbindungsweg zur Steubenstraße von zwei jungen Männern angefallen.

Die Landesregierung hat jetzt entschieden, daß für Hallenbäder ab 30 000 Einwohner Landeszuschüsse gewährt werden. Langen hat diese Einwohnerrangzahl erreicht...

Bereitschaftsdienst der Stadwerke

Vom 7. 2., 15.45 Uhr, bis 14. 2., 7.00 Uhr telefonisch zu erreichen Langen: 27-71. Für Gas und Wasser: Karl-Heinz Bock, Am Belzborn 9.

Aus der Petrusgemeinde

Der Frauenabend des Gustav-Adolf-Frauenwerkes endet Dienstag, dem 11. Februar um 19 Uhr im Gemeindehaus, Bahnstraße 46, statt.

Aktion Glückssterne

Alle Geschäfte, die an der Aktion „Glückssterne“ teilgenommen haben, werden gebeten, die Gewinnliste zum Aushängen bei Herrn Badt, Hochheimer, „Löwen-Drogerie“, Bahnstraße abzuholen.

Wohin am Fastnachtsamstag?

Wer das jetzt noch nicht weiß, der wird noch einmal daran erinnert, daß die Siedler am 15. 2. ihren Kappabend veranstalten. Bekannte Narren sorgen für Unterhaltung.

Griff in die Ladenkasse

Am 31. Januar wurde in der Mittagspause von 12.30 bis 14.30 Uhr aus der Registrierkasse eines Textilgeschäftes in der unteren Bahnstraße auf bisher noch ungeklärte Weise ein Betrag von 1500 Mark entwendet.

Winterdienst der Stadt

Der Magistrat antwortete auf eine Anfrage der CDU-Fraktion

Die mangelhafte Reinigung der Straßen von Schnee hat zu mündigen Äußerungen weiterer Teile der Langener Bevölkerung geführt. Selbst wichtige Verkehrsnotenpunkte wurden nur spärlich von den Schneemaschinen gereinigt.

Mit der Entscheidung zur Müllverbrennung in Darmstadt mußte die Müllsatzung überarbeitet werden, insbesondere die Gebührensätze, weil die Kosten erheblich gestiegen waren.

Bei der Müllsäcke werden teurer. Der Preis je Stück erhöht sich von 70 Pfennig auf eine Mark, die Mehrwertsteuer inbegriffen.

Bürgermeister Hans Kreiling begründete eingehend die Neuordnung der Müllabfuhr. Er ging zunächst auf die Situation ein, die er bei seinem Amtsantritt vorgefunden hatte.

Dankbar ging deswegen der Magistrat auf das Angebot der Südhessischen Gas- und Wasser-AG in Darmstadt ein, probeweise den in Langen anfallenden Müll nach Darmstadt zu transportieren...

Handtaschenräuber

Am Dienstag wurde gegen 22.20 Uhr eine 63jährige Frau in der Diebstahlstraße auf dem Verbindungsweg zur Steubenstraße von zwei jungen Männern angefallen.

Die Landesregierung hat jetzt entschieden, daß für Hallenbäder ab 30 000 Einwohner Landeszuschüsse gewährt werden. Langen hat diese Einwohnerrangzahl erreicht...

Bereitschaftsdienst der Stadwerke

Vom 7. 2., 15.45 Uhr, bis 14. 2., 7.00 Uhr telefonisch zu erreichen Langen: 27-71. Für Gas und Wasser: Karl-Heinz Bock, Am Belzborn 9.

Aus der Petrusgemeinde

Der Frauenabend des Gustav-Adolf-Frauenwerkes endet Dienstag, dem 11. Februar um 19 Uhr im Gemeindehaus, Bahnstraße 46, statt.

Aktion Glückssterne

Alle Geschäfte, die an der Aktion „Glückssterne“ teilgenommen haben, werden gebeten, die Gewinnliste zum Aushängen bei Herrn Badt, Hochheimer, „Löwen-Drogerie“, Bahnstraße abzuholen.

Wohin am Fastnachtsamstag?

Wer das jetzt noch nicht weiß, der wird noch einmal daran erinnert, daß die Siedler am 15. 2. ihren Kappabend veranstalten. Bekannte Narren sorgen für Unterhaltung.

Griff in die Ladenkasse

Am 31. Januar wurde in der Mittagspause von 12.30 bis 14.30 Uhr aus der Registrierkasse eines Textilgeschäftes in der unteren Bahnstraße auf bisher noch ungeklärte Weise ein Betrag von 1500 Mark entwendet.

Ortsbrandmeister unter Kanonenbeschuß

Die Freiwillige Feuerwehr und der DRK-Ortsverein feierten gemeinsam Faschnacht

Zu einer Faschnachtsveranstaltung kamen die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr und des DRK-Ortsvereins am vergangenen Samstag im Siederheim zusammen. Mit dem Narrenballamarsch eröffnete die Feuerwehrkapelle unter der Leitung von Herrn Lenk die närrische Veranstaltung.

Mit der Entscheidung zur Müllverbrennung in Darmstadt mußte die Müllsatzung überarbeitet werden, insbesondere die Gebührensätze, weil die Kosten erheblich gestiegen waren.

Bei der Müllsäcke werden teurer. Der Preis je Stück erhöht sich von 70 Pfennig auf eine Mark, die Mehrwertsteuer inbegriffen.

Bürgermeister Hans Kreiling begründete eingehend die Neuordnung der Müllabfuhr. Er ging zunächst auf die Situation ein, die er bei seinem Amtsantritt vorgefunden hatte.

Dankbar ging deswegen der Magistrat auf das Angebot der Südhessischen Gas- und Wasser-AG in Darmstadt ein, probeweise den in Langen anfallenden Müll nach Darmstadt zu transportieren...

Handtaschenräuber

Am Dienstag wurde gegen 22.20 Uhr eine 63jährige Frau in der Diebstahlstraße auf dem Verbindungsweg zur Steubenstraße von zwei jungen Männern angefallen.

Die Landesregierung hat jetzt entschieden, daß für Hallenbäder ab 30 000 Einwohner Landeszuschüsse gewährt werden. Langen hat diese Einwohnerrangzahl erreicht...

Bereitschaftsdienst der Stadwerke

Vom 7. 2., 15.45 Uhr, bis 14. 2., 7.00 Uhr telefonisch zu erreichen Langen: 27-71. Für Gas und Wasser: Karl-Heinz Bock, Am Belzborn 9.

Aus der Petrusgemeinde

Der Frauenabend des Gustav-Adolf-Frauenwerkes endet Dienstag, dem 11. Februar um 19 Uhr im Gemeindehaus, Bahnstraße 46, statt.

Aktion Glückssterne

Alle Geschäfte, die an der Aktion „Glückssterne“ teilgenommen haben, werden gebeten, die Gewinnliste zum Aushängen bei Herrn Badt, Hochheimer, „Löwen-Drogerie“, Bahnstraße abzuholen.

Wohin am Fastnachtsamstag?

Wer das jetzt noch nicht weiß, der wird noch einmal daran erinnert, daß die Siedler am 15. 2. ihren Kappabend veranstalten. Bekannte Narren sorgen für Unterhaltung.

Griff in die Ladenkasse

Am 31. Januar wurde in der Mittagspause von 12.30 bis 14.30 Uhr aus der Registrierkasse eines Textilgeschäftes in der unteren Bahnstraße auf bisher noch ungeklärte Weise ein Betrag von 1500 Mark entwendet.

Radfahrer von Auto angefahren

Gegen 7.05 Uhr fuhr am Dienstag ein Autofahrer die Berliner Allee, am nach links auf die Mörkelstraße einbiegend. Er beachtete nicht die Vorfahrt eines Radfahrers. Durch den Anstoß kam der Radfahrer zu Fall und zog sich leichte Verletzungen zu.

Die Landesregierung hat jetzt entschieden, daß für Hallenbäder ab 30 000 Einwohner Landeszuschüsse gewährt werden. Langen hat diese Einwohnerrangzahl erreicht...

Bereitschaftsdienst der Stadwerke Vom 7. 2., 15.45 Uhr, bis 14. 2., 7.00 Uhr telefonisch zu erreichen Langen: 27-71. Für Gas und Wasser: Karl-Heinz Bock, Am Belzborn 9.

Aus der Petrusgemeinde Der Frauenabend des Gustav-Adolf-Frauenwerkes endet Dienstag, dem 11. Februar um 19 Uhr im Gemeindehaus, Bahnstraße 46, statt.

Aktion Glückssterne Alle Geschäfte, die an der Aktion „Glückssterne“ teilgenommen haben, werden gebeten, die Gewinnliste zum Aushängen bei Herrn Badt, Hochheimer, „Löwen-Drogerie“, Bahnstraße abzuholen.

Wohin am Fastnachtsamstag? Wer das jetzt noch nicht weiß, der wird noch einmal daran erinnert, daß die Siedler am 15. 2. ihren Kappabend veranstalten. Bekannte Narren sorgen für Unterhaltung.

Griff in die Ladenkasse Am 31. Januar wurde in der Mittagspause von 12.30 bis 14.30 Uhr aus der Registrierkasse eines Textilgeschäftes in der unteren Bahnstraße auf bisher noch ungeklärte Weise ein Betrag von 1500 Mark entwendet.

Handtaschenräuber Am Dienstag wurde gegen 22.20 Uhr eine 63jährige Frau in der Diebstahlstraße auf dem Verbindungsweg zur Steubenstraße von zwei jungen Männern angefallen.

Die Landesregierung hat jetzt entschieden, daß für Hallenbäder ab 30 000 Einwohner Landeszuschüsse gewährt werden. Langen hat diese Einwohnerrangzahl erreicht...

Bereitschaftsdienst der Stadwerke Vom 7. 2., 15.45 Uhr, bis 14. 2., 7.00 Uhr telefonisch zu erreichen Langen: 27-71. Für Gas und Wasser: Karl-Heinz Bock, Am Belzborn 9.

Aus der Petrusgemeinde Der Frauenabend des Gustav-Adolf-Frauenwerkes endet Dienstag, dem 11. Februar um 19 Uhr im Gemeindehaus, Bahnstraße 46, statt.

Aktion Glückssterne Alle Geschäfte, die an der Aktion „Glückssterne“ teilgenommen haben, werden gebeten, die Gewinnliste zum Aushängen bei Herrn Badt, Hochheimer, „Löwen-Drogerie“, Bahnstraße abzuholen.

Wohin am Fastnachtsamstag? Wer das jetzt noch nicht weiß, der wird noch einmal daran erinnert, daß die Siedler am 15. 2. ihren Kappabend veranstalten. Bekannte Narren sorgen für Unterhaltung.

Griff in die Ladenkasse Am 31. Januar wurde in der Mittagspause von 12.30 bis 14.30 Uhr aus der Registrierkasse eines Textilgeschäftes in der unteren Bahnstraße auf bisher noch ungeklärte Weise ein Betrag von 1500 Mark entwendet.

Handtaschenräuber Am Dienstag wurde gegen 22.20 Uhr eine 63jährige Frau in der Diebstahlstraße auf dem Verbindungsweg zur Steubenstraße von zwei jungen Männern angefallen.

Die Landesregierung hat jetzt entschieden, daß für Hallenbäder ab 30 000 Einwohner Landeszuschüsse gewährt werden. Langen hat diese Einwohnerrangzahl erreicht...

Bereitschaftsdienst der Stadwerke Vom 7. 2., 15.45 Uhr, bis 14. 2., 7.00 Uhr telefonisch zu erreichen Langen: 27-71. Für Gas und Wasser: Karl-Heinz Bock, Am Belzborn 9.

Aus der Petrusgemeinde Der Frauenabend des Gustav-Adolf-Frauenwerkes endet Dienstag, dem 11. Februar um 19 Uhr im Gemeindehaus, Bahnstraße 46, statt.

Aktion Glückssterne Alle Geschäfte, die an der Aktion „Glückssterne“ teilgenommen haben, werden gebeten, die Gewinnliste zum Aushängen bei Herrn Badt, Hochheimer, „Löwen-Drogerie“, Bahnstraße abzuholen.

Wohin am Fastnachtsamstag? Wer das jetzt noch nicht weiß, der wird noch einmal daran erinnert, daß die Siedler am 15. 2. ihren Kappabend veranstalten. Bekannte Narren sorgen für Unterhaltung.

Griff in die Ladenkasse Am 31. Januar wurde in der Mittagspause von 12.30 bis 14.30 Uhr aus der Registrierkasse eines Textilgeschäftes in der unteren Bahnstraße auf bisher noch ungeklärte Weise ein Betrag von 1500 Mark entwendet.

Handtaschenräuber Am Dienstag wurde gegen 22.20 Uhr eine 63jährige Frau in der Diebstahlstraße auf dem Verbindungsweg zur Steubenstraße von zwei jungen Männern angefallen.

Die Landesregierung hat jetzt entschieden, daß für Hallenbäder ab 30 000 Einwohner Landeszuschüsse gewährt werden. Langen hat diese Einwohnerrangzahl erreicht...

Bereitschaftsdienst der Stadwerke Vom 7. 2., 15.45 Uhr, bis 14. 2., 7.00 Uhr telefonisch zu erreichen Langen: 27-71. Für Gas und Wasser: Karl-Heinz Bock, Am Belzborn 9.

Aus der Petrusgemeinde Der Frauenabend des Gustav-Adolf-Frauenwerkes endet Dienstag, dem 11. Februar um 19 Uhr im Gemeindehaus, Bahnstraße 46, statt.

Aktion Glückssterne Alle Geschäfte, die an der Aktion „Glückssterne“ teilgenommen haben, werden gebeten, die Gewinnliste zum Aushängen bei Herrn Badt, Hochheimer, „Löwen-Drogerie“, Bahnstraße abzuholen.

Wohin am Fastnachtsamstag? Wer das jetzt noch nicht weiß, der wird noch einmal daran erinnert, daß die Siedler am 15. 2. ihren Kappabend veranstalten. Bekannte Narren sorgen für Unterhaltung.

Griff in die Ladenkasse Am 31. Januar wurde in der Mittagspause von 12.30 bis 14.30 Uhr aus der Registrierkasse eines Textilgeschäftes in der unteren Bahnstraße auf bisher noch ungeklärte Weise ein Betrag von 1500 Mark entwendet.

Handtaschenräuber Am Dienstag wurde gegen 22.20 Uhr eine 63jährige Frau in der Diebstahlstraße auf dem Verbindungsweg zur Steubenstraße von zwei jungen Männern angefallen.

Die Landesregierung hat jetzt entschieden, daß für Hallenbäder ab 30 000 Einwohner Landeszuschüsse gewährt werden. Langen hat diese Einwohnerrangzahl erreicht...

Bereitschaftsdienst der Stadwerke Vom 7. 2., 15.45 Uhr, bis 14. 2., 7.00 Uhr telefonisch zu erreichen Langen: 27-71. Für Gas und Wasser: Karl-Heinz Bock, Am Belzborn 9.



Neue Autos

Die Firmen, die Kraftwagen herstellen, haben die Modelle der Saison dem Publikum vorgeführt. In Anzeigen und Prospekten, auf dem Bildschirm und im Rundfunk hört und sieht man von den neuesten Fortschritten auf dem Gebiet der Automobilindustrie. Ein neues Auto ist für die meisten Männer jedenfalls das, was für das zarte Geschlecht ein neues Kleid ist. Die Psychologen meinen, dies hängt eng mit dem Selbstwertgefühl und der Selbstbestätigung zusammen, und niemand kann dieser Feststellung widersprechen. Ach ja, man möchte schon so ein nickelblinkendes Ding mit Knüppelschaltung und sportlichem Image haben oder eine repräsentative Limusine. Die Werbeleiter haben eine besondere Art. Jedes Modell zu personifizieren, so stark, daß man sich in das Vehikel verlieben könnte. Wenn eben nicht am Schluß all der technischen Lobpreisungen, häufig recht kleingedruckt, dafür aber eine unso größere Summe andeutend, der Preis stünde. Wenn man den gelesen hat, geht man, zwar ein wenig nachdenklich, in die Garage, klopft seinem vierjährigen Veteranen freundschaftlich auf die Kühlerhaube und setzt sich mit dem Scufzer ans Steuer: Ein Jahr wird er es ja hoffentlich noch tun!

WIR GRATULIEREN...

Frau Margarete Becker, Erzhäuser Str. 4, zum 75. Geburtstag am 8. 2.;
Frau Christine Becker, Rheinstraße 24, zum 81. Frau Anna Haas, Hohenweg 12, zum 73. Frau Marie Schmitt, Außerhalb 20 (Flugplatz), zum 71. Geburtstag am 10. 2.
Die LZ wünscht allen Geburtstagsjubilaren ein neues Lebensjahr, das ihnen Glück und Gesundheit bescheren möge.

Ein Flurbuch hat der Gemeindevorstand bei der zuständigen Behörde bestellt. Es soll zur Eintragung der einzelnen Grundstücke dienen, wie sie jetzt nach der Flurbereinigung bestehen. Das Katasteramt hat die Gemeinde in dieser Angelegenheit unterstützt. -lz-

SPD-Agitationsbezirks-Konferenz

Der Agitationsbezirk West der Sozialdemokratischen Partei, zu dem auch die Ortsvereine Egelsbach und Langen gehören, plant für den 22. Februar eine Konferenz in Egelsbach. Das Hauptreferat über Bildungs- und Schulpolitik in Hessen wird voraussichtlich der SPD-Fraktionsvorsitzende im Hessischen Landtag MdL Dr. Erwin Lang, halten.

Sporthallennutzung wird geregelt

Mit der Sportgemeinschaft Egelsbach soll vom Gemeindevorstand "ein Gesamtvertrag abgeschlossen werden, in dem die ständige Benutzung der neuen Sporthalle durch die verschiedenen Abteilungen des Vereins geregelt wird. Mit anderen Vereinen - von auswärts - soll jeweils nach einer festzusetzenden Gebührenordnung verhandelt werden. -lz-

Arbeiten für Kindergarten

Die Gemeinde wird - wenn die Termine eingehalten werden können - den neuen Kindergarten im April eröffnen. Die notwendigen Formalitäten beim zuständigen Ministerium in der hessischen Landeshauptstadt sind erfüllt worden. Das Gelände am Kindergarten entlang dem Tränkbach wird zur Zeit bearbeitet. Ein Kanal soll dort verlegt werden, um die Entwässerung zu verbessern. -lz-

Reinigung soll besser werden

In einigen Bereichen der Gemeinde ist die Reinigung der Straßen in letzter Zeit nicht mehr so gut wie früher. Künftig wird der Gemeindevorstand Anweisungen geben, die Reinigung besser zu kontrollieren. Es gehe darum, daß Egelsbach wieder "sauberste Gemeinde" im Kreise Offenbach werde. -lz-

Bilanz 949 000 Mark

Das Gemeindevasserswerk hatte im Jahre 1967 eine Bilanzsumme von rund 949 000 Mark zu verzeichnen. Allein 200 000 Mark sind in der Erfolgsrechnung aufgeführt worden. Wie Bürgermeister Wilhelm Thomin dazu erläuterte, beträgt der Gewinn nach Gegenüberstellung aller Einnahmen und Ausgaben jedoch lediglich über 9 000 Mark.

Mit Bundesbahnantwort nicht zufrieden

Bürgermeister Wilhelm Thomin erklärte, daß er mit einem Antwortschreiben der Deutschen Bundesbahn nicht einverstanden sei, das er wegen der Eingabe der Gemeinde für eine dichtere Zugfolge nach Darmstadt und Frankfurt erhalten hat. Herr Thomin betonte, er werde sich darum bemühen, dem hessischen Minister für Wirtschaft und Verkehr, Rudi Arndt, zu schreiben, der bei der Fahrplangestaltung gehört werden muß und dabei auch die Interessen der Städte und Gemeinden zu vertreten habe. Die Bundesbahn habe mitgeteilt, daß sie seit 1960 ein gutes Zugangebot habe. Um die Zugfolge zu verbessern, müsse nachgewiesen werden, daß für diesen Nahverkehr genügend Reisende vorhanden sind. Herr Thomin meint, daß hier die Erzhäuser und Wixhäuser Bürgermeister und Gemeindevorstellungen sich mit Egelsbach verbünden sollten, da sie gleiche Probleme haben. -lz-



Auf zum Kostümfest

Das sind ihre Töchter Prinzessin Ute I. und Prinz Albrecht I. - Herrscher über „Elschbach“ - bis zum Aschermittwoch. Ute Grünauer und Albrecht Hofmann wurden bei der Inthronisation von den Egelsbachern herzlich begrüßt. Sie versprachen, einem närrischen Volk zu dienen. Für morgen abend laden sie herzlich in den Narrhalla-Eigenheim-Saalbau zum traditionellen Kostümfest der KGE ein. Diese Veranstaltung hat in den letzten Jahren sowohl in Egelsbach als auch in der Umgebung immer mehr Freunde gefunden und verzeichnet von Jahr zu Jahr größeren Zuspruch. Das Kostümfest wird mit dem Einmarsch des närrischen Komitees eröffnet. Zum Auftakt führt die Tanzgarde der KGE noch einmal ihren Gardetanz vor. Die Kapelle „swing combo“ sorgt für Stimmung und Tanz. In Sekundar und Weinstube können die Gäste ihre erhitzten Gemüter abkühlen.

Reisetauben-Siegerschau

Am Sonntag veranstaltet der Brieftaubenverein „Wiederkehr“ in der Zeit von 9.00 bis 18.00 Uhr im „Erzhäuser Hof“ seine Reisetauben-Siegerschau. Wie bereits berichtet, haben die Egelsbacher Züchter auf überörtlicher Ebene in der Reisevereinigung, im Kreis und bei der Bezirksausstellung sehr gute Ergebnisse erzielt. Die Tauben, die auf diesen großen Veranstaltungen beste Plätze belegten, werden natürlich besonders im Blickpunkt stehen. Insgesamt werden etwa 70 Tiere zu sehen sein. Auch eine reichhaltige Tombola mit vielen schönen Sachpreisen erwartet die Besucher. Auf die Eintrittskarten findet eine Freiverlosung statt.

Kappenabend der Fußballer fällt aus

Wie zu erfahren war, wurde der für heute im Tanzeafé „Pik As“ (Egelsbacher Eck) vorgesehene Kappenabend der Schwarzweißen kurzfristig abgesagt. Hauptgrund dabei war wohl die heutige Fernsehsendung des ZDF „Mainz bleibt Mainz“. Nach dem Punktspiel am kommenden Sonntag trifft sich die Egelsbacher Fußballfamilie jedoch bei Mitglied Willi Schicklin an gleicher Stelle.

Bau macht Fortschritte

Der Bau der kleinen Halle auf der Rollschuhbahn hat durch die günstige Witterung gute Fortschritte gemacht. Es wird damit gerechnet, daß diese Anlage bald fertig sein kann. Im Frühjahr bei Veranstaltungen voll zur Verfügung zu stehen.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirche

Sonntag, den 9. Februar
Gottesdienst (Pfr. Klotz) 9.30 Uhr
Konfirmanden- und Kinder, gottesdienst 10.45 Uhr
Sonntag, den 16. Februar
Gottesdienst (Pfr. Grimm) 9.30 Uhr
Konfirmanden- und Kinder, gottesdienst 10.45 Uhr

Wegen Renovierung der Gemeindehausräume fallen alle sonstigen Gemeindeveranstaltungen bis ca. 19. Februar aus.

Katholische Kirche

Sonntag, 9. Februar
Keine Frühmesse
10.30 Uhr: Hochamt für die Pfarrgemeinde
Kleinkinderausicht
18.00 Uhr: Betstimmung
Montag, 10. Februar
20.00 Uhr: Kirchenchor
Mittwoch, 12. Februar
20.15 Uhr: Frauen- und Müttergemeinschaft
Frühlicher Kappenabend
Donnerstag, 13. Februar
17.30 Uhr: Fatima-Rosenkranz
18.00 Uhr: Betstimmung

Suche ab sofort f. vormittags (Montag bis Samstag) kinderleichte

Frau
aus Egelsbach zur Beaufsichtigung eines 2 1/2-jährigen Jungen und leichtem Hausarbeiten bei sehr guter Bezahlung.
Angebote erbeten unter Off.-Nr. 208 an die LZ

Garagen
vermietet. Egelsbach, Thüringer Straße 8-10. Am Stienberg 10. Telefon 22304

Junges Ehepaar sucht 2 1/2- od. 3-Zi.-Wohnung in Langen o. Egelsbach sofort oder später.
Off.-Nr. 108 an die LZ

Wir suchen

Kassierer

für Egelsbach (auch rüstigen Rentner).

Kölnische Lebens-Sachversicherung

Frankfurt, Friedberger Anlage 24
Telefon 9/439314

Ein gutes Bett - gesunder Schlaf

Wir reinigen Ihre Betten

Jetzt jeden Mittwoch nach Vorbestellung

Inletts in allen Farben und Bettfedern ständig am Lager. Ferner empfehlen wir uns in Aufarbeitung und Neuanfertigung von Matratzen.

ABHOLDIENST

DIEFENBACH

Egelsbach, Telefon 29251

Jetzt zugreifen

Sonderangebote in schönen Dekostoffen und geschmackvollen Stores Dielen

In allen Breiten zu günstigen Preisen. -Führend in Teppichen, Teppichböden und Bodenbelägen aller Art.

Ihr Fachgeschäft für Raumaustattung

Paul Burkowitz

6073 Egelsbach, Ernst-Ludwig-Str. 37, Tel. 29614



TANZSCHULE JOST

GROSSER KOSTÜMBALL

mit den „FIDELIOS“ am Sonntag, dem 9. Februar 1969, im Kronensaal Wixhausen.

Alle ehemaligen Tanzschüler und Freunde unserer Tanzschule sind hierzu freundlichst eingeladen.

Saallöffnung 13.30 Uhr - Anfang 14.00 Uhr - Eintritt 2,50 DM

Statt Karten

Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer Vermählung danken wir, auch im Namen unserer Eltern, recht herzlich.

Dieter Kröselberg und Frau
Henny geb. Fröstl

Egelsbach, im Februar 1969

Ab sofort auch Oberhemden-Schnelldienst

Jedes Oberhemd nur DM 1,-

Pull	DM 0,50	Jackett	DM 1,50
Kleid	DM 2,50	Hose	DM 1,50
Mantel	DM 4,-	Rock	DM 1,50

Kinderbekleidung entsprechend billiger

RULO-SOFORTDIENST

Egelsbach, Ernst-Ludwig-Straße 20



Kath. Pfarrgemeinde Egelsbach

Großer FASTNACHTS-BALL

am Samstag, dem 8. Februar 1969, 20.11 Uhr, im Saal des Bürgerhauses

Freude Stunden voll Stimmung und Schwung mit der Kapelle „Die Aalinos“.



Frank Raimond aus München rief die Besucher der LKG-Fremdensitzung zu Beifallsstürmen hin.



Im Programm durfte nach der Pause der Spielmanns- und Musikzug des Turnvereins unter Friedel Breidert nicht fehlen.



Der Darmstädter Karl Bernius als philosophierender Heiratsvermittler.

In der Maske von Ulbricht erschien Hans Klüs aus Nidda zum Vortrag „Jäger“.



Als Harlekin machte die scheldende Kommandeuse der LKG-Tanzgarde bei einem Kostümtanz eine ausgezeichnete Figur.

»Unser Stadt, diplom-volkswirtschaftlich regiert«

Auszüge aus dem Protokoll von Kurt Werner zum lokalen Geschehen

Kurt Werner, Chefprotokoller der LKG, erwiebsich bei der Fremdensitzung wieder einmal als ein närrischer Berichterstatter von Formot. Sein Vortrag hat so gut gefallen, daß wir ihn in Auszügen wiedergeben; dabei beschränken wir uns im wesentlichen auf seine Glossen zum Lokalgesehen.

Zur Sitzung des Jahres legte ich heute mal ausnahmsweise niemand, dem des hat, Ihr

der Chefprotokoller doch grade gemacht

und drum hab ich zu mir „Kurt-Gesang“ gesagt

Der Start ist gelunge - es klingt mer im Ohr

ich konn mer wie de Debus aus Langen vor ...

ich jetzt guckt er freundlich uff nomal im Bau

drum grüß ich Euch jetzt auch mit Lange Helau

die närrisch Rakel, sie schwelzt in de Hall

demn schwerelos ja - is der Karneval ...

den mir präsentem, drum fliegt in die Höl

beiligt durch Witz - ei, laßt Euch mal geh

um wann er zurückkehrt vom närrische Fluge

dann laßt Euch die nächst Woch vom Arzt

der werd Euch bestätigen - Euch allen im Saal

daß Ihr gesund seid - dem Narrn sin normal ...

Jeder will mehr - oder weniger schaffen

ich hoff in die Süß - naa, auch in die Kaffe,

der einige was laut Gewerkschaft noch fehlt

is die Mitbestimmung, wann die Gewinne gezählt.

Doch ins gelts ja gut - sogar unsern Kindern,

schlägt dem noch druff - uff Baeke un Hintern;

Einat was die 6 in der Schule schlecht, ach

heut secht voll stolz - so'n 10jährig Klauer

ich komme mein Kolle - ich bin ja Sex-tauer ...

Die Monate der Zukunft kriehn goldene Zeite,

ein Griff in die Kibtruh, da is alles frisch

„oh bitte 2mal Langengungel für mich“

dam ises kein Problem mehr - ob vorne, ob hinten

Um so ausgerüstet fahr mer dann uff zum Maul,

da werd dann gezeitelt un mir wann nichts lohnt

des Sonndags nim Klapprad, egal was di bambelt

en Ausflug gemacht un iwer die Jungfrau

gestrambelt.

Un montags werd immer in alle Galosche

un künne Stet uff die Venus geschosch.

so gehts die ganz Moudvoel von Krater zu Krater,

ich empfiel mich schon heut als Freizeitberater,

his freitags jedoch, demn dann kimmt, ob Wunner,

de Heuß vollbelade die Millesträß erinner.

So werd unser Zukunft, doch vorerst ja beert,

stehn mer breitbaugig noch uff unsre Erd,

noch sin mer in Lange, obsehn mer ja dann

noch immer net wass, was am biliehe kann

So liebe mer doch diese Stadt, was en Kraam

ganz einfach bloß deshalb, weil mir hier dehaam

unser Stadt, diplom-volkswirtschaftlich regiert

is seit der Wahl, nicht partidegebunden koalidert.

Die Trottoirplatten hier sind cuorn

so wichtige wie die Gemeinde-Finanzreform

man hat also scheinbar - des sage ich laut

zumindest beim Trottoir uff Sand gebant

doch auch in Frankfurt sin lose Platte zu sehn

bloß, daß dort Schilder und Warnlampe stehn.

Die Bahnhöck jedoch steh - aus hestem Beton,

is die Auffahrt fert, ei, läßt mer se schon

dann sage mir Langener - un steh ganz stramm

schau, tapferer Schneidelein, mir sin uff en Daman.

Freut Euch der Brücke, dank der, ich dus neune

die Bahnstrass-Platane steh bleive köme ...

an so ehbes merkt mer, falls nix mehr bassiert

daß Lango diplom-volkswirtschaftlich regiert.

Macht in Autobahn-Nähe Erholungsgebiet

un angelt des Glick- des dot vor Euch licht

dann geh mer dort segela, die Winde wehn glatt

dann krieh se all - vor us hier Regert“.

Mir sin so moderm - uff jeden Gebiet

ei, so moderm sin mir - daß mers manehmal net sieht,

die Clinkstern-Aktin 2. B. ja seht

hat nicht nur den Weihnachtsmatsz erhöht

sonners sogar, manchem Geschäftsman verheht

e unerwart einstweilig Verfügung beschert.



LKG-Chefprotokoller Kurt Werner.

Doch eins muß mer sage - von dieser Stell

Lange war cutlich mal richtig hell,

weir hell, hewer-Lent, es in Wirklichkeit ga

ham mir erst gemerkt, wies widder dunkel war

Nun so helle Kappchen hawwe hier auch gesacht

Ertnerstadt fehlt uns - also werd an gemacht

Jetzt sin mer verschwistert, die ganze Baggasch

mit Romorantiu - doreh die Schummelaasch

ich steh in Kontakt mit francais le Schwesterem

un hab hier en Brief - der kam grade gestern

den ich hall, platt-halb franzesisch im Nu

Euch allen im Saal nun vorlese do ...

Ihr Narrn von Langen- avee weit von hier,

seid gegrüßt von votre matre de plaisir,

wir denken relogir an das kalte Buffet

bei der Schummelaasch mit Romorantiu.

Oh, vill ist bassiert in allen den Wochen

Cafe de la Kron habi ab Ihr geborenen ...

dafür macht Ihr nun alles un zu zwant

manches pommies frites nach Hausmanns Art.

Bass uff, mir schicke perdu un per Bahn

Euch Zaegerkäse eweg von dehaam

halt Ihr den gegessen ohne Euch zu vekkernem,

dann könnt Ihr partout zege alles dort meckern

Eine Stadt wie Langen soll für la plaisir

eine Stadthalle haben, das meinen wir

oder steh Euch etwa, wie in de Supp des Salz,

aach ohne Hallebad - des Wasser zum Hals?

mon ami allongue, sil vous plais Schummelaasch

allez hop Egelsbach - die hawwe Courage ...

Lez se fair - Ihr habt ehbes uffem Dupé hier

compris francais - ei, la porte is die Die

un wann die verschlosse - da peift er ja druff

dann macht er huit huit en Schlisseldienst uff.

Wie mir schummeliert in Langen, wie seloe

da ham Tanzgarde du Karneval aach geseh,

die wars so charmens, avce chapeau un Locke

nous avons beitzit - mir warn von la socke.

Merci comp - fors Vergünie - schicki bitte seloe

die Hässien mim Fenster nach Romorantiu

Ihr Narrn von Langen - kommt zu uns zum Danze

vive LKG - un vive la France ...

Soweit nun der Brief, den ich für jetzt

for Euch hewer Narrn ganz frei beswerzet

jetzt du ich nich widder der Fassnacht zuwendn

im wupplich is mei Protokoll auch am Ende.

Ich hab mir die eine Bitt aus de Bitt

bleibt weiterhin närrisch - un macht alles mit

sonners sogar, manchem Geschäftsman verheht

e unerwart einstweilig Verfügung beschert.

Abschee bis nächst Jahr - Lange Helau ...



Eine Szene aus dem Harlekinanz.

...und morgen in die Narrhalla-Eigenheim-Saalbau

Das schreib' ich mal nach BONN

Nicht nur fleißig, sondern auch sparsam

Geidaniage bei stabiler Mark - Bundesschatzbrief als neue Möglichkeit

Wer spart, der will wissen, ob sein erspartes Geld seinen Wert behält. Sparen hat nur Sinn, wenn Politiker und Wirtschaftler alles daransetzen, auch in Zukunft die D-Mark so stabil wie möglich zu halten. Wie der einzelne sein gespartes Geld anlegt, ist ihm überlassen. Auf eine neue Möglichkeit weist die nachstehende Frage und ihre Beantwortung hin.

Frage: Ist es sicher, daß sich der neu herausgekommene Bundesschatzbrief mit der staatlichen Sparprämie verbinden läßt?

H. Z.

Antwort: Seit dem 2. Januar 1969 ist der Bundesschatzbrief bei allen Kreditinstituten, Sparkassen, Kreditgenossenschaften und der-

gleichen zu erwerben. Die Schatzbriefe sind zu je 100,- DM gestückt. Wer einen Bundesschatzbrief erwerben will, muß mindestens 100,- DM oder ein Mehrfaches davon aufwenden.

Jeder, der Schatzbriefe kauft, kann dafür Sparprämien in Anspruch nehmen oder auch die Vorteile des sogenannten 312-DM-Gesetzes. Um in den Genuß dieser Vergünstigungen zu kommen, darf er sich allerdings von seinem Papier nicht trennen, er muß durchhalten.

Die Deutschen sind nicht nur fleißig, sie legen auch gern etwas für Notzeiten, das Alter oder besondere Anschaffungen zurück. Die

wachsende Wirtschaft, die steigenden Löhne und Gehälter stärken die Fähigkeit zum Sparen. Das ist ein gutes Zeichen und erklärt die Tatsache, daß die Sparquote in der Bundesrepublik so hoch wie kaum in einem anderen Land der Welt ist.

Die Sparer eines Bundesschatzbriefes haben das Recht, nach Ablauf des ersten Jahres der Laufzeit jeweils zum 1. Februar, 1. Mai, 1. August oder 1. November die vorzeitige Rückzahlung zu verlangen.

Der Bund jedoch muß das Ende der sechs-jährigen Laufzeit abwarten. Eine vorzeitige Rückzahlung kann nur der Sparer fordern, und zwar bis zum Höchstbetrag von insgesamt 10 000,- DM je Person und Rückzahlungstermin. Bis zu diesem Stichtag laufende Stückzinsen werden mit dem Rückzahlungsbetrag ausgezahlt.

Motoren werden überprüft

Frage: Gegen die großen Automobilfirmen wird sich die Regierung wohl kaum durchsetzen, wenn es darum geht, die Belastung durch Kraftfahrzeugabgabe zu verringern?

F. Th.

Antwort: Die Forderung nach Luftreinhal-

die Klagen über Kraftfahrzeugabgabe. Alle ab 1. Oktober 1970 neu in den Verkehr kommenden Fahrzeuge mit Benzinmotoren werden einem Prüfverfahren unterzogen. Sie dürfen dabei nur eine begrenzte Menge an Kohlenmonoxid und Kohlenwasserstoffen abgeben. Den Kraftfahrzeugherstellern, also den Automobilfabriken bleibt es überlassen, die günstigste technische Lösung zu wählen und unter Berücksichtigung des wirtschaftlichen Aufwands den Forderungen nach Luftreinhaltung zu genügen. Die Überprüfung geschieht aufgrund der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung.

Ausreichende Verzinsung nötig

Frage: Was ist der Hauptgrund dafür, daß die Bundesregierung nach der Teilprivatisierung der Preußag, des Volkswagenwerkes und der Vereinigten Elektrizitäts- und Bergwerks-AG (VEB) zögert, weitere Volkswirtschaften anzubieten?

E. St. stud. rer. pol.

Antwort: Auch weiterhin soll Eigentum der öffentlichen Hand, das sich für eine breite Streuung eignet, privatisiert werden. Voraussetzung für neue Privatisierungen, die dem Zweck der Eigentumsstreuung über die Börse dienen können, ist jedoch, daß diese Unternehmen ihr Aktienkapital ohne Beeinträchtigung ihrer eigenen Finanz- und Investitionskraft nachhaltig verzinsen können. Wirtschaftlich nicht florierende Unternehmen oder Unternehmen in politischer oder regionaler Sonderstellung sind daher für die Privatisierung weniger geeignet.

Zugunsten älterer Arbeitnehmer

Frage: Können wir es uns eigentlich leisten, daß verhältnismäßig viele ältere Arbeitnehmer ohne Beschäftigung sind?

Dr. H. Sch.

Antwort: Nein, das können wir uns nicht leisten. Denn auffallend ist, daß in anderen Ländern, beispielsweise in den USA, ältere Arbeitskräfte in einem hohen Prozentsatz noch berufstätig sind.

Im Bundestag sind Bestrebungen im Gange, die Beschäftigung älterer Arbeitnehmer in stärkerem Maße zu fördern. Das Schwerkriegsamt soll bei vorsorgenden Maßnahmen lie-

gen, die sicherstellen sollen, daß die berufliche Leistungsfähigkeit der älteren Arbeitnehmer erhalten bleibt und ein Absinken ihres Einkommens vermieden wird. Vor allem das in der Beratung befindliche Arbeitsförderungs-gesetz soll neue Impulse für eine aktive Beschäftigungspolitik gerade zugunsten der älteren Arbeitnehmer geben.

Überprüfung von Angaben zum Wohngeld

Frage: Ist es am Ende nicht so, daß die Angaben der Wohngeldbezieher überhaupt nicht überprüft werden?

J. M.

Antwort: Das Wohngeld ist eine bewährte Maßnahme zur Unterstützung einkommensschwacher Mieter und Eigenheimer. Ohne diese Einrichtung, die es früher zu keiner Zeit gegeben hat, wäre es sicherlich nicht möglich gewesen, den Abbau der Wohnungswirtschaft relativ reibungslos zu vollziehen.

Was nun Ihre Anfrage betrifft, so steht hierzu im Wohngeldgesetz, daß alle Behörden, insbesondere die Finanzbehörden und die Träger von Sozialleistungen verpflichtet sind, die mit der Gewährung des Wohngeldes beauftragten Dienststellen über die ihnen bekannten Einkommens- und Vermögensverhältnisse der zum Haushalt rechnenden Familienmitglieder zu informieren. Das heißt also, eine Kontrolle ist gesetzlich zulässig und auch wohl im Interesse der Verhinderung eines Mißbrauchs selbstverständlich.

Keine Verschlusssache

Frage: Werden die Verteilungsrichtlinien für das Wohngeldgesetz als geheim Verschlusssache behandelt oder sind sie publiziert worden?

E. v. d. H.

Antwort: Nur in den ersten Jahren sind die früheren Verteilungsrichtlinien als Verschlusssache behandelt worden und waren daher der Öffentlichkeit nicht bekannt. Zwischenzeitlich sind die Verteilungsrichtlinien im Gemeinsamen Ministerialblatt veröffentlicht worden. Das geschah im Mai 1967.

Empfehlungen für den Speisezeitel

Frage: Lassen Sie mich auch mal eine naive Frage stellen: Was empfiehlt die Bundesregierung als Regeln für richtige Ernährung?

H. Fr.

Antwort: So naiv ist die Frage gar nicht, die Sie stellen, denn es ist sehr wichtig, ob sich die Bevölkerung richtig oder falsch ernährt. Bonn bemüht sich durchaus um Aufklärung über diese Themen. Das Bundesernährungsministerium hat eine Schrift herausgegeben, die den Titel trägt: Zehn Regeln für eine richtige Ernährung. Sie sind von der Deutschen Gesellschaft für Ernährung zusammengestellt worden. Punkt zehn dieser Regeln besagt: „Denken Sie bei der Planung Ihres Küchenzeits auch an Ihren Geldbeutel! Berücksichtigen Sie vorteilhafte Marktangebote (z. B. in den Haupterntezeiten). Milch, Quark und Käse sind ebenso wie Fisch hochwertige Nahrungsmittel zu günstigen Preisen. Richtige Ernährung braucht nicht mit erhöhten Ausgaben verbunden zu sein.“

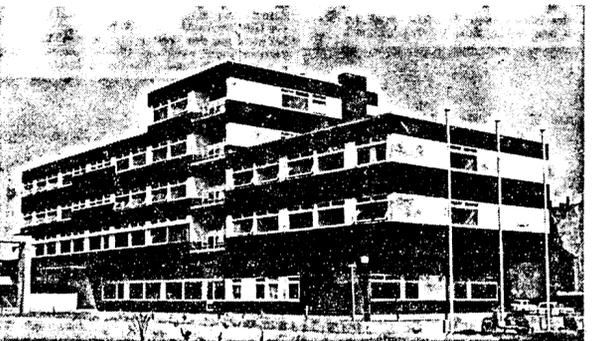
Wichtige Aufgaben

Frage: Wenn ich die Finanzreform, die gegenwärtig im Bundestag beraten wird, richtig sehe, dann soll durch diese Reform erreicht werden, daß die wichtigsten Gemeinschaftsaufgaben gemeinsam von Bund, Ländern und Gemeinden in Angriff genommen werden. Frage aber, welches sind die wichtigsten Gemeinschaftsaufgaben?

J. M.

Antwort: Mit der Finanzreform soll eine verfassungsrechtliche Grundlage und Ordnung für das Zusammenwirken in unserem Staat geschaffen werden. Als Gemeinschaftsaufgaben sollen gelten:

1. Ausbau und Neubau von wissenschaftlichen Hochschulen,
2. Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur,
3. Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes.



Gibt es außer der Jugendherberge auch ein Gästehaus für Jugendliche in Berlin? Diese Frage einer Leserin können wir bejahen. Unser Foto zeigt das vom Berliner Senat gebaute Haus für jugendliche Gäste, die im Rahmen der Besucherprogramme nach Berlin kommen. Dieses aus Haushaltsmitteln - wozu jährlich der Bund einen hohen Betrag ausschließt - erbaute „Gästehaus der Jugend“ ist modern und zweckmäßig eingerichtet.



Deutsch-französische Begegnung. Zur Freizeitgestaltung zählt auch die gemeinsame Versorgung der Pferde nach dem Ausritt.

Jugend und politische Bildung

Frage: Die Regierung muß sich aus Kreisen der Jugendlichen manche recht herbe Kritik gefallen lassen. Schlimm ist das aber nur, wenn die Kritik unzutreffend und fehlerhaft ist. Und dies wäre wiederum um so schwerwiegender, wenn die Regierung es ihrerseits versäumt, die Förderung der politischen Bildung in der Jugend zu unterstützen.

F. J.

Antwort: Kritik wird es immer geben, aber es wäre in der Tat ein schwerwiegender Vorwurf, wenn man der Bundesregierung nachsagen könnte, sie täte nichts für die politische Bildung der Jugend. So ist es nicht. Gefördert werden nicht nur zentrale Vorhaben der Jugendverbände, sondern auch örtliche und regionale Kurse. Hierfür stehen Mittel im Rahmen des Bundesjugendplanes zur Verfügung. Im Jahre 1968 sind es 6,87 Millionen DM.

Rechtzeitige Vorsorge für den Rentenfall

Frage: Mit Interesse habe ich gelesen, daß es aufgrund der Dotenerwerbungsmaßnahmen jetzt besser und schneller möglich ist, die Rentenhöhe im Rentenfall festzustellen. Wo denn hängt noch die zügige Auszahlung der ersten Renten im Rentenfall ab?

K. Sch.

Antwort: Vor allem auch davon, ob der Versicherte alle für ihn in Frage kommenden Angaben zur Person und sämtliche Beitrags-, Ersatz- und Ausfallzeiten hinreichend belegen kann. Da die Erfahrung lehrt, daß diese wichtigen Voraussetzungen nur in sehr wenigen Fällen wirklich lückenlos erfüllt sind, ergeht an jeden Rentensicherten die Aufforderung, eventuell vorhandene Lücken in die Unterlagen rechtzeitig durch Vervollständigung der Nachweise auszufüllen.

Statistik über Geschlechtskrankheiten

Frage: Ich habe davon gehört, daß die Geschlechtskrankheiten statistisch genauer erfaßt werden sollen. Geht das nicht schon wieder zu weit?

H. O.

Antwort: Es trifft zu, daß die Bundesregierung in einer Gesetzesvorlage eine bessere statistische Erfassung der Geschlechtskrankheiten dem Parlament vorgeschlagen hat. Dem Wunsch des Kranken nach Anonymität soll dadurch entsprochen werden, daß die Meldung ohne Nennung des Namens und der Anschrift erfolgt. Auch bei der nichtnamentlichen Erfassung der Erkrankten wird eine Bundesstatistik über Geschlechtskrankheiten verwertbare Überblicke ermöglichen.

Familienferienstätten

Frage: Zu welchem Preis werden Unterkunft und Verpflegung in Familienferienstätten gewährt?

E. M.

Antwort: Unterkunft und Verpflegung in den Familienferienstätten werden grundsätzlich zum Selbstkostenpreis bereitgestellt. Daneben gewähren die meisten Bundesländer und zahlreiche Gemeinden nach eigenen Richtlinien kinderreichen Familien nach besondere Zuschüsse zu den Aufenthaltskosten in den Ferienstätten.

Die Familienferienstätten sind landschaftlich durchweg sehr reizvoll gelegen und verteilen sich über das ganze Bundesgebiet, von den Nordsee- und Ostseeküsten bis zu den Alpen und dem Schwarzwald. Das Bundesministerium für Familie und Jugend in Bad Godesberg versendet auf Anforderung ein Verzeichnis der von der Bundesregierung geförderten Familienferienstätten.

An wen wende ich mich?

Auskunft über Grundstückswert

Eine Hilfe für den Grundstückseigentümer sind die aufgrund des Bundesbaugesetzes eingesetzten Gutachterausschüsse.

Zuständig: Gutachterausschüsse der Landkreise und der kreisfreien Städte.

Bundesschatzbrief

Aufgrund des Haushaltsgesetzes zur Finanzierung öffentlicher Investitionen und zur Förderung der Eigentums- und Vermögensbildung in allen Bevölkerungsschichten hat die Bundesregierung Bundesschatzbriefe herausgegeben.

Zuständig für den Verkauf: Banken, Sparkassen und Kreditgenossenschaften (der Verkauf erfolgt zum Nennwert speisenfrei; der Bundesschatzbrief unterliegt nicht der Börsenumsatzsteuer).

Suche nach Baugrundstücken

Wenn jemand auf dem freien Grundstücksmarkt kein Baugrundstück findet, kann er sich von der Verwaltung Auskunft geben lassen.

Zuständig: Kreis- oder Gemeindeverwaltung des Ortes, in dem gebaut werden soll.

Krankenversicherung für Rentner

Sell 1. Januar 1968 sind alle Rentner und Rentenantragsteller der Rentenversicherung versicherungspflichtig in der gesetzlichen Krankenversicherung, soweit sie nicht nach anderen gesetzlichen Vorschriften gesichert sind.

Zuständig: Für die Versicherungspflicht ist die Krankenkasse zuständig, der der Rentner oder Rentenantragsteller zuletzt angehört hat.

Ein Blick zurück

Vor 80 Jahren

Fleißige Eierleger. Mitte Januar 1889 konnte der Dreieichenhainer Einwohner Georg Härner feststellen, daß seine zwei Gläser von Oktober bis in den Januar hinein zusammen 50 Eier gelegt hatten. Selbst landwirtschaftliche Blätter, denen er dies mitgeteilt hatte, erklärten, daß dies für die kalte Jahreszeit eine große Seltenheit sei.

Wirtschafts- und Tafelobst. Obstbautechniker Skrotzky sprach in Dreieichenhain im Januar 1889 über die Förderung des Obstbaues. Er empfahl den Landwirten und Grundstückbesitzern nicht zuviel verschiedene Sorten Obst anzubauen, sondern nur ganz bestimmte Sorten, die für den einheimischen Boden geeignet seien und auch Absatz fänden.

In Egersbach wurde im Januar 1889 eine Darlehenskasse gegründet. 36 Einwohner meldeten sich bereits in der Gründungsversammlung als Mitglieder an. Der Gesangsverein „Singerlust“ hielt am 13. Januar 1889 in der „Westendhalle“ bei Gastwirt Becker ein Konzert. Der Eintrittspreis betrug damals nur 25 Pfennig pro Person.

Götzenhain. Zum Kreisstraßenwart wurde Anfang 1889 Philipp Anthes aus Götzenhain ernannt.

Die Erziehungsanstalt Gräfenhausen, die 1888 als Heim für verwahrloste und schwer erziehbare Kinder eröffnet worden war, war 1889 mit 35 Kindern belegt.

Standesamtliche Statistik. Nach der im Januar 1889 von der Stadtverwaltung veröffentlichten Einwohnerstatistik wurden im Standesamt Langen für das abgelaufene Jahr 1888 insgesamt 160 Geburten, 130 Todesfälle und 43 Eheschließungen.

Ziemlich kalt. Im Januar 1889 war es ziemlich kalt. Der Hengstbach und andere Bäche waren mit Eis überzogen und wurden zum Schiffschleppen benutzt. Rhein und Main führten einen derart starken Eisgang, daß die Transportschiffahrt eingestellt werden mußte.

Die Diphtherie war im Januar 1889 weit verbreitet. Besonders stark war sie an der Bergstraße, wo es beispielsweise in der Heppheimer Gegend viele Todesfälle gab.

In den Rubensbad getreten. Anfang 1889 trat auf sein Nachsuchen Pfarrer Trz in Egersbach wegen eines Leidens vorzeitig in den Ruhestand.

Neues Spritzenhaus. Anfang Januar 1889 schrieb die Stadtverwaltung die Arbeiten für ein neues Spritzenhaus aus. Es handelte sich dabei um die Erd- und Maurerarbeiten und um die Arbeiten für die Aufstellung von Mauerwerk, Glas, Schlosser und Spengler, die mit ungefähr 2700 Mark veranschlagt waren.

Gründung eines Sanitätsvereins. Die offizielle Gründung eines Sanitätsvereins Langen wurde am 15. Januar 1889 im Gasthaus „Zur Traube“ vorgenommen. Der Verein war der Nachfolger des 1888 aufgelösten Sanitätsvereins. Dem Verein traten 80 Mitglieder bei. Davon gehörte die Hälfte bereits dem früheren Verein an. Als Vorstand wurde Dr. med. Fürst gewählt, der im Hause von Konrad Görlich in der Fahrgasse wohnte.

Feuerwehrkonzert. Am 20. Januar 1889 hielt im „Adler“ die Kapelle der Freiwilligen Feuerwehr ein Konzert unter ihrem Kapellmeister Peter Metzger ab. Es wirkten außerdem mit Lehrer Hugo Römer als Pianist sowie die Musiker Sulzmann (Trompete) und Schlerf (Klarinette) als Solisten mit. Kapellmeister Metzger hatte einen „Commandeur-marsch“ komponiert und dem Kommando gewidmet. Der schneidige Marsch fand viel Anklang.

Belm Barber. In den Friseurgeschäften kostete Anfang 1889 das Haarzschneiden 15 Pfennig und das Rasieren 10 Pfennig.

„Kaiseröl“ nannte sich ein nicht explodierendes Petroleum, das 1889 auch in Langen angeboten wurde. Es stammte aus einer Raffinerie in Bremen und konnte für alle Petroleumlampen und Petroleumkocher benutzt werden. Seine Leuchtkraft in „chrysalis Leuchtfarbe“ soll stärker gewesen sein als die Helligkeit des gewöhnlichen Petroleum.

Auszeichnung in Gold für Rudolf Kollmorgen

1 200 000 km im Auto auf europäischen Straßen



Rudolf Kollmorgen

Mit der Verdichtung und der Frequenz des Straßenverkehrs wuchs auch die Probleme der Steuerung dieser fast unheimlich wirkenden Zeiterscheinung unseres technischen Zeitalters. Mirken in dieser gigantischen Reize der Materialität der Mensch, von dessen Verhaltensweise die Ordnung, das Gelingen oder auch das Versagen des der Menschheit dienenden erdgebundenen Verkehrs abhängt.

Noch 19jährig, machte Herr Rudolf Kollmorgen am 6. Februar 1930 in Wormigrode/ Harz seinen Führerschein der jetzigen Klassen III/III und IV. Jetzt 58jährig, liegen 1 200 000 Kilometer Fahrpraxis auf europäischen Straßen hinter ihm. Das ist eine Kilometerleistung, die einer Mondfahrt und der durch sieben Umrundungen der Erde im Laufe der Deutschen Verkehrswacht mit dem Abzeichen in Gold ausgezeichneten Ingenieure entspricht, der in Hessen, Rheinland-Pfalz, im Saarland und besonders in den Ländern des Nordens durch seine lutzpatriotische Tätigkeit bekannt geworden ist. Kollmorgen ist Werk- und Informations-Ingenieur in der hier beheimateten Nassovia-Werkzeugmaschinenfabrik.

Auf fünf deutschen und einem holländischen Automobilbauern erlebte er in der Praxis die Entwicklung des Straßenverkehrs vom gerahmten Einzel- bis zum heutigen Massenverkehr in allen Phasen mit der Verkehrsoffentlichkeit und auch für die Verkehrswirtschaft nicht uninteressant aus dieser fast 40jährigen praktischen Erfahrung zu schöpfen, was dazu beitragen könnte, die vor uns liegenden Verkehrsprobleme zu lösen.

Die Erziehungsanstalt Gräfenhausen, die 1888 als Heim für verwahrloste und schwer erziehbare Kinder eröffnet worden war, war 1889 mit 35 Kindern belegt.

Standesamtliche Statistik. Nach der im Januar 1889 von der Stadtverwaltung veröffentlichten Einwohnerstatistik wurden im Standesamt Langen für das abgelaufene Jahr 1888 insgesamt 160 Geburten, 130 Todesfälle und 43 Eheschließungen.

Ziemlich kalt. Im Januar 1889 war es ziemlich kalt. Der Hengstbach und andere Bäche waren mit Eis überzogen und wurden zum Schiffschleppen benutzt. Rhein und Main führten einen derart starken Eisgang, daß die Transportschiffahrt eingestellt werden mußte.

Die Diphtherie war im Januar 1889 weit verbreitet. Besonders stark war sie an der Bergstraße, wo es beispielsweise in der Heppheimer Gegend viele Todesfälle gab.

In den Rubensbad getreten. Anfang 1889 trat auf sein Nachsuchen Pfarrer Trz in Egersbach wegen eines Leidens vorzeitig in den Ruhestand.

Neues Spritzenhaus. Anfang Januar 1889 schrieb die Stadtverwaltung die Arbeiten für ein neues Spritzenhaus aus. Es handelte sich dabei um die Erd- und Maurerarbeiten und um die Arbeiten für die Aufstellung von Mauerwerk, Glas, Schlosser und Spengler, die mit ungefähr 2700 Mark veranschlagt waren.

Gründung eines Sanitätsvereins. Die offizielle Gründung eines Sanitätsvereins Langen wurde am 15. Januar 1889 im Gasthaus „Zur Traube“ vorgenommen. Der Verein war der Nachfolger des 1888 aufgelösten Sanitätsvereins. Dem Verein traten 80 Mitglieder bei. Davon gehörte die Hälfte bereits dem früheren Verein an. Als Vorstand wurde Dr. med. Fürst gewählt, der im Hause von Konrad Görlich in der Fahrgasse wohnte.

Feuerwehrkonzert. Am 20. Januar 1889 hielt im „Adler“ die Kapelle der Freiwilligen Feuerwehr ein Konzert unter ihrem Kapellmeister Peter Metzger ab. Es wirkten außerdem mit Lehrer Hugo Römer als Pianist sowie die Musiker Sulzmann (Trompete) und Schlerf (Klarinette) als Solisten mit. Kapellmeister Metzger hatte einen „Commandeur-marsch“ komponiert und dem Kommando gewidmet. Der schneidige Marsch fand viel Anklang.

Belm Barber. In den Friseurgeschäften kostete Anfang 1889 das Haarzschneiden 15 Pfennig und das Rasieren 10 Pfennig.

„Kaiseröl“ nannte sich ein nicht explodierendes Petroleum, das 1889 auch in Langen angeboten wurde. Es stammte aus einer Raffinerie in Bremen und konnte für alle Petroleumlampen und Petroleumkocher benutzt werden. Seine Leuchtkraft in „chrysalis Leuchtfarbe“ soll stärker gewesen sein als die Helligkeit des gewöhnlichen Petroleum.

TEPPICHE

Ein ganzes Haus voller Teppiche



Telefon 6 75 01
I. H. Teppichgroßhandlung
II. W. AHLERT

GRATIS...

erhalten Sie unsere illustrierte Broschüre „Wichtiges für die IGEA-REINIGUNG“ mit Auskünften wie sich eine SICHERE ZUKUNFTS-EXISTENZ auch ohne Verrenten schaffen läßt. Abstieg Eigenkapital DM 30 - 60.000,-
Schreiben Sie an:
IGEA
605 Offenbach/Main 7,
Postfach 41
Telefon: 69 70 15-17

Sonnt sich die Katze im Februar...

Bauernsprüche und Wetterwelsheiten um den kürzesten Jahresmonat
Schmilzt im Faschingsmond die Butter, gibt's im Frühjahr spätes Futter.
Wenn der Hornung warm uns macht, friert's im Mai beim Eis ausgehen. Für einen Sonderschüler betrug der erforderliche Zusehuf 2 650 Mark. Jeder Realschüler kostete das Land im vergangenen Jahr 1 681 Mark, und jeder Gymnasiast sogar 2 739 Mark. Am weitesten aber sind die Studenten: Für jeden an einer hessischen Hochschule Studierenden wurde aus dem Landesetat im Jahre 1968 10 882 Mark aufgewendet.

Ein Student kostet 10 882 Mark
(hs) - Im Jahr 1968 hat das Land Hessen für jeden Grund- und Hauptschüler 1 268 Mark an Landesmitteln ausgegeben. Für einen Sonderschüler betrug der erforderliche Zusehuf 2 650 Mark. Jeder Realschüler kostete das Land im vergangenen Jahr 1 681 Mark, und jeder Gymnasiast sogar 2 739 Mark. Am weitesten aber sind die Studenten: Für jeden an einer hessischen Hochschule Studierenden wurde aus dem Landesetat im Jahre 1968 10 882 Mark aufgewendet.

Der Spitzbube / Von L. Kahlberg
Mr. Phibbs bestieg den Autobus an der Haltestelle Park Avenue, Ecke Warner Street. Es war gegen sechs Uhr abends, und beide Etagen des Wagens waren überfüllt, alle Sitzplätze besetzt, in den Gängen und auf der Plattform standen Männer, Frauen und Kinder dicht aneinandergedrückt wie Oelsardinen in der Dose.
„Noch jemand ohne Fahrschein?“
Mr. Phibbs rührte sich nicht. Zunächst neugierig um die Ecke schielend und dann siegesbewußt vor sich hinginsend, beobachtete er, wie der Schaffner sich in Richtung Wagenmitte entfernte. Das Fahrgeld war, so fand er, in seinem Portemonnaie besser aufgehoben als in der vollen Geldtasche des Buschaffners, und nachher, nach Beendigung der Fahrt, dachte er es in der Grünen Hyäne vorteilhafter zu verwenden: für ein großes Glas Whisky. - Mr. Phibbs lief das Wasser im Munde zusammen, wenn er nur an Whisky dachte.
Der Herr mit dem gelben Strohhut, der neben ihm stand, schien für Mr. Phibbs Verhalten kein Verständnis zu haben. Er tippte Phibbs auf die Schulter und sagte: „Mein Herr, die Heiligkeit des gewöhnlichen Petroleum.“

Auf Firmenkosten zum Friseur

(hs) - Die Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeber beabsichtigt in ihrem Kurznachrichtendienst, das nach ihrer Meinung alzu großzügige Verhalten einer Süßwarenfirma. In einer Zeitungsanzeige hatte diese Firma neben überdurchschnittlichem Zusehuf zum Mittagessen, Weihnachts- und Urlaubsgeld, 50 Prozent Krankenzuschuß bei freiwillig Versicherter und Fahrtkostenerstattung bei baldigem Eintritt auch die Übernahme der Weihnachtsgratifikation versprochen, wenn ein Betriebswechsel um die Weihnachtzeit erfolge. Was den Arbeitnehmerinnen besonders gefallen werde, sei die Tatsache, daß die Firma ihre Damen alle 14 Tage während der Arbeitszeit und auf ihre Kosten zum Friseur schicke. „Süßer geht es wohl kaum noch“, meint die Arbeitgebervereinigung dazu.

Ihr Vorteil!

Kompakt-Hochschlafzimmer
250 x 198
weiß, mit eleganten
Profil-Zierleisten

**Netto Spar-Preise
Gratis-Vollservice
Qualitäts-Garantie**

BESÜCHEN SIE UNS, ES LOHNT SICH

Möbel Müller

Neu-Isenburg, Frankfurter Straße 69, Telefon 25 68 u. 63 11

DMG
MOTEL

Komplett
854

Kleines Walsertal - großes Skigebiet

Steiler wirtschaftlicher Aufstieg seit der „Entdeckung“ vor rund fünfzig Jahren

Das Kleine Walsertal, das politisch zu Oesterreich gehört, aber durch eine vorwiegend Gipfelkette von dessen Bundesland Vorarlberg getrennt wird...

Schneeschuttruppen auchte, kam Rommel, der damals noch Hauptmann war, mit seinen Soldaten ins Kleine Walsertal...

Wer sich sein Bild vom Kleinen Walsertal nach der Begeisterung gemacht hat, mit der seine Freunde von dort vorlebten Urlaubstagen schwärmten...

Das Wappentier dieser Alpenlandschaft ist der Steinbock, denn das Kleine Walsertal wurde, wie es schon der Name verkündet, von Schweiß und Tränen der Tracht zu Iller vereinigt...



Blick vom Walmendingerhorn ins Kleine Walsertal. Foto: Stühler

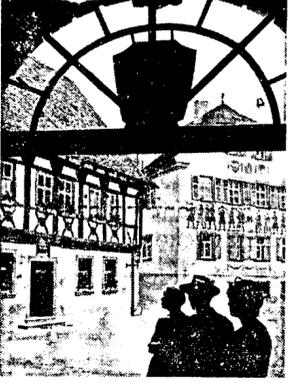
Kurz notiert

Römische Götter standen Pate

Zwei neue römische Seebäder am Schwarzen Meer mit insgesamt rund 11 000 Bädern öffneten in diesem Jahr den ständigen wachsenden Touristenstrom ihre Tore...

Was Touristen in Israel kaufen

Ausländische Touristen in Israel gelten als besonders freigebig. Wie aus einer Statistik des israelischen Ministeriums für Touristik hervorgeht, kauften sie allein im letzten Jahr für rund sechs Millionen DM Schmuck und Juwelen...



Bad Kissingen will noch moderner werden

Bad Kissingen hat in den letzten Jahren viel zur Modernisierung getan: Für die Bevölkerung wurden ein Netz rezeptionsfähiger Wander- und Spazierwege angelegt und ein Gymnastikraum im Luitpoldbad geschaffen...

Wer bezahlt die Zeche?

Der vorsorgliche Gast bestellt, wenn er auf Reisen geht, ein Zimmer. Die Hotels sind darauf eingestellt: Reservierungen werden allenfalls entgegengenommen. Damit ist allerdings nicht gesagt, daß Reservierungswünsche beim Gaststättengewerbe ungetriebene Freude auslösen...

Aus dem Reise-Tagebuch

Eine neue Wintersportanlage mit zwei Curlingbahnen und einem Platz für Eisstockschießen steht jetzt den Winterurlaubern in Freudenstadt/Schwarzwald zur Verfügung

Kindereskuren finden neuerdings auch in Westerheim/Schwäbische Alb statt. Sie werden von der neugegründeten Skizschule Westerheim durchgeführt.

15 000 Personen können im Schweizer Kur- und Wintersportort Gstaad (1100 m) pro Stunde „geliftet“ werden. Der Ort im Berner Oberland verfügt über 35 Höhentransportmittel.

Zehn Prozent billiger können ADAC-Mitglieder jetzt in Italien ihre Autobahn-Karte erstellen. Der ermäßigte Mantelkarten werden unter anderem in den vielen Autobahn-Gaststätten „Mottariff“ verkauft.

Auf dem Berg Hermon will Israel ein Wintersportzentrum errichten. Mit der Vorarbeiten für den Bau einer Zugangsstraße, einer Seilbahn und einer Eisbahn wurde bereits begonnen.

Mit medizinischen Badeschreibungen, eigenen Hauskursen und Gymnastikunterricht werden in diesem Jahr erstmalig mehrere Hotels an der südspanischen Küste auf...

Neues Wintersportzentrum am Dreiländereck

Am Fuße der Karawanken / Jugoslawien wirbt um Winterurlauber

Jugoslawien, bisher vor allem beliebtes Reiseziel von Frühling bis in den Spätsommer und frühen Herbst, rüstet sich, auch als Wintersportland international ein Wort mitzureden.

Die Bemühungen konzentrieren sich besonders auf den jugoslawischen Teil des Dreiländerecks am Fuße der Karawanken, wo zwischen Villach auf österreichischer, Tarvisio auf italienischer und Jesenice auf jugoslawischer Seite in den letzten Jahren ein ganz neues Wintersportzentrum entstand mit modernen Hotels, mit Sessellift und Schleppliften...

Die besondere Reiz dieses Gebietes mag es auch sein, daß man ohne Mühe die Ländergrenzen hier überqueren kann, um heute auf der Villacher Alpe (1732-3167 m) morgen in Tarvisio und übermorgen in Kranjska Gora oder Vogel bei Bohinj (1500 m) Ski zu laufen.

Neben den schon genannten Orten sind es vor allem Bled, das auf dem zugefrorenen See zu internationalen Wettbewerben im Eisschießen einlädt, Pokljuka, ein kleiner, 1100 m hoch gelegener Ort in der Nähe von Bled und Planica, die sich um Wintersport bemühen.

Immer besser schmecken la Hawesta Feine Fischdauerkonserven

Das DGB-Ortskartell Langen hatte die Mitglieder im Rahmen der Winterschulungsprogramme zu einem Seminar eingeladen. Die Leitung hatte der stellvertretende Ortskartellvorsitzende, Stadtverordneter Georg Seel, zu dem Thema „Revolution der Reformen“ sprechen der Geschäftsführer der Gewerkschaft Textil- Bekleidungs- und Lederhandwerk, Hans Mazur, aus Frankfurt.

Bahnpolizei in neuer Uniform

(th) — Die Uniform der Bahnpolizei soll künftig mehr dem allgemeinen Polizeistandard entsprechen. Die Kosten der Umstellung der Bahnpolizei werden durch den Staat getragen.

Reformen statt Revolution

Ein Seminar des DGB-Ortskartells / Zehntes Schuljahr gefordert

Das DGB-Ortskartell Langen hatte die Mitglieder im Rahmen der Winterschulungsprogramme zu einem Seminar eingeladen. Die Leitung hatte der stellvertretende Ortskartellvorsitzende, Stadtverordneter Georg Seel, zu dem Thema „Revolution der Reformen“ sprechen der Geschäftsführer der Gewerkschaft Textil- Bekleidungs- und Lederhandwerk, Hans Mazur, aus Frankfurt.

Der Referent schilderte die gesellschaftlichen Verhältnisse in der Bundesrepublik Deutschland ein demokratischer und sozialer Rechtsstaat. Dieses Ziel sei noch nicht erreicht. Viele gutwilligen und demokratischen Kräfte bemühen sich, den Verfassungsauftrag zu erfüllen und einen sozialen Rechtsstaat zu schaffen.

Das Parlament müsse die Vermögensverteilung in allerhöchster Zeit in Angriff nehmen. Es gehe nicht an, das kleine Kleinrentner-Gesellschaftssystem zu erhalten. Daher rühre auch das tiefverwurzelte Mißtrauen der Arbeitnehmer gegenüber den Forderungen der Studentenschaft. Sachlichkeit werde bei vielen Studenten durch lautes Schreien und blinde Zerstörungslust ersetzt.

Die Verhältnisse könnten durch eine Revolution radikal geändert werden. Eine Revolution müsse daher nicht unbedingt etwas Negatives bedeuten. Jedoch sei es erforderlich, daß sich die Arbeiterbewegung in der Bundesrepublik in der Gesellschaft bewußt werden. Weiterhin müsse man vor Beginn einer Revolution eine klare Vorstellung über die künftige Gesellschaftsform und Gesellschaftsstruktur haben.

Über die Anfänge der Stadtbücherei

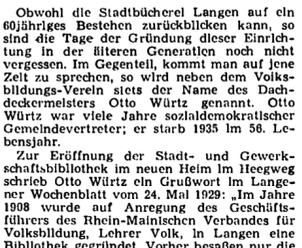
Dachdeckermeister Otto Würtz hat sich große Verdienste erworben

Obwohl die Stadtbücherei Langen auf ein 60jähriges Bestehen zurückblicken kann, so sind die Tage der Gründung dieser Einrichtung in der älteren Generation noch nicht vergessen. Im Gegenteil, kommt man auf jene Zeit zu sprechen, so wird neben dem Volksbildungsverein stets der Name des Dachdeckermeisters Otto Würtz genannt.

Zur Eröffnung der Stadt- und Gewerkschaftsbibliothek im neuen Heim im Heegweg schrieb Otto Würtz ein Grußwort im Langener Wochenblatt vom 24. Mai 1929: „Im Jahre 1908 wurde auf Anregung des Geschäftsführers des Rhein-Mainischen Verbandes für Volksbildung, Lehrer Volk, in Langen eine Bibliothek gegründet.“

Den Staat Hessen interessierten damals solche Sachen wie Volksbildung und Volksbibliothek wenig. Aber Männer wie Georg Boos, Karl Bindewald und nicht zuletzt Hauptlehrer Dietrich nahmen sich der Bibliothek an. Dieser Wunsch konnte nun durch den Ankauf der Schenkenschen Liegenschaft im Heegweg erfüllt werden.

Ein neues Glied Langener Gelbesleben ist so verwirklicht. Allen die mithelfen haben, besonders auch den Vereinen, die in der Inflationszeit durch Veranstaltungen zu Gunsten der Bibliothek diese vor den Untergang bewahrt haben, sei herzlich Dank gesagt.



Jungens des neunten Schuljahres der Albert-Einstein-Schule bei ihrem vierzehntägigen Neigungspraktikum in Langen Betrieben.

Dann aber wird es Sache des Vermieters sein, zu entscheiden, wie er seinen vertraglichen Verpflichtungen, geeignete Gebrauchsgeräte zur Verfügung zu stellen, zum Zeitpunkt der Erdgasumstellung nachkommen will.

Ermächtigt er beispielsweise den Mieter, die Umstellungsarbeiten auf seine, des Vermieters, Kosten durchführen zu lassen, so muß er den Mieter von dessen Verbindlichkeit gegenüber den Stadtwerken befreien, d. h. also im Zeitpunkt der Fälligkeit die Umstellungsarbeiten bezahlen.

Entscheidet sich der Vermieter nicht alsbald, so kommt er auf eine Mahnung des Mieters in Verzug. Im Falle des Verzugs des Vermieters kann der Mieter gemäß § 538 Absatz 2 BGB den die Umstellung selbst vornehmen lassen und vom Vermieter Ersatz der erforderlichen Aufwendungen verlangen.

Erdgas in anderthalb Jahren

Wer trägt die Kosten bei der Umstellung auf Erdgas?

In dem Artikel der Langener Zeitung vom Dienstag, dem 21. 1. 1968, wurde zu der Frage Stellung genommen, wer die Kosten bei der Umstellung von Stadtagas auf Erdgas trägt. Hier sei festgestellt, daß grundsätzlich der Kunde dafür verantwortlich ist, daß er ein Gerät besitzt, das sich für die Verwendung des von der Stadtwerke Langen GmbH zur Verfügung gestellten Gases eignet.

Nach § 536 BGB hat der Vermieter die vermietete Sache dem Mieter in einem zu dem vertragsmäßigen Gebrauch geeigneten Zustand zu überlassen und sie während der Mietzeit in diesem Zustand zu erhalten. Diese Gewährleistungspflicht erstreckt sich auf alle wesentlichen Bestandteile und im Zweifel auch auf Zubehörstücke der Mietsache, bei der Wohnungsmiete also auch auf die mitvermieteten Gasgeräte.

Da eine Wohnung dann nicht mehr in einem zu dem vertragsmäßigen Gebrauch geeigneten Zustand ist, wenn die mitvermieteten Geräte ihre Funktion nicht erfüllen, weil sie für die Erdgasverwendung ungeeignet sind, kommt der Vermieter seiner Gewährleistungspflicht nach § 536 BGB nur nach, wenn er die Geräte umstellt läßt oder soweit dies möglich ist, dem Mieter für die Kosten der Ersatzgeräte zur Verfügung stellt, obliegt dem Mieter die Umstellung der Gasgeräte zu seinen eigenen Kosten.

Es ist dabei hinzuzufügen, daß der Mieter natürlich nicht einfach ohne den Vermieter fragen die Umstellung durchführen lassen kann und dann vom Vermieter Kostenersatz verlangt. Der Mieter wird vielmehr den Vermieter von der bevorstehenden Umstellung in Kenntnis setzen müssen, wenn die Stadtwerke Langen GmbH in Verbindung setzen. Wir sind uns bewußt, daß die Umstellung von Stadtagas auf Erdgas für den Abnehmer und für den Hausigentümer mit Unannehmlichkeiten verbunden sein wird, hoffen aber durch eine vertrauensvolle Zusammenarbeit diese Aktion so reibungslos wie möglich durchführen zu können.

Wer bezahlt die Zeche?

Der vorsorgliche Gast bestellt, wenn er auf Reisen geht, ein Zimmer. Die Hotels sind darauf eingestellt: Reservierungen werden allenfalls entgegengenommen. Damit ist allerdings nicht gesagt, daß Reservierungswünsche beim Gaststättengewerbe ungetriebene Freude auslösen. Bei einer Tagung des Hotel- und Gaststättengewerbes in Krefeld wurde die Klage laut: zu viele reservierte Zimmer bleiben unbenutzt. Die Gäste meiden sich an und lassen nicht mehr von sich hören.

Natürlich sind sich alle Betroffenen darin einig, daß der Unbekanntheit kein feinerer Zug ist. Den Wirten geht es indes nicht um eine charakterliche Würdigung vieler minderwertiger Gäste, sondern um die Zeche, die einer schließlich bezahlen muß. Aber wer der Wirt oder der Gast? Rein rechtlich liegen die Dinge klar: Der Gast muß ein vorbestelltes Zimmer auch bezahlen. Hat er es nicht benutzt, so kann er allenfalls einen Rabatt beanspruchen, der 20 Prozent von Endpreisa beträgt. Indessen werden solche Rechnungen nicht oft verschickt. Die Gastgeber wollen einen Kunden nicht vergrämen.

Eine Untersuchung in Düsseldorf hat an... den Tag gebracht, welche Ausmaße die „vergessenen Reservierungen“ mittlerweile angenommen haben: Am ersten Tag einer Messe bleiben im Raum Düsseldorf 680 reservierte Zimmer ohne Gäste.

In den wenigsten Fällen wurden den Zimmerbestellern Rechnungen geschickt. Erklärte ein Hoteller vor dem Forum des Hotel- und Gaststättengewerbes, „daß in den psychologischen Schäden durch den Gast gezahlt ist weiter, wenn er für ein vorbestelltes Zimmer bezahlen mußte.“ Mit anderen Worten: Die Gastgeber werden zu Nachbarn. Sie wollen sich nicht unbeliebt machen, wollen...

Werner Wienke, Geschäftsführer der Stadtwerke Langen GmbH

Wieder fit - trotz Unfall, Krankheit und Verschleiß

Ein sozialpolitisches Programm: Rehabilitation für alle Behinderten - Wieder vollwertige Arbeitskräfte

Schichtwechsel in einem großen Unternehmen der verarbeitenden Metallindustrie. Vor dem Fabrikort stauen sich die Arbeiter und Angestellten, zwängen sich an der Pflörtnerloge vorbei und streben voller Hast ihren Arbeitsplätzen zu. Tausende Menschen dieses Werkes beginnen, wie die Stechuhen es auf die Minute genau anzeigen werden, ihren Arbeitstag. In der Menge ein Mann gesetzten Alters, den einer seiner Arbeitskollegen am Arm führt, dem die anderen freundlich auf die Schulter klopfen: Kurt L., verheiratet, Vater von zwei Kindern, Stutzer an einem Automaten. Seit zehn Jahren ist er blind. Bei einem Betriebsunfall in einem chemischen Unternehmen verlor er sein Augenlicht. Heute ist er, trotz seiner Gebrechen, wieder eine vollwertige und geschätzte Arbeitskraft, einer von den vielen Hunderttausenden, die durch eigenen Willen und durch die Hilfe öffentlicher und privater Stellen „rehabilitiert“ wurden.

Rehabilitation ist ein Schlagwort, dem wir oft begegnen, ohne genau zu wissen, was es bedeutet. Darum versucht man die Bestrebungen, körperlich, seelisch und geistig geschädigte Menschen gesund und arbeitsfähig zu machen und sie wieder in die Gesellschaft einzugliedern. Der Personenkreis umfaßt keine einzelne Gruppe. Zu ihm gehören Kinder mit angeborenen Leiden, am Arbeitsplatz oder auf dem Wege dorthin verletzte Berufstätige oder durch Berufskrankheiten Behinderte, Früh-

invaliden und nicht zuletzt die zahlreichen Opfer der letzten Weltkriege. Eingeschlossen sind auch die an Tuberkulose Erkrankten und die von ihr Genesenen, soweit dieses Leiden nicht besondere Hilfe braucht.

Verbreitete Rechte

Alle diese Mitbürger haben das Recht auf einen Arbeitsplatz, der ihren Fähigkeiten entspricht. Es ist gleichgültig, ob es sich um eine Wiedereingliederung in einen bisher schon ausgeübten Beruf oder um die Umschulung für eine neue Erwerbstätigkeit handelt. Aus dem Grundgesetz und der Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen läßt sich der Anspruch auf Heilung und Wiedereingliederung erkrankter und behinderter Menschen ableiten. Das Internationale Arbeitsamt unterstützt dieses Recht durch eine Empfehlung an die Regierungen.



Kriegsblinder Weber bei der Arbeit, die er völlig selbständig verrichtet. Fotos: Archiv

Die Bundesregierung hat vor einem Jahr im Bundestag den Entwurf eines Arbeitsförderungsgesetzes vorgelegt, durch den ein hoher Beschäftigungsstand erreicht werden soll. Die Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung, demnach Bundesanstalt für Arbeit genannt, muß nach diesen Bestimmungen die besonderen Verhältnisse körperlich oder geistig behinderter berücksichtigen. Der Bundestag hat aus den Mitgliedern der Ausschüsse für Arbeit, Sozialpolitik und Kriegsopfer eine Sonderkommission gebildet, die diese Probleme prüft und bei der endgültigen Fassung des Gesetzes mitwirkt. Mit dem Inkrafttreten einheitlicher Bestimmungen wird im Frühjahr 1969 gerechnet.

Das bisher zur Verfügung stehende Geld reicht bei weitem nicht aus, um genügend Plätze für die Heilung aller Behinderten zu schaffen. Der Bundesminister für Arbeit und Soziales bemüht sich daher um eine Erhöhung der Zuschüsse. Alle Hilfestellen sollen ihre Tätigkeit mit dem Bundesarbeitsminister und der Nürnberger Bundesanstalt für Arbeit, Sozialpolitik und Kriegsopfer absprechen, um alle Möglichkeiten des Gesetzes voll auszuschöpfen und wertvolle Erfahrungen zu nutzen, wie sie zum Beispiel im Rehabilitationszentrum in Heidelberg oder in der Stätte für Querschnittgelähmte in Wildbad gewonnen werden. Ziel aller Bestrebungen, um den Menschen wieder arbeits- und leistungsfähig zu machen, muß der Grundsatz sein: Einkommen durch Arbeit vor der Rente.

Zusammenarbeit aller Beteiligten

Das Arbeitsförderungsgesetz soll die Tätigkeit aller Stellen, die mit Rehabilitationsfragen zu tun haben, zusammenfassen. Der Unternehmensgeist der einzelnen Verbände soll dabei bewahrt, langjährige Erfahrungen genutzt werden. Das gilt insbesondere für die gewerblichen Berufsgenossenschaften, die auf eine Tätigkeit von mehr als 80 Jahren zurückblicken.

Weltgefächertes Hilfsprogramm

Jede Abweichung von diesem Grundsatz kann zum Bruch der „Rehabilitationskette“ führen. „Das schließt selbstverständlich die Zusammenarbeit mit anderen Rehabilitationsträgern nicht aus, sondern in dem Umfang ein, in dem andere raten und helfen können“, heißt es in den Erklärungen der Berufsgenossenschaften zu dieser Frage. Mit allen geeigneten Mitteln, ihren Erfahrungen, Erfolgen und Erkenntnissen nehmen sich die Berufsgenossenschaften der komplizierten Materie an. Sie sehen die zentrale Vereinheitlichung nicht als alleinige Kernfrage an und verweisen darauf, daß Bundestag und

Bundesregierung die medizinische, berufliche und soziale Wiedereingliederung der Geschädigten in den Arbeitsprozeß schon in der Vergangenheit durch eine Vielfalt von Gesetzen ermöglichen. In unserer Gesellschaft dürfen keine wertvollen Mitglieder ausfallen. Aus moralischen und wirtschaftlichen Überlegungen wird die Rehabilitation eine stützende Verpflichtung. Hinzu kommt die wachsende Bedeutung des einzelnen durch Unfälle am Arbeitsplatz, im Verkehr oder im Haushalt. Durch die Verschmutzung von Luft und Wasser und die steigende Verwendung von Strahlenergien werden weitere gesundheitliche Schäden befürchtet. Innere Krankheiten und Verschleißerscheinungen tragen dazu bei, daß die Menschen nur teilweise einen geborgenen Lebensabend genießen können. So wird die Heilung und Wiedereingliederung behinderter Mitmenschen zu einer sozialpolitischen Aufgabe für die gesamte Gesellschaft.

Über zwei Millionen Unfälle

Die Statistiken weisen nach, daß pro Jahr nahezu 2,3 Millionen Unfälle am Arbeitsplatz und auf dem Arbeitsweg den Berufsgenossenschaften gemeldet werden. Fast 25 000 Berufs-

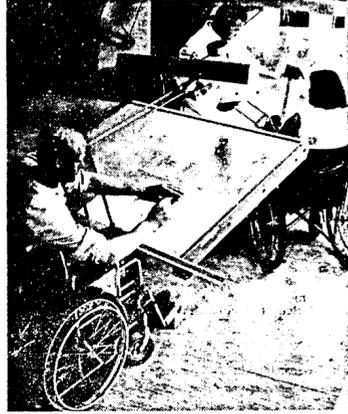


Bewegungsübungen, die der Behinderte unter Anleitung ausführt und im Spiegel kontrolliert, sind ein wichtiger Teil der Therapie.

krankheitsfälle kommen jährlich hinzu. Die Behinderten konnten nach mühsamer kostspieliger und langwieriger Heil- und Umschulungsverfahren zu einem hohen Prozentsatz wieder in das Berufsleben entlassen werden.

Tatkräftige staatliche Hilfe

Die Sachkenner und Mitglieder des Sonderausschusses „Rehabilitation“ der Bundestagsvereinten Parteien CDU/CSU, SPD und FDP haben fest umrissene Vorstellungen, wie das Arbeitsförderungsgesetz diese Leistungen steigern wird. Bundestagsabgeordneter Eugen Maucher (CDU) verweist weitgehend auf die reichen Erfahrungen bei der Wiedereingliederung von rund 1,4 Millionen Kriegsopfern in das Berufsleben. Der Gesetzgeber muß zur reibungslosen Durchführung des Hilfsprogrammes klare Rechtsnormen schaffen, die die Pläne und Leistungen aller öffentlichen und privaten Stellen unterstützen und somit eine naheliegenderweise medizinische, soziale und berufliche Eingliederung ermöglichen.



Für die Ausbildung zum technischen Zeichner stehen den Rehabilitanden modernste Zeichengeräte und erfahrene Ausbilder im Rehabilitationszentrum zur Verfügung.

Das bisher zur Verfügung stehende Geld reicht bei weitem nicht aus, um genügend Plätze für die Heilung aller Behinderten zu schaffen. Der Bundesminister für Arbeit und Soziales bemüht sich daher um eine Erhöhung der Zuschüsse. Alle Hilfestellen sollen ihre Tätigkeit mit dem Bundesarbeitsminister und der Nürnberger Bundesanstalt für Arbeit, Sozialpolitik und Kriegsopfer absprechen, um alle Möglichkeiten des Gesetzes voll auszuschöpfen und wertvolle Erfahrungen zu nutzen, wie sie zum Beispiel im Rehabilitationszentrum in Heidelberg oder in der Stätte für Querschnittgelähmte in Wildbad gewonnen werden. Ziel aller Bestrebungen, um den Menschen wieder arbeits- und leistungsfähig zu machen, muß der Grundsatz sein: Einkommen durch Arbeit vor der Rente.

Bundestagsabgeordneter Arthur Killat (SPD) glaubt, daß das Arbeitsförderungsgesetz auch die Modernisierung der Arbeitsverwaltung beitragen wird. In einer sich ständig ändernden Umwelt sind die Menschen heute mehr als je beruflichem Wechsel und immer neuer Anpassung an veränderte Arbeitsverhältnisse ausgesetzt. Die Wiedereingliederung muß sich daher nicht nur auf Unfallverletzte und Berufskranke beziehen, sondern sich auch auf Arbeitnehmer mit sogenannten Verschiebkrankheiten erstrecken.

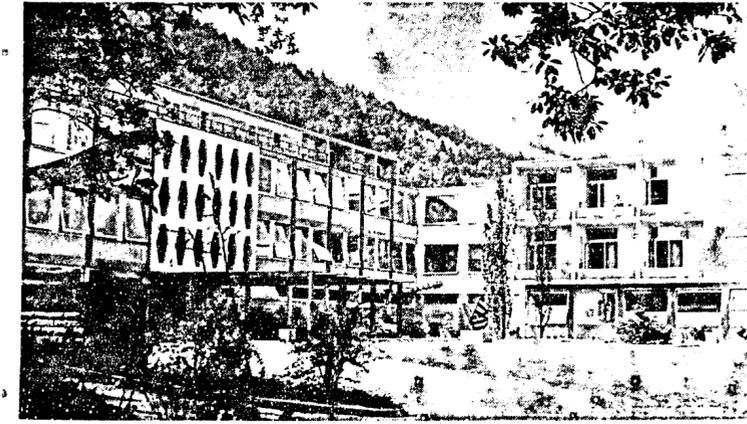
Nürnberger Schaltstelle

Als Schaltstelle für die Arbeits- und Berufsförderung für Behinderte wirkt in Zukunft die Arbeitsverwaltung des Bundes, die Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung. Ihre Hilfen sollen unabhängig von den Kostenträgern (z. B. Rentenversicherung, Unfallversicherung, Kriegsopferversorgung usw.) gewährt werden. Die Bundesanstalt wird nicht nur die Kosten für die Rehabilitation voll übernehmen, sondern auch Unterstützungen bis zu 80 Prozent des letzten Einkommens zahlen. Die Hilfestellungen können bis zu zwei Jahren dauern und haben die Wiedereinstellung zum Ziel. Der Grundsatz lautet: Jeder behinderte Arbeitnehmer hat Anspruch auf einen Arbeitsplatz.

Der Bundestagsabgeordnete Hansheirich Schmidt (FDP) bezieht

LINKS: Das Rehabilitationszentrum in Heidelberg ist mit den modernsten Einrichtungen ausgestattet.

RECHTS: Im Haus für körperbehinderte Kinder im Schloßpark Wolfsgarten bei Darmstadt



»Gelbe Gefahr« für Amerika?

Prognose für 1969: Chinesische Fern-Raketen - Die Geheimdienste irren sich

Washington (dsd) - In den Vereinigten Staaten hält man es jetzt für möglich, daß Rot-China bereits im Jahre 1969 strategische Fernraketen mit thermonukleärer Ladung testen wird. Die »gelbe Gefahr«, die Amerika seit langem Sorgen bereitet, könnte mithin schneller akut werden, als man es befürchtet hatte. Auch daraus erklären sich die Bemühungen Washingtons, mit Peking ins Gespräch zu kommen.

Vor einem halben Jahr noch glaubte man in der amerikanischen Hauptstadt, daß die Entwicklung der chinesischen Kernwaffen durch die »proletarische Kulturrevolution« gebremst worden sei. Meldungen der Geheimdienste, die diese optimistische Annahme bewirkten, haben sich inzwischen als Fehlinformation erwiesen. Durch neue Nachrichten aus Peking mußte sich Washington befehlen lassen, daß die »Roten Garden«, die ansonsten jeden Bürger wegen früherer Studien im Ausland rücksichtslos verfolgen, die maßgeblichen Atom- und Raketen-Experten, die ja ebenfalls aus fremden Universitäten hervorgegangen sind, von allem Terror verschonten. Die Arbeit am Aufbau eines Nuklear-Potentials konnte daher ungehindert fortschreiten.

Dreieckchen hat viel vor

Auf dem Gelände des ehemaligen Fronhofs (rechts im Bild), der unmittelbar an der Stadtmauer am Untortor gelegen ist, will eine Unternehmergruppe zwei Restaurants mit Café-betrieb einrichten. Dabei soll das äußere Bild völlig erhalten bleiben. Jenseits der Stadtmauer ist der Bau eines modernen Hotels mit sechs Betten geplant. Die Belogung der Fremdenzimmer bereitet nach Ansicht von Bürgermeister Hans Prommer, dank der günstigen Lage von Dreieckchen und der Nähe zum Rhein-Main-Flughafen, keine Schwierigkeiten, zumal diese Einrichtungen in einer einmaligen Umgebung, nämlich nächst der Bergkirche, entstehen.

Foto: Pfannemüller



Die Kirche im Wandel der Zeit

Katholisches Bildungswerk erfreut sich wachsenden Interesses

Der gut besuchte Vortrag des katholischen Bildungswerks unter dem Titel „Kirche im Wandel“ war von einer erfreulichen Frische. Direktor Balke (Heppenheim) ließ klar erkennen, wie das Thema verstanden sei: Kirche ist nicht mehr ein Autoritätsinstitut, eingebettet in die Weltgeschichte, ohne von ihr Notiz zu nehmen. Alle Fortschritte in Industrie, Technik, Wirtschaft und Wissenschaften sind nicht gegen das Glaubensgebäude der Kirche gerichtet, sondern im Dialog befruchtende Elemente, denn sie dienen der Erkenntnis des menschlichen Wesens.

Die Menschheit hat die Aufgabe, die Welt zu gestalten, die Schöpfung zu verwalten, alle Irrwege wie Kriege - auch die Religionskriege und die Inquisition waren Irrwege - im gegenseitigen Verstehen auszuschalten und den Weg zur Verantwortung des Menschen für die Geschichte zu bahnen. Eine Kluft zwischen Glauben und Leben kann es nicht geben. Die moderne Arbeitsweise rückt den Menschen in den Mittelpunkt, da keiner ohne den anderen auskommen kann, um ein Werk zu gestalten, gibt es keine Über- und Unterordnung mehr; eine Partnerschaft im Wege der Veseinbarung zeigt Wege zur Entfaltung des Wissens, auch die Kirche hat ihre Struktur geändert. Sie muß als Volk Gottes angesehen werden, das in verschiedenen Gliederungen eine Aufgabenteilung vornehmen muß. Meinungsverschiedenheiten zwischen den christlichen Kirchen dürfen nicht zu weiteren Trennungen führen, sondern die Wege zueinander zeigen. Eine demokratische Entwicklung in der Kirche steht nicht im Gegensatz zur Kirche als Stiftung Gottes. Der Dialog soll auch in allen menschlichen Beziehungen maßgebend sein. - Diese Ausführungen brachten rasch eine gute Diskussion in Gang.

Technischer Durchbruch

Die Detonation ihrer zweiten Wasserstoffbombe am Ende letzten Jahres scheint die Chinesen tatsächlich ein großes Stück vorwärts gebracht zu haben. Ihnen ist - nach Ansicht fachkundiger Amerikaner - ein technischer Durchbruch insofern gelungen, als die Größe des Sprengkopfes beträchtlich zu vermindern vermochten. Wenn das stimmt, dürfte Peking in der Lage sein, Wasserstoffbomben vom Megatonnen-Kaliber mit Raketen über beträchtliche Strecken hinweg in die Ziele zu transportieren. Und Flugkörper für Wirkstanzdistanzen bis zu 5000 Kilometer sollen bereits heute einsatzfähig sein.

Vierzig »Atomfabriken«

Washington besitzt ein ziemlich genaues Bild über die Forschungs- und Industriestätten, die an der Kernwaffen-Entwicklung Rot-Chinas beteiligt sind. Es handelt sich u. a. um etwa 40 »Atomfabriken«, die sich mit der Herstellung von verwendungsfähigem Uran, Thorium und Plutonium befassen. Sie befinden sich vor allem in den Provinzen Singkiang, Tschingial, Hunan, Kwangtung und Tscheking, während die Versuchsanlagen am Lop-Nor-See (Provinz Singkiang) und in Langschau (Provinz Kansu) eingerichtet wurden. Ungefähr 25 Kilometer nördlich des letzteren Ortes, in Tschal-Tschia-Tal, werden in einem Gasdiffusionswerk jährlich rund hundert Kilogramm U 238 erzeugt. Die wichtigste Produktionsstätte für Plutonium 239, die jährlich rund 200 Kilogramm ausstößt, scheint in Jumen (Provinz Kansu) zu sein. Die Wasserstoffbombe dürfte in einem - erst seit 1967 arbeitenden - Betrieb am östlichen Ufer des Tschingal-Sees zwischen Haijen und Huang Juan gefertigt werden.

50 000 Experten

Wesentlich weniger wissen die Amerikaner über die Raketen-Produktion der Chinesen. Fabriken dafür sollen vor allem in Paotou (Innere Mongolei), in Sian (Provinz Schensi), in Shenjang (Provinz Liaoning) und in Peking selber stehen. Versuchsgelände soll es in Tschang Hsien, in Paotou sowie westlich von Ninghsia geben. Wider die Wahrheit behauptet Moskau Propaganda in Asien, daß Bonn den Chinesen bei der Entwicklung von Flugkörpern aktive Hilfe leistet. Mao-Tse-tung hat deutsche oder sonstige ausländische Unterstützung bei seinen Projekten jedoch gar nicht nötig, da seine Wissenschaftler, Techniker und Facharbeiter, die im Laufe der Jahre herangebildet wurden, in Quantität und Qualität durchaus genügen. Aus national-chinesischer Quelle wurde kürzlich bekannt, daß zur Zeit etwa 50 000 Fachleute zum Aufbau des chinesischen Kernwaffen-Potentials eingesetzt sind.

Bei dieser Gelegenheit sei ein Wort über das katholische Bildungswerk angefügt. Es ist kein Verein oder eine Organisation, die Beiträgerklärungen erfordert oder Beiträge erhebt. Es ist in unserer Stadt nach den Glaubensgesprächen Ende 1967 entstanden aus dem Wunsch, weitere Unternehmungen über Fragen des 1. lischen Lebens, des Glaubens und der 1. gion sowie über staatsbürgerliche Themen zu erhalten. Für diese Bestrebungen stellt die Diözese finanzielle Mittel zur Verfügung und auch von staatlicher Seite sind Zuwendungen zu erwarten. Die Referenten sind für diese Vortragstätigkeit besonders ausgebildet oder durch ihre berufliche Stellung besonders geeignet. Da religiöse und staatsbürgerliche Themen in Abwechslung

Neues Verbrauchermarkt-Konzept

Hanau (hs) - Die Hanauer Mehrwert GmbH, die dem Versandhaus Schwab und damit der amerikanischen Singer-Gruppe gehört, will ihre vier großen Verbrauchermärkte in Dörnhelm, Wiesbaden, Taunstein u. Darmstadt mit einem neuen Konzept noch attraktiver machen. Es wird gegenwärtig Gelände hinzugekauft, auf dem jeweils eine Ladenzeile mit acht bis zwölf Fachgeschäften von der Drogerie bis zur Konditorei entstehen sollen. Die Läden sollen in eigener Verantwortung ein hochwertiges Kontrastprogramm zu dem Angebot im Mehrwert-Warenhaus bieten. Die erste Ladenzeile wird im Herbst dieses Jahres in Dörnhelm inlaufen. 1969 wollen die Hanauer auch drei weitere große Verbrauchermärkte in Mittelhessen eröffnen.

Jahreshauptversammlung beim Verein für Deutsche Schäferhunde

Neuer Vorstand wurde gewählt

Im Januar waren die Vereinsmitglieder im Restaurant „Schwimmbad“ zu ihrer Jahreshauptversammlung zusammengekommen. Dabei erhielten die Anwesenden durch die verschiedenen Rechenschaftsberichte einen Rückblick auf das vergangene Jahr.

Aus gesundheitlichen Gründen abgegeben hat. Auch der Zuchtwart, Herr Dietzel, würdigte die Verdienste, die sich Sportfreund Gaußmann als Vorsitzender erworben hat und gab unter Befall aller Anwesenden der Hoffnung Ausdruck, daß Herr Gaußmann seine reichen Erfahrungen auch weiterhin dem Wohl der Ortsgruppe zur Verfügung stellen möge. Danach leitete der neue Vorsitzende die Wahl der weiteren Vorstandsmitglieder und erklärte danach in deren Namen den Versammelten, daß der gesamte Vorstand bemüht sei werde, seine Aufgaben zu erfüllen; für die allseits bekannte Aufwärtsentwicklung des Schäferhundsports in Langen weiterzuwirken und das Vereinsleben zu fördern.

So konnte zunächst der Zuchtwart, Herr Dietzel, auf die verantwortungsvolle Tätigkeit der Züchter hinweisen, die deshalb besondere Erwähnung verdiente, weil sie erfolgreich war. Die Ortsgruppe Langen im Verein für deutsche Schäferhunde (SV) e.V. hatte auf der Siegerhauptzuchschau in Mannheim 1968 wiederum mit sehr guten Ergebnissen abgeschnitten.

Die anschließende lebhaft Diskussion ließ erkennen, wie sehr den Mitgliedern am Gelingen ihres Vereins gelegen ist. Nach der Aussprache, deren wichtigste Punkte die gemeinsamen Vorhaben, Prüfungen und Veranstaltungen des Jahres 1969 bildeten, beschloß der Vorsitzende die Versammlung. Dabei dankte er den Mitgliedern für ihr Erscheinen und gab ihnen - die sich dem deutschen Schäferhund, seiner Zucht und Ausbildung verschrieben haben - mit seinen Wünschen für gutes Gelingen der Arbeit im Interesse ihrer vierbeinigen Freunde das Zeichen zum Start ins neue Jahr.

Die Ausführenden des Kassenwarts, Herrn Karl Jost, fanden insofern das besondere Interesse aller Zuhörer, als auch ein Verein, dessen Mitglieder hauptsächlich durch die Liebe zu ihren treuen, vierbeinigen Kameraden zusammengehalten werden, nicht ohne gesunde finanzielle Verhältnisse leben kann. Und der Bericht bestätigte erneut, daß trotz allgemeiner Verteuerungen und erhöhter Ausgaben die Kasse mit einem erfreulichen Gutbetrag abgeschlossen werden konnte.

Nach den erteilten Entlastungen des Kassenwarts und des Gesamtvorstands wählte die Versammlung Herrn Rudolf Freundel, Götzehain, zu ihrem 1. Vorsitzenden. Dieser bedankte sich für das ausgesprochene Vertrauen und lobte die in den vergangenen drei Jahren geleistete Arbeit seines Vorgängers, Herrn Christoph Gaußmann, der dieses Amt

Hessische Landesbank · Information 2
Bau-Sofortdarlehen
ab sofort ab 6 3/4 %

Unser Sofortdarlehen für alle, die es eilig haben.

Wenn Sie nicht länger auf das eigene Haus warten und sofort bauen wollen...
Wenn Sie noch in diesem Frühjahr ihr Haus renovieren, ausbauen oder umbauen wollen...
ohne daß Sie einen zuteilungsfreien Bausparvertrag besitzen...
ohne daß Sie überhaupt einen Bausparvertrag haben, dann hilft unser Sofortdarlehen.

Ab sofort zu besonders günstigem Zinssatz. Jetzt bereits ab 6 3/4 %! Und es geht so einfach und raubungslos: formloser Antrag ohne Papierkrieg; schnelle, direkte Bearbeitung; und dazu die interessantesten Ablösungsmöglichkeiten. Aber Sie wollen es sicher ganz genau wissen. Machen Sie doch folgendes:

Rufen Sie unseren Berater an und vereinbaren Sie einen Besuchstermin. Sie werden über alle Details unserer Informierten! Bestikaler Landkreis Offenbach: Theo Müller, 6078 Neu-Isenburg, Hugobühlallee 115, Telefon (0102) 4113

Die Bausparkasse der Sparkassen
Landeshausparkasse
die Bausparkasse der Hessischen Landesbank

Das Rauschgift des kleinen Mannes

Die Bewohner vieler südamerikanischer Andenstaaten kauen Koka

Das Kauen von Koka-Blättern ist in weiten Teilen Südamerikas so selbstverständlich wie bei uns das Rauchen von Zigaretten. Vor allem in Peru, Bolivien, Chile, Argentinien und Kolumbien sind nach einer Entdeckung der Weltgesundheitsbehörde (WHO) in Genf mindestens zwanzig Millionen Menschen diesem „Rauschgift des kleinen Mannes“ verfallen. Häufig beginnen schon die Kinder im Alter von acht Jahren zu kauen — sie ahnen ihre Eltern nach.

Die Koka-Pflanze enthält das gefährliche Rauschgift Kokain. Das Gift hat die Eigenschaft, Wohlbehagen vorzutäuschen und den Hunger zu betäuben. Die Indios im Hochland der Anden haben sich an den Genuß der Koka-Blätter schon so sehr gewöhnt, daß sie ohne das Rauschgift — wie sie behaupten — gar nicht mehr arbeiten können. Aber auch die Landarbeiter Argentiniens führen heute ständig den kleinen Beutel mit den getrockneten Rausch-Blättern mit sich und machen eifrig davon Gebrauch.

Ursprünglich war der etwa mannshohe Koka-Strauch in den Niederungen des Amazonasgebietes heimisch. Die Indios haben ihn in die Hochlagen der Anden gebracht.



Fast wie ausgeputzt erscheint das Bären-Känguruh mit seinen etwas glanzlosen Augen und seinem struppigen Fell. Seine scharfen Krallen machen ihn zu einem geschickten Kletterer. Foto: Wenkamp

zonen behelmt. Von dort brachten ihn die Indios „heilige Pflanze“ in die Hochlagen der Anden. Bis zur Eroberung des Inka-Reichs durch die spanischen Konquistadoren war der Genuß des Giftes nur Priestern und hohen Staatsbeamten erlaubt gewesen. Dabei als die Spanier die anregende Eigenschaft der heiligen Pflanze entdeckten, vergrößerten sie die Pflanzungen und verteilten die Blätter in großen Mengen unter das Volk. Man weiß heute, daß die Hauptursache für den Silberboom der spanischen Eroberer arbeitenden Indios aus Koka-Blättern bestanden ist.

In den tiefgelegenen Andenländern Peru, Bolivien und Chile werden immer mehr der kleinen, korallenroten Stängelchen des Koka-Strauchs ausgezogen. In die Kurzer Zeit aus dem Boden schießenden Pflanzen bezogen.

Mit Haarnetz zur Arbeit

Die Ankunft der beiden Lehrlinge Dave Moore und Alan Bentley wird von den Bergleuten der Kohlenmine Wombwell in der Grafschaft Yorkshire stumm und mit größtem Vergnügen erwartet. Die beiden tragen ihr Haar schulterlang, was aus Sicherheitsgründen nicht zulässig ist. So mußten Dave und Alan zwischen drei Möglichkeiten wählen: Kündigung, Friseur oder Haarnetz. Sie entschieden sich für letzteres zum unbilligen Vergnügen ihrer kurzhaarigen Kollegen. Der allgemeine Hohn und Spott läßt die Langmähnligen jedoch kalt. Beide interessiert nur die Meinung ihrer Freunde und die Schwärmer für lange Locken. Sie haben Dave und Alan auch sicher noch nicht mit Haarnetz gesehen.

dürfen keiner weiteren Pflege. Schon nach drei Jahren kann man die erste Ernte bringen: Frauen und Kinder schleppen die Blätter in Grasbüschel, die heute ständig dort werden die Blätter von Maschinen zu 25 Kilogramm schweren Würfeln gepreßt und kommen dann in den Handel.

Man schätzt, daß allein Peru zwölf Millionen Kilogramm Koka-Blätter jährlich erzeugt, und in Bolivien sollen es die neun Millionen Kilogramm sein. Wie in Kolumbien ist die Hälfte der gesamten Bevölkerung nachweislich süchtig. Kein einziger Andenstaat hat bisher jedoch einen Versuch unternommen, den Koka-Verbrauch einzuschränken oder etwa die Pflanzungen zu verbieten.

So begegnet man hier überall denselben ausgezeherten Indios mit denselben bleichen und hohlwichtigen Gesichtern. Viele sind durch den ständigen Genuß des Rauschgiftes so abgestumpft, daß sie nur noch so viel arbeiten, um ihr tägliches Quantum Koka kaufen zu können.

UNSER HAUSARZT BERÄT SIE

Winterliches Lebenselixier: Lebertran

„Hast du heute schon deinen Lebertran gegessen?“ Das war in früheren Zeiten eine Frage, die von den meisten Müttern gestellt und von den Kindern mit plötzlichen „Schluck-Beckengeräuschen“ und Appetitlosigkeit beantwortet wurde. Die Blige Flüssigkeit ist eben nicht gerade ein „Gammelnützler“. Und obwohl er heute geschmacklich durch Orangensaft und Zitrone verbessert ist, ist er in einem aus der Mode gekommenen. Gerade jetzt in der kalten Jahreszeit sollten sich die Mütter aber wieder des bewährten Gesundheits-Elixiers erinnern.

Im Januar begann in den Lofoten, jener Nordnorwegen vorgelagerten Inselgruppe, der Dorschfang. Zu Tausenden stehen jetzt die Fische in riesigen Schwärmen übereinander im kalten Wasser. Die Hauptfängegebiete liegen bei Island, Grönland, in der Ostsee, den ausgedehnten Küstengebieten von Neuseeland, Labrador und in der Nordsee an der Küste von Dänemark und Schottland. Aber in Norwegen wird die größte Menge an Lebertran produziert. Während die ausgeweideten und in zwei Hälften geteilten Dorschleber gesalzen und auf den Klippen zum befeuchten „Stockfisch“ verarbeitet werden, quellen aus den Zellen der Leber nach der Quallenart in Kesseln wässrige Öltröpfchen, die sich zu einer hell- bis goldgelben Flüssigkeit vereinen. Der Gehalt an freien Fettsäuren führt zu einer leichten Auflösbarkeit (Emulgierbarkeit) — Lebertran wird deshalb vom menschlichen Organismus leicht aufgenommen und verdaut.

Eine Straße schmilzt

700 Kilometer Eisstraße durch Alaska

Eine fast 700 Kilometer lange Straße zwischen Fairbanks in Alaska und den neuen amerikanischen Ölfeldern östlich der Harrison Bay in Alaska ist seit Ende des Jahres in Betrieb. Die Straße besteht aus Schnee, der auf einem hölzernen Unterbau aus Holzbohlen und Holzbohlen auf dem Eis gepreßt wurde. Die Überzüge über den zugefrorenen Yukon und Kuskokum River erfolgten auf die gleiche Weise. Mit Schnee wurde über das Flußeis in drei Meter hoher Damm zwischen den Eismassen angelegt.

Räumen und Auffüllen des Trasse erfordert die Bewegung von 30.000 Tonnen Erdreich und Geröll. Die Baukosten der Straße liegen zwischen 350.000 und 400.000 Dollar. Sie kann nur von schweren geländegängigen Fahrzeugen und Hochleistungslokomotiven mit einer Geschwindigkeit von 10 bis 35 Kilometern befahren werden und ist nicht für Autos geeignet. Über die Eisstraße erfolgt die Versorgung der 600 Ingenieure und Arbeiter der North-Slope-Ölfelder. Die Versorgung der Ölfelder wird durch die Vitamins A-Mangel-Epidemie beobachtet — vor allem bei Säuglingen und Kindern.

Vitamin-D-Gaben sind hingegen das klassische Heilmittel gegen die Rachitis. Durch eine falsche Therapie kam es dabei — vor allem in England und Schottland — vor Jahrzehnten

Derby des Clubs

beim „Angstgegner“ Sprendlinger

Am kommenden Sonntag treffen der FC 00 Sprendlinger und der FC Langen zum achten Male seit Bestehen der Gruppenliga Süd aufeinander. Damit versucht der Club zugleich zum achten Male, diesen Gegner zu schlagen, denn dies gelang ihm bisher in keinem der vorangegangenen sieben Spiele. Fünfmal mußte er sich geschlagen bekommen und zweimal erreichte er lediglich ein 1:1-Unentschieden.

Kein anderer Verein hat gegenüber der Langener Mannschaft eine derart eindeutig positive Bilanz aufzuweisen, und man kann den FC 00 deshalb mit vollem Recht als den „Angstgegner“ des Clubs bezeichnen.

Bisher erwies sich die Sprendlinger stets als die nervlich Robusteren und mitunter auch als die Glücklicheren. Was sie darüber hinaus auf Grund ihrer Erfolgsserie voranschreit, ist jedoch das „Zingeln an der Waage“ spielen, das im Mindestmaß übertritt. Noch ein Tip für die heftigsten Lebertran-Therapie. Er ist leicht verdaulich, Lebertran, die einmal geöffnet sind, sollten rasch verbraucht werden. Dr. med. U.

JUGENDFUßBALL

SSG LANGEN

D-Jugend: SSG-Götzenhain 4:1
C-Jugend: SSG-Götzenhain 8:0
A-Jugend: Zeppelinheim-SSG 2:3

Nach der unfreiwilligen langen Winterpause empfing die D-Jugend zum fälligen Verbandsspiel die SG Götzenhain und zeigte sich gleich wieder von ihrer besten Seite. Es dauerte zwar sehr lange, bis sich die Mannschaft auf dem schweren Boden zu recht fand und durch den gut aufgelegten Reinhardt auf Flanke von Jungermann in Führung gehen konnte, das war auch schon der Halbzeitstand. Nach der Pause wollten es die Langener noch besser wissen. Jungermann wachte einen Alleingang und bezwang den gegnerischen Torhüter durch einen Schuß ins lange Eck. Der sonst sichere Mager hatte an diesem Tage Pech mit Latzen und Pfosten. Durch einen Nachschuß gelang ihm dann doch ein Tor. Der Ehrentreffer der Gäste war ein Schönheitsfehler. Der unerwartete Nold schoß im Alleingang das vierte Tor.

Zu einem unerwarteten hohen Sieg kam die C-Jugend der Blauschwarzen, die in ihren Spielzügen trotz allem noch sehr viel Leertal hatten und zu unkonzentriert spielten. Die treibende Kraft im Mittelfeld war Georg Reh, der seine Mannschaft auch in Führung bringen konnte. Der sehr launische Zielwart eingesetzte Lucas, diesmal als Stürmer, erzielte vier weitere Treffer. Ein weiteres Tor von Malura erbrachte den Halbzeitstand von 6:0. Malura erzielte in der zweiten Hälfte noch zwei weitere Tore.

Die A-Jugend stieg bei der TUS Zeppelinheim völlig verunsichert und verlor mit 3:2. Lediglich in den Anfangsminuten trumpten die Gastgeber mächtig auf und versuchten die Langener mit einem Blitzstart zu überrumpeln. Doch mit zunehmender Spieldauer setzte sich die ruhige Spielweise der Langener mehr und mehr durch. Allerdings dauerte es bis Mitte der ersten Spielhälfte, ehe Ohnes mit einem Schrägschuß der Führungstreffer gelang. Starke konnte noch vor der Pause ein weiteres Tor zum 2:0 erhöhen. Auch nach dem Wechsel beherrschten die Langener weiter ihren Gegner. Wieder erzielte Starke ein Tor. Im Gefühl des sicheren Vorsprungs spielten die Langener nun

Derby des Clubs

beim „Angstgegner“ Sprendlinger

Am kommenden Sonntag treffen der FC 00 Sprendlinger und der FC Langen zum achten Male seit Bestehen der Gruppenliga Süd aufeinander. Damit versucht der Club zugleich zum achten Male, diesen Gegner zu schlagen, denn dies gelang ihm bisher in keinem der vorangegangenen sieben Spiele. Fünfmal mußte er sich geschlagen bekommen und zweimal erreichte er lediglich ein 1:1-Unentschieden.

Kein anderer Verein hat gegenüber der Langener Mannschaft eine derart eindeutig positive Bilanz aufzuweisen, und man kann den FC 00 deshalb mit vollem Recht als den „Angstgegner“ des Clubs bezeichnen.

Bisher erwies sich die Sprendlinger stets als die nervlich Robusteren und mitunter auch als die Glücklicheren. Was sie darüber hinaus auf Grund ihrer Erfolgsserie voranschreit, ist jedoch das „Zingeln an der Waage“ spielen, das im Mindestmaß übertritt. Noch ein Tip für die heftigsten Lebertran-Therapie. Er ist leicht verdaulich, Lebertran, die einmal geöffnet sind, sollten rasch verbraucht werden. Dr. med. U.

JUGENDFUßBALL

SSG LANGEN

D-Jugend: SSG-Götzenhain 4:1
C-Jugend: SSG-Götzenhain 8:0
A-Jugend: Zeppelinheim-SSG 2:3

Nach der unfreiwilligen langen Winterpause empfing die D-Jugend zum fälligen Verbandsspiel die SG Götzenhain und zeigte sich gleich wieder von ihrer besten Seite. Es dauerte zwar sehr lange, bis sich die Mannschaft auf dem schweren Boden zu recht fand und durch den gut aufgelegten Reinhardt auf Flanke von Jungermann in Führung gehen konnte, das war auch schon der Halbzeitstand. Nach der Pause wollten es die Langener noch besser wissen. Jungermann wachte einen Alleingang und bezwang den gegnerischen Torhüter durch einen Schuß ins lange Eck. Der sonst sichere Mager hatte an diesem Tage Pech mit Latzen und Pfosten. Durch einen Nachschuß gelang ihm dann doch ein Tor. Der Ehrentreffer der Gäste war ein Schönheitsfehler. Der unerwartete Nold schoß im Alleingang das vierte Tor.

Zu einem unerwarteten hohen Sieg kam die C-Jugend der Blauschwarzen, die in ihren Spielzügen trotz allem noch sehr viel Leertal hatten und zu unkonzentriert spielten. Die treibende Kraft im Mittelfeld war Georg Reh, der seine Mannschaft auch in Führung bringen konnte. Der sehr launische Zielwart eingesetzte Lucas, diesmal als Stürmer, erzielte vier weitere Treffer. Ein weiteres Tor von Malura erbrachte den Halbzeitstand von 6:0. Malura erzielte in der zweiten Hälfte noch zwei weitere Tore.

Die A-Jugend stieg bei der TUS Zeppelinheim völlig verunsichert und verlor mit 3:2. Lediglich in den Anfangsminuten trumpten die Gastgeber mächtig auf und versuchten die Langener mit einem Blitzstart zu überrumpeln. Doch mit zunehmender Spieldauer setzte sich die ruhige Spielweise der Langener mehr und mehr durch. Allerdings dauerte es bis Mitte der ersten Spielhälfte, ehe Ohnes mit einem Schrägschuß der Führungstreffer gelang. Starke konnte noch vor der Pause ein weiteres Tor zum 2:0 erhöhen. Auch nach dem Wechsel beherrschten die Langener weiter ihren Gegner. Wieder erzielte Starke ein Tor. Im Gefühl des sicheren Vorsprungs spielten die Langener nun

Derby des Clubs

beim „Angstgegner“ Sprendlinger

Am kommenden Sonntag treffen der FC 00 Sprendlinger und der FC Langen zum achten Male seit Bestehen der Gruppenliga Süd aufeinander. Damit versucht der Club zugleich zum achten Male, diesen Gegner zu schlagen, denn dies gelang ihm bisher in keinem der vorangegangenen sieben Spiele. Fünfmal mußte er sich geschlagen bekommen und zweimal erreichte er lediglich ein 1:1-Unentschieden.

Kein anderer Verein hat gegenüber der Langener Mannschaft eine derart eindeutig positive Bilanz aufzuweisen, und man kann den FC 00 deshalb mit vollem Recht als den „Angstgegner“ des Clubs bezeichnen.

Bisher erwies sich die Sprendlinger stets als die nervlich Robusteren und mitunter auch als die Glücklicheren. Was sie darüber hinaus auf Grund ihrer Erfolgsserie voranschreit, ist jedoch das „Zingeln an der Waage“ spielen, das im Mindestmaß übertritt. Noch ein Tip für die heftigsten Lebertran-Therapie. Er ist leicht verdaulich, Lebertran, die einmal geöffnet sind, sollten rasch verbraucht werden. Dr. med. U.

JUGENDFUßBALL

SSG LANGEN

D-Jugend: SSG-Götzenhain 4:1
C-Jugend: SSG-Götzenhain 8:0
A-Jugend: Zeppelinheim-SSG 2:3

Nach der unfreiwilligen langen Winterpause empfing die D-Jugend zum fälligen Verbandsspiel die SG Götzenhain und zeigte sich gleich wieder von ihrer besten Seite. Es dauerte zwar sehr lange, bis sich die Mannschaft auf dem schweren Boden zu recht fand und durch den gut aufgelegten Reinhardt auf Flanke von Jungermann in Führung gehen konnte, das war auch schon der Halbzeitstand. Nach der Pause wollten es die Langener noch besser wissen. Jungermann wachte einen Alleingang und bezwang den gegnerischen Torhüter durch einen Schuß ins lange Eck. Der sonst sichere Mager hatte an diesem Tage Pech mit Latzen und Pfosten. Durch einen Nachschuß gelang ihm dann doch ein Tor. Der Ehrentreffer der Gäste war ein Schönheitsfehler. Der unerwartete Nold schoß im Alleingang das vierte Tor.

Zu einem unerwarteten hohen Sieg kam die C-Jugend der Blauschwarzen, die in ihren Spielzügen trotz allem noch sehr viel Leertal hatten und zu unkonzentriert spielten. Die treibende Kraft im Mittelfeld war Georg Reh, der seine Mannschaft auch in Führung bringen konnte. Der sehr launische Zielwart eingesetzte Lucas, diesmal als Stürmer, erzielte vier weitere Treffer. Ein weiteres Tor von Malura erbrachte den Halbzeitstand von 6:0. Malura erzielte in der zweiten Hälfte noch zwei weitere Tore.

Die A-Jugend stieg bei der TUS Zeppelinheim völlig verunsichert und verlor mit 3:2. Lediglich in den Anfangsminuten trumpten die Gastgeber mächtig auf und versuchten die Langener mit einem Blitzstart zu überrumpeln. Doch mit zunehmender Spieldauer setzte sich die ruhige Spielweise der Langener mehr und mehr durch. Allerdings dauerte es bis Mitte der ersten Spielhälfte, ehe Ohnes mit einem Schrägschuß der Führungstreffer gelang. Starke konnte noch vor der Pause ein weiteres Tor zum 2:0 erhöhen. Auch nach dem Wechsel beherrschten die Langener weiter ihren Gegner. Wieder erzielte Starke ein Tor. Im Gefühl des sicheren Vorsprungs spielten die Langener nun

Derby des Clubs

beim „Angstgegner“ Sprendlinger

Am kommenden Sonntag treffen der FC 00 Sprendlinger und der FC Langen zum achten Male seit Bestehen der Gruppenliga Süd aufeinander. Damit versucht der Club zugleich zum achten Male, diesen Gegner zu schlagen, denn dies gelang ihm bisher in keinem der vorangegangenen sieben Spiele. Fünfmal mußte er sich geschlagen bekommen und zweimal erreichte er lediglich ein 1:1-Unentschieden.

Kein anderer Verein hat gegenüber der Langener Mannschaft eine derart eindeutig positive Bilanz aufzuweisen, und man kann den FC 00 deshalb mit vollem Recht als den „Angstgegner“ des Clubs bezeichnen.

Bisher erwies sich die Sprendlinger stets als die nervlich Robusteren und mitunter auch als die Glücklicheren. Was sie darüber hinaus auf Grund ihrer Erfolgsserie voranschreit, ist jedoch das „Zingeln an der Waage“ spielen, das im Mindestmaß übertritt. Noch ein Tip für die heftigsten Lebertran-Therapie. Er ist leicht verdaulich, Lebertran, die einmal geöffnet sind, sollten rasch verbraucht werden. Dr. med. U.

JUGENDFUßBALL

SSG LANGEN

D-Jugend: SSG-Götzenhain 4:1
C-Jugend: SSG-Götzenhain 8:0
A-Jugend: Zeppelinheim-SSG 2:3

Nach der unfreiwilligen langen Winterpause empfing die D-Jugend zum fälligen Verbandsspiel die SG Götzenhain und zeigte sich gleich wieder von ihrer besten Seite. Es dauerte zwar sehr lange, bis sich die Mannschaft auf dem schweren Boden zu recht fand und durch den gut aufgelegten Reinhardt auf Flanke von Jungermann in Führung gehen konnte, das war auch schon der Halbzeitstand. Nach der Pause wollten es die Langener noch besser wissen. Jungermann wachte einen Alleingang und bezwang den gegnerischen Torhüter durch einen Schuß ins lange Eck. Der sonst sichere Mager hatte an diesem Tage Pech mit Latzen und Pfosten. Durch einen Nachschuß gelang ihm dann doch ein Tor. Der Ehrentreffer der Gäste war ein Schönheitsfehler. Der unerwartete Nold schoß im Alleingang das vierte Tor.

Zu einem unerwarteten hohen Sieg kam die C-Jugend der Blauschwarzen, die in ihren Spielzügen trotz allem noch sehr viel Leertal hatten und zu unkonzentriert spielten. Die treibende Kraft im Mittelfeld war Georg Reh, der seine Mannschaft auch in Führung bringen konnte. Der sehr launische Zielwart eingesetzte Lucas, diesmal als Stürmer, erzielte vier weitere Treffer. Ein weiteres Tor von Malura erbrachte den Halbzeitstand von 6:0. Malura erzielte in der zweiten Hälfte noch zwei weitere Tore.

Die A-Jugend stieg bei der TUS Zeppelinheim völlig verunsichert und verlor mit 3:2. Lediglich in den Anfangsminuten trumpten die Gastgeber mächtig auf und versuchten die Langener mit einem Blitzstart zu überrumpeln. Doch mit zunehmender Spieldauer setzte sich die ruhige Spielweise der Langener mehr und mehr durch. Allerdings dauerte es bis Mitte der ersten Spielhälfte, ehe Ohnes mit einem Schrägschuß der Führungstreffer gelang. Starke konnte noch vor der Pause ein weiteres Tor zum 2:0 erhöhen. Auch nach dem Wechsel beherrschten die Langener weiter ihren Gegner. Wieder erzielte Starke ein Tor. Im Gefühl des sicheren Vorsprungs spielten die Langener nun

Derby des Clubs

beim „Angstgegner“ Sprendlinger

Am kommenden Sonntag treffen der FC 00 Sprendlinger und der FC Langen zum achten Male seit Bestehen der Gruppenliga Süd aufeinander. Damit versucht der Club zugleich zum achten Male, diesen Gegner zu schlagen, denn dies gelang ihm bisher in keinem der vorangegangenen sieben Spiele. Fünfmal mußte er sich geschlagen bekommen und zweimal erreichte er lediglich ein 1:1-Unentschieden.

Kein anderer Verein hat gegenüber der Langener Mannschaft eine derart eindeutig positive Bilanz aufzuweisen, und man kann den FC 00 deshalb mit vollem Recht als den „Angstgegner“ des Clubs bezeichnen.

Bisher erwies sich die Sprendlinger stets als die nervlich Robusteren und mitunter auch als die Glücklicheren. Was sie darüber hinaus auf Grund ihrer Erfolgsserie voranschreit, ist jedoch das „Zingeln an der Waage“ spielen, das im Mindestmaß übertritt. Noch ein Tip für die heftigsten Lebertran-Therapie. Er ist leicht verdaulich, Lebertran, die einmal geöffnet sind, sollten rasch verbraucht werden. Dr. med. U.

JUGENDFUßBALL

SSG LANGEN

D-Jugend: SSG-Götzenhain 4:1
C-Jugend: SSG-Götzenhain 8:0
A-Jugend: Zeppelinheim-SSG 2:3

Nach der unfreiwilligen langen Winterpause empfing die D-Jugend zum fälligen Verbandsspiel die SG Götzenhain und zeigte sich gleich wieder von ihrer besten Seite. Es dauerte zwar sehr lange, bis sich die Mannschaft auf dem schweren Boden zu recht fand und durch den gut aufgelegten Reinhardt auf Flanke von Jungermann in Führung gehen konnte, das war auch schon der Halbzeitstand. Nach der Pause wollten es die Langener noch besser wissen. Jungermann wachte einen Alleingang und bezwang den gegnerischen Torhüter durch einen Schuß ins lange Eck. Der sonst sichere Mager hatte an diesem Tage Pech mit Latzen und Pfosten. Durch einen Nachschuß gelang ihm dann doch ein Tor. Der Ehrentreffer der Gäste war ein Schönheitsfehler. Der unerwartete Nold schoß im Alleingang das vierte Tor.

Zu einem unerwarteten hohen Sieg kam die C-Jugend der Blauschwarzen, die in ihren Spielzügen trotz allem noch sehr viel Leertal hatten und zu unkonzentriert spielten. Die treibende Kraft im Mittelfeld war Georg Reh, der seine Mannschaft auch in Führung bringen konnte. Der sehr launische Zielwart eingesetzte Lucas, diesmal als Stürmer, erzielte vier weitere Treffer. Ein weiteres Tor von Malura erbrachte den Halbzeitstand von 6:0. Malura erzielte in der zweiten Hälfte noch zwei weitere Tore.

Die A-Jugend stieg bei der TUS Zeppelinheim völlig verunsichert und verlor mit 3:2. Lediglich in den Anfangsminuten trumpten die Gastgeber mächtig auf und versuchten die Langener mit einem Blitzstart zu überrumpeln. Doch mit zunehmender Spieldauer setzte sich die ruhige Spielweise der Langener mehr und mehr durch. Allerdings dauerte es bis Mitte der ersten Spielhälfte, ehe Ohnes mit einem Schrägschuß der Führungstreffer gelang. Starke konnte noch vor der Pause ein weiteres Tor zum 2:0 erhöhen. Auch nach dem Wechsel beherrschten die Langener weiter ihren Gegner. Wieder erzielte Starke ein Tor. Im Gefühl des sicheren Vorsprungs spielten die Langener nun

TOCHTER EINES FREIEMDEN

ROMAN VON KATHARINA TROY

Deutsche Rechte bei DÖRNER Düsseldorf, durch Vering v. Graberg u. G. Org., Wiesbaden-Frankfurt/M

4. Fortsetzung

Während wir tranken, entdeckte ich, daß Mrs. Cranmer sowohl für Gillian als auch für Sarne „Tante Charlotte“ war. Obgleich sie nicht verstant waren, schienen sie doch eng zusammengehören. Mrs. Cranmer mußte früher sehr attraktiv gewesen sein. Noch immer war sie hübsch anzusehen, die Lippen ihres Gesichtes waren sanft und zeigten, daß sie ein innerlich glücklicher Mensch war. Etwas an ihr jedoch stimmte nicht mit diesem Eindruck überein, eine Art Schatten, eine rastlose Unruhe in den braunen Augen.

Gillian stellte mir Fragen über London. Welche Kinos und Theater hatte ich besucht? Lebte ich direkt in der Stadt? Ich spürte, daß sie mehr aus Höflichkeit als aus Interesse fragte.

Sarne erkundigte sich, ob ich Dorset gut kannte.

„Ich bin noch nie zuvor hier gewesen.“

„Ein Teil davon ist verdorben worden“, sagte er mit gerunzelter Stirn. „Man hat Fabriken hergebau und Radaratstationen. Hier aber blieb das Land gottlob unberührt.“

„Sarne ist mittelmäßig“, warf Mrs. Cranmer herein ein. „Wenn es nach mir ginge, führte er die alte Feudalherrschaft wieder ein.“

„Vielleicht war sie gar nicht einmal so schlecht. Ein guter Herr, der für seine Leute sorgte, war ihnen Arbeitgeber, Anwalt, Arzt und Priester zugleich. Heutzutage fällt man nur dauernd Fragebogen aus und überläßt die Wohlfahrt dem Staat.“

Gillian beugte sich vor. Ihr bleiches, ovales Gesicht schimmerte unwirklich im Licht der Lampe.

„Es gab aber auch schlechte Herren. Jetzt haben die Arbeiter wenigstens die kostenlosen Dienste der Ärzte und eine wunderbare Polizeimacht, die fast alle Verbrechen aufklärt. Es gibt kaum welche...“ Ihre Stimme verklang plätsch.

Die eintretende Stille war voller verborgener Erschütterungen. Etwas Bedeutungsvolles stand auf einmal zwischen den drei Menschen, die ich erst heute kennengelernt hatte.

Zuerst blickte ich Sarne an. Er saß zurückgelehnt, eine Zigarette zwischen den Fingern, die Augen hinter geräuberten Lidern versteckt. Seine Brauen waren zusammengezogen, ob im Zorn oder im Nachdenken wußte ich nicht. Mrs. Cranmer machte sich mit der Teekanne zu schaffen und goß noch einmal heißes Wasser nach. Ihre Lippen waren fest zusammen-

gepreßt. Und Gillian verharrte in ihrer eingeengten Stellung, vorgewarnt, das Kinn vorgestreckt, verlegen, die Hand erhoben, um ihren Standpunkt zu unterstreichen.

Die Spannung war zum Zerreißen. Ich suchte krampfhaft nach einem unbefangenen Thema. Etwas ich etwas sagen konnte, bewegte sich etwas hinter der Fensterrahmen. Ein glücklicher Mensch war auf der dunklen Terrasse aufgetaucht, wandte seinen großen Kopf hin und her und blickte ins Fenster.

Sarne, dem mein erschrockener Blick auf den blühte über seine Schulter.

„Gehten Sie nicht nach Außerlichkeiten“, sagte er. „Es ist wirklich ein Hund, was Sie sehen, nicht etwas, das einem Zirkus entsprungen ist. Es handelt sich um eine Dogge — in Übergröße.“

Ich fühlte, daß uns diese Ablenkung alle erleichterte.

„Laß ihn hereinkommen“, bat Mrs. Cranmer. Sarne ging an die Tür und öffnete sie.

Der Hund kam langsam herein, seine Muskeln bewegten sich unter dem schimmernden Fell. Sarne nahm ihn am Halsband und führte ihn mir zu.

„Sehen Sie ihn genau an, Dorothy. Wenn ich es will, wird er Ihr Freund fürs Leben sein.“

„Welch eine außergewöhnliche Farbe“, sagte ich, schob die beiden eiferstüchtigen Boxer beiseite und liebte die großen Hundeköpfe.

„Er entstammt einer ganz besonderen Zucht, die viel größer ist als die üblichen Doggen. Auch die Farbe ist viel dunkler. Sein Name ist Remus.“

„Die Kinder lieben ihn“, sagte Mrs. Cranmer. „Dorothy muß sie unbedingt.“

„Natürlich. Warum viel Zeit verschwenden? Kommt morgen beide zum Lunch zu uns. Und Gillian auch, falls sie Zeit hat.“

Ich werde kaum fröhlicher. Es ist der Sonnabend, an dem ich voll arbeiten muß.“ Sie blickte auf ihre Uhr. „Ich muß jetzt gehen, Tante Charlotte.“

„Aber mein Kind, du bist doch kaum eine halbe Stunde hier gewesen.“

„Zuerst blickte ich Sarne an. Er saß zurückgelehnt, eine Zigarette zwischen den Fingern, die Augen hinter geräuberten Lidern versteckt. Seine Brauen waren zusammengezogen, ob im Zorn oder im Nachdenken wußte ich nicht. Mrs. Cranmer machte sich mit der Teekanne zu schaffen und goß noch einmal heißes Wasser nach. Ihre Lippen waren fest zusammen-

schwarzes Haar sich von einer breiten Stirn abhob; ihre Nase war klein und gerade, die grün-goldenen Augen hatte sie auf mich gerichtet. Sie trug ein weißes Kleid aus wolchem, roten Wollstoff, der so flauschig war, daß ich mir unwillkürlich wünschte, darüber streicheln zu dürfen.

„Hör dich“, sagte Sarne. „Sie ging mit leichtem Schritt durchs Zimmer, ohne den Blick von mir zu nehmen. Sarne übernahm die Vorstellung. „Mrs. Millbrook“, sagte er.

Sie schätzte mich ab, mein Haar, mein Gesicht, das Kostüm, das ich trug. Ich kam mir vor ihr jung, verlegen und klein vor.

„Wir hörten von Ihrer Ankunft. Ob es Ihnen wohl gefallen wird? Wir sind mittlerweile von dem entfernt, wissen Sie.“ Ohne meine Antwort abzuwarten, sagte er: „Ich habe Ihnen ja schon gesagt, daß ich meine Wägen unten in der Nähe von Wily Lane stehen lassen müssen. Es muß mir Wasser in den Vergasser gekommen sein oder so etwas Ähnliches.“

Ich stellte fest, daß sie beim Sprechen halb die Augen schloß, so daß sie wie eine ohne die kostbaren Vasen und die weiße Porzellanleuchte, die auf dem Sims standen, zu betrachten.

„Ich möchte hier nicht fort.“ Das blasse Gesicht belebte sich plötzlich. „Es ist meine Heimat. Alles, was ich... Ich liebe, ist hier. Außerdem versorge ich Monty gern. Er ist einsam, und sein Sohn in Australien schreibt ihm nicht einmal.“

„Es ist dein Leben, mein Kind“, erwiderte Mrs. Cranmer ruhig und erhob sich. „Ich habe ein Glas Brombeermarmelade für dich. Ferry hat mir etwas sagen konnte, bewegte sich etwas hinter der Fensterrahmen. Ein glücklicher Mensch war auf der dunklen Terrasse aufgetaucht, wandte seinen großen Kopf hin und her und blickte ins Fenster.“

Sarne hatte zu der kleinen Auseinandersetzung geschwiegen. Als sie den Raum verlassen hatten, trat er zu mir und mir eine Zigarette an.

„Ich stelle fest, daß sie beim Sprechen halb die Augen schloß, so daß sie wie eine ohne die kostbaren Vasen und die weiße Porzellanleuchte, die auf dem Sims standen, zu betrachten.“

„Ich möchte hier nicht fort.“ Das blasse Gesicht belebte sich plötzlich. „Es ist meine Heimat. Alles, was ich... Ich liebe, ist hier. Außerdem versorge ich Monty gern. Er ist einsam, und sein Sohn in Australien schreibt ihm nicht einmal.“

„Es ist dein Leben, mein Kind“, erwiderte Mrs. Cranmer ruhig und erhob sich. „Ich habe ein Glas Brombeermarmelade für dich. Ferry hat mir etwas sagen konnte, bewegte sich etwas hinter der Fensterrahmen. Ein glücklicher Mensch war auf der dunklen Terrasse aufgetaucht, wandte seinen großen Kopf hin und her und blickte ins Fenster.“

Sarne hatte zu der kleinen Auseinandersetzung geschwiegen. Als sie den Raum verlassen hatten, trat er zu mir und mir eine Zigarette an.

„Ich stelle fest, daß sie beim Sprechen halb die Augen schloß, so daß sie wie eine ohne die kostbaren Vasen und die weiße Porzellanleuchte, die auf dem Sims standen, zu betrachten.“

„Ich möchte hier nicht fort.“ Das blasse Gesicht belebte sich plötzlich. „Es ist meine Heimat. Alles, was ich... Ich liebe, ist hier. Außerdem versorge ich Monty gern. Er ist einsam, und sein Sohn in Australien schreibt ihm nicht einmal.“

„Es ist dein Leben, mein Kind“, erwiderte Mrs. Cranmer ruhig und erhob sich. „Ich habe ein Glas Brombeermarmelade für dich. Ferry hat mir etwas sagen konnte, bewegte sich etwas hinter der Fensterrahmen. Ein glücklicher Mensch war auf der dunklen Terrasse aufgetaucht, wandte seinen großen Kopf hin und her und blickte ins Fenster.“

Sarne hatte zu der kleinen Auseinandersetzung geschwiegen. Als sie den Raum verlassen hatten, trat er zu mir und mir eine Zigarette an.

„Ich stelle fest, daß sie beim Sprechen halb die Augen schloß, so daß sie wie eine ohne die kostbaren Vasen und die weiße Porzellanleuchte, die auf dem Sims standen, zu betrachten.“

„Ich möchte hier nicht fort.“ Das blasse Gesicht belebte sich plötzlich. „Es ist meine Heimat. Alles, was ich... Ich liebe, ist hier. Außerdem versorge ich Monty gern. Er ist einsam, und sein Sohn in Australien schreibt ihm nicht einmal.“

„Es ist dein Leben, mein Kind“, erwiderte Mrs. Cranmer ruhig und erhob sich. „Ich habe ein Glas Brombeermarmelade für dich. Ferry hat mir etwas sagen konnte, bewegte sich etwas hinter der Fensterrahmen. Ein glücklicher Mensch war auf der dunklen Terrasse aufgetaucht, wandte seinen großen Kopf hin und her und blickte ins Fenster.“

Sarne hatte zu der kleinen Auseinandersetzung geschwiegen. Als sie den Raum verlassen hatten, trat er zu mir und mir eine Zigarette an.

„Ich stelle fest, daß sie beim Sprechen halb die Augen schloß, so daß sie wie eine ohne die kostbaren Vasen und die weiße Porzellanleuchte, die auf dem Sims standen, zu betrachten.“

„Ich möchte hier nicht fort.“ Das blasse Gesicht belebte sich plötzlich. „Es ist meine Heimat. Alles, was ich... Ich liebe, ist hier. Außerdem versorge ich Monty gern. Er ist einsam, und sein Sohn in Australien schreibt ihm nicht einmal.“

„Es ist dein Leben, mein Kind“, erwiderte Mrs. Cranmer ruhig und erhob sich. „Ich habe ein Glas Brombeermarmelade für dich. Ferry hat mir etwas sagen konnte, bewegte sich etwas hinter der Fensterrahmen. Ein glücklicher Mensch war auf der dunklen Terrasse aufgetaucht, wandte seinen großen Kopf hin und her und blickte ins Fenster.“

Sarne hatte zu der kleinen Auseinandersetzung geschwiegen. Als sie den Raum verlassen hatten, trat er zu mir und mir eine Zigarette an.

„Ich stelle fest, daß sie beim Sprechen halb die Augen schloß, so daß sie wie eine ohne die kostbaren Vasen und die weiße Porzellanleuchte, die auf dem Sims standen, zu betrachten.“

„Ich möchte hier nicht fort.“ Das blasse Gesicht belebte sich plötzlich. „Es ist meine Heimat. Alles, was ich... Ich liebe, ist hier. Außerdem versorge ich Monty gern. Er ist einsam, und sein Sohn in Australien schreibt ihm nicht einmal.“

„Es ist dein Leben, mein Kind“, erwiderte Mrs. Cranmer ruhig und erhob sich. „Ich habe ein Glas Brombeermarmelade für dich. Ferry hat mir etwas sagen konnte, bewegte sich etwas hinter der Fensterrahmen. Ein glücklicher Mensch war auf der dunklen Terrasse aufgetaucht, wandte seinen großen Kopf hin und her und blickte ins Fenster.“

Sarne hatte zu der kleinen Auseinandersetzung geschwiegen. Als sie den Raum verlassen hatten, trat er zu mir und mir eine Zigarette an.

„Ich stelle fest, daß sie beim Sprechen halb die Augen schloß, so daß sie wie eine ohne die kostbaren Vasen und die weiße Porzellanleuchte, die auf dem Sims standen, zu betrachten.“

„Ich möchte hier nicht fort.“ Das blasse Gesicht belebte sich plötzlich. „Es ist meine Heimat. Alles, was ich... Ich liebe, ist hier. Außerdem versorge ich Monty gern. Er ist einsam, und sein Sohn in Australien schreibt ihm nicht einmal.“

„Es ist dein Leben, mein Kind“, erwiderte Mrs. Cranmer ruhig und erhob sich. „Ich habe ein Glas Brombeermarmelade für dich. Ferry hat mir etwas sagen konnte, bewegte sich etwas hinter der Fensterrahmen. Ein glücklicher Mensch war auf der dunklen Terrasse aufgetaucht, wandte seinen großen Kopf hin und her und blickte ins Fenster.“

Sarne hatte zu der kleinen Auseinandersetzung geschwiegen. Als sie den Raum verlassen hatten, trat er zu mir und mir eine Zigarette an.

„Ich stelle fest, daß sie beim Sprechen halb die Augen schloß, so daß sie wie eine ohne die kostbaren Vasen und die weiße Porzellanleuchte, die auf dem Sims standen, zu betrachten.“

„Ich möchte hier nicht fort.“ Das blasse Gesicht belebte sich plötzlich. „Es ist meine Heimat. Alles, was ich... Ich liebe, ist hier. Außerdem versorge ich Monty gern. Er ist einsam, und sein Sohn in Australien schreibt ihm nicht einmal.“

„Es ist dein Leben, mein Kind“, erwiderte Mrs. Cranmer ruhig und erhob sich. „Ich habe ein Glas Brombeermarmelade für dich. Ferry hat mir etwas sagen konnte, bewegte sich etwas hinter der Fensterrahmen. Ein glücklicher Mensch war auf der dunklen Terrasse aufgetaucht, wandte seinen großen Kopf hin und her und blickte ins Fenster.“

Sarne hatte zu der kleinen Auseinandersetzung geschwiegen. Als sie den Raum verlassen hatten, trat er zu mir und mir eine Zigarette an.

„Ich stelle fest, daß sie beim Sprechen halb die Augen schloß, so daß sie wie eine ohne die kostbaren Vasen und die weiße Porzellanleuchte, die auf dem Sims standen, zu betrachten.“

„Ich möchte hier nicht fort.“ Das blasse Gesicht belebte sich plötzlich. „Es ist meine Heimat. Alles, was ich... Ich liebe, ist hier. Außerdem versorge ich Monty gern. Er ist einsam, und sein Sohn in Australien schreibt ihm nicht einmal.“

„Es ist dein Leben, mein Kind“, erwiderte Mrs. Cranmer ruhig und erhob sich. „Ich habe ein Glas Brombeermarmelade für dich. Ferry hat mir etwas sagen konnte, bewegte sich etwas hinter der Fensterrahmen. Ein glücklicher Mensch war auf der dunklen Terrasse aufgetaucht, wandte seinen großen Kopf hin und her und blickte ins Fenster.“

Sarne hatte zu der kleinen Auseinandersetzung geschwiegen. Als sie den Raum verlassen hatten, trat er zu mir und mir eine Zigarette an.

„Ich stelle fest, daß sie beim Sprechen halb die Augen schloß, so daß sie wie eine ohne die kostbaren Vasen und die weiße Porzellanleuchte, die auf dem Sims standen, zu betrachten.“

„Ich möchte hier nicht fort.“ Das blasse Gesicht belebte sich plötzlich. „Es ist meine Heimat. Alles, was ich... Ich liebe, ist hier. Außerdem versorge ich Monty gern. Er ist einsam, und sein Sohn in Australien schreibt ihm nicht einmal.“

„Es ist dein Leben, mein Kind“, erwiderte Mrs. Cranmer ruhig und erhob sich. „Ich habe ein Glas Brombeermarmelade für dich. Ferry hat mir etwas sagen konnte, bewegte sich etwas hinter der Fensterrahmen. Ein glücklicher Mensch war auf der dunklen Terrasse aufgetaucht, wandte seinen großen Kopf hin und her und blickte ins Fenster.“

Sarne hatte zu der kleinen Auseinandersetzung geschwiegen. Als sie den Raum verlassen hatten, trat er zu mir und mir eine Zigarette an.

„Ich stelle fest, daß sie beim Sprechen halb die Augen schloß, so daß sie wie eine ohne die kostbaren Vasen und die weiße Porzellanleuchte, die auf dem Sims standen, zu betrachten.“

„Ich möchte hier nicht fort.“ Das blasse Gesicht belebte sich plötzlich. „Es ist meine Heimat. Alles, was ich... Ich liebe, ist hier. Außerdem versorge ich Monty gern. Er ist einsam, und sein Sohn in Australien schreibt ihm nicht einmal.“

„Es ist dein Leben, mein Kind“, erwiderte Mrs. Cranmer ruhig und erhob sich. „Ich habe ein Glas Brombeermarmelade für dich. Ferry hat mir etwas sagen konnte, bewegte sich etwas hinter der Fensterrahmen. Ein glücklicher Mensch war auf der dunklen Terrasse aufgetaucht, wandte seinen großen Kopf hin und her und blickte ins Fenster.“

Sarne hatte zu der kleinen Auseinandersetzung geschwiegen. Als sie den Raum verlassen hatten, trat er zu mir und mir eine Zigarette an.

„Ich stelle fest, daß sie beim Sprechen halb die Augen schloß, so daß sie wie eine ohne die kostbaren Vasen und die weiße Porzellanleuchte, die auf dem Sims standen, zu betrachten.“

„Ich möchte hier nicht fort.“ Das blasse Gesicht belebte sich plötzlich. „Es ist meine Heimat. Alles, was ich... Ich liebe, ist hier. Außerdem versorge ich Monty gern. Er ist einsam, und sein Sohn in Australien schreibt ihm nicht einmal.“

„Es ist dein Leben, mein Kind“, erwiderte Mrs. Cranmer ruhig und erhob sich. „Ich habe ein Glas Brombeermarmelade für dich. Ferry hat mir etwas sagen konnte, bewegte sich etwas hinter der Fensterrahmen. Ein glücklicher Mensch war auf der dunklen Terrasse aufgetaucht, wandte seinen großen Kopf hin und her und blickte ins Fenster.“

Sarne hatte zu der kleinen Auseinandersetzung geschwiegen. Als sie den Raum verlassen hatten, trat er zu mir und mir eine Zigarette an.

„Ich stelle fest, daß sie beim Sprechen halb die Augen schloß, so daß sie wie eine ohne die kostbaren Vasen und die weiße Porzellanleuchte, die auf dem Sims standen, zu betrachten.“

„Ich möchte hier nicht fort.“ Das blasse Gesicht belebte sich plötzlich. „Es ist meine Heimat. Alles, was ich... Ich liebe, ist hier. Außerdem versorge ich Monty gern. Er ist einsam, und sein Sohn in Australien schreibt ihm nicht einmal.“

„Es ist dein Leben, mein Kind“, erwiderte Mrs. Cranmer ruhig und erhob sich. „Ich habe ein Glas Brombeermarmelade für dich. Ferry hat mir etwas sagen konnte, bewegte sich etwas hinter der Fensterrahmen. Ein glücklicher Mensch war auf der dunklen Terrasse aufgetaucht, wandte seinen großen Kopf hin und her und blickte ins Fenster.“

Sarne hatte zu der kleinen Auseinandersetzung geschwiegen. Als sie den Raum verlassen hatten, trat er zu mir und mir eine Zigarette an.

„Ich stelle fest, daß sie beim Sprechen halb die Augen schloß, so daß sie wie eine ohne die kostbaren Vasen und die weiße Porzellanleuchte, die auf dem Sims standen, zu betrachten.“

„Ich möchte hier nicht fort.“ Das blasse Gesicht belebte sich plötzlich. „Es ist meine Heimat. Alles, was ich... Ich liebe, ist hier. Außerdem versorge ich Monty gern. Er ist einsam, und sein Sohn in Australien schreibt ihm nicht einmal.“

„Es ist dein Leben, mein Kind“, erwiderte Mrs. Cranmer ruhig und erhob sich. „Ich habe ein Glas Brombeermarmelade für dich. Ferry hat mir etwas sagen konnte, bewegte sich etwas hinter der Fensterrahmen. Ein glücklicher Mensch war auf der dunklen Terrasse aufgetaucht, wandte seinen großen Kopf hin und her und blickte ins Fenster.“

Sarne hatte zu der kleinen Auseinandersetzung geschwiegen. Als sie den Raum verlassen hatten, trat er zu mir und mir eine Zigarette an.

„Ich stelle fest, daß sie beim

Silber für Erwin Rehwald und Rainer Keim

Gute Leistungen der Langener Judoka bei den Hessenmeisterschaften

Vor ausverkauftem Haus fanden am vergangenen Samstag in der Turnhalle der Albert-Einstein-Schule in Langen die hessischen Judo-Einzelmeisterschaften der Senioren statt. Knapp zweihundert Judoka aus 32 Vereinen kämpften um die fünf zu vergebenen Meistertitel.

Der 1. Judo-Verein Langen war mit vierzehn Kämpfern nach dem 1. DJC Frankfurt und dem JC Rüsselsheim der zahlenmäßig drittstärkste teilnehmende Verein. Erfreulich war neben dem starken Publikumsinteresse der Besuch zahlreicher Ehrengäste. So konnte der 1. Vorsitzende Stark vom 1. JVL in seiner Begrüßungssprache Langens Altbürgermeister Wilhelm Umbach, den 1. Vorsitzenden des Hessischen Judoverbandes, Edgar Schäfer, den Bundespräsidenten des Deutschen Judobundes, Hans San, den Sportwart des Südwestdeutschen Judoverbandes, Wüst, und den Judovater und Begründer des Judosportes in Deutschland, Alfred Rhode, begrüßen.

Die eigentlichen Judo-Kämpfe waren dynamisch und spannend. Es wurden durchweg gute Judo-Techniken gezeigt und die ca. 300 Zuschauer kamen voll auf ihre Kosten. Leider mußten sehr oft gute Aktionen der Aktiven von den Mitterrichtern unterbrochen werden, da aus Platzmangel auf die Hälfte der vorgeschriebenen Sicherheitsumrandung der Kampffläche verzichtet werden mußte.

Erfreulich war das gute Abschneiden der Langener Judoka, die mit zwei Vizemeistern, zwei 5. Plätzen und zwei 7. Plätzen in der Gesamtwertung den dritten Platz belegte.

Für die Überraschung des Tages sorgte das Leichtgewicht des 1. JVL, Erwin Rehwald, der, obwohl zur Zeit Bundeswehrsoldat ohne Trainingsmöglichkeit, von Kampf zu Kampf besser wurde und sich ohne Niederlage bis in den Endkampf vorkämpfte. Auf diesem Weg belegte er Gryan (Grün-Weiß Ffm.) Schmitt (JC Rüsselsheim), Federle (SKG Ffm.), Baum (Sakura Ffm.), Schmidt (JC Fulda) und Petru-latt (Heppenheim).

BILD UND FUNK ist bekannt und beliebt. Da gibt es Woche für Woche den großen Programmteil und immer wieder offene Kritik an allem, was vor und hinter den Kulissen des Schauspielgeschäftes geschieht. **BILD UND FUNK** jede Woche für 80 Pfennig



Im Endkampf stieß Erwin Rehwald auf den kampftun und konditionsstarken Schmidt. Rehwald verbuchte in der ersten Hälfte des über zehn Minuten gehenden Kampfes leichte Vorteile, die der Rüsselsheimer jedoch in der siebten Minute durch einen Schulterwurfansatz überbot. Erwin Rehwald konnte in der verbleibenden Zeit trotz großer Anstrengung und vollstem Einsatz, gegen Schmidt, der sofort nach seiner Wertung auf defensive Kampftaktik umschaltete, nicht mehr ausholen. Nach Ablauf der Zeit wurde dann auch Schmidt von allen drei Mitterrichtern als Sieger erklärt. Für Erwin Rehwald ist jedoch der zweite Platz nicht weniger ehrenvoll. An Erwin Rehwald, der nur unter erschwerten Bedingungen an der Meisterschaft teilnehmen konnte und vier wieder einmal bewies, was ein Wille ist, ist auch ein Weg, konnte ein anderer Judoka ein Beispiel nehmen. Erwin Rehwald erhielt außerdem für seine großartige kämpferische Leistung vom Kampfrichter den Ehrenpreis der Stadt Langen verliehen.

Nicht minder großartig war die Leistung von Rainer Keim, der im Mittelgewicht, der am stärksten besetzten Gewichtsklasse, Vizemeister wurde. Schon bei seinem ersten Kampf gegen Müller vom 1. DJC zeigte sich Keim von seiner besten Seite und machte mit dem Frankfurter kurzen Prozedur. Müller mußte bereits nach einer Minute Kampzeit die Segel streichen. In ähnlicher Weise verfuhr der Langener mit dem höher gradierten Schmidt aus Hainstadt, Arnold (Kassel) und Seipp (1. DJC Ffm.) Härtere Kämpfe machte Rainer Keim dann im Viertelfinale und Halbfinale ausfechten. Gegen den starken Rüsselsheimer Nußbeutel mußte Keim alles geben um zu gewinnen. Ebenso schwer war der Weg in den Endkampf, der nur noch durch den sehr offensiv kämpfenden Exil-Ungarn Varga aus Bad Honnurg versperrt wurde. In dieser über die volle Zeit gehenden Begegnung mußte Keim ebenfalls sein ganzes Können einsetzen, um zu bestehen. Erst im Endkampf traf Rainer Keim auf seinen Meister. Gegen den Deutschen Ex-Meister, Nationalkämpfer und Japan-Fahrer mußte der erst 19 Jahre alte Langener kapitulieren. Nach knapp der halben Kampzeit verlor Keim durch Haltegriff. Für Rainer Keim ist diese Niederlage keine Abschwächung seiner großartigen Leistung. Ebenso sicher wie Erwin Rehwald wird auch er am

2. März bei den Südwestdeutschen Meisterschaften in Neunkirchen ein Wort mitzureden haben.

Jürgen Wienhold und Peter Rehwald mußten sich jeweils mit dem undankbaren fünften Platz zufriedengeben, denn nur die vier Erstplatzierten jeder Gewichtsklasse erhalten Fahrkarten zu den „Südwestdeutschen“.

Wienhold im Mittelgewicht kämpfend, überzeigte mit Siegen über Rörig (Hadamar), Werner (Wezlar) und Puhl (SKG Ffm.). Nach einer Niederlage gegen den späteren Hessenmeister Lichtenhofer mußte Wienhold über die Trostrunde erneuten Anlauf nehmen. Hier schaltete er noch Kaltwasser von Grün-Weiß Wiesbaden aus, bevor ihm Varga aus Bad Honnurg doch noch ganz knapp den Weg ins Halbfinale abschnitt.

Peter Rehwald scheiterte im Weitergegangenen nach zwei gewonnenen Kämpfen über Feuerstein (Fulda) und Leide (Rüsselsheim), an dem Deutschen Ex-Juniormeister Michel von JCZZ Wiesbaden und dem mehrfachen Hessenmeister und Titelverteidiger Kohlmann 1. OJC Ffm.

Peter Rehwald und Jürgen Wienhold haben jedoch noch die Chance, an den Südwestdeutschen Einzelmeisterschaften teilzunehmen, wenn bei den qualifizierten Kämpfern jemand ausfällt.

Lobenswert war auch das gute Abschneiden von Werner Wartha und Ulrich Westphal, die nach je zwei siegreichen Begegnungen einen guten Platz unter den ersten zehn ihrer Gewichtsklasse erzielten.

Wartung gelang durch das Ausscheiden des amtierenden hessischen Juniorenmeisters und Stammkämpfers der Jugend-Nationalmannschaft, Blotz aus Hadamar, ein großartiger Sieg.

Ausgesprochenes Pech hatte Bundeswehrsoldat Manfred Birod, der in seinem ersten Kampf von dem Frankfurter Ex-Hessenmeister Schellheimer kalt erwischt wurde und durch Haltegriff verlor.

Die weiteren Langener Judoka Dieter (Leichtgewicht), Schmidt (Weltergewicht), Jäger, Heinel und Chinque (Mittelgewicht) sowie Rudi Sommer (Halbschwergewicht) landeten im Mittelfeld ihrer Gewichtsklasse.

Für den 1. Judo-Verein Langen war diese Meisterschaft in jeder Hinsicht ein voller Erfolg. Dieser zahlenmäßig kleine und junge Langener Sportverein hat mit der gelungenen Ausrichtung dieser Meisterschaft wieder einmal bewiesen, daß es auch unter erschwerten Bedingungen möglich ist, etwas mehr Farbe in das Langener Sportleben zu bringen.

Die neuen Hessenmeister:

In der Gewichtsklasse bis 63 kg: Schmidt, Rüsselsheim; Erwin Rehwald, Langen. Mit 70 kg: Rosin, Rüsselsheim; Ruppritz, Wiesbaden. Mit 80 kg: Lichtenhofer, 1. DJC Ffm.; Sieber, 1. DJC Ffm. Über 93 kg: Triebel, 1. DJC Ffm.; Uffig, 1. DJC Ffm.



Aus dem Haltegriff von Jürgen Wienhold (oben) gab es für den Wetzlarer Werner kein entrinnen.

Von der Ski-Gilde Langen

Hessische Alpine Skimeisterschaft Zu dieser Meisterschaft der aktiven Skisportler, die an diesem Wochenende in Schleching / Chiemgau stattfindet, wurden drei qualifizierte Jugendliche, darunter auch Jürgen Hanke von der Ski-Gilde Langen, vom Hessischen Skiverband eingeladen. In Schleching/Chiemgau werden auf den Rennstrecken im Abfahrtslauf, Slalom und Riesenslalom große Anforderungen an die Läufer gestellt. Der Abfahrtslauf wird auf einer 3500 m langen Strecke mit einem Höhenunterschied von 800 m durchgeführt. Die Strecke im Slalom beträgt 800 m mit 170 m Höhenunterschied und der Riesenslalom 1500 m mit 450 m Höhenunterschied. Dieses Rennen wird ein wahrer Prüfstein sein für Jürgen Hanke, der aller Voraussicht nach an der diesjährigen Deutschen Jugendmeisterschaft teilnimmt.

Ski-Landeschülermeisterschaften Drei der Engsten von den Nachwuchsläufern der Ski-Gilde Langen waren am vergangenen Sonntag bei den Landeschülermeisterschaften in Oberwiesenthal (Röhön) am Himmel-

Der Meister steigt auf!

SSG-Handballer im nächsten Jahr in der Hallenverbandsliga

Wieder gelang den SSG-Handballern eine Meisterschaft. Nachdem sie im Vorjahr hinter den diesjährigen Verbandligameister TV Groß-Wallstadt den zweiten Platz belegen konnten, holten sich jetzt die jungen Langener Handballer im zweiten Anlauf den Titel eines Bezirksmeisters. Zuerst war die Freude auch gedämpft, als man hörte, die Langener müßten erst ihre Aufstiegspläne gegen die beiden Bezirksmeister von Ffm und Wiesbaden gewinnen, um die errungene Meisterschaft komplett zu machen. Es wurde bereits ernsthaft an diese schwere Aufgabe gedacht. Doch am letzten Wochenende entschied der Verband, daß alle drei Bezirksmeister im nächsten Jahr in Hessens höchster Hallenklasse spielen werden. Eine schöne Geste, die allerdings dadurch zustande kam, weil der SG Dietzenbach der Sprung in die neugegründete Oberliga gelang und zwei Mannschaften nach dem Abstiegsreglement den bitteren Gang nach unten antreten müssen. So können sich die Langener Handballer nun wirklich ihrer errungenen Meisterschaft freuen.

SSG-Handballer schlugen SV Crumstadt

SSG Langen I - SV Crumstadt I 13:12 (5:7) SSG Langen II - TV Münster I 11:20 (4:8)

Am vergangenen Samstagabend traten die SSG-Handballer in der Stadt, Sporthalle gegen den Verbandligisten SV Crumstadt an. Es kam zu einem sehr schönen Erfolg. Der SV Crumstadt, in diesem Spieljahr Tabellensechster der hess. Verbandsliga hatte sicherlich nicht mit dieser starken Langener Mannschaft gerechnet. Die Zuschauer sahen ein sehr schönes und technisch gutes Spiel. Die Gäste traten mit ihrem in vielen Hessenauswahlmannschaften nominierten Torwart Becker an, der sich auch von seiner besten Seite zeigte. So war es schließlich nicht ohne Schußspiel oder auch Unvermögen, wenn die Langener Stürmer immer und immer wieder an ihm scheiterten. Mit der Routine eines Profis verstellte er den Langenern so manches tolsichere Tor.

Mit 1:0 startete die Langener Mannschaft erfolgversprechend. Doch mit zunehmender Spielzeit setzte sich doch die Routine der Crumstädter durch und bald hatten sie einen 1:4 Torvorsprung herausgeschossen. Die Langener aber mischten kräftig mit und hatten zehn Minuten vor dem Wechsel den Anschlußtreffer zum 4:5 hergestell. Doch zur Halbzeit führten die Gäste mit 5:7 Teren.

Gleich nach dem Wechsel kam eine starke Dr -periode der SSG-Spieler, die aber immer wieder an dem ausgezeichneten Schußmann der Crumstädter scheiterte. So konnten die Langener trotz großer Anstrengungen in dieser Zeit nicht aufschließen. Erst beim Stande von 7:11 machte sich der jugendliche Ean Langens bemerkbar. Jetzt hatten die Crumstädter wirklich zu kämpfen, um die Langener einigermaßen im Zaum zu halten. Rasende Angriffe, gut geführte Ballstaffeln

Die 1. Mannschaft der TTCL Langen I-VFL Kirehen 2:9 Durch diese neuerliche Niederlage hat die Langener Mannschaft am vergangenen Wochenende praktisch ihre letzte Chance im Kampf um den Abstieg verspielt. Eine derart enttäuschende Vorsprung hatte man von H. Werkmann und seinen Spielkameraden schon lange nicht mehr gesehen. Als sowohl G. Armer gegen Brendebach (1:2), H. Beck gegen Thielen (1:2), H. Werkmann gegen Plate (1:2), als auch J. Lau gegen Deusing (1:2) ihre Einzelspiele verloren, liegen die Gäste nach vorherigem Gewinn der beiden Eröffnungsdoppel bereits uneinholbar mit 6:0 in Führung Lediglich F. Jäger gegen Beer (2:1) sowie G. Armer gegen Thielen (2:0), konnten einen zum Null Erfolg des Gegners aus dem Siegerland verhindern, da auch H. Sehring gegen Wronker (0:2), H. Beck gegen Brendebach (1:2), sowie H. Werkmann gegen Deusing (0:2), wenn auch zum Teil unglückliche Niederlagen hinnehmen mußten.

Wenn nicht noch ein Wunder geschieht, dürfte der TTCL bereits jetzt als erster Absteiger der Tischtennis-Oberliga Südwest feststehen. TTC Langen III-SV Eherstadt 1:9 Stark ersatzgeschwächt, ohne D. Becker (er mußte in der zweiten Mannschaft ausfallen), N. Degen (verletzt) und D. Engel, gab es für die dritte Mannschaft eine klare Niederlage. Zu allem Überfließ kam M. Althof auch noch zu spät, so daß der TTCL dieses Spiel mit nur fünf Spielern bestreiten mußte. Einmal mehr war es K. Mattel, der wenigstens für den Ehrenpunkt sorgte.

Erster Punktverlust der TTCL-Jugend

Als überraschend stark erwies sich am vergangenen Samstag im fälligen Meisterschaftsspiel der SV 98 Darmstadt. Daß es dieses Mal nur zu einer Punktteilung (0:0) reichte, lag an erster Linie daran, daß während J. Wagner eine unerwartet enttäuschende Leistung bot. Noch ist der Meistertitel nicht vergeben, darüber sollten sich alle Spieler im klaren sein. Langen spielte in der Aufstellung: Knothe, Reichert, Wagner und Werner. Die erste Mannschaft tritt am kommenden Sonntag die beschwerliche Reise ins Saarland an, wo sie am Sonntagvormittag auf den Tabellenzweiten Saarbrücken und nachmittags auf den TTC Landsweiler-Roden trifft. Es bedarf keines näheren Kommentars, daß der TTCL auch nach diesen Spielen den letzten Tabellenplatz einnehmen wird.

Während die zweite Mannschaft, sie verlor ihr Meisterschaftsspiel am letzten Sonntag in Rüsselsheim mit 2:9, an diesem Wochenende spielt sie, empfängt die Jugendmannschaft die SKG Grafenhausen. Die Schülermannschaft wird in Weiterstadt beweisen müssen, ob sie weiterhin Anwärter auf den Meistertitel bleiben will. W. Beck

Interesse an Bibelkenntnis steigt

Obwohl sich die Zeugen Jehovas erst im Herbst einem Schulungsprogramm unterziehen, haben sich vom 24. bis 28. Januar in Frankfurt-Schwanheim wieder an einer Predigerkonferenz teilgenommen. Die Versammelten stellten mit Genugtuung fest, daß das Interesse für biblische Erkenntnisse bei der Predigerkonferenz stark anwuchs. Anlaß dafür sei zweifellos die zunehmende Ratlosigkeit in Politik und Religion, erklärte der beauftragte Sprecher. Unter den Teilnehmern befanden sich auffallend viel Jugendliche, die sich für biblische Erkenntnisse und Missionarische, Bildkommunikation, Referate und Dialoge interessierten. K.

wechselten mit Steldrehbrühen einander ab und so war es kein Wunder, daß der SSG den 11:11 Gleichstand glückte. Jetzt begann das Spiel erst spannend und dramatisch zu werden. Beide Mannschaften stiegerten sich noch einmal ganz beträchtlich, wobei die Langener die Nase beim Schlußpfiff um einiegt vornahen. Mit 13:12 Toren wurden die Crumstädter geschlagen. Die Langener machten, bzw hinterließen einen guten Eindruck, wobei Alfred Röder an diesem Tage die Mehrzahl der Tore erzielen konnte. Die Tore der Langener waren: Rieder (7), Schreiber (2), Kauf (2), Lehr und Volker Müller. Manfred Müller ging diesesmal leer aus.

SSG-Handballer schlugen SV Crumstadt

SSG Langen I - SV Crumstadt I 13:12 (5:7) SSG Langen II - TV Münster I 11:20 (4:8)

wechselten mit Steldrehbrühen einander ab und so war es kein Wunder, daß der SSG den 11:11 Gleichstand glückte. Jetzt begann das Spiel erst spannend und dramatisch zu werden. Beide Mannschaften stiegerten sich noch einmal ganz beträchtlich, wobei die Langener die Nase beim Schlußpfiff um einiegt vornahen. Mit 13:12 Toren wurden die Crumstädter geschlagen. Die Langener machten, bzw hinterließen einen guten Eindruck, wobei Alfred Röder an diesem Tage die Mehrzahl der Tore erzielen konnte. Die Tore der Langener waren: Rieder (7), Schreiber (2), Kauf (2), Lehr und Volker Müller. Manfred Müller ging diesesmal leer aus.

wechselten mit Steldrehbrühen einander ab und so war es kein Wunder, daß der SSG den 11:11 Gleichstand glückte. Jetzt begann das Spiel erst spannend und dramatisch zu werden. Beide Mannschaften stiegerten sich noch einmal ganz beträchtlich, wobei die Langener die Nase beim Schlußpfiff um einiegt vornahen. Mit 13:12 Toren wurden die Crumstädter geschlagen. Die Langener machten, bzw hinterließen einen guten Eindruck, wobei Alfred Röder an diesem Tage die Mehrzahl der Tore erzielen konnte. Die Tore der Langener waren: Rieder (7), Schreiber (2), Kauf (2), Lehr und Volker Müller. Manfred Müller ging diesesmal leer aus.

wechselten mit Steldrehbrühen einander ab und so war es kein Wunder, daß der SSG den 11:11 Gleichstand glückte. Jetzt begann das Spiel erst spannend und dramatisch zu werden. Beide Mannschaften stiegerten sich noch einmal ganz beträchtlich, wobei die Langener die Nase beim Schlußpfiff um einiegt vornahen. Mit 13:12 Toren wurden die Crumstädter geschlagen. Die Langener machten, bzw hinterließen einen guten Eindruck, wobei Alfred Röder an diesem Tage die Mehrzahl der Tore erzielen konnte. Die Tore der Langener waren: Rieder (7), Schreiber (2), Kauf (2), Lehr und Volker Müller. Manfred Müller ging diesesmal leer aus.

wechselten mit Steldrehbrühen einander ab und so war es kein Wunder, daß der SSG den 11:11 Gleichstand glückte. Jetzt begann das Spiel erst spannend und dramatisch zu werden. Beide Mannschaften stiegerten sich noch einmal ganz beträchtlich, wobei die Langener die Nase beim Schlußpfiff um einiegt vornahen. Mit 13:12 Toren wurden die Crumstädter geschlagen. Die Langener machten, bzw hinterließen einen guten Eindruck, wobei Alfred Röder an diesem Tage die Mehrzahl der Tore erzielen konnte. Die Tore der Langener waren: Rieder (7), Schreiber (2), Kauf (2), Lehr und Volker Müller. Manfred Müller ging diesesmal leer aus.

wechselten mit Steldrehbrühen einander ab und so war es kein Wunder, daß der SSG den 11:11 Gleichstand glückte. Jetzt begann das Spiel erst spannend und dramatisch zu werden. Beide Mannschaften stiegerten sich noch einmal ganz beträchtlich, wobei die Langener die Nase beim Schlußpfiff um einiegt vornahen. Mit 13:12 Toren wurden die Crumstädter geschlagen. Die Langener machten, bzw hinterließen einen guten Eindruck, wobei Alfred Röder an diesem Tage die Mehrzahl der Tore erzielen konnte. Die Tore der Langener waren: Rieder (7), Schreiber (2), Kauf (2), Lehr und Volker Müller. Manfred Müller ging diesesmal leer aus.

wechselten mit Steldrehbrühen einander ab und so war es kein Wunder, daß der SSG den 11:11 Gleichstand glückte. Jetzt begann das Spiel erst spannend und dramatisch zu werden. Beide Mannschaften stiegerten sich noch einmal ganz beträchtlich, wobei die Langener die Nase beim Schlußpfiff um einiegt vornahen. Mit 13:12 Toren wurden die Crumstädter geschlagen. Die Langener machten, bzw hinterließen einen guten Eindruck, wobei Alfred Röder an diesem Tage die Mehrzahl der Tore erzielen konnte. Die Tore der Langener waren: Rieder (7), Schreiber (2), Kauf (2), Lehr und Volker Müller. Manfred Müller ging diesesmal leer aus.

wechselten mit Steldrehbrühen einander ab und so war es kein Wunder, daß der SSG den 11:11 Gleichstand glückte. Jetzt begann das Spiel erst spannend und dramatisch zu werden. Beide Mannschaften stiegerten sich noch einmal ganz beträchtlich, wobei die Langener die Nase beim Schlußpfiff um einiegt vornahen. Mit 13:12 Toren wurden die Crumstädter geschlagen. Die Langener machten, bzw hinterließen einen guten Eindruck, wobei Alfred Röder an diesem Tage die Mehrzahl der Tore erzielen konnte. Die Tore der Langener waren: Rieder (7), Schreiber (2), Kauf (2), Lehr und Volker Müller. Manfred Müller ging diesesmal leer aus.

wechselten mit Steldrehbrühen einander ab und so war es kein Wunder, daß der SSG den 11:11 Gleichstand glückte. Jetzt begann das Spiel erst spannend und dramatisch zu werden. Beide Mannschaften stiegerten sich noch einmal ganz beträchtlich, wobei die Langener die Nase beim Schlußpfiff um einiegt vornahen. Mit 13:12 Toren wurden die Crumstädter geschlagen. Die Langener machten, bzw hinterließen einen guten Eindruck, wobei Alfred Röder an diesem Tage die Mehrzahl der Tore erzielen konnte. Die Tore der Langener waren: Rieder (7), Schreiber (2), Kauf (2), Lehr und Volker Müller. Manfred Müller ging diesesmal leer aus.

wechselten mit Steldrehbrühen einander ab und so war es kein Wunder, daß der SSG den 11:11 Gleichstand glückte. Jetzt begann das Spiel erst spannend und dramatisch zu werden. Beide Mannschaften stiegerten sich noch einmal ganz beträchtlich, wobei die Langener die Nase beim Schlußpfiff um einiegt vornahen. Mit 13:12 Toren wurden die Crumstädter geschlagen. Die Langener machten, bzw hinterließen einen guten Eindruck, wobei Alfred Röder an diesem Tage die Mehrzahl der Tore erzielen konnte. Die Tore der Langener waren: Rieder (7), Schreiber (2), Kauf (2), Lehr und Volker Müller. Manfred Müller ging diesesmal leer aus.

wechselten mit Steldrehbrühen einander ab und so war es kein Wunder, daß der SSG den 11:11 Gleichstand glückte. Jetzt begann das Spiel erst spannend und dramatisch zu werden. Beide Mannschaften stiegerten sich noch einmal ganz beträchtlich, wobei die Langener die Nase beim Schlußpfiff um einiegt vornahen. Mit 13:12 Toren wurden die Crumstädter geschlagen. Die Langener machten, bzw hinterließen einen guten Eindruck, wobei Alfred Röder an diesem Tage die Mehrzahl der Tore erzielen konnte. Die Tore der Langener waren: Rieder (7), Schreiber (2), Kauf (2), Lehr und Volker Müller. Manfred Müller ging diesesmal leer aus.

wechselten mit Steldrehbrühen einander ab und so war es kein Wunder, daß der SSG den 11:11 Gleichstand glückte. Jetzt begann das Spiel erst spannend und dramatisch zu werden. Beide Mannschaften stiegerten sich noch einmal ganz beträchtlich, wobei die Langener die Nase beim Schlußpfiff um einiegt vornahen. Mit 13:12 Toren wurden die Crumstädter geschlagen. Die Langener machten, bzw hinterließen einen guten Eindruck, wobei Alfred Röder an diesem Tage die Mehrzahl der Tore erzielen konnte. Die Tore der Langener waren: Rieder (7), Schreiber (2), Kauf (2), Lehr und Volker Müller. Manfred Müller ging diesesmal leer aus.

wechselten mit Steldrehbrühen einander ab und so war es kein Wunder, daß der SSG den 11:11 Gleichstand glückte. Jetzt begann das Spiel erst spannend und dramatisch zu werden. Beide Mannschaften stiegerten sich noch einmal ganz beträchtlich, wobei die Langener die Nase beim Schlußpfiff um einiegt vornahen. Mit 13:12 Toren wurden die Crumstädter geschlagen. Die Langener machten, bzw hinterließen einen guten Eindruck, wobei Alfred Röder an diesem Tage die Mehrzahl der Tore erzielen konnte. Die Tore der Langener waren: Rieder (7), Schreiber (2), Kauf (2), Lehr und Volker Müller. Manfred Müller ging diesesmal leer aus.

wechselten mit Steldrehbrühen einander ab und so war es kein Wunder, daß der SSG den 11:11 Gleichstand glückte. Jetzt begann das Spiel erst spannend und dramatisch zu werden. Beide Mannschaften stiegerten sich noch einmal ganz beträchtlich, wobei die Langener die Nase beim Schlußpfiff um einiegt vornahen. Mit 13:12 Toren wurden die Crumstädter geschlagen. Die Langener machten, bzw hinterließen einen guten Eindruck, wobei Alfred Röder an diesem Tage die Mehrzahl der Tore erzielen konnte. Die Tore der Langener waren: Rieder (7), Schreiber (2), Kauf (2), Lehr und Volker Müller. Manfred Müller ging diesesmal leer aus.

wechselten mit Steldrehbrühen einander ab und so war es kein Wunder, daß der SSG den 11:11 Gleichstand glückte. Jetzt begann das Spiel erst spannend und dramatisch zu werden. Beide Mannschaften stiegerten sich noch einmal ganz beträchtlich, wobei die Langener die Nase beim Schlußpfiff um einiegt vornahen. Mit 13:12 Toren wurden die Crumstädter geschlagen. Die Langener machten, bzw hinterließen einen guten Eindruck, wobei Alfred Röder an diesem Tage die Mehrzahl der Tore erzielen konnte. Die Tore der Langener waren: Rieder (7), Schreiber (2), Kauf (2), Lehr und Volker Müller. Manfred Müller ging diesesmal leer aus.

wechselten mit Steldrehbrühen einander ab und so war es kein Wunder, daß der SSG den 11:11 Gleichstand glückte. Jetzt begann das Spiel erst spannend und dramatisch zu werden. Beide Mannschaften stiegerten sich noch einmal ganz beträchtlich, wobei die Langener die Nase beim Schlußpfiff um einiegt vornahen. Mit 13:12 Toren wurden die Crumstädter geschlagen. Die Langener machten, bzw hinterließen einen guten Eindruck, wobei Alfred Röder an diesem Tage die Mehrzahl der Tore erzielen konnte. Die Tore der Langener waren: Rieder (7), Schreiber (2), Kauf (2), Lehr und Volker Müller. Manfred Müller ging diesesmal leer aus.

wechselten mit Steldrehbrühen einander ab und so war es kein Wunder, daß der SSG den 11:11 Gleichstand glückte. Jetzt begann das Spiel erst spannend und dramatisch zu werden. Beide Mannschaften stiegerten sich noch einmal ganz beträchtlich, wobei die Langener die Nase beim Schlußpfiff um einiegt vornahen. Mit 13:12 Toren wurden die Crumstädter geschlagen. Die Langener machten, bzw hinterließen einen guten Eindruck, wobei Alfred Röder an diesem Tage die Mehrzahl der Tore erzielen konnte. Die Tore der Langener waren: Rieder (7), Schreiber (2), Kauf (2), Lehr und Volker Müller. Manfred Müller ging diesesmal leer aus.

wechselten mit Steldrehbrühen einander ab und so war es kein Wunder, daß der SSG den 11:11 Gleichstand glückte. Jetzt begann das Spiel erst spannend und dramatisch zu werden. Beide Mannschaften stiegerten sich noch einmal ganz beträchtlich, wobei die Langener die Nase beim Schlußpfiff um einiegt vornahen. Mit 13:12 Toren wurden die Crumstädter geschlagen. Die Langener machten, bzw hinterließen einen guten Eindruck, wobei Alfred Röder an diesem Tage die Mehrzahl der Tore erzielen konnte. Die Tore der Langener waren: Rieder (7), Schreiber (2), Kauf (2), Lehr und Volker Müller. Manfred Müller ging diesesmal leer aus.

wechselten mit Steldrehbrühen einander ab und so war es kein Wunder, daß der SSG den 11:11 Gleichstand glückte. Jetzt begann das Spiel erst spannend und dramatisch zu werden. Beide Mannschaften stiegerten sich noch einmal ganz beträchtlich, wobei die Langener die Nase beim Schlußpfiff um einiegt vornahen. Mit 13:12 Toren wurden die Crumstädter geschlagen. Die Langener machten, bzw hinterließen einen guten Eindruck, wobei Alfred Röder an diesem Tage die Mehrzahl der Tore erzielen konnte. Die Tore der Langener waren: Rieder (7), Schreiber (2), Kauf (2), Lehr und Volker Müller. Manfred Müller ging diesesmal leer aus.

wechselten mit Steldrehbrühen einander ab und so war es kein Wunder, daß der SSG den 11:11 Gleichstand glückte. Jetzt begann das Spiel erst spannend und dramatisch zu werden. Beide Mannschaften stiegerten sich noch einmal ganz beträchtlich, wobei die Langener die Nase beim Schlußpfiff um einiegt vornahen. Mit 13:12 Toren wurden die Crumstädter geschlagen. Die Langener machten, bzw hinterließen einen guten Eindruck, wobei Alfred Röder an diesem Tage die Mehrzahl der Tore erzielen konnte. Die Tore der Langener waren: Rieder (7), Schreiber (2), Kauf (2), Lehr und Volker Müller. Manfred Müller ging diesesmal leer aus.

wechselten mit Steldrehbrühen einander ab und so war es kein Wunder, daß der SSG den 11:11 Gleichstand glückte. Jetzt begann das Spiel erst spannend und dramatisch zu werden. Beide Mannschaften stiegerten sich noch einmal ganz beträchtlich, wobei die Langener die Nase beim Schlußpfiff um einiegt vornahen. Mit 13:12 Toren wurden die Crumstädter geschlagen. Die Langener machten, bzw hinterließen einen guten Eindruck, wobei Alfred Röder an diesem Tage die Mehrzahl der Tore erzielen konnte. Die Tore der Langener waren: Rieder (7), Schreiber (2), Kauf (2), Lehr und Volker Müller. Manfred Müller ging diesesmal leer aus.

wechselten mit Steldrehbrühen einander ab und so war es kein Wunder, daß der SSG den 11:11 Gleichstand glückte. Jetzt begann das Spiel erst spannend und dramatisch zu werden. Beide Mannschaften stiegerten sich noch einmal ganz beträchtlich, wobei die Langener die Nase beim Schlußpfiff um einiegt vornahen. Mit 13:12 Toren wurden die Crumstädter geschlagen. Die Langener machten, bzw hinterließen einen guten Eindruck, wobei Alfred Röder an diesem Tage die Mehrzahl der Tore erzielen konnte. Die Tore der Langener waren: Rieder (7), Schreiber (2), Kauf (2), Lehr und Volker Müller. Manfred Müller ging diesesmal leer aus.

wechselten mit Steldrehbrühen einander ab und so war es kein Wunder, daß der SSG den 11:11 Gleichstand glückte. Jetzt begann das Spiel erst spannend und dramatisch zu werden. Beide Mannschaften stiegerten sich noch einmal ganz beträchtlich, wobei die Langener die Nase beim Schlußpfiff um einiegt vornahen. Mit 13:12 Toren wurden die Crumstädter geschlagen. Die Langener machten, bzw hinterließen einen guten Eindruck, wobei Alfred Röder an diesem Tage die Mehrzahl der Tore erzielen konnte. Die Tore der Langener waren: Rieder (7), Schreiber (2), Kauf (2), Lehr und Volker Müller. Manfred Müller ging diesesmal leer aus.

wechselten mit Steldrehbrühen einander ab und so war es kein Wunder, daß der SSG den 11:11 Gleichstand glückte. Jetzt begann das Spiel erst spannend und dramatisch zu werden. Beide Mannschaften stiegerten sich noch einmal ganz beträchtlich, wobei die Langener die Nase beim Schlußpfiff um einiegt vornahen. Mit 13:12 Toren wurden die Crumstädter geschlagen. Die Langener machten, bzw hinterließen einen guten Eindruck, wobei Alfred Röder an diesem Tage die Mehrzahl der Tore erzielen konnte. Die Tore der Langener waren: Rieder (7), Schreiber (2), Kauf (2), Lehr und Volker Müller. Manfred Müller ging diesesmal leer aus.

wechselten mit Steldrehbrühen einander ab und so war es kein Wunder, daß der SSG den 11:11 Gleichstand glückte. Jetzt begann das Spiel erst spannend und dramatisch zu werden. Beide Mannschaften stiegerten sich noch einmal ganz beträchtlich, wobei die Langener die Nase beim Schlußpfiff um einiegt vornahen. Mit 13:12 Toren wurden die Crumstädter geschlagen. Die Langener machten, bzw hinterließen einen guten Eindruck, wobei Alfred Röder an diesem Tage die Mehrzahl der Tore erzielen konnte. Die Tore der Langener waren: Rieder (7), Schreiber (2), Kauf (2), Lehr und Volker Müller. Manfred Müller ging diesesmal leer aus.

wechselten mit Steldrehbrühen einander ab und so war es kein Wunder, daß der SSG den 11:11 Gleichstand glückte. Jetzt begann das Spiel erst spannend und dramatisch zu werden. Beide Mannschaften stiegerten sich noch einmal ganz beträchtlich, wobei die Langener die Nase beim Schlußpfiff um einiegt vornahen. Mit 13:12 Toren wurden die Crumstädter geschlagen. Die Langener machten, bzw hinterließen einen guten Eindruck, wobei Alfred Röder an diesem Tage die Mehrzahl der Tore erzielen konnte. Die Tore der Langener waren: Rieder (7), Schreiber (2), Kauf (2), Lehr und Volker Müller. Manfred Müller ging diesesmal leer aus.

wechselten mit Steldrehbrühen einander ab und so war es kein Wunder, daß der SSG den 11:11 Gleichstand glückte. Jetzt begann das Spiel erst spannend und dramatisch zu werden. Beide Mannschaften stiegerten sich noch einmal ganz beträchtlich, wobei die Langener die Nase beim Schlußpfiff um einiegt vornahen. Mit 13:12 Toren wurden die Crumstädter geschlagen. Die Langener machten, bzw hinterließen einen guten Eindruck, wobei Alfred Röder an diesem Tage die Mehrzahl der Tore erzielen konnte. Die Tore der Langener waren: Rieder (7), Schreiber (2), Kauf (2), Lehr und Volker Müller. Manfred Müller ging diesesmal leer aus.

wechselten mit Steldrehbrühen einander ab und so war es kein Wunder, daß der SSG den 11:11 Gleichstand glückte. Jetzt begann das Spiel erst spannend und dramatisch zu werden. Beide Mannschaften stiegerten sich noch einmal ganz beträchtlich, wobei die Langener die Nase beim Schlußpfiff um einiegt vornahen. Mit 13:12 Toren wurden die Crumstädter geschlagen. Die Langener machten, bzw hinterließen einen guten Eindruck, wobei Alfred Röder an diesem Tage die Mehrzahl der Tore erzielen konnte. Die Tore der Langener waren: Rieder (7), Schreiber (2), Kauf (2), Lehr und Volker Müller. Manfred Müller ging diesesmal leer aus.

wechselten mit Steldrehbrühen einander ab und so war es kein Wunder, daß der SSG den 11:11 Gleichstand glückte. Jetzt begann das Spiel erst spannend und dramatisch zu werden. Beide Mannschaften stiegerten sich noch einmal ganz beträchtlich, wobei die Langener die Nase beim Schlußpfiff um einiegt vornahen. Mit 13:12 Toren wurden die Crumstädter geschlagen. Die Langener machten, bzw hinterließen einen guten Eindruck, wobei Alfred Röder an diesem Tage die Mehrzahl der Tore erzielen konnte. Die Tore der Langener waren: Rieder (7), Schreiber (2), Kauf (2), Lehr und Volker Müller. Manfred Müller ging diesesmal leer aus.

wechselten mit Steldrehbrühen einander ab und so war es kein Wunder, daß der SSG den 11:11 Gleichstand glückte. Jetzt begann das Spiel erst spannend und dramatisch zu werden. Beide Mannschaften stiegerten sich noch einmal ganz beträchtlich, wobei die Langener die Nase beim Schlußpfiff um einiegt vornahen. Mit 13:12 Toren wurden die Crumstädter geschlagen. Die Langener machten, bzw hinterließen einen guten Eindruck, wobei Alfred Röder an diesem Tage die Mehrzahl der Tore erzielen konnte. Die Tore der Langener waren: Rieder (7), Schreiber (2), Kauf (2), Lehr und Volker Müller. Manfred Müller ging diesesmal leer aus.

wechselten mit Steldrehbrühen einander ab und so war es kein Wunder, daß der SSG den 11:11 Gleichstand glückte. Jetzt begann das Spiel erst spannend und dramatisch zu werden. Beide Mannschaften stiegerten sich noch einmal ganz beträchtlich, wobei die Langener die Nase beim Schlußpfiff um einiegt vornahen. Mit 13:12 Toren wurden die Crumstädter geschlagen. Die Langener machten, bzw hinterließen einen guten Eindruck, wobei Alfred Röder an diesem Tage die Mehrzahl der Tore erzielen konnte. Die Tore der Langener waren: Rieder (7), Schreiber (2), Kauf (2), Lehr und Volker Müller. Manfred Müller ging diesesmal leer aus.

wechselten mit Steldrehbrühen einander ab und so war es kein Wunder, daß der SSG den 11:11 Gleichstand glückte. Jetzt begann das Spiel erst spannend und dramatisch zu werden. Beide Mannschaften stiegerten sich noch einmal ganz beträchtlich, wobei die Langener die Nase beim Schlußpfiff um einiegt vornahen. Mit 13:12 Toren wurden die Crumstädter geschlagen. Die Langener machten, bzw hinterließen einen guten Eindruck, wobei Alfred Röder an diesem Tage die Mehrzahl der Tore erzielen konnte. Die Tore der Langener waren: Rieder (7), Schreiber (2), Kauf (2), Lehr und Volker Müller. Manfred Müller ging diesesmal leer aus.

wechselten mit Steldrehbrühen einander ab und so war es kein Wunder, daß der SSG den 11:11 Gleichstand glückte. Jetzt begann das Spiel erst spannend und dramatisch zu werden. Beide Mannschaften stiegerten sich noch einmal ganz beträchtlich, wobei die Langener die Nase beim Schlußpfiff um einiegt vornahen. Mit 13:12 Toren wurden die Crumstädter geschlagen. Die Langener machten, bzw hinterließen einen guten Eindruck, wobei Alfred Röder an diesem Tage die Mehrzahl der Tore erzielen konnte. Die Tore der Langener waren: Rieder (7), Schreiber (2), Kauf (2), Lehr und Volker Müller. Manfred Müller ging diesesmal leer aus.

wechselten mit Steldrehbrühen einander ab und so war es kein Wunder, daß der SSG den 11:11 Gleichstand glückte. Jetzt begann das Spiel erst spannend und dramatisch zu werden. Beide Mannschaften stiegerten sich noch einmal ganz beträchtlich, wobei die Langener die Nase beim Schlußpfiff um einiegt vornahen. Mit 13:12 Toren wurden die Crumstädter geschlagen. Die Langener machten, bzw hinterließen einen guten Eindruck, wobei Alfred Röder an diesem Tage die Mehrzahl der Tore erzielen konnte. Die Tore der Langener waren: Rieder (7), Schreiber (2), Kauf (2), Lehr und Volker Müller. Manfred Müller ging diesesmal leer aus.

wechselten mit Steldrehbrühen einander ab und so war es kein Wunder, daß der SSG den 11:11 Gleichstand glückte. Jetzt begann das Spiel erst spannend und dramatisch zu werden. Beide Mannschaften stiegerten sich noch einmal ganz beträchtlich, wobei die Langener die Nase beim Schlußpfiff um einiegt vornahen. Mit 13:12 Toren wurden die Crumstädter geschlagen. Die Langener machten, bzw hinterließen einen guten Eindruck, wobei Alfred Röder an diesem Tage die Mehrzahl der Tore erzielen konnte. Die Tore der Langener waren: Rieder (7), Schreiber (2), Kauf (2), Lehr und Volker Müller. Manfred Müller ging diesesmal leer aus.

wechselten mit Steldrehbrühen einander ab und so war es kein Wunder, daß der SSG den 11:11 Gleichstand glückte. Jetzt begann das Spiel erst spannend und dramatisch zu werden. Beide Mannschaften stiegerten sich noch einmal ganz beträchtlich, wobei die Langener die Nase beim Schlußpfiff um einiegt vornahen. Mit 13:12 Toren wurden die Crumstädter geschlagen. Die Langener machten, bzw hinterließen einen guten Eindruck, wobei Alfred Röder an diesem Tage die Mehrzahl der Tore erzielen konnte. Die Tore der Langener waren: Rieder (7), Schreiber (2), Kauf (2), Lehr und Volker Müller. Manfred Müller ging diesesmal leer aus.

wechselten mit Steldrehbrühen einander ab und so war es kein Wunder, daß der SSG den 11:11 Gleichstand

Für unsere Schreiner-Betriebe stellen wir ein:

**Möbelschreiner
Bauschreiner**
für Werk und Montage
**Glaser
Spritzlackierer**

Fachkräfte, die in einem modernen Betrieb bei leistungsgerechter Bezahlung mitarbeiten möchten, bitten wir um Vorgespräch oder Anruf:

PHILIPP HOLZMANN AG
Zweigleitung Frankfurt/M.,
Schreiner-Betriebe
6078 Neu-Isenburg, Gehesplitz, Tel. 445 14 u. 445 18

Wir sind ein bedeutendes internationales Unternehmen der Büromaschinenindustrie u. seit über 60 Jahren in Deutschland. Für unseren Technischen Informationsdienst suchen wir einen **techn. Übersetzer für Englisch**

Das Aufgabengebiet umfaßt die Erarbeitung von schriftlichen Anweisungen für unser technisches Personal aufgrund von englischsprachigen Vorlagen bzw. Entwürfen. Die Beherrschung der technischen Terminologie in der deutschen und englischen Sprache sowie eine flüssige Ausdrucksweise sind Voraussetzung.

Wir bieten angenehme Arbeitsbedingungen und ein den Anforderungen entsprechendes Gehalt. Bitte, rufen Sie uns wegen Vereinbarung eines persönlichen Vorstellungstermines kurzfristig an.



ADDRESSOGRAPH-MULTIGRAPH GMBH
6079 Spremlingen bei Frankfurt (Main)
Robert-Bosch-Straße 5, Telefon 06103/81051

In unserem Spezial-Druckmaschinenbau sind ab sofort folgende Arbeitsplätze durch

**2 Universalfräser
1 Elektromechaniker
1 Blechschlosser und
1 Hobler**

zu besetzen.
Wir bieten Ihnen eine überdurchschnittlich bezahlte Dauerstellung, ein angenehmes Betriebsklima, Urlaubs- und Weihnachtsgeld.
Bitte rufen Sie uns an, oder kommen Sie gleich bei uns vorbei.

Karl Gronemeyer KG
607 Langen, Telefon 06103/7807
Mörfelder Landstraße 35

Tankwart

zum baldigen Eintritt gesucht.
Auch Umschulung möglich!
ARAL-Tankstelle W. Köppler
Spremlingen, Frankfurter Straße 83

2 Maurer

Helfer und Hilfsarbeiter
ab sofort gesucht.

WILLI HUNKEL
Straßen- und Tiefbau
8070 Langen - Riedstraße 30
Telefon 2 11 45

Kaufm. Angestellter

(möglichst aus der Baubranche, nicht Bedingung) perfekt in allen Lohnbuchführungsarbeiten sofort gesucht.

Gerhard Peters
Garten- und Landschaftsbau
807 Langen, Telefon 71425
Steubenstraße 46

FAHRER

für Klipperfahrzeug
Führerschein Klasse II

BAGGERFAHRER

für Selbstbagger
bei gutem Stundenlohn gesucht.

Konrad Chantré
BAGGERBETRIEB
8078 Neu-Isenburg, Dornhofstr. 24
Telefon 22674



Wir stellen ein
2 anständige, ehrliche

Mitarbeiter

als Verkäufer und Lagerist
Ein interessantes Aufgabengebiet erwartet Sie. Bitte unterhalten Sie sich mit uns.

Wilhelm Wolf
Kraftfahrzeug-Teile und -Zubehör-
Großhandel
Werkstatt und Rallye-Bedarf
807 Langen/Hessen, Flachsbadstr. 40-42
Telefon 0 81 03 / 74 26

Wir suchen:

Kalkulator

mit englischen Sprachkenntnissen für die Kalkulation unserer
Übersee-Importe,

Sachbearbeiter (in)

für die Rechnungsprüfung,

Auftragssachbearbeiterin

mit Kenntnissen im Maschinenschreiben,

Fakturistin

zur Bedienung eines Remington-Fakturieraufzuges. Damen
mit Kenntnissen im Maschinenschreiben werden angeeignet,

weibliche Bürokräft

für einfache Arbeiten in unserer Abteilung Technischer
Kundendienst,

Elektro-Mechaniker

für die Reparatur und Funktionsprüfung unserer Kopierauto-
maten in unserer Werkstatt,

weibl. Halbtagskräft

zum Prüfen unserer Kunden-Adressplatten, Anlernung mögl.,

Packer

für unseren Warenversand,

Reinemachefrau

für die Zeit von 17.00 bis 21.00 Uhr von Montag bis Freitag.

Sie finden bei uns angenehme Arbeitsbedingungen in hellen,
modern eingerichteten Räumen, gute Verdienstmöglichkeiten,
betriebliche Altersversorgung, eine Betriebskantine und das
Wichtigste - ein sehr gutes Betriebsklima.



ADDRESSOGRAPH-MULTIGRAPH GMBH
6079 Spremlingen bei Frankfurt (Main)
Robert-Bosch-Straße 5 - Telefon: 06103 / 81051

Versandkellerei Dreieichenhain

sucht für Ihren gut eingeführten
Getränke-Heimdienst im Raum
Ffm. wendige, einsatzfreudige
Herren als

VERKAUFSFAHRER

mit Befähigung zum Tourenleiter
(VW-Transporter).
Fahrpraxis, sicheres, freundliches
Auftreten sind Voraussetzung.
Nach Einarbeitung beifügt sich die
umsatzorientierte Vergütung auf
ca. DM 1500,-

Versandkellerei, 6072 Dreieichenhain

Solmsche Wetherstraße 22, Telefon 06103/8347

REHAU PLASTIKS GMBH

Wir suchen einen jüngeren

VERKAUFS- SACHBEARBEITER

mit abgeschlossener kaufm. Lehre und techn. Ein-
fühlungsvermögen, der die Chance zum Vor-
wärtkommen nutzen will.

Wir bieten eine verantwortungsvolle, weitgehend selbstän-
dige Tätigkeit bei gutem Gehalt, zusätzlich ein
13. Monatsgehalt, Urlaubsgeld, Essenszuschuß.

Fahrtmöglichkeit mit firmeneigenem Bus ab Lan-
gen, Buchschlag, Spremlingen ist gegeben.

Handschriftliche Bewerbung mit den üblichen
Unterlagen erbeten an:

REHAU plastiks gmbh

Verkaufsbüro - Frankfurt (Main)
6072 Dreieichenhain, Industriestraße 3, Telefon 8325/6

Wir suchen zum frühestmöglichen Ein-
tritt einen tüchtigen

Hilfsarbeiter

für allgemeine Werkstattarbeiten

Montagearbeiterin

für unsere Werkstatt und einige
zuverlässige

Reinemachefrauen

Wir bieten, neben guter Bezahlung, die
40-Std.-Woche, einen angenehmen Ar-
beitsplatz in unserem Neubau sowie
Kantinenverpflegung.

Vorzustellen bei

Ing. Günther Ziegler

Industrie-Elektronik u. Automatik
6070 Langen, Amperstraße 3-5
Telefon 06103/7812

Klavierstimmer

kommt sofort.
Telefon Ffm. 49 32 27

Für einen unserer Angestellten
suchen wir eine

3-4-Zimmer-Wohnung

Kaution kann gestellt werden.

KLAUS W. REISES + CO

Spezialfabrik f. Schreibprojektoren
Langen, Langstraße 3-5,
Telefon 2 27 92/3

Einige ältere Herren

für Bewachungszwecke gesucht.

Gute Entlohnung.

Off.-Nr. 207 an die Langener Zeitung

Neu! Erst probieren, dann kaufen

Weine aller Art. Sonderangebot:
1 Ltr. Weißwein Helmersheimer Rat,
Riesling, DM 2,40.

Melsenbach u. Dreher
Langen, Wilhelm-Leuschner-Platz
(an der Kirche)

Wir suchen für unsere Buchhaltung eine erfahrene

Kontokorrent-Buchhalterin

für unsere Abteilung Planung

eine Kontoristin

für vielseitige und interessante Arbeiten,

für unser Fertigwaren-Lager

einige Lagerarbeiter

für leichte und saubere Tätigkeit,

Neben überdurchschnittlichen Bezügen, Urlaubs- und Weihnachtsgeld bieten wir Ihnen einen modernen Arbeitsplatz, gute Sozialleistungen, Mittagstisch und Fahrgelderstattung.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an unsere Personal-Abteilung oder besuchen Sie uns.

DEUTSCHE AMP GMBH

FÜR LÜTFREIE ANSCHLUSS-TECHNIK
6070 LANGEN, AMPERSTRASSE 7-11, TELEFON LANGEN 78 31

Wir suchen für Empfang und Telefon eine

EMPFANGSDAME

Wir denken an eine gewandte junge Dame mit guter Allgemeinbildung. Eng-
lische Sprachkenntnisse erwünscht.

Wir bieten Ihnen bei guter Atmosphäre angenehmen Arbeitsplatz und über-
durchschnittliche Bezüge, Urlaubs- und Weihnachtsgeld extra.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an unsere Personal-Abteilung oder besuchen
Sie uns.

DEUTSCHE AMP GMBH

FÜR LÜTFREIE ANSCHLUSS-TECHNIK
6070 LANGEN, AMPERSTRASSE 7-11, TELEFON LANGEN 78 31

Wollen Sie sich eine Lebensstellung schaffen, mit guten Aufstiegsmöglichkeiten?

Die ASTRA-SCHUHMASCHINENFABRIK in Neu-Isenburg hat sie!

Wenn Sie mit einem jungen dynamischen und weltweiten Unternehmen in
neuen interessanten Aufgaben im Maschinenbau mitwirken möchten, sollten Sie
sich mit uns unterhalten.

Es sind noch nachfolgende Positionen zu besetzen:

Werkzeugmacher

für Vorrichtungs-ausgabe

Maschinenschlosser

für Montage (Akkord)

Kontrollreue

Hilfsarbeiter

Junge Schlosser, die nach beendeter Lehrzeit sich vervollkommen wollen,
finden bei uns beste technische Möglichkeiten.
Wenn Ihnen unser Angebot zusagt und Sie Freude an einem vernünftigen
Arbeitsplatz haben, dann bewerben Sie sich bei uns. Sie können persönlich
vorsprechen, sich aber auch schriftlich an uns wenden.

E. G. HENKEL Maschinenfabrik

6078 Neu-Isenburg, Dornhofstraße 40, Ruf: (0 61 02) 83 42 oder 87 78

Maschinenschlosser

für Spezialarbeiten

Spitzendreher

für Versuch und Ausgabe

Werkzeugschleifer



**IN SPREMLINGEN, AN DER B 46 - RICHTUNG OFFENBACH -
STEHT AB APRIL 1969 UNSER MODERNES SELBSTBEDIENTUNGS-
WARENHAUS - 7000 qm VERKAUFSFLÄCHE, 800 PARKPLÄTZE -**

Abteilungserste

Knaben- und Mädchenkonfektion
Parfümerieartikel, Schreibwaren, Schallplatten, Bücher
Lederwaren und Schuhe
Helmwerkzeugartikel und Autozubehör
Damen- und -nachtswäsche, Miederwaren
und Badewäsche

Wir suchen:

Verkäufer (innen)

Herrenoberbekleidung
Damenoberbekleidung
Helmwerkzeugartikel und Autozubehör
Sport- und Spielwaren
Schuhe
Schreibwaren
Parfümerieartikel
Gartenartikel
Elektroartikel
Auch Bewerbungen von anderen Hilfskräften und Verkaufspersonal sind willkommen.

Wir bieten:

5-Tage-Woche, modernste Arbeitsplätze, beste Bezahlung, Teilzeitbeschäftigung möglich!

Bewerbungsunterlagen an Herrn Treu, Personalleiter, KAUF PARK Handelsgesellschaft mbH, 6 Frankfurt (Main),
Postfach 5041 - Telefon 41 71 51

Persönliche Vorstellungen bei unseren Personalleitern im Hotel Isenburger Hof, in Neu-Isenburg, Frankfurter Str. 40,
am Sonntag, dem 8. 2. 1969, in der Zeit von 15.00 bis 20.00 Uhr, und am Montag, dem 10. 2. 1969, in der Zeit von 13.00 bis 19.00 Uhr.

Kassenaufsicht

Hauptkassierer (in)

(Teilzeitbeschäftigung möglich)
Auch ungelernete Kräfte)

Auszeichner (innen)

(Teilzeitbeschäftigung möglich)

Plakatmaler

Ladenaufsicht

EUROPA MOBEL Groß-Aktion

Nit raus Neu rein!

Jetzt ist die Gelegen-
heit günstiger denn je!

Nach gar nie konnten wir Ihnen ein derart
aktuelles Schlafzimmer-Großangebot bieten
wie gerade jetzt. Dieses Exklusiv-Modell
beispielsweise bietet 30 verschiedene
Schränke, 37 verschiedene Kommoden und
viele Spiegelvarianten. Grundheiliche Quar-
tals-Arbeit. Echte goldgrünerfarbene Ser-
Edelesche. Mit 260 cm Hochschrank und 12
Kommodenschubkästen, komplett wie oben
abgebildet, nur DM 1482,- frei Haus!

EUROPA MOBEL

**Europa
Möbelhaus
Neu-Isenburg**

40 Schaufenster - Ludwigstraße 39-41-44 - Gessmann - Küchenspezialgeschäft - Tel. 22580

2 Jahre Garantie + Preisgarantie - Möbelpassage bis 22.00 Uhr geöffnet - Parkplätze

D. Stempel AG, Werk Offenbach
6050 Offenbach, Ballstr. 72-74, Tel. 883575

Die besondere Chance für Sie:
Ein Arbeitsplatz in Offenbach mit vielen Vorteilen!

Wir erweitern die Fertigung in unserer Lino-
typ-Matrizenfabrik und suchen sofort oder
später

männliche und weibliche

Arbeitskräfte

Nach einer kurzen Einarbeitungszeit sollen in
sauberen und klimatisierten Arbeitsräumen
leichte Maschinenarbeiten ausgeführt werden.
Wir können gelernte und ungelernte Kräfte
beschäftigen.

Schon während der Einarbeitungszeit ver-
dienen Sie gut. Später zahlen wir Leistungs-
und Prämienlöhne. Zahlreiche soziale Leis-
tungen (z. B. eigene Werkküche, Unterstützungs-
kasse) sind Teil der guten Arbeitsbedingungen.
Bitte schreiben Sie uns kurz, rufen Sie uns an
oder kommen Sie persönlich in unser Werk.
Wir besprechen gerne die näheren Einzel-
heiten mit Ihnen oder antworten sofort.

Zum Arbeitsplatz und wieder nach Hause
bringt Sie ein werkseigener VW-Bus!

Stempel AG

REHAU

Wir suchen per sofort oder spätestens 1. April 1969

Phono-/Stenotypistinnen

Wir bieten außer sehr guten Verdienstmöglichkeiten
ein 13. Monatsgehalt, zusätzliches Urlaubsgeld, Essen-
geldzuschuss sowie die weiteren Vorteile eines Groß-
unternehmens. Fahrmöglichkeit mit firmeneigenem
Bus (Langen — Buchschlag — Spremlingen) ist ge-
geben.

REHAU plastiks gmbh

Verkaufsbüro Frankfurt
6073 Dreieichenhain, Industriestraße 3, Tel. 8325-6

Wir suchen zum schnellstmöglichen Ein-
tritt

1 Schriftsetzer

1 Buchdrucker

für OHT und OIZ

KASTO-DRUCK

607 Langen, Peter-Müller-Str. 11
Telefon 06103/23105

Tüchtigen

HERRENFRISEUR

perfekt in Messerformschnitt und Föhn-
weilte bei guter Bezahlung in Dauer-
stellung gesucht.

Salon Georg Schlapp

Spremlingen - Hauptstraße 53

Tüchtige Friseurin

somit oder später gesucht.

Damensalon GROSSE

6070 Langen, Lutherplatz 6

Telefon 2 12 34

Prakt. Arzt sucht MTA od. laborerfahr.

Arzthelferin

für 2 Vormittage. Gute Bezahlung.

Telefon Langen 2 26 16.

Kfm. Angestellte

mit Steno- u. Schreibmaschinen-
kenntnissen für Mittagsgeschäft.

Offerten unter Nr. 216 an die LZ erb.

1 Verbilligte 1 Transporte und Umwäge

Jederzeit - Tel. 21323

Wegen Betriebsvergrößerung suchen wir für sofort oder später:

Dreher, Fräser, Flächenschleifer

Wir bieten:

Ausbildung/Dauerstellung, Höchstlöhne nach dem
Leistungsprinzip, Zuschuß zum Mittagessen, ange-
nehmen Arbeitsplatz.

Lehrlinge für die Berufe

Dreher

Fräser

Maschinen-Schlosser

Industriekaufmann

Bitte rufen Sie uns an (Tel. 06102/22293) od. schreiben Sie uns:

Madison Industries GmbH

6078 Neu-Isenburg, Siemensstraße 10

Wer kann einen

Rechenvollautomaten

(System Triumph) bedienen?

Bewerber wenden sich bitte an

FLANSCHEN-STELLING

6078 Neu-Isenburg
Hans-Böckler-Straße 4, Telefon 06102/22001

Wir schulen um zum

Außendienstmitarbeiter

bei vollen Bezügen DM 1100,-, auch wäh-
rend der Einarbeitung.

Zuschriften erbeten unter Off.-Nr. 221 an die Lg. Ztg.

TRADITION + FORTSCHRITT BEI WIENAND

bilden die solide Grundlage für das lang andauernde Arbeitsverhältnis, das wir
mit Ihnen anstreben. Sie finden bei uns:

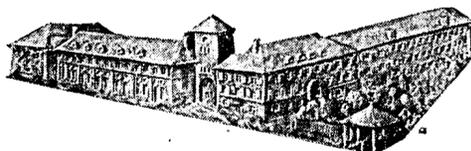
Vorgesetzte mit menschlichem Verständnis für ihre Mitarbeiter,
gut ausgebildet, reich an Erfahrung, überzeugend durch eigene
Leistung, aber auch hilfsbereit und mit Verständnis für menschliche
Probleme.

Arbeit, die befriedigt, und einen sicheren Arbeitsplatz.
Auf die Frage: Was ist Du bei Deiner Firma? Was bist Du bei
Deiner Firma? gibt es eine klare Antwort: Dentalwerkerin, wichtig
und wertvoll, weil Mitarbeiterin an einem lebenswichtigen Erzeug-
nis für die Volksgesundheit, dem künstlichen Zahn.

Bezahlung, die leistungsgerecht und weit überdurchschnittlich ist,
von Beginn an hoher Verdienst, der sich während der Ausbildung
und Einarbeitung laufend steigert, mit bezahlter Frühstückspause,
Urlaubsgeld, Weihnachtsgroßzahlung und vorbildlichen Sozial-
leistungen, wie kostenloses Mittagessen, Pensionskasse usw.

Achtung und Ansehen durch Ihre Tätigkeit bei uns.
WIENAND ist ein angesehenes Unternehmen mit Erzeugnissen
von Weltruf, eine Firma mit Tradition und fortschrittlicher Be-
triebsführung, was sich in vielem zeigt, besonders aber in der Frage
der Zusammenarbeit, dem Verhalten untereinander, also dem, was
wir Betriebsklima nennen.

Zahnfabrik Wienand Söhne & Co. G.m.b.H. Spremlingen, Eisenbahnstraße 180



Möchten Sie als Dentalwerkerin zu uns kommen?

Wir würden uns sehr freuen!

Wir arbeiten montags bis donnerstags von 7.30 bis 16.30 Uhr und freitags nur
bis 15.00 Uhr. In dieser Zeit stehen wir Ihnen gern zu einem Informations-
gespräch zur Verfügung. Auf Wunsch aber auch außerhalb dieser Arbeitszeit.
In diesem Falle rufen Sie uns bitte an unter der Telefon-Nr. 87341.

Mixrätsel

GNA + IRE + TEE = Familie der Säuger
CHI + NU + DMEN = Schleichkatze
BORN + GER + IEE = Hunderrasse
LOCH + RUF + SPA = arktisches Raubtier
DER + EGL + LECH = Zugvogel
ELLE + KARL + ODE = Blumenblätter, Schmuck
AHN + CHER + SIL = Fisch Salm
ESAU + RIND + RIO = urweltl. Kriechtier.

Nebenstehende Wortpaare sind so zu schüt-
teln und zu vermengen, daß neue Wörter der
angeführten Bedeutungen entstehen. Ihre An-
fangsbuchstaben nennen - in gegebener
Reihenfolge - ein afrikanisches Großwild.

Waagerecht:

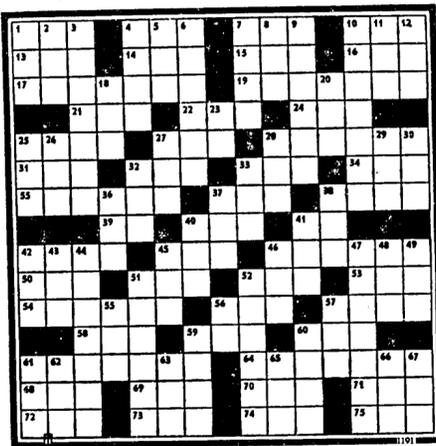
1. Gutschein, 4. nord.
Julfuer, 7. Stadt in
Marokko, 10. Teil des
Auges, 13. männl.
Vorname, 14. Kanton
der Schweiz, 15. Teil
des Baumes, 16.
Schwiz, 17. Flächen-
maß, 17. Mischung,
19. männl. Vorname,
21. Abschiedsgruß,
22. Abk. für Reserve,
24. Windschattenseit-
e, 25. beinlose Lar-
ve, 27. Abk. für selig,
28. Fluß zur Elbe, 31.
engl. Bierort, 32.
Zahlwort, 33. franz.
Schriftsteller, 34. ka-
nadische Luftfahrt-
gesellschaft, 35. an-
tike Stadt in Mes-
opotamien, 37. deut-
sche Vorsilbe, 38. Ge-
bück, 39. Abk. für
6078, 40. nordische
Götin, 41. pers. Für-
wort, 42. Festungs-
werk, 45. Meeres-
bucht, 46. US-amerik.
Bankhaus, 50. Le-
bensbund, 51. Kfz-
Kennz. Norden, 52.
griech. Gott, 53. bibl.
Männergestalt, 54.
Frucht einbringen, 56.
Meeresgüetler, 57.
Kenz. Aurlch, 29. Gegner
Luthers, 30. äthiop.
Titel, 32. Gefährtn
Adams, 33. jap. Münze,
36. Bestand, 37. Kfz-
Kennz. Vaihingen, 38.
Er-
füllungsaufenthalt, 40.
selt, 41. russ. Strom,
fänger von Altersgeid,
43. Gutschein, 46. Zel-
chen, 47. hoch und heilig
versprechen, 48. Un-
versum, 49. Verneinungs-
wort, 51. Blumen,
Gewürz, 52. Gestaltl.,
53. Zeilabschnitt, 56.
Kfz-Kennz. Wines/Luhr,
57. Insel im Roten
Meer, 59. elektr. Strom-
quelle/Kurz, 60. Bra-
silianischer Fußballstar,
61. Verkehrsmit-
tel/Kurz, 62. griech. Göt-
tin der Verblendung,
63. nord. Männername,
65. postisch für Reue,
66. Kfz-Kennz. Emden,
67. einzig und allein.

Zum Zeitvertreib

Kombinationsrätsel

Die Selbstlaute a e e e e e e i l sind den
folgenden Mitlauten d r n g b l d t k r n k
so betzuordnen, daß sich eine Kombi-
de Mollere ergibt.

Großes Kreuzworträtsel



Lustiges Silbenrätsel

Aus den Silben: band - bar - ber - bild
ge - del - der - ein - fe - fel - filz - frei-
ge - im - jam - je - mer - mie - nach
sch - ras - ren - rer - schwin-
sel - sen - sil - te - ter - ter - tof
un - ver - wan - sind 10 Wörter nachstehen-
der doppelsinniger Bedeutungen zu bilden:

1. ohne jede Lüge, 2. aus dem Ausland ein-
geführter Selbstlaut, 3. Weinertens eines
Schreibgeräts, 4. Fußbelandung für einen
Geruch, 5. aus kostbarem Metall hergestell-
tes Turmgerät, 6. laut klagendes Kunstwerk,
7. Pächter einer deutschen Spielkarte, 8. zu
einer Organisation zusammengeschlossenes
Bedrängnis, 9. mit einer geramischen Wur-
fwaaffe ausgerüsteter Tausendfüßler, 10. klein-
ste Anzahl von Ausflüglern.

Die Anfangsbuchstaben - von oben nach
unten gelesen - ergeben „den Nachwuchs
eines Wasserfahrzeuges“ (sch = 1 Buchstabe).

Hier darf gestohlen werden

Jedem der nachstehenden Wörter ist ein
Buchstabe zu entnehmen, damit die „bestöhle-
nen“ Begriffe, der Reihe nach gelesen, einen
Spruch ergeben. - Eta - bis - Tal - Elche
Teer - Azur - jeden - Hals - Eta - Wal
As - Zug - San - Genf.

Auflösungen aus der

Kreuzworträtsel: Waagrecht: 1. Baer, 4.
Asta, 7. Salat, 8. Russ, 10. rauh, 11. Tee, 12.
Lab, 13. Tau, 14. Io, 15. Leber, 17. ASD, 18.
Aral, 19. Alal, 20. als, 21. Schablone, - Senk-
recht, 1. Bart, 2. Esse, 3. Ras, 4. Araur, 5. Stab,
6. Aphrodite, 9. ueber, 12. Lar, 13. Tel, 14.
blicknah, 15. Bach, 17. also, 19. Alt, 20. ab-
Gescheite bringt die Geschichte nicht zum Still-
stand.

Besuchskartenrätsel: Finanzbeamter - Ra-
dieschen - Passagierdampfer.
Kombinationsrätsel: Der Misanthrop.
Großes Silbenrätsel: 1. Mondfinsternis, 2.
Albino, 3. Notwendigkeit, 4. Chimboraazo, 5.
Heimchen, 6. Eberesche, 7. Radius, 8. Morche,
9. Odoaker, 10. Einkaufstasche, 11. Chinesen,
12. Hohenlmburg, 13. Tabelle, 14. Elegie, 15.
Lafette, 16. Iduna, 17. Erasmus, 18. Balaren,
19. Elefant, 20. Ruderer, 21. Renitent, 22. Edea,
23. Indlaner, 24. Cattilina, 25. Hallimasch, 26.
Indisziplin, 27. Montaus, 28. Uebelken, 29.
Galeere, 30. Galeere, 31. Lagune. - Mancher
mochte lieber reich im Unglück als in der
Armut gluecklich sein.

Die verräterische Kuckucksuhr

Ria Korn erzählt vom Kummer eines „mißratenen“ Ehemannes

Paul und Pauline waren jungverheiratet.
Sie waren ein Herz und eine Seele, nur eines
mißfiel Pauline an Paul. Paul ging nämlich
jede Woche zum Kegelklub, und da wurde es
oftmals spät und Pauline mußte dann den
Abend und die halbe Nacht allein verbringen.
Schließlich hatte sie Paul so weit gebracht,
daß er ihr versprochen hatte, immer um zwölf
Uhr zu Hause zu sein.

Neulich ging Paul wieder zum Kegelklub. Und
just an diesem Tage hatte ein Kegelbruder
Witz der Woche:
Große Feler
„Wie war denn dein Abschied vom Jung-
weilendesein? Habt ihr tüchtig gefeiert?“
„Und wie die Hochzeit mußte um eine Wo-
che verschoben werden!“

Geburstag und stiftete ein Fläschen Bier und
zwei Flaschen Klaren.
Da hatte Paul nicht widerstehen können.
Und ehe er sich versah, war es zwölf Uhr
vorbei, und da nun schon ohnehin alles egal
war, wurde es drei Uhr in der Früh, ehe er
schwankend zu Hause ankam.

Alter Mantel gefällig

Von A. E. Golla

In den Laden für gebrauchte Konfektion
kam McGregor, der Schotte. Er trug einen
alten Mantel über dem Arm.
„Was ist der Mantel wert?“ fragte er den
Händler.
Der Händler war selber Schotte. Er sah den
Mantel nur flüchtig an und brumpte: „Höchst-
ens ein halbes Pfund!“
„Was - nur ein halbes Pfund...?“
„Aber der Mantel ist doch noch ganz
passabel!“
„Das bleibt sich gleich!“
„Man sieht ihm kaum an, daß er getragen
ist!“
„Bleibt sich immer noch gleich!“
„Und Sie sind ganz sicher, daß er wirklich
nicht mehr als ein halbes Pfund wert ist?“
„Ganz sicher!“
„Es ist Ihr letztes Wort?“
„Mein letztes!“
„Ihr allerletztes!“
„Mein allerletztes!“
Jetzt strahlte McGregor, der Erzschatte.
„Das ist gut“, meinte er.
„Gut...“ fragte der Händler erstaunt.
„Das ist sogar sehr gut!“ nickte McGregor
„Hier haben Sie ein halbes Pfund!“
„Ich soll es haben...?“
„Natürlich! Ich habe den Mantel vorne beim
Eingang vom Bügel genommen und nehme
Ihn gleich mit!“

Ferien am Wörther See

Von Clemens Buck

Graf Bobby trifft seinen Freund, den Gra-
fen Rudl.
„Grüß Gott, Bobby!“ ruft Graf Rudl. „Lange
nicht gesehen! Wo hast du gesteckt?“
„Ich war verreist“, antwortet Graf Bobby.
„So, so, verreist! Und wo warst du?“
„Ich habe Ferien gemacht in Krumpendorf
am Wörther See.“
„Was, im schönen Krumpendorf am Wörther
See? Herrlicher Badesort, exklusive Hotels!
Wo hast du gewohnt?“
„Im Kaiser Maximilian.“
„Im Kaiser Maximilian...?“
„Ja, natürlich!“
Graf Rudl schüttelt den Kopf. „Ausgeschlos-
sen!“ sagt er. „Ich kenne Krumpendorf wie
meine Westentasche. Ein Hotel Kaiser Maxi-
milian gibt es dort nicht!“
„Gibt es dort nicht...?“ staunt Graf Bobby.
„Auf gar keinen Fall! Wenn du in einem
Hotel Kaiser Maximilian gewohnt hast, dann
warst du nicht in Krumpendorf - dann warst
du woanders!“
Graf Bobby legt die Stirn in Falten und
denkt angestrengt nach. Dann hellen sich seine
Züge auf. „Na, so was!“ meint er. „Jetzt wird
mir auch klar, wieso ich tagelang vergebens
nach dem Wörther See gesucht habe!“

Honorar

Lehrer: „Wenn du nicht bald bessere Ar-
beiten schreibst, werde ich deinen Vater bitten
müssen, einmal hierherzukommen.“
Der Sohn des Arztes: „Nun Sie das, aber der
Besuch kostet Sie mindestens 20 Mark Honorar!“

Musler

Der junge Mann betritt einen Parfümerie-
laden und möchte einen Lippenstift kaufen.
„Welche Farbe?“ fragt der Verkäuferin.
Der verliebte Kunde zögert, dann heißt sich
sein Gesicht hervor, auf dem abgewischtes Lippenrot zu
sehen ist, und sagt:
„Genau wie das!“

Bewels

„Ich sehe nicht mehr so gut aus wie früher!“
klagt eine Kassiererin.
„Woraus schließt du das?“ will die Kollegin
wissen.
„Wenn ich den Männern Geld zurückgeben
muß, fangen sie an, es nachzuzählen, um fest-
zustellen, ob es stimmt!“

Künstlerstreit

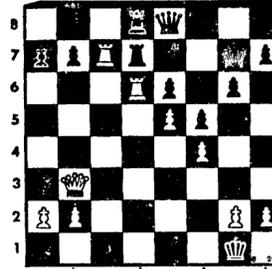
Die Bühnenschriftsteller Max Halbe und
Frank Wedekind hatten sich zerstritten. Ein
gemeinsamer Freund wollte die beiden ver-
söhnen und lud sie deshalb zum Abendessen
ein. An der reichlich gedeckten Tafel forderte
er die beiden Streithähne auf, ihren Groll zu
begradigen. Max Halbe streckte daraufhin Wede-
kind die Hand entgegen und sagte: „Recht
hat er! Begradigen wir die alten Geschichten.“
Ich wünsche dir dasselbe wie du mir!“
Da wandte sich Wedekind an den Friedens-
stifter und sagte: „Siehst du, jetzt fällt er
schon wieder an!“

Dumm und geträgig

Die Gattin fragte ihren Mann: „Stimmt es
wirklich, daß Hasen dumm und geträgig sind?“
„Ja, mein Häschen!“ antwortete der Gatte.

Schachaufgabe Nr. 6

Zwei Keulenschläge entscheiden



Kontrollstellung: Weiß hat es in der Hand,
die Partie mit 20 donnernden Schlägen klar
zu gewinnen. Was muß er ziehen?

Schüttelrätsel

Mime - ragen - Gelse - Kani - Leder
Reno - Reiz - Vorstehende Wörter sind
so zu schütteln, daß Begriffe anderer Bedeu-
tungen entstehen; ihre Anfangsbuchstaben
nennen dann den Stufenrang bei Gerichten.

Konsumentenverhau

w m g t w l r c a t g n s t r w s n
An den richtigen Stellen mit Selbstlauten
ausgefüllt, ergibt sich die Anfangszelle eines
Gedichtes von Eichendorff.

Auflösungen aus der

Kreuzworträtsel: Waagrecht: 1. Baer, 4.
Asta, 7. Salat, 8. Russ, 10. rauh, 11. Tee, 12.
Lab, 13. Tau, 14. Io, 15. Leber, 17. ASD, 18.
Aral, 19. Alal, 20. als, 21. Schablone, - Senk-
recht, 1. Bart, 2. Esse, 3. Ras, 4. Araur, 5. Stab,
6. Aphrodite, 9. ueber, 12. Lar, 13. Tel, 14.
blicknah, 15. Bach, 17. also, 19. Alt, 20. ab-
Gescheite bringt die Geschichte nicht zum Still-
stand.
Besuchskartenrätsel: Finanzbeamter - Ra-
dieschen - Passagierdampfer.
Kombinationsrätsel: Der Misanthrop.
Großes Silbenrätsel: 1. Mondfinsternis, 2.
Albino, 3. Notwendigkeit, 4. Chimboraazo, 5.
Heimchen, 6. Eberesche, 7. Radius, 8. Morche,
9. Odoaker, 10. Einkaufstasche, 11. Chinesen,
12. Hohenlmburg, 13. Tabelle, 14. Elegie, 15.
Lafette, 16. Iduna, 17. Erasmus, 18. Balaren,
19. Elefant, 20. Ruderer, 21. Renitent, 22. Edea,
23. Indlaner, 24. Cattilina, 25. Hallimasch, 26.
Indisziplin, 27. Montaus, 28. Uebelken, 29.
Galeere, 30. Galeere, 31. Lagune. - Mancher
mochte lieber reich im Unglück als in der
Armut gluecklich sein.

Wenn Sie eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit suchen, die Ihnen gleichzeitig einen guten Verdienst sicherstellt und eine betriebliche Altersversorgung gewährleistet, dann wenden Sie sich bitte an uns.

In unserem Reparaturwerk in Erzhausen werden Dieselmotorenanlagen einschließlich ihrer Schall- und Steuereinrichtungen überholt.

Wegen Erweiterung unserer Fertigungskapazität stellen wir ein:

ELEKTROMASCHINENBAUER SCHALTTAFELINSTALLATEURE MASCHINENSCHLOSSER

Außerdem suchen wir einen

MASCHINENBAUMEISTER

der Erfahrungen in der Wartung und Reparatur von Dieselmotoren oder Dieselmotorenanlagen besitzt und die Fähigkeit hat, die Leitung der Motoren-Abteilung zu übernehmen.

Rufen Sie uns bitte unter Telefon-Nr. Erzhausen, Amt Gräfenhausen 06150/7690 an oder stellen Sie sich persönlich bei uns vor bzw. senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an

A. van Kaick „AvK“-Generatoren-
u. Motoren-Werke oHG

6101 Erzhausen, Bahnstraße 165



Wir sind ein bekanntes Großunternehmen der Elektroindustrie mit Werken und Vertriebsbüros in allen Teilen der Bundesrepublik und West-Berlin. Wir expandieren weiter und suchen für sofort und später qualifizierte Mitarbeiter.

In verschiedenen Bereichen und Abteilungen unserer Zentralverwaltung und des Schaltanlagen- und Schaltergerätekwerkes Frankfurt (M) erwarten Sie interessante Aufgaben als:

Abteilungs-Sekretärin

Nachwuchs-Sekretärin

Steno-Kontoristin

Kontoristin

Maschinenschreiberin

Kaufm. Angestellte(r)

Weibliche Bürohilfskraft
mit Schreibmaschinenkenntnissen

Übersetzerin

für selbständiges Übersetzen von laufender Korrespondenz in die englische und französische Sprache.

Auslandskorrespondentin

zur Erledigung des fremdsprachlichen Schriftverkehrs, sowie Schreiben von Diktiergerät-Folien unserer Auslands-Ingenieure.

Lohn- u. Gehaltsabrechner(in)

mit einschlägigen Erfahrungen und guten Kenntnissen im Lohnsteuer- und Sozialversicherungsrecht.

Locherin

mit Ausbildung und Erfahrung an IBM-Maschinen Type 024, 026 oder 029. Auch eine Anfängerin mit Neigung und Interesse für diesen Beruf kommt in Frage. Die Ausbildung wird von uns übernommen.

Wir bieten Ihnen einen sicheren Arbeitsplatz, leistungsgerechte Bezüge, gute soziale Leistungen, Altersversorgung, die 40-Stunden-Woche und ein angenehmes Betriebsklima.

Alle weiteren Fragen möchten wir in einem persönlichen Gespräch mit Ihnen klären.

Rufen Sie uns gleich an — Tel. 4307 554 — wir vereinbaren sofort einen Vorstellungstermin.

Auch über Ihre schriftliche Bewerbung würden wir uns freuen.

CONTINENTAL ELEKTROINDUSTRIE AKTIENGESELLSCHAFT
VOIGT & HAEFFNER, Personalabteilung
6 Frankfurt/IM Hanauer Landstr. 142-172, Tel. 43071

CONTI ELEKTRO

„Spezialbank“

In verkehrsgünstiger Lage von Frankfurt (Nähe Hauptbahnhof) sucht jungen

Mitarbeiter(in)

für die Datenerfassung (u. a. Bedienung einer Additionsmaschine). Bankerfahrung ist nicht unbedingt erforderlich.

Wir erwarten Einsatzfreude, Schnelligkeit und Zuverlässigkeit.

Wir bieten gute Bezahlung und Sozialleistungen (verbilligter Mittagstisch, Fahrtkostenzuschuß für Auswärtige).

Bewerbungen interessierter Damen und Herren erbittet die



Deutsche Kapitalanlagegesellschaft m. b. H.
6 Frankfurt/Main, Mainzer Landstraße 47

Wir suchen zum baldigen Eintritt

einen Kraftfahrer

Bewerber mit abgeschlossener handwerklicher Ausbildung werden bevorzugt.

Die Bewerbungsunterlagen sind an den Vorstand der

BEZIRKSSPARKASSE LANGEN

zu richten.

Sekretärin

für leitenden Mitarbeiter einer kleineren Spezialbank in Frankfurt gesucht. Gute Bezahlung und Sozialleistungen, verkehrsgünstige Lage in der Nähe des Hauptbahnhofes.

Bewerbungen unter Chiffre 263 an die B A B WERBUNG,

6 Frankfurt/Main, Kennedeyallee 86

Für die in Frankfurt a. M., nahe Hauptbahnhof gelegene Konzernverwaltung unseres großen internationalen Speditionsunternehmens suchen wir schnellmöglichst

Abteilungs-Sekretärin Fremdsprachen-Sekretärin Stenotypistin Stenokontoristin Kontoristin

Befähigten und strebsamen Mitarbeiterinnen, die an lebendigen vielseitigen Aufgaben interessiert sind und auf eine Dauerstellung Wert legen, bieten wir ein gutes Gehalt, die zusätzlichen Sozialleistungen eines Großbetriebes, gutes Betriebsklima und angenehme Arbeitsbedingungen in einem modernen Bürogebäude.

Bewerberinnen mit und ohne Fremdsprachenkenntnisse bitten wir um schriftliche Kontaktaufnahme in Form einer Kurzbewerbung oder unter Befügung der üblichen Bewerbungsunterlagen (handgeschriebenen Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild). Auch persönliche Vorsprachen oder telefonische Anfragen über die Rufnummer Frankfurt 2801 315 sind uns angenehm.



SCHENKER & CO GMBH

Zentralleitung, Personalabteilung, 6 Frankfurt a. M. 1,
Mannheimer Straße 81 - 95

Wir stellen noch einige

BANKLEHRLINGE

zum Herbst 1969 ein.

Bewerber mit abgeschlossener handelsschule oder mittlerer Reife werden bevorzugt.

Bewerbungen sind zu richten an den Vorstand der

BEZIRKSSPARKASSE LANGEN

Wir suchen zum baldigen Eintritt

jüngeren Uhrmachergehilfen oder Fachkraft

mit Kenntnissen in der Feinmechanik
für Kontrollaufgaben innerhalb unserer Techn. Abteilung

Bei leistungsgerechter Bezahlung bieten sich Bewerbern gute Entwicklungsmöglichkeiten.

Preiswerter Mittagstisch, mod. Arbeitsplätze bei angenehmem Betriebsklima. Für Auswärtige erstatten wir die Fahrtkosten. Arbeitszeit: Montag bis Freitag 7.30 — 16.45 Uhr.

Gern erwarten wir Ihren Besuch oder Ihre schriftliche Bewerbung.



Dugena - Uhren e. G. m. b. H.

61 Darmstadt, Rheinstr. 94 — 96, Nähe Bahnhof, Tel. 87041

Bessere Dinge für ein besseres Leben ... *Dank der Chemie*



Lassen Sie Ihre englischen Sprachkenntnisse nicht verkümmern!

Kommen Sie zu uns als

Sekretärin

In unser Technisches Verkaufslabor für Filme. Ihren künftigen Arbeitsplatz können Sie sich aussuchen: entweder im Industriegebiet in Sprendlingen, Nähe Hirschsprung, oder in Hausen bei Offenbach.

Nutzen Sie diese günstige Gelegenheit. Wir halten zwei interessante Stellen für Sie offen, die Ihnen gewiß viel Freude und Abwechslung bieten. Ihre englischen Sprachkenntnisse, mündlich und schriftlich, sind für Ihren neuen Aufgabenbereich eine gute Voraussetzung, denn bei uns werden ausländische Kunden geschult und beraten. Neben Ihrer gewohnten Sekretariatstätigkeit hätten Sie technische Texte zu übersetzen und unsere Kunden zu betreuen.

Rufen Sie uns bitte an, oder senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild, Gehaltsvorstellung und der Angabe Ihres frühesten Eintrittstermines an

DU PONT FOTOWERKE ADOX GMBH

6 Frankfurt-M., Opernplatz 2, Tel. 2 19 55 15, Personalabteilung

Eine wöchentlich zweimal erscheinende Zeitung
im Rhein-Main-Gebiet sucht einen tüchtigen

Mitarbeiter für die Redaktion

hauptsächlich für Lokalberichterstattung. Kenntnisse im Fotografieren erwünscht.

Angebote unter Offerten-Nr. 70 an die Langener Zeitung erbeten.

Latscha



sucht
für die

CAFETERIA

Im neuen

Kauf-Park SB-Warenhaus

SPRENDLINGEN

Robert-Bosch-Straße

zum 1. April 1969

Jungköche

Wir bieten wendigen Fachkräften einen interessanten Arbeitsplatz, der in mancherlei Hinsicht aus dem üblichen Rahmen fällt.

Beiköchin

für die kalte Küche, Teilzeitbeschäftigung.

Büfett-Damen

Ihre Aufgabe ist das Ausgeben von Speisen u. Getränken. Wir arbeiten Sie ein.

Mitarbeiterinnen

für eine leichte Tätigkeit im Gastraum und Küche. Teilzeitbeschäftigung möglich.

Küchenhelfer

wendiger, vielseitiger Mann für diverse Arbeiten.

Wir bieten:

Einen interessanten Arbeitsplatz, guten Verdienst und geregelte Arbeitszeit (42 1/2 Stund. - rollierende 5-Tage-Woche)

Sie können mit uns wie folgt Kontakt aufnehmen:

Telefonisch durch die Personalabteilung der J. Latscha Frankfurt KG, Telefon Ffm. 43091 (Herr Leichum)

oder

schriftlich, indem Sie Ihre Bewerbung an die nachstehende Anschrift senden.

J. Latscha Frankfurt KG, Personalabteilung
6 Frankfurt/Main 1, Schwedlerstraße 1-5
Postfach 2847

VICKERS ZIMMERS London

Frankfurt

Wir gehören zur englischen Vickers-Gruppe und sind ein führendes Unternehmen für die Planung und den Bau von Synthefaser-, Kunststoff- und Chemie-Anlagen in aller Welt.

Für unser Werk in Spredlingen suchen wir

Stenokontoristin
Apparatebauer (Schlosser)
Dreher
Fräser
Hilfsarbeiter

Neben einer gesicherten Dauerstellung mit überdurchschnittlicher Bezahlung bieten wir Ihnen alle Sozialleistungen eines Unternehmens unserer Größe, wie z. B. Altersvorsorge, zusätzliche Unfallversicherung, Weihnachts- und Urlaubsgeld sowie verbilligten Kaninenservice.

Vorstellung erbeten in Spredlingen, Robert-Bosch-Straße 14, bei Herrn Uhlenbruch, Telefon 6 65 96

VICKERS-ZIMMER AG
6 Frankfurt am Main NO 14, Borsigallee 1-7
Telefon 41 00 71, App. 304

Wir suchen für sofort

Starkstrom-Verdrahter oder **Elektriker**

für die Verdrahtung von Industrie-Steuerungs-Anlagen

Elosch-elektric
Langen, Hegweg 6, Tel. 2 39 45/6

Kontoristin

mit Schreibmaschinenkenntnissen zum 1. 3. 1969 bzw. 1. 4. 1969 gesucht.

paul sauer
DAUCWAIZENFABRIKEN
BERLIN - FRANKFURT - HANNOVER
BARCELONA - PARIS - WIEN
Langen, Mörfelder Landstraße 43
Telefon 7851

Werkzeugmacher
Schlosser
Schweißer
Hilfsarbeiter

STELLT EIN:

ROLF RODEHAU
METALLWARENFABRIK
Moselestr. 3 (direkt am Bahnhof)
Telefon 22027

Für unsere Verwaltung in Neu-Isenburg, Gehespitz, suchen wir einen

kaufmännischen Mitarbeiter

für Abrechnungsarbeiten im Stahlbiege- u. Verlegebetrieb sowie für interne Verrechnungen. Das Arbeitsgebiet ist interessant und bietet nach Einarbeitung weitgehende Selbstständigkeit.

Unser Betrieb liegt unweit des Bahnhofs Neu-Isenburg.

Bewerbungen erbiten wir an:

PHILIPP HOLZMANN AG
Nebenbetriebe
6078 Neu-Isenburg, Gehespitz,
Telefon: Neu-Isenburg 4 45 11 oder 4 45 12

Langener Zeitung
TELEFON 2745

REIFEN - KUNATH
Langen, Siemensstraße 3, Tel. 7 20 64

sucht per sofort

1 jungen Mann
als Reifenmonteur

ferner

1 kaufmännischen Lehrling
gute Bezahlung und angenehmes Betriebsklima

Zum 1. September 1969 suchen wir männliche und weibliche

kaufmännische Lehrlinge

zur Ausbildung als Industriekaufleute.

Wir bieten in einer dreijährigen Lehrzeit eine umfassende Ausbildung in allen kaufmännischen Abteilungen unseres modern eingerichteten und aufstrebenden Unternehmens.

Mechaniker-Lehrlinge

die wir zu diesem Zeitpunkt ebenfalls noch suchen, erhalten eine gründliche theoretische und praktische Ausbildung in unserer Lehrwerkstatt.

Alle Lehrlinge erhalten neben den tariflichen Erziehungsbeförderungen während ihrer Ausbildungszeit kostenloses Mittagessen in unserer Betriebskantine.

Von aufgeschlossenem und strebsamen jungen Menschen, die es in ihrem erwählten Beruf zu etwas bringen wollen, erbitten wir schon jetzt Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild und letztem Schulzeugnis. Sie können uns zur Vereinbarung eines persönlichen Vorstellungstermins auch anrufen.

ADDRESSOGRAPH-MULTIGRAPH GMBH
6079 Spredlingen bei Frankfurt (Main)
Robert-Bosch-Straße 5, Telefon: 0 61 03 / 6 10 51

Wir suchen zum baldmöglichen Eintritt

gewandte Schreibkraft

zu günstigen Bedingungen. Stenografie nicht erforderlich.

Bewerbungen erbitet die

DEKA

Deutsche Kapitalanlagegesellschaft m. b. H.
6 Frankfurt/Main, Mainzer Landstraße 47

Maurer
Hilfsarbeiter
für sofort gesucht.

Arnold Schröder
BAUGESCHÄFT — SPRENDLINGEN
Frankfurter Straße 97 — Telefon 6 83 08
Vorstellung nach 18.00 Uhr erbeten!

Sonnenurlaub 1969

Ferienfreuden wie noch nie!
Die schönsten Ferienzeile der Welt!

REISEBÜRO LAUTERBACH
Bürgerstraße 3, Ruf 222 44
Direktvertretung der Neckermann-Reisen

Es macht Spaß, mit Neckermann zu reisen!

INUR
NECKERMANN
Auskunft · Beratung · Anmeldung

Namhaftes Unternehmen sucht für Werksauslieferung geeigneten Herren, Abgasanlagen DBGM, konkurrenzlos mit ca. 20 Prozent Benzinersparnis. Warmblinikanlagen sowie alle gängigen Auto-Zubehörtelle. Bei 100%iger Absicherung sehr hoher Verdienst (Gebietsschutz). Kapital für ersten Warenumschlag erforderlich. Branchenkenntnisse nicht notwendig. Es kommen nur seriöse Bewerber in Betracht.

Aleimporieur E. Renner, 8 München 2, Jutestraße 5, Telefon 0811/5134261

Ihren **BAUSCHEIN** sollten Sie mir für drei Tage zur Abgabe eines Angebotes überlassen. Es lohnt sich — für Sie! Ich stelle **MASSIVHÄUSER schlüsselfertig zu Festpreisen** her. Alle Arbeiten werden mit eigenen Leuten ausgeführt. Dies garantiert schnellste Bauzeit (3 — 4 Monate schlüsselfertig) und Qualität.

Haben Sie vor, einen Kellerstock, Rohbau, Ein- oder Zweifamilienwohnhaus, Bungalow, größeren Anbau oder ein Mehrfamilienhaus zu errichten, fehlen noch die Baupläne, wenden Sie sich vertrauensvoll an mich!

Alle für die Errichtung eines Baues erforderlichen Arbeiten (Pläne, Statik, Baugenehmigung, Bauleitung usw.) werden von meiner Firma übernommen. Alles in einer Hand spart Geld, Zeit und Ärger. Beratung und Angebote kostenlos.

RUDOLF STANZEL — Massivhausbau
6122 Erbach, Pestalozzistr. 41, Telefon 06962-3811

Kostenlose Kosmetikberatung

Die Kosmetikerin von DuBarry hilft Ihnen gerne, Ihre Schönheitsprobleme zu lösen.

Hier, in unserem Geschäft.

vom 11. bis 15. Febr. 1969

Aus dem umfassen Sortiment wird die Assistentin der DuBarry-Kosmetik die für Ihren Hauttyp richtigen Produkte nach dem DuBarry-System > Reinigen, Stärken, Nähren, Schützen < auswählen.

DuBarry
Internationale Kosmetik GmbH
NEWYORK · PARIS · DOSSELDORF

Löwen-Drogerie
Hochheimer
Bahnstraße 34, Tel. 2 35 06

Bitte melden Sie sich rechtzeitig an.

Wir suchen kurzfristig für Ingenieur

Appartement

FLEISSNER Maschinenfabrik
Fleissner GmbH. & Co.
Egelsbach, Tel. 2711

Neu! Erst probieren, dann kaufen

Einmaliges Sonderangebot:
Deinhardt Cabinet (Deutscher Marken-sekt), 1/1 Fl. 6,95 DM

Weiterhin bieten wir Ihnen an
Französischen Sekt à 4,50 DM

Meisenbach u. Dreher
Langen, Wilhelm-Leuschner-Platz
(an der Kirche)

Das letzte WSV-Wochenende ist voller Preissensationen!

Dekostoffe
(vollsynthetisch, uni) 120 cm breit ab **2,95**

Dekostoffe
(in vielen Qualitäten) bis **40 %** billiger

Gardinen
(in vielen Qualitäten) bis **40 %** billiger

Reststoffe
. und noch billiger **50 %**

Nylon-Nadelfilz-Teppichboden
herrliche Farben jetzt per qm nur **9,10**

Struktur-Teppichboden
(bewährte Strapazierqualität) jetzt nur per qm **9,80**

Struktur-Teppichboden
. jetzt nur per qm **14,80**

Nylon-Teppichboden
mit Waffelrücken jetzt nur per qm **16,80**

Nylon-Teppichboden
mit Waffelrücken jetzt nur per qm **19,80**

Nylon-Teppichfliesen 40/40
(gute Qualität in herrlichen Farben) jetzt nur per qm **15,80**

Nylon-Enkalan-Teppichboden mit Waffelrücken
(hochwertige, schwere Qualität) per qm statt DM 42,15 jetzt nur **29,50**

PVC-Filzbelag
herrliche Farben, gute Qualität ab 1 Rolle per qm nur **4,40**
Im Anschlag per qm DM 4,95

Unser großes Sonderangebot in deutschen Markenteppichen und Brücken

Struktur-Teppich
Größe 250/350 statt DM 404,— jetzt nur **203,—**

Perserteppich
100 % reine Schurwolle (schwere Qualität)
Größe 200/300 statt DM 510,— jetzt nur **342,—**

Perserteppiche
in allen Farben und Motiven
100 % Schurwolle Größe 250/350 jetzt nur **398,70**
Größe 200/300 jetzt nur **268,20**

Struktur-Teppich
Größe 200/300 jetzt nur **134,—**

Langflorbrücken
Größe 130/190 zum einmaligen Preis von jetzt nur **97,90**

Weitere knallharte Angebote zum WSV-Ende!

Tapeten
(ausgelaufene Kollektion, teilweise 100 % abwaschbar) **50 %** billiger

Teppichboden-Reste
(teilweise große Stücke) **30 %** billiger

Fußboden-Reste
sägenhaltig billig

Linoleum-Fliesen
30/30 per Stück jetzt nur **50 Pf**

Flex-Fliesen
25/25 par Stück jetzt nur **30 Pf**

Verlegung — schnell — fachgerecht — preiswert!
Erteilen Sie jetzt Ihre Verlegeaufträge. Es lohnt sich!
Das ist nur ein kleiner Ausschnitt aus unseren leistungsfähigen Sonderangeboten zum Winter-Schlussverkauf 1969.

Und daß sich der Weg zu hÖta für Sie in jedem Falle lohnt, erhalten Sie im WSV alle Teppiche und Teppichböden, die nicht im WSV-Angebot sind, 10 % billiger.

Ja, das gibt es! Aber nur bei hÖta!

hÖta

Das gute Fachgeschäft für Gardinen · Teppichböden · Teppiche
Orientbrücken · Tapeten und Bodenbeläge
Langen, Gartenstraße 8 (am Lutherplatz), Telefon 2 12 91

KAUF PARK

IN SPRENDLINGEN, AN DER B 46 - RICHTUNG OFFENBACH - STEHT AB APRIL 1969 UNSER MODERNES SELBSTBEDIENUNGS-WARENHAUS - 7000 qm VERKAUFSFLÄCHE, 800 PARKPLÄTZE -

... mit einem großen Lebensmittel-Supermarkt und einer Cafeteria der Firma LATSCHA.

Kassiererinnen Verkäuferinnen

Wir suchen: Mitarbeiter aus anderen Berufen, auch Arbeiterinnen und Hausfrauen, stellen wir gerne ein und bilden sie aus.

Wir bieten: 5-Tage-Woche, Modernste Arbeitsplätze, Beste Bezahlung, Teilzeitbeschäftigung möglich!

Bewerbungsunterlagen an Herrn E. Laichum, Personalleiter, J. Latscha Frankfurt KG., 6000 Frankfurt/Main, Postf. 2847, Tel. 06 11/4 30 91

Persönliche Vorstellungen bei unseren Personalleitern im Hotel Isenburger Hof, in Neu-Isenburg, Frankfurter Str. 40, am Sonntag, dem 9. 2. 1969, in der Zeit von 15.00 bis 20.00 Uhr, und am Montag, dem 10. 2. 1969, in der Zeit von 13.00 bis 19.00 Uhr.

Ab DM 6.999,— a.W.Incl. Mehrwertsteuer

Jetzt ist ein neues Auto in der Stadt.

Der Capri von Ford. Er steht bei uns. Und er ist das Auto, das Sie sich schon immer gewünscht haben. Es gibt ihn mit verschiedenen Motoren. Mit verschiedenen Ausstattungspaketen und Einzelextras.

Immer sieht er aus wie ein teurer Sportwagen. Immer fährt er sich wie ein Sportwagen. Und immer haben 4 erwachsene Personen darin Platz. Und trotzdem kostet er nicht mehr als eine Familienlimousine.

Dieses Auto müssen Sie erleben. Gönnen Sie sich wenigstens die Probefahrt.

Wohin zum Fleisch-Großverkauf?
Fleischwarenfabrik **WILLE**
Dreieichenhain
Industriestraße 9
Telefon 8391
1/2 Schweine ab DM 3,— pro kg

DIE ZULASSUNG IHRES

ÜBERNEHMEN WIR F. Roth
Langen, Bahnh. 95
Ruf (0 61 03) 2 35 27

Umzüge Lasttaxi
Telefon 23119

G. WAGNER
Heinrichstraße 35
auch samstags

AUTO-GÖRICH
Langen - Rheinstraße 4 - Tel. 2 38 89

SIMCA 1000

40 PS, 135 km/h
49 PS, 145 km/h (heiße Version)
4 Türen, Kompaktkarosserie, Einzelradaufhängung, Doppelgelenk-Hinterachse, Querstabilisator vorn, Einzelligelaste.
Schon für 4884 DM (inkl. MwSt.).
Konstruiert nach der Devise:



Technik statt Blech

Testen Sie ihn auf einer Probefahrt!

Auto-Kuhrfeldt KG
Simca- und Sunbeam-Vertragshändler
6070 LANGEN
Pittlerstr. / Am weißen Stein, Tel. 23784

Günst. Neubau-Wohnungen

2-Zl.-Wohn. ab 160,-
3-Zl.-Wohn. ab 210,-
in einigen von unserer Firma zu verwaltend.
9-Fam.-Häusern in Münster und Eppershausen (sehr gute Verkehrsverbindung nach Ffm., Offenbach und Darmstadt, ca. 20 km) sind p. sofort od. spät. noch einige komf. ausgestattete Wohnungen frei. Anfragen an:
VDM Kühl-Immobilien 875 Aschaffenburger Erthalstraße 18
Tel. 06021/26716; 26572
27930, FS 04-188 718.

2-Zl.-Eigentums-Wohnung

Kaufpr. DM 33 500

3-Zl.-Eigentums-Wohnung

Kaufpr. DM 46 700
im Neubauviertel von Urberach, ca. 16 km v. Ffm., Ol-ZH, sehr gute Ausstattung, grund-erwerbserfreit.
VDM Kühl-Immobilien 875 Aschaffenburger Erthalstraße 18
Tel. 06021/26716/26572/
27930, FS 04-188 718

AUS MEINEM WOHNUNGSANGEBOT

- 1 ZW Langen, verkehrsg. 220,-
- 2 ZW Langen, zentr. Lage 290,-
- 2 ZW Sprendlg., 65 qm 290,-
- 2 ZW Sprendlg., 90 qm, Terr. u. Balk. 325,-
- 3 ZW Langen, N. Bahnstraße 330,-
- 3 ZW Langen, Teppichboden 410,-
- 3 ZW Egelsbach, sep. Haus 420,-
- 3 ZW Urberach, ca. 105 qm 345,-
- 3 ZW Urberach, Wohnz. 44 qm, offener Kamin, sehr komf. 600,-
- 3 ZW Sprendlingen 350,-
- 3 ZW Sprendlingen, komf. 470,-
- 4 ZW Egelsbach, ca. 100 qm 400,-
- 2 ZW Langen, mit 2 kl. sep. Zl. als Haus mit Terr. und Garten 450,-

IRMGARD KOCH

Immobilien - Vermietungen
Langen bei Ffm., Umlandstr. 25
Telefon (06103) 22220

2-3-Familienhaus

mit einer 5- bis 6-Zimmerwohnung Bedingung, dringend im Raum Langen gesucht. Angebote mit Kaufpreisangehabe erbeten unter Off.-Nr. 237.

3-Zimmer-Wohnungen

in Langen oder näherer Umgebung, Außerdem eine

5-Zimmer-Wohnung

(evtl. Einfamilien-Haus).

Suche für Angestellte mehrere

2-3 Büroräume

in Langen, möglichst westlich der Bahnlinie, für ca. zwei Jahre zu mieten gesucht. Wenig Publikumsverkehr. Angebote bitte an:

ARIMA SCHULI GMBH.

Forstweg 159, Telefon 7 13 21

Bauplätze!

- Egelsbach, 500, 775, 800 qm pro qm 55,- bis 60,- Sprendlingen, noch nicht baureif ca. 1000 qm 30 000,- Eppershausen, Eckbaupl. 750 qm Prs. VB. 28 000,- Bad Vilbel, Hanglg., Bungal. 700 qm 66 000,- Kilianstädten, lgesch., 598 qm 18 000,- Kilianstädten, 3gesch., 16 m Strfr. 660 qm 17 000,- Niederflorstadt, 770 qm 15 400,- Eschborn, 2gesch., 513 qm 54 000,- Eschborn, 5-gesch., 1200 qm pro qm 175,- Offenbach-Ost, Eckgr., mehr Straßenseitige Rückfront, 1800 qm, ein Nachbargrundst. gl. Größe kann crw. werden, 3gesch., Bebauung, pro qm 250,-

IRMGARD KOCH

Immobilien - Vermietungen
Langen bei Frankfurt/Main
Umlandstr. 25, Tel. (06103) 22220

Wir plätzen aus allen Nähten

und suchen deshalb neben unseren drei bisherigen Lagerplätzen dringend bis zu

300 qm Lagerraum

(eventuell mit Kraftstrom- und Heizungsanschluss)

H. G. Gachet & Co

Buchdruckerei - Verlagsbuchbinderlei - Offsetdruckerei
607 Langen, Odenwaldstraße 8 - 12
Postfach 76, Telefon 08103 / 22015 und 22016

- Zimmer, Langen 90,-
- App. Egelsbach 150,-
- 1 möbl. Zl., Egelsbach, incl. all. Nebenk. 200,-
- bestens möbliert 350,-
- 1 ZW, Langen, 30 220,-
- 1 ZW, Sprdl., 52 208,-
- 2 ZW, Morfelden 275,-
- 3 ZW, Langen, 75 qm, gut möbliert 300,-
- 3 ZW, Offenbach 360,-
- 3 ZW Sprendlg., 70 350,-
- 3 ZW Sprendlg., 88 350,-
- 3 ZW, Langen, 80, ZH, Einbauküche 420,-
- 4 ZW, Götzenh., 100 qm, Ol-ZH, Gartenben. 350,-
- 5 ZW, Dreieichh., 125 qm, Garten, ZH 472,-
- 4-Zl.-Haus, Dreieichh., 120 qm, ZH, Garage, schöner Garten 530,-
- Mod. Laden, Langen, 1. gut. Geschäftslage, ca. 95 qm u. Lager 350,-
- Lager, Dreieichhain, ca. 155 qm 600,-

Verkäufe:

- Bauplätze: 527 qm, Egelsbach, 2/3gesch. und Anlieger für Straße 32 000,-
- 800 qm, Egelsbach, 2/3gesch., incl. Anliegerkosten 42 000,-
- Häuser: 2-3-Fam.-Haus, Lang. 2 x 3 1/2 ZW, 1 x 2 ZW, Garage, Neubau, Ol-ZH, gute Ausstatt. 210 000,-
- Bung. Dietzenbach, 5 Zl., 130 qm WF, 560 qm Grundst., Hanglg., Neubau 146 500,-
- Reihenendhaus, Egelsbach, 5 Zim., Erdleile, Ol-ZH, Gar. 120 500,-
- Eigentumswohnungs. Sprendlg., 4 Zl., 82 qm Hochhaus, ZH 80 000,-
- Eigentumswohnung. Sprendlg., 1. Bungalowform, 3 Zl., Kü., Wohn-diele, Bad, Terrasse, gepfl. Garten, 2 Garagen, ZH, Anbaumöglichkeit DM 90 000,-

BAUPLÄTZE:

- Blockgrundstück in Sprendlingen, 3200 qm, 5gesch. DM 140,- 3 qm
- Langen, 600 qm à 65,-
- Egelsb., 600 qm à 50,- incl. Anliegerkosten
- Bauwartungsland: Langen, Steinberg 35 qm, 300,-
- Langen, Neuviert. DM 20 à qm
- Weitere Objekte im Angebot

WERNER SACHS

Immobilien RDM
Langen Bahnhofstr. 113
Telefon 2 32 48

Suche für solvente Mieter

2-5 Zimmerwohnung ODER I-FAMILIENHAUS

für sofort oder später.

Für Interessenten Baugrundstücke und Häuser aller Art.

KRAMER - Immobilien

Göthering 16, Telefon 86 62

Wir suchen für Angestellten (Ehepaar mit 1 Kind) im Raum Egelsbach oder an der Bahnlinie Frankfurt-Darmstadt gelegen

3-Zimmer-Wohnung

Wohnfläche bis 75 qm. Preisangebot erhaltet

Christian Bürkert

Bau elektrischer Geräte GmbH
Zentrale Verkaufs-Abteilung
6073 Egelsbach
Am Flugplatz, Telefon 2 20 11

Kulturkreis schlägt vor:

»Urlaub vom eigenen Auto«

Drei Studienreisen nach Paris - London - Wien

Der Kulturkreis Egelsbach hat jetzt sein Reiseprogramm für drei neue Studienreisen zusammengestellt. Ziele sind, wie Herr Hans Hofmann, Vorsitzender des Kulturkreises und Reiseleiter, mitteilt, Paris mit dem Schloß der Loire, London mit dem Schlossern und dem Besuch von Burgenland und anschließend Besuch von Salzburg.

Herr Hofmann hat hier besondere Gedanken und Überlegungen angestellt, um auch jenen die Studienreisen „schmackhaft“ zu machen, die sonst ihren Urlaub mit dem eigenen Kraftwagen vorziehen. Hier einmal „Urlaub vom Auto“ zu machen, sei doch bei derartigen Studienfahrten günstige Gelegenheit, meinte Herr Hofmann.

Die schöne Welt zu sehen sei vor allem dann möglich, wenn man nicht hinter einem Kraftwagenvorderrad auf den Landstraßen kleben muß, wenn man nicht in einer großen Stadt um den Parkplatz kämpft, wenn man sich müde Haupt nach langer Fahrt hinlegt und wo man sich überhaupt stärken kann, neue Eindrücke zu sammeln.

Auf den Studienfahrten mit modernen Reisebussen wird den Teilnehmern alles abgenommen, was sie belastet, wenn sie sich erholen wollen. Sie haben nur noch zu schauen und zu genießen, was ihnen beliebt. Herr Hofmann ist hier sehr erfahren, da er schon

manches schöne Reiseziel mit dem Kulturkreis angestrichelt hat. Er weiß auch, daß an den Zielen bei der Ankunft Fremdenführerinnen bereitstehen, die den Gästen mit tiefer Sachkenntnis und mit menschlichem Kontaktgefühl als Kunsthistorikerinnen die Studienreisen im Besonderen vermitteln können. In Wien teil. Ob in Paris Madame Freymann, in Wien und im Burgundland Frau Professor Schindl und in London Miss Curtiss, überall werden die Teilnehmer echte gute Informationen erhalten.

Herr Hofmann hat in der Geschäftsstelle des Kulturkreises, Rheinstraße 53, (Telefon Langen 21282) Prospekte bereitliegen, aus denen weitere Einzelheiten hervorgehen. Wichtig sind jedoch die Reiseziele und die Kosten. Der Fahrpreis beträgt hier je Person für Reise, Übernachtung und Frühstück sowie Stadtrundfahrten 290 Mark.

Die Reise nach London findet vom 2. bis 11. Juni statt. Sie kostet 470 Mark. Hier ist ein Antragsformular für dieses Gebiet, wurde die Reise nach London findet vom 2. bis 11. Juni statt. Sie kostet 470 Mark. Hier ist ein Antragsformular für dieses Gebiet, wurde die Reise nach London findet vom 2. bis 11. Juni statt. Sie kostet 470 Mark.

Auf den Studienfahrten mit modernen Reisebussen wird den Teilnehmern alles abgenommen, was sie belastet, wenn sie sich erholen wollen. Sie haben nur noch zu schauen und zu genießen, was ihnen beliebt. Herr Hofmann ist hier sehr erfahren, da er schon

OFFENTHAL

Wir gratulieren, am Samstag, dem 8. 2., kann Herr Johann Löllmann, Langener Str. 15, seinen 80. Geburtstag feiern. Am gleichen Tag begeht auch Frau Sophia Richter, Gartenstraße 5, ihren 77. Geburtstag. Am Sonntag, dem 9. Februar, feiert Frau Margarete Weisenstein, Messeler Straße 14, ihren 77. Geburtstag. Herzlichen Glückwunsch entbietet auch die Langener Zeitung.

Unterhaltungsabend der Freiwilligen Feuerwehr

Die Freiwillige Feuerwehr trifft sich am Dienstag, dem 11. Februar, im oberen Saal der Alten Schule, Schulstraße 17, um 20.15 Uhr zu einem Unterrichtsabend.

Krätzlicher Notdienst

Über das Wochenende versieht in Offenthal Dr. Leyer aus Messel, Hofdörfer Straße 3, den ärztlichen Notdienst. Er ist unter der Telefonnummer 06159/77 zu erreichen.

Gemeindevertreterwahl

Am Montagabend kam die Offenthaler Gemeindevertretung im Gemeindegemeinschaftshaus in der Dieburger Straße zu ihrer 3. Sitzung in dieser Legislaturperiode zusammen. Hier waren diesmal mehr Zuhörer erschienen, als in den Sitzungen der vergangenen Monate. Nach der Genehmigung des Niederschrift von der Gemeindevertreterwahl wurden die beiden neuen Beigeordneten Georg Wilhelm Jost und Erwin Fäth eingeführt und verpflichtet. Bürgermeister Albert Zimmer übergab ihnen die Ernennungsurkunden. Die beiden Beigeordneten, die der FWV angehören, sind nach der Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Offenthal automatisch nach der Vorschlagsliste der FWV in den Gemeindevorstand nachgerückt, der jetzt 6 Beigeordnete

Sonntagsdienst für Ärzte und Apotheken in Egelsbach

Krätzlicher Dienst: Sonntag, den 9. Febr. 1969: Dr. Hans Krämer, Bahnstraße 21, Telefon 2 38 63

Zahnärztlicher Notdienst

s. unter Langen
Apotheker am Bahnhof, Bahnstraße 17
Telefon 2 28 08

Wichtige Telefonanschlüsse

Telefonische Feuermeldung: Tag und Nacht: 2 37 22 Feuerwehrgerätehaus.
Gemeindevorstand: Anna Kern, Kirchstr. 25 (Bürgerhaus)
Ortsrohmeister: Jakob Graf, Wögelstraße 20
Polizei-Ruf der für Egelsbach zuständigen Polizeistation Sprendlingen: Wache: 6 10 20, Notruf (bei Verbrechen od. Unfällen): 6 80 00

... aber beim Sparen befragt sie uns

Wir beraten sie, welche der vielen Sparformen für sie gerade am günstigsten ist. Auch für Sie haben wir bestimmt den richtigen Rat.



Kostenvergleich erstellen zu lassen, der die Kosten für einen Umbau des ganzen bestehenden Gebäudes und die Kosten für eine Abtragung des Gebäudes bis zur Kellerdecke und den Neubau im Fertigbau-Rasterverfahren nach den Gesichtspunkten eines zeitgemäßen und funktionsgerechten Kindergartens ausweist; nach Erstellung dieses Kostenvergleiches eine Entscheidung der Gemeindevertretung umgehend herbeiführen; die Mittel für dieses Planungsvorhaben im Haushalt 1969 bereit zu stellen; der Gemeindevertretung so schnell wie möglich über den Stand dieser Angelegenheit zu berichten.

Bei der Wahl des stellvertretenden Schiedsmannes gab es auch am Montagabend wieder keine Einigung. Der FWV-Kandidat Christian Lohr erhielt 8 Stimmen und der bisherige Schiedsmann Friedrich Jung 4 Stimmen. Somit ist noch immer keine Entscheidung herbeigeführt, da keiner der Kandidaten die erforderliche Zweidrittelmehrheit erhielt. Als letzter Tagesordnungspunkt wurde dann eine Anfrage der SPD-Fraktion wegen der Kläranlage beantwortet. Interessant war dabei zu erfahren, daß im Durchschnitt im Jahr 1968 monatlich über 30 000 cbm Abwasser durch die Kläranlage fließen. (ha)

GÖTZENHAIN

Sperrmüllabfuhr. Am kommenden Montag, dem 10. Februar, wird Sperrmüll abgefahren. Die Bürgerschaft wird gebeten, alle Gegenstände so zu lagern, daß sie den Verkehr nicht behindern und nicht vom Wind weggetragen werden können.

Mütterberatung

Die Mütterberatung findet am Dienstag im Monat, sondern bereits am Dienstag, dem 11. Februar, in der Schule statt.

Der zerbrochene Krug

Im Volksbildungs- und Fortbildungsausschuss der Gemeinde Offenthal wird am kommenden Montag, dem 10. Februar, um 20 Uhr, zur Aufführung von Kleists „Zerbrochene Krug“ in vollendeter Filmfassung im Saal der Grundschule ein

ERZHAUSEN

Maskenball. Der Gesangsverein „Sängerbund-Sängerchor“ Erzhausen veranstaltet am Samstag (8. 2.) seinen diesjährigen Maskenball mit großer Preisverteilung im festlich geschmückten Saal des Gasthauses „Zum Erzhäuser Hof“. Beginn der Veranstaltung um 20.11 Uhr.

Hundefreunde hielten Rückschau

Der Verein für Deutsche Schäferhunde Ortsgruppe Erzhausen-Wiesbaden und Umgebung hielt vor Kurzem seine Jahreshauptversammlung im Vereinsheim „Am Obenberg“ ab. Vorsitzender Theodor Farnoff begrüßte die sehr zahlreich erschienenen Mitglieder und Freunde von benachbarten Ortsgruppen. Vorsitzender Farnoff gab einen sehr ausführlichen Geschäftsbericht und machte die Versammlung über den Verlaufsplan für 1969 bekannt. In Vertretung gab Farnoff auch den Kassenerbericht. Die Kassenerprüfer lobten die einwandfrei geführte Kassen- und Buchführung des Rechners. Vorstand brachten folgendes Ergebnis: 2 Vorsitzender Konrad Deuber Jun., Schriftführer Gustav Stahl, Kassierer H. Loiz. Zu Kassenerprüfern wurden Erwin Keim und Hermann Heinz gewählt.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen diese Schlussfeststellung kann binnen 2-Wochen Beschwerde beim Landeskulturamt in Wiesbaden, Parkstraße 44, als Beschwerdebehörde, eingereicht werden. Die Beschwerde ist innerhalb vorgenannter Frist auch beim Kulturamt in Hanau (Main), Freiheitsplatz 2-4 (Behördenhaus), zulässig.

Der Lauf der Frist beginnt am ersten Tag der öffentlichen Bekanntmachung. Die Beschwerde ist schriftlich einzulegen oder zur Niederschrift beim Landeskulturamt oder Kulturamt in Hanau zu erklären.

Der Kulturamtsvorsteher:

gez. Dr. Waldmann Regierungsdirektor

1. Tag der öffentlichen Bekanntmachung ist der 7. Februar 1969.

Langen, den 7. Febr. 1969

Der Magistrat: Kreiling, Bürgermeister

Krisenfester Arbeitsplatz?

Wir bieten Ihnen! Für unsere neue, nach den modernsten Gesichtspunkten betriebene Kläranlage suchen wir

Betriebsarbeiter

Unser Angebot: 42-Stunden-Woche, leistungsgerechte Bezahlung, Kinderzuschlag (bereits ab 1. Kind), zusätzliche Altersversorgung und andere soziale Leistungen. Informieren Sie sich über Ihren neuen Arbeitsplatz besuchen Sie unseren Betriebsleiter für die Kläranlage Langen, er wird Sie mit Ihrem Aufgabenbereich bekanntmachen. Schriftliche Bewerbungen mit Angabe des Einstellungstermins, richten Sie bitte an:

Abwasserverband Langen/Egelsbach

6070 Langen, Rathaus

Ämtliche Bekanntmachung

Betr.: Erhebung über den beabsichtigten Anbau 1969 von Gemüse und Erdbeeren auf dem Freiland zum Verkauf

Anfang Februar 1969 wird in Hessen auf Grund des Gesetzes über Bodennutzungs- und Ernteerhebung § 9 (1) vom 23. 6. 1964 (BGBl. I S. 405) eine Erhebung über den beabsichtigten Anbau 1969 von Gemüse und Erdbeeren für den Verkauf durchgeführt. Die Erhebung umfaßt sämtliche Betriebe, die im Jahre 1969 Gemüse und Erdbeeren auf dem Freiland zum Verkauf anzubauen beabsichtigen.

Die Gemüse- und Erdbeerenanbauer werden gebeten, die erforderlichen Angaben dem von der Stadt Langen eingesetzten Zähler zu machen. Diejenigen Anbauer, die von dem Zähler nicht aufgeführt werden, sind verpflichtet, die entsprechenden Auskünfte bis spätestens 10. Februar 1969 auf dem Rathaus, Zimmer 9, zu erteilen.

Die Auskünfte der Betriebsinhaber ergibt sich aus dem § 6 (3) des Gesetzes. Verstöße hiergegen können nach §§ 14 und 15 des Statistischen Gesetzes vom 13. 9. 1953 (BGBl. I S. 1314) als Ordnungswidrigkeit geahndet werden.

Schlusfeststellung

Das Flurbereinigerungsverfahren von Egelsbach, Krs. Offenbach (Main), wird nach § 149 (1) des Flurbereinigerungsverfahrens (FlurbG) vom 14. 7. 1953 - BGBl. I S. 591 - mit der Feststellung abgeschlossen, daß die Ausführung nach dem Flurbereinigerungsverfahrens bewirkt ist und daß den Beteiligten keine Ansprüche mehr zustehen, die im Verfahren hätten berücksichtigt werden müssen.

Die Aufgaben der Teilnehmergemeinschaft sind abgeschlossen; Verbindlichkeiten aus Darlehensverträgen sind keine mehr zu erfüllen. Gemäß § 149 (4) FlurbG erlischt die Teilnehmergemeinschaft. Mit der Feststellung der rechtskräftigen Schlussfeststellung an die Teilnehmergemeinschaft ist das Flurbereinigerungsverfahren beendet.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen diese Schlussfeststellung kann binnen 2-Wochen Beschwerde beim Landeskulturamt in Wiesbaden, Parkstraße 44, als Beschwerdebehörde, eingereicht werden. Die Beschwerde ist innerhalb vorgenannter Frist auch beim Kulturamt in Hanau (Main), Freiheitsplatz 2-4 (Behördenhaus), zulässig.

Der Lauf der Frist beginnt am ersten Tag der öffentlichen Bekanntmachung. Die Beschwerde ist schriftlich einzulegen oder zur Niederschrift beim Landeskulturamt oder Kulturamt in Hanau zu erklären.

Der Kulturamtsvorsteher:

gez. Dr. Waldmann Regierungsdirektor

1. Tag der öffentlichen Bekanntmachung ist der 7. Februar 1969.

Langen, den 7. Febr. 1969

Der Magistrat: Kreiling, Bürgermeister

BEZIRKSSPARKASSE LANGEN

gegr. 1844 mündelsicher

Wilhelm-Leuschner-Platz 8 - Tel. Sa. 2721

Bahnstraße 122 Oberlinden, Ladenzentrum

Egelsbach, Ernst-Ludwig-Straße 45

2 fahrbare Zweigstellen mit 12 Haltepunkten.



BECKER-REISEN

Langen/Issen, Bahnstraße 48, Telefon 23778

Der Prospekt für Frühjahrsreisen April/Mai 1969 ist eingetroffen.

- OSTERREISEN**
- 4 Tage Schwarzalpe (Unterbringung in Baiersbrunn)
 - DM 82,-
 - Fahrpreis mit Frühstück DM 86,-
 - Fahrpreis mit Vollpension DM 88,-
 - 4 Tage Bodensee - Schweiz - Liechtenstein (Unterbringung in Konstanz)
 - DM 83,-
 - Fahrpreis mit Frühstück DM 85,-
 - Fahrpreis mit Frühstück DM 87,-
 - Fahrpreis mit Frühstück DM 89,-
 - 4 1/2 Tage Große Werbefahrt nach Oberbayern (Unterbringung in Ruhpolding)
 - DM 75,-
 - Fahrpreis mit Frühstück DM 77,-
 - Fahrpreis mit Frühstück DM 79,-
 - 4 Tage nach Holland (Unterbringung in Noordwijk)
 - DM 89,-
 - Fahrpreis mit Frühstück DM 119,-
- Sonntag, 6. 4. 1969: Fahrt zum Kloster Maria-Laach über Montabaur - Andernach, zurück durch das Ahrtal. Fahrpreis DM 18,-
- Montag, 7. 4. 1969: Fahrt zum Taunuswunderland. Fahrpreis mit Eintritt Erw. DM 8,-, Kinder bis 10 Jahre DM 6,-

Unser Sommerurlaubspespekt 1969 ist eingetroffen

Ausführliche Beratung und Anmeldung in unserer Agentur: Reisebüro K. Becker & Co., 607 Langen, Bahnstr. 48, Tel. 23778; Reisebüro Lauterbach, Langen, Bürgerstraße; Reisedienst Wagner, Langen, Am Lutherplatz; K. Liederbach, Dreieichenhain, Kiosk am Lindenplatz; Papierhaus Noll, Egelsbach, Ernst-Ludwig-Straße.

DKW Jun. de Luxe
Bj. 62, TÜV Okt. 1970, Frischöl-Automatik, DM 700,-
Eichhorn Südl. Ringstr. 166

Zu verkaufen:
VW-Standard
Bj. 1960, TÜV 3. 1970, Anzusehen täglich von 18.30 bis 19.00 Uhr.
Sparr
Im Wiesengrund 15

Abschleppdienst ERHART
Egelsbach, Ernst-Ludwig-Str. 57, Telefon 2 91 22

Bei Unfall od. Pannal
Bestimmen nur Sie Ihren Helfer! Abschleppen nach ADAC-Straßendienstvertrag. Auch Autobahn.
Nicht mehr gebrauchte Kfz. holen wir kostenlos für Sie ab. Wir bezahlen vernünftige Preise. Neu- und Gebraucht-Ersatzteile.
Leihwagenvermittlung von Pkw und Lkw bis 3,2 Tonnen Reel und ohne Gier beifen wir!

Ford 17 M P 2
in außergew. gut. Zustand, TÜV bis Juli 69, preisgünstig abzugeben.
Marienstr. 9 II.

Er läuft und läuft und läuft
und wenn Sie den „Käfer“ sehen und erführen, er kostet nur DM 600,-, dann glauben Sie es nicht. Aber es stimmt. Rufen Sie bitte an.
Langen, Tel. 7 10 51 (privat)

Im Kundenauftrag zu verkaufen:
Simca 1301 GL
Bauj. 1966, Knüppelschaltung, 16 000 km, Finanzierung möglich.
Opel Kad. Coupé
55 PS, Bj. 66, 33 000 km, Finanzierung möglich.
Auto-Görlich, Rheinstraße 4, Telefon 2 36 69

Fiat 500
Bauj. 1960, fahrbereit, preiswert zu verkaufen.
Heinze Sprendlingen, Schopenhauer-Straße 60 - 62

Zu einem Spottpreis von 1500,- DM verkaufe ich meinen **DKW F 12**
Bj. 65, Austauschmotor 10 000 km, 4 neue Reifen. Zu erfragen: Freitag und Sonntag ab 15.00 Uhr.
Telefon 2 15 23

Billig zu verkaufen: Fiat 600
TÜV 1971, 50 000 km, Telefon 2 96 38

Günstiges Angebot: Simca 1000 GLS
Bj. 66, 7000 km, blau, Metalleffekt zu verk. Zu erfragen bei H. Gomez, 6106 Erzhäuser, Elisabethenstr. 30

4 Fiat-Reifen
5,20 x 14, mit Felgen, zu verkaufen.
G. Wenzek, Walter-Rietig-Str. 4

Opel Rekord P 2
Bj. 62, AT-Motor, generalüberholt, Radio, 4 Spikes, 4 Gürtelreif., zu verkaufen.
Tel. Langen 21334

Zu verkaufen:
Opel Rekord 1700
Garagenwagen, Bj. 63, 53 000 km;
Kohlebeistellherd Kohle-Zimmerofen Korbkinderwagen
G.-Hauptmann-Str. 2

VW 1300
Bj. 66, 53 000 km, weiß, Ia Zustand, z. verkaufen.
Telefon 21869 ab 13 Uhr

Der Möbel-Markt

macht Ihre Wohnung zum Heim

gute Qualität
günstige Preise
Sonderanfertigungen

Möbelfabrik und
Einrichtungshaus

SPRENDLINGEN · MAINSTR. 1

Elektroherd
sehr gut erh. u. wenig gebraucht, mit 2 Kochplatten, Backofen und Einstellfach, f. 75 DM zu verkaufen.
Flachsbadstraße 37 II, Stock links, Telefon 21919

Komplettes eich. **Schlafzimmer**
Liege u. 2 Clubessel günstig zu verkaufen. Alle Teile sind gut erhalten.
Heinrichstraße 36

Qualitäts-Benzin bei **Dröhl**

Guterhaltenes 24er **Mädchen-Fahrrad** zu verkaufen, DM 45,-
Telefon 71567

Klavier zu kaufen gesucht.
Tel. Langen 22282

Guterhaltene moderne **Polstergarnitur mit Sessel u. Couchtisch** billig abzugeben.
Näheres Möbel-Schmidt Schafgasse 7

Kiebrer VC Gürtelreifen zu günstig. Preisen bei **Dröhl**

Kiebrer VC Gürtelreifen zu günstig. Preisen bei **Dröhl**

Neuwertiges **Schlafzimmer** mit Schlafflammatratzen u. Bettumrandung zu verkaufen.
Egelsbach, Niddastraße 3

Zu verkaufen: **Brennholz**
Eiche, gespalten und Kleinholz, Sack oder Kiste DM 5,-
Wurzbacher Dreieich-Krankenh. Personalhochhaus

Kiebrer VC Gürtelreifen zu günstig. Preisen bei **Dröhl**

Beltcouch mit 2 Sessel, 1 Bett mit Matratze f. 100 DM abzugeben.
Friedrich-Ebert-Str. 1 rechts III, Telefon 71754

Neues **Paidd-Bett** zu verkaufen, 70x140.
Tel. Langen 79247

Gebrauchte **Wickelkommode** gesucht.
Lottermann Langstraße 32

2,30 m hoher **Gummbaum** für 35 DM zu verkaufen.
Telefon 22770

Sehr gut erhaltenes **Damen-Fahrrad** (Dreigang) und **Waschkessel** umständlich z. verkaufen.
Im Ginsterbusch 22

Qualitäts-Benzin bei **Dröhl**

Spiegelreflex-Kamera mit Zubehör, **Plattenspieler** Telefonfunken mit Verstärker und Lautsprecher, **Sportkinderwagen** dunkelbl. m. Fußsack, preiswert zu verkaufen.
Telefon 716 30

Modernen **Kinderwagen** preiswert abzugeben.
Südl. Ringstr. 156 III.

Billig abzugeben: **Ölherd, Öfen, Wannen, Tanks, Tisch, Stühle, Sessel, Lampen, Kleiderschrank, 2türig, m. Glasfüllung, Mädchenfahrrad Ballettkleid u. Schuhe** neu, für 8 bis 12 Jahre.
Langstraße 33, Telefon 23949, Samstag v. 12 - 16 Uhr

Im Dachspeicher wohnen?
Im Dachspeicher wohnen
Bitte besuchen Sie uns, wir beraten Sie gerne

HOLZ STÖRMER
NUR Pittlerstraße 68, Tel. 72340/72346

Suche für meine Kunden in Langen und Umgebung
Zimmer, Wohnungen, Bauplätze und Häuser.
KARIN MEDLER
Langen, Nordendstr. 37, Tel. 23448

NEV
Die nächste Fraktionszusammenkunft der NEV ist am Montag, d. 10. Febr. 20 Uhr, im Hotel „Deutsche Haus“, Das Hallenbad-Modell ist ab 8. Februar im Schaufenster der Langener Volksbank, Zweigstelle Köflerplatz, ausgestellt.
Der Vorstand.

Sarglager
„Plotz“ **Sebring**
Möbeler Landstraße 27 - Telefon 71116
Überführungen

Bestattungs-Institut REICHERT
Langen, Vor der Höhe 8
Ruf 2 37 80 oder 2 24 89
Großes Sarglager - Überführung mit Spezialkraftwagen

DANKSAGUNG
Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme durch Wort und Schrift sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumen-spenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen
Herrn Rudi Debertshäuser
sagen wir hiermit allen herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Dr. Ziegler für die tröstenden Worte, sowie seinen Musikfreunden und dem Bayernverein für die Kranzniederlegung.
In stiller Trauer:
Marie Debertshäuser geb. Neun und Angehörige
Langen, Rheinstraße 17

DANKSAGUNG
Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme, sowie für die vielen Kranz- und Blumen-spenden bei dem Heimgang unserer lieben Entschlafenen
Frau Lisette Dröhl
geb. Werner
sagen wir hiermit allen unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Dippel für die tröstenden Worte am Grabe, sowie den Alterskameradinnen und -kameraden des Jahrgangs 1892/93, der Kameradschaft 1887 sowie dem Gustav-Adolf-Verein für die Kranzniederlegungen. Ferner danken wir allen, die ihr das letzte Geleit gaben.
In stiller Trauer:
Otto Dröhl u. Frau Matilde geb. Lenz
Karl Saufers u. Frau Liesel geb. Dröhl und alle Angehörigen
Langen, Am Steinberg SO 10 Dreieichenhain

UT Gumbulle
LANGEN-TEL. 23131

Ab Freitag täglich 20.30 Uhr
Sa. 16 u. 20.30, So. 16 u. 20.30 Uhr
Ein ganz freches Lust- und Liebespiel

BENGELICHEN
liebt kreuz und quer
Bengelchen hats wirklich schwer

„Bengelchen“ ist gut gebaut: täglich eine neue Braut. Er will keine ewige Treue - er will lieber eine Neue...

Sonntag 14 und 16 Uhr
JUGENDVORSTELLUNG

Lassies
größtes Abenteuer
Lassie, der berühmteste und beliebteste Vierbeiner, erstmalig in einem großen Kino-Farbfilm.

Lib
Telefon 2 21 12

Freitag und Montag 20.30 Uhr
Samstag und Sonntag 18.00 u. 20.30 Uhr

Die sexuelle „Reifeprüfung“ eines jungen Studenten bei einer erfahrenen, heißblütigen Frau
Ab 6 Jahren

Sonntag 14.00 Uhr
Hans Kraus als Ludwig Thoma in **„Wenn Ludwig ins Manöver zieht“**
Der Oberlump wird ganz groß im Einsatz
Ab 6 Jahren

Sonntag 16.00 Uhr
Jerry Cotton in seinem neuesten Fall **„Der Tod im roten Jaguar“**
Ab 16 Jahren

Neu! Erst probieren, dann kaufen
1/2 Ltr. Fl. Rum (Verschnitt) Jamaika à 2,50 DM
Echter weißer (Westindien) Rum 40% à 9,90 DM, Korn 1 l Fl. 35,75 DM

Meisenbach u. Dreher
Langen, Wilhelm-Leuschner-Platz (an der Kirche)

VW-Kastenwagen
Bauj. 1963, günstig zu verkaufen.
Angebote an **CLARK-Maschinenfabrik GmbH**
Niederlassung Südwest
6070 Langen/Fl., Mörfeld, Ldstr. 53
Telefon 7861

Lichtburg
Tel. 22209

Scharf gepfeffert, keck, frivol.
Die Filmsensation des Jahres!

HEIDRUM VAN NOVEN TAMARA BARONI KAI FISCHER
Fr. u. Mo. 20.30
DIE NICHTEN DER FRAU OBERST
Sa. u. So. 18.00, 20.30
(ab 16 J.)

Freitag und Samstag 22.30 Uhr
Sonntag 18.00 Uhr
Ein sensationeller Fliegerfilm **IN GEHEIMER KOMMANDOSACHE**
Sonntag 14.00 Uhr
KUNO ladet ein zu... **DER LETZTE ZUG NACH SANTA FE**

Stehletern
Vielzweck- und Ausziehleitern in allen Größen

FARBEN- u. HORLLE
Ruf 22192
Rheinstraße 38

Vergessen Sie nie die große **WISA-Möbelschau**
über 800 qm Ausstellungsfläche nur Wiesgäbchen 4 an d. UT-Lichtspielen

Gaststätte »Goldener Ring«
Samstag, den 8. Februar 1969
TANZ
ab 20.00 Uhr
Voranzeige:
Freitag, den 14. Febr. 1969, ab 20.00 Uhr
Tanz in den Karneval
Samstag, den 15. Febr., ab 20.00 Uhr
Sonntag, den 16. Febr., ab 20.00 Uhr
Montag, den 17. Febr., ab 20.00 Uhr
Großer Faschingsball
Dienstag, den 18. Febr., ab 16.00 Uhr
Tanz zum Faschingsausklang
Es ladet freundlichst ein: Fam. Telidis

Restaurant Waldstadion
(Clubhaus des 1. FC Langen)
Freitag, den 7. Februar 1969
Kein Preiskart
Samstag, den 6. Februar 1969, 20 Uhr
Faschingstanz
mit Büttenreden
Kartenvorbestellung: Telefon 7 11 92

Café Marweg Langen, Goethestraße 20
Am Samstag, dem 6. Februar 1969, ab 20.00 Uhr
KAPPEN-ABEND
und an den tollen Tagen, ab Samstag genau, ist bei uns wieder Stimmung und Schwung. Helau. Tischbestellung erbeten. Telefon 2 36 00
Es ladet freundlichst ein: Familie W. Marweg
Für Ihren Hausbesuch: Unsere beliebten Berliner Plannkuchen sowie knusperfrische Hähnchen.

Faschings-Damen- u. Herrenkostüme neu eingetroffen.
Kinderkostüme in reicher Auswahl.
Hüte, Girlanden, Lampions und Scherzartikel.

Spielwaren-Hornberg
Langen, Strememannring 5 (am Kinderspielplatz)
Telefon Langen 21906
Sonabend durchgehend bis 16 Uhr geöffnet

AUTOKINO
Gravenbruch bei Neu-Isenburg - Telefon 06102/5300
Spezial-Heizlüfter für Ihren Wagen!

Täglich 20.30 Uhr bis Montag: Unser Western dieses Monats wieder im Zeichen des unsiegbaren Django!
Terence Hill - George Eastman - Horst Frank in **Django und die Bande der Gehentken**
Spannende Abenteuer in der besten Welt des Westens! Breitwand-Farbfilm

Samstag 23.15 Uhr: **TREIBGUT DER LIEBE**
Sonntag 17.30 Uhr: **SUPERMAUS UND SPIESSELLEN**

Ab Dienstag täglich 20.30 Uhr bis Donnerstag: **Irische Schönheit und Irische Lust** unter dem Sternchen! Jane Fonda in **Barbarellas Liebesabenteuer im Weltall**
Der phantastische Scope-Farbfilm!

Am 17. Februar 1969
ROSEN-MONTAG KOSTÜM- und MASKENBALL
im Saal der Turnhalle am Jahnpfad.
Man tanzt und vergnügt sich beim unermüdlichen Spiel der Kapelle des Langener Orchestervereins, dirigiert von Kapellmeister Walter Lenk.
Alle Langener sind dazu herzlich eingeladen vom Vargnüngungs-ausschub der vereinigten Landsmannschaften im
Bund der vertriebenen Deutschen
Ortsverband Langen/Hessen
Beginn: 20.00 Uhr - Saaleinlaß: 19.00 Uhr
Karten im Vorverkauf DM 4,- an der Abendkasse DM 5,-
Vorverkaufsstellen: Textilhaus Dörfel, Rheinstraße; Buchhandlung Politzer, Köflerplatz; in Oberlinden bei Herrn Hans Häußler, Im Ginsterbusch 22

Trinkhalle mit Lotto- und Toto-Annahme
sofort zu vergeben, wegen Krankheit, Jahresumsatz 200 000 Mark, Lotto 105 000 Mark. Nur mit Kapitalnachweis bewerben.
Off. unt. Nr. 229 a. d. Langener Zeitung

Fleisch vom Fachmann
Kotelett 500 g 3,20 DM
Suppenfleisch 500 g 1,78 DM
Mettwurst (200 g) Stück 1,15 DM

Fleischwarenfabrik WILLE
Filiale Langen-Oberlinden
Ladenzentrum

Langens größtes Möbelhaus

ACHTUNG! ACHTUNG!
Ab sofort sensationell reduzierte Preise!

Sie werden es wahrscheinlich nicht glauben können (obwohl Sie es vielleicht selbst sehen werden), aber es ist wirklich so: Ab sofort haben wir die Preise für die meisten 68er Modelle radikal gesenkt!
Warum? Auf der Möbelmesse 1969 wurden die neuesten Modelle vorgestellt. Bald sollen sie auch in unseren Ausstellungsräumen zu sehen sein. Dafür brauchen wir Platz (obwohl wir über 1200 qm zur Verfügung haben).
Deshalb: Aufsehenerregende Preissenkungen. Kommen Sie mal vorbei. Aber bitte bald.
Bei diesen sensationellen Preisen wird kein Möbelstück lange in unseren Ausstellungsräumen stehen bleiben.

Denn: Solche preiswerte und dennoch gute Angebote haben Sie bestimmt noch nie gesehen.

Schlafzimmer früher 2042,- jetzt 1578,-
Schlafzimmer früher 1343,- jetzt 880,-
Wohnzimmerschrank früher 2338,- jetzt 1880,-
Wohnzimmerschrank früher 1229,- jetzt 838,-
Polstergarnitur früher 1588,- jetzt 939,-
usw.

Wer weiß, während Sie diese Anzeige lesen, bestellt Ihr Nachbar gerade die Polstergarnitur, die so gut in Ihr Wohnzimmer gepaßt hätte.
Also: Keine Zeit und kein Geld verlieren.
Besuchen Sie uns. Ansehen und staunen kostet nichts! Die Möbel aber auch nicht viel mehr.

Möbelhaus Sallwey
Langen · Obergasse

Du bist zu früh von uns gegangen.
Nach langer, schwerer Krankheit verschied, für uns alle plötzlich und unerwartet, nach einem aufopfernden Leben meine liebe Frau, gute Mutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Cousine
Charlotte Saager
geb. Schrade
im 61. Lebensjahr.
In stiller Trauer:
Walter Saager
Günter Saager
und alle Angehörigen
Langen, den 5. Februar 1969
Westendstraße 27
Die Beerdigung findet am Montag, dem 10. Februar 1969, um 15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Langener Zeitung



D 4449 B

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Allgemeiner Anzeiger
Amtsverordnungsblatt der Behörden
Erscheint wöchentlich dienstags und freitags

Bezugspreis: monatlich 2,55 DM zuzüglich 0,45 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,14 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Postbezugs 3,— DM monatlich, einschl. Zustellgebühr (incl. 5/16% Mehrwertsteuer). Einzelpreis: dienstags 30 Pf., freitags 40 Pf. Druck u. Verlag: Kühn KG, 607 Langen b. Ffm., Darmstädter Straße 20, Telef. 27 45.

Nr. 12

Dienstag, den 11. Februar 1969

73. Jahrgang

Der Westen soll gefestigt werden

Kiesinger vor wichtigen außenpolitischen Begegnungen

(dsd) — Bundeskanzler Kiesinger steht vor wichtigen außenpolitischen Begegnungen. Am 12. und 13. Februar kommt der britische Premierminister Wilson nach Bonn. Einen Monat später fliegt der Kanzler zu seinem Routinebesuch nach Paris. Vorher ist mit dem ersten persönlichen Kontakt Kiesingers und des neuen amerikanischen Präsidenten Nixon in Bonn zu rechnen.

Mit größtem Interesse sieht man in Bonn dem Besuch Wilsons im Hinblick auf angeblich britische Pläne entgegen, politisch und insbesondere auf dem Gebiet der Verteidigung enger mit der Bundesrepublik zusammenzuarbeiten. Solche Pläne Londons kämen dem Bonner Wünschen entgegen. Angesichts der prekären außenpolitischen Lage, in der sich die Bundesrepublik zur Zeit befindet, sucht Bundeskanzler Kiesinger in diesem Augenblick nach der besten Möglichkeit, die Beziehungen zu den USA und England. Dort sieht er noch die meisten Chancen für die deutsche Außenpolitik. Zu dem wichtigsten britischen Problem wird der Kanzler seinen Gast allerdings nichts anderes sagen können, als schon bei früheren Gelegenheiten. Solange die Gaulle in Frankreich regiert, wird sich der EWG-Beitritt Englands nicht verwirklichen lassen.

Von der Begegnung Kiesingers mit Staatspräsident de Gaulle im März sind spektakuläre Ergebnisse zu erwarten. Man wird dort voraussichtlich nur wieder feststellen, daß sich Bonn und Paris in vielen Punkten nicht einig sind, daß man sich aber trotzdem nicht auseinanderbringen lassen darf. Letzteres ist insbesondere für Bonn wichtig. Eine deutsche Parole „Pfeifen wir doch auf Frankreich“ könnte verheerend die Folgen für die Bundesrepublik haben. Frankreich hat nämlich im Gegensatz zur Bundesrepublik viele Optionenmöglichkeiten. Für Deutschland wäre eine politische Katastrophe, wenn Frankreich sich beispielsweise zu einem Bündnis mit der Sowjetunion entschließen sollte. Die Bundesrepublik braucht Frankreich, das nach wie vor auch der deutschen Wiedervereinigungsanspruch vertritt, als Freund — trotz aller Meinungsverschiedenheiten.

Große Hoffnungen setzt die Bundesregierung in den neuen amerikanischen Präsidenten Nixon, der bereits wiederholt sein großes Verständnis für die besonderen deutschen Probleme zum Ausdruck gebracht hat. Die USA sehen in der Bundesrepublik ihren solidesten Verbündeten. Die Bundesregierung muß sich im eigenen deutschen Interesse bemühen, dieses Verhältnis zu erhalten und möglichst noch auszubauen. Das kann unter Umständen auch Opfer kosten, zum Beispiel auf dem Gebiet der Devisenhilfe für die in der Bundesrepublik stationierten amerikanischen Truppen.

Der Ostpolitik sind für Bonn alle Möglichkeiten für ein Arrangement durch die sowjetische Interventionsandrohung und die Forderung nach bedingungsloser Amerikaner-

Benutzung der Eisfläche auf eigne Gefahr!

Eltern haften für ihre Kinder

Die Benutzung der Eisfläche auf dem Dreieichthaler Burgweiher ist eine gefährliche Angelegenheit. Eltern sind verpflichtet, ihre Kinder von der Eisfläche fernzuhalten. Die Haftung für Unfälle liegt bei den Eltern.

Der Winter ist zurückgekehrt
Dieses Bild entstand am Dreieichthaler Burgweiher
Photo: Pfannenmüller

„Kleiner Fortschritt“
Bundeskanzler Kiesinger hat die in der vergangenen Woche überreichte sowjetische Erklärung zum Atomsperrvertrag als „kleinen Fortschritt“ bezeichnet. Vor der CDU-CSU-Fraktion fügte Kiesinger jedoch hinzu, daß man sich im Zusammenhang mit dem sowjetischen Interventionsanspruch gegenüber der Bundesrepublik um weitere Klarstellungen Moskau bemühen müsse.

DREI TAGE ZEITGESCHEHEN

Ostberliner Durchreiseverbot

In einer Anordnung des Innenministers der DDR, General Diekel, wird mit Wirkung vom 15. Februar bestimmt, daß Mitglieder der Bundesversammlung (damit sind Bundestag, Bundsrat und Abgeordnete der Länderparlamente gemeint) nicht durch die DDR reisen dürfen. Das Durchreiseverbot gilt auch für alle Bundeswehrangehörigen und Mitglieder des Verteidigungsausschusses des Bundestages. Teilnehmer und Mitglieder der für den 5. März vorgesehenen Bundesversammlung wird außerdem die Einreise von West nach Ostberlin untersagt. Bei Mißachtung dieser Verbote wird eine unverzügliche Ausweisung aus der DDR angedroht. Gleichzeitig soll der Transport von Arbeitsmaterialien für die Bundesversammlung durch das Gebiet der DDR nach den geltenden Bestimmungen unterbunden werden.

Zu den Maßnahmen der ostzonalen Behörden hat der Sprecher der Bundesregierung erklärt, die Maßnahmen im anderen Teil Deutschlands werden nicht weniger Monate nach der Intervention in der Tschechoslowakei, ein neues Element der Spannung in die Ost-West-Beziehungen. Die angekündigten Maßnahmen, die sich gegen die Wahl des Bundespräsidenten in Berlin am 5. März wenden, sind ein Zeichen für die Forderung nach bedingungsloser Amerikaner-



Benutzung der Eisfläche auf eigne Gefahr! Eltern haften für ihre Kinder

Es bleibt bei Berlin

Die Bundesregierung und die drei Westmächte bekräftigen gestern mit Entschlossenheit, daß der Bundespräsident trotz der Ostberliner Schikanen und Proteste am 5. März in West-Berlin gewählt wird. Die drei Westmächte bezeichnen in einer gemeinsamen Preisverleihung das angekündigte Durchreiseverbot der DDR für Teilnehmer an der Bundesversammlung als ungerechtfertigt. Die Bundesregierung sieht nach den Worten ihres Sprechers Dähl keine Elemente die sie veranlassen könnten, dem Bundestagspräsidenten zu empfehlen, von Berlin als Tagungsort wieder Abstand zu nehmen.

„Es bleibt bei Berlin“
Die Bundesregierung und die drei Westmächte bekräftigen gestern mit Entschlossenheit, daß der Bundespräsident trotz der Ostberliner Schikanen und Proteste am 5. März in West-Berlin gewählt wird. Die drei Westmächte bezeichnen in einer gemeinsamen Preisverleihung das angekündigte Durchreiseverbot der DDR für Teilnehmer an der Bundesversammlung als ungerechtfertigt. Die Bundesregierung sieht nach den Worten ihres Sprechers Dähl keine Elemente die sie veranlassen könnten, dem Bundestagspräsidenten zu empfehlen, von Berlin als Tagungsort wieder Abstand zu nehmen.

„Es bleibt bei Berlin“
Die Bundesregierung und die drei Westmächte bekräftigen gestern mit Entschlossenheit, daß der Bundespräsident trotz der Ostberliner Schikanen und Proteste am 5. März in West-Berlin gewählt wird. Die drei Westmächte bezeichnen in einer gemeinsamen Preisverleihung das angekündigte Durchreiseverbot der DDR für Teilnehmer an der Bundesversammlung als ungerechtfertigt. Die Bundesregierung sieht nach den Worten ihres Sprechers Dähl keine Elemente die sie veranlassen könnten, dem Bundestagspräsidenten zu empfehlen, von Berlin als Tagungsort wieder Abstand zu nehmen.

„Es bleibt bei Berlin“
Die Bundesregierung und die drei Westmächte bekräftigen gestern mit Entschlossenheit, daß der Bundespräsident trotz der Ostberliner Schikanen und Proteste am 5. März in West-Berlin gewählt wird. Die drei Westmächte bezeichnen in einer gemeinsamen Preisverleihung das angekündigte Durchreiseverbot der DDR für Teilnehmer an der Bundesversammlung als ungerechtfertigt. Die Bundesregierung sieht nach den Worten ihres Sprechers Dähl keine Elemente die sie veranlassen könnten, dem Bundestagspräsidenten zu empfehlen, von Berlin als Tagungsort wieder Abstand zu nehmen.

„Es bleibt bei Berlin“
Die Bundesregierung und die drei Westmächte bekräftigen gestern mit Entschlossenheit, daß der Bundespräsident trotz der Ostberliner Schikanen und Proteste am 5. März in West-Berlin gewählt wird. Die drei Westmächte bezeichnen in einer gemeinsamen Preisverleihung das angekündigte Durchreiseverbot der DDR für Teilnehmer an der Bundesversammlung als ungerechtfertigt. Die Bundesregierung sieht nach den Worten ihres Sprechers Dähl keine Elemente die sie veranlassen könnten, dem Bundestagspräsidenten zu empfehlen, von Berlin als Tagungsort wieder Abstand zu nehmen.

„Es bleibt bei Berlin“
Die Bundesregierung und die drei Westmächte bekräftigen gestern mit Entschlossenheit, daß der Bundespräsident trotz der Ostberliner Schikanen und Proteste am 5. März in West-Berlin gewählt wird. Die drei Westmächte bezeichnen in einer gemeinsamen Preisverleihung das angekündigte Durchreiseverbot der DDR für Teilnehmer an der Bundesversammlung als ungerechtfertigt. Die Bundesregierung sieht nach den Worten ihres Sprechers Dähl keine Elemente die sie veranlassen könnten, dem Bundestagspräsidenten zu empfehlen, von Berlin als Tagungsort wieder Abstand zu nehmen.

„Es bleibt bei Berlin“
Die Bundesregierung und die drei Westmächte bekräftigen gestern mit Entschlossenheit, daß der Bundespräsident trotz der Ostberliner Schikanen und Proteste am 5. März in West-Berlin gewählt wird. Die drei Westmächte bezeichnen in einer gemeinsamen Preisverleihung das angekündigte Durchreiseverbot der DDR für Teilnehmer an der Bundesversammlung als ungerechtfertigt. Die Bundesregierung sieht nach den Worten ihres Sprechers Dähl keine Elemente die sie veranlassen könnten, dem Bundestagspräsidenten zu empfehlen, von Berlin als Tagungsort wieder Abstand zu nehmen.

„Es bleibt bei Berlin“
Die Bundesregierung und die drei Westmächte bekräftigen gestern mit Entschlossenheit, daß der Bundespräsident trotz der Ostberliner Schikanen und Proteste am 5. März in West-Berlin gewählt wird. Die drei Westmächte bezeichnen in einer gemeinsamen Preisverleihung das angekündigte Durchreiseverbot der DDR für Teilnehmer an der Bundesversammlung als ungerechtfertigt. Die Bundesregierung sieht nach den Worten ihres Sprechers Dähl keine Elemente die sie veranlassen könnten, dem Bundestagspräsidenten zu empfehlen, von Berlin als Tagungsort wieder Abstand zu nehmen.

„Es bleibt bei Berlin“
Die Bundesregierung und die drei Westmächte bekräftigen gestern mit Entschlossenheit, daß der Bundespräsident trotz der Ostberliner Schikanen und Proteste am 5. März in West-Berlin gewählt wird. Die drei Westmächte bezeichnen in einer gemeinsamen Preisverleihung das angekündigte Durchreiseverbot der DDR für Teilnehmer an der Bundesversammlung als ungerechtfertigt. Die Bundesregierung sieht nach den Worten ihres Sprechers Dähl keine Elemente die sie veranlassen könnten, dem Bundestagspräsidenten zu empfehlen, von Berlin als Tagungsort wieder Abstand zu nehmen.

„Es bleibt bei Berlin“
Die Bundesregierung und die drei Westmächte bekräftigen gestern mit Entschlossenheit, daß der Bundespräsident trotz der Ostberliner Schikanen und Proteste am 5. März in West-Berlin gewählt wird. Die drei Westmächte bezeichnen in einer gemeinsamen Preisverleihung das angekündigte Durchreiseverbot der DDR für Teilnehmer an der Bundesversammlung als ungerechtfertigt. Die Bundesregierung sieht nach den Worten ihres Sprechers Dähl keine Elemente die sie veranlassen könnten, dem Bundestagspräsidenten zu empfehlen, von Berlin als Tagungsort wieder Abstand zu nehmen.

„Es bleibt bei Berlin“
Die Bundesregierung und die drei Westmächte bekräftigen gestern mit Entschlossenheit, daß der Bundespräsident trotz der Ostberliner Schikanen und Proteste am 5. März in West-Berlin gewählt wird. Die drei Westmächte bezeichnen in einer gemeinsamen Preisverleihung das angekündigte Durchreiseverbot der DDR für Teilnehmer an der Bundesversammlung als ungerechtfertigt. Die Bundesregierung sieht nach den Worten ihres Sprechers Dähl keine Elemente die sie veranlassen könnten, dem Bundestagspräsidenten zu empfehlen, von Berlin als Tagungsort wieder Abstand zu nehmen.

„Es bleibt bei Berlin“
Die Bundesregierung und die drei Westmächte bekräftigen gestern mit Entschlossenheit, daß der Bundespräsident trotz der Ostberliner Schikanen und Proteste am 5. März in West-Berlin gewählt wird. Die drei Westmächte bezeichnen in einer gemeinsamen Preisverleihung das angekündigte Durchreiseverbot der DDR für Teilnehmer an der Bundesversammlung als ungerechtfertigt. Die Bundesregierung sieht nach den Worten ihres Sprechers Dähl keine Elemente die sie veranlassen könnten, dem Bundestagspräsidenten zu empfehlen, von Berlin als Tagungsort wieder Abstand zu nehmen.

„Es bleibt bei Berlin“
Die Bundesregierung und die drei Westmächte bekräftigen gestern mit Entschlossenheit, daß der Bundespräsident trotz der Ostberliner Schikanen und Proteste am 5. März in West-Berlin gewählt wird. Die drei Westmächte bezeichnen in einer gemeinsamen Preisverleihung das angekündigte Durchreiseverbot der DDR für Teilnehmer an der Bundesversammlung als ungerechtfertigt. Die Bundesregierung sieht nach den Worten ihres Sprechers Dähl keine Elemente die sie veranlassen könnten, dem Bundestagspräsidenten zu empfehlen, von Berlin als Tagungsort wieder Abstand zu nehmen.

„Es bleibt bei Berlin“
Die Bundesregierung und die drei Westmächte bekräftigen gestern mit Entschlossenheit, daß der Bundespräsident trotz der Ostberliner Schikanen und Proteste am 5. März in West-Berlin gewählt wird. Die drei Westmächte bezeichnen in einer gemeinsamen Preisverleihung das angekündigte Durchreiseverbot der DDR für Teilnehmer an der Bundesversammlung als ungerechtfertigt. Die Bundesregierung sieht nach den Worten ihres Sprechers Dähl keine Elemente die sie veranlassen könnten, dem Bundestagspräsidenten zu empfehlen, von Berlin als Tagungsort wieder Abstand zu nehmen.

„Es bleibt bei Berlin“
Die Bundesregierung und die drei Westmächte bekräftigen gestern mit Entschlossenheit, daß der Bundespräsident trotz der Ostberliner Schikanen und Proteste am 5. März in West-Berlin gewählt wird. Die drei Westmächte bezeichnen in einer gemeinsamen Preisverleihung das angekündigte Durchreiseverbot der DDR für Teilnehmer an der Bundesversammlung als ungerechtfertigt. Die Bundesregierung sieht nach den Worten ihres Sprechers Dähl keine Elemente die sie veranlassen könnten, dem Bundestagspräsidenten zu empfehlen, von Berlin als Tagungsort wieder Abstand zu nehmen.

„Es bleibt bei Berlin“
Die Bundesregierung und die drei Westmächte bekräftigen gestern mit Entschlossenheit, daß der Bundespräsident trotz der Ostberliner Schikanen und Proteste am 5. März in West-Berlin gewählt wird. Die drei Westmächte bezeichnen in einer gemeinsamen Preisverleihung das angekündigte Durchreiseverbot der DDR für Teilnehmer an der Bundesversammlung als ungerechtfertigt. Die Bundesregierung sieht nach den Worten ihres Sprechers Dähl keine Elemente die sie veranlassen könnten, dem Bundestagspräsidenten zu empfehlen, von Berlin als Tagungsort wieder Abstand zu nehmen.

Deutsch-jugoslawisches Wirtschaftsabkommen

Bundeswirtschaftsminister Karl Schiller und sein jugoslawischer Kollege Toma Granfil haben am Montag in Bonn ein deutsch-jugoslawisches Abkommen über wirtschaftliche, industrielle und technische Zusammenarbeit unterzeichnet. Darin verpflichten sich beide Regierungen, die Entwicklung der Zusammenarbeit innerhalb ihrer Möglichkeiten zu unterstützen.

„Deutsch-jugoslawisches Wirtschaftsabkommen“
Bundeswirtschaftsminister Karl Schiller und sein jugoslawischer Kollege Toma Granfil haben am Montag in Bonn ein deutsch-jugoslawisches Abkommen über wirtschaftliche, industrielle und technische Zusammenarbeit unterzeichnet. Darin verpflichten sich beide Regierungen, die Entwicklung der Zusammenarbeit innerhalb ihrer Möglichkeiten zu unterstützen.

„Deutsch-jugoslawisches Wirtschaftsabkommen“
Bundeswirtschaftsminister Karl Schiller und sein jugoslawischer Kollege Toma Granfil haben am Montag in Bonn ein deutsch-jugoslawisches Abkommen über wirtschaftliche, industrielle und technische Zusammenarbeit unterzeichnet. Darin verpflichten sich beide Regierungen, die Entwicklung der Zusammenarbeit innerhalb ihrer Möglichkeiten zu unterstützen.

„Deutsch-jugoslawisches Wirtschaftsabkommen“
Bundeswirtschaftsminister Karl Schiller und sein jugoslawischer Kollege Toma Granfil haben am Montag in Bonn ein deutsch-jugoslawisches Abkommen über wirtschaftliche, industrielle und technische Zusammenarbeit unterzeichnet. Darin verpflichten sich beide Regierungen, die Entwicklung der Zusammenarbeit innerhalb ihrer Möglichkeiten zu unterstützen.

„Deutsch-jugoslawisches Wirtschaftsabkommen“
Bundeswirtschaftsminister Karl Schiller und sein jugoslawischer Kollege Toma Granfil haben am Montag in Bonn ein deutsch-jugoslawisches Abkommen über wirtschaftliche, industrielle und technische Zusammenarbeit unterzeichnet. Darin verpflichten sich beide Regierungen, die Entwicklung der Zusammenarbeit innerhalb ihrer Möglichkeiten zu unterstützen.

„Deutsch-jugoslawisches Wirtschaftsabkommen“
Bundeswirtschaftsminister Karl Schiller und sein jugoslawischer Kollege Toma Granfil haben am Montag in Bonn ein deutsch-jugoslawisches Abkommen über wirtschaftliche, industrielle und technische Zusammenarbeit unterzeichnet. Darin verpflichten sich beide Regierungen, die Entwicklung der Zusammenarbeit innerhalb ihrer Möglichkeiten zu unterstützen.

„Deutsch-jugoslawisches Wirtschaftsabkommen“
Bundeswirtschaftsminister Karl Schiller und sein jugoslawischer Kollege Toma Granfil haben am Montag in Bonn ein deutsch-jugoslawisches Abkommen über wirtschaftliche, industrielle und technische Zusammenarbeit unterzeichnet. Darin verpflichten sich beide Regierungen, die Entwicklung der Zusammenarbeit innerhalb ihrer Möglichkeiten zu unterstützen.

„Deutsch-jugoslawisches Wirtschaftsabkommen“
Bundeswirtschaftsminister Karl Schiller und sein jugoslawischer Kollege Toma Granfil haben am Montag in Bonn ein deutsch-jugoslawisches Abkommen über wirtschaftliche, industrielle und technische Zusammenarbeit unterzeichnet. Darin verpflichten sich beide Regierungen, die Entwicklung der Zusammenarbeit innerhalb ihrer Möglichkeiten zu unterstützen.

„Deutsch-jugoslawisches Wirtschaftsabkommen“
Bundeswirtschaftsminister Karl Schiller und sein jugoslawischer Kollege Toma Granfil haben am Montag in Bonn ein deutsch-jugoslawisches Abkommen über wirtschaftliche, industrielle und technische Zusammenarbeit unterzeichnet. Darin verpflichten sich beide Regierungen, die Entwicklung der Zusammenarbeit innerhalb ihrer Möglichkeiten zu unterstützen.

„Deutsch-jugoslawisches Wirtschaftsabkommen“
Bundeswirtschaftsminister Karl Schiller und sein jugoslawischer Kollege Toma Granfil haben am Montag in Bonn ein deutsch-jugoslawisches Abkommen über wirtschaftliche, industrielle und technische Zusammenarbeit unterzeichnet. Darin verpflichten sich beide Regierungen, die Entwicklung der Zusammenarbeit innerhalb ihrer Möglichkeiten zu unterstützen.

„Deutsch-jugoslawisches Wirtschaftsabkommen“
Bundeswirtschaftsminister Karl Schiller und sein jugoslawischer Kollege Toma Granfil haben am Montag in Bonn ein deutsch-jugoslawisches Abkommen über wirtschaftliche, industrielle und technische Zusammenarbeit unterzeichnet. Darin verpflichten sich beide Regierungen, die Entwicklung der Zusammenarbeit innerhalb ihrer Möglichkeiten zu unterstützen.

„Deutsch-jugoslawisches Wirtschaftsabkommen“
Bundeswirtschaftsminister Karl Schiller und sein jugoslawischer Kollege Toma Granfil haben am Montag in Bonn ein deutsch-jugoslawisches Abkommen über wirtschaftliche, industrielle und technische Zusammenarbeit unterzeichnet. Darin verpflichten sich beide Regierungen, die Entwicklung der Zusammenarbeit innerhalb ihrer Möglichkeiten zu unterstützen.

„Deutsch-jugoslawisches Wirtschaftsabkommen“
Bundeswirtschaftsminister Karl Schiller und sein jugoslawischer Kollege Toma Granfil haben am Montag in Bonn ein deutsch-jugoslawisches Abkommen über wirtschaftliche, industrielle und technische Zusammenarbeit unterzeichnet. Darin verpflichten sich beide Regierungen, die Entwicklung der Zusammenarbeit innerhalb ihrer Möglichkeiten zu unterstützen.

„Deutsch-jugoslawisches Wirtschaftsabkommen“
Bundeswirtschaftsminister Karl Schiller und sein jugoslawischer Kollege Toma Granfil haben am Montag in Bonn ein deutsch-jugoslawisches Abkommen über wirtschaftliche, industrielle und technische Zusammenarbeit unterzeichnet. Darin verpflichten sich beide Regierungen, die Entwicklung der Zusammenarbeit innerhalb ihrer Möglichkeiten zu unterstützen.

„Deutsch-jugoslawisches Wirtschaftsabkommen“
Bundeswirtschaftsminister Karl Schiller und sein jugoslawischer Kollege Toma Granfil haben am Montag in Bonn ein deutsch-jugoslawisches Abkommen über wirtschaftliche, industrielle und technische Zusammenarbeit unterzeichnet. Darin verpflichten sich beide Regierungen, die Entwicklung der Zusammenarbeit innerhalb ihrer Möglichkeiten zu unterstützen.

„Deutsch-jugoslawisches Wirtschaftsabkommen“
Bundeswirtschaftsminister Karl Schiller und sein jugoslawischer Kollege Toma Granfil haben am Montag in Bonn ein deutsch-jugoslawisches Abkommen über wirtschaftliche, industrielle und technische Zusammenarbeit unterzeichnet. Darin verpflichten sich beide Regierungen, die Entwicklung der Zusammenarbeit innerhalb ihrer Möglichkeiten zu unterstützen.

Gewichtige Unterschrift

(dsd) — Der Text des Atomsperrvertrages ist nicht mehr zu ändern. An diese Tatsache erinnerte die Aktuelle Stunde im Deutschen Bundestag mit aller Deutlichkeit. Das den auch die Bemühungen der Bundesregierung um eine Klärung nicht zu Ende führt. Die Bundesregierung hat mit diesem Vertragswerk nicht sinnlos, hatte der überraschende Besuch von Sowjetbotschafter Zarkapin am Urlaubsort von Außenminister Brandt im Schwarzwald bedeutet. Zarkapin selbst hatte vorher deutschen Freunden gesagt, er fühle sich bei dieser Fahrt nach der Bühler-Höhe wie ein Weihnachtsmann. Noch ist im einzelnen nicht bekannt, was in dem Papier steht, das der Botschafter Willy Brandt übergab. Doch eines ist gewiß: dem Krenl selbst wurde unheimlich bei der in der Diskussion in der Bundesrepublik immer wieder hervorgehobenen Tatsache, daß sich das Nichtverbreitungsabkommen und der Interventionsanspruch der Siegermacht Sowjetunion schlecht auf einen politischen Nenner bringen lassen. Diese öffentliche Debatte, mag sie auch im einzelnen bisweilen wenig erhellende Aspekte gehabt haben, hat ihre propagandistische Wirkung bewiesen. Zarkapin selbst hat vor die diplomatischen Vorstellungen der Bundesregierung in Moskau selbst. Gewiß wird man nicht erwarten können, daß die Sowjetunion einseitig generell auf ihre Ansprüche und Rechte als Siegermacht verzichtet. Doch wäre es ein großer Fortschritt — und in diese Richtung scheinen die Verlautbarungen Moskau zu gehen —, wenn die Sowjets verbindlich erklärten, daß sie den Atomsperrvertrag und ihre damit verknüpfte Nichtverbreitungsabkommen gegenüber der Bundesrepublik nicht anerkennen werden. Wenn die Bundesrepublik in die Garantieerklärung der UNO-Resolution einbezogen wird, haben die umstrittenen Artikel 53 und 107 der UNO-Charta keine praktische Bedeutung mehr.

Unter diesen Auspizien erhält Kiesingers Warnung vor einem vorzeitigen emotionalen Nein und ebenso vor einem unüberlegten, zu frühen Ja zum Nichtverbreitungsabkommen Gewicht. Die sowjetische Verbalnote und der bevorstehende Nixon-Besuch in der Bundesrepublik sind in der Tat Anlässe, auf die übrigen Fragen Bonns zu diesem Abkommen mindestens zur Debatte zu stellen und nach einer zufriedenstellenden Antwort zu streben. Daß die Bundesregierung das Abkommen wird unterzeichnen müssen, dürfte vor allem angesichts der Haltung der neuen amerikanischen Administration klar sein. Die deutsche Unterzeichnung ist auch noch so selbstverständlich erschienen, hat angesichts der amerikanischen-sowjetischen Spannungsbemühungen politisches Gewicht. Man sollte es jetzt nicht unnötigerweise durch ein öffentliches Für und Wider mindern. Christian Decius

„Gewichtige Unterschrift“
(dsd) — Der Text des Atomsperrvertrages ist nicht mehr zu ändern. An diese Tatsache erinnerte die Aktuelle Stunde im Deutschen Bundestag mit aller Deutlichkeit. Das den auch die Bemühungen der Bundesregierung um eine Klärung nicht zu Ende führt. Die Bundesregierung hat mit diesem Vertragswerk nicht sinnlos, hatte der überraschende Besuch von Sowjetbotschafter Zarkapin am Urlaubsort von Außenminister Brandt im Schwarzwald bedeutet. Zarkapin selbst hatte vorher deutschen Freunden gesagt, er fühle sich bei dieser Fahrt nach der Bühler-Höhe wie ein Weihnachtsmann. Noch ist im einzelnen nicht bekannt, was in dem Papier steht, das der Botschafter Willy Brandt übergab. Doch eines ist gewiß: dem Krenl selbst wurde unheimlich bei der in der Diskussion in der Bundesrepublik immer wieder hervorgehobenen Tatsache, daß sich das Nichtverbreitungsabkommen und der Interventionsanspruch der Siegermacht Sowjetunion schlecht auf einen politischen Nenner bringen lassen. Diese öffentliche Debatte, mag sie auch im einzelnen bisweilen wenig erhellende Aspekte gehabt haben, hat ihre propagandistische Wirkung bewiesen. Zarkapin selbst hat vor die diplomatischen Vorstellungen der Bundesregierung in Moskau selbst. Gewiß wird man nicht erwarten können, daß die Sowjetunion einseitig generell auf ihre Ansprüche und Rechte als Siegermacht verzichtet. Doch wäre es ein großer Fortschritt — und in diese Richtung scheinen die Verlautbarungen Moskau zu gehen —, wenn die Sowjets verbindlich erklärten, daß sie den Atomsperrvertrag und ihre damit verknüpfte Nichtverbreitungsabkommen gegenüber der Bundesrepublik nicht anerkennen werden. Wenn die Bundesrepublik in die Garantieerklärung der UNO-Resolution einbezogen wird, haben die umstrittenen Artikel 53 und 107 der UNO-Charta keine praktische Bedeutung mehr.

„Gewichtige Unterschrift“
(dsd) — Der Text des Atomsperrvertrages ist nicht mehr zu ändern. An diese Tatsache erinnerte die Aktuelle Stunde im Deutschen Bundestag mit aller Deutlichkeit. Das den auch die Bemühungen der Bundesregierung um eine Klärung nicht zu Ende führt. Die Bundesregierung hat mit diesem Vertragswerk nicht sinnlos, hatte der überraschende Besuch von Sowjetbotschafter Zarkapin am Urlaubsort von Außenminister Brandt im Schwarzwald bedeutet. Zarkapin selbst hatte vorher deutschen Freunden gesagt, er fühle sich bei dieser Fahrt nach der Bühler-Höhe wie ein Weihnachtsmann. Noch ist im einzelnen nicht bekannt, was in dem Papier steht, das der Botschafter Willy Brandt übergab. Doch eines ist gewiß: dem Krenl selbst wurde unheimlich bei der in der Diskussion in der Bundesrepublik immer wieder hervorgehobenen Tatsache, daß sich das Nichtverbreitungsabkommen und der Interventionsanspruch der Siegermacht Sowjetunion schlecht auf einen politischen Nenner bringen lassen. Diese öffentliche Debatte, mag sie auch im einzelnen bisweilen wenig erhellende Aspekte gehabt haben, hat ihre propagandistische Wirkung bewiesen. Zarkapin selbst hat vor die diplomatischen Vorstellungen der Bundesregierung in Moskau selbst. Gewiß wird man nicht erwarten können, daß die Sowjetunion einseitig generell auf ihre Ansprüche und Rechte als Siegermacht verzichtet. Doch wäre es ein großer Fortschritt — und in diese Richtung scheinen die Verlautbarungen Moskau zu gehen —, wenn die Sowjets verbindlich erklärten, daß sie den Atomsperrvertrag und ihre damit verknüpfte Nichtverbreitungsabkommen gegenüber der Bundesrepublik nicht anerkennen werden. Wenn die Bundesrepublik in die Garantieerklärung der UNO-Resolution einbezogen wird, haben die umstrittenen Artikel 53 und 107 der UNO-Charta keine praktische Bedeutung mehr.

„Gewichtige Unterschrift“
(dsd) — Der Text des Atomsperrvertrages ist nicht mehr zu ändern. An diese Tatsache erinnerte die Aktuelle Stunde im Deutschen Bundestag mit aller Deutlichkeit. Das den auch die Bemühungen der Bundesregierung um eine Klärung nicht zu Ende führt. Die Bundesregierung hat mit diesem Vertragswerk nicht sinnlos, hatte der überraschende Besuch von Sowjetbotschafter Zarkapin am Urlaubsort von Außenminister Brandt im Schwarzwald bedeutet. Zarkapin selbst hatte vorher deutschen Freunden gesagt, er fühle sich bei dieser Fahrt nach der Bühler-Höhe wie ein Weihnachtsmann. Noch ist im einzelnen nicht bekannt, was in dem Papier steht, das der Botschafter Willy Brandt übergab. Doch eines ist gewiß: dem Krenl selbst wurde unheimlich bei der in der Diskussion in der Bundesrepublik immer wieder hervorgehobenen Tatsache, daß sich das Nichtverbreitungsabkommen und der Interventionsanspruch der Siegermacht Sowjetunion schlecht auf einen politischen Nenner bringen lassen. Diese öffentliche Debatte, mag sie auch im einzelnen bisweilen wenig erhellende Aspekte gehabt haben, hat ihre propagandistische Wirkung bewiesen. Zarkapin selbst hat vor die diplomatischen Vorstellungen der Bundesregierung in Moskau selbst. Gewiß wird man nicht erwarten können, daß die Sowjetunion einseitig generell auf ihre Ansprüche und Rechte als Siegermacht verzichtet. Doch wäre es ein großer Fortschritt — und in diese Richtung scheinen die Verlautbarungen Moskau zu gehen —, wenn die Sowjets verbindlich erklärten, daß sie den Atomsperrvertrag und ihre damit verknüpfte Nichtverbreitungsabkommen gegenüber der Bundesrepublik nicht anerkennen werden. Wenn die Bundesrepublik in die Garantieerklärung der UNO-Resolution einbezogen wird, haben die umstrittenen Artikel 53 und 107 der UNO-Charta keine praktische Bedeutung mehr.

„Gewichtige Unterschrift“
(dsd) — Der Text des Atomsperrvertrages ist nicht mehr zu ändern. An diese Tatsache erinnerte die Aktuelle Stunde im Deutschen Bundestag mit aller Deutlichkeit. Das den auch die Bemühungen der Bundesregierung um eine Klärung nicht zu Ende führt. Die Bundesregierung hat mit diesem Vertragswerk nicht sinnlos, hatte der überraschende Besuch von Sowjetbotschafter Zarkapin am Urlaubsort von Außenminister Brandt im Schwarzwald bedeutet. Zarkapin selbst hatte vorher deutschen Freunden gesagt, er fühle sich bei dieser Fahrt nach der Bühler-Höhe wie ein Weihnachtsmann. Noch ist im einzelnen nicht bekannt, was in dem Papier steht, das der Botschafter Willy Brandt übergab. Doch eines ist gewiß: dem Krenl selbst wurde unheimlich bei der in der Diskussion in der Bundesrepublik immer wieder hervorgehobenen Tatsache, daß sich das Nichtverbreitungsabkommen und der Interventionsanspruch der Siegermacht Sowjetunion schlecht auf einen politischen Nenner bringen lassen. Diese öffentliche Debatte, mag sie auch im einzelnen bisweilen wenig erhellende Aspekte gehabt haben, hat ihre propagandistische Wirkung bewiesen. Zarkapin selbst hat vor die diplomatischen Vorstellungen der Bundesregierung in Moskau selbst. Gewiß wird man nicht erwarten können, daß die Sowjetunion einseitig generell auf ihre Ansprüche und Rechte als Siegermacht verzichtet. Doch wäre es ein großer Fortschritt — und in diese Richtung scheinen die Verlautbarungen Moskau zu gehen —, wenn die Sowjets verbindlich erklärten, daß sie den Atomsperrvertrag und ihre damit verknüpfte Nichtverbreitungsabkommen gegenüber der Bundesrepublik nicht anerkennen werden. Wenn die Bundesrepublik in die Garantieerklärung der UNO-Resolution einbezogen wird, haben die umstrittenen Artikel 53 und 107 der UNO-Charta keine praktische Bedeutung mehr.

„Gewichtige Unterschrift“
(dsd) — Der Text des Atomsperrvertrages ist nicht mehr zu ändern. An diese Tatsache erinnerte die Aktuelle Stunde im Deutschen Bundestag mit aller Deutlichkeit. Das den auch die Bemühungen der Bundesregierung um eine Klärung nicht zu Ende führt. Die Bundesregierung hat mit diesem Vertragswerk nicht sinnlos, hatte der überraschende Besuch von Sowjetbotschafter Zarkapin am Urlaubsort von Außenminister Brandt im Schwarzwald bedeutet. Zarkapin selbst hatte vorher deutschen Freunden gesagt, er fühle sich bei dieser Fahrt nach der Bühler-Höhe wie ein Weihnachtsmann. Noch ist im einzelnen nicht bekannt, was in dem Papier steht, das der Botschafter Willy Brandt übergab. Doch eines ist gewiß: dem Krenl selbst wurde unheimlich bei der in der Diskussion in der Bundesrepublik immer wieder hervorgehobenen Tatsache, daß sich das Nichtverbreitungsabkommen und der Interventionsanspruch der Siegermacht Sowjetunion schlecht auf einen politischen Nenner bringen lassen. Diese öffentliche Debatte, mag sie auch im einzelnen bisweilen wenig erhellende Aspekte gehabt haben, hat ihre propagandistische Wirkung bewiesen. Zarkapin selbst hat vor die diplomatischen Vorstellungen der Bundesregierung in Moskau selbst. Gewiß wird man nicht erwarten können, daß die Sowjetunion einseitig generell auf ihre Ansprüche und Rechte als Siegermacht verzichtet. Doch wäre es ein großer Fortschritt — und in diese Richtung scheinen die Verlautbarungen Moskau zu gehen —, wenn die Sowjets verbindlich erklärten, daß sie den Atomsperrvertrag und ihre damit verknüpfte Nichtverbreitungsabkommen gegenüber der Bundesrepublik nicht anerkennen werden. Wenn die Bundesrepublik in die Garantieerklärung der UNO-Resolution einbezogen wird, haben die umstrittenen Artikel 53 und 107 der UNO-Charta keine praktische Bedeutung mehr.

„Gewichtige Unterschrift“
(dsd) — Der Text des Atomsperrvertrages ist nicht mehr zu ändern. An diese Tatsache erinnerte die Aktuelle Stunde im Deutschen Bundestag mit aller Deutlichkeit. Das den auch die Bemühungen der Bundesregierung um eine Klärung nicht zu Ende führt. Die Bundesregierung hat mit diesem Vertragswerk nicht sinnlos, hatte der überraschende Besuch von Sowjetbotschafter Zarkapin am Urlaubsort von Außenminister Brandt im Schwarzwald bedeutet. Zarkapin selbst hatte vorher deutschen Freunden gesagt, er fühle sich bei dieser Fahrt nach der Bühler-Höhe wie ein Weihnachtsmann. Noch ist im einzelnen nicht bekannt, was in dem Papier steht, das der Botschafter Willy Brandt übergab. Doch eines ist gewiß: dem Krenl selbst wurde unheimlich bei der in der Diskussion in der Bundesrepublik immer wieder hervorgehobenen Tatsache, daß sich das Nichtverbreitungsabkommen und der Interventionsanspruch der Siegermacht Sowjetunion schlecht auf einen politischen Nenner bringen lassen. Diese öffentliche Debatte, mag sie auch im einzelnen bisweilen wenig erhellende Aspekte gehabt haben, hat ihre propagandistische Wirkung bewiesen. Zarkapin selbst hat vor die diplomatischen Vorstellungen der Bundesregierung in Moskau selbst. Gewiß wird man nicht erwarten können, daß die Sowjetunion einseitig generell auf ihre Ansprüche und Rechte als Siegermacht verzichtet. Doch wäre es ein großer Fortschritt — und in diese Richtung scheinen die Verlautbarungen Moskau zu gehen —, wenn die Sowjets verbindlich erklärten, daß sie den Atomsperrvertrag und ihre damit verknüpfte Nichtverbreitungsabkommen gegenüber der Bundesrepublik nicht anerkennen werden. Wenn die Bundesrepublik in die Garantieerklärung der UNO-Resolution einbezogen wird, haben die umstrittenen Artikel 53 und 107 der UNO-Charta keine praktische Bedeutung mehr.

„Gewichtige Unterschrift“
(dsd) — Der Text des Atomsperrvertrages ist nicht mehr zu ändern. An diese Tatsache erinnerte die Aktuelle Stunde im Deutschen Bundestag mit aller Deutlichkeit. Das den auch die Bemühungen der Bundesregierung um eine Klärung nicht zu Ende führt. Die Bundesregierung hat mit diesem Vertragswerk nicht sinnlos, hatte der überraschende Besuch von Sowjetbotschafter Zarkapin am Urlaubsort von Außenminister Brandt im Schwarzwald bedeutet. Zarkapin selbst hatte vorher deutschen Freunden gesagt, er fühle sich bei dieser Fahrt nach der Bühler-Höhe wie ein Weihnachtsmann. Noch ist im einzelnen nicht bekannt, was in dem Papier steht, das der Botschafter Willy Brandt übergab. Doch eines ist gewiß: dem Krenl selbst wurde unheimlich bei der in der Diskussion in der Bundesrepublik immer wieder hervorgehobenen Tatsache, daß sich das Nichtverbreitungsabkommen und der Interventionsanspruch der Siegermacht Sowjetunion schlecht auf einen politischen Nenner bringen lassen. Diese öffentliche Debatte, mag sie auch im einzelnen bisweilen wenig erhellende Aspekte gehabt haben, hat ihre propagandistische Wirkung bewiesen. Zarkapin selbst hat vor die diplomatischen Vorstellungen der Bundesregierung in Moskau selbst. Gewiß wird man nicht erwarten können, daß die Sowjetunion einseitig generell auf ihre Ansprüche und Rechte als Siegermacht verzichtet. Doch wäre es ein großer Fortschritt — und in diese Richtung scheinen die Verlautbarungen Moskau zu gehen —, wenn die Sowjets verbindlich erklärten, daß sie den Atomsperrvertrag und ihre damit verknüpfte Nichtverbreitungsabkommen gegenüber der Bundesrepublik nicht anerkennen werden. Wenn die Bundesrepublik in die Garantieerklärung der UNO-Resolution einbezogen wird, haben die umstrittenen Artikel 53 und 107 der UNO-Charta keine praktische Bedeutung mehr.

„Gewichtige Unterschrift“
(dsd) — Der Text des Atomsperrvertrages ist nicht mehr zu ändern. An diese Tatsache erinnerte die Aktuelle Stunde im Deutschen Bundestag mit aller Deutlichkeit. Das den auch die Bemühungen der Bundesregierung um eine Klärung nicht zu Ende führt. Die Bundesregierung hat mit diesem Vertragswerk nicht sinnlos, hatte der überraschende Besuch von Sowjetbotschafter Zarkapin am Urlaubsort von Außenminister Brandt im Schwarzwald bedeutet. Zarkapin selbst hatte vorher deutschen Freunden gesagt, er fühle sich bei dieser Fahrt nach der Bühler-Höhe wie ein Weihnachtsmann. Noch ist im einzelnen nicht bekannt, was in dem Papier steht, das der Botschafter Willy Brandt übergab. Doch eines ist gewiß: dem Krenl selbst wurde unheimlich bei der in der Diskussion in der Bundesrepublik immer wieder hervorgehobenen Tatsache, daß sich das Nichtverbreitungsabkommen und der Interventionsanspruch der Siegermacht Sowjetunion schlecht auf einen politischen Nenner bringen lassen. Diese öffentliche Debatte, mag sie auch im einzelnen bisweilen wenig erhellende Aspekte gehabt haben, hat ihre propagandistische Wirkung bewiesen. Zarkapin selbst hat vor die diplomatischen Vorstellungen der Bundesregierung in Moskau selbst. Gewiß wird man nicht erwarten können, daß die Sowjetunion einseitig generell auf ihre Ansprüche und Rechte als Siegermacht verzichtet. Doch wäre es ein großer Fortschritt — und in diese Richtung scheinen die Verlautbarungen Moskau zu gehen —, wenn die Sowjets verbindlich erklärten, daß sie den Atomsperrvertrag und ihre damit verknüpfte Nichtverbreitungsabkommen gegenüber der Bundesrepublik nicht anerkennen werden. Wenn die Bundesrepublik in die Garantieerklärung der UNO-Resolution einbezogen wird, haben die umstrittenen Artikel 53 und 107 der UNO-Charta keine praktische Bedeutung mehr.

Männerchor
LIEDERKRANZ
1888
1968

Heute Freitag, 7. 2., halten wir unsere Singstunde von 19.00 bis 20.30 Uhr im Vereinslokal ab. Samstag, 8. 2., 20 Uhr. Jahreshauptversammlung im Hotel „Weingold“. Alle Mitglieder laden wir hierzu herzlich ein.



Jahreshauptversammlung am Samstag, 22. Febr., um 20 Uhr, im Hotel „Weingold“. Anträge bis zum 15. Febr. a. d. V. Vors. Erich Hamann, Darmstädter Str. 61. Hierzu werden alle aktiven u. passiven Mitglieder herzlich eingeladen.

Der Vorstand

L.K.G.

Nährischer Fahrplan f. das komm. Wochenende: Freitag, 7. 2., 20.15 Uhr. Samstag, 8. 2., 18.05 Uhr. Sonntag, 9. 2., 17.05 Uhr. Der Vorstand

Sport- und Sängergemeinschaft 1889 e.V. Langen

Meisterschaftsspiel am Sonntag, 9. 2. 1969 gegen Bad Vilbel.

14.30 Uhr 1. Mannsch. 12.45 Uhr 2. Mannsch.

Ski-Gilde

Heute abend 20.11 Uhr Kappenberg im Clublokal „Deutsches Haus“.

Sonntag um 6.00 Uhr (Pavillon Becker) Abfahrt in den Schwarzwald z. Skijugendtag.

1. Mannsch. 14.30 Uhr 2. Mannsch. 12.45 Uhr

Der Stenografenverein lädt ein zu einem Kostümfest für jung und alt am 8. Februar, 18.11 Uhr, in der „Westendhalle“.

Am Freitag, 7. Febr., 19.30 Uhr

Vorstandsitzung im Vereinslokal Am Samstag, 8. Febr., findet unsere Jahreshauptversammlung statt. Erscheinung aller Mitglieder erwünscht. Ringausgabe.

Der Vorstand

Jahrgang 1909/10 trifft sich am Mittwoch, 12. Febr., 16 Uhr im Schwimmbad.

Jahrgang 1894/95

Am Mittwoch, 12. 2., 17 Uhr, treffen wir uns in der Gaststätte zum Lämmchen, Schafgasse.

Jahrgang 1930/31

Die Schul- bzw. Alterskollektiven u. -kolleg treffen sich am 13. 2. um 20 Uhr bei unserem Schulkolleg, Hans Dütsch (Deutsch. Haus) zwecks der Bilder (35-Jahr-Feler). Um zahlreich



Aus Stadt und Land

Langen, den 11. Februar 1969

Heiserkeit hoch drei

Heiserkeit ist im Februar sozusagen doppelt ansondernd, ganz genau genommen dreifach! Und das im wahrsten Sinne des Wortes Nürtsche an der Tatsache ist, daß zwei der Heiserkeitsursachen sich freuen, daß es die dritte gibt, die sie als Prügelknaben vorschleichen können — obwohl diese dritte Art von Heiserkeit eigentlich eine sehr ernst zu nehmende Sache ist. Sie hängt mit der Erkältung und mit Grippe zusammen, und man kommt zu ihr ohne eigenes Zutun und eigene Schuld. Man ist plötzlich heiser. Vermutlich hat man sich angestreckt, denkt man, und weiß, daß meist Husten, Schnupfen und Fieber sich zwangsläufig einstellen können. Man braucht den Arzt.

Bei den zwei anderen Arten von Heiserkeit ist dies nicht so notwendig, denn man kennt die Ursachen selbst: Die eine kommt von allzu lauten Singen der Karnevalslieder, von zu langen Blütenreden, die andere von übermäßigen Trinken und Rauchen in den fröhlichen Nächten, in denen die Tollität regiert. Mancher Narr hat dagegen sein besonderes Hausmittel, das vielleicht schon dem seligen Herrn Papa in den Teufeln gelehrt hat. Hier ist der Tip eines weisen Narrenpräsidenten, der schon seit dreißig Jahren regiert: Man koche zu gleichen Teilen Storchschnabel und Holzerblüten in Weißwein ganz kurz auf und laute das Gemisch sehr kräftig und mit Tassen schluckweise trinken, nicht rauchen! — Hoffentlich hilft's!



Frau Kath. Margarethe Kraft, Friedhofstraße 7, zum 83., Herrn Valentin Schäfer, Beutenstraße 73, zum 83. und Herrn Bernhard Bürgenstraße 9, zum 78. Geburtstag am 12. 2.; Herrn Friedrich Heck, Leukertsweg 13, zum 77. und Herrn Heinrich Stüber, Kaplanei-Gasse 3, zum 78. Geburtstag am 13. 2.; Die LZ gratuliert allen Geburtstagsjubilaren recht herzlich und wünscht ihnen bis zum nächsten Geburtstag Glück und Zufriedenheit.

Jahrgang 1991/93 trifft sich morgen Mittwoch 17 Uhr, in der Gaststätte 'Zum Lämmchen'.

„Bank auf Rädern“

Die Dresdner Bank AG wird in Langen im Hause Bahnstraße 85, also an der Ecke Annstraße, eine Filiale eröffnen. Die provisorische Eröffnung soll bereits am 24. Februar stattfinden. Da die neuen Räume voraussichtlich erst im Mai bezogen werden können, wird die Bank ein vorläufiges Domizil beziehen, das sich als „Bank auf Rädern“ bezeichnet. Dort werden bereits von Anfang an sämtliche Bankgeschäfte abgewickelt. Die Dresdner Bank AG verfügt in Langen bereits über einen beachtlichen Kundenstamm, der nun am Platze bedient werden kann.

Informationsabend der Jungsozialisten

Am Donnerstag, dem 13. Februar, werden die Jungsozialisten während ihres monatlichen Stammtisches einen Informationsabend veranstalten, auf dem der Referent für Jugendfragen der Jungsozialisten, Gerd Grein, ein Referat über das Bildungsideal des Sozialismus halten wird. Alle Mitglieder, Freunde und Interessenten sind eingeladen.

„Schnee kann teuer werden“

In den letzten Tagen wurde von Seiten der Stadtverwaltung wiederholt festgestellt, daß eine Vielzahl von Bürgern der Stadt Langen die Gehwege weder von Schnee noch von Eis freihalten. Es wird nochmals auf die Reinigungspflicht laut der Satzung der Stadt Langen hingewiesen. Die Pflichten sind in den §§ 6, 7 und 8 festgelegt. Gehwege sind die Straßenteile, auf denen sich üblicherweise die Fußgänger bewegen. In der Regel geschieht dies unmittelbar entlang der Grundstücksgrenze auf der Straße. Hieraus folgt, daß die Gehwege keiner sichtbaren Abgrenzung zur Straße bedürfen. Auch bei Straßen mit einer geringeren Breite als 5 m ist der Gehweg in einer solchen Breite von Schnee zu räumen und bei Glätte zu streuen, daß sich der Fußgänger gefahrlos bewegen kann. Sollten nach dieser Veröffentlichung wiederum verschneite oder vereiste Gehwege angetroffen werden, müssen die zur Reinigung Verpflichteten mit einem Bußgeld rechnen, — das teilt uns die Pressestelle des Magistrats der Stadt Langen mit.

Autodiebe

Am Donnerstag zwischen 20 und 24 Uhr wurde von einem Parkplatz in der Wohnstadt Oberlinden ein Opel Kapitän entwendet, der später an der Krönenseeschnelle aufgefunden wurde. Die Täter hatten das Autostollenfenster gewaltsam geöffnet. Entwendet wurden die Batterie des Fahrzeuges sowie die beiden kompletten Schlüsselbundchen. Um Hinweise bittet die Kriminalpolizei.

Die Stromversorgung ist gesichert

Bereitschaftsdienst der Stadtwerke über Sprechfunk jederzeit erreichbar

Nach einer stundenlangen Unterbrechung der Stromversorgung in Spreidlingen hatte der Stadtverordnete Ferdinand Mayer beim Magistrat angefragt, wie es um die Stromversorgung in Langen stehe. Aufgrund von Informationen der Stadtwerke Langen GmbH Informierte der Magistrat den folgenden Bericht:

Die technischen Einrichtungen der Stadtwerke Langen GmbH sind ausreichend, den derzeitigen Stromverbrauch und die dabei auftretende Spitzenbelastung zu decken. Wird amhand der Bauleitung nach Prof. Gähner eine Netzmodelluntersuchung des 20-kV-Stromversorgungsnetzes durchgeführt. Dabei wurde ein Bevölkerungszuwachs auf 40 000 Einwohner und eine Verdoppelung des derzeitigen Stromverbrauchs zugrundegelegt. In zeitigen Stromversorgungsnetzes der Stadtwerke Langen GmbH werden jährlich die Erweiterungen der Stromversorgungsanlagen anhand der Netzmodelluntersuchung eingeleitet.

Die Stadtwerke versicherten: „Wie in den zurückliegenden Jahren, werden auch in der Zukunft die auf Grund der Netzmodelluntersuchung sich als notwendig erwiesenen Erweiterungen der Stromversorgungsanlagen (Verlegung von Hoch- und Niederspannungskabeln, Bau von Trafo- und Schaltstationen, insbesondere im Zuge der Erschließung von neuen Wohn- und Industriegebieten) ausführen. Bei diesen Maßnahmen sind jedoch weitergehende Bevölkerungszunahmen und die Ansiedlung von Industriebetrieben mit hohem Stromverbrauch noch nicht berücksichtigt, da uns hierfür noch keine Unterlagen vorliegen. Die Stromversorgung der Stadt Langen kann auf Grund der Netzmodelluntersuchung nur sichergestellt werden, wenn keine wesentlichen Änderungen der Bauleitplanung durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossen werden.“

Das 20 kV-Netz der Stadtwerke Langen GmbH ist bis auf zwei Stützeleitungen (zur Kiesgrube Schring und zum Sägewerk Störmer) vollständig verkabelt. Die Niederspannungsleitungen werden in den Neubaugebieten nur noch als Kabelleitungen verlegt. In den Verbrauchsschwerpunkten und Geschäftszentren (Bahnstraße, Luhrplatz, Rheinstraße, Fahrstraße, Darmstädter Straße) wird das vorhandene Niederspannungs-Freileitungsnetz in den nächsten Jahren durch Kabelleitungen ersetzt.

In den übrigen noch über Freileitung versorgten Bezirken besteht zur Zeit noch keine Notwendigkeit zur Verkabelung. Die vorhandenen Freileitungen sind in den letzten Jahren ausreichend dimensioniert worden, um die Stromabnehmer sicher zu versorgen, so daß die große finanzielle Aufwand einer Verkabelung hier nicht gerechtfertigt erscheint.

Die Stadtwerke weisen in diesem Zusammenhang darauf hin, daß Stromstörungen nicht durch das Freileitungsnetz verursacht worden sind, sondern durch zahlreiche Kabelbeschädigungen bei Erdarbeiten durch Tiefbaufirmen. Es kann also nicht gesagt werden, daß im Kabelnetz die Störungen geringe sind als im Freileitungsnetz. Bei Ausfall einer Trafostation wird von der Stromunterbrechung nur der Bezirk dieser Station betroffen. Bei einem Schaden an dem 20 kV-Kabel kann dagegen bei mehreren Trafostationen ein Stromausfall auftreten. In beiden Fällen sind Maßnahmen zur Fehlerbeseitigung und Umschaltungen erforderlich, die unter Umständen ein bis zwei Stunden dauern können. Da diese Arbeiten von eingeteilten Bereitschaftsdienst, der über Sprechfunk erreichbar ist, allein meist nicht durchgeführt werden können, wird das noch erforderliche Personal sofort verständigt. Durch die bei den Stadtwerken aufgestellte Steuer- und

Überwachungsstaffel lassen sich bei größeren Störungen der Fehlerort und die betroffenen Stationen schnell feststellen, was die Störungsbeseitigung wesentlich erleichtert.

Beim Zusammenstoßen unglücklicher Umstände, bei Katastrophenfällen oder bei Ausfall des überörtlichen Versorgungsnetzes sind auch Stromunterbrechungen von längerer Dauer in Langen denkbar. Diese Risiken sind nicht gänzlich auszuschalten.

Die Stadtwerke besitzen ein stationäres Netzstromaggregat im Wasserwerk West und in Kürze noch ein fallbares Aggregat für die Stromversorgung wichtiger Einrichtungen der Wasserversorgung, in der die städtische Gärtnerei sowie zum Einsatz bei Störungen innerhalb des Versorgungsgebietes. Weitere Netzstromaggregat in unserem Versorgungsgebiet sind im Kreis-Krankenhaus „Dreieck“, im Klubwerk und bei der Firma Pflüger für die Stromversorgung der wichtigsten Betriebsanlagen aufgestellt. Beim Anschluß von Netzstromaggregaten, die auf Grund der „Allgemeinen Versorgungsbedingungen“ zu melden sind, werden die Stadtwerke auf Anforderung selbstverständlich beratend tätig.

Wer nimmt einen Schüler aus Romorantin auf?

Der Förderkreis hält die Aussichten für gering, in diesem Sommer eine größere Gruppe Langener Schüler in Austausch nach Romorantin schicken zu können. Noch immer sind gewisse Schwierigkeiten in Frankreich nicht überwunden.

Eine Reihe von Anfragen Langener Bürger zeigt aber, daß etliche Familien sich schon einen Schüler aus Romorantin hier als Gast empfangen würden. Der Förderkreis bittet darum mitzuteilen, wer daran interessiert ist, während der Osterferien (für die Zeit vom 2. bis 16. April) in den Sommerferien (für zwei selbst zu wählende Wochen zwischen dem 17. Juli und 3. September einen Schüler aus Romorantin aufzunehmen.

Der Förderkreis möchte umgehend entsprechende Einladungen nach Romorantin übermitteln und bittet um Meldungen und gegebenenfalls besondere Wünsche an eine der folgenden Anschriften baldmöglichst zu geben: Herr Studienassessor M. Jung, Langen, He 7 (Telefon: 297 14) oder Frau Oberstudienrätin S. Pinkoud, Triftstr. 14 (Tel.: 716 36).

Tanz-Club „Blau-Gold“

Die Jahreshauptversammlung des Tanz- und Gesellschaftsclubs „Blau-Gold“ beschloß, wieder den Gründungsnamen „Tanz-Club“ zu führen. Für das nächste Jahr wurde entsprechend dem zwölfjährigen Wabturnus der Erste Vorsitzende Kurt Kieker, der Schriftführer und der Turnwart einstimmig wiedergewählt. Zur Entlastung des Ersten Vorsitzenden wurde Oberstudienrät Kurt Hempel als stellvertretender Vorsitzender einstimmig gewählt. Schließlich wurde beschlossen, daß dem Vorstand als Beisitzer mindestens zwei Frauen angehören. Gewählt wurden Frau Hempel und Frau Brunnhild Kunze.

Lohnvorschußwindler in Langen

Am 22. Januar meldete sich auf Grund einer Annonce bei einer Langener Dachdeckerfirma der 39 Jahre alte Erhardt H. aus Fürth. Nach Abschlus eines mündlichen Arbeitsvertrages, Vorlage der Lohnkarte und Ausfertigung der Karte und Erlangung eines Lohnvorschußes in Höhe von 300 Mark, sagte er seinen Arbeitsantritt für den 27. Januar zu. Als H. nun am 27. Januar nicht erschien, erkundigte sich der Arbeitgeber bei der Versicherungsgesellschaft, ob er eingestellt sei. Herr Dr. Franke, aufgesessen war, H. hatte bereits in den frühen Morgenstunden sein heisiges Zimmer unter Mitnahme sämtlicher Privatgegenstände verlassen. Die Ermittlungen ergaben, daß H. 1968 bereits mit gleicher Arbeitsweise in Fürth in Erscheinung getreten war.

Hier spricht die Volkshochschule

Moskau und die Deutsche Frage Es wird nochmals auf den heute abend in der Adolf-Reichwein-Schule (Gemeinschaftsraum) stattfindenden Vortrag des Exil-Russen Michael Morozow, Darmstadt, hingewiesen, der ein für alle politisch Interessierten hochaktuelles Thema behandelt. Beginn: 20 Uhr.

Schwarzhalstaucher und Zwergtaucher

Am Donnerstag, dem 13. Februar, findet wieder eine Veranstaltung gemeinsam mit dem Deutschen Bund für Vogelschutz, Gruppe Langen, statt. Referent ist Herr Dr. Franke, der mit Farbfilmen und Farbdias über das Leben der Schwarzhalstaucher u. Zwergtaucher berichtet. Eine größere Ansammlung von Schwarzhalstauchern bot Gelegenheit, das Verhalten dieser goldwangigen Schwäne, das der eigentlichen Brutzeit zu beobachten. Dabei konnten auch Einblicke in das Leben anderer Vogelarten (z. B. Kampfläufer, Stockente, Lachmöwe, Seeschwalben) sowie der Wasserfrösche gewonnen werden, wobei auch der Hamster eine Nebenrolle spielt. Durch die sehr günstige freie Lage des Nestes eines Zwergtauchers war es möglich, Brutgeschäft und Aufzucht der Jungen so zu filmen, daß viele überraschende Fehlgänge Tage treten, die man diesem niedlichen Stößfuß gar nicht alle zugestraft hätte. Der Vortrag findet im Gemeinschaftsraum der Adolf-Reichwein-Schule um 20 Uhr statt.



Die Stimmungskanonen der Ski-Gilde



So war die Stimmung

Unfallfreie Tage

Von Donnerstag bis Samstag ereigneten sich im Stadtgebiet von Langen zehn Verkehrsunfälle. Der Sachschaden wurde auf insgesamt rund 6000 Mark geschätzt. Die Unfallursachen waren nach Angaben der Polizei Unachtsamkeit und falsches Verhalten bei Schneeglätte.

Recht sonderbar verlief sich am Freitag gegen 7.30 Uhr ein Kraftfahrer, der eine 10-jährige Schülerin der Ludwig-Erk-Schule, die die Bahnstraße etwa zehn Meter östlich des Fußgängerüberweges überquerte, anfuhr und verletzte. Nach dem Unfall hielt der Fahrer an, fuhr aber dann weiter, nachdem er erklärt hatte, er hätte am Zustandekommen des Unfalls keine Schuld. Die ersten Ermittlungen hielten das Verkehrsunfallkommando der Schutzpolizei Langen um Meldung von Zeugen.

Der Zündschlüssel steckte

In der Nacht zum Samstag wurde in Langen ein von einem Lebensmittelgeschäft unversehens abgestellter Lieferwagen entwendet. Die Täter hatten es deshalb leicht, weil der Zündschlüssel steckte. Wie sich jetzt herausstellte, handelte es sich um drei junge Männer, die sich in Mannheim getroffen hatten, nach Langen kamen und mit dem hier entwendeten Lieferwagen auf Diebstours gingen. Im Odenwald entwendeten sie verschiedene Autos. Sie versuchten dann, über das Saarland nach Frankreich zu gelangen. Dabei fielen sie der Polizei auf und konnten nach einer längeren Verfolgung festgenommen werden.

Hausfriedensbruch in einem Lokal

Am Samstag gegen 18.30 Uhr bat der Wirt einer Gaststätte in der unteren Bahnstraße um das Erscheinen der Polizei, weil zwei Jugendliche nicht den von einer geschlossenen Gesellschaft gemieteten Raum verlassen wollten, sondern eine drohende Haltung gegenüber dem Wirt einnahmen. Beim Eintreffen einer Streife saßen die beiden Jugendlichen, von denen einer aus Langen und der andere aus Frankfurt am Main war, am Bar. In Beisein der Polizeibeamten forderte der Wirt die jungen Männer nochmals auf, sein Lokal zu verlassen. Als sie auch dieser Aufforderung nicht nachkamen, wurden sie von der Streife aus dem Lokal gebracht. Da zumindest der junge Mann aus Langen erheblich unter Alkoholeinwirkung stand und dem Wirt mehrmals mit einem Racheakt drohte, wurde er zur Ausschließung in Polizeigewahrsam genommen.

Nach Einbruch stecken geblieben

In der Nacht zum Samstag wurde aus einem Kraftfahrzeug-Instandsetzungs- u. Verkaufsbetrieb in Neu-Isenburg verschiedene Büromaschinen, Radiogeräte für Koffer- und Autobetrieb und Kfz-Briefe entwendet. Das Diebstahrgut wurde mit einem Auto abtransportiert. Dieses Fahrzeug wurde am Sonntagvormittag auf dem nach nicht befahrbaren Teil der südlichen Ringstraße, kurz vor dem Brückenbauwerk, gefunden. Es war offensichtlich stecken geblieben. Das Auto wurde abgeholt, ein Teil des Diebstahrgutes befand sich im Wagen. Wer hat die Täter beobachtet?, fragt die Polizei.



Balancakt auf dem Randstein

Nur im Schneckenpott schreitet der Ausbau der B 3 am südlichen Stadtrand in Langen voran. Die Kraftfahrer spüren davon wenig, doch Fußgänger sind in der Darmstädter Straße sehr unwohl. In der Richtung Egelsbach kommt, findet auf der rechten Straßenseite an der etwa einhundert Meter langen Baustelle keinen Fußpfad mehr vor. Auf der anderen Straßenseite, etwa ab Lorschei Straße, wurde zwar Sand aufgeschüttet, doch der Fußweg ist gesperrt. So kann man dort immer wieder selbst ältere Damen beobachten, wie sie auf den Randsteinen wie auf einem Schwebelbalken balancieren. Wer auf der Fahrbahn geht, droht unter eine Dusche von schmutzigem Wasser oder Matsch zu geraten. Viele Meter weit spritzt das Wasser, wenn ein Auto vorbeifährt.

Auf der Fahrbahn zu gehen, bedeutet hel Tagelicht weniger Gefahr für Leib und Leben. Doch bei Nacht ist es anders, zumal dann, wenn eine Straßenlampe ausfällt. Wer dieser Gefahr entgegen will, muß die Egelsbacher Straße benutzen. Doch das scheint wegen der schlechten Beleuchtung dieser Straße nach Einbruch der Dunkelheit nicht gerade ratsam. Die Fahrgäste der Busse müssen sich aber in der Baustelle entlang weiterkämpfen. Da sich dort noch kein Unfall ereignete, erstaunt die Anlieger von Tag zu Tag mehr.

Der langsame Vorgang der Bauarbeiten ist sicher zu einem erheblichen Teil auch auf die winterliche Witterung zurückzuführen. Trotzdem dürfte es genügend Tage gegeben haben, an denen es möglich gewesen wäre, geordnete Verhältnisse für Fußgänger zu schaffen. Aber vielleicht liegt es daran, daß das Straßenausbau die Situation nur vom Standpunkt der Kraftfahrer aus sieht. Obriens wäre es an der Zeit, die Bahnbus-Haltestelle ordentlich herzurichten — etwa so, wie die in Egelsbach. Wollen wir hoffen, daß Schnee und Eis bald schmelzen und das Frühjahr den Anliegern geordnete Verhältnisse beschert.

Es mangelte an Kohlen

Der Februar 1919 (vor 50 Jahren) war recht kalt. Die Flüsse waren zugefroren. Die Jugend versuchte sich mit Schlittschuhlaufen auf den gefrorenen Eichen. Der kalte Winter aber machte sich unter dem Eindruck der Kriegsausgangs sehr nachteilig für die Wirtschaft bemerkbar. Es fehlte überall an Kohlen und sonstigen Brennstoffen. Die Kohlenschlepper auf dem Rhein konnten nicht fahren, so daß die Kohlen aus dem Ausland kommen mußten. In der Industrie und den Haushalten mangelte. Auch mit der Bahn konnten Kohlen nicht in genügenden Mengen herbeigeführt werden.

Für Teenager und Veranstalter:

Karneval mit Hindernissen

1000 Mark Strafe bei Verstößen gegen das Jugendschutzgesetz / Polizei benachrichtigt Eltern und Schule

(hs) — „Mit 17 hat man noch Träume“, verkündete von einiger Zeit ein bundesdeutscher Schlagersänger mit bemerkenswertem Ausdauer über Radio und Schallplatten. Inzwischen ist weitgehend unbekannt, ob einer dieser Träume auch den Wunsch frischgebuckelter Backfische — sprich: Teenager — beinhaltet, sich auf feucht-fröhlich-öffentlichen Karnevalsveranstaltungen zu vergnügen. Hoffentlich nicht, denn gerade in den letzten Tagen der aufstimmungsgeladenen Karnevalsaison kann sich dieses Traum zum ausgewachsenen Trauma entwickeln. Der Gesetzgeber hat für die Vergnügungswut kostümierter Teenager nur „gebremstes“ Verständnis, jedenfalls, wenn sie sich in der Öffentlichkeit auszuloben gedenkt. Für Jugendliche unter 18 Jahren verboten“ heißt das Hindernis, das viele Jugendliche von öffentlichen Tanzveranstaltungen fernhält — oder zumindest halten soll. Denn es ist nicht immer ganz leicht für einen Veranstalter, das Alter einer mit Hilfe der deutschen Kosmetikindustrie gut getünchten Dreizehnjährigen einigermaßen genau zu ermitteln: Ausweiskontrollen gehören nicht zum Repertoire bundesdeutscher Karneval-Organisatoren. Aber auch hier schützt Unwissenheit vor Strafe nicht. Wenn Polizeibeamte bei „Razzien“

Große Erfolge des Tanzpaares Nehmann

Der Tanz-Club „Blau-Gold“ Langen und die Stadt Langen haben Grund zur Freude. Zu Beginn des Jahres ernteten sich in der Senioren-C-Klasse des Langener Tanzturnierpaar Karl-Heinz Nehmann und Frau Wilma am 18. Januar einen 2. Platz in Solingen beim dortigen TC Blau-Gold und am 26. Januar einen 1. Platz in Frankfurt bei einer Veranstaltung des Frankfurter Kreises. Noch insgesamt zwei 1., fünf 2. und einem 3. Platz in der Senioren-C-Klasse hat das Amateurtanzpaar den Aufstieg in die Senioren-B-Klasse erreicht. Dem Siegerpaar gelang sogar, in dem anschließenden Turnier der Senioren-B-Klasse drei Paare hinter sich zu lassen.

Beachtlich ist, daß das Tanzpaar vor erst 13 Monaten seine Karriere in der Senioren-D-Klasse begann, eine nahezu einmalige tanzsportliche Leistung. Das erfolgreiche Paar verspricht, durch ausgezeichnete Anlagen und Trainingsfleiß weiter auf der Leiter des sportlichen Erfolges aufzusteigen. Somit hat der TGC „Blau-Gold“ Langen außer seinem Spitzenreiter Oberstudienrät Kurt Hempel und Frau Margarete, das in der Deutschen Sonderklasse seit Jahren mit Erfolg tanz, ein begabtes Nachwuchs-Turnierpaar, das den Club und die Stadt Langen auf Turnieren in der ganzen Bundesrepublik erfolgreich vertritt.



Das Langener Ehepaar Karl-Heinz und Wilma Nehmann (links), das dem Tanz-Club „Blau-Gold“ angehört, hat in den letzten Wochen beachtliche Erfolge erzielt.

erst zu fortgeschrittener Stunde das rechte Maß an Fröhlichkeit erreichen, haben Teenager schwer, sich ohne Kollision mit dem Gesetz öffentlich zu „verlustieren“ — es muß weitgehend ein Traum bleiben.

Krankenhausbuch

(hs) — Krankenhausbuch: muß nicht immer ledernen oder gemaserten Paltären gelten, manchmal gilt er auch ganz einfach zum Beispiel einer hübschen, jungen Krankenschwester. Und wenn das der Fall ist, kann der — selbstverständlich männliche — Besucher noch so sehr mit ihr verknüpft sein, das Mißtrauen der Schwester am Empfang überwindet er nicht.

Der Herr, um den es hier geht, könnte Anfang vierzig gewesen sein, obwohl er jünger aussah: Bürstenhaarschnitt, glattrasiert, flotte Krawatte, Blumenstrauß. Er meldete sich bei der resoluten, älteren Dame hinter der Kassenscheibe im Eingang der Klinik und fragte, ob er seine Tochter sprechen dürfe. Sie sei als Krankenschwester hier im Hause tätig, und sie habe heute Geburtstag.

Die Empfangsdame musterte ihn knapp, aber gründlich, hob dann den Hörer ihrer Fernsprechanlage ab und sagte mit unbefriedigbarer Skepsis in der Stimme: Schwester Karin — können Sie mal zum Eingang kommen? Hier ist angeblich Ihr Vater!

Wir versprechen nicht zuviel, wenn wir sagen, daß der 124 Special ein neues Modell im Fiat-Programm ist.

Am eindrucksvollsten finden Sie das bestätigt, wenn Sie den Wagen fahren: beim Start an der Ampel, im dichten Stadtverkehr, auf Landstraßen, auf der Autobahn.

Dabei werden Sie vor allem drei Dinge begeistern: die bullige Kraft des 1,5 Liter-Motors (mit 70 DIN-PS) auch in unteren Drehzahlbereichen, das mühelose Klettern der Tachonadel bis auf über 150 km/h — aber auch die Laufkultur der Maschine, die im Zusammenwirken mit ungewöhnlich starker Geräuschisolierung des Fahrstraumes auch bei hohen Geschwindigkeiten eine ruhige Unterhaltung erlaubt.

Eine Sportlimousine, die echte Freude an temperamentvollem wie kultiviertem, aber auch an sicherem Fahren bietet (nicht zuletzt durch 4 Scheibenbremsen mit Servohilfe). Machen Sie die Probe auf's Exempel!

Advertisement for the Fiat 124 Special. It features a large image of the car and text describing its features: 'Kraft, die Sie spüren, aber nicht hören: Die neue Sportlimousine FIAT 124 Special'. Technical specifications include: 1428 cc, 70 PS, 5-fach gelagerte Kurbelwelle, Höchstgeschwindigkeit über 150 km/h, vollsynch. Vierganggetriebe, Mittelschaltung, 4 Scheibenbremsen, Bremsanlage mit Unterdruck-Servoverstärker, Wechselstromgenerator 710 W, keine Schwungradbremse, hohe Motor-Laufleistung, wirkungsvolle Geräuschdämpfung im Fahrstraum. Ausstattung: 4 Türen, Doppelscheinwerfer, Rückfahrleuchte, Stoßfänger mit eingelegetem Gummi, versenkte Türgriffe mit 3-fach sichernden Schließern, Einzel-Liegesitze, 2-stufige, intermittierende Scheibenwischer, abblendbarer Innenspiegel, Zigarettenanzünder, Beleuchtung für Handschuhfach sowie Koffer- und Motorraum, zweistufiges Belüftungsgitter, Doppelklingelhorn, Unterbodenschutz und vieles mehr. Ein echter 5-Sitzer mit großem Kofferraum! Gesamtpreis: kompl. a.W. (incl. U.-St.) DM 6.793,-20. The slogan at the bottom reads: 'FIAT - jede Größe - jede Leistung'.



EGELSBACHER NACHRICHTEN

Wer ohne Nartheit lebt...

Viele Bräute unserer Vorfahren kennen wir heute nur noch dem Namen nach, sie sind im Wandel der Jahrhunderte und im Wechsel der gesellschaftlichen Strukturen verweht. Aber heute wie einst feiern wir Fasching und Karneval, huldigen wir — wenigstens ein paar Tage lang — dem Prinzen der Narretei. Das liegt nicht allein daran, daß der Mensch seit je und je aus seinem Alltagsgewand schlüpfen wollte und einmal ungebunden fröhlich sein, sondern vielmehr an dem tiefen Sinn der Narretei. „Der ist nicht ganz weis, der nicht einmal ein Narr sein kann“, heißt es in einem alten Sprichwort, und La Rochefoucauld meinte: „Wer ohne Nartheit lebt, ist nicht so weise, wie er denkt“. Denn — so formuliert es Gottfried Keller: „zum Lachen braucht man immer ein wenig Geist; das Tier lacht nicht!“, und Justus Möser schrieb einmal: „Die größte und wichtigste Wahrheit ist, daß jeder Mensch weise wie ein Narr ist.“

Nach Ansicht des Verfassers soll mit dem Bau der ersten Häuser begonnen werden. Auf dem etwa 140 000 Quadratmeter großen Areal sind nun rund 900 Wohnungen vorgesehen, zum Teil in achtgeschossigen Häusern.

Die Bebauung wird wesentlich moderner als in anderen Wohnstätten sein. Herr Thomn schilderte, daß die Wohnhäuser und Blocke nicht mehr wie bisher als große ein- oder zweigeschossige Kästen, sondern vielmehr im Wabenbau und Terrassenbau errichtet werden, einer modernen Formgestaltung, die zukunftsweisend ist.

Für die Eigentumswohnungen wie auch für Wohnblocks sind schon Bewerber vorhanden. Er wird vor kurzem hat sich ein Bewerber gemeldet, der einen Vorvertrag über 100 Wohnungen abschließen möchte. Es wurde bei allen diesen Verhandlungen bei Organbau und den Bewerbern hervorgehoben, daß es sich hier um ein modernes, großzügiges Wohnhaus handelt, das durch den Anschluß der neuen Bundesautobahn Offenbach-Darmstadt erheblich gewonnen habe. Es komme hinzu, daß an der Bundesstraße 3 erhebliche Gebäude für Industriefirmen erschlossen werden sollen, die ebenfalls Wohnungen für ihre Mitarbeiter suchen. Von den Firmen liegen ebenfalls Bewerbungen für Wohnungen vor.

Das neue Modell für Bayerseich liegt in Darmstadt bei der Organbau aus. Es wird demnach nach Egelsbach gebracht, damit sich auch die Gemeindevertretung ein Bild über das Projekt Bayerseich machen kann.

Im März beginnen in Bayerseich die Bauarbeiten

900 moderne Wohnungen vorgesehen / Zukunftsweisende Gestaltung

Bel der Organbau in Darmstadt haben Gespräche über die künftige Bebauung von Bayerseich zwischen der Organbau und der Gemeinde Egelsbach stattgefunden. Wie Bürgermeister Wilhelm Thomn erklärte, soll nunmehr das zweite Modell für die Bebauung entwickelt werden, das wesentlich anders aussieht. Das Gespräch mit dem Bebauungsamtsleiter der Organbau und der Gemeinde Egelsbach wurde mit Kreisbaudirektor Wilhelm Wöhrn und mit Chefplaner der Organbau, Diplomingenieur Katenkötter geführt. Nach Ablauf des Verfahrens soll mit dem Bau der ersten Häuser begonnen werden. Auf dem etwa 140 000 Quadratmeter großen Areal sind nun rund 900 Wohnungen vorgesehen, zum Teil in achtgeschossigen Häusern.

Die Bebauung wird wesentlich moderner als in anderen Wohnstätten sein. Herr Thomn schilderte, daß die Wohnhäuser und Blocke nicht mehr wie bisher als große ein- oder zweigeschossige Kästen, sondern vielmehr im Wabenbau und Terrassenbau errichtet werden, einer modernen Formgestaltung, die zukunftsweisend ist.

Für die Eigentumswohnungen wie auch für Wohnblocks sind schon Bewerber vorhanden. Er wird vor kurzem hat sich ein Bewerber gemeldet, der einen Vorvertrag über 100 Wohnungen abschließen möchte. Es wurde bei allen diesen Verhandlungen bei Organbau und den Bewerbern hervorgehoben, daß es sich hier um ein modernes, großzügiges Wohnhaus handelt, das durch den Anschluß der neuen Bundesautobahn Offenbach-Darmstadt erheblich gewonnen habe. Es komme hinzu, daß an der Bundesstraße 3 erhebliche Gebäude für Industriefirmen erschlossen werden sollen, die ebenfalls Wohnungen für ihre Mitarbeiter suchen. Von den Firmen liegen ebenfalls Bewerbungen für Wohnungen vor.

Das neue Modell für Bayerseich liegt in Darmstadt bei der Organbau aus. Es wird demnach nach Egelsbach gebracht, damit sich auch die Gemeindevertretung ein Bild über das Projekt Bayerseich machen kann.

Schneefall und Eishildung unverzüglich durchzuführen

Die Schneeräumungs- und Eisbeseitigungspflicht erstreckt sich auf alle an das Grundstück angrenzenden Straßen, Versteße gegen die Gemeindegrenze werden mit Geldbußen geahndet. Bei Unfällen können erhebliche Kosten entstehen.

ERZHAUSEN

Heinrich Poth wurde Ehrenbeigeordnete
Auch Erzhausem ist an der Müllverbrennung in Darmstadt interessiert

Er in der letzten Gemeindevorstandssitzung ehrte Bürgermeister Albert Leyen den langjährigen Ersten Beigeordneten Heinrich Poth, ihm wurde aufgrund eines einstimmigen Beschlusses des Parlaments die Ehrenbezeichnung „Ehrenbeigeordneter“ verliehen. Der Gelehrte war über 20 Jahre in Erzhausem kommunalpolitisch tätig, insbesondere in der Sommerzeit nach 1945 war Heinrich Poth maßgebend an der Entwicklung Erzhausems beteiligt. Mit Ablauf der vergangenen Legislaturperiode ist er aus dem Amt des Ersten Beigeordneten ausgeschieden.

Der Bürgermeister teilte mit, daß die Planung für den Etat 1969 abgeschlossen ist. Er schließt im ordentlichen Teil mit 1 821 807 DM ab. Außerdem ist im außerordentlichen Teil der Bau einer Friedhofshalle und der Bau einer Hausmeisterwohnung vorgesehen. Inwieweit auch noch im Rahmen des landwirtschaftlichen Wirtschaftswachstums eine Maßnahme durchgeführt werden kann, steht im Augenblick noch nicht endgültig fest, da eine entsprechende Förderung dieser Maßnahme nicht zugesagt wurde.

Im Bereich der Bibelschule ist der Bau eines sechsgeschossigen Altersheimes geplant. Ob dieses Projekt tatsächlich zu realisieren ist, steht im Augenblick ebenfalls noch nicht fest, da hier einige grundsätzliche Fragen berührt werden müssen, so die Einfuhrschneise für den Flugplatz Egelsbach und die sechsgeschossige Bauweise in Erzhausem.

Die Lerchesberg-Grundstücksgesellschaft hat die planerischen Arbeiten für ihren ersten Bauabschnitt zwischen Heinrichstraße und Mainstraße abgeschlossen. Allerdings muß noch die Wasserversorgung gelöst werden.

Der Gemeindevorstand wurde beauftragt, Verhandlungen mit der Stadt Darmstadt zu führen, damit der Müll ab 1. Juli in die Müllverbrennungsanlage gebracht werden kann.

Einen Antrag eines Anlegers in der Seestraße auf Ankauf von Grabgelände konnte nicht in Anspruch genommen werden, da in absehbarer Zeit in diesem Gebiet mit einem Umlegungsverfahren zu rechnen ist.

Sport NACHRICHTEN

SG Arheilgen und Bensheim außer Trill

In der Gruppenliga Süd konnten am letzten Sonntag nur fünf Spiele ausgetragen werden. Die Spielfelder trugen durch eine Schneedecke auf diesem Parkett waren natürlich Zufälligkeiten im Spielfeld nicht zu vermeiden. Hofheim glänzte mit einem 4:2-Sieg über Bieber und setzte sich wieder an die Tabellen Spitze, gefolgt von den Amateuren der Frankfurter Eintracht, deren Spiel gegen Ober-Roden abgesetzt war. Die sieggewohnte SG Arheilgen mußte sich zu Hause gegen den TSV Trebur eine 0:1-Niederlage gefallen lassen und muß sich nun mit dem fünften Tabellenplatz begnügen. Überraschend, vor allem in dieser Höhe, mußte Bensheim gegen Kelkheim eine 0:4-Niederlage hinnehmen. SV Münster imponierte im Spiel gegen den FC Biebrich mit einem 0:0-Unentschieden. Dieser Auswärtspunkt wies die Gäste in der ersten Halbzeit scheideten trennend sich auch die alten Kontrahenten FC Sprendlingen und der 1. FC Langen mit einem 2:2. Neben dem Spiel Eintracht Amateure gegen Ober-Roden fielen noch aus Biebrich — Niederrad, Kelkheim — Heusenstamm.

Am kommenden Wochenende finden keine Punktspiele statt.

Die Spiele im einzelnen:			
1. SV Illoheim	22	40:15	31:13
2. Eintr. Frankfurt	19	42:17	29:9
3. TSV Trebur	20	37:20	28:12
4. FC Biebrich	21	49:27	27:15
5. SG Arheilgen	20	26:21	25:15
6. FC Sprendlingen	21	37:24	25:17
7. 1. FC Langen	20	31:28	24:18
8. FC Bensheim	19	36:27	22:16
9. SG Kelkheim	22	37:32	21:23
10. Ober-Roden	21	25:33	20:22
11. SV Münster	22	21:24	19:25
12. Germ. Bieber	21	37:49	18:24
13. FC Langen	21	33:34	16:26
14. Alem. Nied	19	21:38	13:25
15. SC Bürgel	21	31:50	13:29
16. Heusenstamm	21	20:42	10:32
17. Pfungstadt	20	13:54	9:31

Am kommenden Wochenende finden keine Punktspiele statt.

Tolle Energieleistung der SSG-Fußballer

SSG Langen I — Bad Vilbel 4:2 (1:2) — SSG Langen II — Bad Vilbel 8:2 (2:1)

Mit Berth, Weiland (Leifer), Brühl, Wunderlich, Emmer, Betz, Bignalke, Klohs, Woltenas, E. Hausmann und M. Hausmann traten die SSG-Fußballer am vergangenen Sonntag gegen den Tabellenletzten, Bad Vilbel, an. Die Platzverhältnisse waren desweil, wie im Spiel gegen den BSC Offenbach, das klar mit 6:0 Toren gewonnen worden war und man hätte daraus den Schluß ziehen können, daß die Einheimischen mit derselben Spielweise mit dem verhältnismäßig schwach eingeschätzten Gegner gut fertig werden würden. Wie es im Fußball jedoch oft geschieht: man sah eine sehr nervöse SSG und einen clever und sicher aufspielenden Gegner und es waren noch keine 7 Minuten vergangen, da führten die Gäste bereits mit 2:0 Toren. Eine halbe Stunde lang gaben die Vilbeler noch den Ton an und die Langener Elf hatte alle Mühe, um den Rückstand nicht noch größer werden zu lassen. Langens aber schließlich vollzog sich dann bei den Einheimischen eine Wandlung und der Ball begann zwischen den Reihen zu laufen. Immer mehr Spielanteile gingen auf die SSG über und als M. Hausmann in der 36. Minute mit einem raffinierten Bogenschuß den gegnerischen Torwart überlistete konnte und den Anschlußtreffer erzielte, waren die Langener endgültig verläßt. Jetzt dirigierten die Platzherrscher von dem Tor zum Tor, er schob den Gäste den 1:2-Vorsprung in die Halbzeit retten.

Wenn man den Grund für die Leistungsteigerung sucht, so ist die Antwort einfach zu finden: die ganze erste Halbzeit lang war die SSG in der ersten Halbzeit durch den Abwehrspieler Klotz zurechtgeschneidert und das Mittelfeld wurde einfach durch hohe und weite Pässe übergeben. Auf diese Weise konnte kein Ball gehalten werden, die Hintermannschaft hatte ständig unter dem

Valloz und Dohmer hatten den Clubsieg auf dem Fuß

FC Sprendlingen — 1. FC Langen 2:2

Zum achten Male mißlang der Versuch des 1. F. C. Langen, seinen Angestiegenen F. V. Sprendlingen zu schlagen. Er blieb zwar weiterhin in diesem Jahre unbesiegt, kam aber über ein 2:2-Unentschieden nicht hinaus. Die besten Chancen, den ersten Sieg in diesem Derby für den Club herauszuschließen, ergaben sich in der 2. Halbzeit für Valloz und Dohmer. Beide hatten nach Spielbeginn noch vor sich und schossen trotzdem am Ziel vorbei. Selbstverständlich muß man das Auslassen derart faulstücker Möglichkeiten als Schwäche bezeichnen, doch bevor man die Leistungen der einzelnen Spieler zu hart kritisiert, sollte man die folgenden Tatsachen nicht vergessen: Auf dem Platz lagen ca. 5 cm Schnee, außerdem wehte ein eisiger Wind und schließlich gaben die Spieler im Verlauf der Partie keine wirklichen Anzeichen für einen Sieg zu erkennen. Die Spieler des 1. FC Langen sind infolgedessen unangenehm und deshalb soll das Positive dieser Partie den Vorrang vor dem Negativen haben.

Lob verdienten der Kampfgeist und der Einsatz der gesamten Mannschaft. In diesem Punkt gab der Club dem Gegner im Gegensatz zum Vorspiel und manchen früheren Partien nichts nach, ohne daß sich jemand zu uneriaubter Härte provozieren ließ.

Darüber hinaus zeichnete sich die Abwehr durch eine geschlossene Leistung aus. Sie wurde in Drangperioden der Gastgeber zwar von den Mittelfeldspielern wirkungsvoll unterstützt, bildete aber auch auf sich allein gestellt ein starkes Bollwerk. Torhüter Kilsch reagierte mehrmals sehr gut und begrub eine Reihe gefährlicher Flachschüsse. Lediglich seine Torabschläge ließen zu wünschen übrig, denn sie landeten zu oft beim Gegner. Zierpel war unschuldig und schlaksiger Stoper, der allerdings das Pech hatte, einen Fernschuß von Winter für Kilsch unerreichtbar, zum 1:1-Ausgleich abzuschließen.

Besonders schwierig war die Aufgabe von Schied und Wrede, die die beiden Spieldarsteller, Torhüter Kilsch und Kilmann, in der 37. Minute durch den von Zierpel abgefehlten Winter-Fernschuß zum 1:1-Ausgleich und gingen sogar kurz vor dem Seitenwechsel zum durch einen raffiniert über die Mauer gehobenen Freistoß von Kilmann 2:1 in Führung.

Der Club ließ sich trotzdem nicht entmutigen und erhielt schon in der 46. Minute nach der Pause durch den Antritt nach der Pause weg, setzte Müller den auf Linksaußen vorstoßenden Kilmann, der ein wenig später „Ausrutschern“ auf dem glatten Schneeboden abgeben, machten sie ihre Sache gut und waren nahezu schuldlos daran, daß ihre Kontrahenten trotzdem für die beiden Gegentore sorgten.

Obwohl Görg die Nr. 9 auf dem Rücken trug, gehörte er praktisch ebenfalls zur Abwehrkette, während Müller, Kilmann und Kilmann im Mittelfeld abwechselnd verteidigten und aufbauten. Homann erreichte dabei anfänglich die größte Wirkung, zumal er Kraft genug hatte, wiederholt plötzlich auch in vorderster Linie aufzutreten. Nach seiner Verletzung spielten sich Müller- und Kilmann mehr und mehr in den Vordergrund

Wieder kein Sieg gegen die Opel Amateure

SG Egelsbach — SC Opel Amateure 2:3 (2:0)

Auch im vierten Spiel blieben die Schwarzweißen ohne Sieg gegen die Amateure des SC Opel Rüsselsheim, obwohl der Platzverein bei Seitenwechsel verdient mit 2:0 führte. Die Gäste, schon vorher sehr spielfreudig, konnten bis zu diesem Zeitpunkt Egelsbachs Abwehr nicht überwinden. Dann, nach sehr starkem Drängen, erreichten sie innerhalb von vier Minuten den Ausgleich. Die Entscheidung fiel in den Schlussminuten gegen eine stark verteidigte Abwehr der Schwarzweißen, die Krut nicht mehr hatte auf dem schwer bespielbaren Boden das Steuer noch einmal heranzuziehen. So gingen die Punkte nach Rüsselsheim und die Ambitionen der Schwarzweißen am Ende weit vorne zu stehen sind nun wohl vorläufig ausgeträumt. Die Niederlage aber, und dies sei noch einmal gesagt, war vermeidbar.

Die Gäste traten in ihrer derzeit besten Besetzung an, also auch mit G. Kraus, Müller und vor allem mit Rasmann als Mittelfeldmotor. In den Anfangsminuten mußten sie sich zunächst guter Angriffe der Platzherren erwehren. Bereits in der 3. Minute hatte Winter einen gefährlichen Wernerschuß, der aber durch die Abwehr der Schwarzweißen hatte er großes Glück, daß Beckers Schuß nur die Latte streifte. Große Mühe bereitete der Nr. 1 im Gästetor auch ein aus dem Hinterhalt abgegebener Siegelsschuß und bei einer erneuten Wernerschüsse. Ein weiter gelungener Alleingang von Schwarz brachte ebenfalls nichts ein, weil sich der mitgelaufene Valloz schließlich in Absettsstellung befand, und Kilmann schuß wenige Minuten vor Schluß, nur einem kläglich fünf Minuten später, hatten die Amateure eine echte Gelegenheit vor der Pause zum Ausgleich zu kommen. Zuerst mußte A. Fischer bei Müllers Kopfball auf der Linie retten und dann besetzte Stapp im 29. Minute endgültig die Gefahr. Dafür in der 29.

WIR GRATULIEREN...

Frau Susanne Müller, Weeßstraße 11, zum 76. Geburtstag am 12. 2. 1969.
Frau Julie Lenhardt, Am Berliner Pl. 21, zum 79. und Herrn Ferdinand Künzel, Wolfsgartenstraße 43, zum 76. Geburtstag am 13. 2. 1969.
Die 12. seit dem 76. Geburtstagsgelübten Glück und Gesundheit.

Die Vorschriften über das Schneeräumen

Bel Verstößen droht ein Bußgeld / Räumungspflicht von 8 bis 20 Uhr

Nachdem der Winter mit starken Schneefällen wieder eingeleitet ist, wird die den Grundstückseigentümern und Nutzungsberechtigten obliegende Straßensäubungspflicht, die Eisbeseitigung besonders aktuell. Der dritte Teil der Gemeindegatzung über die Straßenreinigung von 1965 besagt unter dem Stichwort „Winterdienst“ unter anderem folgendes:

Die Verpflichteten haben bei Schneefall die Gehwege und Überwege vor ihren Grundstücken in solcher Breite vom Schnee zu räumen, daß der Verkehr nicht mehr als unvermeidbar beeinträchtigt wird. In Wohnstraßen ohne Bürgersteig muß ein Gehweg in einer Breite von 1,25 Meter in der Straßenmitte, entgegen der Abfuhr vom Schnee geräumt werden. Für jedes Grundstück ist ein Zugang von der Fahrbahn und zum Grundstückseingang in einer Breite von 1,25 Meter freizuhalten.

Bei Schnee- und Eisglätte sind die Gehwege, Überwege und Zugänge zur Fahrbahn und zum Grundstückseingang so rechtzeitig zu besorgen, daß Gefahren nach allgemeiner Erfahrung nicht entstehen können. Dies gilt auch für „Rutschbahnen“. Als Streumaterial sind vor allem Sand, Splitt und ähnliches zu verwenden. Asche darf nur in dem Umfang verwendet werden, daß eine übermäßige Verschmutzung der Geh- u. Überwege nicht eintritt. Salz darf nur in geringer Menge zur Beseitigung festgefrorener Eis- und Schneerückstände verwendet werden, wenn es keine Schwefelverbindungen oder andere schädliche Mittel enthält. Die Rückstände müssen nach dem Auftauen sofort beseitigt werden.

Bei Eisglätte sind Bürgersteige in voller Breite und Tiefe, Überwege in der Breite von zwei Metern abzustumpfen. Noch nicht ausgebaute Gehwege und ähnliche, dem Fußgängerverkehr dienende sonstige Straßenteile müssen in einer Mindesttiefe von 1,50 bis 2 Meter in der Regel an der Grundstücksgrenze abgestumpft werden. Bei Schneeglätte braucht nur die vom Schnee geräumte Fläche abgestumpft zu werden. Festsetzungen oder auftauender Schnee ist — soweit möglich und zumutbar — aufzuhacken und abzulagern. Die geräumten Flächen müssen so aufeinander abgestimmt sein, daß eine durchgehende benutzbare Gehwegfläche entsteht. Der spätere Räumende muß sich also anpassen. Die Ablagerung des beseitigten Schnees und der Eisstücke darf nur dann auf der Straße erfolgen, wenn der Verkehr möglichst wenig beeinträchtigt wird, also nicht, wie vielfach beobachtet, auf der Fahrbahn verteilt werden. Grundsätzlich soll die Ablagerung auf Flächen außerhalb des Verkehrsraumes erfolgen. Die Abfuhrflächen müssen bei Tauwetter von Schnee- und Eisstücken freigehalten werden.

Diese Verpflichtungen gelten für die Zeit von 8 bis 20 Uhr. Die Arbeiten sind bei

Am Donnerstag Gemeindevorstandssitzung

Am kommenden Donnerstag findet um 20 Uhr im Rathausaal eine öffentliche Gemeindevorstandssitzung statt. Auf der Tagesordnung stehen u. a. Beratung: Regionale Raumordnung Unterraum, Zweckverband Müllbeseitigung, Festsetzung der Erschließungsbeiträge für das Baugelände Erbig, Frage des Standorts für die Einfamilienwohnungen. Weiter werden sich die Gemeindevorstandssitzung mit zwei Bebauungsplänen, mit der Neufassung der Gebührenordnung über den Anschluß an die Wasserversorgung und mit den Jahresabschlüssen 1968/69 des Wasserwerks zu befassen haben.

Fast 10 000 Relapse ausge stellt

Die Staatliche Abteilung beim Offenbacher Landratsamt veröffentlichte jetzt eine Statistik über die während des vergangenen Jahres erlittenen Relapse. Danach wurden in den letzten zwölf Monaten 9634 Relapse u. Kinderausweise ausgestellt oder verlängert. 174 Personen erlangten im Jahre 1968 im Kreis Offenbach mit der Aushändigung der entsprechenden Urkunden die deutsche Staatsangehörigkeit.

Wie wichtig es ist, sich bei Urzügen auch an die polizeilichen Meldevorschriften zu halten, geht daraus hervor, daß gegen 22 Personen Bußgelder, Geldstrafen und Anordnungen in Meldeangelegenheiten erlassen werden mußten. Im gleichen Zeitraum waren auch in 15 Fällen Zwangsgeldandrohungen u. Festsetzungen in Krankenversicherungsausgleichungen erforderlich.

Neues Wasserwerk für Egelsbach

Gruppenwasserwerke förderten 6 Millionen Kubikmeter Wasser

Einen neuen Rekord konnten die Gruppenwasserwerke des Kreises Offenbach im Jahre 1968 verzeichnen. Wie Landrat Walter Schmitt mitteilte, wurden im letzten Jahr rund sechs Millionen Kubikmeter Wasser von den Gruppenwasserwerken gefördert. Im Vergleich zum Vorjahr ist damit eine Steigerung der Wasserversorgung um 6,2 Prozent eingetreten. Von der geförderten Wassermenge wurden 5,8 Millionen Kubikmeter an die 24 Vertragsgemeinden abgegeben, in denen sich die Zahl der Wasserabnehmer auf rund 130 000 Personen erhöht hat.

Die Gruppenwasserwerke haben auch im vergangenen Jahr umfangreiche Vorbereitungen getroffen, um die Versorgung im Winter durch die Industrie- und Gewerbebetriebe in den Vertragsgemeinden auch in den kommenden Jahren sicherstellen zu können. So begannen wir auch mit dem Bau eines 2200 Kubikmeter fassenden Trinkwasserbehälters in Jügesheim. Ein neues Wasserwerk soll in Seligenstadt gebaut werden. Landrat Schmitt sagte, die Probebohrungen und Pumpversuche für dieses neue Werk seien sehr befriedigend gewesen. Auch im Raume Egelsbach sind Bauarbeiten im Gange. Der Landrat weist darauf hin, daß zwischen dem Wasserwerk in Dietzenbach und dem auf dem Hexenberg gelegenen Wasserbehälter eine sechs Kilometer lange elektrische Steuerleitung ersetzt werden müsse.

Auch im Raum Egelsbach planen die Gruppenwasserwerke die Errichtung eines neuen Wasserwerks. Landrat Schmitt sagte, die Pläne seien so weit fortgeschritten, daß mit einer Versorgung der Gemeinde Egelsbach über die neuen Anlagen noch in diesem Jahr gerechnet werden könne.

Mit Zeitungsannonce Geld ergaunert

In Zusammenarbeit mit der Schutzpolizei in Sprendlingen haben Beamte der Staatlichen Kriminalpolizei Neu-Isenburg eine 37 Jahre alte Vermittlungsschwinderin aus dem Rheinland festgenommen

Die Frau, gegen die ein Haftbefehl ausgestellt wurde, wurde in der Nacht zum Sonntag in der Nähe von Egelsbach in der Wohnung eines Mannes festgenommen. Die Frau, gegen die ein Haftbefehl ausgestellt wurde, wurde in der Nacht zum Sonntag in der Nähe von Egelsbach in der Wohnung eines Mannes festgenommen. Die Frau, gegen die ein Haftbefehl ausgestellt wurde, wurde in der Nacht zum Sonntag in der Nähe von Egelsbach in der Wohnung eines Mannes festgenommen.



Auf dem Egelsbacher Bahnhof wurde vor Tagen die Motordrehleiter der Freiwilligen Feuerwehr verladen. Sie wird nach dem Unfall im Ulmer Werk gründlich untersucht. Beim Verladen schauten mit Interesse auch die Schuljungen zu.

Reges Interesse an Brieftauben-Siegerschau

Sehr regen Besuch verzeichnete der Egelsbacher Brieftaubenverein

Sehr regen Besuch verzeichnete der Egelsbacher Brieftaubenverein „Wiederkehr“ am Sonntag bei seiner Brieftaubensiegerschau im Saal des „Erzhäuser Hofes“. Sechs Züchter hatten am Freitagabend ihre schönsten Tiere eingesetzt, die von Karl Hardt aus Groß-Bieberau am Samstag bewertet wurden. Am Abend des gleichen Tages hatte der Verein die Siegerehrung für die vergangene Flugsaison vorgenommen.

Die Besucher konnten 69 Tauben bewundern. Selbstverständlich wurden auch die Tiere eines der schönsten Züchter Ludwig Trautmann und Peter Lunova in den überregionalen Ausstellungen beste Erfolge erzielen. Die beiden schönsten Tauben dieser Siegerschau wurden von Peter Lunova ausgestellt. Die Preisverteilung im einzelnen: Klasse Ia: 1. Ludwig Trautmann (92,5 Punkte), 2. Peter Lunova (92,5), 3. Ludwig Trautmann (92), Klasse Ib: 1. Peter Lunova, 2. Bruno Mix (92), Klasse IIa: 1. Peter Lunova, 2. Bruno Mix (92,5), 3. Ludwig Trautmann (92,5), 2. und 3. Karl Müller (92,5), 4. Werner Schmidt (92,5), 5. Peter Lunova (92), Klasse IIb: 1. Bruno Mix (92), Klasse IVa: 1. Peter Lunova (92,5), 2. Bruno Mix (92).

Die Besucher der Ausstellung hatten die Möglichkeit, bei einer reichhaltigen Tombola und einem Erzhäuser schöne Preise zu gewinnen. Daneben wurden noch drei Gewinne für die Eintrittskarten verlost. Das Erbherrn brachte bei der Auszählung die Zahl 1997. Die Auslosung auf die Eintrittskarten ergab folgende Nummern: 181, 323 und 260. Die Gewinne können beim Ersten Vorsitzenden Ludwig Trautmann, Rheinstraße 52, abgeholt werden.

Erzhäuser Hof

Sehr regen Besuch verzeichnete der Egelsbacher Brieftaubenverein „Wiederkehr“ am Sonntag bei seiner Brieftaubensiegerschau im Saal des „Erzhäuser Hofes“. Sechs Züchter hatten am Freitagabend ihre schönsten Tiere eingesetzt, die von Karl Hardt aus Groß-Bieberau am Samstag bewertet wurden. Am Abend des gleichen Tages hatte der Verein die Siegerehrung für die vergangene Flugsaison vorgenommen.

Die Besucher konnten 69 Tauben bewundern. Selbstverständlich wurden auch die Tiere eines der schönsten Züchter Ludwig Trautmann und Peter Lunova in den überregionalen Ausstellungen beste Erfolge erzielen. Die beiden schönsten Tauben dieser Siegerschau wurden von Peter Lunova ausgestellt. Die Preisverteilung im einzelnen: Klasse Ia: 1. Ludwig Trautmann (92,5 Punkte), 2. Peter Lunova (92,5), 3. Ludwig Trautmann (92), Klasse Ib: 1. Peter Lunova, 2. Bruno Mix (92), Klasse IIa: 1. Peter Lunova, 2. Bruno Mix (92,5), 3. Ludwig Trautmann (92,5), 2. und 3. Karl Müller (92,5), 4. Werner Schmidt (92,5), 5. Peter Lunova (92), Klasse IIb: 1. Bruno Mix (92), Klasse IVa: 1. Peter Lunova (92,5), 2. Bruno Mix (92).

Die Besucher der Ausstellung hatten die Möglichkeit, bei einer reichhaltigen Tombola und einem Erzhäuser schöne Preise zu gewinnen. Daneben wurden noch drei Gewinne für die Eintrittskarten verlost. Das Erbherrn brachte bei der Auszählung die Zahl 1997. Die Auslosung auf die Eintrittskarten ergab folgende Nummern: 181, 323 und 260. Die Gewinne können beim Ersten Vorsitzenden Ludwig Trautmann, Rheinstraße 52, abgeholt werden.

Feisch gut Essen gut!

Beste Qualität von **SCHADE FÜLLGRAB**

<p>Vorderdickbein zum Kochen oder Braten, dazu Sauerkraut mit Kartoffelpüree servieren 500 Gramm nur 1.78</p> <p>Frische, grobe Bratwurst delikat gewürzt, von Ihnen knusprig gebraten oder gegrillt schmeckt prima 500 Gramm nur 3.58</p>	<p>Schweine-Schulterbraten wie gewachsen, machen Sie einen zarten, knusprigen Braten daraus, genau richtig als pikante Abwechslung für Ihren Speisetisch und wie immer sehr preiswert bei SCHADE 500 Gramm nur 2.28</p> <p>Schweine-Rollbraten zartes Fleisch, braffertig vorbereitet 500 Gramm 3.98</p>	<p>Krakauer pikant im Geschmack, ideal zum Frühstück oder Abendbrot von SCHADE 200 Gramm nur 1.36</p> <p>Kopfsalat aus Holland, Treibhausware Klasse I, vitaminreiche Beikost, jetzt sehr beliebt Stück 0.69</p>
--	--	--

und nach wie vor 3% Rabatt in Marken

Urberach: Bürgermeister aus der SPD ausgeschlössen

Der Bürgermeister von Urberach, Adam Spamer, und drei andere SPD-Mitglieder aus dieser Gemeinde, wurden am 5. Februar von einer Schiedskommission des SPD-Bezirks Hessen-Süd aus der Partei ausgeschlossen. Nach Mitteilung der Geschäftsstelle des Bezirksverbandes erfolgte der Ausschluss, weil die vier Sozialdemokraten bei der Kommunalwahl im Oktober des vergangenen Jahres die Wähler in Urberach aufgeföhrt haben sollen, den von Ortsverein aufgestellten Spitzenkandidaten, Hans Frank, nicht zu wählen.

Bel Verstößen droht ein Bußgeld

Räumungspflicht von 8 bis 20 Uhr

Nachdem der Winter mit starken Schneefällen wieder eingeleitet ist, wird die den Grundstückseigentümern und Nutzungsberechtigten obliegende Straßensäubungspflicht, die Eisbeseitigung besonders aktuell. Der dritte Teil der Gemeindegatzung über die Straßenreinigung von 1965 besagt unter dem Stichwort „Winterdienst“ unter anderem folgendes:

Die Verpflichteten haben bei Schneefall die Gehwege und Überwege vor ihren Grundstücken in solcher Breite vom Schnee zu räumen, daß der Verkehr nicht mehr als unvermeidbar beeinträchtigt wird. In Wohnstraßen ohne Bürgersteig muß ein Gehweg in einer Breite von 1,25 Meter in der Straßenmitte, entgegen der Abfuhr vom Schnee geräumt werden. Für jedes Grundstück ist ein Zugang von der Fahrbahn und zum Grundstückseingang in einer Breite von 1,25 Meter freizuhalten.

Bei Schnee- und Eisglätte sind die Gehwege, Überwege und Zugänge zur Fahrbahn und zum Grundstückseingang so rechtzeitig zu besorgen, daß Gefahren nach allgemeiner Erfahrung nicht entstehen können. Dies gilt auch für „Rutschbahnen“. Als Streumaterial sind vor allem Sand, Splitt und ähnliches zu verwenden. Asche darf nur in dem Umfang verwendet werden, daß eine übermäßige Verschmutzung der Geh- u. Überwege nicht eintritt. Salz darf nur in geringer Menge zur Beseitigung festgefrorener Eis- und Schneerückstände verwendet werden, wenn es keine Schwefelverbindungen oder andere schädliche Mittel enthält. Die Rückstände müssen nach dem Auftauen sofort beseitigt werden.

Bei Eisglätte sind Bürgersteige in voller Breite und Tiefe, Überwege in der Breite von zwei Metern abzustumpfen. Noch nicht ausgebaute Gehwege und ähnliche, dem Fußgängerverkehr dienende sonstige Straßenteile müssen in einer Mindesttiefe von 1,50 bis 2 Meter in der Regel an der Grundstücksgrenze abgestumpft werden. Bei Schneeglätte braucht nur die vom Schnee geräumte Fläche abgestumpft zu werden. Festsetzungen oder auftauender Schnee ist — soweit möglich und zumutbar — aufzuhacken und abzulagern. Die geräumten Flächen müssen so aufeinander abgestimmt sein, daß eine durchgehende benutzbare Gehwegfläche entsteht. Der spätere Räumende muß sich also anpassen. Die Ablagerung des beseitigten Schnees und der Eisstücke darf nur dann auf der Straße erfolgen, wenn der Verkehr möglichst wenig beeinträchtigt wird, also nicht, wie vielfach beobachtet, auf der Fahrbahn verteilt werden. Grundsätzlich soll die Ablagerung auf Flächen außerhalb des Verkehrsraumes erfolgen. Die Abfuhrflächen müssen bei Tauwetter von Schnee- und Eisstücken freigehalten werden.

Diese Verpflichtungen gelten für die Zeit von 8 bis 20 Uhr. Die Arbeiten sind bei

der Egelsbacher Schlußmann einen harten Klingschub mit 4:0 beim SV 07 Raunheim. Zur Pause lag die Elf schon 4:1 zurück. Allerdings gab der Schiedsrichter den regulären 4:4-Ausgleich kurz vor Schluß nicht. Torschützen für Egelsbach: H. Werkmann, W. Becker und R. Schäfer.

Nach 3:1-Führung noch 4:3 verloren

Nach einer überlegenen 3:1-Führung der Offenthaler Fußballer am Sonntag beim Punktspiel gegen den TSV Langstadt verloren die Offenthaler am Ende noch mit 4:3 Toren. Bereits nach 17 Minuten gingen die Gäste durch ein Tor von ihrem Rechtsaußen Helmut Haller in Führung. Bis zur Pause konnten die Gastgeber durch einen von Reltz verursachten Handelfmeter den Ausgleich herstellen. In der zweiten Hälfte kamen die Offenthaler dann ganz stark auf. Das 2:1 gelang Haller durch einen Foultreffer, den der Offenthaler Ginnell Schies und Willi Haller. Der dritte Treffer wurde, das 3:1 erzielte wenig später Gans. Nach dieser, man sollte glauben, sicheren Führung, legten die Gastgeber nun mächtig los und konnten noch durch

3 Tore das Spiel für sich entscheiden. Die Offenthaler ließen sich in der letzten Phase des Spieles aus dem Konzept bringen. Nach ihrer 3:1-Führung durften sie sich das Spiel nicht mehr aus der Hand nehmen lassen. Eine bittere Niederlage. Offenthaler spielte mit: Hain, Weichner, Hombach, Reltz, Zeiske, Jökke, Haller, Hoffmann, Gans, Seibert und Schröder. Die Reservemannschaft siegte überlegen mit 8:2 Toren, wobei Kohl mit 5 Treffern der erfolgreichste Torschütze war. Weitere Treffer erzielten Ginnell, Schies und Willi Haller. Damit schloß die Reserve in dieser Saison schon 73 Treffer. (ha)

Dreundzwanzig "Goldene Sportabzeichen"

Erfolgreiche Leichtathleten

In vergangenen Jahre hatte die SSG eine Leichtathletikabteilung geschaffen. Es ist zu verstehen, daß diese Abteilung nicht sofort mit Spitzleistungen aufwarten konnte, und so verteilte man sich bei der SSG bewußt zunächst auf Breitenarbeit. Jeden Samstag übte eine große Zahl Sportlerinnen und Sportler auf dem Sportgelände an der Zimmerstraße unter der fachkundigen Leitung von Werner Bernhardt. Das Deutsche Sportabzeichen zu erringen, war das erklärte Ziel. Die besonders günstige Situation in der SSG, daß neben Werner Bernhardt zugleich in dem Spartenkreis Ewald Rüber ein weiterer Abnahmehelfer zur Verfügung stand, half mit, daß bis zum Ende des Jahres vierzig Sportabzeichen errungen werden konnten. Diese vierzig Anträge der SSG kamen zu vielen anderen von Vereinen aus Hessen nach Frankfurt, so daß durch Personalmangel bedingt, die im November eingereichten Antragsbücher erst in diesen Tagen von Frankfurt zurückkamen. In der vergangenen Woche konnte nun der 1. Vorsitzende der SSG, Karl Brehm, der, wie Vorstandsmitglieder Rudi Schumann und Ewald Rüber, die Bedingungen für das Goldene Sportabzeichen erfüllten, die Abzeichen verteilen. Das geschah in der Jedermannstunde, die von einer großen Anzahl der Absentur besucht war. Natürlich gab es freudige Gesichter.

- | | | | |
|----------------------|----|-------|-------|
| 1. Groß-Gerau | 18 | 57:12 | 30:6 |
| 2. Wolfskehlen | 19 | 57:25 | 29:9 |
| 3. Rüsselsheim Amat. | 18 | 34:23 | 27:9 |
| 4. TSG Messel | 18 | 42:27 | 25:13 |
| 5. SG Egelsbach | 19 | 38:27 | 22:14 |
| 6. SV St. Stephan | 19 | 39:32 | 22:16 |
| 7. Büttelborn | 19 | 44:34 | 21:17 |
| 8. Biebsheim | 19 | 36:29 | 20:18 |
| 9. SV Raunheim | 19 | 32:31 | 19:19 |
| 10. TSV Goddelau | 18 | 31:40 | 14:22 |
| 11. Wixhausen | 19 | 28:38 | 14:24 |
| 12. Rüsselsheim | 19 | 22:40 | 14:24 |
| 13. Bischofsheim | 18 | 23:24 | 12:24 |
| 14. VfB Ginsheim | 18 | 26:45 | 11:27 |
| 15. TV Haßloch | 18 | 11:39 | 10:26 |
| 16. Hergershausen | 19 | 15:52 | 8:30 |

Am Fastnachtssonntag finden keine Spiele statt.

A-Klasse Offenbach

- | | | | |
|-----------------------|----|-------|-------|
| 1. Kickers Amateure | 19 | 56:21 | 28:10 |
| 2. Tgm. Jügesheim | 19 | 38:28 | 28:12 |
| 3. Teutonia Hausen | 20 | 30:16 | 28:14 |
| 4. Spfr. Seligenstadt | 20 | 50:29 | 26:14 |
| 5. Mainflingen | 20 | 45:25 | 26:14 |
| 6. TV Hausen | 19 | 33:33 | 23:15 |
| 7. Fachsenheim | 19 | 42:34 | 22:16 |
| 8. Frochhausen | 10 | 35:34 | 22:18 |
| 9. Dietelsheim | 18 | 34:22 | 21:23 |
| 10. SSG Langen | 10 | 38:38 | 18:28 |
| 11. Oberrad | 19 | 29:33 | 17:21 |
| 12. BSC 99 Offenbach | 21 | 23:38 | 18:26 |
| 13. Enkheim | 18 | 25:42 | 15:21 |
| 14. SG Rosenhöhe | 19 | 29:43 | 15:23 |
| 15. Klein-Krotzenburg | 20 | 21:40 | 13:27 |
| 16. Elche Offenbach | 19 | 18:38 | 11:27 |
| 17. Ead Vilbel | 20 | 27:59 | 8:32 |

In der A-Klasse Offenbach spielen am 15. 2. 1969 (Fastnachtsamstag): Elche Offenbach gegen Tgm. Jügesheim, SG Dietelsheim gegen TSG Mainflingen, SSG Langen - TV Hausen, SG Rosenhöhe - Kickers Amateure, FC Fachsenheim - TuS Frochhausen, 05 Oberrad gegen Germania Enkheim.

B-Klasse Offenbach West

- | | | | |
|---------------------------|----|-------|-------|
| 1. Spredlingen | 15 | 54:21 | 25:5 |
| 2. VfB Offenbach | 18 | 51:25 | 25:11 |
| 3. Neu-Isenburg | 19 | 50:37 | 21:17 |
| 4. FT Oberrad | 19 | 42:29 | 19:13 |
| 5. SV Tempelze | 18 | 35:24 | 18:14 |
| 6. SV Dreieichenhain | 16 | 33:28 | 18:16 |
| 7. Spredlingen | 18 | 32:42 | 15:17 |
| 8. TV Dreieichenhain | 17 | 31:36 | 15:19 |
| 9. SG Götzenhain | 17 | 27:39 | 13:21 |
| 10. Sparta Bürgel | 17 | 33:48 | 12:22 |
| 11. SG Wilking | 17 | 15:54 | 12:22 |
| 12. Zeppelinheim | 16 | 17:43 | 9:23 |
| 13. Olympische Konkurrenz | 19 | 37:68 | 9:29 |

Am nächsten Wochenende keine Spiele.

Die Skijugend im Kampf mit dem Schnee

Im Schwarzwald veranstaltete die Langener Ski-Gilde ihren traditionellen Skijugendtag. Dank der guten Vorbereitungen lief alles wie am Schnürchen ab. Bereits um 6 Uhr in der Frühe war man mit dem Bus in der Bahnstraße aufgebrochen. Dreieinhalb Stunden später waren die Teilnehmer der beiden Skikurse für Anfänger und Fortgeschrittene bereits auf der Piste, um zunächst einmal tüchtig zu üben und zu lernen. Am Nachmittag konnten sie beim Riesentorlauf ihr Geschick beweisen. Viele Teilnehmer trugen zum erstenmal eine Startnummer. Mit den Tücken der Schneemassen hatten nicht alle gerechnet. Die Zuschauer hatten einen Heidenpaß, wenn plötzlich irgendwo eine Schneefahne aufstieg und kurz darauf der Läufer verschwunden war, bis sich dann allmählich eine Hand oder der Kopf aus dem Schneeeppich herausgearbeitet hatten. In der Tat: es war ein Kampf mit dem Schnee. Doch die Stürze verliefen ausnahmslos glimpflich.

Gegen 17 Uhr wurde schon wieder zum Sammelplatz gehen. Gerne wäre man noch länger in dem Wintersportparadies Hürtgenbach geblieben. Doch am nächsten Morgen begann ja auch wieder die Schule. Während der Heimfahrt wurden die Ergebnisse bekanntgegeben. Philipp Wiedemann überreichte jedem Teilnehmer einen Skülker. Alle Teilnehmer sind am nächsten Freitag für 10:30 Uhr in das Vereinslokal „Deutsches Haus“ eingeladen zur Ausgabe der Urkunden. In jedem Jahrgang wurde ein Sieger ermittelt. Die Ergebnisse lesen Sie in unserer Freitags-Ausgabe.

Wasserschutzpolizei in Hessen

Sie überwacht schiffbare Wasserläufe, den Wassersport und den Freibadbetrieb. Von den vier Dienstzweigen der Vollzugs-polizei ist die Schutzpolizei naturgemäß im Mittelpunkt der Öffentlichkeitsarbeit, während die Wirken der Kriminalpolizei nur sehr selten ins Blickfeld des Bürgers gerät. Man kennt auch die Bereitschaftspolizei von großen und außergewöhnlichen Einsätzen des Sicherheits- und Ordnungsdienstes bis sowie ihre Funktion zur Ausbildung des Polizeinewbes. Weniger bekannt ist das Wirken der Wasserschutzpolizei im „Binnenland“ Hessen, obwohl das Land der Mittelgebirge mit seinen rund 820 000 Hektar Waldbeständen auch über 274 Kilometer schiffbare Wasserläufe verfügt. Nicht nur auf den Straßen wird der Verkehr immer dichter und gefährlicher, sondern auch auf den Wasserläufen drängt sich eine enorme Anzahl von Fracht- und Vergnügungs-schiffen, hinzu kommt der Sportbootverkehr. Die größte Verkehrsachse auf hessischen Wasserstraßen herrscht auf dem Rhein und dem Main.

Die hessische Wasserschutzpolizei nimmt insbesondere die schiffahrtspolizeilichen Vollzugsaufgaben wahr, sie untersucht Schiffs- und Wassersportunfälle, Personenunfälle im Wasser, Todesfälle, die mit dem Boot, Schiffsfahrern, Außenbordmotoren, Wasserpumpen und dem Freibadbetrieb, und sie unterstützt den Verkehrsunterricht für die Benutzung von Wasserfahrzeugen. Bei ihren mannigfachen Einsätzen retten Beamte der Wasserschutzpolizei alljährlich zahlreiche Menschen vor dem Ertrinkungstod.

Der hess. Innenminister Heinrich Schneider wird jetzt in einem neuen Erlass auf die Ausbildung der Bewerber für die Wasserschutz-polizei hin. Bewerber können sich Beamte, die bereits im Polizeivollzugsdienst stehen die Fachausbildung ist sehr vielseitig, denn der WSP-Dienst erfordert spezielle Kenntnisse, und zwar über das gesamte Spektrum des Boots- u. Motorenbaus, die Fähigkeit, praktische Arbeiten an Bord zu meistern, Fahrwasser- und Bootsfahrtkunde, die Ausbildung an allen Booten des Reviers, Schiffsfahrkunde mit praktischer Einweisung in den Bau und Betrieb von Binnenschiffen.

Nach einer praktischen Ausbildung im Außendienst nimmt der künftige WSP-Beamte an einer vierzehntägigen Schiffsreise auf einem Fahrzeug der Wasserpolizei teil. Er soll durch diese zur Fachausbildung gehörende Fahrt die Lebens- und Arbeitsverhältnisse der schiffahrtstreibenden Bevölkerung an Bord eines Binnenschiffes kennenlernen. Es versteht sich am Rande, daß die Beamte der Schiffs- und Schiffsverkehrsrechte, den Überblick über sämtliche schiffahrtspolizeilichen Vorschriften sowie die WSP-Dienstbetriebskunde gründlich studieren muß.

Für junge Männer, die sich für den Polizeiberuf interessieren, ist der Blick in den speziellen und vielseitigen WSP-Dienst mit seinen Laufbahnchancen vielleicht eine genauere Information beim Herr Müller des Innern (Wiesbaden) oder bei einer Polizeienstelle wert.

Geschäftliches
Auch Sie wollen sparsam leben... In den Wohnungen der Bundesrepublik stehen etwa 27 Mio Einzelöfen, davon mehr als 20 Mio Öfen für Kohle und Briketts. Das hat auch seinen Grund, denn es gibt im Winter für viele Menschen nichts Schöneres als die mollige Wärme des mit festem Brennstoff beheizten Raumes. Die modernen Einzelöfen sind Möbel geworden, die in Form und Farbe sich der Wohnung anpassen und ihr eine persönliche Note geben. Neuzzeitliche Konstruktionen von Heizgeräten bis zum kamminähnlichen Leuchtuferofen strahlen durch das Glutfenster Behaglichkeit und Wärme aus. Der Automatikofen unserer Zeit heizt und wärmt nur mit wenigen Handgriffen bedient und reguliert vom Morgen bis zum Abend, auch nachts bleibt er in Betrieb.

Die vielfältigen Neuerungen bei den Öfen findet man ebenfalls beim Küchenherd und dem praktischen Automatik-Zusatzherd. Der Feuerraum ist durch heb- und senkbaren Rost für den Winter und für die Übergangszeit einzurichten, ganz nach Bedarf. Der Zusatzherd in der Küche braucht genau so wenig Aufsicht und Bedienung wie der Automatikofen im Wohnzimmer. Er fügt sich mit seinen Maßen und der Linienführung harmonisch in jede moderne Kücheneinrichtung ein.

Nachdem am Mehr als 220 Tagen im Jahr geheizt werden muß, ist es interessant, das moderne und sparsame Heizen in neuzzeitlichen Öfen und Herden kennenzulernen. Bei den Heizvorführungen der Braunkohlen- und Steinkohlen-Berater am 13. u. 14. 2. in Langen kann man sich in allen Heizgeräten kostenlos und unverbindlich von Fachkräften beraten lassen.

Langener Zeitung
Verantwortlich für Politik und Lokalnachrichten: Friedrich Schädlich, für Unterhaltung und Anzeigen: K. Kühn. - Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn KG, Langen, Darmstädter Straße 28, Ruf 719.



Konjunkturrückgang

Die Gewerkschaft der Tätowierer in New York hat Anzeichen eines Konjunkturrückgangs festgestellt. Ein Sprecher der Gewerkschaft erklärte kürzlich: „Früher haben sich die Männer den Namen ihrer Angebeteten auf die Brust tätowieren lassen, und wenn sie die Freundin wechselten, dann ließen sie den alten Namen einfach durchkratzen und den neuen tätowieren. Heute lassen sich die Männer aus Sparsamkeitsgründen einfach Sammelbegriffe wie „Liebling“ oder „Schätzchen“ anbringen.“

Scheidetunnel im Frühjahr fertig

Im Frühjahr wird der Entlastungstunnel für den alten Scheidetunnel in Antwerpen, dessen Bestimmung übergeben. Er ist mit 47,80 Metern der breiteste Tunnel der Welt und enthält sechs Fahrspuren für Autos und Lkw, zwei Sonderspuren für Radfahrer und eine zweigleisige Eisenbahnstrecke. Der ebenfalls fertige Ausbau wird erst Ende 1968 vollendet sein. Der alte Tunnel unter der Scheide ist mit 30 000 Kraftfahrzeugen pro Stunde in

„Fliegendes Auge“

Die Feuerwehr von Los Angeles hat ein neues Mittel zur schnellen Entdeckung von Brandherden in den Dienst gestellt. Es handelt sich um ein kleines Flugzeug von der Größe einer selbstgebastelten Spielzeugmaschine. In dem kleinen Flugzeug ist eine winzige Fernsehkamera untergebracht, die ihre Bilder an die Zentrale der Feuerwehr sendet. Das „fliegende Auge“ überfliegt stundenlang weite Regionen, die mit Wäldern bedeckt sind und wo die Überwachung durch Menschen schwierig ist. Selbst das geringste Anzeichen eines Waldbrandes wird von der Kamera übertragen, und die alarmierte Feuerwehr startet sofort mit Wasserkan-Flugzeugen, um den Brand im Keime zu ersticken.

Spitzenverkehrszeiten mehr als ausgesetzt. Der neue kann größere Zahlen aufnehmen.

Mit dem Bau wurde vor vier Jahren im Herbst begonnen. Man baggerte quer durch die Scheide einen Kanal im Flußbett und spülte es mit einer 100 cm starken Sandschicht auf, auf den die Fundamente gesetzt werden. Auf ihnen ruhen die vorfabrizierten Tunnelsegmente aus vorgespanntem Beton, die von Lastbahren auf den Grund versenkt werden. Jedes Segment ist 47,80 Meter breit und 10 Meter hoch. Die Gesamtlänge des Tunnels beträgt 450 Meter. Er wird mittels 17 Überbrückungen an das Verkehrsnetz der Innen-

Keine Maskerade für die Frauen

Lustige „Faschingsbräuche“ bei den alten Germanen

Der Karneval war schon von Urzeiten her ein religiöses Fest. Es war der Dank der Menschen an die Götter, daß sie die Sonne wiederleben ließen, die allmählich die Kraft des kalten, trostlosen Winters brach. Die Tage wurden länger und die „vas“ - die alteutsche Bezeichnung für Winde - strichen über das langsam vom Frost sich erholende Land. Diese Zeit, die bei den Germanen „Vas-ling“

blis ins 19. Jahrhundert hinein die Frauen von Männern dargestellt. Natürlich heißt das nicht, daß die Frauen beim Fasching nicht mitmachen dürfen. Sie durften tanzen und sich ausgelassen benehmen. Aber das hatte alles in „schicklicher Gesellschaftskleidung“ zu geschehen. Ausnahmen gab es nur, wenn die Frauen durch eine Abordnung der zahllosen Narrenvereinigungen dazu eingeladen worden waren.



Besenschwingende Hexen vertreiben die Geister des Winters.

Manche Frauen rächten sich ob dieses Brauches! So berichtet um die Mitte des 16. Jahrhunderts ein durch Nürnberg reisender Kaufmann in einem Brief „von einigen gar argen Späßen“, die sich einige Mädchen während der Faschingszeit einfallen ließen. Sie gingen züchtig und wohlstandsfähig gekleidet durch die Gassen und reichten den ihnen begehrten männlichen Masken mit schüchternen Gebärden ein Blumensträußlein. Zwischen den Blumen aber war Nießwurz versteckt.

Aber auch sonst haben sich die Frauen immer wieder gegen diese Benachteiligung beim Karneval aufgelehnt. Besonders die als Männer verkleideten Mädchen haben dem Rat häufig Schwierigkeiten gemacht. Man schlug deshalb allen Ernstes vor, bei den verächtlich erscheinenden Masken eine „Stimmprobe“ zu machen. Als in Württemberg einmal diese „Unsitte“ des Verkleidens überhandnahm, wurde sogar ein Gesetz erlassen, daß verbietet, „daß sich fürderhin Frauen in Manneskleidung oder Masken verstellen“.

In manchen Gegenden sah man aber schließlich ein, daß es unzumutbar wäre, die Frauen ganz von dem Faschingsvergnügen auszuschließen. So entstand der Brauch, in den letzten drei Tagen oder auch in der letzten Woche ab Donnerstag vor dem Aschermittwoch eine „Weiberfastnacht“ zu halten. Die Frauen übernahmen dann für einen Tag die Herrschaft in den Städten und Dörfern. Sie jagten die Männer, wo immer sie sich sahen und führten „ein streng Regiment in der Stadt“.

Dafür rächten sich die Männer dann am nächsten Tag. Sie iaten das auf eine für die damalige Zeit galante Art und bewarfen die Frauen, die ihrem Tanz oder Umzug vom Fenster aus zusahen, mit Eiern, die mit Rosenwasser gefüllt waren.

In Böhmen z. B. erkämpften sich später die Frauen das Recht am Karnevalsabend die Männer zum Tanz aufzufordern. Das war für die damalige Zeit eine Ungehörlichkeit. Allerdings waren sie auch ganz gewunden, die Musiker und deren Zeche zu bezahlen.

ER MACHT IMMER SO TOLLE ANGEBOTE

I like SCHADE

UND IST SO PREISWERT UND GIBT NOCH 3% RABATT

Stixi-Cocktail aus Salzbrezeln, Salzstangen, Cracker 300-Gramm-Packung	1.48	SÖHNLEIN brillant köstlicher deutscher Sekt 1/1 Flasche inclusive Steuer	4.98
Pfirsiche halbe Früchte, als Dessert oder Tortenbelag beliebt 1/1 Dose	1.35	DOORNKAAAT 38 Vol. %, die meistgetrunkene Markenspirituose 1/1 Fl. nur	7.95
Perl-Mokka eine kräftige Kaffeemischung mit 500 Gramm 5.95, 250 Gramm nur	2.85	Bamberger Löwenbräu Spezial-Exportbier, Kasten mit 20 Flaschen exclusive Pfand nur	7.75
Getränkemischung „Equipe“ 370-Gramm-Karton	1.68	Deutscher Weinbrand 1/1 Napoleonflasche	5.95
Erdnüsse, gesalzen 200-Gramm-Dose	0.98	Chio Chips mit Paprika 105-Gramm-Beutel	0.68
Henninger Bier im Kasten 20 Fl. excl. Pfand	9.95	Driffler „Stramme Jungs“ 4 x 70 Gramm, Dose	1.78
Fleisch- und Heringsalat 300-Gramm-Schale	0.88	1967er Kröver Nacktlarsch 1/1 Flasche nur	1.98
SCHWARZER KATER 0,5-Liter-Flasche	6.95	Deutscher Weinbrand „Bouquet“ 1/1 Fl.	6.95

1968er Liebfraumilch
Deutsches Weinsiegel, ein lieblicher Rheinwein Literfl. o. Gl.

1.85

Rollmops, Bismarckheringe
zarte und sehr pikante Filets bel SCHADE im Familienglas nur

1.78

Merinaden
Bismarckhering, Hering in Gelee, Rollmops, sehr delikant, je 1/4 Glas

0.88

Bratheringe Immer prima 1/4 Glas

0.78

Gewürzkruten süß-sauer 2/1 Glas

1.88

IFCON aus Paris, rot u. weiß je 1/1 Flasche

4.90

Perlwien „Lusliger Gesella“ 1/1 Flasche

1.98

Franz.Sekt „Prince Louis“ 1/1 Flasche incl. Steuer

4.95

... und noch 3% Rabatt

... und noch 3% Rabatt

Gefährliche Autojagd am Rio de la Plata

Einer Diebesbande auf der Spur / Railiniert getarntes Versteck

Januar war es, in Argentinien wurde es heiß. Ein schöner Tag stieg über der Stadt Buenos Aires auf. Die Sonne warf ihre schrägen Strahlen auf den breiten Strom des Rio de la Plata. Vater und Sohn verließen frühmorgens ihr Haus... und sahen gerade noch, wie ihr grauer Chevrolet um die Ecke bog.

„Unser Wagen! Ladrones! Dieb!“ schrie Herr Steiner und rannte los. „Da kommt ein Taxi, Vater!“ rief Walter. Es wurde angehalten und die beiden sprangen hinein.

„Rapid! Schnell!“ rief aufgeregt Herr Steiner. „Dort vorne, der graue Chevrolet! Fahren Sie ihm nach!“

Es wurde eine aufregende Fahrt durch die erwachende Stadt. Sie waren dem Chevrolet ziemlich nahe gekommen. Da bog er in eine

„Das Tor wird geöffnet!“ Aus dem Tor schob sich ein großer, langer, verschlossener Lieferwagen. „Frigerifico des Sur, Buenos Aires — La Plata.“ Also ein Gefrierfleisch-Überlandtransport. Der Lastwagen fuhr gemächlich die Avenida hinunter. Die drei folgten im Wagen des Vorstehers, dem in einiger Entfernung, bald war die Stadtgrenze passiert. Auf der Landstraße

„Bla, bla, bla — nichts da!“ schallte sich der Polizist ein, „gehen Sie voran, bis ganz nach vorne, wir kommen nach!“ Es dauerte nur wenige Minuten, und sie kamen wieder hinter dem Fleisch hervorgeköchelt, zusammen noch drei anderen Männern in Overalls. Die Verbrecher wurden von der Polizei abgeführt.

Nun stiegen auch Herr Steiner und Walter auf den Wagen. Nachdem sie die erste Hälfte des Wagens, die mit Fleisch gefüllt war, passiert hatten, stiegen sie auf eine dünne Wand. Eine kleine Tür führte in einen anderen Raum.

„Unser Wagen! Und wie der aussieht!“ rief Walter, vor Aufregung zitternd. Die eine Hälfte war bereits wehrot gespritzt. Das Nummernschild auch schon ausgewechselt. „Die Kerle haben schnelle Arbeit geleistet“, sagte Herr Steiner, „in La Plata wäre ein ganz anderer Wagen ausgeladen worden!“ — „Weinrot lag auch eine ganz schöne Farbe“, sagte Walter so gelassen wie nur möglich, um sein Zittern zu verbergen.

„Sie heißen Linden-, Lilien- und Spargelhähnchen. Während das Lindenhähnchen in Wirklichkeit eine kleine Laubheuschrecke ist, sind die beiden anderen allen Gärtnern verhasste Blattkäfer. Das Lilienhähnchen frisst an Lilien und sogar an der Küchenzwiebel herum. Das kleine, nur sechs bis acht Millimeter lange Käferchen sieht jedoch in seinen eingetragenen Frack ganz allerliebst aus. Auch beginnt es, sobald man es in die Hand nimmt, aufgeregt zu zirpen.“

Nah verwandt mit ihm ist das noch ein wenig kleinere Spargelhähnchen. Es glänzt blaugrün im hellen Sonnenschein, trägt nur am Halschild Rot, und seine Flügeldecken sind auf jeder Seite mit drei roten, gelben Flecken verziert. Schon im zeitigen Frühjahr nagen die Spargelhähnchen Löcher in die blauen Spargelblätter.

„Habt ihr gewußt, daß...“ „Eisbären genau wissen, daß sie eine schwarze Nase haben? Sobald sie eine Beute anschnellen, decken sie instinktiv ihre schwarze Nase mit einer Pfote zu. Ihr Fell ist so weiß, daß es sich nicht von dem weißen Eis abhebt, sie sind also gut getarnt. Nur ihre schwarze Nase würde auffallen.“

Ich lehnte mich bequem zurück, starrte ins Feuer und versuchte, mir Särne mit einem eifersüchtigen Frau vorzustellen. Särne, das selbst die besten Männer zum Wahnsinn getrieben wurden. Hatte Särne sie bedroht?

„Ich hoffe“, sagte Mrs. Cranmer von der Türe her, „daß Sie gern Kalbsbraten essen. Ich habe Sie gar nicht gefragt, ob Sie vielleicht Vegetarierin sind.“

„Ganz gewiß nicht“, versicherte ich. Während des Essens in dem düsteren Speisesaal erzählte ich Mrs. Cranmer von der Begegnung mit Martin Cavall.

„Den Dorfbewohnern ist er ein Rätsel“, sagte sie erheitert. „Sie verstehen nicht, warum er hier lebt, und es gehen alle Gerüchte um. Ich las alle Zeitungsberichte. Manche halten ihn einfach für einen Zeitungsjournalisten. Andere wieder für einen — Polizisten.“ Die Heiterkeit wich aus ihren Zügen. „Schen Sie, Särne mußten jeden Fremden mit Claires Verschwinden in Verbindung bringen.“

„Ich babe noch jemanden kennengelernt“, sagte ich. „Eine komische, kleine Frau — als könnte eine Zigeunerin gewesen sein. Sie war winzig wie ein Kind.“

„Das muß Babette gewesen sein. Sie lebt mit ihren Angehörigen in einer Hütte mitten in der Heide. Es sind acht Kinder, und keines weiß, wer sein Vater ist.“

„Sind sie alle so klein?“

„O nein. Nur Babette. Hüten Sie sich vor ihr, Dorothy. Sie redet gern, und ihre Rede ist bösartig. Niemand hier kümmert sich darum, was sie sagt — sie ist eine schreckliche kleine Lügnerin. Aber Sie sind fremd hier. Sie können Ihre wilden Geschichten glauben. Jetzt sind Sie gewarnt. Sie werden auf der Hut sein, nicht wahr?“

„Wer weiß, ob ich sie wiedersehen werde?“ antwortete ich.

„Bestimmt. Sie ist oft am Strande. Es gibt hier eine Art Meeressalbei, die diese Leute essen. Ich persönlich kann den Geschmack nicht aushalten. Und Babette ist ein zutrauliches, kleines Ding. Sie wird Sie ansprechen, sobald Sie in ihre Nähe kommen. Hören Sie nicht drauf. Sie redet nur Unsinn.“

„Sie sprach so eindeutig und besorgt, daß ich den Verdacht hatte, daß sie nicht wirklich alles, was Babette sagte, für Unsinn hielt.“

Als wir den Kaffee tranken, betrachtete ich ein Seebild, das über dem Kamin hing. Während ich mich an dem sattem Farbtönen freute, kam mir aus dem Blauen heraus ein Gedanke. Nur das Meer und der Treibsand konnten ihre Toten für immer halten. Ich hörte mich fragen:

„Könnte Särnes Frau — tot sein? Einen Unfall erlitten haben?“

Ich spürte, wie Mrs. Cranmers untergesetzter Körper erstarbte. Die Finger ihrer linken Hand spitzten sich dem Fransen der abgenutzten Sessellehne.

„Wie kommen Sie darauf?“

„Es kam mir in den Sinn, daß sie vielleicht ertrunken sein könnte. Das Meer ist ganz in der Nähe...“

Fortsetzung folgt

Fortsetzung folgt

Fortsetzung folgt

Fortsetzung folgt

Fortsetzung folgt

Für die JUGEND

drehte der Fernläster auf. Einblöndig ging es eine Stunde dahin. Plötzlich gab es eine Stokkung: „Straßenpolizei — Routine-Kontrolle.“ „Jetzt haben wir sie!“ Der Versicherungsmann sprang aus seinem Wagen und lief in die Polizeihäuschen. Bald darauf erschien er mit zwei Polizisten und ging mit ihnen zu dem Lastwagen. Der Polizist fragte den Fahrer, der gleichgültig von seinem hohen Sitz herunter sah: „Wohin fahren Sie? Ihre Papiere bitte!“ Der Chauffeur gab sie ihm.

„In Ordnung. Und was haben Sie geladen?“ „Gefrierfleisch. Die Ladung ist vorschriftsmäßig verpackt.“

„Trotzdem möchte ich die Ladung sehen. Brechen Sie das Siegel auf!“ Widerwillig stieg

Seitdem Alois Waxmeier pensioniert worden war, durchblättere er allmorgendlich den Anzeigenteil der Zeitung, denn er sehnte sich nach einem eigenen Häuschen mit Garten. Aber Eigentümern sind in unseren Tagen die verfügbaren Gelder ein kostspieliges Vergnügen.

Eines Morgens entdeckte überrascht Frau Waxmeier ihren Gatten beim Frühstück mit einer erfreulichen Nachricht.

Alois Waxmeier berichtete sogleich auf. Das Angebot klang gut. Es störte ihn wenig, daß dieses Haus womöglich sechzig oder siebzig Jahre alt sein mochte. „Dann ist es wenigstens solide ausgeführt, nicht so windig zusammengehauen wie die Schwindelbauten aus den Nachkriegsjahren.“

regeheit abzuwarten, da jeder Verdacht auf ihn fallen mußte.“

„Verdacht?“ echote ich.

„Natürlich. Die Geschichte begann höchst seltsam. Särne und seine Frau waren zu einer kleinen Dinnerparty gekommen, die ich an jenem Abend gab, und Claire hatte die ganze Zeit über geschmollt. Es war gar nicht daran zu zweifeln, daß es zwischen den beiden zu einer Szene kommen mußte, sobald sie wieder zu Hause waren — Särne kann sehr heftig werden, fürchte ich. Darum glaube ich, daß Claire alles absichtlich so anlegte, damit jeder einen unausbeleblichen Strauß vorfinden könnte. Sie wollte ihn leiden lassen. Dorothy. Sie wollte, daß die Leute flüsterten und Gerüchte in Umlauf kamen: „Was geschah in jener Nacht? Liebt Claire Algar noch oder —?“ Sie konnte nicht weiter sprechen.“

„So drückend war die Spannung im Räume, daß ich mich unwillkürlich in die Tragödie dieser Menschen mit einbezogen fühlte.“

„Das war mir ungewohnt, denn das Leben in einem Krankenhaus hatte mich gelehrt, daß man angesichts von Leid den Verstand nur mühsam halten konnte. Ich sah den Mittelweg zwischen Mitleid und Unbeteiligtheit einschlagen. Und doch — ich saß hier mit einer Frau, die ich heute früh noch nicht gekannt hatte, und deren Schmerz mein eigener zu sein schien.“

„Wie ist es aber heutzutage möglich“, wandte ich sachlich an, „daß irgend jemand einfach verschwindet?“

„Und doch kommt es vor. Fast jeden Tag liest man in der Zeitung von solchen Fällen. Claire ist es wohl sie krankhaft eifersüchtig und mächtergierig war. Sie ertrug es kaum, wenn Särne sich von ihr entfernte, sie fürchtete, er könnte eine andere Frau ansprechen. Selbst Gillian entging ihrem Mißtrauen.“

„Pitzlich hoben die Hunde die Köpfe. Ich hülfte mich um. Ferry stand auf der Schwelle und fragte, ob Mrs. Cranmer Wein zum Dinner wollte.“

„Ich lächelte unwillkürlich bei diesem altmodischen Ausdruck.“

„Dann ist sie ein Phänomen“, sagte ich trocken.

„Aber sie kennen Gillian nicht. Die ist die perfekte Martha. Sie war ihren Eltern sehr ergeben und kümmerte sich um sie, bis er starb. Dann nahm sie Monty auf — er ist alt und egoistisch, aber sie scheint ihn gern um sich zu haben.“

„Pitzlich hoben die Hunde die Köpfe. Ich hülfte mich um. Ferry stand auf der Schwelle und fragte, ob Mrs. Cranmer Wein zum Dinner wollte.“

„Ich lächelte unwillkürlich bei diesem altmodischen Ausdruck.“

„Dann ist sie ein Phänomen“, sagte ich trocken.

„Aber sie kennen Gillian nicht. Die ist die perfekte Martha. Sie war ihren Eltern sehr ergeben und kümmerte sich um sie, bis er starb. Dann nahm sie Monty auf — er ist alt und egoistisch, aber sie scheint ihn gern um sich zu haben.“

„Pitzlich hoben die Hunde die Köpfe. Ich hülfte mich um. Ferry stand auf der Schwelle und fragte, ob Mrs. Cranmer Wein zum Dinner wollte.“

Fortsetzung folgt



breite Avenida ein. Als das Taxi die Ecke erreichte, war der graue Wagen plötzlich verschwunden.

„Er kann sich ja nicht in Luft aufgelöst haben!“ sagte Walter.

„Da — schau! Mr. Walter, hier rechts dieses Haus mit dem großen Tor. Dahinter konnte er schnell verschwinden.“ „Und was machen wir jetzt?“ — „Zuerst die Polizei verständigen — nein, zuerst die Versicherung.“

In einer Viertelstunde war der Versicherungsbeamte zur Stelle. So saßen jetzt alle drei und warteten.

TOCHTER EINES FREMDEN

ROMAN VON KATHARINA TROY

Deutsche Rechte bei DÖRNER Düsseldorf, durch Verlag v. Graberg u. Götz, Wiesbaden-Frankfurt/AM

5. Fortsetzung

„Ach, wie nett. Ich hoffe, das Wetter bleibt schön, damit Sie sich umsehen können.“ Sie wandte sich Mrs. Cranmer zu. „Sie besuchen uns sehr selten.“

„Ja, nicht wahr? pflichtete die alte Dame ihr höflich bei. Aber die Kälte blieb in ihren Augen.“

Särne streckte die Hand aus, und Remus stellte sich neben ihn, während wir uns verabschiedeten. Es war ein sehr ruhiger Hund, und sein Kopf reichte fast an Särnes Hüfte.

Mrs. Cranmer begleitete alle in die Halle. Ich ging zum Kamin und hielt die Hände über die Flammen.

Plötzlich wurde es draußen sehr still. Dann klammerte ich mich an den großen Sessel und unterhielt sich Mrs. Cranmer mit Ferry.

„Ja, man muß vorsichtig sein. Es ist grau, daß es so gesehen mußte. Sie ist zu spät gekommen. Viel... viel... zu spät.“

„O nein“, rief ich aus. „Unmöglich. Nichts, das man liebt, kann einem zur Last werden.“

„Oh, doch.“ Sie nahm zwei Sherrygläser aus dem Wandschrank und ging zum Fenster. Ich bin zu alt, um jetzt noch fortzugehen. Ich wünschte aber, ich wäre schon vor Jahren weggegangen und hätte Särne mitgenommen, ehe er das Land liebgewann. Wir hätten uns soviel Schwere erspart.“

Ich wußte nicht, was ich darauf antworten sollte. Ich sah, wie Mrs. Cranmer erschauerte und vom Fenster an den Tisch trat. „Nun, es hat keinen Sinn, tiefinsichtig zu werden. Es läßt sich nichts rückgängig machen. Auf ihr Wohl! Ich hoffe, Sie mögen Sherry.“

„Danke, sehr gern.“ Und nach einer kleinen, nachdenklichen Pause:

„Ist Mrs. Millbrook mit Särne verwandt?“ Mrs. Cranmer lachte überrascht und etwas spöttisch auf.

„Aber nein. Sie führt ihm den Haushalt, kocht vorzüglich und kümmert sich um seine Kinder. Hat er Ihnen nicht erzählt? Nein, wahrscheinlich fehlte dazu die Zeit. Es würde

dehnte der Fernläster auf. Einblöndig ging es eine Stunde dahin. Plötzlich gab es eine Stokkung: „Straßenpolizei — Routine-Kontrolle.“

„Jetzt haben wir sie!“ Der Versicherungsmann sprang aus seinem Wagen und lief in die Polizeihäuschen. Bald darauf erschien er mit zwei Polizisten und ging mit ihnen zu dem Lastwagen.

Der Polizist fragte den Fahrer, der gleichgültig von seinem hohen Sitz herunter sah: „Wohin fahren Sie? Ihre Papiere bitte!“

Der Chauffeur gab sie ihm. „In Ordnung. Und was haben Sie geladen?“

„Gefrierfleisch. Die Ladung ist vorschriftsmäßig verpackt.“

„Trotzdem möchte ich die Ladung sehen. Brechen Sie das Siegel auf!“ Widerwillig stieg

Seitdem Alois Waxmeier pensioniert worden war, durchblättere er allmorgendlich den Anzeigenteil der Zeitung, denn er sehnte sich nach einem eigenen Häuschen mit Garten.

Aber Eigentümern sind in unseren Tagen die verfügbaren Gelder ein kostspieliges Vergnügen.

Eines Morgens entdeckte überrascht Frau Waxmeier ihren Gatten beim Frühstück mit einer erfreulichen Nachricht.

Alois Waxmeier berichtete sogleich auf. Das Angebot klang gut. Es störte ihn wenig, daß dieses Haus womöglich sechzig oder siebzig Jahre alt sein mochte.

„Dann ist es wenigstens solide ausgeführt, nicht so windig zusammengehauen wie die Schwindelbauten aus den Nachkriegsjahren.“

regeheit abzuwarten, da jeder Verdacht auf ihn fallen mußte.“

„Verdacht?“ echote ich.

„Natürlich. Die Geschichte begann höchst seltsam. Särne und seine Frau waren zu einer kleinen Dinnerparty gekommen, die ich an jenem Abend gab, und Claire hatte die ganze Zeit über geschmollt.

Es war gar nicht daran zu zweifeln, daß es zwischen den beiden zu einer Szene kommen mußte, sobald sie wieder zu Hause waren — Särne kann sehr heftig werden, fürchte ich.

Darum glaube ich, daß Claire alles absichtlich so anlegte, damit jeder einen unausbeleblichen Strauß vorfinden könnte.



Keine Wiederrunde duldet der kleine Biermakak. Seine beiden „dienstbaren Geister“ haben nach seiner Pfeife zu tanzen.

Drei Hähnchen, die nicht krähen können

Sie heißen Linden-, Lilien- und Spargelhähnchen. Während das Lindenhähnchen in Wirklichkeit eine kleine Laubheuschrecke ist, sind die beiden anderen allen Gärtnern verhasste Blattkäfer.

Nah verwandt mit ihm ist das noch ein wenig kleinere Spargelhähnchen. Es glänzt blaugrün im hellen Sonnenschein, trägt nur am Halschild Rot, und seine Flügeldecken sind auf jeder Seite mit drei roten, gelben Flecken verziert.

Habt ihr gewußt, daß... Eisbären genau wissen, daß sie eine schwarze Nase haben?

Sobald sie eine Beute anschnellen, decken sie instinktiv ihre schwarze Nase mit einer Pfote zu.

Ich lehnte mich bequem zurück, starrte ins Feuer und versuchte, mir Särne mit einem eifersüchtigen Frau vorzustellen.

Särne, das selbst die besten Männer zum Wahnsinn getrieben wurden. Hatte Särne sie bedroht?

Ich hoffe, sagte Mrs. Cranmer von der Türe her, daß Sie gern Kalbsbraten essen.

Ganz gewiß nicht, versicherte ich. Während des Essens in dem düsteren Speisesaal erzählte ich Mrs. Cranmer von der Begegnung mit Martin Cavall.

Den Dorfbewohnern ist er ein Rätsel, sagte sie erheitert. Sie verstehen nicht, warum er hier lebt.

Sind sie alle so klein? O nein. Nur Babette. Hüten Sie sich vor ihr, Dorothy.

Sie redet gern, und ihre Rede ist bösartig. Niemand hier kümmert sich darum, was sie sagt.

Und doch kommt es vor. Fast jeden Tag liest man in der Zeitung von solchen Fällen.

Wie ist es aber heutzutage möglich, wandte ich sachlich an, daß irgend jemand einfach verschwindet?

Und doch kommt es vor. Fast jeden Tag liest man in der Zeitung von solchen Fällen.

Wie ist es aber heutzutage möglich, wandte ich sachlich an, daß irgend jemand einfach verschwindet?

Und doch kommt es vor. Fast jeden Tag liest man in der Zeitung von solchen Fällen.

Wie ist es aber heutzutage möglich, wandte ich sachlich an, daß irgend jemand einfach verschwindet?

Und doch kommt es vor. Fast jeden Tag liest man in der Zeitung von solchen Fällen.

Wie ist es aber heutzutage möglich, wandte ich sachlich an, daß irgend jemand einfach verschwindet?

Und doch kommt es vor. Fast jeden Tag liest man in der Zeitung von solchen Fällen.

Fortsetzung folgt

Jahreshauptversammlung der SPD Offenthal

o Seine diesjährige Jahreshauptversammlung hielt der Ortsverein der SPD am Mittwochabend im Sportcasino in der Spessarstraße ab. Im Mittelpunkt dieser Versammlung stand die Neuwahl des Vorstandes, die in diesem Jahr erstmals, gemäß den Bestimmungen des Parteiengesetzes, geheim durchgeführt wurde.

Zielgenosse, geheim durchgeführt wurde. Zur Jahreshauptversammlung wurde der im vergangenen Jahr verstorbene Heinrich Gaubatz gedacht. Herr Heinrich Gaubatz war der letzte Mitbegründer des Offenthaler Ortsvereins.

Der im letzten Verlauf des Abends wurde von Ersten Vorsitzenden Willi Bitsch der Jahresbericht des Vorstandes gegeben. Aus dem anschließenden Organisationsbericht war zu entnehmen, daß die Partei nun 60 Mitglieder

gegenüber 57 im Jahre 1967 zählte. Weiter wurde über die im vergangenen Jahr stattgefundenen Versammlungen, Vorstandssitzungen, Konferenzen und Parteitage berichtet.

Durchgeführt wurden die Kreisparteierversammlungen, Wahlveranstaltung (Film), 7 Vorstandssitzungen, 10 Fraktionssitzungen, 1 Fraktionsklausurtagung in Egelsbach. Weiter nahmen Mitglieder der SPD an drei Fraktionskonferenzen teil.

Die Besprechungen, am ordentlichen Bezirksparteiabend in Frankfurt, einem außerordentlichen Bezirksparteiabend in Offenthal und an einem kommunalpolitischen Bundeskongress in Reichenberg mit dem Gemeindevorsteher Bitsch und Schulz teil.

Als Mitglied des Kreisvorstandes und als Kreisratsabgeordneter nahm der 1. Vorsitzende Willi Bitsch an folgenden Veranstaltungen teil: fünfmalige Kreisparteierversammlungen, neun Kreisratssitzungen und vier Schulausschusssitzungen.

Zwei Tage war er bei der kommunalpolitischen Bundeskonferenz in Braunschweig dabei. Herr Bitsch nahm an zwei zehntägigen Kreisratssitzungen teil, bei der kommunale Einrichtungen besichtigt und Informationen über die schwedische Gemeindeförderung gesammelt wurden.

Nach diesem umfangreichen Organisationsbericht nahm Herr Bitsch zu kommunalpolitischen und landes- und bundespolitischen Problemen Stellung. Auf die im Herbst stattfindende Bundestagswahl hinweisend, ging Bitsch auf die von der SPD in der ganzen Bundesrepublik vollbrachten Erfolge ein und stellte dabei besonders die Leistungen des Wirtschaftsministers Karl Schiller heraus.

Was in dieser Regierung der großen Koalition in Bonn seit 1966 Positives erreicht wurde, kam fast nur aus den Ressorts, die von Sozialdemokratischen Ministern verwaltet

wurden. Darauf können wir stolz sein und das müssen wir noch mehr dem Wähler sagen. Es ist das Ziel und es muß das Ziel sein, in diesem Herbst die Mehrheit in diesem Bundestag zu erringen, um einmal echte sozialdemokratische Politik machen zu können“, sagte Herr Bitsch.

In der sich anschließenden lebhaften Aussprache wurde dieser Bericht diskutiert und endete mit der Beschlußfassung von folgenden vier Anträgen für den Bezirksparteiabend:

1. Der Ortsverein Offenthal, Unterbezirk Offenthal-Land, schlägt dem Bezirksparteiabend zur Wahl für den 1. Vorsitzenden des Bezirkes Hessen-Süd den Finanzminister Albert Osswald, als 2. Vorsitzenden des Bezirkes Hessen-Süd den Funktionär Olaf Radtke und als Beisitzer für den Bezirksvorstand Hessen-Süd den Bundestagsabgeordneten Dr. Horst Schmidt, Spredingen, vor.

2. Der Bezirksparteiabend möge beschließen: Der Ortsverein Offenthal und Bundestagsfraktion wird aufgefordert, den Bundestagswahlkampf mit aller Entschiedenheit und klarer Abgrenzung von dem Koalitionspartner zu führen. Dabei soll auch eine ganz klare Aussage gemacht werden, die sich mit den Fragen von Sicherheit und Ordnung im Innern befaßt. Eine Vorbeugehaft in der jetzt vorliegenden Form ist abzulehnen.

3. Der Bezirksparteiabend möge beschließen: Die Landtagsfraktion wird aufgefordert, die Schulreform beschleunigt zu verabschieden. Auch sollte die Hochschulreform beschleunigt durchgeführt werden, um endlich zur Ruhe an den hessischen Universitäten und Hochschulen zu kommen und damit die Voraussetzungen zu schaffen, die unseren gesellschaftspolitischen Vorstellungen entsprechen.

4. Der Bezirksparteiabend möge beschließen: Die Bundestagsfraktion wird aufgefordert, alle Maßnahmen zu ergreifen, die notwendig sind, um die Kilometerpauschale der Arbeitsnehmer wieder auf 0,50 DM pro Kilometer anzuhöhen.

Nach diesen Anträgen wurde der Vorstand geheim wie folgt gewählt: 1. Vorsitzender Willi Bitsch mit 2 Gegenstimmen. Zu zwei gleichberechtigten Stellvertretern wurden gewählt: Fritz Rübner bei einer Gegenstimme, Hermann Schulz mit 2 Gegenstimmen. Kassierer Reinhold Groh einstimmig, Schriftführer Lothar Fischer mit 2 Gegenstimmen, stellvertretender Schriftführer Bernd Haller einstimmig. Zu Beisitzern wurden im ersten Wahlgang gewählt: Heini Kieser, Wolfgang Gradtke, Horst Ahlert und Klaus Steffen. (ba)

Dienst bei den Gottesdiensten und manchem Blasen auf den Straßen in der Weihnachtszeit eine eigene Feierstunde in der Kirche wagen konnten. Pfarrer Leites sagte in seiner Begrüßung hierzu: „Damit überschreitet ihr Büben und Mädel die Schwelle, die Euch nur die Bekehrung zu einer Leistung verpflichtet innerhalb der Gemeinde. Schon dies ist Forderung genug. Größer wird jedoch noch der Auftrag, wenn ihr bedenkt, daß ihr durch Euer Blasen die frohe Botschaft Gottes in die Herzen der Menschen tragen wollt. Dies wird nur möglich sein, wenn Eure Musik gut klingt.“

Das Programm wies gut ausgewählte Choralsätze, Einleitungs- und Blassstücke verschiedener Herkunft und verschiedener Schwierigkeitsgrade auf. Andächtig und vielleicht im Anfang auch etwas abwartend, läuschte die Gemeinde. Doch schon bald stellten sich Freude und Anerkennung ein: Das Wagner war gelungen. Die jungen Bläser wühlten ihre Aufgabe recht gut. Voll und wohlklingend setzten sie ein, blieben sicher auch bei schwierigeren Passagen und brachten jedes Stück zu einem guten Ende. Dabei wird der Erfolg des Götzzenhain-Faunenschor ganz geschmeichelt, wenn man feststellt, er wurde unterstützt von fünf Bläsern aus Offenthal. Gewiß geben diese fünf älteren Bläser, darunter der Posauenchor-Obmann des Dekanats Dreieich, Horst Lopp, und Mädel aus Götzzenhain Sicherheit und verhalten ihnen zur Abrundung des Klanges, doch die Eigenleistung war unverkennbar.

Bereichert wurde die Feierstunde durch einige Sätze, die nur von den Offenthaler Bläsern vorgetragen wurden. Eine Überraschung bot außerdem der Sohn des Chorleiters, Lothar Stein, der sich zum erstenmal als Solist an die Orgel wagte und eine Sonatine von Beethoven und eine Sonatine von Clementi zu Gehör brachte.

g Morgen wieder Altenkreis. Der Altenkreis findet sich morgen nachmittag wieder im ev. Gemeindeforum zusammen. Der Forstamtmann Waldschmidt wird einen von ihm selbst gedrehten Film aus der Umgebung von Götzzenhain zeigen und damit das Thema fortsetzen, das bei der letzten Zusammenkunft so viel Freude brachte.

ADAC: Zweiter Kfz-Schein für Frau und Tochter

Der ADAC hält es für zweckmäßig, daß künftig auf Antrag ein zweiter Kfz-Schein ausgestellt werden darf. Häufig fahren nämlich mehrere Familienmitglieder mit dem selben Wagen. Dabei vergißt man jedoch leicht, den Kfz-Schein weiterzugeben. Wer aber ohne dieses Papier fährt, macht sich strafbar.

Fährt der Mann beispielsweise mit dem Wagen ins Büro, so kann seine Frau dort ohne weiteres das Auto abholen, um vielleicht Besorgungen zu erledigen. Sie muß sich erst von ihrem Mann die Zulassung geben. Einmaliger wäre es, wenn der ADAC, wenn es für jedes Auto zwei Kfz-Scheine gäbe, aus dem Kfz-Schein müßte nach Ansicht des ADAC allerdings deutlich ersichtlich sein, daß davon noch ein Duplikat existiert.

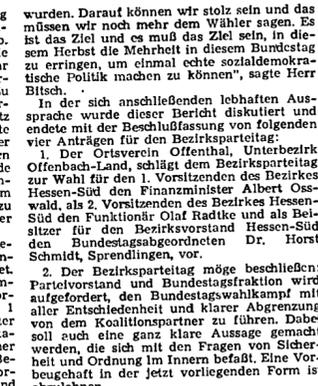
Erste Posauen-Feierstunde in Götzzenhain

Zum erstenmal in seiner Jungen Geschichte hielt der Evang. Posauenchor Götzzenhain am Sonntagabend eine Feierstunde in der Kirche. Der etwa vier Jahre gegründete Herr Pfarrer Leites den Chor und leitete, sondern bereits Zeit auch selbst, bis Herr Paul Stein aus Offenthal die Leitung übernahm. In mühseliger Kleinarbeit brachte dieser die Jungen und Mädel soweit, daß sie nach mehrmaligem

Und mit den tollen Tagen kommen die Narren und Narrinnen, gute Freunde, Bekannte, Nachbarn, unerwartete Gäste — alles nette Menschen mit echtem Faschingsduft. Sind Sie gewappnet? Haben Sie genügend Kaiser Pilsner im Haus? Henninger Kaiser Pilsner — das zischt und löschet und schmeckt!

Henninger Kaiser Pilsner

Henninger Kaiser Pilsner



Keine Wiederrunde duldet der kleine Biermakak. Seine beiden „dienstbaren Geister“ haben nach seiner Pfeife zu tanzen.

Drei Hähnchen, die nicht krähen können

Sie heißen Linden-, Lilien- und Spargelhähnchen. Während das Lindenhähnchen in Wirklichkeit eine kleine Laubheuschrecke ist, sind die beiden anderen allen Gärtnern verhasste Blattkäfer. Das Lilienhähnchen frisst an Lilien und sogar an der Küchenzwiebel herum. Das kleine, nur sechs bis acht Millimeter lange Käferchen sieht jedoch in seinen eingetragenen Frack ganz allerliebst aus. Auch beginnt es, sobald man es in die Hand nimmt, aufgeregt zu zirpen.

Nah verwandt mit ihm ist das noch ein wenig kleinere Spargelhähnchen. Es glänzt blaugrün im hellen Sonnenschein, trägt nur am Halschild Rot, und seine Flügeldecken sind auf jeder Seite mit drei roten, gelben Flecken verziert. Schon im zeitigen Frühjahr nagen die Spargelhähnchen Löcher in die blauen Spargelblätter.

Habt ihr gewußt, daß... Eisbären genau wissen, daß sie eine schwarze Nase haben? Sobald sie eine Beute anschnellen, decken sie instinktiv ihre schwarze Nase mit einer Pfote zu. Ihr Fell ist so weiß, daß es sich nicht von dem weißen Eis abhebt, sie sind also gut getarnt. Nur ihre schwarze Nase würde auffallen.

Ich lehnte mich bequem zurück, starrte ins Feuer und versuchte, mir Särne mit einem eifersüchtigen Frau vorzustellen. Särne, das selbst die besten Männer zum Wahnsinn getrieben wurden. Hatte Särne sie bedroht?

Ich hoffe, sagte Mrs. Cranmer von der Türe her, daß Sie gern Kalbsbraten essen. Ich habe Sie gar nicht gefragt, ob Sie vielleicht Vegetarierin sind.

Ganz gewiß nicht, versicherte ich. Während des Essens in dem düsteren Speisesaal erzählte ich Mrs. Cranmer von der Begegnung mit Martin Cavall.

Den Dorfbewohnern ist er ein Rätsel, sagte sie erheitert. Sie verstehen nicht, warum er hier lebt, und es gehen alle Gerüchte um. Ich las alle Zeitungsberichte. Manche halten ihn einfach für einen Zeitungsjournalisten. Andere wieder für einen — Polizisten.

REHAU

Wir suchen per sofort oder spätestens 1. April 1969

Phono-/Stenotypistinnen

Wir bieten außer sehr guten Verdienstmöglichkeiten ein 13. Monatsgehalt, zusätzliches Urlaubsgeld, Essenzuschuß sowie die weiteren Vorteile eines Großunternehmens. Etwasige Zurückzahlungen der Weh-nachstrafung werden von uns übernommen. Fahrmöglichkeit mit firmeneigenem Bus (Langen — Buchschlag — Sprendlingen) ist gegeben.

REHAU plastiks gmbh

Verkaufsbüro Frankfurt
6072 Dreieichenhain, Industriestraße 3, Tel. 8325/8

Wir sind eine der größten deutschen Brauereien und suchen junge, einsatzfreudige

Mitarbeiter(innen)

für die Bereiche
Miete, Darlehen, Hypotheken,
Bier-Debitoren, Kontokorrent-
Ausland, Kreditoren

und für unseren Abteilungsleiter
eine gewandte

Stenokontoristin

Unsere sozialen Leistungen sind vorbildlich.
Die zu besetzenden Stellen sind gut dotiert.

Rufen Sie uns einfach an (Telefon 6 06 32 46).
Wir vereinbaren gern mit Ihnen einen Besuchs-
termin, zu dem Sie die üblichen Bewerbungs-
unterlagen bitte mitbringen.



Henninger-Bräu
KOMMANDITGESELLSCHAFT AUF AKTIEN
6 FRANKFURT AM MAIN 70
WENDELSWEG 64

Ein guter Betrieb sucht gute Mitarbeiter!

Für unsere
Pharm. Produktions-Abteilung

Damen oder Herren

in Ganztagsbeschäftigung
von 7.30 — 16.35 Uhr

Wir bieten interessante Tätigkeit in modernen Räumen bei angenehmem Be-
triebsklima und leistungsgerechter Bezahlung.

BIOTEST SERUM INSTITUT GMBH

Werk Dreieichenhain — Landsteinerstraße — Telefon 0 61 03 / 83 62

Wir suchen

PACKER LAGERARBEITER

Gute Bezahlung und soziale Vergünstigungen sind bei uns selbstverständlich.

DUPOL-RUBBERMAID GMBH

Fabrik für Gummi- und Kunststoffzeugnisse
6079 Sprendlingen, Frankfurter Straße 135, Telefon 6 65 55

... am besten



Kontoristin

mit Kenntnissen in Steno und
Schreibmaschine, in Vertrauens-
stellung, Nähe Hauptbahnhof in
Frankfurt am Main, gesucht.

Off.-Nr. 243 an die Langener Zeitung

REIFEN-KUNATH

Langen, Siemensstraße 3, Tel. 7 20 64

sucht per sofort

1 jungen Mann

als Reifenmonteur

ferner

1 kaufm. Lehrling

gute Bezahlung und angenehmes
Betriebsklima

FERNSCHREIBERIN

GESUCHT.

Flanschen-Stellung

6078 Neu-Isenburg
Hans-Böckler-Straße 4
Telefon 08102 / 22001

Werkzeugmacher Schlosser Schweißer Hilfsarbeiter

STELLT EIN:

ROLF RODEHAU

METALLWARENFABRIK
Moselstr. 3 (direkt am Bahnhof)
Telefon 22027

Orientieren: Langener Zeitung lesen

Schraubstücke, 3,50
p. kg. gehr. Schwel-
geräte, el., 5 Stuf., 148,-
Rosenkranz, Darmst.
Im Güterbahnhof

Für Bastler

Rohteile aller Art
Umlenker, Zierleisten
mit Metallfolie.
Möbelteile in Holz u.
Metall u. so vieles mehr

FARBEN- u. HÖRLE
Langen, Rhetenstr. 38

NEUE KUNDEN schnell gewonnen

durch ständige
Werbung in der
»Langener
Zeitung«

DRESSLER

Für unsere Arbeitsvorbereitung suchen wir:

Techniker Techn. Zeichner (in)

Wir bieten eine leistungsgerechte Vergütung, Altersversor-
gung, Essenzuschuß.

Nachwuchskräften ist Aufstiegsmöglichkeit geboten.
Bewerbungen bitten wir an unsere Personalabteilung zu
richten. Telefonisch erhalten Sie Auskunft u. Nr. 08103/8313-15

DRESSLER SPANNBETON GMBH & CO
KOMMANDITGESELLSCHAFT
6072 DREIEICHENHAIN/HESSEN

Unser Büro in Langen, auch für auswärtige Mitarbeiter
günstig gelegen, sucht für die Abwicklung der Geschäfts-
Korrespondenz nach Diktat und Tonband eine

STENOKONTORISTIN

Bei entsprechender Einsatzfreude und gutem Willen, selb-
ständig zu arbeiten, bieten wir gute Bezahlung. Für ein
ähnliches Aufgabengebiet suchen wir auch eine

MITARBEITERIN

mit guten Englisch-Kenntnissen
Bei guter Leistung ist dieses Aufgabengebiet entsprechend
dotiert. Wir erhitzen Ihre ausführliche Bewerbung unter
Off.-Nr. 240 an die Langener Zeitung.

REHAU PLASTIKS GMBH

Wir suchen zum baldigen Eintritt eine jüngere

Telefonistin

zur Besetzung unserer Telefon- und Fernschreibzentrale —
evtl. notwendige Anlernung möglich.
Etwasige Zurückzahlungen der Weh-nachstrafung wer-
den von uns übernommen.
Fahrmöglichkeit mit firmeneigenem VW-Bus (Langen —
Buchschlag — Sprendlingen — Dreieichenhain) ist gegeben.

REHAU plastiks gmbh

Verkaufsbüro - Frankfurt/Main
8072 Dreieichenhain, Industriest. 3, Tel. 8325/6

Ämtliche Bekanntmachungen

Betr.: ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG:

hier: Vergabe der Arbeiten zum Bau
einer Auffahrtsrampe zur Ver-
ladung von Müll auf dem städt.
Lagerplatz, Liebigstraße

Für den Bau einer Auffahrtsrampe auf dem
städt. Lagerplatz in der Liebigstraße werden
die

Erd-, Beton- und Stahlbetonarbeiten
öffentlich vergeben.

Auszuführen sind:

ca. 50 cbm Erdaushub
ca. 60 cbm Beton- u. Stahlbetonarbeiten
ca. 15 lfd. m Entwässerungskanal

Submissionstermin:

Mittwo, den 26. Februar 1969, vormittags
10.00 Uhr, beim Stadtbaumeister, Abteilung Tief-
bau, Gebäude C, Fahrgasse 10, Zimmer 3.

Die Angebotsunterlagen können ab sofort
bei der gleichen Dienststelle abgeholt werden.
Dort liegen auch die Pläne zur Einsichtnahme
offen.

Langen, den 10. Februar 1969
Der Magistrat: Liebe, Erster Stadtrat



Für unser Unternehmen in Neu-Isenburg bei Frankfurt
suchen wir

Auto-Elektriker Hilfsmechaniker

Wegen einer Vorstellung neh-
men Sie bitte unt. (0 61 02) 70 34
Kontakt mit unserem Herrn
FELIX auf oder kommen Sie
einfach vorbei.

DEUTSCHE SIMCA VERTRIEBS GMBH

6068 Neu-Isenburg, Carl-Ulrich-Straße 92



REHAU PLASTIKS GMBH

Wir suchen einen jüngeren

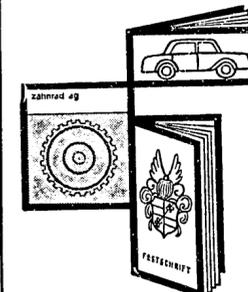
VERKAUFS- SACHBEARBEITER

mit abgeschlossener kaufm. Lehre und techn. Ein-
fühlungsvermögen, der die Chance zum Vor-
wärtkommen nutzen will.

Wir bieten eine verantwortungsvolle, weitgehend selbst-
ständige Tätigkeit bei gutem Gehalt, zusätzlich ein
13. Monatsgehalt, Urlaubsgeld, Essenzuschuß.
Etwasige Zurückzahlungen der Weh-nachstrafung
werden von uns übernommen.
Fahrmöglichkeit mit firmeneigenem Bus ab Lan-
gen, Buchschlag, Sprendlingen ist gegeben.
Bewerbung mit den üblichen Unterlagen erbeten
an:

REHAU plastiks gmbh

Verkaufsbüro - Frankfurt (Main)
6072 Dreieichenhain, Industriestraße 3, Telefon 8325/6



Jede Drucksache
hat ihr Gesicht

Daß dieses „Gesicht“ an-
sprechend und gewinnend
ist, dafür sorgen unsere
Drucksachengestalter. Von
der Wirkung einer Druck-
sache hängt der Erfolg ab.
Ob Briefblatt, Rechnung,
Prospekt, Katalog oder
Festschrift, bei uns wer-
den Sie gut bedient.

BUCHDRUCKEREI KÜHN KG LANGEN

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme sowie die zahlreichen Kranz- und
Blumenspenden beim Heimgang unserer Lieben Entschlafenen

Frau Klara Hasenstab

geb. Martin

sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichen Dank. Besonderen Dank Herrn
Pfarrer Stefan für die tröstenden Worte und allen, die unserer Mutter das
letzte Geleit gaben.

Für alle Angehörigen:
Familien
Richard G. Kappner
Hanns Hasenstab

Langen, Gartenstraße 73
Mierendorffstraße 40



Fach- drogerie *Eute*

Langen
Lutherplatz und Bahnstraße
Telefon 2 35 51
Kosmetik- und Fußpflegesalon
Spezial-Baby-Stube für Ernährung
und Bekleidung

Wir suchen für sofort Starkstrom-Verdrahter oder Elektriker

für die Verdrahtung von
Industrie-Steuers-Anlagen

Elosch-elektric

Langen, Hegweg 6, Tel. 2 39 45/6

Für meine Verkaufsabteilung suche ich EISENHÄNDLER möglichst mit Fachkenntnis.

Flanschen-Stellung

6078 Neu-Isenburg
Hans-Böckler-Straße 4
Telefon 08102 / 22001

Wir suchen zum 1. April oder früher Maschinenbuchhalterin

für IBM 6400 bei guter Bezahlung,
40-Stundenwoche, Mittagessen in Werks-
kantine.
Bewerbungen erbeten an

Jost-Werke GmbH

Neu-Isenburg, Siemensstr. 2 (hinter dem
Schwimmbad), Telefon 2 39 55

Kontoristin

mit Schreibmaschinenkenntnissen zum
1. 3. 1969 bzw. 1. 4. 1969 gesucht.

paul sauer

DRUCKWALZENFABRIKEN
BERLIN - FRANKFURT - HANNOVER
BARCELONA - PARIS - WIEN
Langen, Mörfelder Landstraße 43
Telefon 7851

Suche

Kraftfahrer

oder Verkaufsfahrer

mit Führerschein Klasse II, keine
Abrechnung, für Solowagen mit
Höhebühne (Nahrungsmittel).
Arbeitsende freitags 14.00 Uhr.
Nettolohn mit Spesen monatlich
1100,- DM netto.

Angebote unter Off.-Nr. 246 an die LZ

nur morgen

Großer Gardinenverkauf

nur morgen, Mittwoch, den 12. 2. 1969, im Gasthaus „Zum
Lämmchen“, Schafgasse. Verkauf von 9 — 18 Uhr.

Unser Schlager: Diolen, 220 cm breit, 1 m ab DM 2,95
Diolen, 300 cm breit, 1 m ab DM 4,95

Riesenauswahl in Übergardinen. Sensationelles Sonderange-
bot in Damen- und Herren-Fullover, Herren-Strickhemden,
solange Vorrat reicht.

Gardinen-Vertrieb Horsi Knapp, Grentschen, Tel. 6168



Unser Schlager Angebot:

Abgabe nur in haus-
haltsüblichen Mengen
solange täglicher Vor-
rat reicht.

1 Liter Dürkheimer Rotwein

6 Flaschen im Karton 5,88 DM

98 Pfg.

Tanken Sie an unserer Tankstelle

Benzin 52,9
Super 55,8

Beatex-Markt Buchschlag

Gewerbegebiet
Telefon 06103/66036

Nach langer, schwerer Krankheit entschlief am 8. Febr. 1969
meine liebe, gute Frau, unsere treusorgende Mutter, Tochter,
Schwester und Tante

Anna-Maria Langer

geb. Felten

Im Alter von 46 Jahren, wohl vorbereitet mit den Gnaden-
mitteln der katholischen Kirche.

In tiefer Trauer:
Alle Hinterbliebenen

Langen, den 8. Februar 1969
Forstring 33

Beerdigung: Mittwoch, den 12. Februar 1969, um 15.00 Uhr
auf dem Langener Friedhof.

Nach einem arbeitsreichen Leben verschied am Freitag mein lieber Mann,
unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Philipp Krell

Bäckermeister

im 71. Lebensjahr.

In stiller Trauer:
Margarete Krell geb. Breidert
Georg Krell und Tochter
Helmut Krell und Familie

Langen, August-Bebel-Straße 2

Die Beerdigung findet statt: Mittwoch, den 12. Februar 1969, um 14 Uhr auf
dem Langener Friedhof.

Unser Geschäft bleibt am Mittwoch, dem 12. Februar 1969, geschlossen.



Die DEUTSCHE SIMCA bewirbt sich bei Ihnen: Wir suchen für unsere Hauptver-
waltung in Neu-Isenburg eine tüchtige Dame, die als

Sekretärin für die Kundendienstabteilung

arbeiten möchte. Eine großartige Vorbildung oder Praxis ist in diesem Falle nicht
erforderlich. — Sie müßten nur Steno und
Maschinenschreiben können.

Hätten Sie Spaß daran, bei uns mitzu-
arbeiten? Wir würden uns über Ihre Be-
werbung freuen — schriftlich oder unter
(0 61 02) 70 43 telefonisch.



DEUTSCHE SIMCA VERTRIEBS GMBH
6078 Neu-Isenburg, Carl-Ulrich-Straße 92

Langener Zeitung

D 4449 B

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Bezugpreis: monatlich 2,55 DM zuzüglich 0,45 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,14 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Postbezug 3,— DM monatlich, einsch. Zustellgebühr (incl. 5 1/2 % Mehrwertsteuer). Einzelpreis: dienstags 30 Pf., freitags 40 Pf. Druck u. Verlag: Köln KG, 607 Langen b. Ffm., Darmstädter Straße 26, Telef. 27 43.

Freitag, den 14. Februar 1969

73. Jahrgang

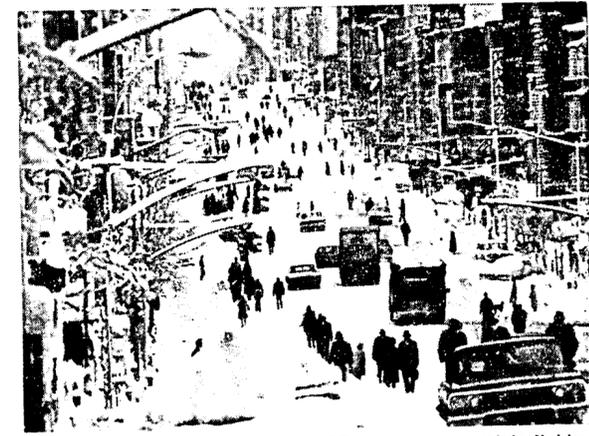
Nr. 13

DIE WOCHE

Ums Prestige
Es ist entschieden. Die Bundesversammlung zum Wahl des Bundespräsidenten ist nach Berlin einberufen. Nach dem drohenden Protestschreiben des DDR-Außenministeriums und der sich von Tag zu Tag steigenden Ost-Prezigefrage, an Berlin als Ort der Wahl des nächsten Bundespräsidenten festzuhalten.
Der britische Premierminister Wilson und Bundeskanzler Kiesinger waren sich am ersten Tag ihrer politischen Gespräche in Bonn darin einig, daß „unter dem Druck der ungezügelt und massiven Propaganda aus dem Osten ein Zurückweichen von der Einberufung der Bundesversammlung nach Berlin unmöglich ist und gefährliche Konsequenzen haben könnte“. Mit einer Steigerung der östlichen Propaganda gegen die jetzt von Bundestagspräsident von Hassel einberufene Bundesversammlung in Berlin wird allgemein gerechnet. Es sei anzunehmen, daß die Schritte in Washington, Paris und London unternehmen und gegen die Tagung der Bundesversammlung in Berlin protestieren werden. Mit einiger Sicherheit dürften auch die Tschechoslowakei, Polen, Ungarn und Bulgarien gehöhen. Westliche Kreise in der Sowjetunion das Entstehen eines vierten Krisenherdes neben der Tschechoslowakei, dem Nahen Osten und Vietnam nicht wünscht.

HÄRTER ANGEPACKT

Jene unruhigen Studenten und ihre Sympathisanten, die die Demonstrationen nicht müßig lassen, sondern härter angepackt werden. Unter anderem wird erwogen: Entzug von Stipendien, schärferes Durchgreifen der Polizei und höhere Strafen bei ungebührlichem Benehmen vor Gericht. Die CDU/CSU-Fraktion im Bundestag hat einen Gesetzentwurf eingebracht, der dem Richter die Möglichkeit für eine höhere Strafe wegen „Ungebühr“ gibt. Es ist an Haft bis zu 6 Wochen gedacht.



New York erstreckte in diesen Tagen unter einer 40 Zentimeter hohen Schneedecke. Nachdem es bereits zwei Tage ununterbrochen geschneit hatte, erleben die acht Millionen Einwohner New Yorks den größten Schneesturm der letzten acht Jahre. Der Straßenverkehr war praktisch lahmgelegt. Mit Hubschraubern wurde die Lebensmittelversorgung sichergestellt. Unser Bild zeigt die New Yorker Second Avenue, eine der verkehrsreichsten Straßen, die durch den Schnee zum Fußgängerparadies geworden war.

WILSONS BESUCH IN BONN

„Freundschaftliches Einverständnis“ scheint die Begegnung Kurt Georg Kiesingers mit Harold Wilson diesmal wirklich zu kennzeichnen. Denn nie zuvor waren sich die beiden Staatsmänner der britische Premier, der die Bundeshauptstadt besuchte, und der deutsche Kanzler — in ihren Ansichten so nahe wie jetzt. Londons Bemühungen, den europäischen Kurs seiner Politik auszuweiten, ja, demontieren, wird ihm mehr als willkommen sein. Der freie Kontinent am Herzen liegend, werden in Bonn als ein bemerkenswerter Fortschritt verstanden, also nicht nur als taktisches Spiel, sondern als ernsthafte Anstrengung. Die Skepsis, die ihm bei den westlichen Herrschenden nicht zuletzt aus der Tatsache herrührt, daß Großbritannien vor allem in der Sicherheitspolitik seit kurzem eine Meinung vertritt, die den Interessen der Bundesrepublik absolut entspricht.
Zum Atomsperrvertrag ist Wilson der Meinung, daß die Bundesregierung dieses Vertragswerk möglichst bald unterzeichnen sollte, um auf diese Weise zu einer Entspannung zwischen Ost und West beizutragen. Kiesinger wiederum hat sich wiederholt auf dem Weg zum britischen Premier, der die Bundesrepublik die Herstellung von Atomwaffen ermöglichen sollte. Wilson betonte, dieses Projekt stehe „in vüllem Einklang mit allen internationalen Abkommen und nationalen Engagements“.
Kiesinger und Wilson stellten erneut fest, daß für den EWG-Bericht Großbritannien wegen des französischen Widerstandes vorerst keine Chancen bestehen. Die Gespräche wurden gestern beendet. Heute wird der britische Premierminister Berlin besuchen.

Verlust an Bauernland gestoppt

Landwirtschaftliche Nutzfläche in Hessen blieb 1968 konstant
Frankfurt (hs) — Seit Beginn der sechziger Jahre hat heute sind in Hessen 332 Quadratkilometer landwirtschaftliche Nutzfläche verlorengegangen. Das ist das Gebiet der Kreise Offenbach, Kassel, Darmstadt, Gießen, Marburg, Offenbach und Fulda zusammen. Um so bedeutender erscheint es, daß der Verlust an Bauernland im letzten Jahr gestoppt werden konnte. Das, was in einigen Landteilen noch verloren ging, wurde in anderen Kreisen durch das Urbarmachen von Ödland wieder dazugewonnen.
Relativ groß war naturgemäß die Einbuße an Ackerland und Wiesen wieder in den Städten des Landes. In Hessens neun kreisfreien Städten wurden im letzten Jahr wieder 500 Hektar weniger gepflügt und gemäht. Seit 1960 beträgt der Rückgang 10 Prozent. Im Umland der Städte werden heute noch 22 790 Hektar von Bauern bewirtschaftet. Das ist eine ebenso große landwirtschaftliche Nutzfläche, wie etwa im ganzen Landkreis Hersfeld oder Wolfhagen. Unter den Städten mit

Gemeinsame Erklärung Wilsons und Kiesingers

Der britische Premierminister Wilson und der deutsche Bundeskanzler Kiesinger gaben nach Abschluß der deutsch-englischen Gespräche vor der Presse folgende Erklärung ab: „Wir sind davon überzeugt, daß unsere Länder durch gemeinsame Interessen und gemeinsame Ziele, vor allem die Einheit und Sicherheit Europas, verbunden sind. Deshalb bekräftigen wir unsere Entschlossenheit, als Partner zusammen weiterzugehen. Die Sicherheit und die Wohlfahrt Europas als Einheit. Nur vereint kann Europa seinen rechtmäßigen und wohltätigen Einfluß in der Welt geltend machen. Für unsere beiden Länder ist ein vereintes Europa ohne Großbritannien undenkbar. Die britische Regierung hält ihren Antrag auf Beitritt zu den europäischen Gemeinschaften aufrecht. Beide Regierungen verpflichten sich, für die Verwirklichung dieses Zieles einzutreten. Sie werden gemeinsam mit anderen europäischen Regierungen Möglichkeiten erarbeiten, die der politischen Einheit Europas neuen Auftrieb bekräftigen. Die beiden Regierungen bekräftigen erneut, daß ihre Sicherheit von dem Fortbestand und der Stärkung des atlantischen Bündnisses abhängt. Sie sind davon überzeugt, daß dieses Bündnis die einzige sichere Grundlage für die von ihnen angestrebte Entspannung und europäische Friedensordnung ist.“

Auslandsgeschäft wie nie zuvor

Steuertliche Sonderregelung führt zu hessischem Exportrekord
Frankfurt (hs) — In den letzten Wochen des letzten Jahres rollten aus Hessen mehr Wagons und Lastzüge denn je ins Ausland. Auch manches Binnenschiff zusätzlich wurde main- und rheinwärts geschickt, und auf dem Fracht strotzte Zuwachsraten auf. Das Transporterlebnis erlebte ein Boom ohnegleichen, die Spediture arbeiteten bis zur Erschöpfung. Das war die Begleitmusik zu einem Auslandsgeschäft der hessischen Industrie wie nie zuvor. Im Zuge der Sonderregelung bei der Ende November eingeführten Exportsteuer, welche Lieferungen verschonte, die noch bis zum 23. Dezember über die Grenze oder zumindest bis ins Zollfreigebiet gingen, erreichte die Ausfuhr die Rekordhöhe von 825 Millionen Mark. Das sind noch um 27 Prozent höhere Exporte als im Dezember des vorangegangenen Jahres, der damals auch schon einen Höchststand brachte.
Die großen Exporteure in der hessischen Industrie haben zum Schluß des Jahres offenbar noch alles getan, um die vierprozentige Mehrbelastung im Geschäft mit dem Ausland, welche die „Quasi-Aufwertung“ brachte, zu umgehen. Allen voran Chemie, Maschinenbau, Elektrotechnik und Fahrzeugbau exportierten im Dezember auf „Gedeh und Verderb“. Das läßt sich auch daran ablesen, daß das Inlandsgeschäft in diesem Monat mit sechs Prozent nur noch halb so stark zunahm, wie im gesamten Jahresdurchschnitt. Wo es nur

Schutz gegen Terroristen

In einer gemeinsamen Sitzung des Parteivorstandes, Fraktionsvorstandes, Parteirat und Kontrollkommission der SPD, Bundesjustizminister Heilmann die Ansicht, daß die geltenden strafrechtlichen Bestimmungen zur Sicherung des Gemeinschaftsfriedens (Aufbau, Hausfriedensbruch) noch in dieser Legislaturperiode überprüft werden müßten. Dabei müsse man auch prüfen, ob nicht die Einführung eines Tatbestandes der Richter-Nötigung angebracht sei. Heilmann sprach auch von einer Bannmeile um die Gerichte.
In einer einstimmig verabschiedeten Resolution erklärten die SPD-Gremien ihren Willen, alles Reformbedürftige zu reformieren. Man stehe entschlossen hinter allen, die das Recht als Grundlage des freiheitlichen Zusammenlebens konsequent verteidigten. In die gesetzwidrig Handlungen gefordert. Weiter heißt es: „Die Freiheit des Lehrens und die Freiheit des Lernens müssen an allen Hochschulen garantiert werden. Die Universität darf nicht zum Exerzierplatz der Revolte werden.“
Moskau protestiert
In einer Ntde, die der sowjetische Botschafter in Bonn, Zarapkin, am Donnerstag Bundeskanzler Kiesinger übergab, protestierte die Sowjetunion gegen die Abhaltung der Bundesversammlung am 5. März in Berlin.



Betr. Jahreshauptversammlung
Für uns am 22. Febr. 1969 stattfindende Jahreshauptversammlung sind Anträge bis spätestens Freitag, 14. 2. 1969, bei dem 1. Vors. H. Hunkel, Lerchg. 33, einzureichen.

Der Vorstand

Deutscher Bund für Vogelschutz
Gruppe Langen
Donnerstag, 13. 2. 69, 20 Uhr, im Gemeindefestsaal d. Adolfs-Reichwein-Schule
Farbfilmvortrag
Dr. Franke: „Schwarzhalstaucher u. Zwergtaucher“

Jahrgang 1930/31
Die Schul- bzw. Alterskolleginnen u. -kolleg treffen sich am 13. 2. um 20 Uhr bei unserem Schulleiter Hans Düsch (Deutsches Haus) zwecks der Bilder (85-Jahr-Feler). Um zahlreich. Erscheinen wird gebeten.

BALKON-TERRASSEN ÜBERDACHUNGEN
VORDÄCHER · TRENNWÄNDE
GELÄNDERVERKLEIDUNGEN
aus Aluminium · Edelstahl · Kupfer · Zink
Kunststoff · Holz
Kurt-Weißhaid KG · 6000 WABERSIEB
Kornelstr. 10
U. Weissmantel, 607 Langen, Hügelsstr. 33, Tel. 0 61 03 / 2 32 86

Sicher gehn... mit KOHLE und BRIKETS
Informieren Sie sich über das einfache und sparsame HEIZEN in modernen Öfen und Herden für feste Brennstoffe bei den

Heizvorführungen
der Steinkohlenberatung Mannheim und Braunkohlenbrikett-Beratungsstelle Mannheim
am Donnerstag, dem 13. 2. und Freitag, dem 14. 2. 69, 10-18 Uhr im „Frankfurter Hof“, Langen, Lutherpl. 2.
Kostenlose Beratung in allen Heizfragen. Kein Verkauf - kein Verzehr - freier Eintritt
Jeder Besucher erhält eine Aufmerksamkeitskarte.
Es laden ein:
Der Kohlenhandel und Ofenhandel

UT Filmbühne
LANGEN-TEL. 29131
Verlängert!
Dienstag — Donnerstag, lägl. 20.30 Uhr
Ein ganz freies Lust- und Liebespiel
BENGELCHEN
liebt kreuz und quer
Bengelchen hats wirklich schwer
Der Vorstand

Jahrgang 1897/98
Die Beerdigung unseres Alterskollegen Ph. Krell ist am Mittwoch, 12. 2. 69, um 14 Uhr. Wir treffen uns am Portal.
Wir suchen per sofort für 2 Mitarbeiter ein möbl. Zimmer mit Kochgelegenheit
paul sauer
BRUCKWALLENFABRIKEN
BERLIN · FRANKFURT · HANNOVER
BARCELONA · PARIS · WIEN
Langen, Mörfelder Landstraße 43
Telefon 7851

Jahrgang 1897/98
Die Beerdigung unseres Alterskollegen Ph. Krell ist am Mittwoch, 12. 2. 69, um 14 Uhr. Wir treffen uns am Portal.
Wir suchen per sofort für 2 Mitarbeiter ein möbl. Zimmer mit Kochgelegenheit
paul sauer
BRUCKWALLENFABRIKEN
BERLIN · FRANKFURT · HANNOVER
BARCELONA · PARIS · WIEN
Langen, Mörfelder Landstraße 43
Telefon 7851

BALKON-TERRASSEN ÜBERDACHUNGEN
VORDÄCHER · TRENNWÄNDE
GELÄNDERVERKLEIDUNGEN
aus Aluminium · Edelstahl · Kupfer · Zink
Kunststoff · Holz
Kurt-Weißhaid KG · 6000 WABERSIEB
Kornelstr. 10
U. Weissmantel, 607 Langen, Hügelsstr. 33, Tel. 0 61 03 / 2 32 86

Sicher gehn... mit KOHLE und BRIKETS
Informieren Sie sich über das einfache und sparsame HEIZEN in modernen Öfen und Herden für feste Brennstoffe bei den

Heizvorführungen
der Steinkohlenberatung Mannheim und Braunkohlenbrikett-Beratungsstelle Mannheim
am Donnerstag, dem 13. 2. und Freitag, dem 14. 2. 69, 10-18 Uhr im „Frankfurter Hof“, Langen, Lutherpl. 2.
Kostenlose Beratung in allen Heizfragen. Kein Verkauf - kein Verzehr - freier Eintritt
Jeder Besucher erhält eine Aufmerksamkeitskarte.
Es laden ein:
Der Kohlenhandel und Ofenhandel

Lichtburg
Tel. 22209
Eiskalt sein Verstand blitzschnell seine Reaktion
STIRB ODER TÖTE
Dienstag und Mittwoch, 20.30 Uhr
Ausleseprogramm: Donnerst. 16.30, 20.30
Ein echter, fröhlicher Familienfilm!
Rat mal, wer zum Essen kommt?
Spencer Tracy, Katharine Hepburn, Sidney Poitier

PRAXIS DR. GÖDE GESCHLOSSEN
vom 12. 2. bis einschl. 28. Februar
Es vertreten die Kollegen Dr. Hanke, Frau Dr. Hanke, Herr Dr. Streck (Bahnstraße 69, Telefon 2 26 16), Dr. Greifenstein, Dr. Kober und Dr. Otto (letzterer nur bis 16. Februar).

OBSTLER 38% 1/1 7,45
Feiner Kernobstbrandwein
rhumbler
SÜSWAREN SPIRITUOSEN WEINE-KAFFEE
Kfz-Verkauf
Skoda 1000 MB de Luxe, weiß, Lieges, km-Stand 8000, UKW-Radio, 1200 DM unter Neupreis. VB, krankheitshalber z. verkauf. Tel. 21868, n. 18 Uhr

Kostenlose Kosmetikberatung
Die Kosmetikerin von DuBarry hilft Ihnen gerne, Ihre Schönheitsprobleme zu lösen.
Hier, in unserem Geschäft.
vom 11. bis 15. Febr. 1969
Aus dem umfassenden Sortiment wird die Assistentin der DuBarry-Kosmetik die für Ihren Hauttyp richtigen Produkte nach dem DuBarry-System: Reinigen, Stärken, Nöhren, Schützen auswählen.
DuBarry
Internationale Kosmetik GmbH
NEW YORK · PARIS · DÜSSELDORF
Löwen-Drogerie
Hochheimer
Bahnstraße 34, Tel. 2 35 06
Bitte melden Sie sich rechtzeitig an.

INSERIEREN bringt Gewinn!
Ruf 22102
Rheinstraße 38

Lichtburg
Tel. 22209
Eiskalt sein Verstand blitzschnell seine Reaktion
STIRB ODER TÖTE
Dienstag und Mittwoch, 20.30 Uhr
Ausleseprogramm: Donnerst. 16.30, 20.30
Ein echter, fröhlicher Familienfilm!
Rat mal, wer zum Essen kommt?
Spencer Tracy, Katharine Hepburn, Sidney Poitier

PRAXIS DR. GÖDE GESCHLOSSEN
vom 12. 2. bis einschl. 28. Februar
Es vertreten die Kollegen Dr. Hanke, Frau Dr. Hanke, Herr Dr. Streck (Bahnstraße 69, Telefon 2 26 16), Dr. Greifenstein, Dr. Kober und Dr. Otto (letzterer nur bis 16. Februar).

OBSTLER 38% 1/1 7,45
Feiner Kernobstbrandwein
rhumbler
SÜSWAREN SPIRITUOSEN WEINE-KAFFEE
Kfz-Verkauf
Skoda 1000 MB de Luxe, weiß, Lieges, km-Stand 8000, UKW-Radio, 1200 DM unter Neupreis. VB, krankheitshalber z. verkauf. Tel. 21868, n. 18 Uhr

Kostenlose Kosmetikberatung
Die Kosmetikerin von DuBarry hilft Ihnen gerne, Ihre Schönheitsprobleme zu lösen.
Hier, in unserem Geschäft.
vom 11. bis 15. Febr. 1969
Aus dem umfassenden Sortiment wird die Assistentin der DuBarry-Kosmetik die für Ihren Hauttyp richtigen Produkte nach dem DuBarry-System: Reinigen, Stärken, Nöhren, Schützen auswählen.
DuBarry
Internationale Kosmetik GmbH
NEW YORK · PARIS · DÜSSELDORF
Löwen-Drogerie
Hochheimer
Bahnstraße 34, Tel. 2 35 06
Bitte melden Sie sich rechtzeitig an.

INSERIEREN bringt Gewinn!
Ruf 22102
Rheinstraße 38

Wohnungstausch nach Leonberg bei Stuttgart.
Geboten: Genossenschaftswohnung, 69 qm, 3 Zimmer, Küche, Bad, Autoabstellplatz, Mieta DM 172,—, Gute Bahn- und Bus-Verbindung (15 km) nach Stuttgart. Gesucht: 4-Zi.-Wohnung, in Langen u. Umgeb. zu ähnl. Bedingungen.
Hermann Klaus Langen, Taunuspl. 5 abends ab 17 Uhr.

Student gibt Nachhilfe
in Physik und Mathematik
K. D. Brinkmann, Darmstädter Str. 61
Telefon 21325

Bauschlösser
zum baldigen Eintritt nach Frankfurt, Nähe Hauptbahnhof gesucht, Off.-Nr. 244 an die LZ

Stehleitern
Vielzweck- und Ausziehleitern in allen Größen
Ruf 22102
Rheinstraße 38

Bargeld
Bargeld für jedermann von 400,- bis 10000,- DM Auszahl. am selben Tag
NAGLER-FINANZIERUNGEN
Abteilung Kreditvermittlung
Olfenbach, Frankfurter Straße 90 Telefon 68 23 09

HL immer aktuell

Hultsch Salzstangen Beutel - ,09	Mosel-Keller-Geister- 1/1 Fl. 1,69	Wiesenhof Poularde 1300 g Stück 3,78	Holl. Kopfsalat 24er 2 Stück - ,98	Gulasch 500 g 2,98
--	---	--	--	---------------------------------

H. Leibbrand KG
Langen Bahnstraße 27



Aus Stadt und Land

Langen, den 14. Februar 1969

Kein Kommentar!

Klingt der Narren Ruf auch leiser als zum Mummenschanzbeginn...

Wer mit Kraft und Pfennig spart und sich jedes Fest verkniff...

Überall gibt's einen Hafen, sei er ferne oder nah. Seckrankheiten zu verschlafen...

Wie's gewesen? Welche Gänge! Bordbuch leer! Kein Kommentar!

Carlo Heinz Walter

Wir gratulieren!

Frau Dorothea Linder, Nördl. Ringstr. 49, zum 78. und Frau Marie Keim, Friedhofstraße 30, zum 75. Geburtstag am 15. 2. ... Frau Maria Grübel, Friedrich-Ebert-Str. 10, zum 81. ...



Ferdinand Dotzauer 95 Jahre alt

Am morgigen Samstag feiert der Wagenbaumeister und Landwirt Ferdinand Dotzauer im Hause Südliche Ringstraße 170, wo er seit 1950 mit seinem Sohn lebt, seinen 95. Geburtstag...

Jahrgangstreffen

Der Jahrgang 1897/98 trifft sich am Rosenmontag um 16 Uhr im Café UT zum Kreppelkaffee...

Die Anmeldefrist für die Handwerksmeisterprüfung 1970 läuft am 30. April ab...

Langener Wünsche an die Raumplanung

Langen wird von der Planungsgemeinschaft als ein Mittelzentrum angesehen

Eingehend haben sich der Magistrat und die Gremien der Stadtverordnetenversammlung mit dem Raumordnungsplan der Regionalen Planungsgemeinschaft untermauert beschäftigt...

Langen ist in die Gruppe der Siedlungsschwerpunkte eingestuft. Darunter sind die Gemeinden zu verstehen, in denen sich zu

Die Industrie- und Gewerbegebiete sind im Plan der RPU nicht gesondert dargestellt, sondern in den Siedlungsbereichen enthalten...

Bahnüberführung Bahnstraße - Mörfelder Landstraße

NEV erwartet Plan für Verbesserung der Fußgängerunterführung

Die Nichtpartei gebundenen Einwohnervertreter stellten an die Stadtverordnetenversammlung den Antrag, in ihrer nächsten Sitzung über eine Verbesserung der Fußgängerunterführung zu beschließen...

Der Magistrat wird beauftragt, umgehend einen Plan vorzulegen, aus dem ersichtlich ist, wie die auf der Südseite der Fußgängerunterführung provisorisch hergestellten Treppenan

Die bestehenden und herzustellenden Rampenabgänge sollen mit Glas oder Kunststoff überdeckt bzw. an den Seiten geschlos

3. Der Magistrat möge veranlassen, daß an den Tunnelwänden Schaukästen (Vitrin) angebracht werden, die zu Werbezwecken zu vermieten sind.

Dr. med. Walter Otto wird fünfzig Jahre alt

Eine Fülle von Ehrenämtern - Der Arzt ist ein passionierter Koch und Musikfreund

Am 19. Februar wird Dr. med. Walter Otto, seit mehr als einem Jahrzehnt Vorsitzender der Langener Ärztervereinig. e. V., fünfzig Jahre alt. Zugleich ist sein Promotionstag...

Soll Herr Dr. Otto im September 1955 seine Praxis eröffnen, ist er bei der Firma Pittler nebenberuflich Werkstatz. Fragen der Arbeitsmedizin studierte Herr Dr. Otto auf der Akademie für Arbeitsmedizin in Berlin...

Stadtgebietes, so daß die zum Regionalen Grünzug zählenden Waldungen als Naherholungsgebiete unangestastet bleiben.

Die Platänen blieben Die bei der letzten Nachverkeusche an der Bahnstraße ist vom Magistrat abgelehnt worden.

Erste-Hilfe-Kurs Die Stenografenjugend des Langener Stenografenvereins besuchte einen Erste-Hilfe-Kurs beim DRK Langen.

SPD-Vorsitzender in Urlaub Die Vertretung für den in der Zeit vom 14. Februar bis 6. März 1969 in Urlaub befindlichen Vorsitzenden, Stadtverordneten Ferdin

Theaterfahrt nach Darmstadt Die nächste Vorstellung des Theaterrings findet am 18. Februar um 20 Uhr im Landes

Viel Freude an Kino-Diskothek Eine Kino-Diskothek haben zum erstmaligen Jugendkreise der katholischen St. Thomas-Gemeinde und der evangelischen Mar

Bereitschaftsdienst der Stadtwerke Vom 14. 2. 15.45 Uhr, bis 21. 7.00 Uhr, für Gas und Wasser: Otto Schroth, Goethestraße 27.

Kirchliches Zeitgeschehen Am kommenden Sonntag, dem 16. 2. 1969, findet um 15.00 Uhr im Gemeindefeuch der Stadtkirchengemeinde unser Gemeindefeuch

Rosenmontag ... Die Gelehrten haben sich lange darüber geirrt, und sie streiten sich noch: Hat dieser Montag, der den Karneval (Fasching) krönt,

Närrischer Kalender der LKG für die tollen Tage Fastnachtsonntag, 16. Februar 14.00 Uhr: Aufstellen der LKG am Bahnhof (Maskierte Kinder können mitmarschieren)

An den 3 tollen Tagen FASTNACHTSMARKT am den Jahrgang 18.11.1968 Beginn des Umzugs durch Friedrichstraße - Bahnstraße zum Jahrgang

Rosenmontag, 17. Februar 10.45 Uhr: Abfahrt aller Aktiven zum Rosenmontagszug nach Seligenstadt

RUND UM DEN Verröhrenbrunnen

Die weiße Pracht

Es schneit und schneit und schneit. Seit Jahren ist in Langen nicht mehr an einem Tag so viel Schnee gefallen wie am Mittwoch.

Die bei der letzten Nachverkeusche an der Bahnstraße ist vom Magistrat abgelehnt worden.

Erste-Hilfe-Kurs Die Stenografenjugend des Langener Stenografenvereins besuchte einen Erste-Hilfe-Kurs beim DRK Langen.

SPD-Vorsitzender in Urlaub Die Vertretung für den in der Zeit vom 14. Februar bis 6. März 1969 in Urlaub befindlichen Vorsitzenden, Stadtverordneten Ferdin

Theaterfahrt nach Darmstadt Die nächste Vorstellung des Theaterrings findet am 18. Februar um 20 Uhr im Landes

Viel Freude an Kino-Diskothek Eine Kino-Diskothek haben zum erstmaligen Jugendkreise der katholischen St. Thomas-Gemeinde und der evangelischen Mar

Bereitschaftsdienst der Stadtwerke Vom 14. 2. 15.45 Uhr, bis 21. 7.00 Uhr, für Gas und Wasser: Otto Schroth, Goethestraße 27.

Kirchliches Zeitgeschehen Am kommenden Sonntag, dem 16. 2. 1969, findet um 15.00 Uhr im Gemeindefeuch der Stadtkirchengemeinde unser Gemeindefeuch

Rosenmontag ... Die Gelehrten haben sich lange darüber geirrt, und sie streiten sich noch: Hat dieser Montag, der den Karneval (Fasching) krönt,

Närrischer Kalender der LKG für die tollen Tage Fastnachtsonntag, 16. Februar 14.00 Uhr: Aufstellen der LKG am Bahnhof (Maskierte Kinder können mitmarschieren)

An den 3 tollen Tagen FASTNACHTSMARKT am den Jahrgang 18.11.1968 Beginn des Umzugs durch Friedrichstraße - Bahnstraße zum Jahrgang

Rosenmontag, 17. Februar 10.45 Uhr: Abfahrt aller Aktiven zum Rosenmontagszug nach Seligenstadt

Lustiger Kreppelkaffee der SPD-Frauen

Selbstgebackene Kreppel und viel gute Laune wurden beim Kreppelkaffee der SPD-Fraucengruppe in der Gaststätte „Zur Wilhelmshöhe“ serviert.

Maskenball, Kindermaskenball und Teenagerball beim TV

Wie jedes Jahr wartet der Turnverein in den letzten Tagen vor Fastnacht mit besonderen Veranstaltungen auf.

Faschingsfeier der Stenografenjugend Der Stenografenverein veranstaltete am Samstag ein Kostümfest. Die Jugendgruppe hat dazu eingeladen.

Rosenmontag beim B. V. D. Seinen beliebten Kostüm- und Maskenball am Rosenmontag veranstaltet der Bund der vertriebenen Deutschen - Ortsverband Langen auch dieses Jahr wieder in der Narthalla

Ladendieb Auf Ersuchen einer Mittwochs die Wohnung eines in der Wohnstadt Oberlinden wohnenden Mannes durchsucht, nachdem er in Frankfurt nach einem Ladendiebstahl festgenommen worden war.

Fünf Unfälle im Schnee Am Mittwoch ereigneten sich innerhalb des Stadtgebietes fünf Verkehrsunfälle. Der Sachschaden wurde auf insgesamt 7000 Mark geschätzt.

Karneval überall - Vor den tollen Tagen Die LKG steigt nochmals groß ein Am kommenden Wochenende, dem Beginn der tollen Tage, sind selbstverständlich auch Langens Karnevalisten nicht untätig.

Zum erstmaligen Kinder-Tanzgarden Dabel wird auch zum erstmaligen die neue Kinder-Tanzgarden der 1. Langener Karneval-Gesellschaft in ihren schmucken Uniformen

Am Morgen Sonntag, dem 16. 2. 1969, findet um 15.00 Uhr im Gemeindefeuch der Stadtkirchengemeinde unser Gemeindefeuch

Rosenmontag ... Die Gelehrten haben sich lange darüber geirrt, und sie streiten sich noch: Hat dieser Montag, der den Karneval (Fasching) krönt,

Närrischer Kalender der LKG für die tollen Tage Fastnachtsonntag, 16. Februar 14.00 Uhr: Aufstellen der LKG am Bahnhof (Maskierte Kinder können mitmarschieren)

An den 3 tollen Tagen FASTNACHTSMARKT am den Jahrgang 18.11.1968 Beginn des Umzugs durch Friedrichstraße - Bahnstraße zum Jahrgang

Rosenmontag, 17. Februar 10.45 Uhr: Abfahrt aller Aktiven zum Rosenmontagszug nach Seligenstadt



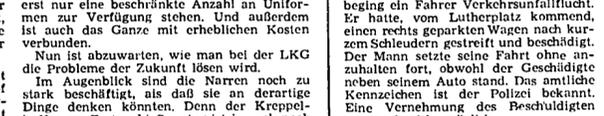
Schneereicher Februar

Mindestens 10 cm Schnee flogen im Laufe der letzten zwei Tage. So schön der Anblick auf verschneite Natur ist - den Verkehrsteilnehmern bereitet er wenig Freude.



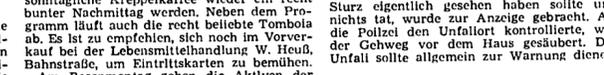
Einbruch ins Rektorzimmer

Unbekannt sind in der Nacht zum Donnerstag in die Albert-Einstein-Schule im Oberlinden eingedrungen. Die Täter schlugen die Fensterscheibe des Rektorzimmers ein und durchwühlten in dem Raum die Schränke und alle Schubladen des Schreibtisches.



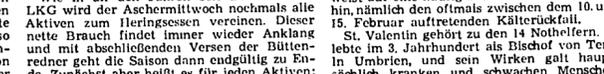
Fünf Unfälle im Schnee

Am Mittwoch ereigneten sich innerhalb des Stadtgebietes fünf Verkehrsunfälle. Der Sachschaden wurde auf insgesamt 7000 Mark geschätzt.



Hausbesitzer hatbar

In Darmstadt stürzte bei der Schneeglätte vor einem Hause, vor dem weder der Schnee beseitigt, noch gestreut worden war, eine Frau so unglücklich, daß sie einen Oberschenkelbruch bzw. Beckenbruch erlitten.



Am Tage von St. Valentin ...

Über das Wetter am heutigen Tage können wir in den alten Bauernweisheiten ganz unterschiedliche Meinungen hören. Am Tage von St. Valentin gehen Eis und Schnee dahin, heißt es, andererseits aber behauptet man auch: „Am Tage von St. Valentin, friert's Rad mitamt der Mühe ein.“

Auf dem Lande wünscht man sich den heutigen Tag im allgemeinen winterlich, denn „ist's um Valentin voll, blüht an Ostern schon das Reis“, oder „Kalter Valentin - früher werbelt viel, in St. Valentin viel Wasser, wird der Frühling um so nasser.“

Zweite Hauptrunde im DFB-Pokal:

Rehabilitiert sich der Meister mit dem Cupsieg?

Regionalliga-Vereine mit geheimen Hoffnungen gegen die Bundesliga-Clubs - Ein Dorfverein als Favoriten-Killer!

Die Fußballbundesliga hat am Samstag Ruhe. Trotzdem ist der Großteil der Clubs des „Oberhauses“ im Einsatz. Pokal steht auf dem Programm. Der Saison-Wettbewerb ist es nicht deutlich, wenn immer wieder Spiele ausfallen müssen. Leider machte das Wetter hier und da einen Strich durch die Rechnung und so immer wieder Verschiebungen notwendig. Ob die zweite Hauptrunde am Wochenende ordnungsgemäß durchgeführt werden kann, ist bei den gegenwärtigen Verhältnissen auch noch nicht gesagt. Angezählt sind folgende acht Spiele auf Auslegung:

- Hamburger SV - Borussia Mönchengladbach
- 1. FC Kaiserslautern - Eintracht Frankfurt
- Werder Bremen - Eintracht Braunschweig

- FC Schalke 04 - SV Alsenborn
- Alemannia Aachen - Preußen Münster
- Bayern München - Arminia Hannover
- Wacker 04/Hannover 98 - VfL Stutgart

Nur in Berlin ein volles Programm

Aber einige wichtige Nachholspiele in den Fußball-Regionalligen

Wegen der DFB-Pokalspiele stehen in der Fußball-Regionalliga am kommenden Wochenende nur einige Nachholpartien an. Lediglich die Stadtliga Berlin wartet mit einem vollen Programm auf, da sie ja noch drei Spieltage „aufhaken“ muss. Doch die meisten Partien im Süden, Norden und Westen haben es in sich, denn es spielen meistens Titelanzwärtler und absteigergefährdete Vereine. In der Ost-Regionalliga werden weiter keinen Strich durch die Rechnung macht.

Rund 900 km von Bayern Hof am letzten Wochenende umsonst gerast, da das Kreisruder-Wettkampfstadion nicht bespielbar war. Ist es am Samstagmittag in einwandrigem Zustand? Der KSC (28:14) könnte durch einen Sieg alleiniger Tabellenführer werden. Der punktgleiche FC Schweinfurt 05 muss nämlich im Januar Regensburg antreten, das zu Hause als einzige Mannschaft des Südens noch unbesiegt ist. Jahn-Torwart Gyula Toth ließ auf eigenem Platz überhaupt erst drei Tore zu. In Ingolstadt treffen mit dem ESV und SSV Reutlingen (Vorspiel 2:2) zwei Teams aufeinander, die weder Meisterschaftschancen haben noch absteigergefährdet sind. Reutlingen gelang auswärts noch kein doppelter Punktgewinn.

Ein interessantes Nachholspiel findet im Westen zwischen Rot-Weiß Ahlbeck und VfL Bochum (Vorspiel 4:1) statt. Die Essener sind die schärfsten Verfolger von RW Oberhausen und VfL Bochum, brauchen aber bei einem Rückstand von vier bzw. fünf Punkten beide Zähler. In der Duisburg kämpft verzweifelt gegen den Abstieg. Zuletzt gewann der Neuling überraschend beim Meister Bayer Leverkusen (1:0), womit er auf den 13. Platz vorrückte.

Im Norden ist die Situation so, daß VfL Osnabrück 32:8 und St. Pauli 31:9 Punkte aufweisen und die nachfolgenden Vereine sieben bzw. sechs Punkte zurückliegen. Nach Lage der Dinge kann also praktisch nur noch der mit zwei Spielen im

Rückstand stehende VfB Lübeck (23:13) eine Wende herbeiführen. Am Sonntag der VfB seine Partie gegen den VfL Osnabrück, dann dürfen auch die Phönix Lübeck (23:13), Arminia Hannover, VfL Göttingen, Göttingen 05 (23:13) wieder etwas Hoffnung schöpfen. Osnabrück verlor auswärts allerdings erst einmal. Wolfsburg und Göttingen müssen ihre Nachholspiele also strenglich festlegen. Barmbek-Uhlenhorst und VfB Lübeck (2:0), Göttingen 05 - Itzehoe SV (1:2), VfL Osnabrück - VfL Osnabrück (1:3), Holstein Kiel - VfL Wolfsburg (1:1), TuS Celle - VfB Oldenburg (0:4).

Rinaldi rechnet sich eine Chance aus

Der Italiener trifft erneut auf Gruppe - Schwere Aufgabe für Plaskowky

Zwei ausgesprochene Schlager gibt es am Freitag (20:15 Uhr) bei der internationalen Berufsboxveranstaltung in Hamburg: Nicht nur der deutsche Meister im Superweltergewicht, Gerhard Plaskowky (Berlin), gibt dem Hamburger Reiner Jampmann Revanche für die unglückliche K.-N.-Kampagne vor fast einem Jahr in Berlin, sondern auch der italienische Halbschwergewichtsweltmeister Gino Rinaldi hat die Möglichkeit, sich gegen den Gruppenführer, den Amerikaner Willie Davis, zu beweisen. In der ersten Runde am 1. Januar in Berlin zu rewanieren.

Plaskowky weiß, was in Hamburg auf dem Spiel steht, zumal Jampmann ein gefährlicher Puncher ist, der im Vorjahr den deutschen Meister am Bande des KO hatte, ehe er selber in der elften Runde verlor. Ueberraschend wurde Plaskowky von der europäischen Box-Union (EBU) zum Herausforderer des italienischen Europameisters Remo Galfarini bestimmt. „Ich weiß, daß ich nicht verlieren darf, wenn ich meine Europameisterschaftschance nicht einbüßen will“, sagt Plaskowky, der erneut vor einem schweren Kampf steht.

Rinaldi, oft als „Raubbein“ bezeichnet, rechnet sich gegen Davis, den er im letzten Weltkampf in Kürze deutscher Schwergewichtmeister werden will, sondern darüber hinaus auch auf die Europameisterschaft, die er im letzten Weltkampf auf den Kampf vorbereitet und hofft, Gruppe „irgendwann einmal voll zu erwischen“ - Gruppe, die zum Kampf im nächsten Jahr in London, weiß, daß Rinaldi nicht zu unterschätzen ist, aber er wird am Freitag zum zweitenmal als Verlierer den Ring verlassen.“

Unsere Ski-Elite an fünf Startplätzen

Um die letzten Weltcuppunkte auf europäischem Boden

An fünf verschiedenen Startplätzen tritt in den nächsten Tagen die Elite des deutschen Skiverbands an. Dabei geht es für die alpinen Skiläufer im Grödnertal, in der hohen Tatra (CSSR) und in Kranjska Gora in den Julischen Alpen um die letzten Weltcuppunkte auf europäischem Boden. Die Langläufer am den Weltcup-Skiereisen in Cortina d'Ampezzo beim Kurikala- und Berauer-Pokal und die Skispringer beim Königsberg-Pokal in Murau (Steiermark). Die gesamte erste Klasse der alpinen Damen und Herren wurde für die internationalen alpinen Skirennen im Grödnertal (Italien) gemeldet, wo im nächsten Jahr die alpinen Weltmeisterschaften stattfinden. Am Donnerstag gehen die Damen über die neue Cir-Abfahrt vom Grödnertal nach Wolkenstein, und am Freitag kämpfen die Herren auf der ebenfalls neu angelegten Ciampinol-Abfahrt, die in St. Christina endet, um Weltcuppunkte. Bei den Langläufern (Ischellenberg), Rosi Mittermaier (Relt im Winkl), Rosi Speiser (Bolsterlang) und Traudl Treichl (Langgries) reisen von den Dolomiten nach Vysoké Tatry (CSSR) und starten dort am Sonntag und Montag bei den Weltcup-Skiereisen um den XV. Großen Preis der Slowakei (Slalom und Riesenschlalom). Die B-Nationalmannschaft der Herren nimmt ebenfalls am Sonntag und Montag an den Weltcup-Skiereisen in den Vitranc-Pokal (Slalom und Riesenschlalom) in Kranjska Gora (Jugoslawien) teil.

Ohne den vorjährigen Sieger Franz Keller (Niederlande) und in Cortina (Partenkirchen) am Berauer-Pokal entschiedene Gemeldet wurden der deutsche Meister Ralph Pihlman (Hinterzarten) sowie die vierjährige Zweifach-Weltmeisterin Franz Hauser (bede Relt im Winkl). Den Kurikala-Pokal im 15-km-Langlauf verteidigt der östliche deutsche Meister Walter Dornel (Zweibrücken) gegen den Vorjahres-Sieger (Partenkirchen) und Franz Steinbölfer (Ruhpolding). Max Ruppener (Fischen) und Helmut Roderer (Neubau), aus denen zusammen mit Demel aus einer Mannschaft für die 4 x 10-km-Slalom gebildet wird, die im letzten Jahr von Italien vor Deutschland gewonnen wurde.

In Cortina rechnet sich ein Spezial-Sprunglauf auf dem Programm, an dem der neue deutsche Meister Alfred Groch (Winterberg) sowie Wolfgang Schüller (Mannheim), Sopp Schwinghammer (Partenkirchen), Friedhelm Klapproth (Altona) und Helmut Fischer (teilnehmend Dieselben Springer starten auch beim Königsberg-Pokal (Samstag/Sonntag) in Murau (Steiermark), für den auch Heini Hele (Oberdorf), Günther Göltinger (Bayreuth) und Henrik Ohlmyer (Bischofsgrün) gemeldet wurden.

Die deutsche Meisterin Michaela Endl startet beim Langlauf in Cortina.

BUNDESLIGA

Hertha BSC - Bayern München	1:2 (1:1)
1. FC Kaiserslautern - 1. FC Nürnberg	1:1 (1:0)
Schalke 04 - Werder Bremen	2:1 (0:0)
Hamburger SV - Borussia Dortmund	2:0 (2:0)
München 90 - 1. FC Köln	2:1 (0:1)
Eintracht Frankfurt - VfB Stuttgart	3:0 (1:0)
Hannover 98 - Kickers Offenbach	2:2 (1:1)
MSV Duisburg - Eintr. Braunschweig	1:1 (1:1)
Alemannia Aachen - Nor. Mönchengladbach	2:1 (2:1)
1. Bayern München (I)	22 11 7 4 46:21 29:15
2. Eintr. Braunschweig (II)	21 10 7 4 31:29 27:17
3. München 90 (II)	22 12 3 7 33:32 27:17
4. B. Mönchengladbach (III)	22 12 3 7 33:32 27:17
5. Hamburger SV (II)	22 10 6 6 35:30 26:18
6. VfB Stuttgart (II)	22 9 7 8 38:30 25:19
7. Borussia Dortmund (II)	22 8 8 6 34:28 24:20
8. Alemannia Aachen (II)	22 8 5 9 39:37 23:21
9. Borussia Mönchengladbach (II)	22 8 5 9 35:39 21:23
10. MSV Duisburg (II)	22 6 9 7 23:27 17:23
11. 1. FC Kaiserslautern (II)	22 3 11 28:20 19:23
12. Kickers Offenbach (II)	22 7 5 10 29:33 19:23
13. Eintr. Frankfurt (II)	21 6 8 9 28:28 18:24
14. Werder Bremen (II)	22 7 4 11 32:36 18:26
15. Schalke 04 (II)	22 7 4 11 23:30 18:26
16. 1. FC Köln (II)	22 7 4 11 23:30 18:26
17. Hertha BSC Berlin (II)	22 7 4 11 23:30 18:26
18. 1. FC Nürnberg (II)	22 4 8 10 26:37 16:28

Immer der Meister, und so wird dieses Spiel zum Höhepunkt der Vereinsgeschichte. Die Nürnberg-er wollen sich im Pokal für ihr schwaches Abschneiden in der Bundesliga entschuldigen. Der Meister, der im letzten Jahr die Meisterschaft gewann, hat die Möglichkeit, sich zu rehabilitieren. Mit der Auslosung hat der Club bisher Glück. Da Sperber Hamburg, das in der Regionalliga Nord erst einen Sieg landete, zu einem Spielverlierer wird, ist der Meister aller Unwägbarkeiten im Pokal-Wettbewerb kaum anzunehmen. So tief wollen die Nürnberger nicht sinken.

Der Sport im Fernsehen

AltD: Samstag, 17:45 Die Sportschau; Sonntag, 18:30 Die Sportschau, 19:30 Die Sportschau. ZDF: Samstag, 21:45 Das aktuelle Sport-Studio; Sonntag, 19:00 Die Sport-Reportage; Freitag, 17:35 Die Sport-Information.

Leichtathleten in Spanien

Beim Italien-Leichtathletik-Länderkampf zwischen Spanien und Deutschland am Sonntag in Barcelona werden Wettkämpfe über 50 m, 400 m, 800 m, 1500 m, 3000 m, 50 m Hürden, im Weitsprung, Dreisprung, Hochsprung, Stabhochsprung, Kugelstoßen sowie eine 4 x 2-Meilenstaffel ausgetragen. Es ist bereits der dritte Vergleich mit den Spaniern in der Halle.

JUGENDFUSSBALL

1. FC LANGEN

Spielergebnisse vom Wochenende

- A-Jugend 1. FCL - SV Weiterstadt 2:3
- B-Jugend 1. FCL - Schneppenhausen 5:1
- C-Schüler Wilhausen - 1. FCL 1:1
- D 1-Schüler Erzhause - 1. FCL 4:4
- D 2-Schüler 1848 Darmstadt - 1. FCL 2:4

Die A-Jugend des Clubs kam nicht an die Leistung des letzten Spiels heran und verlor gegen den SV Weiterstadt mit 3:2 Toren. Die Gäste gingen bereits nach 15 Minuten in Führung nach einem Mißverständnis in der etwas unsicher wirkenden Hintermannschaft des Clubs. Wenige Minuten später ließ es sogar 2:0 für die Gäste, nachdem ein Langener Abwehrspieler eine Ballrückführung ins eigene Tor beförderte. Nach der Pause war der Club besser auf seinen Gegner eingestellt. Die Langener Angriffe waren wirksamer und zwingender. Nach 19 Minuten in der zweiten Hälfte konnte C. Schüller mit Kopfball den Anschlußtreffer erzielen. Nun hatten die Gäste bange Minuten zu überstehen, konnten jedoch 12 Minuten später den Ausgleichstreffer von Urbank nicht verhindern. Leider wurden die vielen jetzt herausgekauften Chancen überhastet vergeben. Das alles entscheidet über Tor markierten zuguterletzt die Gäste. Nach einer Unachtsamkeit der Langener Hintermannschaft ließ es 3:2 für Weiterstadt. Alle Bemühungen des Clubs, den Ausgleich zu erzielen, scheiterten an der gut eingestellten Abwehr der Gäste.

Die B-Jugend des Clubs konnte sich gegen die Mannschaft von Schneppenhausen klar mit 5:1 Toren behaupten. Werbeser (2), Müller, Jost und Krettek waren für den Club die besten. Bis zur Pause beim Stand von 1:1, konnten die Gäste noch mithalten. Nach dem Seitenwechsel diktierte der Tabellenführer eindeutig das Spielgeschehen.

Die C-Schüler des 1. FCL in Schußlaune, fertigte den Gastgeber Wilhausen klar mit 11:1 Toren ab. Lenhardt (2), Becker, Kämpf, Willmann, Pitz, Seida und Brunst liefen die Torschützen.

Die D 1-Schüler mußten sich in Erzhause mit einem 4:4-Unentschieden begnügen. Lohr (2), Barth und F. Wobst schossen die Tore.

Die D 2-Schüler-Kleinfield kamen zu einem 4:2-Erfolg über 1848 Darmstadt. Haupt (1, FC) erzielte alle 4 Treffer.

Am kommenden Wochenende ist die A-Jug. des Clubs spielfrei. Die B-Jugend hat bis auf zwei Nachholspiele die Vorbundrunde beendet.

SSG LANGEN

Spielergebnisse vom Wochenende:

- D-Jug. SSG Langen - Heusenstamm 0:2
- C-Jug. SSG Langen - SKG Spremlingen 5:1
- B-Jug. Götzenhain - SSG Langen 3:3
- A-Jug. SSG Langen - Dietzenbach

Die D-Jugend, die ohne Noll antreten mußte, hatte gegen die Gäste aus Heusenstamm keine Chance. Nur ihrem besten Spieler Werner, der als Mittelführer eine gute Partie lieferte, und dem Torhüter, der sich selbst in kühnsten Aktionen, daß die Gäste nicht nach höher ausfiel. Nur wenige Angriffe erreichten die Götter, die Schüsse waren ohne Kontrolle

Liederabend - Kunstgemeinde

Der Kunstgemeinde ist es wieder einmal gelungen, hochqualifizierte Gesangssolisten für ein Konzert zu gewinnen. Jeannette Willy Sorani und Richard Evans (Tenor), geben einen Liederabend mit einem interessanten, keineswegs alltäglichen Programm, das die allererster Verschiedenheit geistiger Bereiche und alle eine kontinuierliche künstlerische Steigerung erzeugte und somit von Anfang bis zum Ende zu einem Höhepunkt führte.

Norbert Matzka begleitete durchweg mit feinsinnigem musikalischen Geschemak, seltener Anpassungsfähigkeit und stilkundiger Gestaltung auf dem Flügel.

Das Programm wurde eröffnet mit Robert Schumanns Liederkreis - Opus 39. Richard Evans traf hier genau die richtige Stimmung, die das deutsche romantische Kunstlied verlangt. Von großem Umfang und feinstem Pianissimo noch tragfähig, was besonders den Liedern „Mondnacht“ und „Zwielicht“ zugute kam. Bewundernswürdig war sein Sinn für „Fellahs“, Dramatik und Poesie in den Liedern „Waldesgespräch“, „Im Walde“ und „Frühlingssnacht“. Der kultivierte Gesangsstil des Sängers und die immer präzise Aussprache ließen diesen Liederzyklus zu einem Erlebnis Evans Interpretation von Edla Bartókcs Volksliederbearbeitungen, von denen der Sänger vier auswählte und sie, mit sicherem Gespür für die Eigenart der ungarischen Folklore in der Originalsprache vortrug.

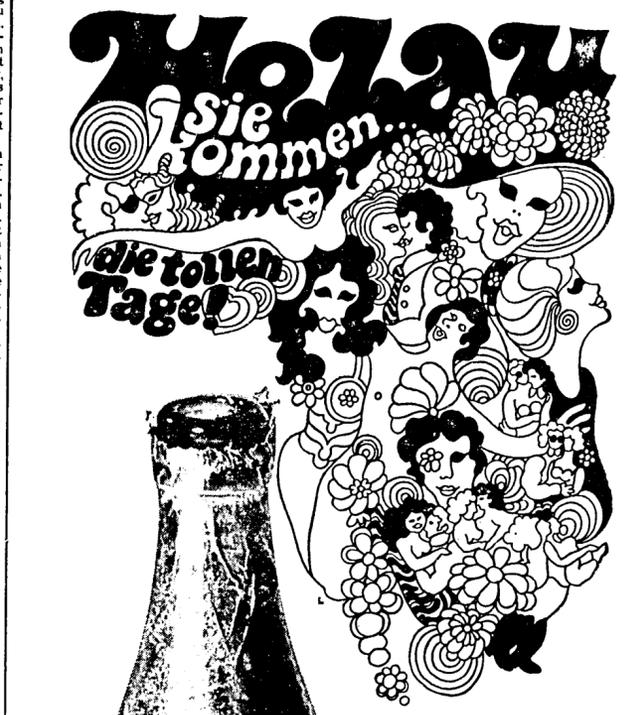
In Jeannette Willy sollte sich dem Publikum eine Sängerin vor, deren Gestaltungsideal die groß ausgedehnte Cantilene ist. Sie begann mit 6 Liedern von Johannes Brahms. Mit lyrischem Ausdruck und vorzüglicher Textgestaltung erklangen „Meine Lieb ist Ständchen“, „Botshaft“ und „Vergebliches Ständchen“. Letzteres wurde von der Sängerin besonders lebendig gestaltet. Es war aber auch, wie bei den Liedern „Jüngling und Mädchen“ zu verdeutlichen war, ein „Jüngling“.

Den Höhepunkt des Abends bildete die des Götzenhain lebenden Komponisten „Felix Ming“ nach Texten von Rainer Maria

abgegeben, so daß das Ehrentor ausblieb. Wesentlich besser machte es die C-Jugend der Blauschwarzen, die obwohl ohne Georg Reh spielend, gegen die SKG Spremlingen zu einem eindeutigen und verdienten Sieg kam. Hier waren Malura und Asberger die treibenden Kräfte. In Mittelteil und gezielte auch nicht mit Torchüssen, Malura brachte mit einem schönen Tor seine Farben in Führung, er schloß auch noch zwei weitere Tore, eines davon in einem rasanten Alleingang. Asberger steuerte zwei weitere Tore bei. Eine Unachtsamkeit der Langener Hintermannschaft brachte den Gästen den Ehrentreffer.

Zu einem dramatischen und jederzeit fairen Spiel kam es in Götzenhain, wo die Langener B-Jugend anzutreten hatte, um die Entscheidung um die Meisterschaft herbeizuführen. Daß hier das Ergebnis für beide Mannschaften verdient war, muß besonders erwähnt werden. Langen ging zwar durch einen Strafstoß mit 1:0 in Führung, doch die Gastgeber konnten trotz einer direkt verwandelten Eckstoß durch Ausgleich erzielen. Nach der Pause legten die Langener eine Verschnaufpause ein und die Gastgeber kamen zum Führungstor. Die Blauschwarzen, durch diesen Treffer hellwach geworden, gaben allerdings nicht auf und erkämpften sich eine Freidribbelgelegenheit, die auch Tore einbrachte. Diesmal war es Knechtel, der bei dem hohen Schnee einen Weitschuß anbrachte, der auch prompt im langen Eck landete. Nach diesem Ausgleichstreffer war es auch die Götzenhainer noch einmal wissen, Gefährliche Gegenöße mußten abgefangen werden, die Langener Hintermannschaft ließ aber keinen Treffer zu. Einige Freistoß für Langen verfehlten in der Folge knapp das Ziel, bei einem glasharten Schuß das Tor der Gastgeber wurde von einem Verteidiger kunstgerecht ins eigene Tor geschossen, was die Langener wieder in Führung brachte. In der Endphase wurden die Blauschwarzen unter Druck gesetzt. Als ein Stürmer im Strafraum in die Zange genommen wurde, gab es Strafstoß, den Fezzi im Langener Tor abwehren, aber den Nachschuß passieren lassen mußte. In der letzten Minute der Langener Meister, doch wird der Verband erst darüber entscheiden müssen, ob ein Spiel der Götzenhainer nochmals angesetzt werden darf oder nicht. Wenn ja, und Götzenhain in diesem Spiel nicht in ihre gewohnten Leistungen anzuknüpfen, insbesondere in der ersten Spielhälfte waren die Gäste die klar bessere Mannschaft. Ihr Führungstreffer war dabei nicht unverdient. Die SSG kam noch vor dem Wechsel zum Gleichstand, als Ohnes ein Schuß von der Außenlinie wurde, den der Gästetorwart ins eigene Netz abfälschte. Nach der Pause waren dann die Langener „am Deckel“. Doch zunächst hielt die jetzt vielbelegte Abwehr der Gäste den eindringenden Langener Angriffen stand. Als dann Hausmann nach mehrmaliger Abwehr den Ball endgültig zum 2:1 über die Linie brachte, zeigte die Gäste ein schlechtes sportliches Verhalten, was ihnen die Herausnahme der beiden Langener Angriffs stand. Als dann Hausmann nach mehrmaliger Abwehr den Ball endgültig zum 2:1 über die Linie brachte, zeigte die Gäste ein schlechtes sportliches Verhalten, was ihnen die Herausnahme der beiden Langener Angriffs stand. Als dann Hausmann nach mehrmaliger Abwehr den Ball endgültig zum 2:1 über die Linie brachte, zeigte die Gäste ein schlechtes sportliches Verhalten, was ihnen die Herausnahme der beiden Langener Angriffs stand. Als dann Hausmann nach mehrmaliger Abwehr den Ball endgültig zum 2:1 über die Linie brachte, zeigte die Gäste ein schlechtes sportliches Verhalten, was ihnen die Herausnahme der beiden Langener Angriffs stand.

Vorschau: Samstag, 15. 2.: D-Jugend bei SKG Spremlingen, Abfahrt 13:45 Uhr. C-Jugend bei Heusenstamm, Abfahrt 15 Uhr. Sonntag, 16. 2.: A-Jugend hier gegen TSG Neu-Isenburg um 10 Uhr.



Henninger Kaiser Pilsner - das zischt und schmeckt!

Kees Verkerk ist der Top-Favorit

Für die Eisschnelllauf-WM in Deventer - Zimmermann für Vorderplatz gut

Zum erstmalig seit dem Jahre 1965 findet an diesem Wochenende der Weltmeisterschaft der Eisschnellläufer wieder in Holland statt. Deventer mit seiner neuen Kunsteisbahn ist Austragungsort. Wenn nicht alle Nationen, so sind die Holländer Kees Verkerk alle eine Konkurrenz schlagen und zum drittenmal Eisschnelllauf-Weltmeister werden, nachdem er schon 1966 in Göteborg und 1967 in Oslo den Titel errungen hatte.

Im Vorjahr in Oslo hatte es für Kees Verkerk nur zum vierten Platz gereicht. Daß bei den Eisschnellläufern die Konkurrenz stark und überraschungen nie ausgeschlossen sind, hat auch kürzlich die Europameisterschaft in Inzell gezeigt, wo Verkerk eine überragende Leistung in einer Disziplin erzielte, sondern nur, wenn man auf allen vier Strecken (500 m, 1500, 5000 m und 10 000 m) den besten Gesamtdurchschnitt erzielt.

Kees Verkerk wird es in erster Linie mit den Norwegern Dag Fornäs, Magne Thomassen und Fred Anton Møller, den Schweden Göran Claesson und Olof Sandler und seinem eigenen Landsmann Ard Schenk zu tun haben. Die Finnen und auch die Sowjetrussen, die früher einmal im Eisschnelllauf dominierten, sind zur Zeit nicht mehr stark. Für einen guten vorderen Platz kommt auch der deutsche Meister und Rekordmann Gerhard Zimmermann (Inzell) in Frage, der bei der Europameisterschaft in Inzell in der Gesamtwertung wurde. Seine Stärken sind die beiden langen

Shockemöhle kommt mit 10 Pferden

Bremer Reitturnier hervorragend besetzt - Finanziell attraktiv geworden

Bis auf Dressur-Olympiasieger Josef Neckermann (Frankfurt) sowie die Springreiter Hans-Günter Winkler und Herbert Meyer (beide Warendorf), die beide in Chile starten, hat die Elite der deutschen Dressur- und Springreiter für das Bremer Turnier vom Donnerstag bis Sonntag in der Stadthalle zugesagt.

Mit 580 Pferden (1967: 450, 1968: 510) und 1480 Nennungen (1967: 1200, 1968: 1400) übertrifft das fünfte Bremer Turnier seine Vorgänger erheblich. Der Mühlener Alwin Shockemöhle, der in Berlin seine gute Form eindrucksvoll bewiesen hat, nannte allein zehn Pferde für Bremen, darunter Donald Rex, Wimpel und Pesgö. Hermann

Schröder (Meißen) kommt mit fünf Pferden, einschließlich Dozent und der siebenjährigen Stute Wartburg, die als eines der hoffnungsvollsten deutschen Springpferde gilt. Der Homberger Stall Kuhn, für den Gert Wilfang reitet, schickte neun Pferde. Kurt Janssen (Eimshorn) hat Pirat, Feuergeist und Revala angekündigt. Hartwig Steenken (Hannover) startet mit sechs Pferden einschließlich Stier im Westenfall. Mit drei M-Springen, einem mit 4000 DM dotierten S-Zeitpringen, dem Mächtigkeitsspringen (5000 DM) am Sonntag, für das 67 Nennungen vorliegen, und zwei Sa-Springen (jeweils mit 6000 und 8000 DM) ist die Veranstaltung auch finanziell attraktiver geworden. Am abschließenden Sa-Springen am Sonntag um den Großen Preis der Freien und Hansestadt Bremen dürfen nur die besten 40 Pferde des Sa-Springens vom Freitag und des S-Zeitpringens vom Sonnabend teilnehmen.

In der Dressur haben Harry Boldt (Islerloh), Dr. Reiner Klinkke (Münster) und Liselotte Linshöfer (Frankfurt) ihre Meldungen abgegeben.

Siegesserie durch Frankreich ungefährdet

Hallenhandball-Länderspiel in Saarouis - Vorbereitung für Jugoslawien

Frankreichs Answahl wird am Samstag in Saarouis nicht der Gegner sein, der die imponierende Erfolgsserie der deutschen Hallenhandball-Nationalmannschaft von 17 aufeinanderfolgenden Siegen beenden kann. Erst eine Woche später droht den Schützlingen von Bundestrainer Werner Völk Gefähr, den Nimbus der Unschlagenbarkeit einbüßen, wenn es gegen die neben Deutschland in dieser Saison erfolgreichste Hallenhandball-Nationalmannschaft Jugoslawien geht.

So dient das Länderspiel gegen Frankreich in erster Linie der Vorbereitung auf die beiden Begegnungen mit Jugoslawien, die im nächsten Wochenende in der ersten europäischen Garnitur,

In neun Auswärtsergebnissen mit Deutschland gab es für sie ausschließlich Niederlagen. Das letzte Treffen 1965 in Augsburg endete mit einem deutschen 21:14-Sieg. Am glimpflichsten kam Frankreichs Hallenauswahl ein Jahr zuvor davon, als sie nur knapp mit 11:10 unterlag. Auch die letzten beiden Länderspiele mit der deutschen Mannschaft nach ihren Erfolgen über Ex-Weltmeister Rumänien, den amtierenden Weltmeister Tschechoslowakei und Vizeweltmeister Dänemark liefen für die Deutschen nicht zu ihren Gunsten. In ihrer spielerischen Entwicklung weiterzukommen.

Floth/Bader visieren WM-Titel an

Die besten Zweierbobs treffen sich in Lake Placid - Zwei Eisen im Feuer

In Grenoble fehlte ihnen eine Hunderttelsekunde zum olympischen Gold. Der Zehnjährige Eberhard Wolfgang Zimmerer und sein sechs Jahre jüngerer Bremer Peter Utschneider, Raupenfahrer im Betrieb des bekannten Bobfahrers Wolfgang Flath, gewannen bereits in ihrem dritten „Bobjahr“ 1968 in St. Moritz die Europameisterschaft, während Floth mit seinem alten Bremer Lauge 20. blieben. Sensationell verließen dann aber die Bobrennen in Grenoble: mit 44:54 Minuten nach allen vier Rennläufen waren Monte/Di Paola (Italien) und der 34jährige Floth mit seinem kurzfristig gegen Lauge ausgetauschten neuen Bremer Bader genau zeitgleich, eine Einmalkzeit im Bobspurt bei dieser Zeitmessung auf Hunderttelsekunden genau. Floth und Bader, olympisches Gold für den Tuzinger Hoteller und den Kellerer aus Gralunau versprochen sind, wurde noch einmal Olympiasieger und zum zweitenmal Weltmeister. Floth/Bader, die schnellste Eizozeit herausbrachten (1:10,3/1:10,13), die in diesem Falle nach einer Entscheidung des internationalen Verbandes auszuslagerebend war.

sam im letzten Jahr der Durchbruch zur internationalen Klasse gelang. Der 28jährige Eberhard Wolfgang Zimmerer und sein sechs Jahre jüngerer Bremer Peter Utschneider, Raupenfahrer im Betrieb des bekannten Bobfahrers Wolfgang Flath, gewannen bereits in ihrem dritten „Bobjahr“ 1968 in St. Moritz die Europameisterschaft, während Floth mit seinem alten Bremer Lauge 20. blieben. Sensationell verließen dann aber die Bobrennen in Grenoble: mit 44:54 Minuten nach allen vier Rennläufen waren Monte/Di Paola (Italien) und der 34jährige Floth mit seinem kurzfristig gegen Lauge ausgetauschten neuen Bremer Bader genau zeitgleich, eine Einmalkzeit im Bobspurt bei dieser Zeitmessung auf Hunderttelsekunden genau. Floth und Bader, olympisches Gold für den Tuzinger Hoteller und den Kellerer aus Gralunau versprochen sind, wurde noch einmal Olympiasieger und zum zweitenmal Weltmeister. Floth/Bader, die schnellste Eizozeit herausbrachten (1:10,3/1:10,13), die in diesem Falle nach einer Entscheidung des internationalen Verbandes auszuslagerebend war.

Niemals seit den großen Erfolgen von Oskar Niberti im Zweier- und im Viererbob - sie wurden 1951 und 1952 jeweils Doppelweltmeister - besaß Deutschland so viele und ausgereichtere Zweierbobbs mit jungen Fahrern, denen gemein-

Wir suchen für unsere Reparatur-Werkstatt im Kieswerk Langen

**Kfz-Schlosser
Motoren-Schlosser
Maschinen-Schlosser
Bau-Schlosser**

Wir bieten übermäßige Bezahlung sowie verbilligtes Mittagessen in unserer Werkskantine.

Adam Sehring & Söhne oHG
Langen

Vorzustellen in unserem Kieswerk Langen, an der Bundesstraße 44, oder rufen Sie uns an: Telefon 9/691033

**Maurer
Hilfsarbeiter**
für sofort gesucht.

Arnold Schröder
BAUGESCHÄFT — SPRENDLINGEN
Frankfurter Straße 97 — Telefon 6/83 08
Vorstellung nach 18.00 Uhr erbeten!

DRESSLER

Für unsere Arbeitsvorbereitung suchen wir:

**Techniker
Techn. Zeichner (in)**

Wir bieten eine leistungsgerechte Vergütung, Altersversorgung, Essenzuschuß.
Nachwuchskräften ist Aufstiegsmöglichkeit geboten.
Bewerbungen bitten wir an unsere Personalabteilung zu richten. Telefonisch erhalten Sie Auskunft u. Nr. 00103/8313-15

DRESSLER SPANNBETON GMBH & CO
KOMMANDITGESELLSCHAFT
6072 DREIEICHENHAIN/HESSEN

Zum 1. September 1969 suchen wir männliche und weibliche **kaufmännische Lehrlinge** zur Ausbildung als Industriekaufleute.

Wir bieten in einer dreijährigen Lehrzeit eine umfassende Ausbildung in allen kaufmännischen Abteilungen unseres modern eingerichteten und aufstrebenden Unternehmens.

Mechaniker-Lehrlinge

die wir zu diesem Zeitpunkt ebenfalls noch suchen, erhalten eine gründliche theoretische und praktische Ausbildung in unserer Lehrwerkstatt.

Alle Lehrlinge erhalten neben den tariflichen Erziehungshilfen während ihrer Ausbildungszeit kostenloses Mittagessen in unserer Betriebskantine.

Von aufgeschlossenen und strebsamen jungen Menschen, die es in ihrem erwählten Beruf zu etwas bringen wollen, erbitten wir schon jetzt Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild und letztem Schulzeugnis. Sie können uns zur Vereinbarung eines persönlichen Vorstellungstermines auch anrufen.

ADDRESSOGRAPH-MULTIGRAPH GMBH
6079 Sprendlingen bei Frankfurt (Main)
Robert-Bosch-Straße 5, Telefon: 0 61 03 / 6 10 51

ZUVERLÄSSIGER FAHRER
für LKW Klasse II oder III ges.
BAUSTOFF MÜLLER
Neu-Isenburg, Waldstraße 139
Telefon 22716

Modernes Filialunternehmen (Lebensmittelbranche) sucht zum 1. März oder 1. April 1969

2-3 Junge lebhafte
Verkäuferinnen
Guter Verdienst, 13. Monatsgehalt
Off.-Nr. 258 an die Langener Zeitung

ELBEO
Supp-hose
der Miederstrumpf
strafft und stützt
das Bein

HEIMRICH
607 Langen, Fahrg. 23
P direkt am Hause

Zuverlässige
Heizungsmonteur
und
Helfer
für sofort oder später zur Ergänzung unseres Stammpersonals gesucht.

F. H. Sallwey KG
Heizung - Lüftung
Öl- und Gasfeuerungen
Ffm. und Langen / Lienes
Büro: Ffm., Rudolfstr. 20,
am Hauptbahnhof
Postfach 1191 42 - Ruf 0611-235924

**2 Maurer
Helfer und Hilfsarbeiter**
ab sofort gesucht.

WILLI HUNKEL
Straßen- und Tiefbau
6070 Langen — Riedstraße 30
Telefon 2 11 45

**Werkzeugmacher
Schlosser
Schweißer
Hilfsarbeiter**

STELT EIN:

ROLF RODEHAU
METALLWARENFABRIK
Moselstr. 3 (direkt am Bahnhof)
Telefon 22027

Suche

Kraftfahrer
oder Verkaufsfahrer
mit Führerschein Klasse II, keine Abrechnung, für Solowagen mit Hebebühne (Nahrungsmittel).
Arbeitsende freitags 14.00 Uhr.
Nettolohn mit Spesen monatlich 1100,— DM netto.
Angebote unter Off.-Nr. 246 an die LZ

REIFEN-KUNATH
Langen, Siemensstraße 3, Tel. 7 20 64

sucht per sofort
1 jungen Mann
als Reifenmonteur
ferner

1 kaufm. Lehrling
gute Bezahlung und angenehmes Betriebsklima

Kaufm. Lehrling
für Import-Export zum Eintritt Herbst 1969 gesucht. Vorkenntnisse in englisch erwünscht. Vielseitige Berufsausbildung garantiert.

KARRY KG
Frankfurt — Langen
Telefon 75 60

Für unsere Abteilung-Arbeitsvorbereitung suchen wir
eine weibliche Bürohilfe
vorwiegend für Karteiarbeiten.

Kaufmännische Kenntnisse sind nicht erforderlich. Alter bis 50 Jahre. Damen, die an dieser Position interessiert sind, bitten wir um Vorstellung bei dem Leiter unserer Personalabteilung.

wiedekind
S.M.B.H.
6079 Sprendlingen bei Frankfurt/M.,
Frankfurter Straße 127, Telefon 6 10 81

Für unseren Technischen Informationsdienst suchen wir einen
Technischen Übersetzer
für Englisch.

Das Aufgabengebiet umfaßt die Erarbeitung von schriftlichen Anweisungen für unser technisches Personal aufgrund von englischsprachigen Vorlagen bzw. Entwürfen. Die Beherrschung der technischen Terminologie in der deutschen und englischen Sprache sowie eine flüssige Ausdrucksweise sind Voraussetzung.

Außerdem suchen wir

Auftragsbearbeiterin

mit Kenntnissen im Maschinenschreiben,

weibliche Kraft

für unsere Adressplattenprägerei. Es handelt sich um eine saubere und sitzende Beschäftigung. Anlernung erfolgt,

weibliche Halbtagskraft

zum Prägen unserer Kunden-Adressplatten für unsere Rechnungs-Abteilung. Anlernung erfolgt,

Packer

für unseren Warenversand,

Reinemachefrau

für die Zeit von 17.00 bis 21.00 Uhr von Montag bis Freitag.

Sie finden bei uns angenehme Arbeitsbedingungen in hellen, modern eingerichteten Räumen, gute Verdienstmöglichkeiten, betriebliche Altersversorgung, eine Betriebskantine und das Wichtigste — ein sehr gutes Betriebsklima —.

ADDRESSOGRAPH-MULTIGRAPH GMBH
6079 Sprendlingen bei Frankfurt (Main)
Robert-Bosch-Straße 5, Telefon 0 61 03 / 6 10 51

HAUSMEISTER
zur Bedienung der Heizungsanlage, Pflege der Gartenanlage. Schnee- und Eisbeseitigung und Erledigung kleinerer Reparaturarbeiten für Eigentumsobjekt in Langen (Steubenviertel) gesucht (Teilzeitbeschäftigung), sowie

PUTZFRAU
für Reinigung von Treppenhäusern gesucht.

Bewerbungen an:
Fa. O. Boermann
6 Frankfurt/Main, Eschersheimer Landstraße 8, Tel. 59 25 74

Für unsere Verwaltung suchen wir einen

Buchhalter(in)

und eine

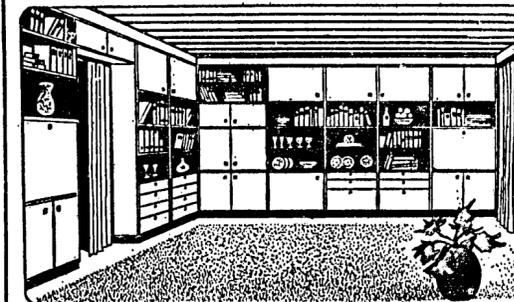
Kaufm. Angestellte

Arbeitszeit eventual nach Vereinbarung.

Wir bieten: Interessante, vielseitige Tätigkeit, Einkaufsvergünstigungen, gutes Gehalt.

**KAUFHAUS
BRAUN**
6070 Langen, Bahnstraße 101 — 103, Telefon 2 20 88

Sie können mit Ihrem Auto Geld verdienen!



Fahren Sie ganz einfach zum Möbelkauf nach Aschaffenburg zu Möbel-Schwind, denn Möbel-Schwind ist berühmt für günstige Preise.

Außerdem sehen Sie hier eine der interessantesten Möbel-Ausstellungen, die es je gab. Eine Fülle neuer Ideen und wertvoller Anregungen haben Sie bei Möbel-Schwind gratis nebenbei.



MÖBEL-SCHWIND ASCHAFFENBURG

Wichtig für Sie: Unser Ladeneingang und unser Parkhof sind nur in der Bodelschwingstraße, nicht in der Heinsestraße

Über 100 Gebrauchtwagen

Es hat sich herumgesprochen
1a Garantie — 1a Zustand
1a Qualität — 1a Preise

12 M P 4 TS, 64	2 661,—	BMW 1800, 67	7 659,—
12 M P 4, 66	2 997,—	VW Export, 65	2 997,—
12 M P 6, 66	3 385,—	VW 1500 S, 65	3 338,—
11 M P 5, 65	3 663,—	VW 1600, 65	3 663,—
11 M P 5, 67	4 662,—	VW 1600, 66	3 532,—
11 M P 5 Turner, 66	3 663,—	VW 1600, 68	5 383,—
Opel Caravan R 3, 66	2 664,—	Fiat 1300 GT, 65	2 997,—
Opel Rekord C, 67	4 995,—	Chevrolet Chevy II, 67	3 338,—
Opel Rekord C Coupé, 67	6 327,—	Chevrolet Corvair, Monza, 65	1 178,—
BMW 700 AL Luxus, 64	1 898,—	Renault R 4 Export, 67	3 338,—

TOV i. O. — Beschäftigung auch Samstag/Sonntag
Geringe Anz. — Finanzierung — Incl. Mehrwertsteuer

Ford AUTOHAGE Frankfurt/Main
Schmidtstraße 47
Tel. 72 01 11

Zell 17, Telefon 29 12 61
Friedb. Anlage 1, Tel. 43 94 21
Berger Str. 134, Tel. 43 35 84
Nordweststadt, Alt-Nieder-
ursel 1, Tel. 57 85 97 / 57 85 47

Als Ihr BMW-Händler in Neu-Isenburg empfiehlt sich

BOHLÄNDER
Luisenstraße 68 — Frankfurter Straße 151
Telefon 06102 - 8237

- Anerkannter BMW-Meister-Service-Betrieb
- Verkauf — Kundendienst — Reparatur — Ersatzteile

Unser System bewährt sich, deshalb suchen wir zum weiteren Ausbau neue **Ladenlokale** 200-800 qm groß

Bitte schreiben Sie uns mit Angabe der genauen Lage, Höhe der Mietvorstellung und fügen Sie — soweit vorhanden — einen Grundrißplan bei. Auch Vermittlerangebote sind uns angenehm. An Ortsgrößen über 10.000 Einwohner sind wir besonders interessiert.

NORMA
Lebensmittelhandels-gesellschaft
85 Nürnberg, Telefeldstraße 41
Telefon (09 11) 73 20 25

BRAUNE Flecken

Im Gesicht oder an den Händen
— Altersflecken nennt man sie
— greifen doch sehr. Darum nehmen Sie
— **Silber-Creme-Lila**. Sie ver-
— limmt Ihre Haut und macht ihn makel-
— los. Nach heute eine Packung aus Ihrer

**Fach-
drogerie Cyste**

Langen
Lutherplatz und Bahnstraße
Telefon 2 35 51
Kosmetik- und Fußpflege-salon
Spezial-Baby-Stube für Ernährung
und Bekleidung

Bargeld

Bargeld für jedermann von 400,—
bis 10000,— DM Anzahl. am selben Tag
NAGLER-FINANZIERUNGEN
Abteilung Kreditvermittlung
Offenbach, Frankfurter Straße 59 Telefon 88 29 07

GRAVIERANSTALT WERNER SCHODER

Schilder
aus Resopal
u. Alu-elox

Stempel
aus Gummi
u. Metall

LANGEN
Peter Müllerstr. 3-5

Firmenschilder, Maschinenschilder, tech. Schilder

Bettnässen

Ist keine schlechte Angewohnheit, sondern ein Übel, das der Behandlung bedarf. „Hicton“ ist seit Jahrzehnten bestens bewährt gegen das Leiden! Preis DM 5,05. Nur in Apotheken erhältlich.
Hersteller: „Medika“, 8 München 21

Overmann Garagen Prospekt Tel.
7517 Esplanen Tel. 0 72 62 715

AUTO-LEIH-DIENST
Verleih an Selbstfahrer

RUF 22288
Rolf Grabner, Südl. Ringstr. 13

Das Fachgeschäft in Ihrer Nachbarschaft

für Teppiche, Brücken, Bettumrandungen, Teppichböden in vielen Preislagen, Berber- und Orientware mit unverblind. Vorlage im Haus Incl. Verlegeservice

gerhard Störmer Teppich-Etage

Sprendlingen, Darmstädter Straße 60 (B 3, früher Sekt-Löffler), Telefon 6 10 70 Parkmöglichkeit

Stehleitern
Vielzweck- und
Ausziehleitern
In allen Größen

FARBEN- u. HORLLE
Ruf 22193
Rheinstraße 38

1 verbilligte I
Transporte und
Umzüge
Jederzeit - Tel. 21323

FIAT Die richtige Kombination zum Fahren und Sparen

Kombinieren kann man vieles. Fragt sich nur, was bleibt zum Fahren übrig, wenn man das Sparen übertreibt? Richtig - solche Autos, die der 850 N auf der Straße hinter sich läßt... Drehfreudiger Motor, sportliche Schaltung, kompakte Form - das sind eben Vorteile im heutigen Verkehr. Genau wie der Platz für fünf und das Temperament für 120. Und das alles, ohne Versicherungen, Finanzämter und Tankstellen reich zu machen.



34 PS - Normalbenzin - Mittelschaltung - vollsynchronisiertes Vierganggetriebe (System Porsche) - Höchstgeschwindigkeit 120 km/h - bis -35° C frostsichere Flüssigkeitskühlung - Unterbodenschutz - als Fünftürer zugelassen - Einzelsitze vorn - Rücksitze in Ladefläche wandelbar - Gebläse für Heizung und Lüftung.
Gesamtpreis: komplett ab Werk
Incl. Ums.-Steuer **4.162,50**
37 PS-Motor-Version (nur für Schaltautomatik) 4.262,40
Schaltautomatik "IDROCONVERT" Mehrpreis 466,20

Ihr FIAT-Händler:
EMIL MUELLER KRAFTFAHRZEUGE - gegr. 1932
Verkauf / Ersatzteillager / Kundendienst und moderne Werkstatt
Offenbach/Main, Sprendlinger Landstr. 234, Tel. 867220 / 863521

FIAT - ein guter Name

Bei Drucksachen... Telefon 2745

SIMCA 1100 Tourisme

55 PS, 140 km/h, 3 oder 5 Türen Frontantrieb, Einzelradaufhängung, Gürtelreifen, Einzellegesitze.

Mehr als eine große Klappe

Ein Wochenend- und Reisewagen: viel Platz, fortschrittliche Technik. Probefahren überzeugt!
schon für **6 099 DM** (inkl. MwSt.)



Auto-Kuhrfeldt KG
Simca- und Sunbeam-Vertragshändler
6070 LANGEN
Pittlerstr./Am weißen Stein, Tel. 23784



**Netto Spar-Preise
Groß-Vollservice
Qualitäts-garantie**

Ihr Vorteil!

Rollengarnitur mit losen Sitz- und Rückenissen in Superlastic.
Bezug: Synthetic Wirkvelour

Komplett 988.-

Möbel Müller
Neu-Isenburg, Frankfurter Straße 89, Telefon 25 68 u. 83 11

VELUX
Dachflächenfenster

von **HOLZ STÖRMER**
NUR Pitterstraße 68, Tel. 72340/72346

Umzüge Lasttaxe
Telefon 23119

G. WAGNER
Heinrichstraße 35
auch samstags

Regenschirme aller Art für Damen, Herren u. Kinder, auch Original-Knirpse; alle Schirmreparaturen, auch Gartenschirme, schnell, gut und preiswert in eigener Werkstatt.

Schirm-Liska
Langen, Neckarstr. 3
an der Post

Frei von jeder Kochaufsicht durch vollautomatisches Kochen

AEG Elektroherd „deluxe“
mit Synchron-Schaltuhr und bewährter AEG-Regia-Kochautomatik

Unverbindliche Vorführung

Iorbert Herrmann
vorm. Fürstenberger
Bahnstraße 22

AEG
AUS ERFAHRUNG GUT

VIELE VORTEILE bietet VIVO

Rollmops Bismarckhering **Bratroller** nur **1.78**
500/350-g-Glос

Heringssalat nur **-.88**
300-g-Schale

Czardas-Cocktail-Salat nur **1.28**
250-g-Schale

Holl. Silberzwiebeln nur **-.78**
300-ccm-Glос

Elegante Umstands-Moden u. -Wäsche

Bei Gitta Fm., Kaiserstraße 66
Berliner Straße 4
Höchst, Bolongarstr. 115

Bald ist es soweit.

Dann kommen sie. Der neue **DIPLOMAT** und der neue **ADMIRAL**. Unser Vorschlag: Lassen Sie sich heute schon für eine Probefahrt vormerken.

AUTOHAUS SCHROTH
Opel-Händler
Langen, Darmstädter Straße 52, Telefon 2 38 53

RADIO HAUPTWACHE
Ihr Fernsehexperte mit 12 Fachgeschäften und der großen Farbfernseh-Erfahrung

Billiger geht es nicht:

Radio, 2 Wellen Truhe mit 10 Pl.-Sp. Color-Fernseh. nur **47.-** nur **167.-** nur **786.-**
Blaupunkt-Fsh. Graetz-Fernsh. Loewe-Fernsh. nur **372.-** nur **354.-** nur **368.-**
Metz-Fernseh. Mende-Fernsh. Philips-Fernsh. nur **346.-** nur **359.-** nur **374.-**

Bei allen Angeboten handelt es sich um Geräte, die durch den Umbau in einigen unserer Läden äußerlich leicht beschädigt oder ogestaubt wurden. Die teilweise Einzelstücke. Zwischenverkauf vorbehalten. Trotzdem voller Blitz-Nachkundendienst mit 30 Werkstoffwagen

Auch unsere originalverpackten Geräte zu Super-Nettopreisen, die Sie vor Kauf verglichen sollten:

Koffer-ferns. 59-cm-Ferns. Color-Ferns. Luxus-Ferns. nur **386.-** nur **384.-** nur **968.-** nur **1489.-**

Schallplatten viele Titel ab **1.-** **Koffer-radios** mit UKW ab **47.-** **Platten-spieler** m. Vert. Strep. ab **75.-**

15-Kreis-Super-Radio **98.-** Cassetten-recorder **128.-** Tonband-gerät **135.-** Musikschr. m. 10-Pl.-Sp. **248.-**

4 HiFi-Stereo-Studios mit 11 HiFi-Fachberatern
Riesen-Zentral-Ausstellung in Ton-Stilmöbeln
Sofortige Lieferung ohne Anzahlung
Ihre erste Zahlung im Mai oder bei Barzahlung höchstzulässiger Rabatt

• Blitz-Reparat.-Dienst mit Zentralschere, 29 Spez.
• Schlafwerkstattwagen u. Insasse, 30 Kundendienst.
• Fahrzeugen, auch wenn ihr Gerät nicht von uns ist

Höchstpreise f. Ihr Altgerät

RADIO HAUPTWACHE
Langen, Bahnstraße 16
Telefon 2 36 74 Telex 04-15047

Der neue Ford Capri ist da.

In 4 Ausführungen ist der neue Capri von Ford jetzt da. Als 1700 GT (mit 75 PS), Als 1700 GT X (X = Innen noch bequemer, Als 1700 GT L (= außen noch schöner), Und als 1700 GT XL. Anzuschauen wie teure Sportwagen. Zu fahren wie Sportwagen. Dennoch groß genug für 4 erwachsene Personen. (Und deshalb auch nicht teurer als ein 4-Personen-Familien-Auto). Bei uns. Gönnen Sie sich die Probefahrt.

AUTO-GÖRICH
Langen - Rheinstraße 4 - Telefon 2 38 89

Für Ihre Karnevals-Party

Deutscher Weinbrand **5,45**
38 Vol. % 1/1 Flasche

Dtsch. Sekt „Bonmot“ **3,68**
1/1 Flasche

Würstchen „Stramme Jungs“ Fabrikat Dörrfler, 4x70-g-Ds. **1,78**

Werkost-Sauerkraut mild-würzig, mit Vitamin C 3-Portionen-Glas **-,97**

Fleisch- oder Heringssalat **-,95**
300-g-Schale

Heringssfilets ohne Haut **1,28**
Gabelrollmops ohne Haut in Mayonnaise od. Remoulade

Thunfisch mit Gemüse, pikant **-,98**
185-g-Dose

GUTES VON EDEKA

In unserem Spezial-Druckmaschinenbau sind ab sofort folgende Arbeitsplätze durch:

2 UNIVERSALFRÄSER
1 ELEKTROMECHANIKER
1 BLECHSCHLOSSER und
1 HOBLER

zu besetzen. — Wir bieten Ihnen eine überdurchschnittlich bezahlte Dauerstellung, ein angenehmes Betriebsklima, Urlaubs- und Weihnachtsgeld.

Bitte rufen Sie uns an oder kommen Sie gleich bei uns vorbei.

KARL GRONEMEYER KG
607 Langen, Tel. 7807, Mörfelder Landstraße 35

STENOTYPISTIN
halbtags oder stundenweise — je nach Vereinbarung — sofort gesucht.

Architekt Mühlischwein
Langen, Sofienstraße 5, Telefon 2 28 09

Wir suchen **eine Schreibrkraft** zum baldigen Eintritt.

Wir bieten guten Verdienst und besondere Sozialleistungen.

Gothaer Feuer-Versicherungsbank a. G.
Bezirksdirektion
61 Darmstadt, Wilhelmminenstraße 17
Telefon 26367/68/69

FAHRLEHRER(IN) ein interessanter und zukunftsreicher Beruf
Ihre Ausbildung erfolgt durch Wochenend-Lehrgänge am Heimerhof, Farnsdamm oder 4- bis 8-tägige Lehrgänge an der **FAHRLEHRER-FACHSCHULE BEELA 33 Braunschweig**
Größe und vorbildliche Ausbildungsstätte mit Internet im Bundesgebiet. Verlangen Sie kostenloses Prospekt Nr. A 132

Wir suchen für unseren modernen Druckereibetrieb ab sofort zuverlässigen

Papierschnneider
Bewerber, die an einer Dauerstellung interessiert sind, bitten wir, uns zu schreiben oder uns zu besuchen.

Druckerei Gebr. Vogel
Neu-Isenburg, Hugenottentallee 171, Tel. 06102/6099

Klavierstimmer kommt sofort.
Telefon Ffm. 49 32 27

Assistenten für den Verkauf

Als Verkaufsleiter suche ich für meine Abteilung eine Assistentin, die gerne einen selbständigen Verantwortungsbereich übernehmen möchte.

Wir stellen praktische Artikel für den modernen Haushalt her. Rufen Sie mich doch an, wenn Sie beruflich weiterkommen wollen und mit Jungen Kollegen gerne zusammenarbeiten.

Jürgen Kröll
c/o **DUPOL-RUBBERMAID GMBH**
Fabrik für Gummi- und Kunststoffzeugnisse
6079 Spremlingen, Frankfurter Straße 135, Telefon 6 65 55

am besten DUPOL Rubbermaid

Wir suchen für Empfang und Telefon eine **EMPFANGSDAME**

Wir denken an eine gewandte Junge Dame mit guter Allgemeinbildung. Englische Sprachkenntnisse erwünscht.

Wir bieten Ihnen bei guter Atmosphäre angenehmen Arbeitsplatz und überdurchschnittliche Bezüge, Urlaubs- und Weihnachtsgeld extra. Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an unsere Personal-Abteilung oder besuchen Sie uns.

DEUTSCHE AMP GMBH
FÜR LÜTFREIE ANSCHLUSSTECHNIK
6070 LANGEN, AMPERstraße 7 - 11, Telefon Langen 78 31

BANK SUCHT

Kassierer (innen)
Schalterangestellte
Schreibkräfte für Sekretariat

Bewerbungen mit Lichtbild und Lebenslauf werden erbeten unter Off.-Nr. 272 an die Langener Zeitung

Für Interessante Tätigkeit in unserer neu errichteten Werk in Spremlingen stellen wir ein:

Dreher
Bohrwerksdreher
Hobler
Maschinenschlosser

Wir bieten leistungsgerechten Lohn bei guten Arbeitsbedingungen und div. sozialen Leistungen, wie warmer Mittagstisch, Fahrtkostenerstattung etc.

Bewerbungen bzw. persönliche Vorstellung Montag bis Freitag zwischen 8.00 und 17.30 Uhr.

DOX Wilh. Dossmann
MASCHINENFABRIK
Nachf. H. D. Pleines
6079 Spremlingen, Benzstr. 47-49
Telefon: 06103 / 66044

Spitzen-DREHER
zum baldigen Eintritt gesucht.

FLANSCHEN-STELLING
6078 Neu-Isenburg
Hans-Böckler-Straße 4
Telefon 0 61 02 / 2 20 01

INSTALLATEUR
für Gas-Wasser-Geräte-Installationen zum schnellsten Eintritt gesucht. 40-Stunden-Woche, Spitzenbezahlung.

Werner & Dutiné
Frankfurter Str. 9 - Tel. 2 35 48

Wir bauen Schließ- und Pollerautomaten in Neu-Isenburg bei Frankfurt. So bald wie möglich suchen wir tüchtige

Konstrukteure
(Fachschulingenleure oder gute Praktiker). Sie sollten unbedingt mehrere Jahre Konstruktionserfahrung aus dem Allgemeinen Maschinenbau mitbringen und nicht viel jünger als 30 Jahre sein. Wenn Sie schon im Sondermaschinenbau gearbeitet haben — um so besser.

Ferner suchen wir eine nette

Empfangsdame
die unsere Telefon-Zentrale und den Fernschreiber bedient. Es wäre zu begrüßen, wenn Sie eine freundliche Stimme haben.

Bitte senden Sie uns eine schriftliche Bewerbung oder nehmen Sie unter (0 61 02) 60 51 Kontakt mit uns auf.

ACME Maschinenfabrik GmbH
6078 Neu-Isenburg, Rathenastraße 15 — 19

Im Zuge des weiteren Ausbaus stellen wir noch einige

Brennschneider
zu sehr günstigen Arbeitsbedingungen ein.

Bitte setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

SCHWEISS-SCHNEIDER
Wilh. Schneider Schweiß- und Schneidtechnik
6078 Neu-Isenburg, Rathenastraße 55
Telefon (06102) 8441

Unsere Gästekantine wird Anfang März eröffnet. Die Kantine mit der dazugehörigen Küche wäre ihr „Bereich“. In dem Sie selbständig wirtschaften könnten. Ihnen stehen Tiefkühlmenüs und Grillgeräte zur Verfügung, um unseren Kunden und Gästen Mittagessen zu bereiten und zu servieren.

Wenn Sie sich zutrauen es

Beiköchin und ServiererIn
(halbtags)

unsere Gästekantine zu führen, denn bewerben Sie sich in unserer Personalebteilung. Die Stelle ist zum 1. März 1969 zu besetzen, die Arbeitszeit liegt über Mittag und wird Sie montags bis freitags täglich 4 — 5 Stunden in Anspruch nehmen. Näheres möchten wir mit Ihnen persönlich besprechen und regeln. Wir hören gerne von Ihnen.

PITTLER
Maschinenfabrik
Aktiengesellschaft
607 Langen b. Frankfurt/M.
Telefon 701

PITTLER

BANK SUCHT

Kassierer (innen)
Schalterangestellte
Schreibkräfte für Sekretariat

Bewerbungen mit Lichtbild und Lebenslauf werden erbeten unter Off.-Nr. 272 an die Langener Zeitung

Wir suchen für unsere Etiketten-Druckerei
DRUCKHILFSARBEITERINNEN
 die nach Einarbeitung selbstständig an unseren
 Rollen-Druckautomaten tätig sein können,
BUCHDRUCKER, angelernte Drucker, oder
MECHANIKER zur Umschulung als
EINRICHTER an uns. Spezial-Druckmaschinen.
 Wir arbeiten zweischichtig:
 von 6 bis 14 Uhr und von 14 bis 22 Uhr.
 Sie finden bei uns einen überdurchschnittlich bezahlten
 Arbeitsplatz und ein nettes Betriebsklima.
 Bitte rufen Sie uns an oder kommen Sie gleich bei uns vorbei.
KARL GRONEMEYER KG
 607 Langen, Mörfelder Ldstr. 35, Tel. 7807 u. 7808

Gut verdienen! Unabhängig sein! - Das
 bieten wir kontaktfreudigen Damen und
 Herren als
Aussteuer-Direktverkäufer
 Unsere Verkaufsstützungen garan-
 tieren auch Ihnen eine ertk. Existenz.
 Sie sollten unsere interessanten Bedin-
 gungen und unsere la-Kollaktion ken-
 nenlernen. Bewerben Sie sich sofort.

Wäschekrone
 Vereinigte Webereien u. Wäschfabriken
 7903 Leichinghan/Württemberg
 Ruf 07333/6161 und 295

Wir sind ein international bekannter Hersteller elektronischer
 Geräte und suchen für unsere Abteilung Einkauf eine jüngere
KONTORISTIN
 für eine interessante Tätigkeit.
 Wir bieten einen angenehmen Arbeitsplatz im Kreise junger
 Mitarbeiter.
 Ihre Bewerbung bitten wir schriftlich oder telefonisch an
 unsere Personalabteilung in Spredlingen, Robert-Bosch-
 Straße 32 - 38, Telefon 6 89 71, zu richten.

HEATHKIT GERÄTE GMBH

Wir suchen für unsere Buchhaltung eine erfahrene
Kontokorrent-Buchhalterin
 für unsere Abteilung Planung
eine Kontoristin
 für vielseitige und interessante Arbeiten,
 für unser Fertigwaren-Lager
einige Lagerarbeiter
 für leichte und saubere Tätigkeit,
 für unsere Produktion
eine Mitarbeiterin
 für leichte und saubere Tätigkeit.
 Neben überdurchschnittlichen Bezügen, Urlaubs- und Weihnachtsgeld bieten
 wir Ihnen einen modernen Arbeitsplatz, gute Sozialleistungen, Mittagstisch und
 Fahrgelderstattung.
 Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an unsere Personal-Abteilung oder besuchen
 Sie uns.
DEUTSCHE AMP GMBH
 FÜR LÖTFREIE ANSCHLUSSTECHNIK
 607 LANGEN, AMPerestraße 7 - 11, Telefon Langen 78 31

Durch ständige Erhöhung des Personalbestandes sind die beiden Damen unseres
 Lohn- und Gehalt-Büros nicht mehr in der Lage, die anfallende Arbeit in der
 normalen Arbeitszeit abzuwickeln. Wir suchen daher eine nette Kollegin oder
 auch einen netten Kollegen, die bzw. der Ihnen als
Lohn- und Gehalts-Sachbearbeiter (in)
 bei der Bewältigung dieser Aufgaben helfen möchte. Die monatlichen Lohn-
 und Gehaltsabrechnungen werden über eine EDV-Anlage erstellt.
 Die Bewerber(innen) sollten Kenntnisse auf dem Gebiet des Lohnsteuer- und
 Sozialversicherungs-Rechts haben und in der Lage sein, den in diesem Zu-
 sammenhang anfallenden Schriftwechsel selbstständig zu führen.
 Wenn Sie außerdem daran interessiert sind, neben sehr guter Bezahlung auch
 angenehme Arbeitsbedingungen und ein gutes Betriebsklima vorzufinden, dann
 sollten Sie sich mit dem Leiter unserer Personalabteilung zwecks Vereinbarung
 eines persönlichen Vorstellungstermines telefonisch in Verbindung setzen.

ADDRESSOGRAPH-MULTIGRAPH GMBH
 6079 Spredlingen bei Frankfurt (Main), Robert-Bosch-Straße 5
 Telefon 0 61 03 / 6 10 51

Wir suchen zum frühestmöglichen Ein-
 tritt für unser technisches Büro einige
techn. Zeichner/innen
 Wir bieten, neben guter Bezahlung die
 40-Std.-Woche, einen angenehmen Ar-
 beitsplatz in unserem Neubau sowie
 Kantinenverpflegung.
 Ausführl. Bewerbungen bitte an
Ing. Günther Ziegler
 Industrie-Elektronik u. Automatik
 6070 Langen, Amperestraße 3-5
 Telefon 06103/7812

FLIESENLEGER
 Nur gute Facharbeiter für interessante
 Baustellen im Frankfurter Raum und
 Bundesrepublik gesucht.
 Frdl. Bewerbungen an
W. Paul & Miller
 Frankfurt a. M.
 Sontaeerstraße 5/7, Tel. 41 04 71

Wir suchen laufend
**Schlosser und
 Werkzeugmacher**
 für Produktion und Vorrichtungsbau.
 Geboten werden
 Spitzenlöhne und gut soziale
 Leistungen.
JOST-WERKE GMBH
 Neu-Isenburg, Siemensstraße 2
 (hinter dem Schwimmbad)
 Telefon 2 39 55

LZ-Ruf 2745



WIR BILDEN SIE AUS
 Wir sind ein bekanntes Großunternehmen der
 Elektroindustrie mit Werken in allen Teilen der
 Bundesrepublik und West-Berlin.
 9000 Mitarbeiter sind schon bei uns tätig.
 Für die Vorfertigung unseres Schaltgerätekwerkes
 Frankfurt/Main und unseres Gerätewerkes Langen
 suchen wir:
EINRICHTER
 für Drehautomaten, Revolverdrehmaschinen, Bohr-,
 Fräs- u. Stanzmaschinen, Exzenter- u. Hydraulik-
 pressen, Bandschleifmaschinen.
EINRICHTER
 für Widerstandsschweißmaschinen und HF-Genera-
 ratoren.
 Wenn Sie Werkzeugmacher, Schlosser, Dreher
 oder Fräser sind und sich weiterbilden möchten,
 um zukünftig einen sicheren Arbeitsplatz und ein
 höheres Einkommen zu erreichen, bilden wir Sie
 gerne in unserer Lehrwerkstatt zum Einrichter aus.
 Neben leistungs- und marktgerechten Löhnen -
 Neben leistungs- und marktgerechten Löhnen -
 bereits während der Ausbildung erhalten Sie
 einen entsprechenden Garantelohn - bieten wir
 Ihnen zusätzlich Altersruhegeld, Urlaubsgeld,
 Kantineessen, Sozialleistungen und eine gün-
 stige Arbeitszeit. Weiterhin haben Sie die Mög-
 lichkeit in einem unserer Wohnheime zu wohnen.

Wollen Sie unser neuer Mitarbeiter werden?
 Dann besuchen Sie uns bitte in unserer Per-
 sonalabteilung in Frankfurt/Main, Hanauer Land-
 straße 142 - 172 oder in unserem Personalbüro
 in Langen, Elisabethenstraße 30 - 52. Sie können
 uns auch unter Telefon-Nr. Frankfurt/M. 43 07 317
 oder Langen 0 61 03 / 20 11 Apparat 322, anrufen.
 Auch über Ihre schriftl. Bewerbung freuen wir uns.

CONTINENTAL ELEKTROINDUSTRIE AKTIENGESELLSCHAFT
VOIGT & HAEFFNER Personalabteilung
 6 Frankfurt/IM Hanauer Landstr. 142-172, Tel. 43071
CONTI ELEKTRO

Wollen Sie sich etwas nebenher verdienen?
 Wir suchen für unsere Verkaufsstellung
EINE AUSHILFE
 für ca. 2-3 Monate, mit guten Schreibmaschinen-
 kenntnissen.
EINE LOCHERIN
 die aushilfweise 2 - 3 Monate in unserer Abt.
 Datenverarbeitung tätig sein möchte.
 Neben überdurchschnittlicher Bezahlung bieten wir ein an-
 genehmes Betriebsklima, Mittagstisch u. Fahrgelderstattung.
 Halbtagsbeschäftigung ist evtl. möglich.
 Bitte rufen Sie uns an zur Vereinbarung eines Vorstellungster-
 mines oder besuchen Sie uns.
DEUTSCHE AMP GMBH
 FÜR LÖTFREIE ANSCHLUSSTECHNIK
 6070 LANGEN, AMPerestraße 7 - 11, Telefon Langen 78 31

Für meinen neu erstellten, erweiterten Betrieb in Egelsbach,
 Dieselstr. 5, suche ich dringend zum baldmöglichsten Eintritt
WERKZEUGMACHER
MASCHINENSCHLOSSER
MASCHINENARBEITER
 Vorzustellen in Egelsbach oder tel. Anmeldung Ruf 2 98 39.
BERND HOFFMANN
 WERKZEUG- UND VORRICHTUNGSBAU
 6070 Langen/Hessen - Wallstraße 3

**Eine Traumatmosferae,
 wie Sie -
 sich sie wünschen!**
 Damit es bei Ihnen Komplimente hagelt!

ERREICHT
 Durch die vielseitige, mit „Flair“
 zusammengestellte Kollektion von höta.
 Gardinen und Dekostoffe in herrlichen,
 individuellen Dessins.
 Ein Blick in unsere Gardinenabteilung.
 Der zweite Blick zeigt Ihnen mehr.
 Tapeten aus aller Welt, Reichtum und
 Kombinationsmöglichkeiten.
 Ein Blick in unsere Tapetenabteilung.
 Der zweite Blick zeigt Ihnen mehr.
 Teppichböden, Teppiche und Bodenbeläge
 in allen Qualitäten und Ausführungen
 Internationaler Hersteller werden Sie begeistern.
 Ein Blick in unsere Teppichboden-, Teppich-
 und Fußbodenabteilung. Der zweite Blick
 zeigt Ihnen mehr.

hota
 Des gute Fachgeschäft für Gardinen - Teppichböden - Teppiche
 Orientteppiche - Brücken - Tapeten und Bodenbeläge
 Langen, Gartenstraße 6 (am Lutherplatz), Telefon 2 12 91
 Eigenes Nähatelier und Dekorationsdienst.
 Verlegung - schnell - fachgerecht - preiswert.
 Heimvorlage in deutschen und Orient-Teppichen
 und Brücken.

NSU
 Noch einige NSU 1200 C
 alle Wagen zugelassen Juli 68,
 ca. 15 - 20 000 km, Scheiben-
 bremsen, Gürtelreifen, Halte-
 gurte, Skai-Polster, Radio, pro
 Stück DM 4 850,-.
NSU AUTOHAUS GMBH
 6000 Frankfurt/Main
 Ostendstr. 46-50, Telefon 0611/49 12 17
 Sandweg 48, Telefon 0611/43 37 49

**175 Flügel
 Pianos**
 Camball - Halm-Orgeln
 alle Größen, alle Preisklassen
 Einzige Artig Auswah
 Lieferung frei - Kundenzeit
Piano-Lang
 Frankfurt, Stiltstraße 32
 (Am Eschenheimer Turm)

Metzgereiverkäuferin
 auch für halbe Tage sofort oder
 später gesucht.
 Wir bieten beste Bezahlung und ein an-
 genehmes Betriebsklima.
H L - Markt
 Langen - Bahnstraße 29
 Telefon 21940

Kontoristin
 mit Kenntnissen in Steno und
 Schreibmaschine, in Vertrauens-
 stellung, Nähe Hauptbahnhof in
 Frankfurt am Main, gesucht.
 Off.-Nr. 243 an die Langener Zeitung

**... alles mit Wüstenrot,
 Deutschlands
 größter Bausparkasse:**

**Hausbau, Hauskauf,
 Wohnungserwerb
 und Althausmodernisierung**

Machen auch Sie sich unsere Erfahrungen und die
 Vorteile des staatlich begünstigten Bausparens
 zunutze.

**Brauchen Sie sofort
 Geld?**
 Etwa für die Modernisierung, den Kauf,
 Bau oder Umbau eines Hauses oder
 einer Wohnung? Auch für diese Fälle
 können wir Ihnen jetzt eine Lösung anbieten, die nicht
 nur einfach und schnell, sondern in Verbindung mit der
 staatlichen Bausparförderung auch kostengünstig ist.

Was Sie auch vorhaben - fragen Sie erst Wüstenrot,
 entweder den örtlichen Mitarbeiter oder direkt beim
 Wüstenrot-Haus 714 Ludwigsburg. Es lohnt sich!

Bezirksleiter F. R. Keller, Offenbach, Wiesenstraße 11,
 Tel. 85 43 06. Sprechzeit in Langen, Langener Volks-
 bank, Ecke Bahn- / Friedrichstraße und Warnerplatz,
 Montag und Donnerstag Nachmittags

Wüstenrot

**Wir übernehmen alle Veränderungen
 von Damen-, Herren- u. Kinderbekleidung**

Außerdem Neuanfertigung nach Maß.
 Eigener Kundendienst! Lieferzeit 24 Stunden.

TAJNER-UCEL
 Neu-Isenburg, Frankfurter Straße 71, Tel. 2 37 90

**Kleinanzeigen
 bringen
 erstaunliche
 Erfolge!**

KRAFTFAHRER
 Führerschein Klasse 2
 Schlosser bevorzugt
 in Dauerleistung gesucht.
Knöb + Anthes
 Egelsbach, Schulstraße 49
 Telefon 22171 und 22161

Bauschlosser
 zum baldigen Eintritt nach Frankfurt,
 Nähe Hauptbahnhof, gesucht.
 Offerten unter Nr. 244 a. d. LZ erbeten.

Zum baldmöglichsten Eintritt suchen wir
 einen tüchtigen
Lagerarbeiter
 für unser Auslieferungslager
 Dreieichenhain.
 Bewerben Sie sich bitte bei


Harry Trüller GmbH
 Auslieferungslager
 6072 Dreieichenhain
 Industriest. / Ecke Landstelenstr.
 Telefon 06103/8346

Unser Schlager-Angebot:

In dieser Woche
**1 Kasten Bier
 u. 1 Bier-Glas 9,57**
 HENNINGER UND KRONENBOURG

W. MEISENBACH U. W. DREHER
 Groß- und Einzelhandel
 Getränkevertrieb - Spirituosen - Weine
 Wilhelm-Leuschner-Platz (an der Kirche)

SPAR ... Ihr guter Nachbar	
Erdbeer-, Aprikosen-, Sauerkirsch- Konfitüre -69 jedes 450-g-Glas	
Röstfrischer Kaffee 5.48 500-g-Btl.	Erbsen-, Bohnen- und Linsen-Topf 1.35 mit Rauchspeck, 1/2 Dose
Pfäzler Landblutwurst -42 200-300-g-Stück, 100 g	Pfäzler Schwarten- magen -57 200-300-g-Stück, 100 g
1968er Dirmsteiner Rotwein 1.28 litr.-Flasche o. G.	
Jaffa-Orangen herrliche Sonnenfrüchte 1000 g -98	
Spanischer Endiviensalat -98 2 Stück	Französische Golden Delicious im Geschm. hervorrag. 1000 g -98

AUTO-REPARATUREN
Schnell - gut - korrekt - Unfall-
schäden - Einbrennlackierung
Frankenberg & Fuchs
Langen - Triftstraße 36
Telefon 7 23 71

NEBENVERDIENST, besonders f. Haus-
frauen geeignet. - Das **VERSANDHAUS**
MOHR, bekannt für modischen Chic u.
gute Qualität, sucht in schönen Orten
noch Mitarbeiter, die an einem guten
Nebenverdienst interessiert sind oder
Sammelbestellungen durchführen möch-
ten. Interessenten schreiben bitte unter
Off.-Nr. 259 an die Langener Zeitung.

INSERIEREN BRINGT GEWINN!

9 GF 0807 - Bel Frankfurt/Main,
Hochkomf. Bungalow
2 Garagen, Waldrand, Bj. 65, 9 Zi., 200
qm Wohnfl., 800 qm schöner Garten,
grundversteuert, erf. 70 000,- DM.
IMMOBILIEN VDM
WINTER
61 Darmstadt, Liebigstraße 2,
Tel. 06151/26431, Telex 04-19483

Wir suchen per sofort für 2 Mitarbeiter
ein möbl. Zimmer
mit Kochgelegenheit
paul sauer
BAUCKALLENFABRIKEN
BERLIN - FRANKFURT - HANNOVER
BARCELONA - PARIS - WIEN
Langen, Mörfelder Landstraße 43
Telefon 7851

15 MÖBLIERTE ZIMMER GESUCHT!
Für eine Münchner Firma suche
ich in Langen Wohnmöglichkeit
für 15 Monate, für mindestens
1 1/2 Jahre, per 1. 3. bis 1. 4.
Angebote erbittet:
IRMGARD KOCH
Immobilien - Vermietungen
Langen bei Frankfurt/Main
Uhländstr. 25, Tel. (06103) 22220

Suche für solvente Mieter
2-5 Zimmerwohnung
ODER 1-FAMILIEN-HAUS
für sofort oder später.
Für Interessenten Baugrundstücke und
Häuser aller Art.
KRAMER - Immobilien
Immobilien - Vermietungen
Langen bei Ffm., Uhländstr. 25
6071 Götzenhain
Goethering 16, Telefon 86 62

LANGEN
in ruhiger, bevorzugter Wohnlage an der
Staubenstraße / Leerweg
erhalten wir
24 Einfamilien-Reihenhäuser
4-5 Zimmer, Küche, Bad, 2 WC, voll unterkellert, Balkon, Terrasse, Zentralheizung,
Garten.
Ausbau eines Appartements mit Kochnische, WC und Dusche möglich.
107 - 151 qm Wohnfläche.

ab DM 87720,-
einschl. Grundstück, Erschließungskostenbeitrag, Baukosten
(Massivbauweise), Außenanlagen, Baunebenkosten
Bereits mit geringen Eigenmitteln ist eine tragbare Finanzierung
möglich. Wir informieren Sie gerne kostenlos und unverbindlich.
Samstag, 15. Febr. 1969 von 9.30 - 12.00 Uhr
ausführliche Verkaufsberatung
Langen, Hotel »Frankfurter Hof«
Lutherplatz 2
SÜDHEIMBAU
Geschäftsstelle 875 Aschaffenburg, Erthalstraße 13
Telefon 0 60 21 / 275 56

Zum baldmöglichen Eintritt
suchen wir eine
SEKRETÄRIN
oder gewandte
STENOTYPISTIN
die sich zur Sekretärin weiterbilden
möchte. Im Rahmen eines kleinen Ver-
sandbüros in Ffm.-Süd bieten wir eine
vielseitige, selbständige Tätigkeit bei
5-Tage-Woche, angemessenem Urlaub u.
guter Bezahlung.
Angebote unter Off.-Nr. 242 an die LZ

Wollen Sie in einem modernen Fotolabor
arbeiten?
FOTO-DERFELT
Inhaber J. Opplitz
sucht
Fotolaborantinnen
(auch halbtags) für schwarz-weiß.
TELEFON 23798

AUS MEINEM WOHNUNGSANGEBOT
1 ZW Langen, mehrere v. 220,- b. 250,-
2 ZW Langen, N. Bahnhof NE 290,-/295,-
2 ZW Sprendlingen, 90 qm Terr. 325,-
3 ZW Langen, mehrere Einb., Kü. 420,-
3 ZW Langen, mehrere Einb., Kü. 420,-
3 ZW Egelsbach, sep. Haus 320,-
3 ZW Urberach, ca. 105 qm 345,-
3 ZW Urberach, Wohnzl. 44 qm, offen,
Kamin, sehr komfortabel 600,-
3 ZW Sprendlingen, komfort. NB 450,-
4 ZW Langen mit Garage, renov. 350,-

MÖBLIERT
1 ZW Langen, mehrere, komfort. 300,-
2 ZW Egelsbach, Mansardenwbg. 180,-
2 1/2 ZW Offenthal, Telefon 400,-
3 ZW Neu-Isenburg 400,-
3 ZW Langen, mehrere, evtl. für
2 Mietpartien 500,-
Wohnheim Offenbach N. Bahnhof zur
Unterbringung v. 60 Personen, auch
Ausländer, zur langfr. Vermietung
Preis VB.

LÄDEN IN LANGEN
Neuhausprojekt!
70 qm zentrale Lage evtl. für Boutique,
alternativ als Großraumladen oder auf-
teilbar in 4 Läden verschied. Größe für
alle Branchen geeignet. (Laufwege).
Geschäftsgrundst. Langen 4 gesch. zent-
rale Lage, Erw.möglich. 185 000,-
Bungalow Langen-West, Areal 1000 qm,
Infofuge Wortwechs. 260 000,-

IRMGARD KOCH
Immobilien - Vermietungen
Langen bei Ffm., Uhländstr. 25
Telefon (06103) 22220

App. Egelsbach 150,-
1 ZW Langen, Bahnst.,
bestens möbliert 350,-
1 ZW Langen, 30 250,-
1 ZW Sprdl., 52 208,-
2 ZW Langen, 65 qm,
ZH, 1. 4., ruhig 280,-
3 ZW Sprendl., 70 350,-
3 ZW Sprendl., 88 330,-
3 ZW Langen, 80, ZH,
4 ZW Mürfelden 275,-
3 ZW Offenbach 300,-
3 ZW Sprendl., 70 350,-
3 ZW Sprendl., 88 330,-
3 ZW Langen, 80, ZH,
4 ZW Mürfelden 275,-
4 ZW Götzenh., 100 qm,
Ol-ZH, Garten 350,-
3 ZW Dreieichh., 125
qm, Garten, ZH 472,-
4 ZW Langen, 120 qm,
120 qm, ZH, Garage,
schöner Garten 530,-
Mod. Laden, Langen, l.
gut, Geschäftslage, ca.
35 qm u. Lager 360,-
Lage, Dreieichhain,
ca. 155 qm 600,-
Mod. SB-Laden, Lang.,
kompl. Einrichtg., ca.
100 qm u. Lager 1585,-
Miete 1585,-

VERKÄUFE:
527 qm, Egelsbach, 2-
gesch. und Anlieger
für Straße 32 800,-
800 qm, Egelsbach,
2/3gesch., incl. Anlie-
gerkosten 42 000,-
1431 Gewerbepl.
Sprendlingen a 30,-
Geschäftsgrundstücke,
Langen, 4-5geschossig.
Preis auf Anfrage
Häuser:
2-3-Fam.-Haus, Lang.,
2 x 3 1/2 ZW, 1 x 2 ZW,
Garage, Neubau, Ol-
ZH, gute Ausstatt. 210 000,-
Bunz., Dietzenbach,
5 Zi., 130 qm WF, 500
qm Grundst., Hanfpl.,
Neubau 148 500,-
Reihenhaus, Egels-
bach, 5 Zim., Erdieile,
Ol-ZH, Gar. 120 500,-
Eigentumswohnung,
Sprendl., 4 Zi., 82 qm
Hochhaus, ZH 78 000,-
Eigentumswohnung,
Sprendl., l. Bungalow-
form, 3 Zi., Kü., Wohn-
diele, Bad, Terrasse,
gepl. Garten, 2 Garag-
en, ZH, Anbaumög-
lichkeit DM 90 000,-
Weitere Objekte im
Angebot

PROFELD
IMMOBILIEN
Langen
Bahnhofstr. 29
Telefon 7 11 14

WERNER SACHS
Immobilien RDM
Langen, Bahnstr. 113
Telefon 232 48

1 Zi., möbl., Lg. 85,-
1 Zi., möbl., Lg. 130,-
1-ZW, Egelsbach 150,-
1-ZW, Sprendl., 35 qm
2 möbl. Zi., Sprendl. 210,-
2-ZW, Lg., 65 qm 295,-
1-ZW, Lg., 100 qm
und Garage 350,-
Laden in Langen, 58 qm,
in gut. Lage a qm 12,-
Laden in Urberach,
40 qm, in guter Ge-
schäftslage 180,-
Suche f. meine Kunden
Wohnungen, möbl. od.
auch leerer Zimmer.
Grundstücke u. Häuser.
Karin Medler
Immobilien, Langen
Nordendstraße 37
Telefon 23448

Wir suchen für leitenden Angestellten
5-Zimmer-Wohnung
oder 1-Familien-Haus
FLEISSNER
FLEISSNER GmbH & Co.
Maschinenfabrik
6073 Egelsbach, Telefon Langen 27 11

Für die Erweiterung unseres Werkzeugbaus suchen wir zum sofortigen Eintritt
einige Schleifer und Fräser
zur Herstellung von Einzelteilen von Schnitt- und Formwerkzeugen, sowie
einen Werkzeugschlosser
für Maschinen- und Werkzeug-Zusammenbau und -Instandsetzung.
Neben überdurchschnittlichem Lohn, Urlaubs- und Weihnachtsgeld bieten wir
Innen einen Dauer-Arbeitsplatz, gute Sozialleistungen, Mittagstisch und Fahr-
geleiterstattung.
Bitte besuchen Sie uns oder rufen Sie uns an.

DEUTSCHE AMP GMBH
FÜR LÖTFREIE ANSCHLUSSTECHNIK
607 LANGEN, AMPerestraße 1-11, Telefon Langen 78 31

Wir stellen ein
2 anständige, ehrliche
Mitarbeiter
als Verkäufer und Lagerist
Ein interessantes Aufgabengebiet
erwartet Sie. Bitte unterhalten Sie
sich mit uns.
Wilhelm Wolf
Kraftfahrzeug-Teile und -Zubehör-
Großhandel
Werkstatt und Rallye-Bedarf
607 Langen/Hessen, Flachsbadstr. 40-42
Telefon 0 61 03 / 74 26

Wagenpfleger oder
Kfz.-Schlosser
für Tankstellenbetrieb gesucht.
TELEFON 06102/23111

Wir suchen zum baldigen Eintritt
MECHANIKER
DREHER
BOHRER
FRÄSER
WERKZEUGMACHER
BLECHSCHLOSSER
Wir zahlen Spitzenlöhne, außerdem
finden Sie bei uns vorbildliche soziale
Einrichtungen, 5-Tage-Woche (40 Std.),
verbilligten eigenen Mittagstisch, an-
genehme Arbeitsbedingungen.
Vorstellung Montag bis Freitag von 8.00
bis 16.00 Uhr in der Personalabteilung.
KLIMSCH & CO
Maschinenfabrik für
Reproduktionsstechnik
6000 Frankfurt am Main 1,
Schmidtstraße 12, Telefon 26401

Komfortabel eingerichtetes
1-Familien-Haus
in Langen, in bester Lage, mit Garten und Ter-
rasse, ca. 140 qm Wohnfläche,
sofort zu vermieten
Telefon 9 / 72 80 87

Wir suchen für leitenden Angestellten
5-Zimmer-Wohnung
oder 1-Familien-Haus
FLEISSNER
FLEISSNER GmbH & Co.
Maschinenfabrik
6073 Egelsbach, Telefon Langen 27 11

Für die Erweiterung unseres Werkzeugbaus suchen wir zum sofortigen Eintritt
einige Schleifer und Fräser
zur Herstellung von Einzelteilen von Schnitt- und Formwerkzeugen, sowie
einen Werkzeugschlosser
für Maschinen- und Werkzeug-Zusammenbau und -Instandsetzung.
Neben überdurchschnittlichem Lohn, Urlaubs- und Weihnachtsgeld bieten wir
Innen einen Dauer-Arbeitsplatz, gute Sozialleistungen, Mittagstisch und Fahr-
geleiterstattung.
Bitte besuchen Sie uns oder rufen Sie uns an.

DEUTSCHE AMP GMBH
FÜR LÖTFREIE ANSCHLUSSTECHNIK
607 LANGEN, AMPerestraße 1-11, Telefon Langen 78 31

DEUTSCHE AMP GMBH
FÜR LÖTFREIE ANSCHLUSSTECHNIK
607 LANGEN, AMPerestraße 1-11, Telefon Langen 78 31

Der Schulverband machte Bestandsaufnahme
Drei Schulpavillons werden angeschafft - Wo wird die Gesamtschule gebaut?

Die Verbandsversammlung des Schulver-
bands Dreieich unternahm am Samstagvor-
mittag eine Rundfahrt, um die schulischen
Einrichtungen in Dreieichhain, Götzenhain
und Offenthal zu besichtigen und künftige
Projekte zu erörtern. Der Verbandsvorstand
erhielt dabei grünes Licht, bei dem Drei-
eichenhainer Schulleiter Wagner, der
sehr vorteilhafte Angebote eingereicht hatte,
drei Schulpavillons in solider Holzbauweise
zu bestellen, um den Raummangel zu über-
brücken. Jeder Pavillon kostet, wie Bürger-
meister Hans Pfrommer mitteilte, rund 50 000
Mark, zu denen nochmals je 5000 Mark für
die Einrichtung hinzuaddiert werden. Der
Zuschuß in Höhe von 210 000 Mark für die
bereits 1967 fertiggestellte Grundschule in
Götzenhain genehmigt hat.

Erste Station der Rundfahrt war die Lud-
wig-Erk-Schule, wo zur Zeit 35 Lehrkräfte
tätig sind. Das Lehrerzimmer wurde durch
den Ausbau des Stadtbüroes wesentlich ver-
größert. Mit Befriedigung stellten die Mit-
glieder der Verbandsversammlung fest, wie
sich die Schulturnhalle durch Holzgeläufte
Wände und Decke und den Einbau einer für
Theateraufführungen geeigneten Bühne ver-
samtlich rund 80 000 Mark) gemauert hat.

Durch die Aufstellung von zwei Pavillons
mit je zwei Klassenräumen und -tische ange-
hender Schulhof für die rund 650 Kinder
eingeeicht, die zur Zeit die Mittelschule
besuchen. Das müste nicht sein, aber der
auf den Grundstücken für achtzig bis eine
Quadratmeter anzukaufen, weil diese Forde-
rung allgemein als zu hoch empfunden wird.

Dann schaute man sich das Gelände jenseits
der Bahnhofsstraße an, wo nach einem Vor-
schlag des Verbandsvorstandes die Gesamtschule
gebaut werden soll. Das Gelände mißt
etwa 35 000 Quadratmeter, während auf Ge-
biet der Erweiterung der Erkschule
jenseits der Frankfurter Straße im Dietrichs-
roth vorgesehenen Areal nur 16 000 Quadrat-
meter zur Verfügung stehen. Eine Fußgänger-
brücke soll über die Bahnhofsstraße die
Verbindung zwischen der Ludwig-Erk-Schule
und der Gesamtschule herstellen. Es ist an
folgende Konzeption gedacht: In der Zukunft
soll die Ludwig-Erk-Schule Grundschule
werden, während die alte Schule dann nicht
mehr schulischen Zwecken dienen soll.

Her Arnold aus Götzenhain sieht das 35 000
Quadratmeter große Gelände, das für die Ge-
samtschule in Aussicht genommen worden
ist, als nicht ausreichend an, weil dort nicht
unmittelbar neben der Gesamtschule ein
Schulportplatz angelegt werden könne.
Außerdem sei es fraglich, ob die Erweite-

Am Fastnachtsamstag empfangen die SSG-Fußballer den TV Hausen

Das am 5. Januar der schlechten Witterung
zum Opfer gefallene Punktspiel gegen den
TV Hausen wird morgen, am 15. Februar,
nachgeholt. Im Vorspiel in Hausen mußten
sich die Langener trotz einer glänzenden er-
sten Halbzeit, in der sie den Gegner fast am
Boden hatten, noch hoch mit 4:0 Toren geschla-
gen. Inzwischen jedoch konnten sich die
SSG-Fußballer durch einige gute Spiele
einen Tabellenplatz in mittleren Drittel er-
kämpfen, während der kommende Gegner
in jenen Tagen noch ständig in der Spitz-
gruppe - bis auf den 6. Platz abgerutscht
ist.

Von den letzten sechs Auswärtsspielen
konnten die Hausener nur das letzte in Klein-
Krotzenburg gewinnen. Durch die Einzel-
sieg Auswärtsbilanz von 9:3 Punkten und 11:7
Toren aus den ersten sechs Spielen bis auf
11:9 Punkte und 17:22 Tore nach 10 Spielen
heruntergewirtschaftet.
Früh dieser für die SSG günstigen Ent-
wicklung ist der Gegner am Samstag jedoch
sehr ernst zu nehmen, denn nur drei Punkte
trennen ihn vom zweiten Tabellenplatz, der
dieses Mal bereits zum Aufstieg reicht, wenn
die Amateure der Offenbacher Kickers -
was anzunehmen ist - die Runde für sich
entscheiden können. Gelingt es den Einzel-
mischen aber, die Partie für sich zu ent-
scheiden, so gewinnt sie zwar nicht Voraus-
sicht, nach keinen besseren Tabellenplatz,
doch der Abstiegszone wird noch weite-
r bis auf 7 Punkte ausgebaut!
Beginn: 1. Mannschaft 15.30 Uhr, 2. Mann-
schaft 13.45 Uhr.

... daran denken - PS-sparen und gewinnen

PS-Sparen? Das ist Sparen mit
zusätzlichen Gewinnchancen!
Jeden Monat Auslösung! Jeden
Monat können Sie gewinnen!
Fragen Sie uns nach dem PS-
Sparen.

Flur 8 (Im Erlen) ausgeräumt seien. Die Stel-
lungnahme der Gruppenwasserwerke Jüges-
bach, die Bedenken wegen der Wasserversor-
gung verbrachten, bezeichnete die Gemein-
vertretung als unbeeinträchtigt, weil die Wasser-
versorgung in jedem Fall gesichert sei, da die
von Hochbehälter Hexenberg führende Fern-
leitung an der nördlichen Grenze des Bauge-
biets verlaufe. Eine Anschlussmöglichkeit sei
durchaus gegeben. Es sei auch nicht mit einem
verminderten Druck an Wasser zu rechnen.

Die Bundesbahn ist der Meinung, daß der an
das Gewerbegebiet grenzende Feldweg auf-
gehoben werden sollte. Die Gemeindever-
tretung vertritt den Standpunkt, daß das nicht
geschehen sollte, denn der Weg diene nur
landwirtschaftlichen Zwecken.
Weiter sollen am Bahnübergang an der
Bahnhofstraße Halbschranken angebracht
werden. Zur Zeit befinden sich dort nur Am-
pele. Nach den Vorschriften der Bundesbahn
müssen Bahnübergänge innerhalb des Ortes
mit Halbschranken versehen werden. Jetzt
liegt der Bahnübergang noch am Rande des
Ortes, aber nicht mehr, wenn das Gewerbe-
gebiet ausgewiesen ist. Die Gemeindever-
tretung befürwortet diese Anregung.

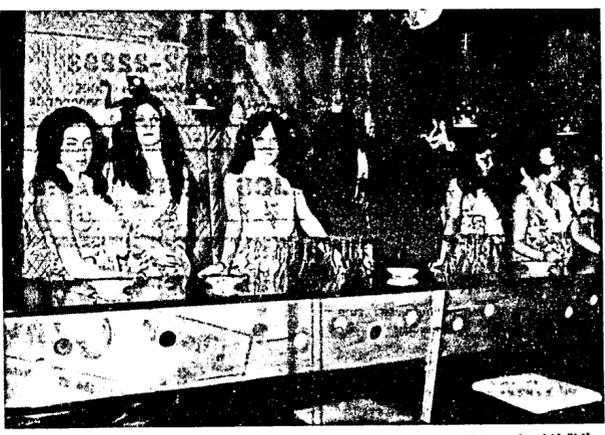
ERZHAUSEN

Die Sportvereine warten noch mit drei
Veranstaltungen auf. Zum Ausklang der dies-
jährigen Karnevalssaison gibt es bei der Sport-
vereinsvereinigung Erzhausen noch drei karne-
valistische Veranstaltungen. Zunächst veran-
staltet die Fußballabteilung am Samstag (15.)
20.11 Uhr, unter dem Motto „Onkel Tom“
ihren Maskenball. „Onkel Tom“ hat im Sport-
heim seine Hütte aufgeschlagen und wird zu-
sammen mit seinen Mannen für karnevalis-
tische Hochstimmung, Humor und Frohsinn
sorgen. Die vielen wertvollen Preise wird „Er“
selbstverständlich den Masken persönlich
überreichen. Am Sonntag (16.) steigt der be-
liebteste Maskenball. Beginn dieses Ver-
anstaltung 14.11 Uhr. Als Abschluß wird dann
in Erzhausen so beliebte Rosenmontags-
fest gefeiert.

OFFENTHAL

Wir gratulieren, Am Sonntag, 16. Februar,
kann Frau Anna Schwanzer, Tannusstraße 21,
ihren 72. Geburtstag feiern. Die Langener
Zeitung gratuliert herzlich.
Anlässlich Sonntagabend hat am Wochen-
ende in Offenthal Herr Dr. Rost aus Urberach,
Mühlengrund (Telefon 6320).
Veranstaltungen am Wochenende
Am Fastnachtsamstag empfangen die Of-
fenthal folgende Veranstaltungen abgehalten:
Heute abend veranstaltet die Fußballabteilung
der Sport- und Sängergemeinschaft um 20 Uhr
im Sportsaal einen Kappenabend. Am
Rosenmontag kommt die Gesangsabteilung
der Sport- und Sängergemeinschaft im Sport-
saal um 20 Uhr zu ihrer närrischen Sing-
stunde zusammen. Gleichzeitig ist im Saale
des „Isenburger Hofes“ ein Kostümball.

Unter dem Motto „Nacht in Hawaii“ veranstaltete der Automobil-Club Langen (ACL) am vergangenen Samstag sein diesjähriges Kostümfest. Als genau um 20.11 Uhr die Kapelle Sommer aus Mannheim in der Turnhalle zum ersten Tanz aufspielte, bot der ausverkaufte Saal das bekannte festliche Bild. Die Stimmung der „Narren“ wurde durch die flotten Rhythmen auf Hochhoren gebracht. Nachdem man sich mit einigen Tänzen erwärmt hatte, betrat der 2. Vorsitzende des Automobilclubs, Herr Swerzinger, die Bühne, um die Gäste zu begrüßen und mit gereimten Worten aufzufordern, an diesem Abend alle Mühe des Alltags zu vergessen und ein paar Stunden nur dem Frohsinn zu widmen.



„Waschehülle Hawaii-Mädchen“ luden bei einer Veranstaltung des ACL zu feuchtfröhlichem Umtrunk ein.
Foto Derfelt (J. Opplitz)

BEZIRKSSPARKASSE LANGEN
gegr. 1844 mündelsicher

Wilhelm-Leuschner-Platz 8 - Tel. Sa. 2721
Bahnstraße 122 Oberlinden, Ladenzentrum
Egelsbach, Ernst-Ludwig-Straße 45
2 fahrbare Zweigstellen mit 12 Haltepunkten.

Ämtliche Bekanntmachungen

Betr.: Anmeldung der Schulanfänger für das Schuljahr 1969/70

Für alle Kinder, die bis zum 30. Juni 1969 das sechste Lebensjahr vollendet haben, beginnt die Schulpflicht mit dem Anfang des Schuljahres 1969/70. Zu diesen Kindern gehören auch solche, die am 1. 7. 1963 geboren sind.

Kinder, die in der Zeit vom 1. Juli 1969 bis 31. Dezember 1969 das sechste Jahr vollenden, können auf schriftlichen Antrag der Erziehungsberechtigten zu Anfang des Schuljahres 1969/70 in die Schule aufgenommen werden, wenn sie die für den Schulbesuch erforderliche Reife besitzen. Die Entscheidung trifft der Schulleiter. Der schriftliche Antrag ist bei der Anmeldung vorzulegen.

Alle Kinder, die mit Beginn des Schuljahres 1969/70 schulpflichtig werden oder früher vom Schulbesuch zurückgestellt worden sind, und die Kinder, die vorzeitig in die Schule aufgenommen werden sollen, sind am Montag, 24. Februar, Dienstag, 25. Februar oder Mittwoch, 26. Februar 1969 bei der Schulleitung des Schulbezirks anzumelden und vorzustellen, in dem sie zu wohnen.

Für die Anmeldung gilt folgende Schulbezirkseinteilung:

1. Albert-Schwelzer-Schule

Zum Schulbezirk der Albert-Schwelzer-Schule gehören alle westlich der Main-Neckar-Bahn gelegenen Straßen.

2. Wall Schule

Zum Schulbezirk der Wall Schule gehören alle Straßen des nördlichen Stadtgebietes innerhalb folgender Grenzen: Main-Neckar-Bahn, Gartenstraße (Nordseite), Lutherplatz, Rheinstraße (Ost- bzw. Nordseite), Fahrgasse (Westseite), Wilhelm-Leuschner-Platz (West- bzw. Nordseite), Frankfurter Straße (Westseite).

3. Ludwig-Erk-Schule

Zum Schulbezirk der Ludwig-Erk-Schule gehören alle Straßen des südlichen Stadtgebietes innerhalb folgender Grenzen: Main-Neckar-Bahn, Friedrichstraße von Bahnhof bis Gartenstraße, Gartenstraße (Südseite), Bahnstraße von Lutherplatz bis Mühlstraße, Mühlstraße (Westseite), Südliche Ringstraße (Nordseite bis einschl. Haus Nr. 154, Südseite bis einschl. Haus Nr. 167), Wilhelmstraße (Westseite ab Haus Nr. 61).

4. Geschwister-Scholl-Schule

Zum Schulbezirk der Geschwister-Scholl-Schule gehören alle Straßen des östlichen Stadtgebietes innerhalb folgender Grenzen: Frankfurter Straße (Ostseite), Wilhelm-Leuschner-Platz (Ost- bzw. Südseite), Fahrgasse (Ostseite), Rheinstraße (Süd- bzw. Westseite), Mühlstraße (Ostseite), Südliche Ringstraße (Nordseite ab Haus Nr. 169), Wilhelmstraße (Ostseite ab Haus Nr. 54).

Geburtschein (Familienstammbuch) und Impfschein (Pockenschutzimpfung) sind bei der Anmeldung vorzulegen.

Damit unnötiges Warten vermieden werden kann, bitten die Schulleiter, folgenden Zeitplan einzuhalten:

Montag, den 24. Februar 1969

8.00 Uhr bis 10.00 Uhr, Familienname A-D

10.00 Uhr bis 11.30 Uhr, Familienname E-G

Dienstag, den 25. Februar 1969

8.00 Uhr bis 10.00 Uhr, Familienname H-L

10.00 Uhr bis 11.30 Uhr, Familienname M-O

Mittwoch, den 26. Februar 1969

8.00 Uhr bis 10.00 Uhr, Familienname P-S

10.00 Uhr bis 11.30 Uhr, Familienname T-Z

Langen, den 12. Februar 1969

Der Magistrat: Kreiling, Bürgermeister

Kontoristin

mit Schreibmaschinenkenntnissen zum 1. 3. 1969 bzw. 1. 4. 1969 gesucht.

paul sauer

DRUCKWALZENFABRIKEN

BERLIN · FRANKFURT · HANNOVER · BARCELONA · PARIS · WIEN

Langen, Mörfelder Landstraße 43

Telefon 7851

Gebrauchtwagen

Citroën Ami, 6 Break, Bauj. 65

Ford 17 M P 3, Baujahr 61

Opel Rekord R 3, Baujahr 64

Renault Dauphine, Baujahr 60

Smea 1000, Baujahr 63

VW 1200, Baujahr 65

Vorführgewagen

Smea 1501 Spezial, Modell 69

Sunbeam Rapier

Auto-Kuhfeldt KG

Smea- u. Sunbeam-Vertragshändler

6070 Langen,

Pfaffenstraße/Am weißen Stein

Telefon 2 37 84

Kreppelkaffee für Stadterwerke-Pensionäre

Geschäftsführung und Betriebsrat der Stadterwerke Langen GmbH haben am Mittwochmittag die Pensionäre zu einem Kreppelkaffee eingeladen. Geschäftsführer Wienke sagte zu den früheren Mitarbeitern: „In Ihrer jetzigen Lebensperiode haben Sie die Hast des Alltags vergessen und oft werden Sie in besinnlichen Stunden Rückschau halten und sich dabei der Tätigkeit bei den Stadterwerken erinnern. Ob im alten Herzen, wenn wir heute nicht erörtern. — Wir haben uns hier getroffen, um mit unseren ehemaligen Mitarbeitern, mit denen man viele Jahre im Berufsleben zusammengearbeitet hat, einige frohe Stunden zu erleben. Bei dem Austausch von Erinnerungen werden wir zu der Feststellung gelangen, wie rasch doch die Jahre des Lebens verstreichen.“

Als Sie in den Ruhestand getreten sind, geschah dies sicher mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Mit einem weinenden Auge deshalb, weil Sie sich von Ihren Mitarbeitern verabschieden mußten, mit denen Sie gemeinsam eine weite Strecke Ihres Lebenswegs zurückgelegt haben. Auf diesem gemeinsamen Wege sind Sie sich mit einigen Ihrer Kollegen nicht nur in der beruflichen Arbeit nähergekommen, sondern haben sich auch mit ihnen in menschlicher und kameradschaftlicher Verbundenheit zusammengefunden, denn ein jahrelanges gemeinsames Schaffen zum Wohle und Nutzen unserer Stadt verbindet und schafft Zusammengehörigkeit, die Zeit und Trennung überdauert.

Ich habe auch von einem lachenden Auge gesprochen. Damit meine ich die schönen Tage des Berufsstandes, die Sie frei von den Sorgen der Berufsarbeit erleben können. Wir wünschen Ihnen weiterhin einen gesunden, glücklichen und zufriedenen Lebensabend, der Ihnen noch viele schöne und frohe Stunden im Kreise Ihrer Familien bereiten möge, als wohlverdienten Lohn für ein erfülltes, arbeitsreiches und pflichtbewußtes Leben.

Damit wären der Worte genug gewechselt. „Wir wollen den dampfenden Kaffee nicht kalt werden lassen.“

Warum verlegen Sie Ihren Arbeitsplatz nicht nach NEU-ISENBURG? Sie sparen Zeit, Nerven und Geld.

Wir erweitern unseren Betrieb u. suchen für sofort oder später:

Fräser

Dreher

Flächenschleifer

Wir bieten:

ausbaufähige Dauerstellung,

Höchstlohn n. d. Leistungsprinzip,

Zuschuß zum Mittagessen,

angenehmen Arbeitsplatz.

Bitte, rufen Sie uns an:

06102-22293

Madison Industries GmbH

6078 Neu-Isenburg, Siemensstr. 10

Lies Deine Heimatzeitung!

Langen, den 12. Februar 1969

Der Magistrat: Kreiling, Bürgermeister

Sarglager

„Pietät“ **Gehring**

Mörfelder Landstraße 27 · Telefon 71118

Überführungen

Frau Minna Kehr

geb. Knoche

ist nach kurzem Kranklager sanft entschlafen.

Im Namen aller Verwandten:

Peter Kehr

Langen, den 12. Februar 1969

Feldbergstraße 16

Auf Wunsch der Verstorbenen findet die Beisetzung in Feutingen, in ihrer Heimat, statt.

Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Frau Anna-Maria Langer

geb. Felten

sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichen Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Heidingsfeld für die tröstenden Worte und allen, die unserer lieben Verstorbenen das letzte Geleit gaben.

In stiller Trauer:

Familie Walter Langer

Langen, Forstring 33

Ein Blick zurück

Vor 80 Jahren

Graf Ludwig Isenburg-Philippsech starb Mitte Februar 1889 in München. Er war bayerischer „Generalleutnant“. 1879 befehligte er zuerst das 13. Bayerische Infanterie-Regiment, dann die 4. Infanterie-Brigade. Er war Inhaber des Bayerischen Max-Josephs-Ordens.

Neue Statuten der Bezirksparkasse. Ende Februar 1969 veröffentlichte das Hessische Ministerium für die Bezirksparkasse. Anstelle des Vorstandes sollte ein aus neun Mitgliedern bestehender Verwaltungsrat treten, zu dem jeder Bezirksangehörige über dreißig Jahre gewählt werden konnte. Der Vorstand sollte sich zusammensetzen aus dem 1. Direktor, dem 2. Direktor, dem Beisitzer, dem Rechner und einem Kontrolleur. Auch die Gemeinden sollten neben dem Bürgermeister und Beigeordneten der Einwohnerzahl entsprechend Vertreter entsenden. In der Generalversammlung unter dem Präsidenten August Oppermann und in Anwesenheit von Kreisrat Haas und von Regierungsrat Dr. Zeller (Offenbach) fand eine lebhafte Debatte statt. Die Versammlung wehrte sich gegen verschiedene Bestimmungen und stellte einen entsprechenden Antrag beim Kreisamt. Darauf vertagte man sich.

Ein Buchführungskursus wurde erstmals Mitte Februar 1889 vom Gewerbeverein abgehalten. Er wurde samstagsabends im Schulhaus in der Fahrgasse durchgeführt.

Vor 70 Jahren

Heftige Stürme und Regenschauer kennzeichneten das Wetter in der ersten Woche des Jahres 1899. In den Wäldern gab es viel Windfallholz. Die Stürme waren weit verbreitet. Sie tobten sowohl bei uns wie im Vogelsberg, wo der Schnee oft hoch aufgeweht wurde und Verkehrsstörungen unvermeidlich waren. Die Obstbäume im Dreiecker Ländchen verloren viele Äste oder ganze Kronen. Auch die Telefonleitungen wurden vom Sturm vielfach abgerissen.

Opel Olympia, Baujahr 1968, 20000 km, Neupreis 1 500,- DM, für 5 500,- DM im Kundenauftrag zu verkaufen.

Autohaus Schroth

OPHEL-Händler

Langen, Telefon 23853

Darmstädter Straße 52

Allen, die uns bei dem Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Philipp Beck

In so herzlicher Weise ihre Anteilnahme in Wort und Schrift, durch Kranz- und Blumenspenden erwiesen haben, sagen wir unseren aufrichtigen Dank. Besonders danken wir Herrn Pfarrer Lauber für die tröstenden Worte bei der Trauerfeier, der Gesangsabteilung der SSG für die Kranzniederlegung und allen denen, die den Verstorbenen zur letzten Ruhe begleiteten.

In stiller Trauer:

Marie Hancke geb. Beck

und alle Angehörigen

Langen, im Februar 1969

Mörfelder Landstraße 21

DANKSAGUNG

Für die vielen Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Anna Nähr

geb. Sinz

sagen wir unseren aufrichtigen Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Dr. Danek für die tröstlichen Worte am Grabe, dem VdK, Ortsgruppe Langen, und Schwester Anna.

Die trauernden Hinterbliebenen

Langen, im Februar 1969

Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Frau Anna-Maria Langer

geb. Felten

sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichen Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Heidingsfeld für die tröstenden Worte und allen, die unserer lieben Verstorbenen das letzte Geleit gaben.

In stiller Trauer:

Familie Walter Langer

Langen, Forstring 33

Kirchliche Nachrichten

Sonntag, den 16. Februar 1969 (Estomihi)

Stadtkirche

9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfr. Dr. Ziegler)

Predigttext: Hebr. 4, 9-13

11.15 Uhr: Kindergottesdienst

Gemeindehaus, Bahnstraße 46

9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfr. Stefan)

Predigttext: 2. Mos. 33, 12-23

11.15 Uhr: Kindergottesdienst

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31

9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfr. Lauber)

Predigttext: 2. Mos. 33, 12-23

11.15 Uhr: Kindergottesdienst

Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße 4

10.00 Uhr: Gottesdienst (Dr. Barth)

Predigttext: 2. Mos. 33, 12-23

11.15 Uhr: Kindergottesdienst

Kollekte: Für ortskirchliche Zwecke.

Stadtmision Langen

Am Sonntag, dem 18. Februar um 17 Uhr

und am Dienstag, dem 18. Februar um 20 Uhr

Bibelstunde.

Neuapostolische Kirche — Wiesenstraße 6.

Sonntag: 9.30 Uhr: Gottesdienst

18.30 Uhr: Gottesdienst

Mittwoch: 20 Uhr: Gottesdienst

Langener Zeitung

TELEFON 27 45

Stenografenverein 1897 Langen E. V.

NEUER EILSCHRIFTELEHRGANG

für Mitglieder und Nichtmitglieder

Beginn: 14. März 1969, 20 Uhr

Anmeldung sofort dienstags und freitags ab 19 Uhr im

Unterrichtslokal Adolf-Reichwein-Schule, Südl. Ringstraße /

Ecke Zimmerstraße

1. Langener Karneval-Gesellschaft

1948 e. V.

Fastnacht-Sonntag, den 16. Februar 1969

im Gasthaus „Zum Lämmchen“

Beginn: 16.11 Uhr — Einlaß: 15.11 Uhr

LKG-

KREPPELKAFFEE

Humor — Tanz — Tombola

Erstmaliges Auftreten der neuen

Kinder-Tanzgarde

Es spielen: die 3 Nickels

Es wirken mit: die 2 Hobby's

sowie die Aktiven der LKG

Eintritt: 4,- DM (incl. Kaffee und 2 Kreppel)

Vorverkauf: Lebensmittelhandlung W. Heuß,

Bahnstraße.

Auf

zum

Langener

Fastnachtmarkt

Vom 15. bis 18. 2. 69 auf dem Jahnpl./Turnh.

Täglich

JUBEL,

TRUBEL,

HEITERKEIT

für Jung und Alt.

Es laden ein: Die Veranstalter

UT Filmtheater
LANGEN-TEL. 29131

Ab Freitag (täglich) 20.30 Uhr

Sa. 18 u. 20.30 Uhr, So. 18 u. 20.30 Uhr

JOHN WAYNE

als „HELLFISCHER“ — mit dem heißesten und gefährlichsten Kopf der Welt

JOHN WAYNE — MATHARINE ROSS — JIM HUTTON

DIE UNERSCHROCKENEN

mit JOHN WAYNE, BRUCE LEE und VERA MILES

Sonntag 16 Uhr Jugendvorstellung

DIE SCHURKEN VON BOLIVAR

Ein tempogeballter, mitreißender Abenteuerfilm voller Überraschungen und dramatischer Aktionen in wechselvoller Szenerie!

Alle Schreib-, Rechen- und Büromaschinen zu Großhandelspreisen.

DEHLL, Langen,

Gutenbergstr. 12, Tel. 23925

Lg

Telefon 2 21 12

Heute, Freitag, und Rosenmontag sowie Fastnachtdienstag

erfolgen keine Vorstellungen

Nur Samstag u. Sonntag je 18.00 u. 20.30

Lee v. Cleef — Antonio Sabáto

Westernhelden, die jeder liebt, in einer Story voll verblüffender Überraschungen

DIE LETZTE RECHNUNG

ZÄHLST DU SELBST

Wer Western liebt, muß diesen sehen.

Sonntag, 16.00 Uhr Jugendvorstellung

Wiederholung

Hansi Kraus als Ludwig Thoma in

„Wenn Ludwig ins Manöver zieht“

Die tollen Streiche des Ludwig Thoma

Jubiläum — Trübel — Heiterkeit

Kappenabend mit Tanz

am Faschingssonntag

Rosen-Montag Stimmungsmusik

Fastnacht-Dienstag Heringsessen

Über die tollen Tage ist die Bar geöffnet.

Es laden ein:

Gaststätte Wilhelmsruh

Familie Fritz Wiederhold

Lichtburg

Telefon 22209

Leichte Mädchen in brutalen Händen!

Ein neuer, deutscher Film der superharten Welle!

Sa. und So. 18.00 und 20.30 Uhr (18 J)

Engel der Sünde

Erk Schumann, Christiane Rücker, Sieghard Rupp u.a.

So. 16.00 Spannung bis zum Bersten!

DAS ROTE PHANTOM SCHLÄGT ZU

SAMSTAG — SONNTAG

MONTAG — DIENSTAG

Genüßlichkeit und Behaglichkeit im

Schwimmbad Restaurant

Männerchor
LIEDERKRANZ
1889

Heute Freitag
Sing-Stunde
von 19 bis 20.30 Uhr.
Samstag
Kappelnabend
im Vereinslokal.

Sport- und
Sängergemeinschaft 1889 e.V.
Langen

Meisterschaftsspiel der
SSG-Fußballer: SSG
Langen - TV Hausen
1. Mannsch. 15.30 Uhr.
2. Mannsch. 18.45 Uhr.

Ski-Gilde

Heute Freitag
19.30 Uhr
Jugendversammlung
Ausgabe der Urkunden
von Ski-Jugendung u.
Ausgabe d. Plakaten
von der Stadt- und
Clubmeisterschaft.
20.30 Uhr
Versammlung

OGF
ORTSGRUPPE LANGEN

Die Sprechstunde am
Dienstag, 18. 2. 69, fällt
aus. Nächste Sprech-
stunde Dienstag, 25. 2.,
um 19 Uhr.

**PROHSCHWIMM-
LANGEN**

Jahres-
hauptversammlung
am Samstag, 22. Febr.,
um 20 Uhr, im Hotel
„Weingold“. Anträge
bis zum 15. Febr. o. d.
2. Vers. Erich Hermann,
Darmstädter Str. 01.
Hierzu wird alle aktiven
u. passiven Mit-
glieder herzlich ein-
geladen.

Der Vorstand
L.K.G.

Nährlicher Fahrplan:
Heute Freitag, 14. 2.,
Zusammenkunft aller
Aktiven im Vereins-
lokal „Rebenstock“.
Wir sehen uns gemein-
sam in Farbe die Sendung
„Mainz, wie es
singt und lacht“ an.
Bitte pünktlich 20.15
Uhr anwesend sein.
Fastnacht-Sonntag,
16. 2., alle Aktiven der
LKG pünktlich 14 Uhr
am Bahnhof sein.
16.11 Uhr Beginn des
Kreppelkaffees.
Rosenmontag, 17. 2.,
10.45 Uhr Abfahrt all.
Aktiven am Bahnhof
10.45 Uhr bei W. Heuß.
Bitte pünktlich sein.
Der Vorstand

Jahrgang 1904/05
Langen

Wir treffen uns Samstag,
22. Febr., 20 Uhr,
in d. Gaststätte „Zun
Rebenstock“, Rheinstr.
Aussprache weg. Feler
der bisherigen Kon-
firmation“.

Jahrgang 1901/02
trifft sich wie verab-
redet am Sonntag, d.
16. 2. nachmittags, bei
Ceilbändörfer.

Jahrgang 1898/99
Wir treffen uns Fast-
nacht-Dienstag, 18. 2.,
zu einem gemütlichen
Bellsammeln
um 18.00 Uhr im Café
Geibändörfer.

Doppelkapitän
Bj. 65, neue Maschine,
20.000 km gelaufen, neu
hergestellt, neu lackiert,
DM 3700,- zu verkaufen.
Karlheinz Veith
Egelsbach
Büchenhof 1

Rekord 1700 L
Bauj. 62/63, 60.000 km,
vielfach TÜV 12/70,
guter Zustand, zu ver-
kaufen.
Becker, Erzhäuser
Brühlstraße 1

Das beste Fahrzeug
für diese Jahreszeit:
DKW F 12
Bj. 65, 10.000 km, Aus-
tauschmotor, 4 neue
Reifen, für 1483,- DM
zu verkaufen.
Tahm
Triftstraße 20

Im Kundenantrag zu
verkaufen:
Smea 1301 G1, Bj. 68,
2000,- DM, neu; Opel
Kadett Coupé,
Bj. 60, 55 PS;
Flat 125, Bj. 68, 2000,-
unter Neupreis;
VW 1200, Bj. 65/66;
VW 1200, Bj. 63;
Opel Rekord 1700 L,
Bj. 64;
12 MP 4 Compé, Bj. 65,
Smea 1300, Bj. 66
Finanzierung möglich.

Auto-Gürsch
Rheinstraße 1
Telefon 2 38 89

**Abschleppdienst
ERHART**
Egelsbach
Ernst-Ludwig-Str. 57
Telefon 2 91 22

Bel Unfall od. Pannal
Bestimmen nur Sie
Ihren Helfer!
Abschleppen nach
ADAC-Straßen dienst-
vertrag. Auch Auto-
bahn.
Nicht mehr gebrauchte
Kfz. holen wir kosten-
los für Sie ab.
Wir bezahlen vernünf-
liche Preise.
Neu- und Gebraucht-
Ersatzteile.
Leihwagenvermittlung
von Pkw und Lkw bis
3,2 Tonnen
Reif und ohne Gier
helfen wir!

Fernseher
(Grundig) mit Radio,
53er Bild;
Wohnzi.-Schrank
1,90 m, sowie
Couchtisch
zünftig abzugeben,
Freitag ab 17 Uhr.
Heiga Müller
Südl. Ringstraße 93

**Kohle-
Automatkokfen**
Wohnzi.-Schrank
2,50 m, älteres
Schlafzimmer
billig abzugeben.
Freitag ab 17 Uhr.
Georg Gelmbert
Westendstraße 31

**Olofen u.
Kohleöfen**
klein, zu verkaufen.
Wallstraße 39

**Gut Abendessen
bei
Hährchen-Erich**
Frische Mähnen
auch zum Mitnehmen

Kadett A
40.000 km, TÜV Febr. 71,
DM 2150, im Kunden-
antrag zu verkaufen.
Autohaus Schroth
Opel-Händler
Darmstädter Str. 52
Telefon 23553

Kadett Coupé
1,1 Ltr., SR-Mot. 60 PS,
silbergrau, 1. Hand,
40.000 km, Bj. Mal 67,
Hilgen-Nebelampen
u. Weltstrahler, Dreh-
zahlmesser, Ampere-
meter, Oldruckmesser u.
5 Kleber-Reifen.
4500,- DM.
Telefon Sa. und So.
06181/24233,
Mo. - Fr. 08103/22021
Herrn Tschapek

**Ford Transit
Combi 900**
Bj. Aug. 67, 40.000 km,
weg. Krankheit preis-
günstig zu verkaufen.
Ab Sonntag 10 Uhr.
Langen
Langestraße 7 II. ks.

VW 1200 Export
zu verkaufen, TÜV bis
Febr. 1971. Anzusehen
täglich ab 17 Uhr und
sonntags.
Helmut Weber
Erzhäuser
Fr.-Ehert-Str. 73

Fahrräder
in allen Preislagen
Schneider
Dorloedenstr. 8-10

Opel Kapitän
Bj. 65, neue Maschine,
20.000 km gelaufen, neu
hergestellt, neu lackiert,
DM 3700,- zu verkaufen.
Karlheinz Veith
Egelsbach
Büchenhof 1

VW Export
7. 95, 50.000 km, Radio,
SSD, Bhm-blau, neu-
bereitet und gepflegt,
2800,-, verk. Privat.
Telefon 06074/6389

1 schöne junge
Kätzchen
in gute Hände zu ver-
schicken.
Haussner
Odenwaldstraße 42
Telefon 22271

**Spiegel-Reflex
Kamera**
mit Zubehör preisgün-
stig abzugeben.
Mauer, Im Singes 23
Telefon 29590

Wer nimmt
Fjordpferd-Stute
m. Fohlen in Pension?
Sommer- und Winter-
Preisangebote erb. unt.
Off.-Nr. 247 an die LZ

Für Bastler
Rohlesten aller Art
Umlermer, Zierlesten
mit Metallfüße in Holz u.
Metall u. so vieles mehr
verkaufen.
Auto-Gürsch
Rheinstraße 1
Telefon 2 38 89

**FARBEN-
HÖRLL**
Langen, Rheinstr. 38

Fernseher
(Grundig) mit Radio,
53er Bild;
Wohnzi.-Schrank
1,90 m, sowie
Couchtisch
zünftig abzugeben,
Freitag ab 17 Uhr.
Heiga Müller
Südl. Ringstraße 93

**Kohle-
Automatkokfen**
Wohnzi.-Schrank
2,50 m, älteres
Schlafzimmer
billig abzugeben.
Freitag ab 17 Uhr.
Georg Gelmbert
Westendstraße 31

**Olofen u.
Kohleöfen**
klein, zu verkaufen.
Wallstraße 39

**Gut Abendessen
bei
Hährchen-Erich**
Frische Mähnen
auch zum Mitnehmen

Kadett A
40.000 km, TÜV Febr. 71,
DM 2150, im Kunden-
antrag zu verkaufen.
Autohaus Schroth
Opel-Händler
Darmstädter Str. 52
Telefon 23553

Kadett Coupé
1,1 Ltr., SR-Mot. 60 PS,
silbergrau, 1. Hand,
40.000 km, Bj. Mal 67,
Hilgen-Nebelampen
u. Weltstrahler, Dreh-
zahlmesser, Ampere-
meter, Oldruckmesser u.
5 Kleber-Reifen.
4500,- DM.
Telefon Sa. und So.
06181/24233,
Mo. - Fr. 08103/22021
Herrn Tschapek

**Ford Transit
Combi 900**
Bj. Aug. 67, 40.000 km,
weg. Krankheit preis-
günstig zu verkaufen.
Ab Sonntag 10 Uhr.
Langen
Langestraße 7 II. ks.

VW 1200 Export
zu verkaufen, TÜV bis
Febr. 1971. Anzusehen
täglich ab 17 Uhr und
sonntags.
Helmut Weber
Erzhäuser
Fr.-Ehert-Str. 73

Fahrräder
in allen Preislagen
Schneider
Dorloedenstr. 8-10

Opel Kapitän
Bj. 65, neue Maschine,
20.000 km gelaufen, neu
hergestellt, neu lackiert,
DM 3700,- zu verkaufen.
Karlheinz Veith
Egelsbach
Büchenhof 1

Wir heiraten am 14. Februar 1969
LEONHARD FENZL - CHRISTINE FENZL
geb. Hundhammer
Langen, Südliche Ringstraße 160

Wir vermählen uns
Horst Hellwig + Angelika Hellwig
geb. Edelmann
Langen

Berliner Allee 61
Südliche Ringstraße 52
Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 15. Februar 1969,
15 Uhr in der Martin-Luther-Kirche statt.

**Wohnzi.-Büflet
Kredenz
Ausziehlich
4 Stühle**
Küchenschrank
Herrenschuhe
Größe 45, und
Damen Schuhe
Größe 40, zu verkaufen.
Anzusehen Samstag v.
11 bis 13 Uhr.
Leukertsweg 88

Über die Glückwünsche, Blumen und
Geschenke zu meinem 80. Geburtstag
habe ich mich sehr gefreut. Meinen Ver-
wandten, Nachbarn, Bekannten sowie
dem Alton-Freundeskreis sage ich dan-
ke für herzlichen Dank. Besonders danke
ich Herrn Pfarrer Dr. Ziegler für seinen
Besuch.
Margarete Traser
Langen, Im Februar 1969
Postalostr. 14

Arztpraxis Dr. W. Otto
geschlossen vom 17. 2. bis 8. 3. 1969
Vertretung: Frau Dr. Hanke, Dr. H. Hanke, Dr. K. Kober,
Dr. W. Streck, Dr. Grefenstcin bis 4. 3., Dr. Göde ab 3. 3. 1969
Hausbesuche bitte bis 9 Uhr bestellen

Praxis Dr. Pape
Facharzt für Orthopädie - Langen, Bahastraße 120
1. Telefon, Praxis: 2 31 24, Privat: 7 22 32
Nach Beendigung des Umbaus meiner Praxis ab sofort ver-
änderte Sprechzeiten:
Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9.00 - 11.00 Uhr
Montag, Dienstag und Donnerstag von 16.00 - 18.00 Uhr
**Die Nachmittagssprechstunden am 17. u. 18. Febr. 1969
fallen aus.**

Skier
1,85 m, Marker-Sicher-
heitsbindung, Stöcke,
Skischuhe, Gr. 39, Kpl.
70,- DM, zu verkaufen.
Telefon 22110

**Gebrauchter
Kinderwagen**
zu verkaufen, ab Frei-
tag 19 Uhr.
Dietrich
Goethestraße 21

**Guterhaltener
Wohnzi.-Schrank**
2,20 m, zu verkaufen
Telefon 22508

**Cutehaltener
Kohleöfen**
(Kupfer) zu verkauf.
Postalostr. 10

Frau
für Küche und Haus-
halt gesucht. Zeit nach
Verbindung.
Café Berck
Büchschlag
Telefon 67362

**Welcher Bäcker
brauchtst du Hilfe?**
Alfred Staffen
607 Langen
Erfurter Straße 8

**Gebrauchtes
Schlafzimmer**
hüblig abzugeben.
Off.-Nr. 255 an die LZ

**Konstruktions- u.
Zeichenarbeiten**
In Werkzeugmaschi-
nen-, Vorrichtungs-
Apparate- und allgem.
Maschinenbau werden
noch nebenberuflich
übernommen.
Off.-Nr. 260 an die LZ

Frau
45 bis 53 J., bei Zu-
neigung Heirat, Ner-
chliche und ernste-
mernte Zuschriften er-
reichen unt. Off.-Nr. 271

**Lehrer erteilt gründl.
Nachhilfe**
in Englisch, Franzö-
sisch und Latein.
Off.-Nr. 114 an die LZ

**Namhafte Versiche-
rungsgesellschaft sucht
einen
Kassierer**
zum Einzug von Bei-
trägen für das Stadt-
gebiet Langen.
Näheres
Telefon 09193 3115

**Wer hilft
mir 1- od. 2mal wöch-
lich im Haushalt? Auch ill.
Frau angehen.
John, Tel. 71039**

Schöner moderner
Laden
mit 2 Schaufenster,
40 qm, zu vermieten.
Off.-Nr. 264 an die LZ

Haus
in Langen od. Umgeb.
von Einzelzähler gesucht.
Wenn gewünscht, auch
Rentenbasis.
Off.-Nr. 191 an die LZ

Modernes
Wohnhaus
zu kaufen gesucht.
Off.-Nr. 71 an die LZ

**Baupläne und
Baubewilligung**
nebenberuflich u. be-
sonders preiswert.
Off.-Nr. 126 an die LZ

Garten
in Langen od. Egels-
bach zu mietl. gesucht.
Telefon 79250 oder
Off.-Nr. 257 an die LZ

**Wochenend-
grundstück**
in Egelsbach, Nähe
Wolfsgraben, einzeg-
Obst-, Zierst., mass.
Gartenhaus, 400 qm z.
verkaufen.
Off.-Nr. 251 an die LZ

Garage
Rheinstr. 31, ab sofort
zu vermieten, DM 40,-
Telefon 23652

Der **OTTO VERSAND**
Hamburg bietet m. sei-
nem Weltstadt-Katalog
- 10.000 Artikel - einen
**sehr guten
Nebenverdienst**

Bestens geeignet für
Hausfrauen und alle,
die nebenbei Geld ver-
dienen wollen. Inter-
essenten schreiben
bitte an den
OTTO VERSAND
2000 Hamburg I
Postfach
Abtlg. AB 9267

Speisesgaststätte in
Langen sucht
Bedienung
bei besten Verdienst-
möglichkeiten u. guter
Bezahlung.
Off.-Nr. 173 an die LZ

**Zuverlässige
Prospekt-
austräger**
Adresse: Langen unter
Off.-Nr. 254 an die LZ

Wer übernimmt
Sauberhaltung
von Kl. Hof und etwa
30 qm Straßenecke
zweimal wöchentlich?
Telefon 23997

Wer übernimmt
Pflege
eines Privat-Treppen-
hauses (drei) zweimal
wöchentlich etwa 2 bis
3 Stunden?
Telefon 23997

Wer suchen eine
Pflegestelle
für Kleinkind (2 Mon.)
von montags - freitags
zu erlernen unter
Telefon 23530

Bin 57/1,00, kath., suche
auf diesem Wege eine
alleinstehende
Frau
45 bis 53 J., bei Zu-
neigung Heirat, Ner-
chliche und ernste-
mernte Zuschriften er-
reichen unt. Off.-Nr. 271

**Lehrer erteilt gründl.
Nachhilfe**
in Englisch, Franzö-
sisch und Latein.
Off.-Nr. 114 an die LZ

**Namhafte Versiche-
rungsgesellschaft sucht
einen
Kassierer**
zum Einzug von Bei-
trägen für das Stadt-
gebiet Langen.
Näheres
Telefon 09193 3115

**Wer hilft
mir 1- od. 2mal wöch-
lich im Haushalt? Auch ill.
Frau angehen.
John, Tel. 71039**

4-5-ZW od. Haus
mit 211 zum 1. 4. oder
1. 6. 69 in Privat in
Langen gesucht.
Off.-Nr. 283 an die LZ

Für einen Mitarbeiter
suchen wir eine
1-Zi.-Wohnung
mit Küche und Bad,
möbliert.
Angehote erbeten an
Doppel-Rubbenwald
GmbH - Fabrik für
Gummi- und Kunst-
stoffzeugnisse
6078 Spremlingen
Frankfurter Str. 153
Telefon 66555

**Junges Ehepaar sucht
2 1/2- od. 3-Zi.-
Wohnung**
in Langen o. Egelsbach
sofort oder später
Off.-Nr. 108 an die LZ

**Direkt vom Elgenllmer
3-Zi.-Woh. (Neubau)**
in Urberach, Komfort-
ausstattung, Miete DM
230,- (Kautions). Be-
sichtigung über Haus-
meister Langrock,
Urberach, Nikolaus-
Schwarzkopf-Str. 44 I
Ecke Liebigstraße.

Jg. Ehepaar mit 7jähr.
Töchter sucht moderne
3-Zi.-Wohnung
mit ZH u. Bad, eventl.
Garage. Miete bis DM
350,-.
Off.-Nr. 253 an die LZ

**Suche
3-Zi.-Wohnung**
mit Bad u. ZH in Lan-
gen, mögl. nahe der
Bahn sofort od. später.
Off.-Nr. 210 an die LZ

2-3-Zi.-Wohnung
in Egelsbach od. Lan-
gen gesucht.
Off.-Nr. 248 an die LZ

Junges Ehepaar sucht
Wohnung
(evtl. auch Mansarde),
Miete bis DM 150,-.
A. Langer
Luthoplatz 2
Telefon 23694

Derufält. Frau sucht
alsbad oder später
1/2-2-Zi.-Wohng.
MVZ möglich.
Off.-Nr. 250 an die LZ

**Alleinstell. Frau sucht
2 1/2 Zimmer**
Küche, Bad, Heizung,
für jetzt oder später.
Off.-Nr. 261 an die LZ

**Wohn- u. Schlaf-
zimmer, Küche**
n. öbl., an Jg. Ehepaar
ab 1. 3. 69 zu vermieten.
Fiegelbach
Schillerstraße 58

Möbl. Zimmer
mit sep. Eingang für
DM 80 zu vermieten.
Off.-Nr. 262 an die LZ

Suche ein
Zimmer
mit Kost u. Familien-
anschluss. Bin Hand-
werker, 54 Jahre, in
gesicherter Stellung m.
gutem Einkommen.
Angehote erbeten unt.
Off.-Nr. 249 an die LZ

Leerzimmer
mit Kochgelegenheit z.
mieten gesucht.
Off.-Nr. 256 an die LZ

Junges span. Ehepaar
ohne Kinder sucht
Zimmer
mit Küche od. Koch-
gelegenheit.
Off.-Nr. 214 an die LZ

Reihenhaus
in Langen-Oberlingen
zu kaufen gesucht.
Telefon
Ffm. 06 11 / 23 42 81

**Haus oder
Grundstück**
bar oder auf Rente ge-
sucht.
Off.-Nr. 195 an die LZ

Bauplatz
in Langen od. Umgeb.
von Einzelzähler ge-
sucht.
Off.-Nr. 190 an die LZ

Langener Zeitung

D 4449 B

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGÄU

Anzeigepreise: Im Anzeigenteil 0,25 DM für die achtgespaltene Milli-
meterzeile, im Textteil 0,76 DM für die viergespaltene Millimeterzeile
zusätzlich 11% Mehrwertsteuer. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste
Nr. 7. Anzeigenaufnahme bis vorabtags 9 Uhr am Vortage des Er-
scheinens, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Allgemeiner Anzeiger
Amtsverköndungsblatt der Behörden
Erscheint wöchentlich dienstags und freitags

Bezugspreis: monatlich 2,55 DM zuzüglich 0,45 DM Frischerlohn (in
diesem Betrag sind 0,14 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Be-
zug 3,- DM monatlich, einsch. Zustellgebühren (incl. 5/8% M.W.-
steuer). Einzelpreis: dienstags 30 Pf., freitags 40 Pf., Druck u. Ver-
lag: Kitho KG, 607 Langen b. Ffm., Darmstädter Straße 26, Tel. 27 15.

Nr. 14

Dienstag, den 18. Februar 1969

73. Jahrgang

Nixons Handicap

Martin Vogel, z. Z. Washington

Schon die ersten Wochen seiner Regierungs-
zeit haben Richard Nixon gezeigt, wie schwer
es haben wird, seine eigenen Vorstellungen
über die Weltpolitik der Vereinigten Staaten
zu verwirklichen. Die Erbschaft, die ihm Ly-
ndon B. Johnson hinterlassen hat, bedeutet für
ihn eine gewaltige Last und damit ein Handi-
cap für sein Handeln. Daran - so sagen seine
Berater - liegt es, daß der Präsident nun zu-
nächst innewenig tun muß, was mit seinen An-
sichten, die er früher geäußert hat, nur nicht
übereinstimmen scheint. Dazu dürfte be-
reits die etwas merkwürdige Erklärung seines
Verteidigungsministers Melvin Laird zu der
jüngsten Ankündigung der Pankower Berlin-
Schikanen gehören. Dies ist ein Beispiel, dem
Hausechtern vermutlich niemals so, wie es werden
vielleicht auch andere Veränderungen sichtbar
werden, die Europa überhaupt betreffen. Das
aber sollten die Europäer zu verstehen ver-
suchen und nicht sofort und blind gestillten
Hilfschrei in ihrer Hoffnung, von den Ame-
rikanern wieder mehr Förderung zu erfahren
als in der Vergangenheit.

In der Behandlung des Atomsperrvertrages
vor allem ist Nixon lediglich der Testaments-
vollstrecker Johnsons. Er vollzieht, was die ja
Abkommen vermutlich niemals so, wie es jetzt
präsentiert wird, mit den Sowjets geschlossen
haben; doch sieht er keine Möglichkeit, es
einfach „vom Tisch zu wischen“, weil ihm die
Mehrheit in der Volksvertretung, die ja
aus seinen Gegnern besteht, nicht gestatten
könnte. Deshalb und nur deshalb drängt er
auf die Ratifizierung der Übereinkunft. Er ist
jedessen bereit, den Interpretationswünschen
der europäischen Partner wesentlich weiter
entgegenzukommen, als es sein Vorgänger ge-
tun hätte.

Über die Erfolgchancen künftiger Ab-
stimmungsgespräche gibt sich der neue Herr des
Weißen Hauses keine Illusionen an; denn
er beurteilt die Politik des Kreml mit über-
sichtlichen Skepsis. Solche Vorurteile werden
schon bald abzuhelfen, weil sie unter den
momentanen Voraussetzungen ziemlich nutz-
los sind, helfen die Stimmungen im Lande
zu. Wenn der Dialog zwischen Wash-
ington und Moskau daher demnächst wieder
beginnt, so darf man das nicht als die
schlechte Fortsetzung des früheren Kurses
mifführen, sondern muß es als eine Konse-
quenz aus der inneren Situation Amerikas be-
greifen.

Hier haben die Europäer eher als einst Aus-
wärtigen, ihre Interessen zur Geltung zu bringen,
den Amerikanern also klarzumachen, daß es
nicht allein darum gehen kann, das globale
Gleichgewicht der strategischen Kräfte zu
stabilisieren. Stünden nur die Potentiale der
USA und der UdSSR auf dem Gebiet der
Interkontinentalwaffen zur Diskussion, so
wäre Moskaus Überlegenheit im Bereich der
Mittelstreckenraketen als Dauerdrohung gegen
die Alte Welt gleichsam legitimiert. Das
mußte auch für Washington schädlich sein.

Wenn Nixon am Ende des Monats Europa
besucht, wird mit ihm über all das zu spre-
chen sein.

DREI TAGE ZEITGESCHEHEN

In ganz Europa herrschte tiefer Winter

Vom Norden bis zum Süden herrschte in
ganz Europa am Wochenende tiefster Winter.
Schneefälle, wie man sie nur selten erlebt,
führten zu erheblichen Verkehrsstörungen.
Betriebsliche Verspätungen gab es im Inter-
nationalen Zugverkehr. Der Hamburg-Expreß
zum Beispiel blieb in diesem Schneesturm
zwischen Kopenhagen und Rüdby stecken und
kam mit fast vier Stunden Verspätung in
Hamburg-Altona ein. Überhaupt hatte Nord-
deutschland am meisten unter den Ungelagen
immergehender Schneeburien und Bundes-
verkehrsminister, wenn dies die Autobahnen und
die wichtigsten Straßen freizuhalten.



Aus Stadt und Land

Langen, den 18. Februar 1969

Fasnachtsdienstag

Also dann packen wir's heute noch einmal! Ein wenig übermüdet, vermutlich leicht rosenmünzungsverkütert, aber immerhin noch unternehmungslustig närrisch. Die letzten vierundzwanzig Stunden der Narretei, die nach dem Protokoll der Tollität noch zuzurechnen, vergehen ohnedies viel zu rasch für seine Untertanen, und je weiter die Zeit vorrückte, umso mehr wirft der Aschermittwoch seine Schatten voraus. Morgen ist alles vorbei... Der große Vorhang der Zeit fällt und verhüllt die bunte Bühne, auf der jeder, der es wollte, in farbigem Kleid und in fremder Rolle seine Rolle spielen konnte. Seine Rolle oder vielleicht ein Stückchen wirkliches Leben? Es gibt mancherlei Art, Fasching und Karneval zu erleben: Man kann lächelnd, aber passiv vor dem Bildschirm, von der Tribüne oder von der Sautecke aus dem Treiben zusehen, man kann aktiv mitmachen, aus Überzeugung, daß in jeder Narrenheit eine Weisheit steckt, oder aber einfach, weil man feste feiern will, wie sie fallen... Und man kann entlastet dem Körper schütteln und der Meinung sein, daß in einer Welt des Hungers, der Not und der großen Angst das närrische Tun eine Blasphemie sei. Jeder mag von seinem Standpunkt aus urteilen und das Urteil abgeben, doch die Mehrheit des Urteils zugestehen. Glücklicherweise gibt es immer zwei Möglichkeiten — man darf nicht nur seine Wahl treffen, man muß es so gar. Denn aus diesem innervährenden Wahnemüssen heraus leben wir unser Leben. Schicksal. Die einen wählen den Ernst, die anderen das Lachen... und doch fand Schopenhauer die blinde Beziehung, als er schrieb: „Je mehr ein Mensch des ganzen Ernstes fähig ist, desto herzlicher kann er lachen! Sollten wir nicht doch Faschnachtsdienstag feiern?“



Frau Elisabeth Börner, Steubenstr. 152, II, Wohnhaus, zum 76. Geburtstag am 20. 2. ... Frau Barbara Frank, Bahnstraße 78, zum 77. Geburtstag am 21. 2.

Die LZ gratuliert allen Geburtstagsjubilaren recht herzlich und wünscht ihnen bis zum nächsten Geburtstag Glück und Zufriedenheit.

Erste Lesung des Etats

Am Donnerstag tagen die Stadtväter

Am Donnerstagabend um 20.15 Uhr kommen die Stadtverordneten im Saal des Gemeindefausts der Stadt Langen zum ersten öffentlichen Sitzung zusammen, in der der Magistrat den Entwurf für den Haushaltsplan 1969 vorlegen wird. Die in dieser Sitzung vorgesehene erste Lesung besteht im wesentlichen aus der Etatsrede des Bürgermeisters Hans Krelling. Nach dem Entwurf des Magistrats soll der neue Etat im ordentlichen Teil in Einnahmen und Ausgaben mit 13,57 Millionen Mark abschließen, während sich der außerordentliche Haushalt auf fast sechs Millionen Mark beläuft. Damit übersteigt sich das Etatvolumen der zwanzig-Millionen-Grenze. Zur Bestreitung von Ausgaben des außerordentlichen Etats sind Darlehen in Höhe von 2,6 Millionen Mark vorgesehen. Den größten Brocken stellen hier 800.000 Mark Darlehen für den Bau neuer Straßenkanäle dar.

Ferner werden sich die Stadtverordneten mit einer langen Reihe von Bauangelegenheiten zu befassen haben.

Stv. Reiner Wyszomirski (SPD)

Mitglied des Haupt- und Finanzausschusses Herr Bürgermeister Krelling hat Herrn Reiner Wyszomirski, Anemonenweg 24, als Nachfolger für die aus dem Stadtparlament ausgeschiedene Frau Irmgard Burkard zum Mitglied des Haupt- und Finanzausschusses berufen. Reiner Wyszomirski ist seit Dezember 1968 Mitglied der SPD-Stadtverordnetenfraktion.

Sägeblätter gestohlen

Am 10. Februar wurden vom Grundstück Im Loh 116 zwei in Chipagie eingepackte Kreissägeblätter (Mikro, metallbestückt, Typenbezeichnung: PLU 200, TA 250) entwendet. Die beiden Pakete wurden von einer Frankfurter Firma dort auf einem Fensterbrett abgelagt, weil der Anleger nicht antwortete werden konnte. Um Hinweise bittet die Kriminalpolizei.

Tätlichkeiten in Gastarbeiterunterkunft

Am Samstag gegen 18.25 Uhr wurde die Polizei telefonisch von einer Messerstecherei in einer Wohnbaracke unterrichtet. Eine Streife stellte fest, daß zwei Spanier, die gemeinsam mit zwei anderen ein Zimmer bewohnten, in Streit geraten waren und sich mit einem Flaschenhals Verletzungen zugefügt hatten. Einer der Spanier hatte erhebliche Schnittverletzungen im Gesicht, am linken Arm und der linken Brustseite davongetragen. Er wurde mit dem Krankenwagen in das Dreieich-Krankenhaus gebracht, wo er ambulant behandelt werden mußte. Der Anlaß zu der tätlichen Auseinandersetzung konnte wegen der Sprachschwierigkeiten bisher noch nicht geklärt werden.

Die Landwirtschaftskammer äußerte Bedenken

Es geht um den Ausbau der Kreuzung Darmstädter Straße / Dieburger Straße

Die Stadtverordneten werden sich am Donnerstagabend mit dem Bebauungsplan Nr. 27 für das Gebiet der Kreuzung Darmstädter Straße / Rheinstraße / Dieburger Straße / Fahrgasse zu beschäftigen. Es geht dabei um die Flächen, die für den dringend notwendigen Ausbau dieser Kreuzung benötigt werden. In der Vorlage wird dem Stadtparlament empfohlen, die Anregungen der Landwirtschaftskammer nicht zu berücksichtigen.

Zur Begründung wird folgendes angeführt: Nachdem die Stadtverordnetenversammlung im März 1966 die Aufstellung dieses Bebauungsplanes beschlossen hatte, konnte der Entwurf des Planes wegen einiger Schwierigkeiten bei dem städtebaulichen wichtigen Hochbau-Bauvorhaben Darmstädter Straße 1 erst im Februar 1968 zur Beschlußfassung vorgelegt werden. Anschließend wurde der Bebauungsplanentwurf gleichzeitig den Trägern öffentlicher Belange zur Stellungnahme übersandt und öffentlich ausgestellt. Während dieser Zeit haben keine Bürger Anregungen oder Bedenken geäußert.

Von den 14 beteiligten Trägern öffentlicher Belange haben 10 überhaupt keine Anregungen oder Bedenken vorgetragen. Lediglich das Fernmeldeamt Frankfurt hat um möglichst frühzeitige Berichterstattung über den Termin der Straßenbauarbeiten gebeten, um seine Fernmeldekabel gleichzeitig verlegen zu können. Das Wasserwirtschaftsamt Darmstadt hat gebeten, die Wasserversorgung des Bebauungsplangebietes zu überprüfen und sicherzustellen. Bezüglich der Abwasserbeseitigung hat dieses Amt bestätigt, daß durch die bisherige geschickte Bauweise keine Schwierigkeiten auftreten werden, weil sich die Regenwasserentwässerung dieses bereits bebauten Gebietes nicht vermehrt. Die demgegenüber minimale Verstärkung des Schmutzwassers Kanals ohne weiteres vom bestehenden Kanalnetz aufgenommen werden.

Die Stadtwerke Langen GmbH hatten in ihrer Stellungnahme erklärt, daß eine Wasserversorgung des jetzt begonnenen Bauvorhabens in diesem Gebiet aus den vorhandenen Leitungen möglich ist, wenn für die Versorgung der oberen Geschosse eine Hydrophor-Anlage eingebaut wird. Wenn auch die übrigen Grundstücke dieses Gebietes intensiver bebaut werden sollten, ist allerdings eine Verstärkung der Wasserleitungen wie auch der Gasleitungen notwendig. Zur Stromversorgung wird eine erforderliche Trafostation im Bauvorhaben Darmstädter Straße 1 eingebaut. Bei weiterer Bebauung ist die Verlegung eines weiteren Niederspannungskabels und die Errichtung weiterer Trafostationen notwendig. Technische Schwierigkeiten bestehen in keinem Falle.

Das Hessische Straßenbauamt Darmstadt, das für diesen Bebauungsplan als wichtigster Träger öffentlicher Belange gelten muß, ist mit der Planung grundsätzlich einverstanden. Es hat Ausbaurisiken beigefügt, die einen ersten Ausbauzustand zeigen, der sofort ohne zusätzlichen Geländeerwerb zu verwirklichen wäre, und den Endzustand. Sofern es gelingen sollte, die für den Endausbau erforderlichen Geländeflächen kurzfristig zu erwerben, könnte auf den ersten Ausbauzustand verzichtet werden, wodurch sich erhebliche Einsparungen in den Kosten erzielen ließen. Diese Anregung berührt die Grundzüge der Planung nicht, sondern betrifft nur die spätere Realisierung.

Als einzige Behörde hat das Landwirtschaftsamt für den Land- und Stadtkreis Offenbach der Land- und Forstwirtschaftskammer des Land- und Forstwirtschaftsamt

mer Hessen-Nassau Bedenken gegen den Bebauungsplanentwurf insoweit vorgebracht, als der Ausbau der Kreuzung im Zuge der Dieburger Straße das Grundstück Nr. 2 in seiner Funktion als Betrieb des Erwerbsgartenbaus durch die Verkleinerung der Hof- und Gartenfläche und die wesentliche Beeinträchtigung würde. „Dieses Grundstück dient heute und nach zukünftig als Betriebshof für den Fahrzeug- und Gerätepark, zur marktgerechten Herrichtung der Gartenbauerezeugnisse mit den entsprechenden Arbeits- und Lagerräumen einschließlich Kühlräume und enthält das Wohnhaus für die Besitzerfamilie mit Anbau. Das im Außenbereich gelegene Bauvorhaben des Eigentümers Schering an der Luthstraße 92 stellt lediglich ein Betriebsgebäude mit einer Wohnung dar, das keinen Ersatz für die im vorliegenden Bebauungsplan in Anspruch genommenen Flächen und Gebäude bedeutet. So heißt es in der Stellungnahme der Kammer.

Vor dem Bauausschuß führte Erster Stadtrat Liebe aus: Es ist richtig, daß von dem etwa 1000 Quadratmeter großen Grundstück eine Teilfläche von 200 Quadratmeter für die Aufweitung der Dieburger Straße benötigt wird und daß die künftige Baulinie zehn Meter hinter der jetzigen Straßenbegrenzungslinie verläuft. Es ist jedoch zu prüfen, ob eine andere Lösung der Verkehrsprobleme möglich ist. Wenn man von der unbestrittenen Notwendigkeit ausgeht, daß die neben der Kreuzung Südliche Ringstraße / Darmstädter Straße wichtigste Kreuzung innerhalb Langens unbedeutend aufgeweitet und verkehrssicher gestaltet werden muß, dann ist die ausgearbeitete Lösung diejenige, die die geringsten Eingriffe in das Privat-Eigentum erfordert.

Die leicht versetzte Kreuzung muß begründet werden. Dazu ist aber die verstärkte Inanspruchnahme der Grundstücke an der Nordseite der Dieburger Straße notwendig. Bekanntlich verengt sich die Dieburger Straße ausgerechnet kurz vor der Kreuzung durch das Hervortreten der Wohnhäuser Nr. 6 u. 2. Im übrigen wird das öffentliche Eckgrundstück Fahrgasse 24 (ehemaliges Finanzamt) am stärksten von der Geländebau betroffen.

Bei gerechter Abwägung der öffentlichen und privaten Interessen überwiegen die Verkehrsbelange so eindeutig, daß die vom Landwirtschaftsamt geäußerten Bedenken zurückgewiesen werden müssen.

Lebendiger Austausch zwischen Langen und Romorantin 1969

Lebendiger Austausch zwischen Langen und Romorantin 1969

Wie schon berichtet, hat der Förderkreis in der vergangenen Woche Frau L. Förster nach Romorantin geschickt um an Ort und Stelle Einzelheiten über gemeinsame Veranstaltungen der Vereine beider Städte zu besprechen. Auch die Stadtverwaltung gab Frau Förster Aufträge mit auf den Weg u. a. wegen der offiziellen Junolage-Felder in Romorantin Klängen herbeizuführen.

In Romorantin schlug man nun den 8. Juni für den zweiten Akt der Verschwisterungsfeier vor. Ein großes Programm konnte für 1969 festgelegt bzw. weitgehend vorbesprochen werden.

Im April (Ostern) wird der Stadtjugendring Langen nach Romorantin reisen. Zur gleichen Zeit werden Judokas aus Romorantin Gäste in Langen sein.

Im Mai (Himmelfahrt und Pfingsten) kommt die im vorigen Jahr ausgesandte Gruppe von ca. 70 Angehörigen der Feuerwehr von Romorantin nach Langen, Handballer der SSG werden in Romorantin antreten. Eine Gruppe Langener Piloten wird mit 6 bis 7 Flugzeugen eine Flugrunde in Romorantin abfliegen und daß die künftige Baulinie zehn Meter hinter der jetzigen Straßenbegrenzungslinie verläuft.

Es ist jedoch zu prüfen, ob eine andere Lösung der Verkehrsprobleme möglich ist. Wenn man von der unbestrittenen Notwendigkeit ausgeht, daß die neben der Kreuzung Südliche Ringstraße / Darmstädter Straße wichtigste Kreuzung innerhalb Langens unbedeutend aufgeweitet und verkehrssicher gestaltet werden muß, dann ist die ausgearbeitete Lösung diejenige, die die geringsten Eingriffe in das Privat-Eigentum erfordert.

Fasnachtszauber im Kindergarten am Hegweg

Im Kindergarten am Hegweg duftete es gestern schon am frühen Morgen nach frisch gebackenen Krepplern. Die Tanten waren zu dieser Zeit emsig beschäftigt, etwa 2000 dieses schmackhaften Gebäcks herzustellen. Sie waren für Mütter und deren Kinder im Kindergarten, die im Laufe der Woche später an rotgedeckten Tischen Platz nahmen. Duftenden Kaffee dazu gab es natürlich nur für die Mutis. Den Kleinen wurde weniger anregendes Getränk verabreicht. Die wichtigste war der Gymnastikunterricht. Rüberhauptmann und Frau, mit Clowns, Katzen und buntem Papier geschmückt. Auch die Vorhalle zur Faschnachtsmuck. Viel Hallo — oder klänge nicht schon aus kleiner Mund — die Tante gab es, als die Kleinen die Hände wusch. Frau Trabold als Clown verkleidet, mit einem Kinderroller ins Zimmer kam. Es ging dann sehr lustig zu. Es wurde getanzt und gespielt und alle gaben am Ende dankbar der Tante ihre Händchen, was nicht ausschließt, daß sich auch die Mütter herzlich bedankten.

Ball der Blumenkinder beim TV

Unter diesem Motto veranstaltete der Turnverein 1862 Langen seinen diesjährigen Maskenball. Trotz hohem Schnee und sibirischer Kälte war dieser Veranstaltung ein voller Erfolg beschieden. Die vom Langener Kaufhaus Braun freundlicherweise zur Verfügung gestellte, von Chefdekorator Herrn Dächner meisterhaft arrangierte und vom Publikum mit Beifall aufgenommenen Eisendekorationen wurden wesentlich zum Gelingen des Abends bei. Dem TV ist es mit dieser Veranstaltung gelungen, das in den letzten Jahren erreichte Niveau zu halten.

Für den heutigen Abend lädt der Turnverein zu seinem traditionellen Faschingsausklang in der Turnhalle ein.



Alle reden vom Wetter...

— auch die Bundesbahn, deren Züge am Sonntag in den Schneehaufen nach Schneestürmen stecken geblieben sind. Ganz so toll ist bei uns allerdings der Winter noch nicht hereingebrochen. Aber es langt! Auch wir haben allmählich genug von der weißen Pracht. Doch es scheint nicht mehr, so daß auch Autos, die fahren und fahren und fahren, Schwierigkeiten mit dem Schnee haben. Das gilt vor allem auf Langener Nebenstraßen. Vor lauter Schnee kommt man dort nur noch mit Schneeketten richtig voran. Wohl dem, der wichtiger Garagenbesitzer ist und nicht nur eine Laternengasse sein eigen nennt.

Am Montagmorgen waren viele Kraftfahrer vernünftig. Sie ließen ihr Auto zu Hause stehen und machten sich per pedes auf den Weg zum Arbeitsplatz, zumindest aber bis zum Bahnhof oder zur Bushaltestelle. Die Züge der Bundesbahn waren während des Berufsverkehrs sehr gut besetzt, bis teilweise erheblich überbelegt. So ist für die Grundstücksbesitzer das Schneeräumen zu einer Art Morgengymnastik geworden. Gar mancher hat sich dabei schon einen Muskelkater geholt, denn schließlich muß auch tagsüber immer wieder Schnee beseitigt werden. Die Bitte der Stadt hat geizt: Die Anlieger werfen den Schnee nicht mehr auf die Fahrbahn, sondern häufen ihn am Rand des Bürgersteigs auf. Schneeschauflern sind inzwischen Mangelware.

Nehmen wir's mit Humor. Morgen ist Aschermittwoch.

Wintereinsatz am Schloß Wolfsgarten

Rot-Kreuz-Helfer und Feuerwehrmänner räumten die Schneemassen am DRK-Heim weg. Wieder einmal wurde die gute Zusammenarbeit zwischen der DRK-Ortsverwaltung und der Freiwilligen Feuerwehr unter Beweis gestellt. Mit den erheblichen Schneemassen, die in den letzten Tagen niedergingen, wurden nicht nur viele Hausbesitzer nicht fertig, auch die Helferinnen des DRK-Jugendheimes im Schloß Wolfsgarten bereitete der Schnee erhebliche Sorgen. Die in dem Heim untergebrachten körperbehinderten Kinder konnten nur unter erschwerten Bedingungen an die frische Winterluft gelangen, da alle Zugänge rund um das Heim verschneit waren und die Helferinnen neben ihrer ohnehin schon schweren Arbeit nicht auch noch die Wege räumen konnten.

So wandte sich die Leiterin des Heimes, Fraulein Seemann, am Freitag an die DRK-Ortsverwaltung mit der Bitte, ihr behilflich zu sein. Es wurden 12 Männer alarmiert, die sich dann am Samstagmorgen zu dem Heim

gannen, das Innere mit Schnee zu füllen. „Langen Hallo“ lautete der Kommentar. Als der Zug sich am Bahnhof auflöste, begann der Sturm auf die Fahrgeschäfte. Doch bald verzogen sich die meisten zum Kindermaskenball in die TV-Turnhalle, wo es sehr bald zuging. Der traditionelle Krepplerkaffee „Lämmchen“ begann mit wetterbedingter Verspätung. Dafür war die Atmosphäre umso besser. Die „Drei Nickels“ aus Offenbach heizten mit Schunkelhedern die Besucher an. Gäste aus Wiesbaden errieten mit ihren Worten langen Beifall, vor allem für ihre musikalische Einlage, die allgemein großen Anklang fand. Die LKG-Tanzgarde war wie immer groß in Form. Eine besondere Attraktion war der Auftritt der Tanz-Böbber. Im Saal bog sich alles vor Lachen, als sie den Schützen-Tanz darboten. Mit Süßigkeiten belohnt. Die kleinen Gardistinnen belohnten. Marianne Nickoli, die den Tanz der Mädchen einleitete, erhielt den Hausvater. Nimmer müde Helferinnen und Helfer, während der Lektion. Sie öffneten die Autotüren und be-

gannen, das Innere mit Schnee zu füllen. „Langen Hallo“ lautete der Kommentar. Als der Zug sich am Bahnhof auflöste, begann der Sturm auf die Fahrgeschäfte. Doch bald verzogen sich die meisten zum Kindermaskenball in die TV-Turnhalle, wo es sehr bald zuging. Der traditionelle Krepplerkaffee „Lämmchen“ begann mit wetterbedingter Verspätung. Dafür war die Atmosphäre umso besser. Die „Drei Nickels“ aus Offenbach heizten mit Schunkelhedern die Besucher an. Gäste aus Wiesbaden errieten mit ihren Worten langen Beifall, vor allem für ihre musikalische Einlage, die allgemein großen Anklang fand. Die LKG-Tanzgarde war wie immer groß in Form. Eine besondere Attraktion war der Auftritt der Tanz-Böbber. Im Saal bog sich alles vor Lachen, als sie den Schützen-Tanz darboten. Mit Süßigkeiten belohnt. Die kleinen Gardistinnen belohnten. Marianne Nickoli, die den Tanz der Mädchen einleitete, erhielt den Hausvater. Nimmer müde Helferinnen und Helfer, während der Lektion. Sie öffneten die Autotüren und be-

Premiere der Tanz-Böbber

Mini-Gardistinnen ernteten viel Beifall / Kinderumzug und LKG Krepplerkaffee

Trotz des starken Schneetreibens und der hochwintertlichen Straßenverhältnisse fanden sich am Sonntagmorgen viele kostümierte Kinder am Bahnhof ein, wo sich bereits die Sterzbachhausaren sowie der Elterrat und die Garder der LKG versammelt hatten. Pünktlich um 14.11 Uhr ging es los. Die Kinder ließen sich durch die Kälte die Freude am Umzug nicht nehmen. Cowboys und Indianer bestimmten das Bild. Die Tanzgarde war diesmal erheblich verstärkt durch „Mini-Gardistinnen“, die sich dann später beim Krepplerkaffee im „Lämmchen“ zum erstenmal mit einem Tanz in der Öffentlichkeit präsentierten. Beim Marsch zum Faschnachtsmarkt an der TV-Turnhalle ereignete sich auf der Bahnstraße ein Zwischenfall. Obwohl die Polizei den Umzug abgesichert hatte, wollte eine Autofahrerin den Zug überholen. Sie geriet dabei zwischen die Marschreihen. Als die Fahrerin in Höhe des Postamtes zurücksteifen wollte, errieten ihr verärgerte Zuschauer eine Lektion. Sie öffneten die Autotüren und be-



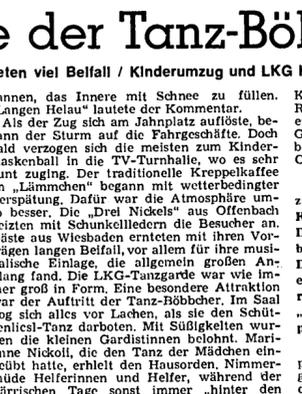
Buntes Treiben auf dem Faschnachtsmarkt

Schnappschüsse unseres Kameramannes nach der Auflösung des Karnevalsabends der LKG, an dem sich viele Kinder beteiligt hatten. Auf dem Faschnachtsmarkt vor der TV-Turnhalle wimmelte es nur so von Matrosen, Prinzessinnen mit Häschen, Cowboys und Indianern. Ein allerliebstes Bild oben rechts: ein Apache mit seiner Squaw. Trotz Kälte, es schmeckte auch im Freien, denn Naschereien boten die Schausteller genug und Taschengeld rückten die „Aiten“ gerne heraus.

Die höchste Auszeichnung, die der Verein zu vergeben hat, erhielt der Chefprotokoller Kurt Werner, nämlich das „Goldene Vlies“.

Der weit über die Grenzen Langens bestens bekannte Chefprotokoller der LKG wurde die Dekoration am breiten roten Band unter anerkennenden Worten und viel Beifall überreicht. Bei dieser Zeremonie mußte Werner „auf die Knie“, um den Ritterschlag zu empfangen. Das ist nun mal Brauch.

Die von den Gardistinnen servierten Krepplerkaffee — es waren vierhundert Stück — dazu gab es Kaffee, waren geradezu im Handumdrehen an „den Mann“ gebracht worden.



Vogelfütterung im kniehohen Schnee

Der Bund für Vogelschutz hat bereits mehr als zehn Zentner Streufuttermittel

meinsam mit Jungen und Mädchen diese Aufgabe. Bisher wurden zehn Zentner Streufuttermittel sowie größere Mengen Fein, Haferflocken, Rosinen und Obst verfüttert. Die Futtermittel wurden von Schulkindern im Werkunterricht gebastelt worden. Sie sind außerordentlich stabil und praktisch. Durch die besondere Aufhängung werden Ratten von den Futtermitteln ferngehalten.

Den rühmigen Helfern gebührt Lob und Dank. Nicht nur die Vögel, wir alle profitieren von dieser Arbeit bei kälteren Kälte. Würde die Vogelzahl erheblich dezimiert, gewönne das Ungeziefer, das die Vögel normalerweise vernichten werden können, am Waldbestand könnte schwerer Schaden entstehen. So greift der Mensch regulierend in die Natur ein.



Herr Klepper und andere Helfer füttern regelmäßig die Früterhäuschen, um den Vögeln Nahrung zu bieten.



Mit dem geländegängigen Umloper der Stadt bringen Helfer des Bundes für Vogelschutz Nachschub an die tief verschneiten Futtermittellager.

Einbruch in Lebensmittelgeschäft

In der Nacht zum Samstag drangen bisher unbekannt Täter in ein Lebensmittelgeschäft in der Dieburger Straße ein, indem sie ein Lichtschachtelfenster aufhebelten. Durch die Kellerräume gelangten sie in den Büro- und Verkaufsräumen. Diebstahl und sonstiger Sachschaden wurden durchgewühlt. Nach bisherigen Feststellungen waren entwendet: 28 Stangen Zigaretten, 5 Kasten Zigarren, etwa 40 Paar Damenperlonstrümpfe und rund 45 Flaschen Spirituosen.

Der Anlaß der Spurensuche wurde festgestellt, daß die Täter über ein Nachbargrundstück an die Hinterfront des Geschäftes gelangt waren. Auf diesem Wege wurde auch das Diebstahlgut mit am Tatort aufgefundenen Kunststoffeimer für Sprühdosen abtransportiert. Da das Lichtschachtelfenster, durch das die Täter einstiegen, nur 33 auf 33 Zentimeter groß ist, dürfte es sich bei dem Einbrecher um einen sehr schlanken Mann handeln.

Sechs Unfälle am Wochenende

Am Wochenende ereigneten sich an verschiedenen Stellen im Stadtgebiet sechs Verkehrsunfälle, bei denen ein Sachschaden von mehr als 7000 Mark entstand. Da keine Personen verletzt wurden, belegte die Polizei die Unfallverursacher mit einem Verwarnungsgeld. Zu den Unfällen war es meist wegen der starken Schneefälle gekommen. Erfreulicherweise stand keiner der Unfallbeteiligten unter Alkoholeinfluß.

Zwischenfälle in der Turnhalle

Wegen Schlägereien mußten die Polizeibeamten der Nachtschicht vom Samstag auf Sonntag insgesamt drei mal die Turnhallen gestillt anfahren. Beim erstenmal versuchten drei junge Leute, ohne Eintrittskarten einzudringen. Von den eingesetzten Ordnern wurden sie aus dem Lokal gewiesen. Gegen 3.50 Uhr geriet ein junger Mann aus Darmstadt mit dem Wert in Streit. Er wurde aus dem Lokal „befördert“, wobei er verletzt wurde. Zur ambulanten Behandlung mußte er sich in das Dreieich-Krankenhaus begeben. Gegen 4.34 Uhr versuchten Freunde des Darmsstädter, die Turnhalle einzudringen. Sie wurden daran gehindert.

* Jahrgang 1900/01. Wir beteiligen uns an der Beerdigung unseres Alterskameraden Joh. Lohr am Donnerstag, dem 20. Februar 1969, um 14 Uhr.

Hier spricht die Volkshochschule

Probleme der Krebserkrankung Die Reihe „Unsere Gesundheit“ setzt die Volkshochschule fort mit dem hochaktuellen Thema „Probleme der Krebserkrankung“. Dieses Vortrag wird der Leiter des Dreieich-Krankenhauses, Kreismedizinalklinikdirektor Dr. Wiebeck, am Freitag, dem 21. Februar 1969 um 20 Uhr in der Adolf-Reichwein-Schule halten. Näheres in der Freitagsgangabe dieser Zeitung.



Kleine Westen - große Mode

Sehr schick ist dieses dreiteilige Ensemble im Chanel-Stil aus reißelweitem Shetland; Weste und Glockenrock mit rot-blauem Rückenhandtuchkaré auf weißem Grund mit blauer Bordüre, dazu unifarbene Bluse. Foto: Leonard

Fußabdruck statt Leinenbändchen?

In der Bundesrepublik ist es üblich, daß dem Neugeborenen sofort ein Leinenbändchen mit einer Metallplakette angehängt wird, auf der die Nummer der Entbindungskarte steht. Gegenwärtig wird in verschiedenen deutschen Kliniken eine neue Methode ausprobiert: der Fußabdruck, der in den USA üblich ist.

Wenn ein Patient im Haus ist...

Vor zweieinhalb Jahrtausenden hat Hippokrates gesagt: „Es genügt nicht, daß der Arzt alles tut, was angebracht ist. Auch der Kranke selbst und seine Umgebung müssen zum gleichen Ziel streben.“ Dies Wort hat von seiner Bedeutung nichts eingebüßt. Der feste Wille, gesund zu werden und die tatkräftige Unterstützung des Gesundheitsprozesses durch Pflegepersonen gehören zum Gesundwerden.

Sauberkeit ist das oberste Gebot der Krankenpflege. Jeden Tag muß das Krankenzimmer feucht gewischt werden. Öffnen Sie dabei die Fenster und benutzen Sie ein gutes Desinfektionsmittel im Aufwuschwasser. Die Hände der Pflegeperson müssen nach jeder Handreichung gründlich mit Wasser und Seife gewaschen werden. Bei Infektionskrankheiten wird dem Waschwasser ein Desinfektionsmittel zugesetzt (Gebrauchsanweisung beachten). Die Pflegeperson soll darauf achten, daß sie keine Bazillen ins Krankenzimmer schleift.

Für die tollen Tage

Ob Fasching, Karneval oder Fasnet gefeiert wird oder nur fröhliche Leute beisammensitzen - die pikanten Kleinigkeiten und ein würziger Trunk sind immer gefragt, und nach einer langen Nacht schmeckt ein rasch zubereitetes Katerfrühstück ausgezeichnet.

Spezialtipps für Narren mit Cocktails
1. Kopf Weißkohl, Käsewürfel, Weintrauben und ein wenig Salz. In einem Salatwürfel, Oliven, Cocktailwürstchen, Gewürzkräutchen, Champignons, Schinkenwürfel.
2. Vom Kohlkopf die äußeren Blätter entfernen, die Kruppe abschneiden, das Innere des Kohlkopfes etwas aushöhlen und mit einem Kohlblatt auslegen. Aus den übrigen Zutaten bunte Spielchen machen und auf den Kohl stecken. In die Vertiefung eine Cocktailsoße zum Dippen geben.

Faschingsfeuer
250 g Zucker, 1/4 l starken Tee, 1 Flasche Weißwein, 4 Orangen, 1 l Rum (50%) und Zitronenschalen
Zucker, Tee, Weißwein, Saft der Orangen erhitzen - nicht kochen! In ein weisses Glas in die Gläser füllen Je eine Zitronenscheibe darauflegen, Rum darübergeben und anzünden.

Katerfrühstück
Filets von 2 Matjesheringen, 1 Salatgurke, 1 Dose Kartoffeln, 1 kleine Zwiebel, 6 Sardellen, 1 Ei, 1 Eiweiß, 1 Kaper, 2 hartgekochte Eier, 125 g Mayonnaise, ein französisches Weißbrot, Heringsfilets, Gurke, Kartoffeln in Stücke schneiden, Zwiebel Sardellen und Kaper ein wenig dazugeben, mit den grob gehackten Eiern und der Mayonnaise vermischen, gut durchziehen lassen. Dazu Weißbrot.



Ein Tupfen Rouge macht das splitze Kinn breiter

Das dreieckige Gesicht ist das Gesicht eines Klitzchens, oben ein wenig zu breit, unten ein wenig zu spitz. Es heißt also, mit Make-up so ausgleichend zu wirken, daß eine harmonische, ovale Gesichtsförmigkeit optisch erreicht wird. Rouge oder dunkler Puder wird nicht die Kinnknochen, zu den Schläfen hin spitz verlaufend, aufgetragen. Das splitze Kinn wirkt gewichtig und breiter, wenn es durch einen Tupfen Rouge oder Puder betont wird. Die Augenbrauen werden gewölbt nach außen gebüsst, der Mund wird dunkel ausgemalbt. Die Frisur sollte verblühend ausfallen, was abwärts der Wangen an der Gesichtsförmigkeit fehlt. Dafür gibt es in diesem Jahr süße Frisuren.

Jeder neunte kann fünfundsiebzig werden

Gesundheitsvorsorge für das Alter - Erhöhte Lebenserwartung ein Gewinn

Das menschliche Mitgefühl und Interesse regt sich besonders, wenn es sich um dramatische Ereignisse handelt, die schutzbedürftige Kinder oder Minderheiten betreffen. Es erregt gewöhnlich Eber, sobald dramatische Akzente fehlen und die Dinge sich in die Länge ziehen, stellte kürzlich der Direktor der Medizinisch-Geriatriischen Klinik des Bürgerhospitals der Stadt Stuttgart, Dr. med. Kurt W. Brückel fest. Es ging um die Einstellung der Öffentlichkeit zu den alten Menschen.

Das Alter und die chronischen Störungen oder Krankheiten, mit denen der alte Mensch rechnen muß, finden weniger Beachtung, als ihnen auf Grund objektiver Beurteilung zukommen müßten.

Dieser Feststellung eines deutschen Geriatrienachrichtlers ist die Frage gegenüber, was eigentlich ein Mensch für die Aufgaben einer systematischen Gesundheitsvorsorge überhaupt noch nicht entdeckt worden ist. Es mag sein, daß wir alle von dem Anstieg der Lebenserwartung überrascht, wenn nicht sogar überfordert worden sind und deshalb uns einfach der neuen Situation noch nicht stellen können.

Man ist versucht, in einem schiefen Vergleich die enorm angestiegene Lebenserwartung mit dem angestiegenen Straßenverkehr zu konfrontieren. Der gemeinsame Nenner ist, daß der Mensch nicht die Vorteile beider Situationen noch nicht das richtige anzufangen wissen. Zunahme nahm die Menschheit eine beschränkte Lebensdauer als schicksalhaft hin.

Nach am Ende des 17. Jahrhunderts starb in Deutschland die Hälfte der Bevölkerung vor dem 15. Lebensjahr; 1961 waren es bei

dieser Altersgruppe in der Bundesrepublik nicht einmal mehr 5 Prozent. Die Sterblichkeit sank erst im letzten Viertel des vergangenen Jahrhunderts. Kamen zwischen 1600 und 1800 auf 1000 Einwohner noch 40 bis 50 Sterbefälle, so fiel diese Zahl zur Jahrhundertwende auf fast 20. Sie hält heute bei etwa 11 Sterbefällen auf 1000 Einwohner. Diese Verschiebung wird noch deutlicher, wenn man sich folgende Zahlen vor Augen hält: 1800 starben zwei Drittel der Bevölkerung vor dem 65. Lebensjahr. Heute erreichen zwei Drittel aller Menschen ein Alter von mehr als 65 Jahren und zwar rund 60 Prozent Männer und etwa 70 Prozent Frauen. Der Anstieg der Alterspyramide wird noch deutlicher, wenn man bedenkt, daß 1900 nur 5 Prozent der Gesamtbevölkerung älter als 85 Jahre wurde, 1959 dagegen schon 8 Prozent. Heute haben 11 Prozent Bundesbürger die Chance, dieses Alter zu erreichen, während es 1980 schon 14 Prozent sein werden.

Es ist logisch, daß mit der Zunahme der Lebenserwartung auch die Zahl der behinderungsbedürftigen alten Leute steigt, von denen man heute schon weiß, daß die mittlere Behandlungsdauer der höchsten Altersklassen fünfmal höher liegt als zum Beispiel bei Patienten im 15. Lebensjahr. Erhebungen des westlichen Auslandes sprechen sogar von einer zehnfachen Steigerung.

Vielmehr sollte man sich doch einmal die Mühe machen und aus diesen Unterlagen Berechnungen aufstellen, was die Interessiertheit an dem Massenphänomen des Alterns das Volksvermögen kostet. Vielleicht ergibt sich eine höchst dramatische Feststellung. Die erhöhte Lebenserwartung sollte doch ein Gewinn sein, ein Gewinn für den Menschen und ein Gewinn auch für die Volkswirtschaft. Hier liegt eine ganz große Aufgabe der Gesundheitsvorsorge vor uns, die dringend in Angriff genommen werden muß. Dr. G. Walter

Die Diele als Wohnraum

Nur die wenigsten Familien haben heute soviel Platz zur Verfügung, wie sie eigentlich brauchen, obgleich erfreulicherweise in den letzten Jahren die durchschnittliche Quadratmeterzahl unserer Wohnungen größer geworden ist.

Selten sind heute darum die Räume so streng nach dem Verwendungszweck geschieden, wie das einst der Fall war, auch tendiert man häufig zum großen Mehrzweck-Wohnraum, um die Familie wenigstens an den kurzen Abendstunden in einem Zimmer vereinigen zu können und - um einen repräsentativen Raum zur Verfügung zu haben.

Die Regel aber ist, daß der Platz nicht ausreicht. Die Sitzecke in der Küche - wo diese groß genug ist - dient als Ausweichort, wenn die Kinder zu unregelmäßiger Zeit aus der Schule kommen, hier kann die mit Küchenarbeit beschäftigte Hausfrau auch die Schularbeiten der Kleinen beaufsichtigen. Häufig wird auch das Schlafzimmer zusätzlich genutzt, wenn sich die Frau des Hauses hier beispielsweise eine Schreibtische einrichtet.

Weitere Möglichkeiten bietet die Diele, wo diese geräumig genug ist. Davon wird meist nur wenig Gebrauch gemacht. Zwar spart die meisten da nicht an dekorativen Elementen, an Bodenvasen mit lustig anzuschauenden Kunstblumen, an Sesseln und schmalen Lehnen und Stühlen, doch die Diele wird meist nicht als Spielzimmer genutzt, aber dort, wo das Kinderzimmer nun winzig klein ist, könnten besonders Kleinkinder so manche Stunde des Tages hier ungestört ihre Spielsachen streuen. Ist gerade in der Diele das spätere Nachmittagsstunden im Herbst und Winter, wenn es draußen schon dunkel ist. Auch eine richtige Ecke ließe sich mit einigem Geschick in manche Diele einrichten. Voraussetzung aber ist, daß sie wirklich wohllich gestaltet ist. Dazu gehört beispielsweise, daß die Kleiderablage in einer Nische oder in einem Wandschrank untergebracht ist, daß der Raum behütet ist und Wärme ausstrahlt, was dasselbe ist.

Ein Teppichboden ist dafür eine ideale „Grundlage“ im wahren Sinne des Wortes. Es ist ratsam, ihn in einer gedeckten Farbe zu wählen, besonders Kinder nehmen es manchmal bei einem Drink beisammen oder auch für eine kleine Mahlzeit und die Hausfrau hat wieder mit dem Servieren noch mit dem Abdecken Mühe und Arbeit. Und sollte der Hausherr gerne im Wohnzimmer über seiner Steuererklärung schwitzen oder ein geschäftliches Gespräch führen, bleibt er völlig ungestört. Auch die heute meist üblichen kleinen Arbeitsstühle bieten auf die Weise Raum genug, einen zusätzlichen Sitzplatz zu schaffen.

mal mit dem Fußbetreiben nicht ganz so genau im übrigen aber läßt er sich mit dem Staubsauger leicht sauber halten. Hübsch ist es dann, den Sitzplatz mit einem farbigen kleinen Teppich zu „unterlegen“ oder ihn mit einer Brücke abzugeben. Ueberhaupt sollte man gerade in der Diele dem Boden große Aufmerksamkeit widmen, denn der Eindruck, den man beim Betreten einer Wohnung gewinnt - und das wörtlich genommen - ist meist entscheidend.

Wo Küche und Diele eine Schrankwand trennt, die sich von der Hausfrau mit wenigen Handgriffen in eine Theke verwandeln läßt, ergibt sich auch bei kleineren Diele ein idealer Raumgewinn. Hier sitzt man gemüt-



Sehr geschickt eingerichtet: Theke von der Wohnküche zur Küche.

lich bei einem Drink beisammen oder auch für eine kleine Mahlzeit und die Hausfrau hat wieder mit dem Servieren noch mit dem Abdecken Mühe und Arbeit. Und sollte der Hausherr gerne im Wohnzimmer über seiner Steuererklärung schwitzen oder ein geschäftliches Gespräch führen, bleibt er völlig ungestört. Auch die heute meist üblichen kleinen Arbeitsstühle bieten auf die Weise Raum genug, einen zusätzlichen Sitzplatz zu schaffen.

Das neue Hornberger Modell stellt die Universalität auf den Kopf

Berliner FU kommt zuerst dran - Die Reaktoren entschieden sich

Benda (Kra. Honnef) (sds). Die Westdeutsche Reaktorenkonferenz hat sich auf ihrer letzten Sitzung mit der Hochdruckform des sogenannten Hornberger Modells, befaßt. Es wurde im Prinzip für gut gehalten und wird demnächst an der Freien Universität Berlin ausgestellt.

Der Staat erhebt in dem Riesen-Komplex nur Anspruch auf ein kleines Räumchen. Um sich in dem Rahmen zu passen, läßt er von einem eigens dafür ausgesuchten Designer Schwedische Gardinen anbringen.

Hinweisschilder werden dem akademisch gebildeten Publikum entsprechend lateinisch

Karnevalsseite

betextet. So lautet eines „Per apera ad ASTA“, was auf Deutsch ungefähr heißt: „Zum ASTA nach links.“

Die Mensa hat auch eine zeitprägnante Neuerung in Aussicht. Das Porzellan wird anschließend zerlegen.

Lok-Angebot der Bundesbahn

Frankfurt (hush-hush). Die Werbe-Ideen der Deutschen Bundesbahn überschlagen sich. Bundesverkehrsminister Leber machte vorgestern früh die Öffentlichkeit mit seiner neuesten Aktion bekannt: „Fahren Sie Ihren Zug selbst.“ Auch bei dieser Kampagne, bei der jeder die Lok führen kann, der sich einen Lok-Führerschein erworben hat, werden Reiner bevorzugt. Die Bundesbahn hat vor, sorgfältig den Fahrplan an der Kraft gesetzt. Um Härten zu vermeiden, wurden die Weichen verstärkt.

Zug-Problem

Bonn (spd). In Bonn beobachtet man mit Sorge, daß dem Gesamtdeutschen Minister Herbert Wehner in letzter Zeit immer öfter die Pfeife ausgeht. Freunde meinen mit Spott, dem Minister fehle seit langem der rechte Zug.

Selbst-Ausfuhrverbot

Paris (lepp). Staatspräsident de Gaulle hat ein Embargo über sich selbst verhängt: Er fuhr gestern nicht aus.

Borman sagte es: Erde ist ein Ei

Hält aber nicht viel davon - Johnson gründet ARWI-Gesellschaft



Houston (Texas) (Eli). Frank Borman, Apollo-Kommandant und erster Ei-Träger der ARWI, hält gar nichts von seiner eigenen apollonischen Erd-Ei-Vislon, wie er selbst versichert. Dennoch überreichte ihm ARWI-Präsident Johnson vor drei Tagen auf der nationalen Prominenten ein auf ewig haltbar präpariertes Straußen-Ei, ein besonders wohlgelegtes Exemplar der Züchtung „LBJ-Farmers-Products“.

Lyndon B. Johnson realisierte fernab von politischen Getöse einen Plan, den er in den letzten Tagen seines Präsidentenamtes gefaßt hatte. Am 4. Januar proklamierte er auf einer seiner obligatorischen Herrenabende in Washington die „neue physische Theorie der Welt der Erde“. Ich werde eine Gesellschaft ins Leben rufen“ - Er rief die ARWI, die Organisation, die gegen die Idee kämpft, daß die Welt rund ist (Against Round World Idea). „Ich werde den Entdecker der Neuesten Welt mit dem Ei des Kolumbus der Neuzeit auszeichnen“ - LBJ zeichnete Frank Borman aus, der da zwischen Erde und Mond den historischen Anspruch prägte: „Unsere Erde sieht aus wie ein Ei.“

Schon sahen sich die ersten in ihrer „verschrienen Existenz“ gerechtfertigt: Amerikas „Egg-Heads“ (Eierköpfe), Politiker der konservativen Schule. „Wir Eierköpfe leben mit Recht auf einer eiförmigen Erde, wir sind privilegiert auf dieser Erde zu leben, weil wir beiläufig 300 Millionen pro Monat tragen stolz ihr Signum am Revers (ein Ei) und werden nach Borman die nächsten Auszeichnungsträger sein (ein Straußenei).“

Obiges Bild dokumentiert Bormans ironisches Lächeln, während der US-Ex-Präsident von seiner Gegenseite überzeugt zu sein scheint. Im Hintergrund protestet das deutsche Filmsternchen Christiane Rücker mit erhobenen Champuss-Glas auf Farmer Johnsons umwälzende Ei-Theorie - ihr sechster Sinn verriet ihr, daß er recht hat.

Mainzer befassen sich kritisch mit Oskalt Wolle

Schwierige Frage aufgestellt - Mit den Gonsbach-Lerchen - Schlucken die Kölner die Kröte?

Malnz (nev). Eine kritische Auseinandersetzung mit Oskalt Wolle gibt es jetzt auf „Mainzer Welle“. Unter dem Titel „Wolle oder net Wolle“ haben sich die Mainzer ohne Scheu an das Thema gemacht. Als Kardinal-Problem (Ausdruck durch bispäpliche Pulte genehmigt, d. Red.) ergab sich die Frage, ob man direkt werden oder die ganze Thematik am Verhalten der Gonsbach-Lerchen erklären sollte.

Das Buch liegt aus Zeit bei der Bundesprüfstelle im Mainzer nicht wohlgekommenen Köln. Dort wird es auch noch einige Zeit liegen.

Den Beamten steckt zur Zeit die Entscheidung über den Sex-Schocker „Pfanni-Hilli“ wie ein Klotz im Hals.

Klatsch-Marsch besingt Fahnenstange

Uibricht bereitet sich München 1972 vor - „Schwarze Pumpe“ macht Wind

Pankow/Kity of Mexico (DDT) in der DDR laufen, nachdem Fahne und Hymne für die nächsten Olympischen Spiele zugelassen wurden, die Vorbereitungen für München 1972 schon jetzt auf Hochturnen.

In einem Klatsch-Marsch, der in Anwesenheit von Uibricht uraufgeführt wurde, wird die Fahnenstange besungen, an dem die Fahne aufgehängt wird. Der Refrain lautet: „Klatsch, klatsch Stängelchen, die Fahne kommt aus Bengelchen.“

Damit die Fahne auch immer gut zu sehen ist, haben sich heute die Angehörigen des Konkubinats „Schwarze Pumpe“ verpflichtet, 1972 in München ordentlich Wind zu machen.

Nasser in Nöten



Ägyptens Staatspräsident Nasser hatte gerade wieder einmal den heiligen Krieg verkündet, als ein israeli in den Saal stürzte und ihn mit seiner gesamten Regierung verhaftete. Nasser zitterte der Schnurrbart (unser Bild), sein neben ihm stehender Kriegsminister konnte sein Entsetzen nur mit Mühe verbergen. Er war dem Fortlaufen nahe. Die Kairoer Nachrichtenagentur bezeichnete das israelische Husarenstück noch am gleichen Tag als einen unfreundlichen Akt.

Eugen Gerstenmaier ist schon unter

Der Ex-Präsident kam mit Perlen vor die Presse - Repräsentant bei IPS



Mit einem Eklat rechneten gestern Journalisten in Bonn, als der ehemalige Bundestagspräsident in dem nebenstehenden Aufzug vor der Bundessprengkonferenz trat. Nach der ungeschickten Verteidigung im Zusammenhang mit seinem Weidengrundstückfall („Nazimilife man sein“) befreiten die Korrespondenten, daß er nun zu zeigen beabsichtigte, was er jahrelang vor den Gerichten habe. Erleichterten Herzens vernahmten sie dann, daß sich Gerstenmaier ihnen nur in seiner neuen Position vorstellen wollte: als deutscher Repräsentant der IPS, des Internationalen Perlen-Syndikats.



Unser MUMM-Fotograf war zur Stelle, als die SPD gestern einen Versuchsalun startete, 30 Meter hoch und mit dem Gesicht von Willy soll er für den Herbst Wählerstimmen zusammenkratzen. Am Steuer des Hubschraubers saß ein Senkrechtschüler der Partei. Überall wurde das seltsame Gefährt mit großem Jubel begrüßt. In Bayern beschloß man es mit Knödeln. Der Schütze entpuppte sich als ein Anhänger der SZU. Auch Giftfelle eines Jägers konnten dem beispiellosen Höhenflug nicht bremsen. Willy kam fast unverwundet nach Bonn zurück und landete - provozierend - im Garten des Palais Schaumburg. Der Kanzler hatte jedoch nur ein Lächeln übrig. Er will sich bald revanchieren. Wie, weiß er noch nicht.

Mit Chic zur Hausarbeit

Welt war die „Putzfrau“ wohl noch nie. In dieser Aufmachung muß nicht einmal ein plötzlicher Besuch in Verlegenheit bringen.



über den Schultern. Große aufgesetzte Taasche seitlich. Auch dazu Pullover mit assortierten Strumpfhosen. Koptförmigen aus dem Schürzenstoff.
3. Um beste Beweglichkeit zu garantieren, ist der langen Inse im farbigen Strumpfhosenstoff jeweils ein „Hinaus-schnitt“ beigegeben. Praktisch ist es darunter die neue Strumpf-Hose-Oberteil-Kombination zu tragen.
4. Für einfache Hausarbeit kann auch eine Bluse mit Bündchenärmeln unter der glatten Kittelschürze mit Passe und Vorder-tasche aus Karostoff getragen werden. Passende Strumpfhosen sehen chic aus.

So allmählich naht die Zeit gründlicher Putzerei

Auch der Junge vollautomatisierte und daher leicht zu pflegende Haus-halt muß ab und zu ein bißchen durastöbert werden. Die moderne Hausfrau hat für ihre Bemühungen schon längst eine nettere Garderobe zur Hand als ihre Mutter und Großmutter, die zu solchen Gelegenheiten nur „praktisch“ dachten - was in damaligen Tagen mit ein wenig und langweilig zu übersetzen war.

Heute erlauben bunte, vollständig pflegeleichte Chemiefaserstoffe eine mehr als kleidarme Ausstattung. Die Raumkosmetik ist auch gleichzeitig eine Verschönerung für die eigene Person geworden, denn so raffiniert chic wie in unserer

- 1. Eine karierte, ärmellose Kittelschürze mit seitlichen Luftlöchern, rückwärts über Kreuz geschlossen, wird über Pullover und farblich passenden Strumpfhosen zum eleganten Anzug. Dazu ein geknüpftes Netz fürs Haar.
- 2. Ein breiter Gürtel hält die bunte Schürze in der Taille, geköpfte Trichter



Männer mögen Mäntel

Das einst unentbehrliche Kleidungsstück erhält immer mehr modische Effekte

Als ehemals die Männer noch kilometerweit zu Fuß bei Wind und Wetter zu ihren Arbeitsstätten gehen mußten, war der warme Mantel ihr liebstes und wichtigstes Kleidungsstück. Heute, da sie mit dem Auto, der Straßenbahn oder der U-Bahn fahren und meist nur noch wenige Meter bis zum schützenden Bürohaus haben, ist der Mantel nicht mehr so zwingend notwendig. Bei ihm liegt künftig um so mehr die Betonung auf dem Wort Mode.

Die Herrenmode schlechthin ist im Wandel begriffen. Sie erhält eine chic Note, zeigt sich mit Pfiff. So auch der Mantel. Vergangene Stilrichtungen werden wieder lebendig, wie zum Beispiel leicht abgewandelt der Chicago-Look: fast wadenlang, mit breiten Revers, Rückengurt und Faltschlitz. Aber tailliert und mit schmaler Silhouette. Denn mit breiten Tarzanschuulern kann kein Mann mehr imponieren. Eher schon mit einer schlanken, sportlichen Figur.

Nicht nur die Dame, auch der Herr trägt heute zu jeder Gelegenheit den passenden Mantel, natürlich auch auf den Anzug abgestimmt, ob sportlich-leger, ob elegant, ob weiß ihn zu tragen. Deshalb empfiehlt sich zur Vervollständigung der Garderobe zwei Mäntel für den modebewußten Herrn.

Die Auswahl ist groß. Da gibt es ein- oder zweireihige Raglans, mit oder ohne verdeckte Knopfleiste, aus strapazierfähigem Wollsegtweed oder aus leichtem Wollwilli, enganlegend und doch bequem geschnitten, knielang oder gar eine Handbreit darüber. Modelle, senden Mantel, natürlich auch auf den Anzug abgestimmt, ob sportlich-leger, ob elegant, ob weiß ihn zu tragen. Deshalb empfiehlt sich zur Vervollständigung der Garderobe zwei Mäntel für den modebewußten Herrn.

Kurz und amüsant

Selten Augen
traute Clifford Slaney aus London nicht, als er sein Frühstück aufklopfte: Im Innern der Hühnerfrucht schimmerte ihm eine gedruckte „Botschaft“ entgegen. Wie kommt diese Nachricht ins Ei? fragte sich der Mann. Ein Eierhändler erklärte ihm: „Bevor das Ei ganz fertig war, muß das Huhn ein Stückchen Zeitungspapier verspeist haben.“

Zur Freude
der Jungen müssen Schulklassen, die den Zoo von Auckland in Neuseeland besuchen, statt Eintrittsgeld lebende Würmer mitbringen. Infolge einer Trockenperiode gibt es zuwenig Würmer, und die Kiwi-Straße leidet Hunger.

Amerikas Golfjungen
haben es leichter bekommen. Neuerdings werden nämlich in diesem Land radikalküchle Golfbälle hergestellt. Dazu liefern von der Firma Geigergeräte mitgelieferte. Nun brauchen die Jungen nicht mehr mühselig das riesige Gelände nach den kleinen Bällen absuchen.



Modischer zweireihiger Mantel mit hochgezogener Knopfleiste und Plasterfalten. 2 Fotos: DHH-Studio Köln

Besteuerte Schönheit

Die Finanzminister aller Länder sind ständig bemüht, die Staatskassen durch neue Steuern zu füllen. Vielleicht setzen sie einmal den Plan von Jonathan Swift (1667-1745) in die Praxis um. Der Autor von „Gullivers Reisen“ schlug vor, die Frauen mößten nach dem Grad ihrer Schönheit besteuert werden. Jeder Frau sollte es vorbehalten bleiben, den Grad ihrer Schönheit selbst einzuschätzen und dementsprechend Steuern zu entrichten. Von Zeit zu Zeit würden dann die Namen der Steuerzahlerinnen und ihre an den Staat geleisteten Beiträge veröffentlicht werden. „Um die Staatskassen zu füllen, gibt es kein besseres Mittel als mit der Eitelkeit der Frauen zu rechnen“, meinte Jonathan Swift.

public relations/sonstige

Niemand möchte der letzte sein!

Frühjahr 1969: Volljähriger besonders vorteilhaft

Viele Betriebsleiter, die eine Herbstdüngung mit Einzel- oder PK-Mischdüngern durchführen wollten, haben auf Grund der ungünstigen Witterung nicht düngen können. In der Regel nur geringe Mengen Düngemittel wurden in den Feldern verteilt. In der Frühjahrsdüngung ist ein dunkler Paktot sehr kleidsam. Aber: Es muß nicht immer schwarz sein. Auch Blau- und Grautöne unterstreichen die elegante Note. Daneben zur Abwechslung einen Ulster mit mächtigen Revers in Schurwoll-Cheviot, feinem Tuch oder Gabardine.

Der Mantel unterstreicht heute effektiv die Statur des Mannes. Er ist eigentlich zum Accessoires des Anzugs geworden, gehört dazu wie die Weste. Deshalb trägt man ihn heute den vierteligen Anzug.

organisiert wird, sondern verhindert auch eine sinnvolle Mechanisierung des Düngemitteltransportes und der Aus- und Einlagerung, weil staubförmige Einzeldüngemittel in der Regel nur gesackt zu beziehen sind. Damit wird der Übergang vom Säckgut zum reißfähigen Pflüßgut verhindert. Viel der Getreideernte her wissen wir, wieviel Erleichterung dieser Übergang mit sich bringt.

Um Düngemittel rationell lagern, transportieren und austreten zu können, muß man sich auf wenige Sorten beschränken. Die Vorteile, die der Schleuderdünger bietet, können erst durch gekörnte Düngemittel genutzt werden. Abgesehen von einigen Spezialdüngern, wie zum Beispiel Kalkspalter, kann man gekörnte Düngemittel auch lose beziehen. Vor allem gilt das für Betriebe, die mindestens einen Waggon benötigen bzw. sich zusammenschließen und einen Waggon beziehen. Man spart bei dem losen Düngereinsatz nicht nur DM 18,- bis DM 18,-/t Verpackungskosten, sondern loses Schüttgut bietet darüber hinaus bessere Ansatzpunkte für einen vollmechanisierten Transport.

Eine Verteilung der Frühjahrarbeit wird sehr gut dadurch erzielt, daß man die Winterzeit bei schneefreiem Boden und in ebenem Gelände bereits vor Vegetationsbeginn — auch bei Frost — düngt. Damit erreicht man zweierlei: 1. Die Nährstoffe, vor allem der Stickstoff, stehen bei Vegetationsbeginn zur Verfügung; 2. die Düngestücke werden in der Winterzeit erledigt, wenn die eigentliche Frühjahrbestellung beginnt.

Gerade bei angespannter Wirtschaftslage wird das Bestreben fortschrittlicher Betriebsleiter dahin gehen, zu rationalisieren und zu vereinfachen, wo es eben geht. Hier bieten sich für das billige, ertragssteigernde und qualitätsverbessernde Betriebsmittel Düngung allerbeste Ansatzpunkte.

Naschkatzen leben gefährlich

Viele Mütter sind der Ansicht, daß ihre Kinder viel Süßes brauchen, um die notwendigen Energien für das Wachstum zu erhalten, oder wie es so schön heißt: um groß und stark zu werden. Die Kinder bekommen stark gesüßten Kakao, Süßspeisen, hier ein Stück Schokolade, dort eine Lutschnstange und vom Kaufmann an der Ecke einen Bonbon. Das steigert sich bei Kindern oft bis zur Naschsucht. Viel zu wenig Mütter sind sich darüber im klaren, wieviel Schaden sich durch ihren Kindern anrichten. Die vielbeklagte Akne im Pupertätsalter ist nicht zuletzt auf den übertriebenen Verzehr von Süßigkeiten zurückzuführen. Die oft zitierten Zivilisationskrankheiten, die bei unreiner Haut beginnen und beim Herzkreislauftum entstehen, entstehen vielfach durch zu reichliches Essen und die Auswahl falscher Lebensmittel. Großmutterns Rezepte entsprechen nicht mehr den Anforderungen unserer Zeit.

Jede Hausfrau sollte sich überlegen, wie es wo Kohlenhydrate eingespart werden können, denn der Abbau der übertriebenen kohlenhydrathaltigen Nahrung führt im Körper zu Mangelercheinungen.

Millionen Hausfrauen haben bereits den Nutzen des Süßmittels Assugrin erkannt. Sie

süßen nur noch mit Assugrin, denn es ist koch- und backbeständig und kann wie Zucker verwendet werden. Assugrin enthält weder Kohlenhydrate noch Kalorien und belastet den Stoffwechsel somit nicht.

Hier ein Rezept zum Ausprobieren, denn probieren geht über studieren:
Palatschinken
Zum Omeletteteig benötigen Sie: 2 Eier, 1/4 l Sahne, 1/2 Teelöffel Assugrin-Süßpulver, 1 Prise Salz, 150 bis 200 g Mehl.

Die angegebenen Zutaten vermischen und zu Teig schlagen, dann davon dünne Omeletten in Butter backen.
Zur Füllung benötigen Sie: 200 g Quark, 50 g Butter, 1 Teelöffel Assugrin-Süßpulver, 2 Eigelb, ca. 1/4 l Sahne, 1/2 abgeriebene Zitronenschale, 1 Handvoll Sultaninen, 2 Eier-schnee.
Quark, Butter und Assugrin-Süßpulver schaumig schlagen, Sahne, Zitronenschale und Sultaninen daruntermischen. Zuletzt den Eierschnee leicht darunterschlagen. Die Füllung auf die warmen Omeletten streichen, diese einrollen und sofort servieren.

Schule ohne Klassenzimmer

Schulen ohne feste Klassenzimmer sind zwar noch keineswegs die Norm, doch in Großbritannien nimmt ihre Zahl zu. Je mehr sich die Vorstellungen von Sinn und Aufgabe der Schule wandeln. Das jüngste Beispiel, Prior Weston im neu aufgegebenen Barbican-Viertel in der Londoner City, ist nach den Worten des Schulleiters nicht so sehr eine Schule als vielmehr eine Gemeinschaft von Kindern. Prior Weston ist eine Grundschule, in deren geräumigen Open-Plan-inneren bunte Tapeten und dicke Wollspanntepiche eine warme gemütliche Familienatmosphäre verbreiten. Der Unterricht erfolgt auch keineswegs nach Stundenplan, sondern nach einem System, das als „integrierter Tag“ bezeichnet wird, wobei die Lehrkräfte jeden Morgen ein Tagesprogramm zusammenstellen, das die Kinder aus der Spiel-

und Arbeitswelt der Schule auch so oft wie möglich zu Besichtigungen und Besuchen in die große, weite Welt der Metropole hinausführt.
Mütter und Väter werden nach Kräften in die Schulgemeinschaft einbezogen, da der Schule — vor allem in einer frisch vom Reißbrett entstandenen Umwelt — auch ein gemeinschaftsbildende Aufgabe über den unmittelbaren Schulbereich hinaus zukommt. So wurde unter väterlicher Aufsicht vor kurzem der Platz eines der berühmten Londoner Fußballklubs besichtigt, andere Väter sorgten für ein Aechstum und ein Kaspertheater für die Schule. Die Mütter tun, was Mütter offenbar immer tun: Sie kommen zweimal wöchentlich in einer Gruppe zusammen und nähen Klassenbezüge.

Sets frische Bettwäsche

Auch die geplagte Hausfrau und Familienmutter kann es sich heute erlauben, die Bettwäsche wöchentlich zu wechseln, wenn es ihr Spaß macht, sogar noch häufiger. Und wenn bereit ist kein Vergnügen, nach des Tages Mühe, Last und Arbeit wohligh und behaglich in frischer Bettwäsche auszuruhen?
Cara-Domo, die neue kochfeste und bügel-freie Bettwäsche aus Perlon-Hoehchst zaubert diese kleine Sensation in jeden Haushalt. Cara-Domo ist waschmaschinenfest und bereits bei 60 Grad hygienisch und sauber, selbstverständlich auch bei 95 Grad wie Kochwäsche zu behandeln. Das Waschen selbst ist für die Hausfrau mit den heutigen Hilfsmitteln nicht so schlimm. Aber die großen Wäschestücke müssen schließlich auch getrocknet, gebügelt oder gemangelt werden. Arbeitsmäßig ist die Hausfrau damit meist überfor-

dert, und das Trocknen und Bügeln in kleinen beengten Wohnungen ist oft unmöglich.
Diese Probleme gibt es bei der Cara-Domo-Bettwäsche nicht. Pflegeleicht bis zur letzten Perfektion, ist die Wäsche garnitur in der Waschmaschine im Handumdrehen blitzsauber gewaschen, schnell getrocknet und wieder appetitlich und tafrisch im Schrank verstaubt. Etwas Besonderes an Cara-Domo ist, daß sie zum Trocknen nur ganz geringen Raum benötigt. Sie kann im kleinsten Badeständer auf der Leine unbesorgt mehrfach übereinandergelegt werden. Trotzdem kommt es bei dieser neuen Bettwäsche aus Perlon-Hoehchst zu keinen Legefalten. Das Bügeln und Mangeln entfällt ganz und geht in den Hintergrund. Die Bettwäsche ist weich, dabei doch luftig und niemals klamm, ist diese neue Bettwäsche gerade das Rechte für die vielgepriesene „Nestwärme“.

Die nächste Party kommt bestimmt!

In den Hochburgen der Fastnacht, des Karnevals und Faschings in Mainz, Köln und München herrscht Hochbetrieb. Hier schwingt die närrische Zunft des Regierungsspektors. Aber auch im eigenen Heim, bei Parties, Hausbiblen und Afterspartys geht es nicht minder turbulent zu. Dabei gibt es natürlich viele dur-

verleihen. Die Mengen sind jeweils für eine Person gerechnet.
Mokka-Schoe
1 Glas Milch, 2 gehäufte Teelöffel Nescau-Kakao, 1 Teelöffel Nescafé, 2 Teelöffel Honig, 1 Likörglas Weinbrand.

Napoli
1/2 Glas Orangensaft, 1 Eigelb, 2 leicht gehäufte Teelöffel Zucker, 1 gestrichener Teelöffel Nescafé.

Café Surprise
1 Eiswürfel, 1 Eßlöffel Milchmädchen (gezuckerte Kondensmilch), 1 Likörglas Coln-treau, 1/2 Teelöffel Nescafé, 1/2 Likörglas kaltes Wasser.

Und nun viel Spaß und Erfolg mit dem Cocktail-Mixer von Nescafé — und guten Durst!

Zierfische per Post

Muntere Fische „schwimmen“ im soeben erschienenen Frühling/Sommer-Katalog von Neckermann (jetzt gibt's nämlich lebende Zier-fische per Postversand). Es lohnt sich überhaupt, im mit 13 000 Artikeln größten Versandhaus-Angebot Europas zu „fischen“. Allein 1800 wurde diesem „Frau Mode“ ins Bild gesetzt, 65 Damen, 35 Herren und 80 Kinder standen Modell im Atelier und unter südlicher Sonne. Mehr als 100 Werbefachleute, Grafiker, Fotografen und Dekorateurs füllten monatelang an dem Frühling/Sommer-Katalog 1969 von Neckermann. Das Ergebnis ihrer Arbeit vervielfältigten die Rotationsmaschinen von 20 Druckereibetrieben: sie liefern jetzt 5 Millionen Kataloge aus — für alle Neckermann-Kunden und Zeit-Anforderung und gratis! für solche, die es werden möchten. Jeder vierte deutsche Haushalt wartet voller Spannung auf das erneut vergrößerte Waren- und Dienstleistungsangebot des Frankfurter Versandhauses. Die Beförderung kosten 5 Millionen — In jeder Hinsicht „gewichtigen“ — Kataloge erfordert ein Auf-gebot von 533 Güterwagen.



stige Seelen. Diesen durstigen Gästen kann geholfen werden.
Für alle Mix-Fans und solche, die es werden wollen, bringt die Deutsche Nestlé jetzt einen mit 150 Gramm Nescafé gefüllten preisgünstigen Cocktail-Mixer auf den Markt. Hier ein paar Mix-Rezepte, die jeder Party den nötigen Schwung und die richtige Stimmung

Wir suchen für sofort oder später einen
Schriftsetzer
und einen
Druckereibuchbinder
bei guter Bezahlung.
Müller & Fandré
8051 Dietzenbach
Darmstädter Straße 50, Telefon 06074*7088

DEUTSCHE SIMCA
Die DEUTSCHE SIMCA bewirbt sich bei Ihnen:
Für unsere Telefonzentrale und für leichte Büroarbeiten wünschen wir uns eine nette
Empfangsdame
Die Position ist grundsätzlich für ganztags gedacht. Wenn Sie aber nur eine Teilzeitbeschäftigung suchen, können wir uns gern mit Ihnen arrangieren.
Ihnen Sie Lust, in einem modernen Automobillunternehmen anzufangen? Dann greifen Sie zum Telefon und verabreden unter (0 61 02) 70 43 mit Herrn Wiegner einen Vorstellungstermin.
DEUTSCHE SIMCA VERTRIEBS GMBH
6078 Neu-Isenburg, Carl-Ulrich-Straße 92

Gewinnauslosung im Prämienparen am 10. 2. 1969
4 HAUPTGEWINNE ZU JE DM 1.000.-
Sparmonat: Januar 1969
Weitere 389 Gewinne entfallen auf folgende Losnummern unserer Spärer:
102 023 n 4506 590 n 4504 633 n 4506 387 n 4507 223
102 087 623 687 423 358
102 156 687 823 487 423
102 187 823 n 4505 223 535 487
102 223 887 423 556 h 9379 423
102 287 n 4504 156 487 587 n 9746 423
n 4499 023 167 558 623 487
n 4500 287 223 687 687 n 9747 187
n 4503 387 358 700 756 n 9748 087
423 387 n 4506 023 n 4507 023 223
556 423 687 687 387
587 287 156 887
488 356 187 n 9749 239
und weitere 314 Gewinne mit der Endziffer der Los-Nr. 8
Jahresauslosung für 1968 f 2969 015 p 8211 928 p 8212 738 p 8213 891 p 8214 169
f 2969 146 p 8212 077 p 8212 805 p 8214 574 p 8214 454
p 8211 639 p 8212 640 p 8213 538 p 8214 148 p 9432 659
Unser Außendienst berät Sie in allen Sparformen, auch 312-DM-Gesetz. Wöchentliche Abholung auch kleinster Sparbeiträge!
Bezirkssparkasse Langen
Zweigstellen: Buchschlag, Dietzenbach, Dietzenbach-Steinberg, Dreieichen-hain, Egelsbach, Götzenhain, Langen-Oberlinden, Langen-West, Neu-Isen-burg-Hugentottental, Neu-Isenburg-Wilhelmstraße, Neu-Isenburg-Bahn-hofstraße, Neu-Isenburg-Gravenbruch, Offenthal, Spendingen. 2 fahrbare Zweigstellen mit 12 Haltepunkten!

AUTO-LEIH-DIENST
Verleih ab Selbstfahrer
RUF 22288
Rolf Grabner, Südl. Ringstr. 13

Am 16. Febr. 1969 entschlief unerwartet unsere liebe Mutter, Oma, Schwiegermutter, Schwester und Tante
Anna Grünwald
geb. Kuitelwascher
im Alter von 73 Jahren.
In stiller Trauer:
Franz Grünwald und Frau Hertha
Paul Grünwald und Frau Rotzard
Maria Rack geb. Grünwald und Mann
sowie sieben Enkelkinder
Langen, den 16. Februar 1969
Östliche Ringstraße 27
Die Beerdigung findet am 21. Februar 1969, um 14 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Halb Dick
Kühlen Sie sich wohler - durch
BISCO-ZITRON-Dragees
Sie machen schlank, kühlen ab, entfeuchten
Fachdrogerie Gute
Langen
Lutherplatz und Bahnstraße
Telefon 2 35 51
Kosmetik- und Fußpflegestudio
Spezial-Baby-Stube für Ernährung und Bekleidung

Plötzlich und unerwartet verließ uns für immer unser lieber Bruder, Schwager und Onkel
Herr Johann Christian Lohr
im 68. Lebensjahr.
In stiller Trauer:
Adam Lohr
Katharina Leonhardt geb. Lohr
und alle Angehörigen
Langen, den 16. Februar 1969
Lerchgasse 14
Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 20. Februar 1969, um 14 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Nach langer, mit Geduld ertragener Krankheit entschlief am 15. Febr. 1969 meine herzengute Frau, unsere treue Mutter, Oma, Uroma, Schwester und Tante
Anna Maria Dammer
geb. Bach
im 80. Lebensjahr.
Im Namen aller Hinterbliebenen:
Friedrich Dammer
Langen, den 15. Februar 1969
Walter-Rietig-Straße 31
Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 19. Februar 1969, um 14 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Verkaufs-Sachbearbeiter
für Antragsabwicklung
gesucht. Einschlägige Erfahrung auf diesem Gebiet erwünscht. Englischkenntnisse wären vorteilhaft.
Wir denken an einen jungen, wendigen Industriekaufmann, der an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist und seinen Grundwehndienst abgeleistet hat.
Bel angenehmen Betriebsklima bieten wir ein sehr gutes Gehalt u. zeitgerechte Sozialleistungen.
Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:
Maschinenfabrik GmbH
Niederlassung Langen
6070 Langen/Iessen, Mörfelder Landstraße 53
Telefon 7861

CLARK
Ganz plötzlich und unerwartet verschied am 15. Februar 1969 mein lieber Gatte, treusorgender Vater, Schwiegervater, unser lieber Opa, Schwieger-ohn, Bruder, Schwager, Onkel und Pate
Herr Heinrich Müller
Techn. Bundesbahn-Oberinspektor a. D.
im 74. Lebensjahr.
In tiefer Trauer:
Margarethe Müller verw. Wegfahrt geb. Meckbach
Roland Fink und Frau Eleonore geb. Wegfahrt
Enkel Marlon und Reiner
und alle Angehörigen
Langen, Beethovenstraße 17
Niederjossa
Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 20. Februar 1969, um 15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Am 14. Februar 1969 entschlief plötzlich meine liebe Mutter, unsere gute Großmutter, Urgroßmutter und Schwester
Margarete Niemann
geb. Heyneck
wenige Tage nachdem sie zum 85. Geburtstag von all ihren Verwandten, Freunden und dem Altenkreis nochmals hoch geehrt wurde.
In stiller Trauer:
Erna Engelhardt
Langen, Beethovenstraße 12
Im Namen aller Angehörigen
Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 19. Februar 1969, um 11 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Jahrgang 1920/21
trifft sich Freitag, den
21. 2., um 20 Uhr im
„Treppenchen“.

Stehletern
Vielzweck- und
Ausziehletern
In allen Größen

FARBEN | HÖRLLÉ
Ruf 22192
Rheinstraße 38

UT Filmbühne
LANGEN TEL. 23131
Verlängert Dienstag — Donnerstag
täglich 20.30 Uhr

UNIVERSAL zeigt **JOHN WAYNE**
als „HELLFUCHTER“ — mit dem heißesten
und gefährlichsten Job der Welt.

JOHN WAYNE - MATHARINE ROSS - JIM HUTTON
DIE UNERSCHROCKENEN

**Wohin
zum Faschingsausklang?**
Natürlich heute zur SSG!

Ab 20.11 Uhr lustiges Treiben im
„LÄMMCHEN“
Eintritt: 2,50 DM

SIMCA 1000
40 PS, 135 km/h
49 PS, 145 km/h
(heiße Version)
4 Türen, Kompaktkarosserie,
Gürtelreifen,
Schon für 4884 DM
(inkl. MwSt.)

Testen Sie ihn
auf einer Probefahrt

Technik statt Blech

Auto-Kuhfeldt KG
Simca - u. Sunbeam-
Vertraushändler
6070 LANGEN
Pflanzstr. / Am wei-
ßen Stein, Tel. 23784

Schraubstücke, p. kg
3,50, gebr. Schweißge-
räte, el., 5 Stuf., 148,-,
Rosenkranz, Darmst.
Im Güterbahnhof

Für Bastler
Rohlesten aller Art
Umleimer, Zierlesten
mit Metallfolie.
Möbelfüße in Holz u.
Metall u. so vieles mehr

FARBEN | HÖRLLÉ
Langen, Rheinstr. 38

Am Donnerstag, dem 20. Februar u. Freitag, dem 21. Februar,
findet in der Gaststätte „Stelldheim“, Joseph-von-Eichen-
dorff-Straße 1, von 15.00 bis 20.00 Uhr eine Ausstellung von

Kunststoff-Klapppläden und -Rolläden
zum nachträglichen Einbau und Wandverkleidungen aus
Kunststoffbreitern statt. Fertigelemente von Rolläden und
Fenster können von Bauherren besichtigt werden.

Willi Lumma
Verkaufsleitung - 61 Darmstadt, Forstring 48

Weinbrandbohnen 300g Pckg. 1,68

rhumbler SUSSWAREN
SPIRITUOSEN
WEINE-KAFFEE

Gelegenheit
Preiswertes Einfamilienhaus in Langen
Baujahr 1950, sehr gute Wohnlage, ruhige Anliegerstraße,
Wohnfläche 120 qm, 5 Zimmer, Küche, Bad, Garage. Sehr
schöner Garten 540 qm, Verkaufspreis nur DM 98 000,-.

HORNIVIUS-IMMOBILIEN
6083 Walldorf, Platanenallee 1, Telefon 06105/5145

RESTE in Frühjahrs- und Sommerstoffen neu eingetroffen!
Verkaufstag: Donnerstag, 20. Februar 1969, von 9 bis 16 Uhr in Langen, Gaststätte
„Zum Lämmchen“, Schafgasse 29 (Saal)

Achtung neues Lokal
ZUM BEISPIEL:

Rockrest Wollgeorgette . . . ca. DM 5,00	Hemdenpopeline-Rest für 1 Herrenhemd, 1/2 Arm . . . ca. DM 2,95
Tricel-Selde für 1 Damenkleid . . . ca. DM 9,80	Schlafanzugstoff Popeline, ca. 5 m . . . ca. DM 6,85
Schürzendrucke für 1 Damen- trügerschürze . . . ca. DM 1,95	Batist, bedruckt für 1 Kinderkleid . . . ca. DM 1,60
Kleiderdruck-Leinen für 1 Damenkleid . . . ca. DM 4,50	Trevira-Übergardinen bedruckt, 120 breit . . . p. m. ca. DM 3,60

USW. Verkauf nach Gewicht! Große Auswahl!

RESTIA - Spezialgeschäft für Reste
Grete Fritsch, Marktheldenfeld/Main

LiF
Telefon 22112

Heute, Dienstag, keine Vorstellung
Mittwoch und Donnerstag je 20.30 Uhr
Gina Lollobrigida, Sean Connery
Ralph Richardson in:

DIE STROHPUPPE
Drei prominente Stars in einem außer-
gewöhnlichen Kriminalfarbfilm der
packt, fasziniert und durch seine glanz-
volle Ausstattung besticht!

Ab Freitag ein brandneuer Django,
sogar der beste Django den es je gab.
**»Django«
kennt kein Erbarmen**

Am Aschermittwoch
Heringessen
In der
Waldschänke »Julischka«
6073 Egelsbach - Bayerseich
Telefon Langen 2 91 63

Lichtburg
Tel. 22209

Mike Forest in einem der größten
Monumentalfilme!

Der größte der Gladiatoren
Dienstag und Mittwoch 20.30 Uhr

Ausleseprogramm, Do. 16.30, 20.30 Uhr
Eine fantastische Entdeckungsexpediti-
on in die Tiefen des Meeres!
Welt ohne Sonne

ZAHNARZT
Dr. Gerhard Block in Urlaub
vom 19. Februar bis 10. März 1969
Vertretung in dringenden Fällen:
Dr. Kummer - Dr. Sahrendt
Zahnarzt Stahl - Zahnarzt Vietor

Bargeld
Bargeld für jedermann von 100,-
bis 1000,- DM Auszahl. zu jedem Tag
NAGLER-FINANZIERUNGEN
Abnahme, Kreditvermittlung
Offenbach, Trautmannstr. 56 Telefon 98 29 09

Putzhilfe
für den Haushalt gesucht.

Josef Brandl
607 Langen, August-Bebel-Str. 27
Telefon 2 38 72

Für mehr techn. Büro in Langen
suche ich eine

DAME
mit Kenntnissen in Stenographie
und Schreibmaschine für leichte
Büroarbeiten. Ganz- oder halbtägig.
Vertrauensstellung.

Offerten erbeten unter Nr. 273 an
die Langener Zeitung.

Warnung!
Ich warne denjenigen,
der mich schlecht
macht, sonst werde ich
eine Anzeige erstatten,
oder gerichtlich vor-
gehen.

Elisabeth Werner
geb. D.

Ford Transit
Bl. 06, weiß, 1,7 Liter-
Motor, Tragfähigkeit
900 kg, zwecks Neuan-
schaffung eines größ.
Wagens sofort zu verk.
für DM 3900,-.

Telefon 7541
von 7 bis 17 Uhr

Wir suchen zum baldigen Eintritt

**Motoren- bzw.
Baumaschinenschlosser**
mit guten Kenntnissen in Hydraulik, Fahrzeug-
elektrik und Verbrennungsmotoren für die Betreu-
ung unserer CLARK-Gabelstapler.

Bei entsprechender Eignung und Schulung in un-
serem Stammwerk kann Übernahme als

Kundendienstmechaniker
für den Außendienst im Großraum Frankfurt
in (Brüsseler Pakt) nach dem zweiten Weltkrieg
als eine Vertiefungsbildung in Frankreich, die
England und der Benelux-Länder gegen die
Kriegsgegner Deutschland gegründet
worden. Mit dem Eintritt Italiens und der
Bundesrepublik in die WEU wurde sie eine
englische Hilfe (so war sie von Paris ge-
wünscht) zur militärischen Kontrolle der
neuen NATO-Partner Bonn und Rom.

Neues arabisches Attentat
Auf ein Flugzeug der israelischen Fluggesellschaft
El Al wurde wieder, wie seinerzeit in
Athen, doch diesmal auf dem Schweizer Flug-
platz Zürich-Kloten ein Attentat verübt. Arabi-
sche Terroristen beschossen die Maschine auf
dem Rollfeld und warfen Sprengstoff. Ein
Attentäter wurde von einem israelischen Be-
wacher, der beim Attentat aus dem Flugzeug
sprang, erschossen. Die Terroristen wurden
verhaftet. Unter ihnen befindet sich eine Frau.
Der Pilot wurde schwer verletzt.

Israe reagierte auf den ermittelten Terroran-
schlag auf eine Verkehrsmaschine der El Al
äußerst scharf. Verkehrsminister Mosche Car-
mel wies darauf hin, daß Anschläge auf Ma-
schinen der israelischen Luftverkehrsgesell-
schaft für die Zivilflugfahrt der arabischen
Länder größere Gefahren nach sich ziehen als
für Israel. Die arabischen Länder dürften nicht
erwarten, daß ihre Flugzeuge auf die Dauer in
gewohnter Weise fliegen könnten, als wäre
nichts geschehen. Verantwortlich für den An-
schlag in Zürich wurde von dem israelischen
Grundbewegung „Volksbefreiungsfront Palä-
stinas“ gemacht. Neben zahlreichen anderen
desregulierten das Attentat bedauert. In einer
von der Presse in Bonn verlesenen Stellung-
nahme des Auswärtigen Amtes heißt es, durch
derartige Aktionen könne eine friedliche
Lösung im Nahost-Konflikt nur erschwert
werden.

CLARK
Niederlassung Südwest
607 Langen/Hessen, Mörfelder Landstr. 53, Tel. 7861

Reihenhaus
In Langen-Oberlinden
zu kaufen gesucht.
Telefon:
Fm. 06 11 / 23 42 81

Großes, helles
Mansard-Zimmer
völlig separat, Süd-
fenster, aller Komfort,
in Dreieichenhain ab
1. 3. 69 zu vermieten.
Miete 100,- DM und
Nebenkosten.
Telefon 81875

**Bauerwartungs-
land**
in Egelsbach, 890 qm,
Nähe B 3, zu verkaufen.
Telefon 07261/2709

Wer erteilt in Langen
Klavierunterricht?
Angebote mit Preis-
angabe erbeten unter
Off.-Nr. 265 an die LZ

Schuldlos geschiedene
Frau
45, gutaussehend, mö-
glicherweise in Gestalt ge-
stört, nach dem Ver-
stand kennenlernen.
Nur ernstgemeine Zu-
schriten erbeten unt.
Off.-Nr. 274 an die LZ

VW 1200 Export
TDV 1971, neu bereift,
außen wie innen tadel-
los gepflegt, mit Radio
und Winterreifen, zu
verkaufen.

Gutenbergstraße 15

Suche 1 Paar
Herren-Skischuhe
Größe 43.
Telefon 29518

Kohlebestellherd
und
Allesbrenner
ger., billig abzugeben,
werktag ab 16 Uhr.
E. Berner, Langen
Südl. Ringstr. 173

Der **OTTO VERSAND**
Hamburg bietet m. sei-
nem Weltstadt-Katalog
- 10 000 Artikel - einen
**sehr guten
Nebenerdienst**
Bestens geeignet für
Hausfrauen und alle,
die nebenbei Geld ver-
dienen wollen.
Interessenten schreib.
bitte an den
OTTO VERSAND
2000 Hamburg 1
Postfach
Abtlg. AB/5277

Langener Zeitung

D 4449 B

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Anzeigepreise: Im Anzeigeteil 0,25 DM für die achtgespaltene Milli-
meterzeile, im Textteil 0,76 DM für die viergespaltene Millimeterzeile
zuzüglich 11% Mehrwertsteuer. Preisnachlässe nach Anzeigenpreislis-
te Nr. 7 - Anzeigenaufnahme bis vormittags 9 Uhr am Vortage des Er-
scheinens, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Allgemeiner Anzeiger
Amtsverordnungsblatt der Behörden
Erscheint wöchentlich dienstags und freitags

Bezugspreis: monatlich 2,55 DM zuzüglich 0,45 DM Trägerlohn (in
diesem Betrag sind 0,14 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Post-
bezug 3,- DM monatlich, einschl. Zustelgebühren (incl. 5 1/2% Mehr-
wertsteuer). Einzelpreis: dienstags 30 Pf., freitags 40 Pf., Druck u. Ver-
lag: Kühn KG, 607 Langen b. Ffm., Darmstädter Straße 20, Tel. 27 43.

Nr. 15

Freitag, den 21. Februar 1969

73. Jahrgang

DIE WOCHE

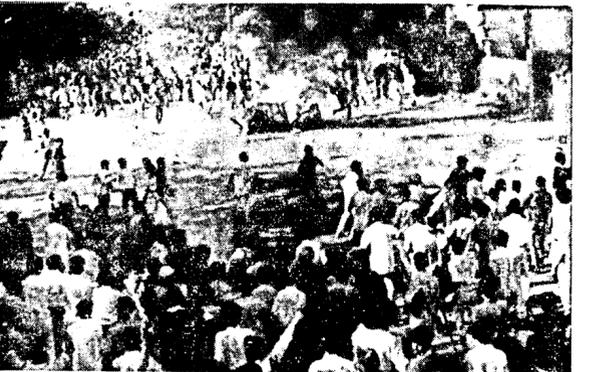
Bonn und Berlin erwarten Nixon
Bonn und Berlin erwarten den amerikani-
schen Präsidenten Nixon, der seine Europa-
reise am Sonntag in Brüssel beginnt. Die So-
wjetunion soll Nixon versichert haben, daß sie
keine Einwände gegen dessen Besuch in West-
Berlin hat. In amerikanischen Regierungskre-
isen wird deswegen auch nicht mit drama-
tischen Entwicklungen in Gestalt gefährlicher
Störungen im Zugungsverkehr nach Berlin
vor und während des für den 27. Februar ge-
planten Nixon-Besuchs gerechnet. Was in der
Zeit zwischen dem 27. Februar und dem
5. März, dem Termin der Bundesversammlung
in West-Berlin, geschehen könnte, so glaubt
man, daß mit ersten Vergeltungsmaßnah-
men für das Beharren Bonns auf der Wahl
des Bundespräsidenten in Berlin gerechnet
werden muß. Gerüchte, nach denen der so-
wjetische Vertreter in der alliierten Flug-
sicherungsbehörde in Berlin seinen Posten für
die Dauer von drei Tagen zwischen dem 4. und
6. März verlassen will, fanden bisher keine
Bestätigung. Nach Ansicht amerikanischer Re-
gierungsvertreter würde ein solches Verhalten
nicht unbedingt nachteilige Folgen für den
Flugverkehr in den drei nach Berlin führen-
den Luftkorridoren haben.

Bonner Weißbuch

Die Bundesregierung gab ein Weißbuch zur
Verteidigungspolitik heraus. Darin hat die
Donner Regierung die Bevölkerung der Bun-
desrepublik und vor allem die Jugend aufge-
fordert, zur Verteidigung der Freiheit und der
Unversehrtheit unseres Landes bereit zu sein.
Ein angemessener deutscher Beitrag muß zur
gemeinsamen Verteidigung im NATO-Bündnis
geleistet werden.

Wohlgerechtheit
nicht zu garantieren

Volle Wohlgerechtheit zu erreichen, sei
ein unerreichbares Ziel. Diese Meinung ver-
trat Staatssekretär von Huse im Verteidigung-
ausschuß. Bisher pflegten 30 Prozent eines
Jahrganges gar nicht oder nur beschränkt für
den Wehrdienst tauglich zu sein. 47 Prozent
eines Jahrganges wurden als voll tauglich ein-
gezogen, 20 Prozent aus verschiedenen im Ge-
setz bestimmten Gründen vom Wehrdienst
zurückgestellt und nur selten später einberu-
fen, zwei Prozent eines Jahrganges gingen als
Freiwillige zur Bundeswehr zur Polizei oder
zum Bundesgrenzschutz, und etwa ein Pro-
zent eines Jahrganges meldete sich als Wehr-
dienstverweigerer. Das Ärgernis mangelhafter
Wohlgerechtheit mildert sich aber nach An-
sicht des Verteidigungsministeriums ein we-
nig, wenn bis zum Jahr 1971 die Bundeswehr
von 455 000 Mann auf eine maximale Stärke
von 465 000 Mann gebracht wird.



Demonstrationen und blutige Zwischenfälle. In vielen Städten Pakistans (unser Bild) ver-
urteilten den Staatspräsidenten Aju Khan, inhaftierte Oppositionspolitiker freizulassen und
den seit drei Jahren bestehenden Ausnahmezustand zu beenden. Geht die Wiederherstel-
lung einer parlamentarischen Demokratie in Pakistan?

Das rote Telefon in Nixons Handgepäck

Während der Europa-Reise stets mit Washington verbunden

„Die vollziehende Gewalt liegt bei dem Prä-
sidenten der Vereinigten Staaten von Ame-
rika“, so besagt Artikel 2 der amerikanischen
Verfassung, und da der Präsident nach dem
gleichen Artikel auch Oberbefehlshaber der
Streitkräfte ist, bleiben ihm alle politischen
und militärischen Entscheidungen vorbehal-
ten, gleichgültig, wo er sich befindet. Was dies
im heutigen Atomzeitalter bedeutet, wissen
wohl die vielen hundert Techniker und Ex-
perten am besten, die eine Auslandsreise eines
amerikanischen Präsidenten vorbereiten müs-
sen.

So sich der Präsident befindet, ob im Hubs-
schrauber, in seinem Dienstzeug oder in
seinem Wagen — oder auch zu Gast in irgend-
einem Lande, da befindet sich auch das be-
rühmte „Rote Telefon“. Dieses Telefon, das
keineswegs rot ist, verbindet ihn zu jeder Zeit
direkt mit den Befehlzentralen im Weißen
Haus, im Pentagon und im Außenministe-
rium.

Wenn Präsident Nixon am 23. Februar seine
Reise nach Europa antritt, dann stehen ihm
schon im Hubschrauber, der ihn vom Weißen
Haus nach dem Luftstützpunkt Andrews in
der Nähe von Washington bringt, die Fern-
meldeeinrichtungen zur Verfügung, die im
Weißen Haus selbst, an Bord der vier-
strahligen Boeing 707, der „Air Force One“,
die sein Siegel führt, hat er es dann etwas be-
quemer, denn die Maschine bietet mehr Raum
für ihn und seinen Stab und die notwendigen
Fernmeldeeinrichtungen sind leichter unter-
zubringen. Aber auch in seinem Wagen —
er wird wahrscheinlich das neue Auto benut-
zen, das erst kürzlich für seinen Vorgänger
angeschafft wurde — steht er in ständiger Tele-
fonverbindung mit seinen Befehlzentralen.

Die Reise eines Präsidenten erfordert ein-
ges mehr an Vorbereitungen als der Ausflug

Frühjahrsmesse in Frankfurt

Am kommenden Sonntag wird die Frank-
furter Frühjahrsmesse von Bundeswirtschafts-
minister Schiller eröffnet. Auf ihr sind 2 888
Aussteller aus 44 Ländern vertreten. Der
Einzelhandel, für den gerade die Frankfurter
Messe mit ihren bedeutenden Branchen der
Heim- und Haustextilien, der Musikinstru-
mente, Schreibwaren und der stärksten Gruppe
von Kunsthandwerk und Kunstgewerbe ein
erstarriger Markt ist, rechnet in diesem Jahr
mit einem guten Geschäftszuwachs.

Lederwarenmesse in Offenbach

462 Aussteller aus dem In- und Ausland
sind auf der Offenbacher Lederwarenmesse
vertreten, die am Samstag ihre Pforten öffnet.

Manöver in der DDR

Truppen der Roten Armee und Einheiten
der „DDR“-Volksarmee werden nach einer
Meldung der sowjetischen Nachrichtenagentur
Tass „Anfang März in den zentralen und öst-
lichen Gebieten der Deutschen Demokratischen
Republik Manöver abhalten“. Die Manöver
werden unter der Leitung des Oberkomman-
dierenden der Warschauer Pakttruppen Mar-
schall Jakubowski stehen. Bonn hatte sich be-
reits seit Tagen auf sowjetische Manöver zur
Störung der Bundesversammlung in Berlin
eingestellt.

Drei Kinder umgekommen

„Drei kleine Kinder im Alter zwischen neun
Monaten und 19 Monaten sind in Fischbach
einem überhitzten Zimmer an Sauerstoff-
mangel gestorben. Die Kinder wurden am
Mittag in der Wohnung ihrer Pflegerinnen leb-
los in ihren Betten aufgefunden.“

Lou von Burg hat Heiratspläne. Der nieder- ländische Show-Master Lou von Burg beab- sichtigt, in Kürze seine ehemalige deutsche Fernsehassistentin Marianne Schmitt zu heira- ten.

Japan-Reise Kiesingers. Während seiner ge- planten Asienreise wird Bundeskanzler Kiesinger nach Mitteilungen des japanischen Außen- ministeriums am 17. oder 18. Mai in Japan er- wartet.

Spaziergang zur Flucht benutzt. Ein 31-jäh- riger Insasse des Godelauer Philipps-Hospitals entwich auf einem Spaziergang innerhalb des Geländes. Man stellte fest, daß er sich in einem Auto mit einer schwäbischen Nummer fortfahren ließ, nachdem er es an- gehalten hatte.

Leichenlandung. Ein ungefähr 65-jähriger
Mann wurde bei Ginsheim am Main im
Rhein gelandet. Die Leiche, die nur noch
Strümpfe und Schuhe an hatte, muß minde-
stens mehrere Wochen im Wasser gelegen
haben. Die Ermittlungen ergaben, daß es sich
um einen 65-jährigen Mann handelt, der vor
vier Wochen in Speyer am Rhein durch ein
Unfallereignis in den Fluß gestürzt war.
Durch Wellengang und Eischollen waren
Ihm auf der langen Strecke die Kleider nach
Lösung der internationalen Vergleich für die
Lösung nach vom Körper gerissen worden. De-
tome konnte von seinem Bruder identifiziert
werden.

HL immer aktuell HL immer aktuell

Feiner Speise-Quark 250-g-Becher 19 Pf	»Mohak« Joghurt natur 175-g-Becher 19 Pf	Französ. Kondens-Milch 410-g-Dose 49 Pf	Ital. »Morok« Orangen 1,5-kg-Beutel 1,78	Bratwurst 500 g 2,20
			Sauerbraten bratfertig eingelegt 500 g 4,20	

H. Leibbrand KG
Langen Bahnstraße 27



Schau auf diesen Tag!

Die Menschheit macht sich zu viele Sorgen; die meisten Menschen bestehen aus Lebensangst. Und diese Angst beginnt am Morgen, wenn man fürchtet, den Autobus zu verpassen, und endet nach den Stunden erzwungener Hast am Abend mit der Befürchtung, nicht rechtzeitig vor dem Fernsehschirm zu sitzen, wenn die letzte Folge des Kriminalspiels beginnt. Wir leben eigentlich nur im Blick auf die Zukunft, auf das, was kommen könnte, müßte, sollte... Nur selten, ganz selten kommen wir in einer Stunde zu uns selbst. So ist nun einmal unsere Zeit, denken wir. Wer will etwas daran ändern? Man müßte eben hundert Jahre früher leben sollen.

Aber das ist ein Irrtum. Auch vor tausend Jahren ist es den Menschen nicht besser gegangen, und tröstend finden wir im Sanskrit schon, in der alten heiligen Sprache Indiens, folgende Mahnung:

Schau auf diesen Tag, denn er ist das Leben, das wirkliche und einzige Leben.

Gestern ist nur ein Traum und Morgen nur eine Vision.

Aber die richtig gelebt, macht jedes Gestein zu einem Traum vom Glück, und jedes Morgen zu einer Vision von Hoffnungen.

WIR GRATULIEREN...

Frau Susanne Schmidt, in den Obergärten 60, zum 75. und Frau Katharina Joachimshaller, Offenbacher Straße 35, zum 71. Geburtstag am 22. 2.

Die LZ wünscht allen Geburtstagsjubilaren ein neues Lebensjahr, das ihnen Glück und Gesundheit bescheren möge.

Silberne Hochzeit

Am Samstag, den 22. Februar, feiern die Eheleute Gustav Schloppe und Frau Marie, geb. Best, Egelsbach, Heidelberg Str. 10, das Fest der silbernen Hochzeit.

Die Langener Zeitung entbietet dem Jubelpaar herzliche Glück- und Segenswünsche.

Jahreshauptversammlung der Abteilung Turner der SG

Die Turnabteilung der SG Egelsbach hält morgen, Samstag, um 20 Uhr ihre diesjährige Jahreshauptversammlung im Anbau des Eichen-Schneehaus ab. Neben dem Bericht und Neuwahlen des Vorstandes stehen wichtige Anträge zur Diskussion. Gerade im Hinblick auf die am nächsten Samstag stattfindende Jahreshauptversammlung des Gesamtvereins sind die Anträge und Vorschläge von großer Bedeutung.

28. Februar: Jahreshauptversammlung der SG 1874 Egelsbach

Schon heute sei auf die SG-Jahreshauptversammlung der SG Egelsbach am 28. Februar hingewiesen. Zahlreiche schwerwiegende Probleme müssen gelöst werden. U. a. stehen Anträge über den Mitgliedsbeitrag und die Verwaltung der Vereinskasse zur Diskussion. Der Vorstand bittet alle Mitglieder in Anbetracht der Wichtigkeit, sich den oben genannten Termin unbedingt freizuhalten und durch den Besuch der Versammlung mitzuhelfen die Probleme zu bewältigen. Noch ausstehende Anträge müssen bis 21. Februar beim Vorsitzenden Friedel Welz, Erhäuser Straße 10, abgegeben werden.

Hessische Landesmeisterschaften im Gewichtheben 1969 in Egelsbach

Der Hessische Scherathletikverband führt am 1. März in Egelsbach, Saalbau Eigenheim, seine Landesmeisterschaften im Gewichtheben durch. Um die Meistertitel in den neun Gewichtsklassen bewerben sich etwa 100 Gewichtheber, darunter Olympiateilnehmer 1964, 1968, Deutsche Meister und sonstige Sportler der nationalen Spitzenklasse.

Gerade im nacholympischen Jahr wird diese Veranstaltung große Beachtung finden, denn sie soll mit darüber Aufschluß geben, wo wir auf dem Weg zu den Spielen 1972 in München mit unseren Vorbereitungen stehen. Die Hessemeister erhalten einen Ehrenpreis.

Bodenproben werden untersucht

Jede Analyse kostet drei Mark / Eine wichtige Hilfe

Vor kurzem hatte der Obst- und Gartenbauverein zu einem gut besuchten Vortrag über die Untersuchung unserer Kulturböden auf Stickstoff, Phosphorsäure, Kali, Kalk, Magnesium und Mangan eingeladen. Der Referent wies eingangs darauf hin, daß fruchtbare Böden nicht von selbst entstehen, sondern daß jeder Gartenbesitzer und Landwirt davon wissen, wieviel Arbeit, Pflege und Erfahrung dazu gehören, einen guten Boden zu schaffen. Zur Pflege der Pflanzen sei es aber ebenfalls wichtig, daß man über den Nährstoffgehalt seines Bodens unterrichtet sei.

Bei den in Egelsbach stark verunreinigten Böden genüge es in vielen Fällen nicht, nur eine Bodenprobe eines Grundstückes zu entnehmen. Je nach dem Grad der Verunreinigung müßten auf einem Grundstück mehrere Proben entnommen werden. Dabei sollte nicht nur die Oberkrume, sondern auch Proben des Untergrundes analysiert werden, um das sogenannte Nachschubvermögen des Untergrundes zu erkunden, also die Möglichkeit, in ihm gelagerte Nährstoffe festzustellen, die mit Hilfe des nach oben stehenden und verdunstenden Wassers den Pflanzen zugänglich gemacht werden. In vielen Fällen sei dies für die Aufstellung des Düngeschemas von erheblicher Bedeutung.

Anschließend wurde von Herrn Lothar Knebel die Untersuchung von Bodenproben mit Hilfe des von dem Obst- und Gartenbauverein beschafften Vorrichtung praktisch vorgeführt. Anderthalb Stunden nahm der Vorgang in Anspruch.

Parkverbot an der Turnhalle

Seit Eröffnung der Turnhalle hat sich gezeigt, daß der Durchgangsverkehr in der Heideberger Straße zum Teil nur schlecht möglich ist, weil die meisten Benutzer der Turnhalle von dem Parkplatz kaum Gebrauch machen, sondern ihre Fahrzeuge beiderseits der Heideberger Straße abstellen. Um die starke Behinderung des Verkehrs abzustellen, hat der Gemeindevorstand beim zuständigen Straßenverkehrsamt beantragt, in Höhe der Ernst-Reuter-Schule beiderseits der Heideberger Straße ein Park- oder Halteverbot Parkplatz zu verweisen. Auf dem Parkplatz soll noch eine Platzteilung vorgenommen werden, damit eine geregelte Zu- und Abfahrt möglich ist.

Für das Altenwohnheim hat der Kreisausschuß eine Beihilfe in Höhe von 70 000 Mark gewährt.

Die Geflügelzüchter treffen sich morgen abend um 20.30 Uhr mit ihren Frauen zu einem Beisammeln in der Bahnhofsgaststätte (Baumhardt). Auf der Tagesordnung stehen die Termine des Jahresprogramms aus Anlaß des 40-jährigen Bestehens des Vereins. Deshalb bittet der Vorstand um zahlreichen Besuch.

Der SPD-Ortsverein hält morgen abend um 20 Uhr im Unterhiesenthal des Feuerwehrgerätes seine Jahreshauptversammlung ab. In diesem Jahr steht auch die Neuwahl des Vorstandes auf der Tagesordnung. Der Vorstand bittet um vollzähliges und vor allem pünktliches Erscheinen, da nach dem Parteiengesetz die Wahlen geheim durchzuführen sind.

Die neuen Schulgesetze

Mitl. Dr. Erwin Lang spricht in Egelsbach

Am morgigen Samstag, dem 22. Februar, findet um 9.30 Uhr im Eigenheim-Saalbau eine Konferenz des SPD-Agitationsbezirks West statt. Der Vorsitzende der SPD-Fraktion im Hessischen Landtag Herr Dr. Erwin Lang spricht über das Thema „Die neuen Hessischen Schulgesetze und ihre Auswirkungen“.

Es dürfte wohl zur Zeit auf innerparteilichem Gebiet kein interessanteres Thema geben, über das bereits seit längerer Zeit so lebhaft und sachlich diskutiert wird. Die sozialdemokratische Bildungspolitik in Hessen gilt als die fortschrittlichste im gesamten Bundesgebiet. Da dieses Thema nicht nur die verantwortlichen Kommunalpolitiker interessieren dürfte, lädt der SPD-Ortsverein alle Eltern und Bürger ein, sich die Auswirkungen der neuen Hessischen Schulgesetze von einem Fachmann genauestens erläutern zu lassen.

Herr Dr. Lang, der derzeitige Bürgermeister der Stadt Raunheim, ist selbst Lehrer gewesen, so daß zu erwarten ist, daß das Referat über die neuen Hessischen Schulgesetze und seine Auswirkungen für jeden Interessierten aufschlußreich sein wird.

Kirchliche Nachrichten Egelsbach

Katholische Kirche
 Samstag den 22. Februar
 17.30 — 18.15 Uhr: Bußsakrament
 18 Uhr: Rosenkranzgebet
 18.30 Uhr: Betsingmesse als Sonntagsmesse
 Sonntag, den 23. Februar
 10.30 Uhr: Hochamt (Kleinkinderaufsicht)
 15 Uhr: Fastenandacht
 Montag, den 24. Februar
 17 — 19 Uhr: Pfarrbüro
 20 Uhr: Besprechung der Eltern der Erstkommunikanten
 Donnerstag, den 27. Februar
 10 — 12 Uhr: Pfarrbüro
 14 — 15 Uhr: Sprechstunde der Caritasfürsorgern

Evangelische Kirche

Sonntag, den 23. Februar
 9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfr. Kietzig)
 10.45 Uhr: Konfirmanden- und Kindergottesdienst
 Mittwoch, den 26. Februar
 20.30 Uhr: Passionsandacht (Pfr. Grimm)
 Die Renovierungsarbeiten im Gemeindehaus sind abgeschlossen. Alle Kreise und Gruppen finden nach dem 23. Februar wieder wie üblich statt. — Bitte die Aushänge zu beachten!

Evangelische Dekanats-Synode Dreieich tagt in Langen

Der Dekanatsynodalvorstand hat die Evangelische Dekanatsynode Dreieich auf Montag, 24. Februar, zu einer Tagung in Langen einberufen. Die Synode versammelt sich um 9 Uhr im Gemeindezentrum der Martin Luther-Gemeinde; nach einem kurzen Gottesdienst wird sie einen Tag intensiver Arbeit vor sich haben. Zwar ist die vom Vorsitzenden, Rektor Ditzlmann, mitgeteilte Tagung nicht sehr umfangreich; doch wird erwartet und erhofft, daß das Hauptthema „Neue Formen des Gottesdienstes“ ebenso zu ausgedehnten Erörterungen wie zu freudigen Überlegungen anregt. Der leitende Vortrag von Pfarrer Dippel war bereits für die Dezembertagung vorgesehen; wegens Zeitmangels mußte er damals indessen abgesetzt werden. Umso ausführlicher dürfte jetzt diskutiert werden können. Daß „neue Formen“ womöglich attraktiver für den Gottesdienst der Gemeinde gefunden werden sollen, gilt als Binsenweisheit. In der Praxis zeigt sich jedoch eine solche Fülle der Probleme, nicht nur alle Zöpfe, verhärtete Herkommen, Herkömmnisse, Gewohnheiten oder anderswärts echter Wunsch nach Erneuerung, modische Spielerei, künstliche Novität, daß man guten Gewissens feststellen kann, daß mühsames Interesse zu wecken. Es hat sich ja wohl herumsprochen, daß die „gelegentlichen“ — Sensation eines Jazzgottesdienstes

weder die vorhandene Gemeinde zu erwärmen vermag, noch eine andere, sonst nicht vorhandene, auf die Dauer sammeln und verankern kann. Die Synode stellt sich die Frage, ob das Verständnis von „Gemeinde Gottes“ nicht überlebt, „Gottesdienst“ eine nicht mehr zutreffende Floskel geworden und eine neuartige religiöse Feierstunde an seine Stelle getreten ist. Nach dem Gegenstand des Gottesdienstes wird zu fragen sein, und danach, ob die Stücke, die erneuert werden sollten, ihm angemessen sind. Wege sollten zu finden sein ebenso wie zu noch ganz ungewohnten neuen Texten und Weisen so zur christlichen Wiederfindung und Erschließung „gewachsenen“ Gutes. Und es ginge darum, daß Gemeinde sich beteiligt, nicht nur Fachleute, und es dazu kommen? Der Dekanatsynodalvorstand jedenfalls meint, auf die „heilsame Unruhe“ merken zu sollen, die ja u. a. auch die Kirchensynode mit zur Bestellung eines eigenen Ausschusses für solche Fragen des Gottesdienstes veranlaßt hat. Von der „heilsamen Unruhe“ hat der letzte Projekt für Süd-Starkenburg, Pfarrer Rainer Schmidt, bei der letzten Synode gesprochen. Bei der kommenden wird er von „seinem“ Dekanat verabschiedet werden. Einige Verwaltungsaufgaben fehlen nicht, auch Bereiche aus dem Leben der Gemeinden u. a. Es wird sich lohnen, als Gast bei den Verhandlungen anwesend zu sein. MRW

170 Teilnehmer bei den Englisch-Kursen

Die Volkshochschule erstattete Rechenschaft

Die Volkshochschule gab gestern einen Überblick über die seit September/Oktober laufenden Kurse: Das Schwergewicht liegt auf den Sprachkursen. Neu dabei ist, daß in diesem Jahr erstmals die Englisch-Kurse im Sprachlabor der Albert-Einstein-Schule stattfinden, wo die neuesten sprachwissenschaftlichen Methoden erprobt werden. Es finden acht Englisch-Kurse, vier für Anfänger und vier Fortgeschrittene mit insgesamt über 170 Teilnehmern statt. Als besonders erfreulich gilt, daß die Teilnehmer mit Freude über die Sache bleiben und bis jetzt nur wenige abgebrungen sind. Das ist um so höher zu bewerten, als alle Kurse der Volkshochschule abends stattfinden, nachdem die Teilnehmer schon einen anstrengenden Tag im Berufsleben oder in der Schule hinter sich haben.

Die Englisch-Kurse werden hauptsächlich von Lehrern der Albert-Einstein-Schule und berufliebende und berufsfordernde Kurse aufzunehmen und diesen Bereich von Jahr zu Jahr weiter auszubauen. Zunächst wurden die Kurse „Technisches Rechnen“, „Kaufmännisches Rechnen“ und „Allgemeine Betriebswirtschaftslehre“ angeboten. Für den Kurs „Kaufmännisches Rechnen“ bestand bei der Bevölkerung allerdings kein Interesse, während die beiden anderen Kurse gut besucht sind.

Für alle, die einen Überblick über das umfangreiche Gebot der elektronischen Datenverarbeitung erhalten wollen, finden zwei Kurse „Einführung in die elektronische Datenverarbeitung“ statt, die sehr gut besucht sind. Die Volkshochschule hat damit ein Thema aufgeführt, das in unserem modernen Zeitalter immer wichtiger und bestimmender wird und das eine große Zukunft hat.

Besonders beliebt bei den Damen ist der Kurs „Eigenes Gestalten“, der nun auch schon zum zweitenmal läuft. Hier werden mit ganz einfachen Mitteln und geringem Kostenaufwand hübsche Gebrauchsgegenstände, Geschenkartikel, Dekorationen und anderes hergestellt. Diese Tätigkeit, die der Phantasie und dem Einfallsreichtum kaum Grenzen setzt, macht den Teilnehmerinnen viel Spaß. Es sind im Laufe dieser beiden Kurse schon so hübsche und interessante Dinge entstanden, daß im Frühjahr dieses Jahres eine Ausstellung stattfinden soll, um allen Interessierten das Ergebnis der Werkabende zu zeigen und noch mehr Leute zur Teilnahme an einem neuen Kurs auszuregen.

Auch ein Mal- und Zeichenkurs, der von einem Frankfurter Bildhauer geleitet wird, begeistert seine Teilnehmer und gibt ihnen die Möglichkeit, unter fachkundiger Anleitung die eigene Phantasie spielen zu lassen und selbst Neues zu schaffen. Mit über sechzehn weiblichen Besuchern

findet auch in diesem Jahr ein Kosmetik-Kurs statt, der im Gegensatz zu den anderen Kursen nur zehn Abende umfaßt und von einer Diplom-Kosmetikerin geleitet, die Damen in die Geheimnisse der Schönheitspflege einweiht. Auch solche Kurse sind sehr gefragt. Im vorjährigen Programm waren zwei Kurse „Fotografieren“ und „Filmen“ angeboten und in Zusammenarbeit mit dem Film- und Fotoclub Langen durchgeführt worden. Leider bestand aber dieses Jahr für solche Kurse kein Interesse, so daß sie ausfallen mußten. Das umfangreiche Programm der Volkshochschule besteht natürlich nicht nur aus dem Angebot von Kursen. Es finden darüber hinaus eine Vielzahl von Einzelvorträgen und Vortragsreihen verschiedener Wissensgebiete statt, die jedem etwas bieten dürften.

Zusammenfassend kann, trotz früherer Misspunkte, gesagt werden, daß die Arbeit der Volkshochschule zufriedenstellend verläuft. Die Volkshochschule will bemüht bleiben, durch gezielte Werbung und gute Angebote immer mehr Menschen für ihre Arbeit zu interessieren.

»Wir sind als Klasse — einfach Klasse!«

Auch in der Albert-Einstein-Schule wurde am Fastnachmittag Karneval gefeiert. Der Schüler Volker Hoffmann hielt dabei folgenden Vortrag, der außerordentlich großen Anklang fand. Der Vortrag, bei dem auch der Vater des Schülers mitgewirkt haben dürfte, hat uns so gut gefallen, daß wir ihn unseren Lesern nicht vorenthalten möchten, obwohl die Karnevalszeit inzwischen vorbei ist.

Seid mir gegrüßt, ihr Nachwuchsnarren! Heut' wird gefeiert und gelacht. Wir wollen heute so verfahren, wie es die Alten vorgemacht! Wir sind als Klasse — einfach Klasse. Das bringt nur Einheit in die Masse; die Schule ist halt „Klassenkampf!“ Lernmittl sind im Lande Hessen zwar laut Gesetz gebührenfrei. Die Wirklichkeit lehrt uns indessen: Das ist nur Spiegelfechterei!

Braucht man zum Lernen nicht auch Heft, Kuli und Zirkel und so'n Zimt? Gibt es vielleicht Papiergeschneide, wo man auch Hosenknöpfe nimmt? Wir wollen zwar nicht randalieren wie jene von der APO; doch eins steht fest: Wozu studieren? Stipendien gibt es so wie so! Selbst Lehrer machen schon Krawalle! Sind die denn ganz und gar verdreht? Für „Bergbau“ sind sie plötzlich alle, weil es um ihre „Kohlen“ geht.

Sie sollen ruhig protestieren. Ich finde die Idee famos; doch wenn die bis nach Bonn marschieren, sind wir sie hier solange los! Nur eines wünsch' ich aus der Bütte — gel, ihr erfüllt mir meine Bitt' — nehmt dann den Herrn Minister Schütte, den „Kultus-Zaren“, auch gleich mit! Ich bin, weiß Gott, kein Leisetreter; doch hab' ich es noch nie geliebt, wenn man mir stets den „Schwarzen Peter“ der andern in die Schuhe schiebt! Doch, Freunde, seid nicht überheblich! Der Lehrer tut meist, was er kann. Ist seine Müß' trotzdem vergeblich, dann schaut euch selbst im Spiegel an! Dann werdet ihr gar bald erkennen: Schulzeit ist keine Zirkus-Schau! Hiermit will ich mich von euch trennen mit einem donnernden: Heilau!

Milchstrom aus Nordhessen

Aber die Kühe um Hanau und im Obertaunuskreis sind am fleißigsten (hs) — Nordhessen, das hier einmal mit dem Regierungsbezirk Kassel gleichgestellt werden soll, hat nur 40 Prozent aller Milchkühe im Lande in den Ställen, liefert aber 52 Prozent der Milch in Hessen. Der Anteil wächst, weil die 189 000 Milchkühe in Nordhessen ihre Leistung pro Schwanz und Tag in Jahrestrost von 11,2 auf 11,6 Liter steigern konnten, während im Schnitt aller 379 000 Tiere hierzulande die Euter täglich nur 10,4 Liter hergeben.

Am fleißigsten sind freilich nicht die Kühe in den Landkreisen zwischen Marburg, Fulda und Kassel, sondern das Rindvieh im Landkreis Hanau und im Obertaunuskreis, das täglich pro Kopf nicht weniger als 12,9 Liter Milch liefert. Das hängt mit dem Aufbau der Herden in den einzelnen Landesteilen zusammen, die in den beiden führenden Kreisen zu 96 beziehungsweise 89 Prozent aus Schwarz- und Rotbunten bestehen. In den meisten anderen Kreisen kommt dazu noch ein erheblicher Anteil Fleckvieh und eine Reihe anderer Rassen.

Die mit Abstand meiste Milch in einem einzelnen Landkreis liefern freilich die 25 000 Milchkühe des Kreises Waldeck. Zu der großen Zahl der Tiere kommt dort eine relativ hohe Durchschnittsleistung von 12,7 Litern die Waldeckischen Kühe sind insgesamt mit mehr als 100 Millionen Litern im Jahr oder knapp acht Prozent am Milchaufkommen in Hessen beteiligt.

Der Lefter hat das Wort

950 000 Kilometer ohne Strafmandat. „Ich habe den Bericht „Auszeichnung in Gold für Rudolf Kollmorgen“ mit großer Aufmerksamkeit gelesen und bewundere Herrn Kollmorgen. 1 200 000 Kilometer Fahrleistung in rund 40 Jahren, das bedeutet eine ununterbrochene Jahreleistung von 30 000 Kilometern. Das ist einfach großartig. Es dürfte vielleicht interessieren, daß es zumindest noch einen Langener Bürger gibt, der mit ähnlichen Leistungen aufwarten kann. Ich bin vom Fach und habe auf 14 Fahrzeugen rund 700 000 Kilometer mit eigenen Fahrzeugen zurückgelegt. Beruflich habe ich 250 000 Kilometer auf fast allen Typen gefahren, einschließlich Lastzüge und Autobusse. Und das ohne Strafmandat. Ich kenne fast alle europäischen Hauptstraßen, auch in England und in Ägypten. Mein Führerschein wurde am 29. Aug. 1927 in Frankfurt ausgestellt. Fahrlehrerscheine für alle Klassen erwarb ich am 8. Juni 1934 in Frankfurt.

Georg Jährling Langen Im Birkenwäldchen 7

BRIEF AN TOBIAS

Im Interesse der Radfahrer Ich möchte einen Vorschlag zur Verbesserung der Fußgängerunterführung am Bahnhof machen. Die Herrn Stadtverordneten dort die Radfahrer vergessen. An den Rampen sollten beiderseits der Treppen Hohlkehlen geschaffen werden, damit auch die Radfahrer transportieren kann. Schiebt man die Räder über die Treppenstufen, lockern sich durch die Erschütterungen leicht die Schrauben, die das Rücklicht oder den Scheinwerfer festhalten. Vielleicht kann diese Anregung im Interesse der Radfahrer von der Stadt berücksichtigt werden.

Neumann, Langen, Westendstraße 45

Ein Geburtstagsgeschenk

Lieber Tobias! Ich möchte Dich bitten, das Wiesgäßchen in seinem oberen Teil mal zu begehren. Dort wohnt unser Herr Jäckel, welcher am 24. 2. 69 hundert Jahre alt wird. Der Schnee hat die schönste Straße von Langen zudeckelt, so daß die Gratulanten am 24. Februar die Leher Hügel usw. nicht sehen können. Es sieht so aus, als ob dort Menschen 2. Klasse wohnen. Im Wiesgäßchen wohnen Ur-Langener, welche auch ein Recht haben auf eine gute Straße. Aber unser Rathaus hat für diese Straße kein Geld, warum ist den Anwohnern unerklärlich, daß das beste Geschenk könnte unser Bürgermeister Herr Jäckel zu seinem Geburtstag machen, wenn er ihm die Zusage gibt: Das Wiesgäßchen wird dieses Jahr noch gemacht. Mit Gruß Karl Breidert, Fabrikstraße 8

IHRE VERMÄHLUNG GEBEN BEKANNT
 Helmut Siegel * Astrid Siegel
 geb. Appel
 21. Februar 1969
 In den Obergärten 37 Egelsbach Kirchstraße 22

Langener Zeitung
 TELEFON 2745

TANZSCHULE W. JOST
 Beginn neuer Tanzkurse
 Anmeldung für Teilnehmer aus Egelsbach und Umgebung am Mittwoch, 26. Februar 1969, um 20 Uhr in Egelsbach, Gasthaus „Zur neuen Schänke“.
 Weiterhin beginnt in unserem Tanzstudio „Krone“, Wixhausen, am Freitag, 28. Februar 1969, um 20 Uhr ein
Tanzkursus für Ehepaare
 Interessenten sind hierzu freundlichst eingeladen

Barzahler
 Beachten Sie bitte bei Ihrem Einkauf unsern
SÖNDERANGEBOTE DER WOCHE
Jeden Abend bunter Abend
 Der »PALcolor 608 T« von TELEFUNKEN strahlt jeden Abend Farbe in Ihr Heim. Aus einer 48-cm-Bildröhre. Und für die vielen bunten Abende brauchen Sie nicht einmal viel Geld auszugeben.
TELEFUNKEN
 Erfahrung können Sie kaufen
PALcolor 608 T
Radio-Lohrum
 DER ZUVERLÄSSIGE FACHMANN
 Frankfurt/Main, Paradiesgasse 38, Telefon 9-688732
 Verkaufs-Filiale Langen: Dieburger Straße 59, Telefon 29285
 Geöffnet: montags bis freitags von 16.30—18.30 Uhr, samstags ab 9.30 Uhr.

In der Bahnstraße 85
 Ecke Annastraße, eröffnen wir am 24. Februar 1969 - vor Fertigstellung des neuen Filialgebäudes zunächst in einem Provisorium - unsere
FILIALE LANGEN
 In freundlich und zweckmäßig ausgestatteten Räumen können wir alle Bankgeschäfte für Sie erledigen.
 Schalterstunden:
 Montag bis Donnerstag 8.00—13.00 Uhr und 14.30—16.00 Uhr
 Freitag 8.00—13.00 Uhr und 14.30—18.00 Uhr
 Telefon 22017, 22018 · Parkgelegenheit · Tresor
DRESDNER BANK

Das schreib' ich mal nach BONN

Erneuerung von Stadt und Land Keine Gemeinde ohne Ausbaupläne - Wie soll das geschafft werden?

Programmatisch heißt es im Bericht der Bundesregierung „Leistung und Erfolg 1967“, und zwar in den Ausführungen des Bundesministers für Wohnungswesen und Städtebau, Dr. Lauritz Lauritzen: „Vom Wohnungsbau zum Städtebau.“ — Damit ist nicht nur gemeint, Das Stichwort lautet: Erneuerung von Stadt und Dorf. Dies ist ein Thema, das überall in Deutschland aktuell ist. Sei es, weil bräute Flächen saniert werden müssen. Außerordentlich groß ist das Interesse der Stadt- wie der Dorfbewohner an den Planungen wie an den eingeleiteten Maßnahmen. Aus der Fülle der Zuschriften haben wir eine herausgegriffen. In der Antwort haben wir versucht, den Themenkomplex zu umreißen.

Frage: Es kommt mir wie ein Märchen vor, wenn ich vorstelle, wie stark sich bei anhaltender Konkurrenz Städte und Dörfer verändern werden. Sorge bereitet mir die damit im Zusammenhang stehende Frage, ob sich Bauherren, Gemeinden, Bundesländer und Bonn zu einer fortschrittlichen Konzeption moderner Siedlungspolitik zusammenfinden werden? E. St., Assessor

Antwort: Mit dem im Entwurf vorliegenden Städtebauförderungsgesetz, das die Bundesregierung gesetzliche Voraussetzungen für verbesserte Formen der Siedlung schaffen will, vom Bundeswohnungsminister beauftragte Gruppe von Sachverständigen hat sich mit aktuellen Fragen des Bodenrechts befaßt und im vorliegenden Entwurf eines Städtebauförderungsgesetzes neue Vorschläge gemacht. Dr. Lauritzen, der für Wohnungsbau und Städtebau zuständige Bundesminister, drängt auf die Verabschiedung des vorliegenden Gesetzesvorwurfs noch in dieser Legislaturperiode, möglichst noch in diesem Jahr.

Nach dem Ende des zweiten Weltkrieges kam es vor allem darauf an, zahllosen ausgetobten, vertriebenen und vertriebenen Mitbürgern ein neues Heim zu schaffen. Außerdem mußte für viele andere Gruppen wie junge Ehepaare und kinderreiche Familien, Wohnraum geschaffen werden. Jetzt geht es

darum, daß der Wohnungsbau hineinzuwachsen muß in den umfassenden Zusammenhang moderner Städtebau, und dazu gehört auch der große Komplex der Stadt- und Dorf-erneuerung.

Nichts für labile junge Leute

Frage: Ich habe einen betrieblichen Fall von Rauschgiftsucht beobachtet und frage mich, was zu tun ist, um die Aufklärung über die Gefahren der Rauschgiftsucht zu verbessern?

Antwort: Diese Frage legt sich auch die Bundesregierung immer wieder vor. Bekannt ist die mißbräuchliche Verwendung von Suchtstoffen weitgehend von der Beschäftigungsmöglichkeit derartiger Stoffe abhängig. Nun ist zwar festzustellen, daß im Bundesgebiet nur wenige Fälle illegaler Herstellung von Suchtstoffen vorkommen, so daß also dieses Problem nicht gravierend ist. Neben dieser Beschränkung stellt die Aufklärung und Belehrung über die Gefahren des Suchtmittelmissbrauchs eine weitere Maßnahme gegen den Rauschgiftkonsum dar.

Die Aufklärung der Bevölkerung und insbesondere der Jugend über die Gefahr der Rauschgiftsucht sollte die schweren gesundheitsschädigenden und persönlichkeitsverändernden Wirkungen der Rauschgiftsucht bewußt machen. Dagegen kann eine auf Sensation abgestellte und die euphorischen Wirkungen der

den und Gemeinden gemeinsam gelöst werden können. Noch umfassender ausgedrückt: Es kommt auf eine Zusammenarbeit der amtlichen Stellen und aller privaten und öffentlichen Bauherren an. Der Wohnungsbau der Nachkriegszeit war eine Gemeinschaftsaufgabe, und die Erneuerung von Dorf und Stadt ist es ebenfalls. Wir werden eine lange Periode weiterer friedlicher Aufbauarbeit benötigen, um alle damit verbundenen Aufgaben zur Neuordnung und Neugestaltung lösen zu können.

Finanziell setzt das eine bessere Ausstattung der Gemeinden voraus, damit sie die erforderlichen Investitionen in ausreichendem Maße durchführen können. Dieses soll durch die Finanzreform erreicht werden. Unter dem Aspekt der Erneuerung von Stadt und Dorf ergänzen sich somit zwei wesentliche Reformprogramme der Bundesregierung: eine neue gesetzliche Regelung für die Städtebauförderung und die Finanzreform.



Verfühlten Sie doch einmal ein nettes Foto vom Gesellschaftsleben der Bundesrepublik, schrieb uns eine Leserin. Diesen Wunsch zu erfüllen, fällt uns nicht schwer. Viel Interesse und Sympathie hat das obige Bild gefunden, das bei einem Empfang zu Ehren des Ministerpräsidenten von Somalia in Bonn im März dieses Jahres aufgenommen worden ist. Es zeigt von links nach rechts: Frau Exol, Gattin des Ministerpräsidenten der Republik Somalia, Frau Klingner und Bundeskanzler Kiesinger.

Mutterpaß möglichst für alle Frauen

Frage: Meine Frau ist nicht in der sozialen Krankenversicherung und wird daher keinen Mutterpaß erhalten. Warum sollen nicht alle schwangere Frauen einen Mutterpaß erhalten? H. v. d. M.

Antwort: Mutterpässe werden bei den Vorsorgeuntersuchungen vom behandelnden Arzt an werdende Mütter ausgehändigt, die in der sozialen Krankenversicherung betreut werden. In den Mutterpaß werden die Ergebnisse der blutserologischen Untersuchungen, besonders auch der blutserologischen Untersuchungen auf Antikörper, eingetragen. Der Paß verbleibt in der Hand der Mutter. Er soll zu jeder Vorsorgeuntersuchung und zur Entbindung mitgebracht werden.

Bundesgesundheitsminister Katzer ist bemüht, daß die Bundesländer diesen Mutterpaß auch für diejenigen Frauen übernehmen, die nicht der sozialen Krankenversicherung angehören.

Teilzeitarbeit gefragter

Frage: Wenn ich richtig informiert bin, dann gibt es nicht genügend Stellenangebote für Teilzeitarbeit oder doch? I. Z.

Antwort: Der Markt der Teilzeitarbeit, wenn man diesen Ausdruck einmal gebrauchen darf, ist nicht einheitslich. Kennzeichnend ist, daß das Interesse weiblicher Arbeitnehmer an einer Teilzeitarbeit im vergangenen Jahr stark zugenommen hat. Im vergangenen Jahr haben sich bei den Reinigungsberufen und auch bei den hauswirtschaftlichen Berufen Angebot und Nachfrage annähernd die Waage gehalten. In den meisten anderen Berufszweigen dagegen überwiegt die Zahl der Bewerberinnen die der offenen Stellen zum Teil um ein Vielfaches.

Im Dienst der Verständigung

Frage: Internationaler Gemeinschaftsdienst der Jugend im In- und Ausland scheint mir eine gute Sache zu sein. Wieviel Jugendliche opfern dafür ihren Urlaub? A. R.

Antwort: 2100 junge Deutsche und 4400 Jugendliche aus europäischen und außereuropäischen Ländern haben 1967 an Gemeinschaftsdiensten in Deutschland teilgenommen und in Krankenhäusern, Alters- und Kinderheimen, beim Bau von Alterswohnungen und bei anderen gemeinnützigen Arbeiten teilgenommen. 2300 deutsche Jugendliche sind zu freiwilligen Hilfsdiensten ins Ausland gefahren. Die Zuschüsse, die das Bundesministerium für Familie und Jugend für Unterkunft und Verpflegung der deutschen und ausländischen Jugendlichen ausgab, sind für 1968 erhöht worden. Die Gesamtsumme liegt bei rund 1,5 Millionen D-Mark.

Berlin sieht keine „Konkurrenz“

Frage: In der Presse liest man, daß das „Bundesdorf“ Bonn Großstadt werden will und daß die Bundesregierung sich von Nordrhein-Westfalen einen Eingemeindungsplan vorlegt, der vorsieht, daß Bad Godesberg und Beuel und andere Gebiete zu Bonn kommen. Bedeutet nicht die Schaffung eines Großraums Bonn die Aufgabe des Provinzialismus? T. S., Straßrhl

Antwort: Eine gemeindefreie Neuordnung des Stadt- und Landkreises Bonn würde keine „Konkurrenz“ für Berlin bedeuten. Dieser Meinung ist auch der Regierende Bürgermeister von Berlin, Klaus Schütz. Sollte es zu Eingemeindungen kommen, dann wäre der Großraum Bonn nach der Einwohnerzahl etwa so groß wie der Berliner Stadtteil Charlottenburg. Ganz sicher werden die Interessen Berlins als Hauptstadt Deutschlands durch Maßnahmen, die Bonn als vorläufige Hauptstadt arbeitsfähiger machen, nicht berührt.

Wer modernisiert, darf abschreiben

Frage: Von Ihrem Onkel hat meine Frau ein Wohnhaus geerbt, das modernisiert werden muß. Wie steht es mit den steuerlichen Abschreibemöglichkeiten? J. Sch.

Antwort: Zwecks Förderung der Modernisierung von Altbauwohnungen ist eine vorzeitige Abschreibung der für die folgenden Modernisierungsmaßnahmen aufgewendeten Beträge zugelassen:

1. Wohnungsabschluß mit oder ohne Vorraum in der Wohnung;
2. Kochraum mit Entlüftungsmöglichkeiten, Wasserzapfelleitungen und Spülbecken, Anschlußmöglichkeiten für Gas- oder Elektroherd, entlüftbare Speisekammer oder entlüftbarer Speiseschrank;
3. neuzeitliche sanitäre Anlagen;
4. ein eingerichtete Bad oder eine eingerichtete Dusche je Wohnung sowie Waschbecken;
5. Anschlußmöglichkeit für Ofen oder gleichwertiges Heizgerät;
6. elektrische Brennstellenanschlüsse und Steckdosen;
7. Heizungs- und Warmwasseranlagen;
8. Fahrstuhlanschlüsse an Gebäuden mit mehr als vier Geschossen;
9. Umbau von Fenstern und Türen.

Das Einkommensteuergesetz sieht vor, daß von der Herstellungskosten im Jahr der Herstellung und in den folgenden neun Jahren jeweils bis zu 10 Prozent abgesetzt werden dürfen.

Was versteht man unter...?

- Kaufgeldeheim**
Ein Eigenheim, das nicht mehr als zwei Wohnungen enthält und von einem Bauherrn für einen Bewerber als Eigenheim zu überlassen.
- Kostenmiete**
Das Wohnungsbaugesetz bestimmt, daß Vermieter von Wohnungen des sozialen Wohnungsbau — mit öffentlichen Darlehen finanziert — in einem „weiligen“ Kreis — höchstens die Kostenmiete fördern dürfen. „Weilig“, d. h. Kreis ohne Wohnraumbewirtschaftung, sind heute fast alle Kreise mit Ausnahme von Berlin, Hamburg, München (Stadt und Land), Bonn (Stadt und Land), Freiburg und Göttingen. Die Kostenmiete wird nach einer Wirtschaftlichkeitsberechnung ermittelt.
- Sozialstaat und Altershilfe**
Die Mehrzahl der Stadt- und Landkreise erfüllt gegenüber älteren Mitbürgern nicht nur ihre Pflichten nach dem Sozialhilfegesetz, sondern geht in ihren Leistungen darüber hinaus. Der Sozialstaat, das das Grundgesetz sieht und stützt, sichert den älteren Mitbürgern die Führung eines Lebens zu, das der Würde des Menschen entspricht. Das Gesetz gibt jedem, der einen Rechtsanspruch auf Sozialhilfe hat, die Möglichkeit, sein Recht im Klagewege vor den Verwaltungsgerichten zu vertreten. Dieser Rechtsanspruch richtet sich auf die Hilfen, die das Gesetz vorgibt, was ihm zukommt.

Auch unbefristete Verlängerung des Mietverhältnisses

Frage: Dankbar erkenne ich an, daß die Bundesregierung das Mietrecht zum Schutz der Mieter verbessert hat. Wenn sich ein Mieter zu Recht auf die Sozialklausel des Mietrechtes beruft und das Gericht den Einspruch des Mieters anerkennt, kann dann auch das Urteil auf unbefristete Verlängerung des Mietverhältnisses lauten? W. E.

Antwort: Die Sozialklausel des BGB (Paragraph 538 a) soll im Kündigungsfall vor Härten und willkürlicher Kündigung schützen und gibt dem Gericht die Möglichkeit, vor einer Kündigung die berechtigten Interessen der Mieter und Vermieter gegeneinander abzuwägen. Folgt das Gericht den vom Mieter vorgebrachten Gründen, dann kann das Urteil auf unbefristete Fortsetzung des Mietverhältnisses lauten.

Schwimmen bei der Bundeswehr

Frage: Aus meiner aktiven Zeit beim Heer weiß ich, daß der Schwimmsport bei der körperlichen Ausbildung zu kurz gekommen ist. Wie ist das jetzt bei der Bundeswehr? A. Th.

Antwort: Die Bundeswehr bemüht sich, das Schwimmen in den Soldatensport-Vorkurs einzu beziehen, weil als Ziel der Sportausbildung der Erwerb des Sportabzeichens stehen soll. Die jährliche Zahl von etwa 40 000 Sportabzeichen-Befragungen soll durch diesen Plan weiter erhöht werden.

Gibt es ein Foto von den neuen Zerstörern der Bundeswehr? Diese Frage aus einer Zuschrift boten die neuen Zerstörertypen veröffentlicht. Zwei dieser Schiffe sind vom Stapel gelaufen, haben und eine Höchstgeschwindigkeit von 38 Knoten (rund 70 km/h). Die neuen Einheiten sind mit Raketen bestückt, und als hochmoderne Schiffe fehlt ihnen auch nicht eine elektronische Mechanik. Die Gesamtanlage beträgt 134 Meter.

Entspannung und Sammlung

Eine Betrachtung von Hans Schomerus

Sieht man einmal von den unglückseligen und verhängnisvollen Mißverständnissen ab, denen die Vokabel „Entspannung“ in der politischen Sprache offensichtlich unterliegt, so muß man sich eigentlich wundern, wie eine große Rolle es doch auch in unserer täglichen Umgangssprache spielt. Offensichtlich hat der moderne Mensch ein sehr großes Bedürfnis nach Entspannung und geht deshalb mit Begier auf die zahlreichen mehr oder weniger wirksamen Vorschläge für Entspannungsübungen oder -Mittel ein. Das hat natürlich seine Gründe. Wenn der Mensch in passiver Anspannung lebt, entsteht Störung und Verkrampfung, und die Dinge müssen durch geeignete Mittel wieder ausgeglichen werden. Mithin ist die Entspannung eine Methode der Heilung. Der gesunde Leib wendet diese Methode aus sich selbst heraus an, indem er ein rechtzeitig mildes macht und auf diese Weise deutlich zu verstehen gibt, daß wir nunmehr aus der Spannung herausfinden müssen. Der kranke Leib wird in dieser Hinsicht unsicher, und dann kommt der Mensch nicht aus der Spannung heraus, er verwirrt und verkrampft

es immer wieder zu versuchen. Man sollte aber zugleich wissen, daß der Sinn einer wirklichen Entspannung nicht sein kann, daß ein spannungslosiger Zustand erreicht wird, denn das wäre Lähmung, Schlaf oder Tod. Im Sport, der seiner Natur nach Anspannung fordert und infolgedessen auch eine Technik gesteigerter Anspannung entwickelt, gibt es konsequenterweise auch eine Technik der Entspannung. Man kann sich dieser Technik bedienen und sie bis zur Yoga-Übung verfeinern.

Aber mir scheint, daß man gerade von da einen Anstoß gewinnt auf eine ganz andere Ebene, der man sich mit seiner ganzen Menschlichkeit, d. h. mit seinem Leib und allen Sinnen, mit seinem Geist, Herz und Gemüt zuwenden muß, um sich auf ihr zu bewegen. Es kommt darauf an, daß man sich nicht einfach als psychologisch unterschlägt. Auf dieser Ebene heißt die Gefährdung des Menschen nicht die Überbeanspruchung, sondern die Zerstückelung des Menschen in ihrem Kern eine Flucht vor der Langeweile, die nichts anderes ist als eine innere Leere. Manches lebt in unseren Tagen wie Spannung und Überbeanspruchung, was in Wahrheit panische Flucht aus der eigenen Leere ist. Langeweile salz z. B. in Gestalt von Revolten nahezu selbsttätig, aber das ändert nichts daran, daß diese Revolten trotz ihrer Lautstärke Symptome der Leere und der Flucht sind, genauso wie die Schreie der Menschen auf sie, gegen diese Langeweile und Leere hilft keine Zerstörung, sondern das gerade Gegenteil — der wirklichen und gefährlichen Langeweile wird man Herr allein durch Sammlung. Nur wer sich durch die Kraft der Sammlung überwinden. Sich sammeln ist mehr als sich konzentrieren, denn es gehört dazu eine eigenständige Vorgehensweise und das Aufgebot aller inneren Kräfte und dies ohne jeden Selbstzweck auf einen Zweck, den wir damit verfolgen.

Helle Mitte

In den dunklen Hof fällt das fremde Licht. Abgewekter Schnee, Schieler, dich an dich, und der Wind erschreckt einen Vogelwurf, der im Astgewirr kahlen Tages stak.

Schwarz. Aus dem Fenster fliegt gelb der Kerzenzwig

Gerhard Rademacher

sich in sie, obwohl er todmüde ist. Dann muß der Arzt nachhelfen.

Das ist ein überaus modernes Gesprächsthema und reicht hinein bis in die Kunst, Feiern zu machen. Bei Gesprächen dieser Art berührt man nicht selten einen neutralen Punkt, den die meisten Menschen nur flüchtig behandelt sehen möchten. So wohl es tut, der Hitze, dem besetzten Terminkalender, dem Tempo und dem Lärm unserer Zeit die Schuld daran zu geben, daß diese Entspannung so schwer ist, so unangenehm ist die Frage, ob man sich eine wirkliche, und das heißt, eine volle Entspannung wirklich leisten kann. Das kann man nämlich nur, wenn man in der Lage ist, sich selbst von der anderen Seite der Medaille zu sehen. Das heißt, die Welt, die Politik oder das Establishment als Bilanzblätter mindestens im Hintergrund zu haben. In den bekümmerten Grenzen eines „Hoffnungsbereichs“, wie es Onkel Bristol nennt, ist dagegen nichts einzuwenden. Aber diese Grenzen sind doch schon längst überschritten, und der Mensch ist in der heutigen Gesellschaft auf das höchste gefährdet, nicht allein durch äußere Gefahren, sondern viel mehr durch unerträgliche Spannungen, die sich in Unruhen und wilde Eruptionen in der ganzen Welt umsetzen. Das Schlimme an diesem Zustand ist, daß der von ihm Befallene diesen Zustand zu seiner Entspannung als hinterlistigen Angriff empfinden muß: Man will ihn den Gegnern nehmen, dessen Behauptung Inhalt und Würde seines Daseins ausmachen.

Entspannung wäre unter diesen Umständen natürlich ganz richtig, aber es klingt angelehnt der tatsächlichen Situation wie ein Rezept aus jenen uralten Zeiten, wo die Aufklärung noch an Resten von Aberglauben festhielt. Immerhin — man sollte nicht aufhören, sich im Spiegel zu Endlos, dieser Tag, der

„Zwei Stunden noch“, dachte er. Er lehnte sich zurück auf den Armlehner und erhellte Zifferblatt. Schön, dieses Alleinsein! Ein Abteil für sich zu haben, ohne ein paar Stunden Schlaf zu opfern. Und: Hätte er denn schlafen können? Kaum... Zwei Stunden also... Zwei Stunden würde sich der kleine Zeiger, zitternd, um die Achse drehen, und jedesmal würde sich das dickbauchige Untergummi mit dem Dreizeck aus Licht auf der Stirn 1900 Meter durch die Nacht fressen; durch die milchweißen Nebel, der aus tausend Personen tropfte, der das Dunkel um seine Schwärze, die Sterne um ihr Licht betrog.

Zwei Stunden noch, dann würden schemenhaft, Schornsteine aus dem Nebel tauchen, Fahnen, Marktstraßen, schwimmend in einem Meer aus Nieselregen und Neonlicht, dann würde die Nacht durchbrochen von hunderteiligen Lichtreklamen. Die vielgliedrige Eisenachse würde, müde gedreht, über die Weichen poltern, die Bremsen würden quitzchen... Und er? Er würde seinen Kopf herunterholen, mit den bunten Etiketten drehen, den Regenmantel überwerfen, die Zeitung verstauben, nach der Fahrkarte tasten. Das rhythmische Dröhnen und Schuppen der Mittelachse würde sich in einem Fahrplanmäßigkeit nach fünf Jahren. Er wäre — vielleicht — auch dahinein.

„Zwei Stunden noch“, flüchelte sie, nickte sich im Spiegel zu. Endlos, dieser Tag, der sie

„Zwei Stunden noch“, flüchelte sie, nickte sich im Spiegel zu. Endlos, dieser Tag, der sie

Sonnenuhr im Winter

Von Josef Mühlberger

Ich entdeckte die Sonnenuhr an der Kapelle, die ein altes Schloß angebaut ist. Die Kapelle ist nur ein Anhängel an das mächtige Gebäude, das wie ein Flußkristall aus dem ebenern Hügel über dem Fluß und dem weiten, ebenen Bauernland emporragt. Plump und dunkel sieht es aus, die Sonnenuhr ist ein Schmuckstück. Sie wird nicht mehr benutzt und verfällt. Das beinträchtigt ihre Schönheit nicht. Sie wird noch schöner sein, wenn der letzte Wintersturm abgefallen sein wird, der nicht zu ihr paßt. In späterer Zeit angefaßt worden war und jetzt nur noch an einigen Stellen los am Stein hängt.

Auf einer solchen verputzten Stelle entdeckte ich zwischen hohen, schmalen Fenstern der Sonnenuhr. Die Zahlen waren an ihren einmal mit dunkelroter Farbe nachgemalt worden, trotzdem waren sie kaum zu erkennen, man mußte schon genau hingeblickt haben, um sie zu bemerken. Schilmpflanzen, die an der rauhen Wand emporkletterten und denen die Wärme des Steins wohltaun mochte, hatten ihre Ranken um den eisernen Zeiger der Sonnenuhr geschlungen, und Pflanzen, die sich aus dem Mauerwerk und aus den Mauerritzen in ihren Blättern zu verdeden. Mir kam der Gedanke, Grünen und Blüten wollten die Zeit rechnen, erdacht, daß es von Menschen bedacht, sorglos, glücklich und anmutig auf das Stundenblatt mit dem großen, schlanken Zeiger hingezogen?



Schlittelfahrt durch den Winterwald. Foto: Jorde

Der Bahnsteig 3 war menschenleer

Erzählung von Willy Millerhuber

nichts war als ein Wartende Müde war sie und hellwach zugleich. Die Augen schmerzten. Sie läschte die Deckenleuchte, schaltete die Wandlampe ein. Weiches Licht gab sich über die Sitzgruppe, das Tischchen, die rostfarbenen Chrysanthemien, die der Frost verschont hatte. Sie schloß das Fenster, sah die Gardinen zu. Schwächer während ein ohnmächtiges Grollen nur, blieb der Lärm draußen.

Zwei Stunden noch, dachte sie, und ein Lächeln erblühte auf ihrem Gesicht. Wie jung sie noch war! Mechanisch tat sie, was sie sich zu tun noch vorgenommen hatte, bis sie, endlich, vor dem Kleiderständer stehenblieb, das Handtuch ablegte und nach dem blauen Samtgriff. Dieses Kleid wollte sie tragen heute, kein anderes. Nein, es war nicht mehr „letzter Schrei“ — aber dies, worum es heute ging, sollte es verhängnisvoll die Mode sein? Sie hoffte nein. Sie hatte Zeit gehabt, die Zeit darüber nachzudenken. Fünf Jahre lang und ganze zwölf Stunden heute, seit, nach dem Frühstück, dieser Brief gekommen war, diese zweigleisigen Zellen in seiner großen, ungeduldrigen Kirche. Sie setzte sich, las ihr letztes zum letzten Male. Sie brauchte keine Brille mehr. Sie

„Zwei Stunden noch“, dachte er. Er lehnte sich zurück auf den Armlehner und erhellte Zifferblatt. Schön, dieses Alleinsein! Ein Abteil für sich zu haben, ohne ein paar Stunden Schlaf zu opfern. Und: Hätte er denn schlafen können? Kaum... Zwei Stunden also... Zwei Stunden würde sich der kleine Zeiger, zitternd, um die Achse drehen, und jedesmal würde sich das dickbauchige Untergummi mit dem Dreizeck aus Licht auf der Stirn 1900 Meter durch die Nacht fressen; durch die milchweißen Nebel, der aus tausend Personen tropfte, der das Dunkel um seine Schwärze, die Sterne um ihr Licht betrog.

„Zwei Stunden noch“, dachte sie, und ein Lächeln erblühte auf ihrem Gesicht. Wie jung sie noch war! Mechanisch tat sie, was sie sich zu tun noch vorgenommen hatte, bis sie, endlich, vor dem Kleiderständer stehenblieb, das Handtuch ablegte und nach dem blauen Samtgriff. Dieses Kleid wollte sie tragen heute, kein anderes. Nein, es war nicht mehr „letzter Schrei“ — aber dies, worum es heute ging, sollte es verhängnisvoll die Mode sein? Sie hoffte nein. Sie hatte Zeit gehabt, die Zeit darüber nachzudenken. Fünf Jahre lang und ganze zwölf Stunden heute, seit, nach dem Frühstück, dieser Brief gekommen war, diese zweigleisigen Zellen in seiner großen, ungeduldrigen Kirche. Sie setzte sich, las ihr letztes zum letzten Male. Sie brauchte keine Brille mehr. Sie

„Zwei Stunden noch“, dachte er. Er lehnte sich zurück auf den Armlehner und erhellte Zifferblatt. Schön, dieses Alleinsein! Ein Abteil für sich zu haben, ohne ein paar Stunden Schlaf zu opfern. Und: Hätte er denn schlafen können? Kaum... Zwei Stunden also... Zwei Stunden würde sich der kleine Zeiger, zitternd, um die Achse drehen, und jedesmal würde sich das dickbauchige Untergummi mit dem Dreizeck aus Licht auf der Stirn 1900 Meter durch die Nacht fressen; durch die milchweißen Nebel, der aus tausend Personen tropfte, der das Dunkel um seine Schwärze, die Sterne um ihr Licht betrog.

„Zwei Stunden noch“, dachte er. Er lehnte sich zurück auf den Armlehner und erhellte Zifferblatt. Schön, dieses Alleinsein! Ein Abteil für sich zu haben, ohne ein paar Stunden Schlaf zu opfern. Und: Hätte er denn schlafen können? Kaum... Zwei Stunden also... Zwei Stunden würde sich der kleine Zeiger, zitternd, um die Achse drehen, und jedesmal würde sich das dickbauchige Untergummi mit dem Dreizeck aus Licht auf der Stirn 1900 Meter durch die Nacht fressen; durch die milchweißen Nebel, der aus tausend Personen tropfte, der das Dunkel um seine Schwärze, die Sterne um ihr Licht betrog.

spiegelte und von den Masten niedertropfte, Dröhnen, keine hundert Meter weiter, schnaufte ein Güterzug, kaum wahrzunehmen in dem grauen Dunst. Nur sein rotes Auge glühte blass.

„Barmherziger, dieser Nebel“, dachte sie. Irrendwie hülflos, er alles ein. Er schloß den Fernsicht, Er ließ die Dinge weich ineinanderfließen. Er verwandelt alles. Nichter Wirklichkeit wird zum Bild entschärfte Konturen, Lichtreflexe und Farbkleckse — gemalt mit feuchtem, breitem Pinsel auf grauem, milch-graunem Grund.

Durch den dicht werdenden Nebel gingen eine Viertelstunde später zwei Menschen als ob nur einer ginge. Die schmale, schlankke Frau mühte sich, Schritt zu halten mit dem koffertragenden Mann, der sie fest um Haupt- und Schultergriffe der Bahnhoftauchte ein Spuk aus Licht, in Dunst und Schwärze unter. Sie blickten nicht zurück. Von irgendetwas drang das Rattern einer Straßenbahn. Vor Irrendem Kirchturn Bölen Stundenlang shepernd, dünn. Sie zählten nicht; denn ihre Uhr stand still.

Auf einem guten Schweigen gingen sie nach Hause, einem Schweigen, das wie der Nebel, zudeckend verhüllte und verwandelte — das eine neue Wirklichkeit schuf, die Verwirren hieß, Verstehen und Vertrauen.

„Barmherziger, dieser Nebel“, dachten sie...
*
Die Selbstgerechten sind die Mörder der Tugend.
*
Der echten Treue soll man kein Pfand abverlangen.
*
Mancher überwindet spielend Berge — und kommt über einen Maulwurfsberg zu Fall.
*
wülste längst, wüßte es Wort für Wort, was hier geschrieben stand. In Verstand sagte es auswendig auf ein Fensterfeld. Nur: Wie langsam lernt — ein Herz...
*
Eine Stunde also noch. Dann würde sie aufstehen. Hut und Mantel nehmen, die schwarze Handtasche, die seine, — den Regenschirm. Sie würde nach der Heizung gehen, die zwei Gedächtnisnische aussetzen. Was sich in der Blumen ordnen. Sie würde sich im Spiegel kritisch prüfen, nicht wahrhaben wollen, daß die Hand zitterte, die Lippenstift föhnte. Vielleicht würde sie etwas Rouge auflegen, blaß, wie sie war. Dann würde sich der Schlüssel im Schloß drehen zweimal, wie es ihre Gewohnheit war. Sie würde die Treppen hinuntersteigen und zum Bahnhof gehen. Keine 500 Meter weit. Und würde doch, außer Atem dort ankommen und viel zu früh würde, mit sich selber, nadernd, auf dem zugigen Bahnsteig stehen. Im Lichtschatten, die Normaluhr schräg über sich langsam, endlos langsam würde der Zeiger wandern, und schnell, immer schneller jagen ihr Puls...
*
Der Bahnsteig 3 war menschenleer. Sie fröstelte. Schmal und schlank stand sie da, blaß im wägrigen Licht, das sich in den Giesen

eventuell auch neue — ist unter allen...
*
... habe

Reisen und sich erholen

Vorläufig noch Kostspielig!

Urlaub in Südafrika

Angebote von 1600 DM aufwärts / Besuch im Krüger-Park

Noch zählt ein Urlaub in Südafrika zu den exklusiven Reisezielen, doch die Zahl der Touristen wächst von Jahr zu Jahr. In allen Teilen des Landes entstehen neue Hotels, werden Feriencentren geschaffen. Der Besucher soll zwar die urwüchsige Natur erleben, jedoch keinesfalls auf seinen gewohnten Komfort verzichten.

Noch muß der Urlauber aus der Bundesrepublik ziemlich tief in die Tasche greifen. Im billigsten Angebot für eine Zweiwöchige-Wochen-Reise, dessen Preis unter 1600 DM liegt, ist nur Übernachtung und Frühstück einbezogen. Wer an einer einwöchigen Safari teilnehmen will, muß außerdem noch einmal rund 1000 DM rechnen.

Die mannigfaltige Tierwelt aber, die man auf diesen Safaris erlebt, ist der besondere Reiz des Landes. Sondermaschinen fliegen mehr als 30-tägige Schiffe an, darunter den weltbekanntesten 19 000 qm großen Krüger-Nationalpark, wo der Tourist vom Auto aus die verschiedenartigsten Tiergattungen in unmittelbarer Nähe zu sehen bekommt.

Man schätzt, daß im Park mehr als 1100 Löwen, 2400 Elefanten und 180 000 Impalas (die bekannteste Antilopenart) leben. Die Büffelherden zählen mehr als 12 000 Tiere, die bis zu 800 kg schwer werden.

Die für den Besuch des Parks geeigneten Jahreszeiten sind genau abgegrenzt. Während des südafrikanischen „Winters“, d. h. vom 1. Mai bis zum 15. Oktober, ist der gesamte Park für Besucher geöffnet, ebenso alle Camps und Restaurants. In der übrigen Zeit, nämlich der „Sommerzeit“, ist der nördlich des Le-

taba River gelegene Teil des Parks, der ungefähr ein Drittel seiner Gesamtfläche ausmacht, geschlossen. Die ersten Wildtiere, die der Besucher bei seiner Ankunft entdeckt, sind die Impalas, jena sich am schnellsten vermehrenden, bestendsten Antilopen von insgesamt zwanzig verschiedenen in diesem Reservat vorkommenden Arten. Dann begegnet er den Clowns des Buschvelds, den Warzenschweinen, die mit wie Radioantennen senkrecht in die Luft ragendem Schwanz über die Straße rennen. Das Warzenschwein ist in einem Erdloch zu Hause, und da es sich darin nicht umdrehen kann, hat es eine neue Technik des Hineinschlüpfens erfunden. Es rast bis kurz vor seine Höhle, bleibt an deren Eingang abrupt stehen, dreht sich kokett um die eigene Achse und verschwindet mit dem Hinterteil zuerst.

Bald bekommt der Tourist auch ganze Völker von Affen und Pavianen zu sehen. Er braucht keine Angst zu haben, wenn diese auf sein Wagendach klettern. Er muß dann nur die Fenster geschlossen halten und darf nicht versuchen, die urgetriebenen Gäste zu füttern. Andere Tiere, die man mit Sicherheit an den Wasserstellen antrifft, sind das Zebra und das Gnu. Diese beiden Tierarten leben stets zusammen, und dieses Bündnis hat einen sehr praktischen Zweck: Das Zebra ist nämlich tagsüber sehr wachsam, während das Gnu oder Wildebeest erst nachts richtig munter wird. Auf diese Weise besorgen die zwei Verbündeten eine 24stündige Alarmbereitschaft, sehr zum Aerger der Löwen. Beim Trinken sind die Tiere besonders leicht anzugreifen, und zwar rücklings durch Raubtiere und von vorn aus dem Wasser her durch Krokodile.

Groß ist schließlich die Erregung, wenn man nach einer Wegbiegung plötzlich ein Rudel Löwen vor sich sieht oder ein daherschlender Elefant die Straße versperrt. Löwen trifft man überall und jederzeit im Park an, während Elefanten sich so gut wie nie südlich von Letaba halten.

Der Anführer des Rudels ist gewöhnlich ein alter männlicher Löwe, der seinen Plan schlau zurechtlegt und seine Kräfte berechnend einzusetzen weiß. Zuerst wird eine Tiergruppe



Auch Transkel, der erste selbständige Negerstaat Südafrikas, ist für Touristen zur Durchreise freigegeben. Für einen Aufenthalt braucht man eine besondere Genehmigung.

ausgemacht, an die sich die Könige der Wildnis heranpirschen. Dann wird einer der Löwen in die Windrichtung ausgesandt, die die Beutetiere wahrnehmen, während die übrigen Löwen in der entgegengesetzten Windrichtung des Halbrundes verharren. Sobald nun die Tiere den Geruch des Löwen aufnehmen, flüchten sie in Panik in die entgegengesetzte Richtung — gradwegs in die Klauen der anderen wartenden Löwen!

Der Besucher trifft nicht immer unvorbereitet auf Elefanten, denn im allgemeinen kündigt sich ihre Gegenwart durch ein untrügliches Zeichen in Form von entwurzelten Bäumen oder bei der Futterruhe heruntergerissenen Zweigen an, und auch die riesigen Fußabdrücke entdeckt man am Straßenrand. Ein großer Elefantensbulle hinterläßt eine Spur von mindestens 50 cm Durchmesser; aus der Größe des Fußabdruckes kann man auf die Höhe des betreffenden Tieres schließen. Der doppelte Umfang des Fußabdruckes ergibt in etwa die Schulterhöhe des Elefanten.

In Englands „wildem Norden“ „Geistertouren“ als Attraktion

Das Wort „Safari“ stammt aus dem Kiswahili, einer ostafrikanischen Sprache, und bedeutet „Karawanenreise“. In England wird es oft verwendet, wenn auch nicht für Karawanenreisen, sondern für Reisen, die mit einem Körnchen Gefahr, einer Prise Strapaze und einer Messerspitze Bildung gewürzt sind.

Wer das afrikanische Buschmüde ist, oder bei der Futtersuche heruntergerissenen Zweigen an, und auch die riesigen Fußabdrücke entdeckt man am Straßenrand. Ein großer Elefantensbulle hinterläßt eine Spur von mindestens 50 cm Durchmesser; aus der Größe des Fußabdruckes kann man auf die Höhe des betreffenden Tieres schließen. Der doppelte Umfang des Fußabdruckes ergibt in etwa die Schulterhöhe des Elefanten.

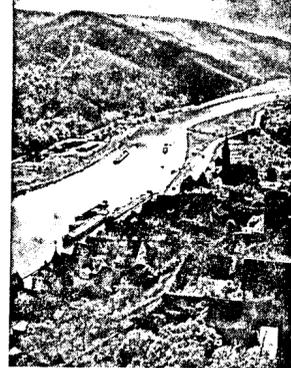
Hirschhorner Höhe im Schnee

Winterwandern im Odenwald — ein Erlebnis, das warm macht

Die Wanderkarte vom Naturpark Odenwald verspricht zwischen Hirschhorn und Beerfelden einen prächtigen Höhenweg, immer dem Bergrücken entlang, dichte Wälder und auf zwanzig Kilometer Wanderweg nur Tüchtlung mit einem einzigen Dorfe.

Die Karte hält, was sie verspricht. Dies ist ein Wanderweg, dem man selbst im Winter unbeschadet folgen kann, um durch verschneiten Buchenwald zu stapfen, über kahlflechte Höhen, um überall dem Blauen Kreuz zu folgen, diesem Wanderwegzeichen.

In Hirschhorn, wo man mit Gedächtnis das mittelalterlich eng gedrängte Stadtbild zu erhalten wußte, tropft eine Mischung aus Schnee



Blick auf Hirschhorn. Der Höhenweg vom Hirschhorn nach Beerfelden im Naturpark Odenwald ist das ganze Jahr über für Wanderlustige ein lohnendes Ziel.

Nicht nur Bolognas Küche ist berühmt

Europas älteste Universitätsstadt ist voller Sehenswürdigkeiten

Nicht nur Historiker, Kunstliebhaber und Feinschmecker, auch passionierte Fußgänger und Städtebummler kommen in Bologna auf ihre Kosten. Mindestens eine Woche Zeit sollte man sich dafür nehmen. Die Hauptstadt der Emilia ist noch im Zeitalter des Massenverkehrs ein Paradies für den Fußgänger: 35 km weit kann er unter Lauben und Arkaden wandeln, unbehelligt von Autos und Witterung, und dabei eine der schönsten Städte erleben.

Zu Unrecht steht Bologna bei vielen in der touristischen Werteskala hinter anderen italienischen Städten wie Florenz, Mailand, Venedig und Pisa zurück. Sie wissen von Bologna nur, daß dort die älteste Universität Europas (gegründet Ende des 11. Jahrhunderts) steht und daß Bologneser Wirte ihren Gästen exquisite Leckerbissen anzubieten pflegen.

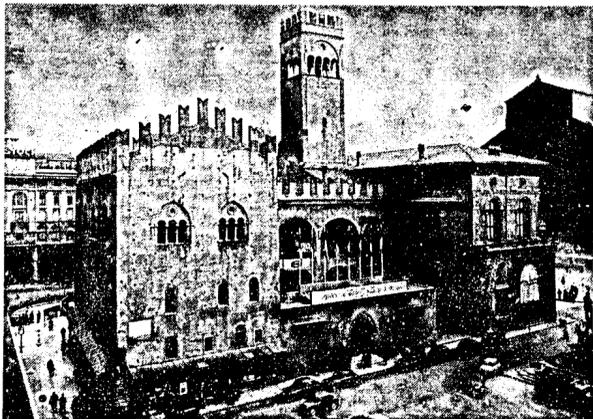
Daß die Stadt darüber hinaus eine Vielzahl von historischen und künstlerischen Attraktionen besitzt, wird oftmals nicht genügend gewürdigt. Um nur einige der zahlreichen sehenswerten Paläste, Kirchen, anderen Bauwerke und Kunstgalerien zu nennen: da wären der Palazzo del Podestà aus dem 13. Jahrhundert mit bedeutenden Kunstsammlungen; der „gleitende“ gotische Palast des Königs Enzo; der Neptunbrunnen mit Bronzen von Giambologna; die Basilika San Petronio, eine der größten Kirchen der Welt mit Reliefs von Jacopo della Quercia; der Asinelli- und der Garisenda-Turm (der schiefe Turm von Bologna), die National-Pinakothek und das Städtische Museum mit umbrischen, etruskischen, gallischen, griechischen und römischen Fundstücken.

Das Besondere an Bolognas Stadtbild sind jedoch nicht so sehr die einzelnen Baudenkmäler, als vielmehr die harmonische Einheit, die die Stilrichtungen vergangener Epochen miteinander und mit der Moderne eingegangen sind. Es gibt keine abrupten Übergänge, nur kontinuierliche Gewachsenen, eins auf dem anderen aufbauend. Selbst die bedeutende Industrie Bolognas — die Stadt gilt als die „Königin der Schuhwaren“ — wirkt sich nicht störend auf das Gesamtbild aus.

Und im Schatten seiner ehrwürdigen Gebäude ist Bologna eine moderne, betriebsame Stadt, ein wirtschaftlicher und kultureller

Mittelpunkt. Die Industrie hat Weitrauf, die Universität, mit ihren mittleren 40 Instituten lockt immer Studenten aus aller Herren Länder. Besonders der Opernfreund kommt hier in der Heimat des Melodramas, wo sich das Konservatorium befindet, an dem Gioacchino Rossini studierte, auf seine Kosten. Großartige Tenöre sind nicht nur im Teatro Comunale zu hören, sondern auch in den stillen, vollen Lokalen, wo sie freibleibig Kostproben ihres Könnens liefern.

Die alte Universitätsstadt hat einen eigenen Flughafen und liegt an der Autostrada del Sole, zwei Stunden von Mailand entfernt. Wer die Bahn benutzen will, fährt in durchgehenden Zügen über Chiasso.



Der Palast des Königs Enzo in Bologna, eines der bedeutendsten Baudenkmäler der Stadt.

Aus dem Reise-Tagebuch

Zahlreiche Bahnhöfe der oberbayerischen Winterportorte bewahren die Skier gegen eine geringe Gebühr einen ganzen Monat lang auf. In dieser Zeit kann man die Brettn beliebig oft abholen und wieder zurückbringen.

„Rosenkavalier“ wird eine neue Städteverbindungsstraße zwischen München und Wien heißen. Die Fahrzeit des österreichischen Schnelltriebwagens soll weniger als fünf Stunden betragen.

Skikurse für Herz- und Kreislaufkranke führt die Thoma-Skischule im heilklimatischen Höhenkurort Hinterzarten im Schwarzwald durch. Ärztliche Beratung ist eingeschlossen.

„Phantasieoland“ bei Brühl, ein Spielzeugland für große und kleine Kinder, wird in diesem Jahr um 30 000 qm erweitert. Hier soll „Alt-Berlin“ um die Jahrhundertwende entstehen mit einem Straßenzug „Unter den Linden“ doppelstöckiger Pferdebahn usw.

Ein biblischer Tierpark entsteht z. Z. in der Negev-Wüste als besondere Touristenattraktion. Alle in der Bibel vorkommenden Tierarten werden hier angesiedelt.

Zwischen Tel Aviv und Abu Rhodos, 630 km entfernt auf der Sinai-Halbinsel gelegen, wurde eine regelmäßige Busverbindung — zweimal wöchentlich — eingerichtet. Fahrdauer je 10 Stunden.

Der Simplon, einer der schönsten Alpenpässe, wird infolge großzügiger Straßenrekonstruktion schon ab März offen sein.

Über 100 Gebrauchtwagen

Es hat sich herumsprochen
In Garantie — In Zustand
In Qualität — In Preise

12 M P 4 TS, 64	2 961,-	BMW 1600, 87	7 659,-
12 M P 8 Coupe, 67	4 107,-	VW Toppo, 63	2 997,-
12 M P 6, 66	3 885,-	VW 1500 S, 65	3 330,-
17 M P 5, 65	3 663,-	VW 1600, 83	3 663,-
17 M P 5, 67	4 662,-	VW 1600, 68	3 532,-
17 M P 5 Turnier, 66	3 803,-	VW 1600, 68	3 383,-
Opel Caravan R 3, 64	3 664,-	Fiat 1900 GT, 63	2 897,-
Opel Rekord C, 67	5 272,50	Chevrolet Chevy II, 64	3 330,-
Opel Caravan B, 66	3 996,-	Chevrolet Corvair	
NMV 700 A L. Luxus, 64	1 998,-	Monza, 63	7 770,-
		Renault R 4	
		Export, 67	3 330,-

TUV I. O. — Bechtigung auch Samstag/Sonntag
(geringe Anz. — Finanzierung — Incl. Mehrwertsteuer)



Zell Nr. Telefon 29 13 81
Friedb. Anlage 1, Tel. 43 94 21
Berger Str. 134, Tel. 43 35 64
Nordweststadt, Alt-Nieder-
ursel 1, Tel. 57 85 96 / 57 85 47

Frankfurt/Main
Schmidstraße 47
Tel. 73 01 11

Am Dornbusch 29, Tel. 55 34 20
Berliner Str. 54, Tel. 28 12 38
Ldw.-Land.-Str. 306, Tel. 78 39 08
Kürmalmer Str. 43, Tel. 31 27 79
Hocht, Silvestr. 69/71, Tel. 31 03 58
Hofgängerstr. 89, Tel. 31 21 24

Anzeigenabteilung der LZ
Sammel-Nummer: 2745

Das Fachgeschäft in Ihrer Nachbarschaft

für Teppiche, Brücken, Bettumrandungen, Teppichböden in vielen Preislagen, Berber- und Orientware mit unverbindl. Vorlage im Haus incl. Verlegeservice

gerhard Störmer Teppich-Etage

Sprendlingen, Darmstädter Straße 60 (B 3, früherer
Sekt-Löffler), Telefon 6 10 70 Parkmöglichkeit

SPAR

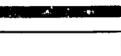
...Ihr guter Nachbar

Schwäbische Eier-Nudeln und Spätzle 1.59 1-kg-Tragebeutel	
Serbisches Rindgulasch 1.59 400-g-Dose	Italienisches Tomaten-Ketchup Marke „Arrigoni“ 340-g-Flasche -.88
Ungarische Gewürz Gurken besonders klein 1.73 1/2-Glas	SPAR-Markeware Pflaumen halbe Frucht, extra 1/2-Euro-Glas -.97
Grönland-Spitzen einzel segefrost- tes Kabeljau-Filet 500 g 1.75	Japanische Makrelen-Filets in Öl, 125-g-Dose -.78
Paladin Edamer 40% Fett i. T. 1.25 Paladin Gouda 45% Fett i. T. Jedes 200-g-Stück	SPAR-Weinbrand- bohnen 1.73 54-Stück-Packung
Italienische Zitronen 150er, naturrein 6 Stück im Netz -.58	Spanischer Endivien- salat 2 Stück -.98
Französische Tafeläpfel „Golden Delicious“, Hkt. I, im Geschmack hervorragend, 1000 g -.98	

Für Angestellte unserer Firma suchen wir mehrere
3-Zimmerwohnungen
Angebote erbeten an
Fleissner GmbH & Co
Maschinenfabrik
6073 Egebsbach, Telefon Langen 2711



der Niederschneidung
strafft und stützt
das Bein



607 Langen, Fahrg. 23
P direkt am Hause

Wir suchen per sofort für 2 Mitarbeiter
ein möbl. Zimmer
mit Kochgelegenheit
paul sauer
BRUCKWALZENFABRIK
BERLIN - FRANKFURT - HANNOVER
BARCELONA - PARIS - WIEN
Langen, Mörfelder Landstraße 43
Telefon 7851

„Die Geschichte der Stadt Langen“

Eine Fülle über die Vergangenheit Langens hat Dr. Betzendorfer in jahrelanger Arbeit aus den Archiven und aus anderen Quellen gesammelt und in diesem Band zusammengestellt. Sie erhalten das Werk im Buchhandel und in der Buchdruckerei Kühn KG. in der Darmstädter Straße (Langener Zeitung).

Der Möbel-Markt

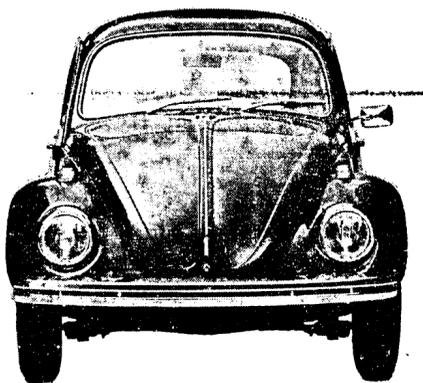
macht
Ihre Wohnung zum Heim

gute Qualität
günstige Preise
Sonderanfertigungen

Möbelfabrik und Einrichtungshaus

SPRENDLINGEN · MAINSTR. 1

Können Sie diesen Volkswagen fahren?



Dann können Sie ihn auch gewinnen.

Oder jeden anderen VW aus unserem Programm.

Dieser Käfer kostet Sie, wenn Sie Glück haben, nur 15 Minuten. Die Zeit für eine Probefahrt. Denn wenn Sie in der Zeit vom 22. 2. bis 15. 3. bei uns eine Probefahrt machen und anschließend eine Beurteilungskarte ausfüllen, können Sie jeden VW gewinnen. Vom Käfer bis zum VW 411.

Also auf jeden Fall einen zuverlässigen, wirtschaftlichen und solide verarbeiteten Wagen. Dazu ein weltweites Service-Netz von 8754 VW-Betrieben. Mit 2381 Diagnose-Ständen in Deutschland. Und noch einige VW-Vorteile mehr. Und alles nur für 15 Minuten.



Testen und gewinnen vom 22. 2. — 15. 3.
Auch ohne Führerschein erwarten Sie

Ihre VW-Dienste.

SIMCA 1100 Automatic

55 PS, 140 km/h, 3 oder 5 Türen
Frontantrieb, Einzelradaufhängung,
Gürtelrollen, Einzellegelitze.
schon für **5794 DM** (inkl. MwSt.)
Er ist praktisch, sicher und komfortabel. Noch
mehr Komfort? Für 583 DM Aufpreis bekommen
Sie ihn mit automatischem Getriebe.



Technik statt Blech
Fahren Sie ihn zur Probe - automatisch!
Auto - Kuhnfeldt KG
Simca- und Sunbeam-Vertragshändler
6070 LANGEN
Pittlerstr. / Am weißen Stein, Tel. 23784

Für alle, die beim Bausparen noch etwas geschenkt haben wollen.
Rufen Sie unseren Berater an und vereinbaren Sie einen Besuchs-termin. Sie werden über alle Details umfassend informiert!
Bauzinsleiter Landkreis Offenbach:
Theo Müller, 6078 Nauheimburg, Hugonatanallee 125, Telefon (0 61 02) 41 13
Landesbausparkasse
die Bausparkasse der Hessischen Landesbank

Viele Vorteile bietet VIVO

„Konserven international“

Junge Brechbohnen - .79
1/2 Dose nur

Franz. jg. Erbsen, sehr fein - .69
1/2 Dose nur

VIVO

Thunfischsalat - .98
In dressing Sauce
185-g-Dose nur

Ital. Williams-Christ-Birnen - 1.48
1/2 Dose nur

Frischgemüsemischung - .89
1/2 Dose nur

VIVO deckt den Tisch

EDEKA wirbt durch Leistung

Nescafé 4,78
100-g-Glas

Eierteigwaren -,79
500 g

Mischobst -,98
„Rio Grande“ 250 g

Fischstäbchen -,98
300 g

Suppengemüse 1,28
mit Spargel 450 g

Orangensaft 1,68
1-Liter-Vierkanflasche

Aprikosen 1,18
Tschechische 1/2 Glas

GUTES VON EDEKA

Suche für solvente Mieter
2-5 Zimmerwohnung
ODER 1-FAMILIEN-HAUS
für sofort oder später.
Für Interessenten Baugrundstücke und Häuser alter Art.
KRAMER-Immobilien
6071 Götzenhals
Goethering 16, Telefon 86 82

GRAVIERANSTALT WERNER SCHÖDER
Schilder aus Resopal u. Alu-elox
Stempel aus Gummi u. Metall
LANGEN
Firmenschilder, Maschinenschilder, tech. Schilder

AUTO-LEIH-DIENST
Verleiht an Selbstfahrer
RUF 22288
Rolf Grabner Südl. Ringstr. 13

AUTO-REPARATUREN
Schnell - gut - korrekt - Unfall-
schäden - Einbrennlackierung
Frankenberger & Fuchs
Langen - Triftstraße 36
Telefon 7 23 71

möbel ohne Anzahlung
und Fernmitgliedschaft. Dadurch leichter Einkauf! Wir bieten mehr durch Großverkauf und Eigenfinanzierung. Z. B. mit hervorragenden Bezugstoffen

Polstergarnituren schon ab **345,-**
1. Rate 4 Wochen nach Lieferung. Zuverlässiger Kundendienst, Lieferung frei Haus - Verbringen Sie sich noch heute mit Polstern unserer großen buntenkatalogierten Möbel-Kataloge.

Möbel-Passage
Inhaber Alfred Köhse
8750 Aschaffenburg
Heinestr. 2-10, Tel. 2 49 40
28 Schaufenster, Eigenparkplatz, im Hof
Einfahrt nur Heinestr. 2

Bargeld
Bargeld für jedermann von 400,- bis 10000,- DM Anzahlung am ersten Tag
NÄGLER-FINANZIERUNGEN
Abteilung Kreditvermittlung
Offenbach, Frankfurt, Straß 56 Telefon 88 28 09

Sie sind da.

Die neuen Ford-Capri. Mit starken Motoren. Mit interessanten Ausstattungspaketen und Einzelextras. Sie sehen aus wie Sportwagen. Sie fahren sich wie Sportwagen. Und doch haben 4 erwachsene Personen angenehm darin Platz. Trotzdem kosten sie nicht mehr als Familienlimousinen.



AUTO-GÖRICH
Langen - Rheinstraße 4 - Telefon 2 38 89

alles mit Wüstenrot, Deutschlands größter Bausparkasse:

Hausbau, Hauskauf, Wohnungserwerb und Althausmodernisierung

Machen auch Sie sich unsere Erfahrungen und die Vorteile des staatlich begünstigten Bausparens zunutze.

Brauchen Sie sofort Geld?

Etwa für die Modernisierung, den Kauf, den Bau oder Umbau eines Hauses oder einer Wohnung? Auch für diese Fälle können wir Ihnen jetzt eine Lösung anbieten, die nicht nur einfach und schnell, sondern in Verbindung mit der staatlichen Bausparförderung auch kostengünstig ist.

Was Sie auch vorhaben - fragen Sie erst Wüstenrot, entweder den örtlichen Mitarbeiter oder direkt beim Wüstenrot-Haus 714 Ludwigsburg. Es lohnt sich!

Bezirksleiter F. R. Keller, Offenbach, Wiesestraße 11, Tel. 85 43 08. Sprechzell in Langen, Langener Volksbank, Ecke Bahn- / Friedrichstraße und Wernerplatz, Montag und Donnerstag Nachmittags



Eigentlich sollte man...
Nicht nur ausschließlich jene, die hauptsächlich „Leser“ sind, sondern auch wir Journalisten stellen nach der Lektüre eines Artikels zuweilen fest: „Eigentlich sollte man dazu mal an den Verfasser schreiben!“ Leider aber bleibt es bei dem „Eigentlich“, denn natürlich schreibt man schließlich doch nicht, um seine positive oder negative Meinung zu äußern. Es gibt eine journalistische Faustregel, die Urfragen kürzlich wieder einmal bestätigt haben: Von 100 Lesern, die schreiben wollen, nehmen höchstens drei den Kurier in die Hand. In der Redaktion legt man die Zuschriften auch nach diesem Schlüssel aus: Gehen zehn positive Leserbriefe ein, erklärt der Redakteur oder der Ressortleiter stolz seinem Verleger: „Also - das sind natürlich im Grunde genommen zehnmal hundert, die so schreiben wollten!“ Tausend Zustimmung - ein außergewöhnliches Echo!
Leider aber ist es viel häufiger, daß Leser nicht ihre Anerkennung, sondern eher ihr Mißfallen äußern. Dann vergrüßt die Redaktion, die zehn negativen Stellungnahmen „hochzurechnen“ und spricht von einem verschwindend kleinen Prozentsatz jener, denen man es bekanntlich nie recht machen könne. Bestimmt aber multipliziert dann der Verleger stürmisch und nicht sehr erbaulich auf drei von Hundert - es kommt auf den Standpunkt an, wie man etwas sehen will, entscheidet, nicht, wie man es sieht!

Aus der Welt des Films

„Komm nur, mein liebste Vögelein“ (UT). Der Chef-Erotiker des deutschen Films hat sich einiges vorgenommen. Lüftet die Leinwand sagt er jedem, der es hören oder nicht hören will. Punkt den billigen Sexual-Geruch aus den Kinos. Der Mief zerwühlter Betten steht in den Kinos noch immer zum Scheitern dick. Nichts gegen zerwühlte Betten. Aber irgendwo - so scheint es - hat man zu sagen und zu zeigen. Daß Sexualität im Grunde doch eine äußerst fröhliche Sache sei. Sehr frei nach dem Bessler. Und sie schämen sich nicht“ von Joachim Fernau drehte im vorhergehenden Wintersemester. Nach Rolf Thiele seinen neuesten Film „Komm nur, mein liebste Vögelein“ - eine ebenso fröhliche wie ironisierende Sittengeschichte der letzten 2000 Jahre. Sie führt von den Schlafhäusern der Germanen bis auf die Ledersofas der Sexualpädagogen des 20. Jahrhunderts.

„Die Schurken von Bolivar“ (UT). Ein Film, so recht für die Jugend geeignet, voll Tempo, abenteuerlichen Szenen und Dramatik.
„Schneebeiden und Rosenrot“ (UT). Ein farbiges Märchenfilm für kleine und große Kinder. Kennt ihr noch den Anfang dieses Märchens? In einem Häuschen am Waldrand wohnte eine Witwe...

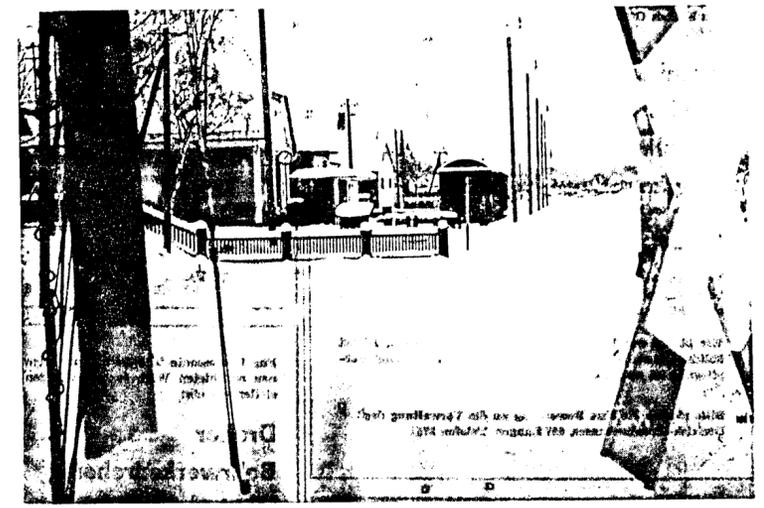
„Willst du ewig Jungfrau bleiben?“ (Lichtburg). ... und so gelobe ich feierlich, mein ganzes Leben lang Jungfrau zu sein und zu bleiben.“ Laut und hoch erheben die Worte, jedes einzelne, wie sich später herausstellt, ein leichtfertiger Meinelid, ihren Lippen. Eva (Marie Liljedahl) hat da wirklich den Mund etwas zu voll genommen. Aber was war passiert? Das sollte man sich besser in diesem Film ansehen.

„Die Faust im Nacken“ (Lichtburg). Dieser Film, mit vielen internationalen Auszeichnungen und 8 Oscars prämiert, wird jetzt in Wiederaufführung in die deutschen Lichtspielhäuser gebracht. „Zum ersten Mal hat es ein Film gewagt, in das schwarze Dichtlicht des gewerkschaftlich organisierten Gangstertums auf den New Yorker Docks hineinzuweichen“, schreibt dazu der „Spiegel“.

„Die Heiden von Kummerow und ihre lustigen Streiche“ (Lichtburg). Dieser fröhliche Farbfilm garantiert zwei Stunden Lachen, vor allem über die Eulen und Mädel, die das kleine Dorf Kummerow abseits der großen Welt fast auf den Kopf stellen. Aber nur fast, denn zum guten Schluß kommt natürlich alles wieder ins Lot, was aus den Fugen geraten war.

„Django kennt kein Erbarmen“ (L-L). Wo immer auch im Wilden Westen Halunken und Banditen ihr Geschäft mit harmlosen Bürgern machen wollen, präsentiert Django seine Rechnung und hinterläßt sein Todeszeichen auf der Stirn der Bösewichte. In dem neuen harten Farbwestern zieht Django, gespielt von Anthony Steffen, als Bounty-Killer von Ort zu Ort - auf der Suche nach einer berühmten Bankräuberbande. Dabei gerät er in die Fänge von skrupellosen Banditen und beinahe selbst an den Galgen. ... In weiteren Hauptrollen sind Gloria Osuna, Thomas Moore, Frank Wolff, Alfonso Rojas u. v. a. zu sehen. Regie führte Leon Klimovsky.

Die Schneefälle am letzten Wochenende waren so stark, daß am Dreieckshalm Bahnhofs keine Schienen mehr zu erkennen waren. Von Ober-Roden bis Buchschlag mußte deswegen die Bundesbahn vor Betriebsbeginn die Gleise räumen, um einen ordentlichen Zugverkehr wieder zu ermöglichen.
Foto: Franzenmüller



Bisher höchste Zahl von Studienanfängern an hessischen Hochschulen

Im laufenden Wintersemester 1968/69 haben sich an den vier wissenschaftlichen Hochschulen in Hessen - Frankfurt, Marburg, Gießen, Darmstadt - rund 7700 Studienanfänger eingeschrieben, 2000 (26%) mehr als im vorhergehenden Wintersemester. Nach weiterer Mitteilung des Hessischen Statistischen Landesamtes ist es die seit der höchsten Zahl von Erstimmatrikulierten an hessischen Hochschulen. Der Anteil der Studentinnen ist unter den Studienanfängern mit 32% höher als unter den Studenten an den vier wissenschaftlichen Hochschulen insgesamt (27% von 37400).

Über 1000 besuchen auswärtige Gymnasien

Obwohl im Kreis Offenbach heute dank der in den letzten Jahren konsequent durchgeführten Schulpolitik sechs funktionsfähige Kreisgymnasien zur Verfügung stehen, besuchen noch immer zahlreiche Schülerinnen und Schüler aus dem Kreis Offenbach auswärtige Gymnasien. Der Kreis Offenbach hat für diese Schüler in einer nicht unerheblichen Höhe Gastschulbeiträge zu entrichten, die im Jahre 1968 mehr als eine Viertelmillion Mark betragen.

Wie Landrat Walter Schmitt heute dazu mitteilte, besuchten im Dezember 1968 insgesamt 1092 Schülerinnen und Schüler, die in einer der 29 Städte und Gemeinden des Kreises Offenbach eine höhere Schule. So fahren täglich 715 Schüler in ein Gymnasium der Stadt Offenbach und 174 nach Frankfurt. In Darmstadt sind 34, in Hanau 69 und in Dieburg 17 Schüler aus dem Kreis Offenbach eingeschult. Ein Schüler besucht ein Gymnasium in Friedberg, ein anderer in Königstein/Ts. und 5 Schüler eins in Schlüchtern. Selbst in Fulda sind zwei Schüler, in Seßheim an der Bergstraße vier, in Groß-Umstadt neun und in Bad Schwalbach ein Schüler eingeschult. Ein anderer Schüler besucht eine höhere Schule der Stadt Rüsselsheim, acht in Groß-Gerau, zwei in Hessisch-Lichtenau, dreizehn in Heppenheim und ein Schüler in Butzbach.

Die sechs Kreisgymnasien in Neu-Isenburg, Sprengelheim, Langen, Mühlheim/Main, Heusenstamm und Seligenstadt wurden im Jahre 1968 von insgesamt 3262 Schülerinnen und Schülern besucht; ein Jahr zuvor waren es 2882.

Die drei zentralen Berufsschulen des Kreises Offenbach wurden im vergangenen Jahr von 3869 Jugendlichen besucht, von denen 7 aus dem benachbarten Bayern kamen. Im

gleichen Zeitraum besuchten 453 Jugendliche die Berufsfachschulen des Kreises Offenbach. Weitere 1288 Schüler aus dem Kreis Offenbach besuchten im vergangenen Jahr Berufsschulen in Offenbach, Darmstadt, Hanau, im Schuldorf Bergstraße und in Oberursel. Der Kreis Offenbach mußte für sie einen Schulbeitrag in Höhe von 103 016 Mark an diese Schulen abführen. Weitere 89 000 Mark mußte der Kreis Offenbach für 438 Schüler aufbringen, die in Offenbach, Frankfurt, Darmstadt, Wiesbaden und in Friedberg Berufsfachschulen besuchen.

Früherkennung sicherster Schutz

Zu den in den nächsten Wochen stattfindenden Röntgenschilder-Untersuchungen in Hessens Stadt- und Landkreisen wendet sich der hessische Sozialminister Heinrich Hemmrich mit folgendem Aufruf an die Bevölkerung:
Die Früherkennung und konsequente Bekämpfung der Tuberkulose ist auch heute noch dringend notwendig. Ihre Gefahr wird immer noch vielfach unterschätzt, weil es dank der umfassenden Vorsorgemaßnahmen gelungen ist, die Tuberkulose einzudämmen.
Darum müssen die Untersuchungen im verstärkten Maße fortgesetzt werden. Die Landesregierung fördert seit Jahren die Schutzimpfung Neugeborener und die Röntgenschilder-Relieuanalysen. Die Landesversicherungsanstalt unseres Landes stellt ebenfalls einen namhaften Betrag für diese Untersuchungen bereit. Der wirksamste Schutz gegen die Tuberkulose sind noch immer diese im Interesse der gesamten Bevöl-

kerung durchgeführten Maßnahmen, die allein eine Gewähr für die Früherkennung sind. Die Röntgenschilder-Relieuanalysen ermöglichen nicht nur eine rechtzeitige Erkennung der Tuberkulose, sondern auch des Lungenkrebes, dessen Heilerfolge ebenfalls von der Früherkennung abhängen. Hessen hat 5 Untersuchungsstellen und einen Wagen für Nachuntersuchungen für Ihren Gesundheitsschutz zur Verfügung gestellt.
Ich appelliere an jeden Bürger in seinem Interesse, für seine Gesundheit und für die Gesundheit seiner Angehörigen, die Gelegenheit einer Schirmbilduntersuchung zu nutzen, wenn in der nächsten Zeit ein Wagen der Röntgenschilderabteilung in seiner Stadt oder Gemeinde die Möglichkeit einer kostenlosen Untersuchung bietet.

Rentenzahltag

Langen (Zahlstelle: Turnhalle):
Versorgungsrenten: Dienstag, den 25. Februar 1969 von 8.00 - 14.00 Uhr
Angestelltenrenten, Kn. VBL und VAP: Mittwoch, den 26. Februar 1969 von 8.00 - 12.00 Uhr
Arbeiterrenten Nr. 001 - 2800: Donnerstag, den 27. Februar 1969 von 8.00 - 15.00 Uhr
Arbeiterrenten Nr. 2801 - Schluß und Unfallrenten: Freitag, den 28. Februar 1969 von 8.00 - 15.00 Uhr

Egelsbach (Zahlstelle: Postamt):
Geschwindstraße 6:
Versorgungs- und An-Renten, BZ: Dienstag, den 25. Februar 1969 von 9.00 - 12.00 und 15.00 - 17.00 Uhr
Arbeiterrenten Nr. 001 - 3000, Kn. VBL, VAP: Mittwoch, den 26. Februar 1969 von 9.00 - 12.00 und 15.00 - 17.00 Uhr
Arbeiterrenten Nr. 3001 - Schluß und Unfallrenten: Donnerstag, den 27. Februar 1969 von 9.00 - 12.00 und 15.00 - 17.00 Uhr

Götzenhals (Zahlstelle: Postamt):
Versorgungs- und Versicherungsrenten: Montag, den 24. Februar 1969 von 9.00 - 12.00 und 15.00 - 17.00 Uhr
Infallrenten: Freitag, den 28. Februar 1969 von 9.00 - 11.00 Uhr

Offenthal (Zahlstelle: Postamt):
Versorgungsrenten: Dienstag, den 25. Februar 1969 von 9.00 - 10.30 Uhr
Versicherungsrenten: Mittwoch, den 26. Februar 1969 von 9.00 - 12.00 Uhr
Unfallrenten: Donnerstag, den 27. Februar 1969 von 9.00 - 10.00 Uhr

Die erste Herzverpflanzung in Deutschland



QUICK schildert die medizinische Sensation aus München: Wie es zum Unfall der Spenderin kam und was in den 27 Stunden geschah, in denen Josef Zehner mit einem fremden Herzen lebte. QUICK sprach mit dem Ärzte-Team. Professor Zenker: »Wir machen weiter«



Großer Bildbericht in

WOLFGANG E. SCHAUEN 6079 SPRENDLINGEN bei Frankfurt am Main
 Geschäftsführer Eisenbahnstraße 101
 ZAHNFABRIK WIENAND SÖHNE & CO. GMBH. Telefon (0 61 03) 6 73 41



Seien wir doch ganz ehrlich!

Die Bundesrepublik kennt das Problem der „Arbeitslosen“ nicht. Glücklicherweise!

Vor deutschen Arbeitsämtern stauen sich keine Schlangen auf Arbeit hoffender Menschen. Glücklicherweise!

Der Landkreis Offenbach ist von seiner Struktur her keine „Problem-Region“ wie manches Grenzgebiet. Glücklicherweise!

Für die Stadt Sprendlingen ist die Industrie-Ansiedlung noch nicht abgeschlossen. Glücklicherweise!

Wenn dem aber — GLÜCKLICHERWEISE — so ist, dann sollte ehrlich ausgesprochen werden:

Die im eigenen Unternehmen zur Ausweitung der Produktion dringend benötigten Arbeitskräfte können nur von einem Nachbar-Betrieb des gemeinsamen Personal-Einzugsgebietes kommen.

Dies gilt für jeden Inseteranten! Dies gilt für jeden Industriezweig! Seien wir doch ganz ehrlich!

- Keiner lebt mehr hinter dem Mond! — auch WIENAND nicht — modernisieren laufend, bauen, selbst in Krisenzeiten, arbeiten mit dem Blick auf MORGEN.
- Keiner verzichtet auf Sozialbetreuung! — auch WIENAND nicht — Mitarbeiter wissen um ihren bedeutenden sozialen Besitzstand von HEUTE, unsere Mitarbeiter wissen um ihre Sicherheit für MORGEN, unsere Mitarbeiter vertrauen auf unsere immer zeitgerechte optimale Betreuung.
- Keiner glaubt heute mehr, Arbeitskräfte „für einen Apfel und ein Ei“ anheuern zu können! — auch WIENAND nicht — anerkennen und pflegen den Grundsatz der Beurteilung der individuellen Leistung, wir geben unseren Mitarbeitern die Chance des Optimal-Verdienstes auch nach Abschaffung der Akkord-Entlohnung, nehmen als Anstoß zur Besser-Honorierung nicht den Terminablauf, sondern die Leistungsbeurteilung.
- Keiner möchte mehr 48 Stunden wöchentlich arbeiten! — jedenfalls nicht offiziell — denkt schon an 32-33 Stunden wöchentliche Arbeitszeit! — bei vollem Lohnausgleich gibt es dies nirgendwo — als Kurzarbeitsperiode gab es dies in der Zeit der wirtschaftlichen Talsohle häufig —

Bei WIENAND kennt man die 40-Stunden-Woche mit vollem Lohnausgleich seit mehreren Jahren, die geringere Kurzarbeits-Periode kennt man bei WIENAND nicht;

- um diese Feststellungen einzugrenzen — Jedes Unternehmen von Bedeutung spricht in seinen Werbe-Anzeigen über seine Tradition!

WIENAND diesmal nicht, denn auch ohne die mannigfaltigen Presseartikel der letzten Zeit weiß man in Sprendlingen und Umgebung seit vielen Jahrzehnten, welche Bedeutung dieses Unternehmen besitzt!

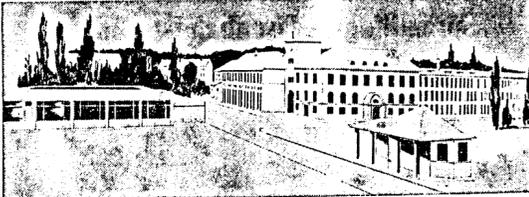
Fast jeder sucht weitere Arbeitskräfte! Auch WIENAND sucht weitere Arbeitskräfte!

Viele Leserinnen und Leser dieses offenen Briefes werden — aus reinem Interesse — einen Informationsbesuch bei uns vornehmen!

Es war schon immer so — es wird auch diesmal so sein!
 WIENAND WUCHS WEITER! — WIENAND WIRD WEITER WACHSEN!

Es erwartet Sie bei der

Zahnfabrik Wienand Söhne & Co. G. m. b. H.



Sprendlingen Eisenbahnstraße 180 Telefon 673 41

W. E. Schauen
 W. E. Schauen und seine große Mannschaft

BÜROKRAFT
 für halbe Tage vormittags, ohne Buchhaltung, mit Schreibmaschinenkenntnis, in Langen gesucht. Rentner mit Bürokenntnissen angenehm.
 Zuschriften erbeten unter Off.-Nr. 279 an die Langener Zeitung.

Internationale Maßarbeit
MODEKLEIDER
Salon Vera Markovic
 6 Frankfurt, Klitscherstraße 3
 Nähe Scheffeleck - Telefon 59 38 67
Schneiderin gesucht

Reinemachefrauen
 für die Abendstunden in der Zeit von 16.30 bis 20.30 Uhr gesucht.
 Telefon Langen 2 28 84

Wir suchen laufend
Maschinenarbeiter
angelernte Arbeiter
Schlosser
 Wir zahlen Spitzenlöhne u. bieten beste soziale Leistungen.
Jost-Werke GmbH.
 Neu-Isenburg, Siemensstraße 2
 (hinter dem Schwimmbad)
 Telefon 2 39 55

Wir suchen eine
Pausenablöserin
 Es handelt sich um leichte Arbeiten, tägl. v. 18-22 Uhr bei guter Bezahlung.
DUPOL RUBBERMAID GMBH
 Fabrik für Gummi- und Kunststoffzeugnisse
 6079 Sprendlingen
 Frankfurter Str. 135, Tel. 6 65 55

Junger Kaufmann
 mit technischen Kenntnissen, muß Schreibmaschine beherrschen, oder
Stenotypistin
 evtl. halbtagsweise nachmittags gesucht.
DESCO
 607 Langen, Pittlerstraße 46
 Telefon 7757

Bilanzbuchhalter / in
 gesucht
 in Betrieb, welcher Mitte des Jahres nach Langen verlegt wird.
 Bewerbungen mit Gehaltsforderungen erbeten unter Off.-Nr. 287 an die L.Z.
 Telefon Langen 2 28 84

Wir suchen zur Übernahme einer eingeführten Verkaufstour einen
Verkaufsfahrer
 mit Führerschein Klasse III.
 Wir erwarten Ihren Anruf unter 8755 Amt Langen.
Feinkost Popp GmbH
 Götzenhain / Langen

KRAFTFAHRER
 Führerschein Klasse 2 wenn möglich Schlosser bevorzugt in Dauerstellung gesucht.
Knöb + Anthes
 Egelsbach, Schulstraße 49
 Telefon 22171 und 22161

FRISEUSE
 sofort oder später gesucht bei Höchstlohn.
 Telefon 6 83 29
 Mitnahme im Pkw.

Verkaufs-Sachbearbeiter
 für Auftragsabwicklung
 gesucht. Einschlägige Erfahrung auf diesem Gebiet erwünscht. Englischkenntnisse wären vorteilhaft.
 Wir denken an einen jungen, wendigen Industriekaufmann, der an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist und seinen Grundwehrdienst abgeleistet hat.
 Bei angenehmem Betriebsklima bieten wir ein sehr gutes Gehalt u. zeitgerechte Sozialleistungen.
 Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:
CLARK Maschinenfabrik GmbH
 Niederlassung Langen
 6070 Langen/Hessen, Mörfelder Landstraße 53
 Telefon 7861

Wir suchen
PACKER
LAGERARBEITER
 Gute Bezahlung und soziale Vergünstigungen sind bei uns selbstverständlich.
DUPOL-RUBBERMAID GMBH
 Fabrik für Gummi- und Kunststoffzeugnisse
 6079 Sprendlingen, Frankfurter Straße 135, Telefon 6 65 55

... am besten 



Fernmeldeassistentin
Fernmeldeassistent
 Sie haben in der Schule Sprachen gelernt: Englisch oder Französisch — vielleicht sogar beide. Das ist totes Kapital, wenn Sie es nicht nutzen.

In unserem weltweiten Fernsprechvermittlungsdienst trägt Ihr Kapital Zinsen. Wir sprechen täglich mit Menschen in fünf Erdteilen. Kommen Sie zu uns, auch wenn Sie aus der Übung sind. Bei uns sind Sie bald wieder drin.

Voraussetzung für diesen Beruf ist der Abschluß einer Realschule oder eine gleichwertige Schulbildung. Auch sollten Sie nicht älter als 25 sein.

Sie fangen als Angestellte an und werden schon während der Ausbildung voll bezahlt. Danach beginnt die praktische Fortbildung am Arbeitsplatz. Hier sammeln Sie wertvolle Berufserfahrung, das Rüstzeug fürs Weiterkommen. In fünf Jahren können Sie Fernmeldeassistent oder -assistentin sein. Wer tüchtig ist, kommt noch weiter. Wir wissen, was gute Mitarbeiter wert sind. Wenn Sie nicht in Frankfurt wohnen, können wir Sie ausgezeichnet unterbringen.

Bitte setzen Sie sich mit uns in Verbindung. Wir antworten sofort.

Fernmeldeamt 1
 Personalstelle, 6 Frankfurt 1
 Große Eschenheimer Straße 14
 Fernsprecher (06 11) 2 11 23 29 oder 2 11 23 25



Die Firma
Christian Bürkert
 Bau elektrischer Geräte GmbH
 produziert in ihren Werken Ingeltingen, Öhringen, Gerabronn, Triembach/Frankreich, Nenzing/Österreich.
Magnetventile, Temperaturregel und Regler für Ölfen.
 Der Verkauf findet in unserer zentralen Verkaufsabteilung Egelsbach, Am Flugplatz, statt. - Ruf 06103/22011.
 Wir sind ein modern eingerichtetes Unternehmen. Unser wachsender Markt erfordert des öfteren zusätzliche Mitarbeiter. Wenn Sie als
Industrie-Kaufmann
Stenotypistin
 oder
Kontoristin
 einen zukunftssicheren Arbeitsplatz suchen, freuen wir uns, wenn Sie mit uns Verbindung aufnehmen.

Maurer
Hilfsarbeiter
 für sofort gesucht.
Arnold Schröder
 BAUGESCHAFT — SPRENDLINGEN
 Frankfurter Straße 97 — Telefon 6 83 08
 Vorstellung nach 18.00 Uhr erbeten!

Für Baustellen in Frankfurt/Main und Umgebung suchen wir
Traktorfahrer
Baggerführer
Raupenführer
Walzenführer
LKW-Fahrer
LKW-Fahrer
 mit Bus-Führerschein
AUGUST FICHTER KG
 6 Frankfurt/Main 1
 Arndtstraße 49, Postfach 3732
 Telefon 77 09 41, oder
 6079 Sprendlingen
 Robert-Bosch-Str. 2-8, Tel. 6 89 66

Für interessante Tätigkeit in unserem neu errichteten Werk in Sprendlingen stellen wir ein:
Dreher
Bohrwerksdreher
Hobler
Maschinenschlosser
 Wir bieten leistungsgerechten Lohn bei guten Arbeitsbedingungen und div. sozialen Leistungen, wie warmer Mittagstisch, Fahrtkostenerstattung etc.
 Bewerbungen bzw. persönliche Vorstellung Montag bis Freitag zwischen 8.00 und 17.30 Uhr.
DOX Wilh. Dossmann
 MASCHINENFABRIK
 Nacht. H. D. Pleines
 6079 Sprendlingen, Benzstr. 47-49
 Telefon: 06103 / 68044

Für mein techn. Büro in Langen suche ich eine
DAME
 mit Kenntnissen in Stenographie und Schreibmaschine für leichte Büroarbeiten, Ganz- oder halbtägig, Vertrauensstellung.
 Offerten erbeten unter Nr. 273 an die Langener Zeitung.

Tüchtigen
BÄCKER
 für sofort oder später gesucht.
Bäckerei - Conditorei
Hch. Meyerhofer
 Dreieichenhain - Telefon 8 10 70

Für unsere Montageabteilungen suchen wir
Maschinenschlosser
Mechaniker
Hilfsschlosser
 Wir legen Wert auf qualifizierte Mitarbeiter, die an einer Dauerstellung interessiert sind.
 Bitte setzen Sie sich mit uns in Verbindung Montag bis Freitag von 7.15 bis 16 Uhr, Samstag von 8 bis 12 Uhr.

Wilhelm Simon KG
 Werkzeugmaschinenfabrik
 6078 Neu-Isenburg
 Siemensstraße 7, Tel. 06102/23484

Für das Dreieich-Krankenhaus Langen/Hessen, Einrichtung des Kreises Offenbach, werden zur sofortigen Einstellung gesucht:
Krankenschwestern
Kinderkrankenschwestern
Säuglingskrankenschwestern
Krankenpflege-Helferinnen
 oder an der krankenpflegerischen Tätigkeit interessierte
Frauen
 Verheiratete Bewerberinnen haben die Möglichkeit, Teilzeitbeschäftigung zu vereinbaren bzw. Arbeitsverträge auf Zeit abzuschließen.
 Wir bieten den Bewerberinnen alle im öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen. Teilnahme an der Personal-Vorprüfung ist möglich.
 Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an die Verwaltung des Dreieich-Krankenhauses, 607 Langen, Telefon 2751

Wir suchen zum 1. September 1969
kaufm. Lehrlinge
 (weiblich oder männlich)
HEGRO
 Hessische Großhandels-Gesellschaft - Eichler oHG
 Dreieichenhain - Siemensstraße 3 - Telefon 8331

Buchdrucker für OHZ
 zu angenehmen Arbeitsbedingungen für sofort gesucht.
 Bitte setzen Sie sich mit uns in Verbindung.
Hermann A. Koch KG
 Grafischer Betrieb
 Neu-Isenburg bei Frankfurt am Main
 Frankfurter Str. 132, Tel. 06102/22109 u. 22534

Ihre Chance
BUCHHALTUNG
 Für unsere Buchhaltung suchen wir zu unserem Team passende Kollegin/Kollegen (evtl. halbtags).
 Eine mod. Betriebsführung, gutes Betriebsklima machen die Arbeit zur Freude. - Der Betrieb wächst überdurchschnittlich.
 Auch einer einsatzfreudigen Nachwuchskraft stehen bei uns alle Wege offen, wenn sie aufgeschlossen und bereit ist, sich fehlende Kenntnisse mit unserer Unterstützung anzueignen.
 Bitte rufen Sie uns an: Sprendlingen, Telefon 67027

Für unseren Spezial-Druckmaschinenbau sind ab sofort folgende Arbeitsplätze zu besetzen:
FRÄSER
HOBLER
LAGERARBEITER
 Wir bieten Ihnen eine überdurchschnittlich bezahlte Dauerstellung, ein angenehmes Betriebsklima, Urlaubs- und Weihnachtsgeld.
 Bitte rufen Sie uns an oder kommen Sie sich gleich vorstellen.
KARL GRONEMEYER KG.
 607 Langen, Mörfelder Landstr. 35, Tel. 06103/7807

Für Baustellen in Frankfurt/Main und Umgebung suchen wir
Traktorfahrer
Baggerführer
Raupenführer
Walzenführer
LKW-Fahrer
LKW-Fahrer
 mit Bus-Führerschein
AUGUST FICHTER KG
 6 Frankfurt/Main 1
 Arndtstraße 49, Postfach 3732
 Telefon 77 09 41, oder
 6079 Sprendlingen
 Robert-Bosch-Str. 2-8, Tel. 6 89 66

Wir suchen Auftragssachbearbeiterin mit Kenntnissen im Maschinenschreiben,

weibliche Kraft

für unsere Adressplattenprägerei. Es handelt sich um eine saubere und sitzende Beschäftigung. Anlernung erfolgt, weibliche Halbtagskraft zum Prüfen unserer Kunden-Adressplatten für unsere Rechnungs-Abteilung. Anlernung erfolgt,

Sachbearbeiterin

mit Kenntnissen im Maschinenschreiben und Englisch (Schulkenntnisse genügen) für unsere Rechnungsabteilung,

Packer

für unseren Warenversand,

Reinemachefrau

für die Zeit von 17.00 bis 21.00 Uhr von Montag bis Freitag.

Sie finden bei uns angenehme Arbeitsbedingungen in hellen, modern eingerichteten Räumen, gute Verdienstmöglichkeiten, betriebliche Altersversorgung, eine Betriebskantine und das Wichtigste — ein sehr gutes Betriebsklima —

ADDRESSOGRAPH-MULTIGRAPH GMBH 6079 Sprendlingen bei Frankfurt (Main) Robert-Bosch-Straße 5, Telefon 061 03 / 6 10 51

Hoher Verdienst durch Übernahme einer Bezirksstelle Absatzengpässe, Deutsches Bundes-Patent, bis 20% Benzinsparnis. Für alle Autotypen. (Gesetz nun auch in Deutschland verkündet) - Warnblinkanlagen gesetzlich vorgeschrieben, sowie sämtliches Autzubehör. - Interessenten erhalten Gebiets- und Kundenschutz. Kapital für den ersten Warenumschlag erforderlich. Branchenkenntnisse nicht notwendig. Bewerbungen an: Allein-Importeur E. Renner, 8 München 2, Juttastraße 5, Telefon 0811 / 5134261

TRADITION + FORTSCHRITT BEI WIENAND

bilden die solide Grundlage für das lang andauernde Arbeitsverhältnis, das wir mit Ihnen anstreben. Sie finden bei uns:

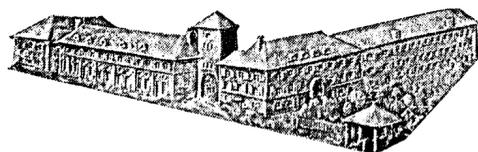
Vorgesetzte mit menschlichem Verständnis für ihre Mitarbeiter, gut ausgebildet, reich an Erfahrung, überzeugend durch eigene Leistung, aber auch hilfsbereit und mit Verständnis für menschliche Probleme.

Arbeit, die befriedigt, und einen sicheren Arbeitsplatz. Auf die Frage: Was tust Du bei Deiner Firma? Was bist Du bei Deiner Firma? gibt es eine klare Antwort: Dentalwerkerin, wichtig und wertvoll, weil Mitarbeiterin an einem lebenswichtigen Erzeugnis für die Volksgesundheit, dem künstlichen Zahn.

Bezahlung, die leistungsgerecht und weit überdurchschnittlich ist, von Beginn an hoher Verdienst, der sich während der Ausbildung und Einarbeitung laufend steigert, mit bezahlter Frühstückspause, Urlaubsgeld, Weihnachtsgroßzahlung und vorbildlichen Sozialleistungen, wie kostenloses Mittagessen, Pensionskasse usw.

Achtung und Ansehen durch Ihre Tätigkeit bei uns. WIENAND ist ein angesehenes Unternehmen mit Erzeugnissen von Welt Ruf, eine Firma mit Tradition und fortschrittlicher Betriebsführung, was sich in vielem zeigt, besonders aber in der Frage der Zusammenarbeit, dem Verhalten untereinander, also dem, was wir Betriebsklima nennen.

Zahnfabrik Wienand Söhne & Co. G.m.b.H. Sprendlingen, Eisenbahnstraße 180



Möchten Sie als Dentalwerkerin zu uns kommen? Wir würden uns sehr freuen!

Wir arbeiten montags bis donnerstags von 7.30 bis 16.30 Uhr und freitags nur bis 15.00 Uhr. In dieser Zeit stehen wir Ihnen gern zu einem Informationsgespräch zur Verfügung. Auf Wunsch aber auch außerhalb dieser Arbeitszeit. In diesem Falle rufen Sie uns bitte an unter der Telefon-Nr. 6 73 41.

Kontoristin mit Schreibmaschinenkenntnissen zum 1. 3. 1969 bzw. 1. 4. 1969 gesucht. paul sauer DRUCKWALENFABRIKEN BERLIN - FRANKFURT - HANNOVER BARCELONA - PARIS - WIEN Langen, Mörfelder Landstraße 43 Telefon 7851

Suche für Tankstelle einen Mitarbeiter der von mir gut eingearbeitet wird und meine Tankstelle allein führen soll. Auch älterer Jahrgang angenehm. Sehr gute Bezahlung, verbilligter Mittagstisch, sonntags und montags frei.

EMIL MUELLER KRAFFFAHRZEUGE FIAT-Händler und FINA-Tankstelle Offenbach/M., Sprendlinger Landstr. 234 Telefon 88 72 20/88 35 21

Weibliche BÜROKRAFT mit Steno- und Schreibmaschinenkenntnissen für nachmittags 4 bis 5 Stunden gesucht. Offerten unter Nr. 268 a. d. LZ erbeten

Stehellern Vielzweck- und Ausziehellern in allen Größen FARBEN u. HORLE Ruf 22192 Rheinstraße 38

Wir sind ein in Fachkreisen bekannter Hersteller elektronischer Geräte und suchen für unsere Abteilung Auftragsabwicklung bzw. Versand eine

BÜROHILFSKRAFT

mit Schreibmaschinenkenntnissen, sowie

PACKER

Bewerber, welche an zuverlässiges und sauberes Arbeiten gewohnt sind, bitten wir, sich mit unserer Personalabteilung in Sprendlingen, Robert-Bosch-Straße 32 - 38, Telefon 68971 in Verbindung zu setzen.

Wir suchen für Herbst 1969

kaufm. Lehrling

und bieten eine erstklassige Ausbildung als

Textilverkäuferin

in einem guten Betriebsklima.

Ihre persönliche Vorstellung wird erbeten bei Firma

HEINZ GÖHR

nur Langen-Oberlinden - Einkaufszentrum

Wir suchen für unsere WERKSKANTINE

eine Kantinenhilfe

Arbeitszeit: Montag-Freitag von 10.00 - 16.00 Uhr

außerdem

einen zuverlässigen Kraftfahrer

Führerschein Klasse III. Alter bis 45 Jahre

Bewerber wollen sich bitte Montag-Freitag von 7-17.00 Uhr bei dem Leiter unserer Personalabteilung melden.

BEKLEIDUNGSWERKE

Wiedekind S.M.B.H.

Sprendlingen bei Ffm., Frankfurter Straße 127 Telefon 6 10 81



Die DEUTSCHE SIMCA bewirbt sich bei Ihnen: Wir suchen für unsere Hauptverwaltung in Neu-Isenburg eine tüchtige Dame, die als

Sekretärin für die Kundendienstabteilung

arbeiten möchte. Eine großartige Vorbildung oder Praxis ist in diesem Falle nicht erforderlich. — Sie müssten nur Steno und Maschinenschreiben können.

Hätten Sie Spaß daran, bei uns mitzuarbeiten? Wir würden uns über Ihre Bewerbung freuen — schriftlich oder unter (0 61 02) 70 43 telefonisch.

DEUTSCHE SIMCA VERTRIEBS GMBH 6078 Neu-Isenburg, Carl-Urich-Straße 92



Langen: Straßen- und Kanalbauprogramm 1968 zum größten Teil abgeschlossen

Der Magistrat gab dieser Tage eine Übersicht über die Ausführung der für 1968 vorgesehenen Straßen- und Kanalbaumaßnahmen. Das Straßenbauprogramm umfaßte insgesamt 23 Vorhaben, die zum größten Teil ausgeführt sind. Noch nicht fertiggestellt sind die Bürgersteige in der Straße „Am weißen Stein“, Teilstücke in der Südlichen und Nördlichen Ringstraße sowie die Arbeiten in der Turm- und Kirchgasse und dem Wilhelm-Leuschner-Platz.

Diese Vorhaben konnten noch nicht ausgeführt werden, weil noch Kabelverlegungen durch die Stadtwerke Langen ausstehen oder sich Schwierigkeiten bei der Grundstücksbeschaffung ergeben haben. Die Verbindungsstraße zwischen Friedens- und Bahnstraße, die Wilhelm-Burk-Strasse von Mörfelder Land-

die Robert-Koch-Straße und die Wendepunkte in der Mierendorff- und Beethovenstraße können erst hergestellt werden, wenn das der Baufortschritt an der Bahnhöfstraße im Zuge der B 488 zuläßt. Die Ausführung aller dieser Arbeiten ist in diesem Jahr vorgesehen.

Auch das Kanalbauprogramm des Jahres 1968 ist zum großen Teil ausgeführt. Zurückgestellt wurden die Herstellung des Verbindungskanals zwischen Ried- und Flachbachstraße und die Herstellung des Kanals in der Straße „Am Steinberg“ bis zur Ostlichen Ringstraße. Das Teilstück „Rechte Wiese“ im Rahmen des Südsammlers wird vorläufig nicht gebaut, nach dem der Magistrat ein Fachingenieurbüro mit der Überprüfung der Abwasserverhältnisse in Langen beauftragt hat.

Intensive Ausbildung im Mandolinenorchester

Bei der Jahreshauptversammlung des ersten Mandolinenorchesters 1968 Langen gab Erster Vorsitzender Karl-Heinz Nehmann einen umfassenden Bericht über die Arbeit des Vereins im vergangenen Jahr. Er dankte den Mitgliedern für ihre aktive Unterstützung. Besonders Nachdruck legte er auf die Förderung der Jugendarbeit, die in Zukunft noch intensiver betrieben werden soll in der Unternehmung des Jugendorchesters, das an Konzerten und festlichen Anlässen bereits aktiv mitwirkt, teilen sich Herr Klaus Hempel, ein Student der Musikwissenschaft, der die Gitarrespieler ausbildet, und Herr Ebersoll vom Mandolinencorpus „Elvira“ in Frankfurt, dem ab sofort die Leitung des gesamten Jugendorchesters übertragen wird. Zum Zwecke einer intensiveren Ausbildung wurde die Übungszeit des Jugendorchesters auf Wunsch der Jugendlichen um eine auf zwei Stunden verlängert.

Nach der Entlastung des Vorstandes wurden die alten Mitglieder wieder für zwei Jahre in ihren Ämtern bestätigt. Der geschäftsführende Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Erster Vorsitzender Karl-Heinz Nehmann, zweiter Vorsitzender Waldemar Heil, Schriftführer Wilma Nehmann, Kassierer Karl Göckes.

Auf Antrag wurde die Satzung geändert, so daß der erweiterte Vorstand noch drei Beisitzer — die Herren Walter Schmidt und Horward Damm und Fräulein Felicitas Zayas — sowie den Vertreter des Jugendorchesters, Herrn Gerhart Selzer, umfaßt. Dadurch soll einmal die Möglichkeit gegeben werden, daß die Mitglieder des Jugendorchesters ihre besondere Interessen vorbringen, zum anderen soll die Jugend stärker an den Belangen und praktischen Aufgaben des Vereins interessiert werden.

Versammlung der 131er

Ruheständler und Hunderteinunddreißiger des Kreisverbandes Offenbach des Bundes der Hunderteinunddreißiger im DEB (Verband) halten am Samstag um 17.30 Uhr in der Gaststätte „Westendhalle“ eine Mitgliederversammlung ab, in der Landesvorsitzender Wiedemann wichtige Ausführungen über Rubensmachten und Hunderteinunddreißiger-Fragen machen wird. Gäste sind willkommen.

Rowdies beschädigten Bahnbuss

Zwischenfall in der Südlichen Ringstraße Am Montag gegen 16.25 Uhr teilte ein unbekannter Anrufer der Polizeiwache mit, daß an der Bushaltestelle in der Südlichen Ringstraße ein Busfahrer mit einigen Jugendlichen Schwierigkeiten hätte. Als eine Streife in der Südlichen Ringstraße ankam, waren die Jugendlichen bereits verschwunden. Der Busfahrer gab an, daß drei junge Leute in Neulsenburg zugestiegen seien. Als er an der Haltestelle angehalten habe, um die Fahrgäste aussteigen zu lassen, habe einer der Jugendlichen den Notruf betätigt, der ein schnelles Schließen und kurz danach das Öffnen der Türen bewirkte. Durch das plötzliche Schließen der Türen seien die aussteigenden Fahrgäste gefährdet worden. Als er hierauf die Jugendlichen zur Rede stellte, nahmen sie eine drohende Haltung ein und drangen auf ihn ein. Während des Handgemenges löste sich ein Feuerlöscher und der Läschschaum spritzte

heraus. Die Einrichtung des Busses wurde beschmutzt.

Als die Jugendlichen den Bus schließlich verlassen hatten, verbog einer von ihnen den Scheibenwischer. Die Burschen warfen dann eine Menge Schnee in das Fahrzeug. Als sich die Täter in Richtung Zimmerstraße entfernten, stellte der Busfahrer noch fest, daß ein Sitz mit einem Messer aufgeschlitzt war. Durch die Aufmerksamkeit eines Verkehrsteilnehmers gelang es der Polizei kurz danach, zwei der Täter festzustellen. Sie wurden in einer Wohnung in der Gartenstraße ermittelt. Die Beschuldigten gaben an, daß sie an dem Vorfall beteiligt gewesen seien, doch hätten sie nichts beschädigt. Es handelt sich um einen 18 Jahre alten Fräserlehrling aus Langen und um einen 19-jährigen sowie einen 17-jährigen, beide aus Sprendlingen.

Schlägerei im Oberlinden

Am Mittwoch kam es nach dem Besuch einer Gaststätte in der Wohnstadt Oberlinden, vermutlich wegen einer Frau, zu einer tätlichen Auseinandersetzung, in deren Verlauf sich einige Jugoslawen durch Faustschläge und Fußtritte erheblich verletzten.

Sammlung für Contergan-Kinder?

Ein bisher unbekannter Junge sammelte am Mittwoch in verschiedenen Geschäften Langens angeblich für Contergan-Kinder. Einer Geschäftsfrau erklärte er, daß er die Sammlung von sich aus durchführe und dann das Geld überweisen werde. Wenn eine Geldspende gegeben wurde, ließ er sich den Betrag in ein Heft eintragen und einen Firmenstempel bedrücken. Wer kann Angaben über den 13 bis 15 Jahre alten Jungen machen? fragt die Polizei. Er soll etwa 1,58 Meter groß sein.

Berufsbildung für Tischler

Der Landesinnungsverband des Tischlerhandwerks führt für Gesellen von März ab in verschiedenen Städten, darunter auch in Darmstadt, Lehrgänge zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung im Tischlerhandwerk durch. Im Rahmen des Lehrganges ist zugleich eine Teilfortbildung der Gesellen möglich, die nicht die Meisterprüfung ablegen wollen. Ein Lehrgang umfaßt 720 Unterrichtsstunden, die in vier Halbjahren jeweils an den Sonntagen abgehalten werden. Der Lehr- und Stoffplan ist im Einzelnen mit dem Verband des Deutschen Tischlerhandwerks aufgestellt worden. Nähere Auskünfte erteilt die Geschäftsstelle des Landesinnungsverbandes des Tischlerhandwerks in Gießen, Johannesstraße 5.

Advertisement for '... aber beim Sparen befragt sie uns' featuring a woman and a car. Text: 'Wir beraten sie, welche der vielen Sparformen für sie gerade am günstigsten ist. Auch für Sie haben wir bestimmt den richtigen Rat.'

Das Kuratorium für Behinderte im Dreieckgebiet läßt zu einer Versammlung ein, die am Montag, dem 24. Februar, um 12.30 Uhr in der Sonderschule Langen, Wilhelm-Leuschner-Platz 12 (an der Stadtkirche) stattfindet. Auf der Tagesordnung stehen: Bericht des Vorsitzenden, Ergänzung des Vorstandes mit weiteren Mitgliedern, Aussprache über die Aktion Erfassung der Behinderten im Dreieckgebiet, Einzelheiten zum frohen Beisammensein der Behinderten am 9. März 1969 in Sprendlingen, Verschiedenes.

Antliche Bekanntmachungen

Beitrag: Anmeldung der Schulanfänger für das Schuljahr 1969/70 Für alle Kinder, die bis zum 30. Juni 1969 das sechste Lebensjahr vollendet haben, beginnt die Schulpflicht mit dem Anfang des Schuljahres 1969/70. Zu diesen Kindern gehören auch solche, die am 1. 7. 1968 geboren sind.

Kinder, die in der Zeit vom 1. Juli 1969 bis 31. Dezember 1969 das sechste Jahr vollenden, können auf schriftlichen Antrag der Erziehungsberechtigten zu Anfang des Schuljahres 1969/70 in die Schule aufgenommen werden, wenn sie die für den Schulbesuch erforderliche Reife besitzen. Die Entscheidung trifft der Schulleiter. Der schriftliche Antrag ist bei der Anmeldung vorzulegen.

Alle Kinder, die mit Beginn des Schuljahres 1969/70 zurückgestellt werden oder früher vom Schulbesuch zurückgestellt worden sind, sind die Kinder, die vorzeitig in die Schule aufgenommen werden sollen, sind am Montag, 24. Februar, Dienstag, 25. Februar oder Mittwoch, 26. Februar 1969 bei der Schulleitung des Schulbezirks anzumelden und vorzustellen, in dem sie wohnen.

Für die Anmeldung gilt folgende Schulbezirkseinteilung:

- 1. Albert-Schweitzer-Schule Zum Schulbezirk der Albert-Schweitzer-Schule gehören alle westlich der Main-Neckar-Bahn gelegenen Straßen. 2. Wallechule Zum Schulbezirk der Wallechule gehören alle Straßen des nördlichen Stadtgebietes innerhalb folgender Grenzen: Main-Neckar-Bahn, Gartenstraße (Nordseite), Taunusplatz, Gartenstraße (Nordseite), Lutherplatz, Rheinstraße (Ost- bzw. Nordseite), Fahrgasse (Westseite), Wilhelm-Leuschner-Platz (West- bzw. Nordseite), Frankfurter Straße (Westseite). 3. Ludwig-Erk-Schule Zum Schulbezirk der Ludwig-Erk-Schule gehören alle Straßen des südlichen Stadtgebietes innerhalb folgender Grenzen: Main-Neckar-Bahn, Friedenstrasse von Bahnhof bis Gartenstraße, Gartenstraße (Südseite), Bahnstraße von Lutherplatz bis Mühlsstraße, Mühlsstraße (Westseite), Südliche Ringstraße (Nordseite ab Haus Nr. 154, Südseite bis einschl. Haus Nr. 187), Wilhelmstraße (Westseite ab Haus Nr. 61). 4. Geschwister-Scholl-Schule Zum Schulbezirk der Geschwister-Scholl-Schule gehören alle Straßen des östlichen Stadtgebietes innerhalb folgender Grenzen: Frankfurter Straße (Ostseite), Wilhelm-Leuschner-Platz (Ost- bzw. Südseite), Fahrgasse (Ostseite), Rheinstraße (Süd- bzw. Westseite), Mühlsstraße (Ostseite), Südliche Ringstraße (Nordseite ab Haus Nr. 156, Südseite ab Haus Nr. 169), Wilhelmstraße (Ostseite ab Haus Nr. 54). Geburtschein (Familienstammbuch) und Impfschein (Pockenschutzimpfung) sind bei der Anmeldung vorzulegen. Damit unnötiges Warten vermieden werden kann, bitten die Schulleiter, folgenden Zeitpunkt einzuhalten: Montag, den 24. Februar 1969 8.00 Uhr bis 10.00 Uhr, Familienname A—D 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr, Familienname E—G Dienstag, den 25. Februar 1969 8.00 Uhr bis 10.00 Uhr, Familienname H—L 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr, Familienname M—O Mittwoch, den 26. Februar 1969 8.00 Uhr bis 10.00 Uhr, Familienname P—S 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr, Familienname T—Z Langen, den 12. Februar 1969 Der Magistrat: Kreiling, Bürgermeister

Vorberhebung für die Bodennutzung 1969 (Bodennutzungsvorberhebung) Auf Grund des Gesetzes über Bodennutzungs- und Ernterhebung vom 23. 6. 1964 (BGBl. I S. 405) sind in diesem Jahr die seit der letzten Vorberhebung zur Bodennutzungserhebung eingetretenen Veränderungen festzustellen und die derzeitige Nutzung der Bodenflächen nach Hauptnutzungsarten und Kulturarten zu ermitteln. Auskunftsspflichtig sind die Inhaber und Eigentümer von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben und von Gesamtfächern ab 0,5 Hektar, die ganz oder teilweise land- oder forstwirtschaftlich genutzt werden. Hierzu gehören auch Erwerbsgartenbau-, -obst- und -weinbaubetriebe sowie Betriebe der Teichwirtschaft und Viehzucht ab dieser Größe. Den seither bereits erfaßten Betrieben wird der im vergangenen Jahr von ihnen ausgefüllte Vordruck für die erforderlichen Eintragungen zur Verfügung gestellt. Inzwischen neu entstandene Betriebe haben umgehend bei dem Notar u. Personalamt der Stadtverwaltung Langen, Rathaus, Zimmer 9, einen Vordruck anfordern. Letzter Termin für die Abgabe der Betriebsbogen ist der 28. Februar 1969.

Beitrag: Altenerholungsstelle Auch im Jahre 1969 werden im Rahmen der Altenerholungsstelle von April bis Oktober Erholungsanhalte für alle Menschen durchgeführt. Als Einkommensgrenze gelten folgende Befreiungen: a) Alleinstehende 350,— DM b) Ehepaare 500,— DM zuzüglich der jeweiligen Nettowohnungsmiete.

Entsprechende Anträge werden ab sofort vom städtischen Sozialamt, Wilhelm-Leuschner-Platz 4, I. Stock, Zimmer 7, ausgegeben. Sämtliche Einkommensbelege und Mietquittungen sind bei der Antragstellung an den jeweiligen Sprechtag, dienstags bis donnerstags von 8 — 12 Uhr, mit vorzulegen.

Beitrag: Verkauf von Müllabfuhr-Gebührenmarken für das Sommerhalbjahr 1969 vom 1. April bis 30. September 1969. Laut Satzung über die Müllabfuhr in der Stadt Langen ist die Müllabfuhrgebühr durch den Kauf einer Gebührenmarke für das jeweilige Halbjahr zu entrichten. Die Gebührenmarken für das Sommerhalbjahr 1969 werden in der Zeit vom 24. Februar bis 31. März 1969 während der üblichen Schalterstunden von sämtlichen Sparkassen und Banken in der Stadt, einschl. ihrer Zweigstellen, verkauft. Nach dieser Ausgabezeit können Gebührenmarken nur noch bei der Stadtkasse Langen an den üblichen Sprechtagen, dienstags, mittwochs und donnerstags von 8 bis 12 Uhr käuflich erworben werden. Die Gebühr beträgt halbjährlich:

- a) 35 l-Eimer 13,50 DM b) 50 l-Eimer 18,— DM c) Weggebühr 12,— DM

Nach dem 1. April 1969 werden nur noch Müllgebühren entleert, die mit der neuen roten Gebührenmarke versehen sind. Langen, den 21. Februar 1969. Der Magistrat: Kreiling, Bürgermeister

Kirchliche Nachrichten

Sonntag, den 23. Februar 1969 (Invokavit) Stadtkirche 9.30 Uhr: Gottesdienst mit anschl. Feier des Heiligen Abendmahls (Pfr. Dippel) Predigttext: Matth. 16, 21—27 11.15 Uhr: Kindergottesdienst Gemeindehaus, Bahnstraße 46 9.30 Uhr: Gottesdienst mit anschl. Feier des Heiligen Abendmahls (Pfr. Stefan) Predigttext: Matth. 16, 21—27 11.15 Uhr: Kindergottesdienst Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31 9.30 Uhr: Gottesdienst mit anschl. Feier des Heiligen Abendmahls (Pfr. Lauber) Predigttext: Matth. 16, 21—27 11.15 Uhr: Kindergottesdienst Johanneskapelle, Carl-Urich-Straße 4 10 Uhr: Gottesdienst Predigttext: Matth. 16, 21—27 11.15 Uhr: Kindergottesdienst Kollekte: Für den Evangelischen Bund

Stadtmision Langen Am Sonntag, dem 23. Februar, fällt die Bibelstunde aus. Am Dienstag, dem 25. Februar um 20 Uhr, Bibelstunde. Neuaufstellung der Kirche, Wiesenstraße 6 Sonntag 9.30 Uhr: Gottesdienst 18 Uhr: Gottesdienst Mittwoch 20 Uhr: Gottesdienst

Advertisement for BEZIRKSSPARKASSE LANGEN gegr. 1844 mündelsicher Wilhelm-Leuschner-Platz 8 - Tel. Sa. 2721 Bahnstraße 122 Oberlinden, Ladenzentrum Egelsbach, Ernst-Ludwig-Straße 45 2 fahrbare Zweigstellen mit 12 Haltepunkten.

Umzüge
Lasttaxe
Telefon 23119
G. WAGNER
Heinrichstraße 35
auch samstags


Fahrräder
In allen Preislagen
Schneider
Dorotheenstr. 8-10

LZ-Ruf 2745

Langen-Neurott zum Verkauf:
als Kleingewerbegebiet ausgewiesen,
gem. Bauweise, sof. 25,-
1032 qm Acker pro. qm 20,-
994 qm Acker pro qm 20,-
1487 qm Acker, 1970 baureif, ohne Er-
schließungs-Kosten 25,-
Für Wochenend oder dergl. sind Grund-
stücke zu erwerben
Gem. Langen, Egelsbacher Straße
Nutz- u. Ziergarten mit Hütte, 1140 qm
VB je qm 20,-
Gem. Langen, Koberstadt: 2000 qm Wiese
mit Angelteich, VB je qm 10,-
Gem. Egelsbach, Koberstadt, 2520 qm,
Waldnähe, VB je qm 8,-
Nähere Einzelheiten durch:

IRMGARD KOCH
Immobilien - Vermietungen
Langen bei Ffm., Uhländstraße 25
Telefon (06103) 22229

Sarglager
„Plotz“ Sebring
Kühnfelder Landstraße 27 - Telefon 71418
Überführungen


Bestattungs-Institut
REICHERT
Langen, Vor der Höhe 8
Ruf 237 80 oder 2 24 89
Großes Sarglager - Überführung mit Spezialkraftwagen

Sprühdosens
in allen Farben
FARBEN-MORLE
Rheinstraße 38
Bettnässen
ist keine schlechte Angewohnheit, sondern ein
Uebel, das der Behandlung bedarf. „Hicooton“ ist
seit Jahrzehnten bestens bewährt gegen das Lei-
den! Preis DM 5,05. Nur in Apotheken erhältlich.
Hersteller: „Medika“ 8 München 21

FIAT 125
SPECIAL FIAT 125 Special.
Premiere in
Deutschland: der neue
Dieses neue Modell ist eine Weiterentwicklung der erfolg-
reichen Limousine Fiat 125. Mit noch besseren Fahr-
leistungen, noch höherer Fahrstabilität, noch mehr Reise-
luxus. Modernste Automobiltechnik für problemloses
Fahren. Luxus-Ausstattung für vorwiegendste Ansprüche.



1597 cm - 100 PS - 2 chlanliegende Nockenventile - fünffach
gelagerte Kurbelwelle - Höchstgeschwindigkeit ca. 170 km/h - 5 Vor-
wärtsgänge - 4 Servo-Schalenbremsen - Zwei-Kreis-Bremsensystem -
4 Jod-Halogen-Scheinwerfer - Bouclé-Tapette im ganzen Wagen.
Gesamtpreis: komplett a. W. Incl. U.-Steuer **7.992,-**
FIAT - ein guter Name

Ihr FIAT-Händler:
EMIL MUELLER KRAFTFAHRZEUGE - geg. 1932
Verkauf / Ersatzteillager / Kundendienst und mod. Werkstatt
Offenbach/Main, Sprandlinger Landstr. 234, Tel. 887220 / 883521
FIAT - ein guter Name

Plötzlich und unerwartet verschied am 20. Febr. 1969 unsere liebe Mutter
Ella Meinert
geb. Popp
In stiller Trauer:
Johannes Meinert
Elisabeth Meinert
und Angehörige
Langen, den 20. Februar 1969
Im Hasenwinkel 2
Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 25. Februar 1969, um 15 Uhr
auf dem Langener Friedhof statt.

**DIE ZULASSUNG
IHRES
ÜBERNEHMEN
WIR**
F. Roth
Langen, Bahnstr. 95
Ruf (0 61 03) 2 35 27

Wenn es soweit ist,
dann steht auch bald
fest: Man geht frühzeitig
zu uns und bespricht
die Ausführung der
Vorbereitungskarten
Buchdruckerel
Kühn KG.

Am 20. Februar 1969 entschlief nach langer Krankheit unsere
liebe Mutter
LINA HAMM
geb. Sehring
Im Alter von 75 Jahren.
In stiller Trauer
Elisabeth Bartel, geb. Hamm
und alle Angehörigen
Langen, den 20. Februar 1969
Neckarstraße 4
Die Beerdigung findet am Montag, dem 24. Februar 1969, um
14 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

NACHRUUF
Am 16. Februar 1969 verstarb unser langjähriger Mitarbeiter
Herr Johann Chr. Lohr
Im Alter von 67 Jahren.
Fast 21 Jahre war der Verstorbene bei der Stadt Langen als Arbeiter tätig.
Wir bedauern den Heimgang dieses willigen und zuverlässigen Mitarbel-
ters, der nur so kurz seinen verdienten Ruhestand genießen konnte.
Langen, den 19. Februar 1969
Der Personalrat der Stadt Langen
Der Magistrat der Stadt Langen

DANKSAGUNG
Für die erwiesene Teilnahme in Wort und Schrift, sowie die zahlreichen
Kranz- u. Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen
HERRN PHILIPP KRELL
Bäckermeister
danken wir allen recht herzlich. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Dr. Ziegler
für die trostreichen Worte am Grabe, der Bäcker-Innung Langen/
Egelsbach, dem Brieffaunen-Klub 03 Langen sowie den Alterskameraden
und -kameradinnen Jahrgang 1897/98 für die Kranzniederlegungen und
ehrenden Nachrufe und allen, die ihm das letzte Geleit gaben.
Im Namen
der trauernden Hinterbliebenen:
Margarete Krell geb. Breidert
Langen, im Februar 1969
August-Bebel-Straße 2

Heute entschlief nach langer Krankheit für uns alle unerwartet mein ge-
liebter Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager
und Onkel
Rudolf Bareiß
im Alter von 68 Jahren.
In stiller Trauer:
Irene Bareiß geb. Ziegler
Renate und Karlheinz Schneider
Ruth und Schapur Hamidian
Christa Bareiß
Wolfgang und Katharina Bareiß
Dietrich Bareiß
Hans-Günter Bareiß
und vier Enkel
Langen, den 20. Februar 1969
Gartenstraße 68
Die Beerdigung findet am 26. Februar 1969 um 14 Uhr auf dem Langener
Friedhof statt.

DANKSAGUNG
Allen, die uns beim Heimgang meiner lieben Frau, guten Mutter, Schwester,
Schwägerin, Tante und Cousine
Charlotte Saager
geb. Schrade
In so herzlicher Weise ihre Anteilnahme durch Wort, zahlreiche Schrift,
Kranz- und Blumenspenden erwiesen haben, sprechen wir unseren tief-
empfundenen Dank aus. Unseren besonderen Dank Herrn Pfarrer Stefan
für die tröstenden Worte, dem Kirchenchor der Petrusgemeinde für die
ehrenden Worte und die Kranzniederlegung, sowie den Hausbewohnern.
Ferner danken wir allen, die ihr das letzte Geleit in so großer Zahl gaben.
Im Namen aller Angehörigen:
Walter Saager
Günter Saager
Langen, im Februar 1969
Westendstraße 27

UT Filmbühne
LANGEN-TEL. 29131
Ab Freitag täglich 20.30 Uhr
Sa. u. So. je 18.00 u. 20.30 Uhr
Ein Farbfilm
**Komm nun
mein
liebstes
Vogelein...**
Nach dem
Bestseller
„Und
sie schämten
sich nicht“
von Joachim Fernau
**Regie:
Rolf Thiele**
Welterfolg
und Publikum
Sieg
Einer der freiesten und witzigsten Filmbühnen zum Thema Nr. Sex
Ist sehr frei nach dem Beststeller „Und sie schämten sich nicht“ von
Joachim Fernau

Sonntag 16 Uhr Jugendvorstellung
DIE SCHURKEN VOM BOLIVAR
ein tempogeladener, mitreißender
Abenteuerfilm voller Überraschungen
und dramatischer Aktionen in wechsel-
voller Szenerie!
Sonntag 14.00 Uhr
Schneeweißchen und Rosenrot
Ein Märchenspiel in Farbe
nach dem Märchen der Brüder Grimm

LP
Telefon 2 21 12
Ein brandneuer Django - Wieder ein
tollkühner Alleingang des gefürchteten
Western-Heiden.
Ab Freitag täglich 20.30 Uhr
Samstag u. Sonntag auch 18.00 Uhr
**DJANGO
kann kein
Erbarmen**
Anthony Steffen als Django.
Noch härter? Ja, noch verwegener
als je zuvor?
Sonntag 14.00 u. 16.00 Uhr
**Outrider - Buffalo Bills größtes
Abenteuer**
Buffalo Bill auf den Spuren Winnetou
und Old Shatterhands

LAGERHALLE
trocken, ca. 300 qm Fläche, mit
Anfahrmöglichkeit für LKW
dringend gesucht. Angebote an:
Conti-Elektro
Langen, Abt. STP., Tel. 06103 2011
Klavierstimmer
kommt sofort.
Telefon Ffm. 49 32 27
Schraubstöcke, p. kg
3,50, gebr. Schweißge-
räte, el., 5 Stuf., 148,-
Rosenkranz, Darmst.
Im Güterbahnhof

Lichtburg
Tel. 22209
Heiter auf der nackten Welle!

**Willst du ewig
Jungfrau
bleiben?**
Marla
Liljedahl
Karin
Schubert
Herbert
Fux
Rainer
Basedow
Ingrid
van Bergen
Wilde Junge Mädchen servieren Sex mit
viel Delikatessen!
Fr. u. Mo. 20.30 Uhr
Sa. u. So. 18.00 u. 20.30 Uhr (18 J.)
Fr. u. Sa. 2
Ein Film wie ein Schlag
DIE FAUST IM NACKEN
So. 14.00 u. 16.00 Uhr
Hier amüsiert sich alt und jung!
DIE HEIDEN VON KUMEROW

**Wie immer Sie sich
auch einrichten ...**
höta hat für jeden Geschmack, in jedem
Stil den richtigen Teppichboden.
Die passende Tapete.
Gardinen und Dekorationsstoffe.
Verlegearbeiten und Gardinendekoratio-
nen durch eigenes Atelier.
höta
Das gute Fachgeschäft für Gardinen - Teppichböden - Teppiche
Orientteppiche - Brücken - Tapeten und Bodenbeläge
Langen, Gartenstraße 6 (am Löhnerplatz), Telefon 21291

Restaurant Waldstadion
(CLUBHAUS DES 1. FC LANGEN)
Freitag 21. Februar 1969, 20 Uhr
Großer Preisskat
(wertvolle Preise)
Es ladet ein: H. Gellert
Samstag kein Tanz
Liste zur Gründung eines Skatclubs
für Langen liegt aus.

Urlaub vom 22. 2. bis 9. 3. 1969
Dr. H. J. Mann
Frauenarzt - Sprendlingen
Vertretung in dringenden Fällen:
Dr. Momsen
Sprendlingen

Büros - Läden
4 ZW als Wohnbüro, günst. Miete,
Zentr. Langen, Garage vorh.
1 und 2 ZW, wegen günstiger Lage als
Wohnbüros zu empf.
Büro, NB, günstige Lage pro qm 6,-
2 Bürotage in Buechschlag je 130 qm u.
je 7 Zi. pro qm 6,-
dazu 2 Zi.-Einkl.-Wbg. VB. 300,-
Laden, 70 qm, sehr gt. Lg., qm 12,-
kl. Läden möglich.
Weitere Läden von Neubauproj. wurden
mir schon zur Vermietung angeboten.
Nähere Einzelheiten durch:
IRMGARD KOCH
Immobilien - Vermietungen
Langen bei Ffm., Uhländstr. 25
Telefon (06103) 22220

RADIO HAUPTWACHE
Ihr Fernsehspezialist mit 12 Fachgeschäften
und der großen Farbfernseh-Erfahrung
Billiger geht es nicht:
Radio, 2 Wellen, Truhe mit 10-Pl.-Sp., Color-Fernseh.
nur 47,- nur 167,- nur 786,-
Blaupunkt-Fernseh, Graetz-Fernseh, Loewe-Fernseh.
nur 372,- nur 354,- nur 368,-
Metz-Fernseh, Mende-Fernseh, Philips-Fernseh.
nur 346,- nur 359,- nur 374,-
Bei allen Angeboten handelt es sich um Geräte, die durch den Umbo-
in seinen unersetzten Läden äußerlich leicht beschädigt oder angegraben
wurden. Die teilweise Binastückchen, Zwischenstufen sind vorbehalten.
Trotzdem voller Blitz-Heilmittelstand mit 30 Werkstätten
Auch unsere originalverpackten Geräte zu Super-
Nettopreisen, die Sie vor Kauf vergleichen sollten!

Koffer-ferr. 59-cm-Fernseh, Color-Fernseh, Luxus-Fernseh.
386,- 384,- 968,- 1489,-
Schall-
platten
viels. Titel
ab 1,-
Koffer-
radios
mit UKW
ab 47,-
Platten-
spieler m.
Verst.-Stz. p.
ab 78,-
13-Kreis-
Super-Radio
recorder
98,- 128,- 135,- 248,-
Cassetten-
recorder
128,- 135,- 248,-
Tonband-
gerät
135,- 248,-
Musikschr.
m. 10-Pl.-Sp.
98,- 128,- 135,- 248,-
4 HiFi-Stereo-Studios mit 11 HiFi-Fachberatern
Riesen-Zentral-Ausstellung in Ton-Stilmöbeln
**Sofortige Lieferung ohne Anzahlung
Ihre erste Zahlung im Mai**
oder bei Barzahlung höchstzulässiger Rabatt
● Blitz-Reparat.-Dienst mit Zentralwerkst., 29 Spe-
zialwerkstattwagen u. Inpags. 30 Kundendienst-
● Fahrzeugen, auch wenn Ihr Gerät nicht von uns ist!
Höchstpreise f. Ihr Alter!
RADIO HAUPTWACHE
Langen, Bahnstraße 16
Telefon 2 36 74 Telex 04-15047

AUS MEINEM WOHNUNGSANGEBOT
Möbl. Zimmer auf Anfrage
1 ZW mehrere 220,- bis 250,-
2 ZW N. BfH, NB. 290,- 300,-
3 ZW NB, schr. 1. 6. 330,-
3 ZW NB, 93 qm, part. 1. 6. 420,-
3 ZW NB, komf. Tepp. bd. 420,-
3 ZW Sprengd. 15. 3. 350,-
3 ZW Sprengd. NB. 470,-
2 Zi.-Hs. Sprengd., eleg. 325,-
2 ZW Neu-Isenbg. NB. 330,-
3 ZW Neu-Isenbg. NB. 420,-
Urberach, 10 Autom., von und bis
Langen, günstige Mieten
sofort beziehbar Neub.
2 ZW noch 2 x 245,- 255,-
3 ZW noch 6 x E-Herd etc. 315,-
4 1/2-ZW, ca. 100 qm, gr. Kü. 385,-
3 ZW 104 qm, 1 sep. Zi. 345,-
4 ZW 120 qm, 3 Loggia 380,-
4 ZW Langen, renov. Altb. 350,-
4 ZW m. Terrasse und Garten, jedoch
2 Zi. sep. 450,-
IRMGARD KOCH
Immobilien - Vermietungen
Langen bei Ffm., Uhländstr. 25
Telefon (06103) 22220

**Orientieren:
Langener Zeitung lesen**
**Maschinenbuchhalterin
oder Kontoristin**
Zur Einarbeitung für unsere IBM 6400
Datenverarbeitungsanlage zum bald-
möglichsten Eintritt gesucht, Überdurch-
schnittliche Gehaltsvergütung gem. der
Bedeutung des zu besetzenden Arbeits-
platzes. 40-Stunden-Woche. Preiswertes
Mittagessen in Werkkantine. Einzim-
merappartement kann in Werknähe z.
Verfügung gestellt werden.
Bewerbungen erbeten an
Jost-Werke GmbH.
Neu-Isenbg, Siemensstraße 2
(hinter dem Schwimmbad)
Telefon 2 39 55

AUTOKINO
GRAVENBRUCH bei Neu-Isenbg. - Telefon 06102/5500
Spezialheizlüfter für Ihren Wagen!
Täglich 20.30 Uhr bis Montag:
Elegant, extravagant, spannungsgeladen - ein verblüffender
Krimi für hohe Ansprüche!
STEVE Mc QUEEN - FAYE DUNAWAY - PAUL BURKE in
Thomas Crown ist nicht zu fassen
Ein gereisserer Spekulant geht einer cleveren Detektivin
Ins Netz - Breitwand-Farbfilm
Freitag und Samstag 23.15 Uhr: **PRIMITIVE LIEBE**
Ab Dienstag, 20.30 Uhr bis Donnerstag:
Das ist ein Sex-Krimi mit Piff!
PHILIPPE LEMAIRE - DONA MICHELE
CHANTAL DEBERS in
Liebe 2:1
Ein intimes Wochenende zu Dritt - Breitwand-Farbfilm

HAUSMEISTER
zur Bedienung der Heizungsanlage, Pflege der Gartenanlage,
Schnee- und Eisbeseitigung und Erledigung kleinerer Repa-
raturarbeiten für Eigentumsobjekt in Langen (Steubenviertel)
gesucht (Teilzeitbeschäftigung), sowie
PUTZFRAU
für Reinigung von Treppenhäusern gesucht.
Bewerbungen an:
Fa. O. Boermann & Co. KG
6 Frankfurt/Main, Eschersheimer Landstraße 8, Tel. 59 25 74
Wir suchen ab sofort:
Druckhilfsarbeiterinnen
für unsere Rollen-Druckautomaten, die in der zweiten Schicht
von 14 bis 22 Uhr bei uns arbeiten können.
Sie finden bei uns einen gut bezahlten Arbeitsplatz und ein
nettes Betriebsklima.
Bitte rufen Sie uns an, oder stellen Sie sich gleich bei uns vor.
KARL GRONEMEYER KG
6070 Langen
Mörfelder Landstraße 35, Telefon 7807 u. 7808

TREFF **Juxplatz auf dem Jahrplatz (Turnhalle)** **TREFF**
Durch die Schlechtwettereinwirkung über
den Fastnachtmarkt ist nochmals **JUBEL-TRUBEL-HEITERKEIT**
TREFF **am Samstag, dem 22. 2. und Sonntag, dem 23. 2. 1969 nochmals geöffnet** **TREFF**

Langener Zeitung

D 4449 B

HEIMATBLATT FÜR DIE STÄDTE LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Allgemeiner Anzeiger

Amtsverordnungsblatt der Behörden
Erscheint wöchentlich dienstags und freitags

Bezugspreis: monatlich 2,55 DM zuzüglich 0,45 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,14 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Postbezugs 3.— DM monatlich, einsch. Zustellgebühr (incl. 5/16 % Mehrwertsteuer). Einzelpreis dienstags 30 Pf., freitags 40 Pf. Druck u. Verlag: Kühn KG, 607 Langen b. Ffm., Darmstädter Straße 26, Telef. 27 45.

Nr. 16

Dienstag, den 25. Februar 1969

73. Jahrgang

Ausgeklügelte Rechnung

(dies) — Das Recht und die Fakten sprechen für Arenalos. Dennoch kann die Entscheidung des Präsidenten der UN-Vollversammlung großen politischen Ärger verursachen. Nach einer längeren Denkepause entschloß sich der Außenminister von Guatemala, nach New York zu fahren, daß auf Vorschlag der Westmächte die Bundesrepublik in den erweiterten Ausschuss für Entwicklungsländer eintritt. Der UN-Vollversammlung wurde von der DDR war nicht die Rede, obgleich die Sowjetunion und ihre Ostblockmitläufer mit einem Boykott dieses Ausschusses, der die Entwicklungspolitik der siebziger Jahre festlegen soll, für den Fall gedroht hatten, daß nur die Bundesrepublik aufgenommen würde. Die Ostblockstaaten halten es aber versäumt, ihrerseits einen Gruppenvorschlag für ihre Repräsentanten in diesem Gremium der nunmehr 54 Staaten zu machen.

Arenalos bestimmte nun einfach Polen, Weißrussland und Rumänien zu Vertretern des Ostblocks. Allerdings wäre es nicht überaus rasch, wenn der Krenn mit seinen Satelliten auf der konstituierenden Sitzung am heutigen Dienstag eine eigene Liste präsentierten. Moskau der DDR vertreten ist. So einigte sich die DDR, die Entwicklungspolitik und damit die Entwicklungsländer zu verstimmen, brühte aber auf der anderen Seite die Westmächte in einige Verlegenheit. Wenn sie sich gegen die Zulassung des Übricht-Staates wehren, haben sie zwar einen verbindlichen Beschluß der UNO-Vollversammlung im Rücken. Werden sie jedoch um einer formaljuristischen Position willen die wichtige Koordination der Entwicklungspolitik im nächsten Jahrzeit gefährden?

Die UNO-Vollversammlung beschloß, in den erweiterten Ausschuss für Entwicklungsländer nur solche Staaten aufzunehmen, die Mitglied der Vereinten Nationen oder einer ihrer Sonderorganisationen sind. Die Bundesrepublik ist in zahlreichen Sonderorganisationen vertreten, die DDR nicht. Soweit die rechtliche Seite dieses Problems. Für die Bundesrepublik spricht die Tatsache, daß sie, was die Leistung der afro-asiatischen und lateinamerikanischen Länder für die Aufnahme der Bundesrepublik. Sie wurden erst in dem Augenblick schwankend, in dem die beiden weltpolitischen Machtblöcke durch gegenseitige Boykottandrohungen den Ausschuss lähmlegen drohten.

Die deutsche Frage ist damit zum ersten Mal zu einem gewichtigen Stein des Anstoßes für die Vereinten Nationen geworden. Die Sowjets hoffen offenkundig, daß die Mehrheit der UN-Mitglieder sich an dem guten Schied der Entwicklungsländer will über Recht und Tatsachen hinwegsetzen und Übricht die Hintertür in die Völkergemeinschaft öffnen werden. Leidtragende des deutschen Zwickes wären nämlich bei einem Boykott des Ausschusses die Entwicklungsländer in aller Welt. Die so-wjetische Rechnung ist raffiniert. Ob sie aufgeht, kann sich schon am heutigen Dienstag erweisen.

Christian Decius

Hessen profitiert am meisten

(hs) — Das Land Hessen profitiert aus der derzeitigen Steuergesetzgebung mehr als die übrigen Bundesländer. Daraus resultiert nach Ansicht des Finanzexperten in der CDU im Hessischen Landtag, Dr. Erich Großkopf, die hartnäckige Ablehnung der vom Bundestag vorgelegten Finanzreform durch die Landesregierung. In Hessen, insbesondere in Frankfurt, hätten eine ganze Reihe wirtschaftlicher Großunternehmen, aber auch Bundesbehörden, so die Bundesbahn und Bundespost, ihre Verwaltungszentralen, denen hier die Steuern abgezogen werden. Dadurch erhalte das Land Hessen Steuergelder, die gar nicht in diesem Bundesland erwirtschaftet seien. Bei einem Finanzausgleich innerhalb der Länder, der sich nach der Bevölkerungszahl der einzelnen Bundesländer richte, bekäme demnach das Land Hessen aus den Steuern dieser Unternehmen und Behörden nur noch einen ganz geringen Anteil. Deshalb habe sich Ministerpräsident Zinn an die Spitze jener — finanzstarken — Länder gestellt, die am hartnäckigsten gegen die Finanzreform operierten.

Großkopf wies darauf hin, daß nach dem Grundgesetz die Verpflichtung bestehe, in allen Bundesländern gleiche Lebensverhältnisse zu schaffen.

Jetzt in England

Nixon ist am Montagabend um 17.50 Uhr von Moskau nach London, der ersten Station seiner Europa-Reise, angekommen. Der Präsident wurde von Premierminister Harold Wilson und Außenminister Michael Stewart als Vertreter der Königin begrüßt.

Die UNO-Vollversammlung beschloß, in den erweiterten Ausschuss für Entwicklungsländer nur solche Staaten aufzunehmen, die Mitglied der Vereinten Nationen oder einer ihrer Sonderorganisationen sind. Die Bundesrepublik ist in zahlreichen Sonderorganisationen vertreten, die DDR nicht. Soweit die rechtliche Seite dieses Problems. Für die Bundesrepublik spricht die Tatsache, daß sie, was die Leistung der afro-asiatischen und lateinamerikanischen Länder für die Aufnahme der Bundesrepublik. Sie wurden erst in dem Augenblick schwankend, in dem die beiden weltpolitischen Machtblöcke durch gegenseitige Boykottandrohungen den Ausschuss lähmlegen drohten.

Die deutsche Frage ist damit zum ersten Mal zu einem gewichtigen Stein des Anstoßes für die Vereinten Nationen geworden. Die Sowjets hoffen offenkundig, daß die Mehrheit der UN-Mitglieder sich an dem guten Schied der Entwicklungsländer will über Recht und Tatsachen hinwegsetzen und Übricht die Hintertür in die Völkergemeinschaft öffnen werden. Leidtragende des deutschen Zwickes wären nämlich bei einem Boykott des Ausschusses die Entwicklungsländer in aller Welt. Die so-wjetische Rechnung ist raffiniert. Ob sie aufgeht, kann sich schon am heutigen Dienstag erweisen.

Christian Decius

Die deutsche Frage ist damit zum ersten Mal zu einem gewichtigen Stein des Anstoßes für die Vereinten Nationen geworden. Die Sowjets hoffen offenkundig, daß die Mehrheit der UN-Mitglieder sich an dem guten Schied der Entwicklungsländer will über Recht und Tatsachen hinwegsetzen und Übricht die Hintertür in die Völkergemeinschaft öffnen werden. Leidtragende des deutschen Zwickes wären nämlich bei einem Boykott des Ausschusses die Entwicklungsländer in aller Welt. Die so-wjetische Rechnung ist raffiniert. Ob sie aufgeht, kann sich schon am heutigen Dienstag erweisen.

Christian Decius



Kultusminister Professor Dr. Ernst Schäfer bei seiner Aussprache mit den Zuhörern in der Aula der Albert-Einstein-Schule. Vorn im Bild: Frau Inge Lindner, die Vorsitzende des Politischen Jugendringes Langen. (Siehe auch Bericht in dieser Ausgabe.)

DREI TAGE ZEITGESCHEHEN

Wahrung der Stabilität des Preisniveaus

Bundeswirtschaftsminister Prof. Karl Schiller (SPD) eröffnete am Sonntagvormittag in einer Feierstunde in Frankfurt/Schauinsland die diesjährige Jahreshauptversammlung der Bundesrepublik. Auf dem Messegelände zeigten fünf Tage lang 2888 Direktaussteller und 324 zusätzlich vertretene Unternehmen auf über 180.000 Quadratmetern Gelände ihr reichhaltiges Angebot. Das Ausland ist mit 707 Direktausstellern und zahlreichen zusätzlich vertretenen Unternehmen aus 44 Ländern beteiligt. Bundeswirtschaftsminister Schiller umriß in seiner Rede die Konjunktur der Bundesrepublik in den Worten: „Wir haben das Hochplateau erklimmt und die Höhenwanderung begonnen, welche ich im vorigen Jahr voraussagte. Der „kategorische Imperativ 1969“ der Bundesregierung heißt: Wahrung der Stabilität des Preisniveaus.“

Am gleichen Tage begann auch in Offenbach die Lederwarenmesse. Hier sprach Offenbacher Bürgermeister Dietrich zu den 482 Ausstellern. Bereits am Montag wurden mehr Besucher registriert, als zur Messe im Vorjahr.

Passierscheine statt Wahl in Berlin

Eine Wende gab es am Wochenende um die zwischen Ost und West umstrittene Frage der Entwicklungsländer in aller Welt. Die so-wjetische Rechnung ist raffiniert. Ob sie aufgeht, kann sich schon am heutigen Dienstag erweisen.

Christian Decius

Südvietnam droht mit Vergeltung

Die Wiederaufnahme der Bombardierung Nordvietnams hat der südvietnamesische Vizepräsident Nguyen Cao Ky am Montag angekündigt. Falls der Vietcong weiterhin südvietnamesische Städte beschleße, kündigte er an, die Bombardierung zu erwidern. Seit Ende der letzten Woche werden kommunistische Feuerbomben auf südvietnamesische Städte gemeldet, die vor allem Opfer unter der Bevölkerung kosteten.

Johnannes Dieckmann gestorben

Der Präsident der DDR-Vollkammer und Mitbegründer der gleichgeschalteten Liberaldemokratischen Partei Deutschlands (LDP), Johannes Dieckmann, ist am Samstag nach längerer Krankheit im Alter von 76 Jahren gestorben.

Willy Brandt in New York

Bundesaußenminister Willy Brandt befindet sich seit Sonntag in New York, wo er gestern anlässlich der Verleihung des „Freedom Award“ an den früheren US-Militärgouverneur in Deutschland, General Lucius D. Clay, gesprochen hat. Außerdem führte er gestern in New York eine Reihe von politischen Gesprächen.

Wegen des bevorstehenden Besuchs von US-Präsident Nixon in Bonn und Berlin hat Brandt eine Kanada-Reise, die er im Anschluß an seinen New Yorker Aufenthalt machen wollte, auf Anfang April verschoben.

Postverkehr nach USA wieder normal

Der Streik der Hafenanarbeiter in New York ist beendet. Die Deutsche Bundespost kann daher die Brief- und Paketpost nach den USA und den Bermuda-Inseln wieder von Bremen und Hamburg unmittelbar nach New York ableiten. Die bisherige Leitung über Kanada, die für Postpakete höhere Beförderungskosten verursachte, wird eingestellt. Damit entfällt auch der besondere Zuschlag zu den normalen Einlieferungsgebühren für Postpakete nach den USA und den Bermuda-Inseln (0,50 DM je kg des Paketgewichts), der seit Beginn des Streiks der Hafenanarbeiter in New York erhoben werden mußte.

Toto- und Lottoquoten

FUSSBALLTOTO — Ergebnissliste: 1. Rang 104 305 DM; 2. Rang 214 DM; 3. Rang 140 Mark; 4. Rang 39; 5. Rang 263 726 DM; 6. Rang 9418 DM; 7. Rang 1315 DM; 8. Rang 30 Mark; 9. Rang 3,35 DM.

ZÄHLENLOTTO: Gewinnklasse I 5 000 000 DM; Klasse II 2 750 000 DM; Klasse III 6 000 DM; Klasse IV 100 DM; Klasse V 4,45 DM.

(Vorläufige Quoten, Angaben ohne Gewähr)

IHRE VERMÄHLUNG GEBEN BEKANNT

Jürgen Glock * Karin Glock
geb. Dietzel
22. Februar 1969
Frankfurt/Main Humboldtstraße 59 Langen Egelsbacher Straße 32
Die kirchliche Trauung findet am 22. Februar 1969 um 16 Uhr in der hiesigen evangelischen Stadtkirche statt

Wir verloben uns

Claudia Thielbahr
Manfred Herzog
Langen, den 22. Februar 1969
Östliche Ringstraße 17 Nassoviastraße 1

Abschleppdienst ERHART

Ernst-Ludwig-Str. 57
Telefon 2 81 22
Bel Unfall od. Pannal
Bestimmen nur Sie
Deren Helfert
Abschleppen nach
ADAC-Straßenverkehrs-
vertrag. Auch Auto-
bahn.
Nicht mehr gebrauchte
Kfz. holen wir kosten-
los für Sie ab.
Wl bezahlen vernünftige
Preise.
Neu- und Gebraucht-
Ersatzteile.
Lethwagenvermittlung
von Pkw und Lkw
bis 3,2 Tonnen.
Reel und ohne Gier
besten wir!

Hochzeits- und Abendgarderoben

seit 17 Jahren in der
getragenen großen
Spezialtag
„Amor“
Frankfurt/Main, Zeil 43
Telefon 28 42 71
Verkauf aus eigener
Herstellung — mit ge-
pflegter Verleihabtei-
lung und Atelier für
Brautmoden.

Angebot der Woche:

Tapzierterische
mit Stahlrohr
2teilig 35,— DM
3teilig 45,— DM

Rheinstraße 38

Zu verschreiben
ist mein DKW F 12,
Bj. 65, mit 10 000 km,
AT-Motor u. 4 neuen
Reifen nicht.
Aber Sie können ihn
für 1450,— DM kaufen.
Hahn
Triftstraße 20

Peugeot 404 GTL

Bj. 62, 97 000 km, blau,
Schwabe, Liegestuhl,
Gürtelr., unfallf., TÜ
12/69, in tadell. techn.
Zust. v. Priv. zu verk.
Verh.-Basis DM 1800,—
Luth O. Klösel
Reichenberger Str. 13
Telefon 7 17 83

Fiat 500 D

Bj. 64, 40 000 km, TD
7/1970, neu, Bremen,
neue Bedienung, von
Privat für DM 1500,—
zu verkaufen.
Otto R. Klösel
Reichenberger Str. 13
Telefon 7 17 83

Umständehalber abzug:

Fiat 125
Bauj. 68, 1. Hand, Ga-
rageragewag., div. Extras,
a. a. Drehzahlmesser,
Holzenrad, Abhül-
anlage, Halog-Schein-
werfer, Radio, neue
Gürtelreifen, Verh.-
Basis DM 6100,—
Telefon 7 14 19

Opel Rekord P I

in sehr gutem Zustand
zu verkaufen.
Zenker
Fr.-Ebert-Straße 82

Ford Transit

Bj. 66, weiß, 1,7 Liter-
Motor, Tragfähigkeit
800 kg, zwecks Neuan-
schaffung eines groß.
Wagens sofort zu verk.
für DM 3900,—
Telefon 7541
von 7 bis 17 Uhr

WERNER SACHS

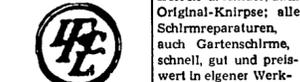
Immobilien RDM
Langen, Bahnhof 113
Telefon 2 32 48

Wochenend- gelände

1000 qm, in Egelsbach,
Auf der Trift, Nähe
Waldrand, zu verkauf.
Egelsbach
Rheinstraße 25

Männerchor LIEDERKRANZ

Heute beginnt die
Singsunde
bereits um 20.15 Uhr.
Der Vorstand



Sonntag, 23. Februar,
Meisterschaftsspiel
gegen Hofheim.
1. Mannschaft, 14.30 Uhr,
2. Mannschaft, 12.45 Uhr.

Sport- und Sängergemeinschaft 1889 e.V. Langen

Die Jahres-
hauptversammlung
d. SSG mit Neuwahlen
des Hauptvorstandes
findet am 22. März 69
um 20 Uhr im „Län-
chen“ statt.
Anträge zur Hauptver-
sammlung sind bis spä-
testens 8. März beim
Hauptvorstand einzu-
reichen.

Ski-Gilde

Freitag 20.30 Uhr
Zusammenkunft.
Sonntag 8.00 Uhr
Fahrt i. d. Odenwald
Anmeldungen bei
Omibus-Becker.



Jahres-
hauptversammlung
Am Samstag, 22. Febr.,
20 Uhr, findet im Ver-
einslokal Gasth. „Zum
Länchen“ unsere dies-
jährige Jahreshaupt-
versammlung statt.
Alle Mitglieder und
deren Frauen sind
hierzu herzlich ein-
geladen. Um zahlreich
u. pünktlichen Besuch
wird gebeten.
Der Vorstand

Frauentreffen

Am 27. Febr., 15 Uhr,
treffen wir uns im
Café Marweg.
Frau Müller

Jahrgang 1927/28

trifft sich am Freitag,
28. Febr., um 20 Uhr
in der Gaststätte „Zur
Wilhelmsruhe“.
Wilhelmsruhe

WISAMöbelschau

über 800 qm
Ausstellungsfläche
nur Wessgäßchen 4
an d. UT-Lichtspielen

Teppichböden Hartbeläge

Erskl. Verlegedienst!

BACH

Küchenschrank
Couch
Nähmaschine
Herren- u. Damen-
kleidung u. Schuhe
Gr. 45/40, billig z. ver-
kaufen, Sa. 11-13 Uhr,
Leukertsweg 88

Küchenschrank Couch

Nähmaschine
Herren- u. Damen-
kleidung u. Schuhe
Gr. 45/40, billig z. ver-
kaufen, Sa. 11-13 Uhr,
Leukertsweg 88

Schleiflack- kommode

90 cm breit, Barock-
spiegel, abzugeben.
Telefon 2 15 48

Küchen-Kohleherd

weiß emalliert, gut-
erhalten, für 20,- DM
zu verkaufen.
Südl. Ringstr. 241

Regenschirme

aller Art für Damen,
Herren u. Kinder, auch
Original-Knirps, alle
Schirmreparaturen,
auch Gartenschirme,
schnell, gut und preis-
wert in eigener Werk-
statt.

Schirm-Liska

Langen, Neckarstr. 3
an der Post

Baupläne und Bauleitung

nebenberuflich u. be-
sonders preiswert.
Off.-Nr. 126 an die LZ

Staubsauger

(starke Hoover) zum
Putzen für nur DM 95
zu verkaufen.
Tel. Langen 67393

Schlafzimmer (Rüster)

Wegen Umzugs preis-
wert abzugeben:
Schlafzimmer
(Rüster)

Kohlebeistellherd

gr. Ausziehtisch
Leiterwagen
Off.-Nr. 270 an die LZ

Für Bastler

Rohleisten aller Art
Umfleimer, Zielreisten
mit Metallfolie.
Möbelstücke in Holz u.
Metall u. so vieles mehr

Gut Abendessen bei

Hähnchen-Erlich
Frische Hähnchen
auch zum Mitnehmen.

Heizöltank

1000 Liter, zu verkauf.
Mühlstraße 31

Suche Pustzelle

3 bis 4 Stunden, außer
samtliches.
Off.-Nr. 291 an die LZ

Frau

für Küche und Haus-
halt gesucht. Zeit nach
Verenbarung.
Café Rerek
Buchsing
Telefon 673 62

Unterricht:

Cello, Viola, Violine
durch staatl. geprüften
Pädagogen, 15,- DM.
Telefon 06074/5003

Welche kinderliebe Frau

hilft mir 1- bis 2mal
wöch. für 2-3 Stunden
im Haushalt? Klein-
kind kann mitgebracht
werden.
Jovy, Oberlinden
Telefon 72118

Änderungen von Da-Garderobe

Telefon 2 96 33

Haushaltshilfe

Für frauenlos
Haushalt, Vater u.
2 Töchter (7 u. 8)
wird nette
E. Berner, Langen
Südl. Ringstr. 173

Siemens- Kühlschrank

150 Liter, neuwertig,
umständehalber sehr
preisgünstig zu ver-
kaufen.
Tel. Langen 71089

Kommunikations- anzug

antrahzt, 1x getragen,
für kräftigen Jungen,
preisw. zu verkaufen.
Wilh.-Busch-Str. 2
Telefon 2 13 37

Maler- und Tapezierarbeiten

werd. kurzfristig aus-
geführt.
Off.-Nr. 201 an die LZ



EGELSBACHER NACHRICHTEN

Nr. 10

LANGENER ZEITUNG

Donstag, den 25. Februar 1969

„Wenn neues Eis Matthias bringt...“

Sechs Wochen trennen uns zwar noch vom Osterfest, aber Immerlin sagt, man dem Ehrentag der Heiligen Gabriele Wilhelm, Karl Wittmann und Ursula Wannemacher trotz des kalten Wetters in guter Verfassung vor.

Ursula Wannemacher gewann das Diskuswerfen mit knapp 30 Meter. Ebenfalls siegte Karl Wittmann im Speerwerfen der B-Jugend, gefolgt von Gabriele Wilhelm, die mit 26,94 Metern fast eine neue Bestleistung erreichte. Mit knapp 9 Metern im Kugelstoßen gab es durch Karin Wittmann und Gabriele Wilhelm einen weiteren Doppelsieg.

Dieses Training unter Wettkampfbedingungen zeigte, daß das Wintertraining gut ankommt.

Die Egelsbacher Leichtathleten mit erstem Erfolg im neuen Jahr

Auf einem Werferfest in Rüsselsheim stellten sich die Jugendlichen Gabriele Wilhelm, Karl Wittmann und Ursula Wannemacher trotz des kalten Wetters in guter Verfassung vor.

Ursula Wannemacher gewann das Diskuswerfen mit knapp 30 Meter. Ebenfalls siegte Karl Wittmann im Speerwerfen der B-Jugend, gefolgt von Gabriele Wilhelm, die mit 26,94 Metern fast eine neue Bestleistung erreichte. Mit knapp 9 Metern im Kugelstoßen gab es durch Karin Wittmann und Gabriele Wilhelm einen weiteren Doppelsieg.

Dieses Training unter Wettkampfbedingungen zeigte, daß das Wintertraining gut ankommt.

SG-Turner auf dem Weg nach vorne

Einstimmige Wiederwahl des Vorstandes / Übungsleitermangel

Am Samstag fand die Jahreshauptversammlung der SG Egelsbach, Abteilung Turnen, statt. Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Erster Vorsitzender Dieter Wilhelm, zweiter Vorsitzender Walter Werner, Schriftführer Gerhard Werner, Kassenwart Friedel Recktenwald, Pressewart Edgar Karg.

In der kurzen Sitzung war neben den Handballern, Spieltheatern und Leichtathleten, die formell zur Abteilung Turnen gehören, erstmals auch bei den Trainern der Leistungssportler und endlich den Dauerschüler vergangener Jahre zu überwinden.

Beim Rückblick auf das vergangene Jahr wurden neben traditionellen Erfolgen bei Gantturnen und dergleichen, die allerdings vorwiegend auf leichtathletischem Gebiet lagen, besonders die Gaumerkmalmeisterin Gabriele Wilhelm und die Sieger des Deutschen Turnfestes in Berlin herausgestellt.

Jahresrückblick des Ortsvereins der SPD

Kommunalwahl brachte für die SPD einen absoluten Höhepunkt

Vorstand wurde neu gewählt

Einem guten Besuch verzeichnete am Samstagabend die Jahreshauptversammlung des SPD-Ortsvereins im Unterrichtssaal des Feuerwehrhauses, die der Erste Vorsitzende, Bürgermeister Wilhelm Thomin, eröffnete. Neben dem Vorsitzenden nahmen auch die Mitglieder, die in diesem Jahr den Weg zur SPD gefunden haben. Die SPD verfügt nicht nur über eine mehr als 100jährige Tradition, sie ist mit mehr als 800.000 Mitgliedern auch die größte Partei in der Bundesrepublik. Nach dem Gedanken der im Vorjahr verstorbenen Mitglieder gab der Erste Vorsitzende in Anbetracht der Vorstandswahlen einen relativ kurzen Gedächtnisbericht.

Der Ortsverein veranstaltete im Jahr 1968 drei Versammlungen. Der Vorstand tagte im Verlauf dieses Jahres zwölfmal, die Fraktionen zweizehnmal. Außerdem war der Ortsvereinsvorstand an fünf Sitzungen des Agitationsbüros und bei 25 Sitzungen des Kreisvorstandes dabei. Delegierte wurden zu zwei Agitationskonferenzen und sechs Kreiskonferenzen entsandt. Auch beim zweitägigen Bezirksparteitag war der Ortsverein vertreten. Hierzu kamen noch die Sitzungen der Fraktion des Untereinverbandes sowie der Arbeitsgemeinschaft für Raumordnung, Stadtplanung und Wohnungsbau. Auch die Jungsozialisten waren während des Berichtsjahres aktiv.

Der Ortsverein vertrat die SPD bei der Wahl der 1968 in Hessen stattgefundenen Kommunalwahlen der SPD in Egelsbach einen absoluten Erfolg gebracht haben.

In einer Vorausschau für das laufende Jahr unterzeichnete Wilhelm Thomin die Wichtigkeit, die Sozialdemokratische Partei als staats- und staatsgestaltende Kraft mehr in den Blickpunkt der Menschen zu rücken und ihnen die hervorragende Arbeit der SPD-Minister zum Bewusstsein zu bringen. Sehr deutlich sagte Herr Thomin, daß nach seiner Meinung trotz aller Nachteile, die eine große Koalition mit sich bringt, die SPD nach der Erklärung u. permanenten Krise der Erhard-Regierung keine andere Wahl hätte, als sich zum Nutzen unseres Volkes an der Regierung zu beteiligen. Damit jedoch alle sozialdemokratischen Vorstellungen verwirklicht werden könnten, müsse die SPD die staats- und staatsgestaltende Kraft in unserer Bundesrepublik werden. Mit aller Klarheit und Deutlichkeit stellte Thomin fest, daß sowohl die Frage der Mitbestimmung wie auch die Frage der Lohnfortzahlung für die Arbeiter im Krankheitsfall Vorschläge sind, die zuerst von der SPD an das Parlament herangetragen wurden. Durch die Mitarbeit der SPD in der Bundesregierung sei die damalige Arbeitslosigkeit überwunden worden. Der folgende Wirtschaftsausschuss sei nicht zuletzt durch die hervorragenden Leistungen des Wirtschaftsministers Schiller (SPD) zustande gekommen. Nach dem Dilemma von 1968 hatte kaum jemand diesen Aufschwung für möglich gehalten. Die Dynamik der Renten wurden beibehalten aufgrund der Forderungen, die die SPD vor ihrem Eintritt in die Regierung gestellt hatte.

Thomin fuhr fort: „Im In- und Ausland besteht kaum ein Zweifel, daß Willy Brandt der beste Außenminister ist, den wir seit Stresemann in Deutschland hatten. Es dürfte unbestritten sein, daß er eine ausgezeichnete Poli-

ti betreibt, genau wie Gustav Heinemann als Justizminister, der an uralten Tagen innerhalb des Bürgerlichen und des Straßengesetzes geführt hat. Zum ersten Mal habe in der langen Geschichte der Bundesrepublik ein Minister ein Städtebauförderungsgesetz vorgelegt und sich an so schwierige Fragen wie die Bodenordnung herangewagt. Wilhelm Thomin begrüßte auch die verhinderte Marktaufwertung, die allein den deutschen Bauern einen Verlust von rund 20 Millionen Mark ersparte. Im Interesse der Entspannungspolitik forderte er die Unterzeichnung des Atomwaffenvertrages. Wegen der Gefährdung des Ansehens der Bundesrepublik durch die Zügellosigkeit vieler alter Nazis zur NPD, ist er auch dafür, daß diese Partei verboten wird. Zur Außenparlamentarischen Opposition bemerkte der Vorsitzende, sie lasse zur Zeit keine Fehler aus, der geeignet erscheint, den konservativen Kräften neuen Auftrieb zu geben.

Nach einer regen Aussprache wurde dem Vorstand Entlastung erteilt. Der SPD-Ortsverein hatte am Anfang des Jahres 191 Mitglieder, darunter 28 Frauen. Ein Antrag zur der Jahreshauptversammlung gestellt worden und zwar die Herausgabe eines amtlichen Mitteilungsblattes. Sie soll auf Grund fast einstimmigen Beschlusses von Vorstand und Fraktionen geprüft werden.

In geheimer Wahl wurde für zwei Jahre folgender Vorstand gewählt: 1. Vorsitzender Wilhelm Thomin, der dieses Amt bisher nur schon seit 10 Jahren inne hat, 2. Vorsitzender Walter Avermarck, Kassenwart Adolf Thomin, Schriftführer Reinhold Knöb, Beisitzer Heinrich Bellhäuser, Peter Friedrichs, Richard Friedrichs, Anton Kraus, Fritz Lohr, Franz Monse, Peter Pfaff, Ewald Pietta, Martin Schäfer, Rochus Spahnhoff, Ernst Vogt, Rüdiger Weiz, Heinz Weßner, Karl Wodtke.

Beilagenhinweis

Der heutigen Auflage liegt, außer bei den Postbelegern, eine Beilage des Kaufhauses „Hertle“, Frankfurt, bei.

EINLADUNG I

Alle Mitglieder des ehem. Motorsport-Clubs Egelsbach werden mit Angehörigen zu einem Treffen am Samstag, 1. März 1969 (20 Uhr) im ehem. Clublokal „Zur schönen Aussicht“ (Egelsbach) herzlich eingeladen.

Der ehem. Vorstand

TANZSCHULE W. JOST

Beginn neuer Tanzkurse

Anmeldung für Teilnehmer aus Egelsbach und Umgebung am Mittwoch, 26. Februar 1969, um 20 Uhr in Egelsbach, Gasthaus „Zur neuen Schänke“.

Walterhin beginnt in unserem Tanzstudio „Krone“, Wixhausen, am Freitag, 28. Februar 1969, um 20 Uhr ein

Tanzkursus für Ehepaare

Interessenten sind hierzu freundlichst eingeladen

Bei Drucksachen... Telefon 2745

NACHRUF

Am 16. Februar 1969 verschied nach kurzer schwerer Krankheit unser lieber Schulkamerad

Heinrich Knöb

im Alter von 53 Jahren.

Wir verlieren mit ihm einen guten Kameraden und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Schulkameradinnen und -kameradinnen des Jahrgangs 1916

Egelsbach, im Februar 1969

Für unseren Betrieb HANAUER LANDSTRASSE suchen wir

- 1 Reparatur-Abrechner
- 1 Stenotypist/in
- 1 Schreibkraft
- 1 Raumpfleger/in
- 1 Küchenhilfe

Haben Sie Interesse unter dem „Guten Stern“ zu arbeiten, rufen Sie uns bitte u. Nr. 0611/7900218 an oder schreiben Sie an:

DAIMLER-BENZ AG.
Ndl. Frankfurt/Main
6 Frankfurt/M.-90
Theodor-Heuss-Allee 44 — 56

WIR GRATULIEREN...

Frau Lina Knöb, Schulstraße 49, zum 75. Frau Elisabeth Bermond, Ostendstraße 9, zum 71. Herrn Wilhelm Lautenschläger, Ernst-Ludwig-Str. 1, zum 74. und Frau Elise Schuster, Wollgartenstraße 6, zum 72. Geburtstag am 27. 2.

Frau Elisabeth Grell, Rheinstr. 81, zum 82. Herrn Josef Hutterer, Karlsbad Str. 26, zum 75. und Frau Frieda Gießel, Außerhalb 34, zum 70. Geburtstag am 27. 2.

Die LZ wünscht allen Geburtstagsjubilaren ein neues Lebensjahr, das ihnen Glück und Zufriedenheit bescheren möge.

Zweiter Kindergarten in Sicht

Der Bauantrag für den zweiten Kindergarten liegt zur Zeit zwecks Genehmigung dem Kreisbauamt des Landkreises Offenbach vor. Der gleiche Antrag gelangte auf dem Dienstweg zum Hessischen Ministerium für Arbeit, Volkswohlfahrt u. Gesundheitswesen. Aufgrund verschiedener Rücksprachen mit dem Ministerium ist damit zu rechnen, daß in Kürze die Vorabgenehmigung zum Baubeginn erteilt wird. Die Beantwortung über die Frage der Zuschüsse und Beihilfen dürfte dann im Laufe des Jahres vorgenommen werden. So sind alle Weichen gestellt, daß der zweite Kindergarten sobald wie möglich errichtet, und in Betrieb genommen werden kann.

Zum 1. Januar wurde wieder eine Kindergärtnerin eingestellt, die wahrscheinlich schon für den zweiten Kindergarten eingesetzt werden kann. Eine weitere Zusage erhielt die Verwaltung zum 1. August 1969.

Grundstücksaustausch für den Flugplatz

Durch die Beteiligung des Landes Hessen bei der Landebahn auf dem Flugplatz Egelsbach wurde es notwendig, daß zwischen Gemeinde, Flugplatz-GmbH und Kirchengemeinde Darmstadt-Heilighaus ein Grundstücksaustausch vorgenommen wird. Die Grundstücke werden 1:1 getauscht, so daß die Flächengröße für alle Beteiligten die gleiche bleibt. Es wird lediglich so abgeändert, daß die gesamte Bepflanzung im Eigentum der Flugplatz-GmbH steht.

Gelände für das Schwimmbad erworben

Die Gemeinde Egelsbach hat vor kurzem wieder ein Gelände für ein Schwimmbad bzw. das Freizeitparkareal erworben. Das Gelände umfaßt zirka 1500 Quadratmeter.

Egelsbacher Turner-Nachwuchs erfolgreich

Bei den Ausscheidungswettkämpfen des Bezirkes 2 schritten die von Peter Hanke betreuten Schülerinnen unerwartet gut ab. Es war der erste Turnwettkampf nach der Bildung von Leistungsgruppen. Näheres über die Ergebnisse folgt in unserer Freitagausgabe.

Alle musikalischsten Kinder in den Schüler-Spielmanszug

Der Spielmanns- und Musikzug der SGE will einen Schüler-Spielmanszug gründen. Alle Schülerinnen und Schüler, die interessiert sind, ein Instrument — sei es Trommel, Flöte, Lyra oder Fanfare — zu erlernen, kommen dienstags von 17 bis 18 Uhr in den Clubraum des Musikzuges (Wilhelm-Leuschner-Schule, Goethestraße) oder am Freitag ab 20 Uhr in den Saal des Bürgerhauses. Die Spielleute freuen sich über jeden Interessenten. Auch die Eltern sind gerngesehene Gäste.

Kommt, macht alle mit! Es lohnt sich für jedes Kind.

Jahreshauptversammlung der SG

Die Wichtige Beschlüsse für den weiteren Vereinskurs müssen am Freitag in der um 20.00 Uhr beginnenden Jahreshauptversammlung des größten Egelsbacher Vereins, die in diesem Versammlungsraum ist wie in jedem Jahr der Eigenheim-Saalbau.

Die Tagesordnung setzt sich wie folgt zusammen: Genehmigung der Berichtsunterlagen vom 1. März 1969, Geschäftsbereich, Bericht des Jugendwartes, Bericht des Presseausschusses, Bericht des Zeugwartes, Bericht des Kartellführers, Kassenbericht, Revisionsbericht, Neuwahl des Vorstandes und der Revisoren, Anträge, Verschiedenes.

Der Vorstand hofft auf einen, der Wichtigkeit entsprechenden, guten Besuch.

Landesmeisterschaften im Gewichtheben

am Samstag, dem 1. März 1969, in Egelsbach, Saalbau zum Eigenheim

Erstmals in neun Gewichtsklassen (das Fliegen- und das Superschwergewicht — bis zu 52 bzw. über 110 Kilo Körpergewicht) wurden international in Mexiko eingeführt und vom Deutschen Athletenbund übernommen) finden in Egelsbach, Saalbau zum Eigenheim, die Landesmeisterschaften im Gewichtheben statt.

In mancherlei Hinsicht verspricht diese Leistungsschau des 1969 erfolgreichsten Landesverbandes des Deutschen Athletenbundes interessante Aspekte. Gemeldet haben bis zur Stunde 89 Aktive aus 18 verschiedenen Vereinen. Aus Zeilshelm, vom KSV Hessen Kassel, TV Herfeld, SV Blaugelb Fulda, Bavaria Groß-Oheim, SKG Oberramstadt und dem KSV Pfungstadt fehlt die Meldung noch, doch kommt aus diesen Vereinen keiner der Favoriten.

Der äußere Rahmen dürfte im Eigenheim-Saalbau nach dessen Renovierung einer derartigen Großveranstaltung entsprechen. Da man insofern damit rechnen darf, daß es Günter Wu aus Kassel gelingt, als erster DAI-Gewichtheber glatte vier Zentner im beidarmigen Stoßen zur Hochstrecke zu bringen, wird eine nageleue Vierzentrnerkordehantel bereit liegen. Sie wurde konstruiert von dem Mantrainer Josef Schmell, der sich darüber freut, daß seinem Schützling Mang in Wi ein gleichwertiger Konkurrent entstanden ist. An Flexibilität und Haltbarkeit kann es dieses Erzeugnis deutscher Wert- und Handarbeit mit dem weltberühmten Russen- und Schwedenhanteln ohne weiteres aufnehmen.

Füllt die hungernden Vögel!

und einer deutschen Mutter ist inzwischen deutscher Staatsbürger geworden. Im dürfte in diesem Jahr der Meistertitel von Deutschland und erst recht von Hessen nicht zu Kassel sein. Sein Hauptkonkurrent kommt ebenfalls aus Kassel. Mitschwerer, Nationalmannschaftsmitglied Peter Gruse, der ebenfalls in die neue Körpergewichtsklasse hineingewachsen ist. Nationalheer Schipper aus Griesheim vervollständigt das Favoritenrio.

Im Superschwergewicht ist ein weiterer Kasserer Favorit: Der ehemalige Deutsche Juniorenmeister Wolfgang Uekert, der sich in diesem Jahr auch Chancen auf den 2. Platz bei der „Deutschen“, hinter Rudolf Mang, ausrechnet.

Aus der näheren Nachbarschaft sind außer Frede und Jürgen Möller, vom KSV Langen, der im Superschwergewicht Aussichten auf eine Medaille hat, aus Sprendlingen noch Georg Orth, Richard Schweiger und Josef Fröhmel, vom KSV Langen, Daniel Patascia, am Start. Sie alle haben berechnete Chancen auf eine Platzierung im oberen Drittel des Teilnehmerfeldes.

In den einzelnen Gewichtsklassen gelten als Favoriten:

Fliegengewicht: Karlheinz Fehler von der SG Bornheim, der auch in dieser neuen Gewichtsklasse als Favorit für den ersten deutschen Meisterstitel gilt, der in dieser Gewichtsklasse am 28. 3. 1969 in Oberhausen vergeben wird.

Im Mittelmittelgewicht gilt der Gießener Ruch als Titelkandidat. Er wird jedoch besonders von Delogu aus Kassel und Hofmann aus Darmstadt bedrängt werden.

Das Federgewicht dürfte sich zwischen dem mehrfachen Hessenmeister Aihlab, Groß-Auheim, dem 3. Deutschen Juniorenmeister Pataky aus Groß-Zimmern und Krenz aus Schweinheim entscheiden.

Im Leichtgewicht gilt Helmut Wabnitz, 3. der Deutschen Juniorenmeisterschaft 1968 aus Kassel als Favorit. Er kam in erster Linie von dem mehrfachen Hessenmeister Edgar Zimpel, früher KSV Langen, heute SG Bornheim bedrängt werden.

Im Mittelgewicht kommt es zu einem großen Duell zwischen zwei Deutschen Meistern. Uwe Kliche von der SG Bornheim, Olympiateilnehmer 1968, Deutscher Rekordhalter im Leichtgewicht wird beim Feststellen der Gewichtsklassen wenige Gramm über dem Leichtgewicht stehen. Danach auf den Leichtgewichtstitel zu rechnen. Dann wird er jedoch seine eigenen Rekorde im Leichtgewicht angehen. Da das Körpergewicht nach dem Rekordversuch nochmals überprüft werden wird, wird Kliche dann das Leichtgewichtstitel mitgebracht.

haben. Daneben muß er jedoch mit dem deutschen Exmeister Rudi Seidel von der SG Bornheim einen harten Kampf um den Mittelgewichtstitel liefern. Seidel, 1968 Dritter im Mittelgewicht, kann an einem guten Tag Kliche durchaus gefährden.

Im Leichtschwergewicht gibt es gleich mehrere Favoriten. Einmal den deutschen Exmeister und 19-fachen Landesmeister Heinz Killan vom SV Phönix Kassel, Hauptkonkurrenz erhöht ihm in seinem Vereinskameraden Gießmann, dem für Darmstadt startenden Amerikaner Sam Bigler und Horst Schmidl von der SG Bornheim.

Im Mittelschwergewicht scheint wohl Karl Schmidt von der SG Bornheim ein heißer Favorit zu sein. Der Kasseler Galdick, aber auch der Sprendlinger Frede könnten hier um die Plätze kämpfen.

Das neue Schwergewicht sieht einige Heber von internationalem Format. Günter Wu aus Kassel, dessen Wettkampfleistung von 517,5 für diese Klasse Weltklasse darstellt hat hier die besten Chancen. Wu, 1964 unter dem Namen Yao-ling Oun für Nationalchina in Tokio startend, Sohn eines chinesischen Gastwirts (Nanking-Restaurant in Braunschweig)

Ein besonderes Problem, so wurde in der

Aussprache von mehreren Seiten behauptet, sei der ständige Lehrermangel. Die meisten Lehrer hätten zum Teil eine ungenügende Ausbildung genossen, um allen Aufgaben gerecht werden zu können. Hier war der Minister der Ansicht, daß es nicht so sehr darauf ankomme, wie lange ein Lehrer studiert, sondern wie gründlich er aus eigenem Antrieb das Studium betrieb. Das erforderliche Rüstzeug würden alle ohne Ausnahme vermittelt erhalten. Es gelte nur, damit möglichst selbstständig zu arbeiten.

Es sprachen Mütter, es sprachen Schüler und Lehrer in dieser Sache, da verneint worden war, daß jeweils nach einer kurzen Einleitung durch Schütte die Zuhörer Fragen stellen. Ob es nicht gut sei, schon im frühen Alter von 4 bis 8 Jahren die Kinder auf die „ersten Tüte“ vorzubereiten. Es ging darum, den „alten Trott“ der Schule schnell zu überwinden. Viele Schüler zeigten hier große Unruhe. Und es ging darum, zu klären, ob es nicht besser sei, das 8-stufige Gymnasium beizubehalten.

Der Minister antwortete: „Mit dem alten Trott der Schule ist es vorbei, wenn die Gesamtschule eingeführt worden ist.“ Diese

Wiederholung des Ministeriums auf. Es werde künftig nach der Grundschulstufe nur noch Mittel- und Oberstufe geben. Innerhalb dieser Stufen würden die Schüler in Kur- und Leistungsgruppen wirken. Dabei sei es notwendig, die Schulen der einzelnen Stufen räumlich beieinander zu haben, sie zu integrieren und durch gemeinsame Lehrkonferenzen und gemeinsame Schulleitung lebendig zu machen.

Wie sieht es mit einer echten Schülervertretung aus? Diese Frage stand besonders ausführlich zur Diskussion. Dazu meinte der Minister: „Sie müssen doch zugeben, daß hessische Schüler mehr Rechte haben als die Schüler in anderen Ländern.“ Hier wogte jedoch ein Schüler mit dem Verhältnissen in England, die er gerade kennengelernt hatte. Vergleiche fallen da sehr ungünstig aus, wenn die Situation in einzelnen Langener Schulen herangezogen würde, meinte der Sprecher. Da müßte einfach die Schülervertretung versagt haben, war hier die Antwort. Die Rechte der Schüler seien in einem Erlaß ausführlich dargelegt, fuhr der Minister fort. Dabei sei doch auch im Gesetz ausdrücklich betont worden, daß statt der früheren Mitvertretung durch die Schüler die echte Schülervertretung treten werde. Er könne auch nur erklären, daß demokratisch gewählte Schüler alle Rechte haben werden. In der Hinsicht wurden Widersprüche laut. Ob seien die Schüler ihre Rechte nicht bekannt gemacht worden.

Wie, wenn sich einer ungerecht behandelt fühle? Bis zum Kultusminister könne er gehen, war Schüttes Antwort. Die über das Gesetz geschränkt wurde, daß gesetzlich die Eltern dieses Recht ausüben müßten.

Schließlich kam die Aussprache noch auf das Thema der Schulwahl. Das Studium der Lehrer von morgen, meinte der Minister, dar, daß es darauf ankomme, einen neuen Typ von Lehrer zu schaffen, der weiter Grundschullehrer, noch Realschullehrer oder auch Gymnasiallehrer sei, sondern Stufenlehrer. Ihm sei das erforderliche Rüstzeug zu geben, daß er jeweils von einer Stufe zur anderen wechseln könne, wenn er sich entsprechend weiterbilde. Bei der Aussprache im Ausschuss der Lehrer, die die Stufenlehrer ausbilden, sei es zwischen dem Minister und einigen Zuhörern zu Auseinandersetzungen, als der Kultusminister scharf angegriffen wurde. Er bemühte sich jedoch sachlich darzulegen, daß die Angriffe unberechtigt seien. Nach 23 Uhr fand diese Veranstaltung mit einem kurzen Schlußwort von Frau Lindner ihren Abschluß.

Am vergangenen Freitag wurde in Sprendlingen in der Wohnstadt Breitensee im Hochhaus Berliner Ring 28 ein grauenhafter Mord entdeckt: der 52jährige Otto Busch, ein Mann, der in Frankfurt als Blumenverkäufer beschäftigt war, wurde mit schweren Schädelverletzungen tot in seinem Einzimmerappartement im sechsten Stock des Hochhauses aufgefunden. Die Wohnung war durchwühlt worden. Es fehlten offenbar Geld und Wertgegenstände. Am Samstag nahm die Berliner Kriminalpolizei in einer Firmenunterkunft von Westberlin den 20-jährigen Hans Jürgen Radloff fest, der der Tat dringend verdächtig war. Radloff wurde mit Flugzeug nach Neu-Isenburg geholt, wo er am Sonntagmorgen vernommen wurde und gegen Abend ein Geständnis ablegte.

Bei Busch handelte es sich um einen bekannten Frankfurter Homosexuellen. Radloff hatte in der Sprendlinger Wohnung etwa 14 Tage mit Busch zusammengelebt, als es zu einer tätlichen Auseinandersetzung kam.

Radloff wurde nach Darmstadt zum Haftlehrer gebracht, der den Haftbefehl verknüdete.

Olympiaturnerinnen am 8. März in Langen

Der Turnverein 1862 Langen bemüht sich seit Jahren, neben seiner guten Turnriege auch eine Leistungsriege für Turnerinnen aufzubauen und hat hierzu Übungsleiter verpflichtet, die nach neuesten Erkenntnissen lehren. In zäher Arbeit gelang es, aus dem Bereich der großen Kinderabteilung veranlagte Mädchen in einer Förderstufe zusammenzufassen und soweit zu schulen, daß sie bereits in Gauvergleichswettkämpfen eingesetzt werden können. Talent allein genügt jedoch nicht, denn zur Leistung gehören Mut, Beharrlichkeit und Entschlossenheit. Es muß sehr frühzeitig begonnen werden und nur fachkundige Betreuer können ersehen, ob die biologischen Voraussetzungen für den Leistungssport gegeben sind. Die Zeiten der Überbeanspruchung von Natur aus begabter Kinder sind überholt.

In Tenlingen in Baden, einem Ort mit 5000 Seelen, begann vor Jahren Turnlehrer Stein, gezielt Turnkinder zu schulen. Die Turnerinnenwettkampfmannschaft der Tus-Tenlingen

hatte in der Wohnstadt Breitensee im Hochhaus Berliner Ring 28 ein grauenhafter Mord entdeckt: der 52jährige Otto Busch, ein Mann, der in Frankfurt als Blumenverkäufer beschäftigt war, wurde mit schweren Schädelverletzungen tot in seinem Einzimmerappartement im sechsten Stock des Hochhauses aufgefunden. Die Wohnung war durchwühlt worden. Es fehlten offenbar Geld und Wertgegenstände. Am Samstag nahm die Berliner Kriminalpolizei in einer Firmenunterkunft von Westberlin den 20-jährigen Hans Jürgen Radloff fest, der der Tat dringend verdächtig war. Radloff wurde mit Flugzeug nach Neu-Isenburg geholt, wo er am Sonntagmorgen vernommen wurde und gegen Abend ein Geständnis ablegte.

Bei Busch handelte es sich um einen bekannten Frankfurter Homosexuellen. Radloff hatte in der Sprendlinger Wohnung etwa 14 Tage mit Busch zusammengelebt, als es zu einer tätlichen Auseinandersetzung kam.

Radloff wurde nach Darmstadt zum Haftlehrer gebracht, der den Haftbefehl verknüdete.

Der Kultusminister gab Rede und Antwort

Der Politische Jugendring hatte Schütte eingeladen — Lebhaftige Diskussion

Auf Einladung des Politischen Jugendrings Langen sprach am Freitagabend Kultusminister Professor Dr. Ernst Schütte vor zahlreichem Jugendlichem, Lehrern sowie anderen interessierten Zuhörern über wichtige Fragen der hessischen Schulpolitik. An der Veranstaltung nahmen auch Stadtverordnetenvertreter Jensen, Stadtrat Rektor Johannes Kalberlah, die Rektoren Norbert Reith, Heinrich Reith und Oberstudiendirektor Friedrich Schüllsberg teil.

Frau Inge Lindner, die erste Vorsitzende des Politischen Jugendrings, leitete die Veranstaltung ein und wies darauf hin, daß es vor allem um die Förderstufe, das geplante System einer Gesamtschule, Fragen des Schulabschlusses, der Lehrerbildung und des Verhältnisses von Schülern, Lehrern und Eltern gehe.

Schütte zeigte Sinn und Zweck der Förderstufe als einer weitgehenden Auseinandersetzung mit dem Minister. Er vertrat die Ansicht, daß statt des Begriffes Begabung vielmehr der Begriff bildungsfähig stehen sollte. Ausdrücklich gehe es darum, Förderstufen erst dann einzuführen, wenn die erforderlichen Voraussetzungen dafür vorhanden sind. Mit mehr als 22.000 Schülern in Förderstufen sei ein erster Anfang gemacht worden.

Professor Schütte ging auch auf die Frage ein, ob die Förderstufe eingeführt werden sollte. Gymnasien 7-klassig werden sollen oder 8-klassig bleiben. Er sagte dazu: Die Förderstufe beziehe das siebenstufige Gymnasium mit ein. Daß die Förderstufe nicht überall obligatorisch eingeführt werde, habe seinen wichtigen Grund. Die dreistufige neue Schule könne noch nicht von einem Tag zum anderen geschaffen werden. Erst müßten allmählich die Bedingungen gegeben werden. Eine Voraussetzung sei hier auch die Förderstufe, die zur Zeit noch auf völlig freiwilliger Grundlage stehe.

Ein besonderes Problem, so wurde in der Aussprache von mehreren Seiten behauptet, sei der ständige Lehrermangel. Die meisten Lehrer hätten zum Teil eine ungenügende Ausbildung genossen, um allen Aufgaben gerecht werden zu können. Hier war der Minister der Ansicht, daß es nicht so sehr darauf ankomme, wie lange ein Lehrer studiert, sondern wie gründlich er aus eigenem Antrieb das Studium betrieb. Das erforderliche Rüstzeug würden alle ohne Ausnahme vermittelt erhalten. Es gelte nur, damit möglichst selbstständig zu arbeiten.

Es sprachen Mütter, es sprachen Schüler und Lehrer in dieser Sache, da verneint worden war, daß jeweils nach einer kurzen Einleitung durch Schütte die Zuhörer Fragen stellen. Ob es nicht gut sei, schon im frühen Alter von 4 bis 8 Jahren die Kinder auf die „ersten Tüte“ vorzubereiten. Es ging darum, den „alten Trott“ der Schule schnell zu überwinden. Viele Schüler zeigten hier große Unruhe. Und es ging darum, zu klären, ob es nicht besser sei, das 8-stufige Gymnasium beizubehalten.

Der Minister antwortete: „Mit dem alten Trott der Schule ist es vorbei, wenn die Gesamtschule eingeführt worden ist.“ Diese

Wiederholung des Ministeriums auf. Es werde künftig nach der Grundschulstufe nur noch Mittel- und Oberstufe geben. Innerhalb dieser Stufen würden die Schüler in Kur- und Leistungsgruppen wirken. Dabei sei es notwendig, die Schulen der einzelnen Stufen räumlich beieinander zu haben, sie zu integrieren und durch gemeinsame Lehrkonferenzen und gemeinsame Schulleitung lebendig zu machen.

Wie, wenn sich einer ungerecht behandelt fühle? Bis zum Kultusminister könne er gehen, war Schüttes Antwort. Die über das Gesetz geschränkt wurde, daß gesetzlich die Eltern dieses Recht ausüben müßten.

Schließlich kam die Aussprache noch auf das Thema der Schulwahl. Das Studium der Lehrer von morgen, meinte der Minister, dar, daß es darauf ankomme, einen neuen Typ von Lehrer zu schaffen, der weiter Grundschullehrer, noch Realschullehrer oder auch Gymnasiallehrer sei, sondern Stufenlehrer. Ihm sei das erforderliche Rüstzeug zu geben, daß er jeweils von einer Stufe zur anderen wechseln könne, wenn er sich entsprechend weiterbilde. Bei der Aussprache im Ausschuss der Lehrer, die die Stufenlehrer ausbilden, sei es zwischen dem Minister und einigen Zuhörern zu Auseinandersetzungen, als der Kultusminister scharf angegriffen wurde. Er bemühte sich jedoch sachlich darzulegen, daß die Angriffe unberechtigt seien. Nach 23 Uhr fand diese Veranstaltung mit einem kurzen Schlußwort von Frau Lindner ihren Abschluß.

Grauenhafter Mord in Sprendlingen

Täter in Berlin gefaßt — Geständnis abgelegt

Am vergangenen Freitag wurde in Sprendlingen in der Wohnstadt Breitensee im Hochhaus Berliner Ring 28 ein grauenhafter Mord entdeckt: der 52jährige Otto Busch, ein Mann, der in Frankfurt als Blumenverkäufer beschäftigt war, wurde mit schweren Schädelverletzungen tot in seinem Einzimmerappartement im sechsten Stock des Hochhauses aufgefunden. Die Wohnung war durchwühlt worden. Es fehlten offenbar Geld und Wertgegenstände. Am Samstag nahm die Berliner Kriminalpolizei in einer Firmenunterkunft von Westberlin den 20-jährigen Hans Jürgen Radloff fest, der der Tat dringend verdächtig war. Radloff wurde mit Flugzeug nach Neu-Isenburg geholt, wo er am Sonntagmorgen vernommen wurde und gegen Abend ein Geständnis ablegte.

Bei Busch handelte es sich um einen bekannten Frankfurter Homosexuellen. Radloff hatte in der Sprendlinger Wohnung etwa 14 Tage mit Busch zusammengelebt, als es zu einer tätlichen Auseinandersetzung kam.

Radloff wurde nach Darmstadt zum Haftlehrer gebracht, der den Haftbefehl verknüdete.

Am Samstag nahm die Berliner Kriminalpolizei in einer Firmenunterkunft von Westberlin den 20-jährigen Hans Jürgen Radloff fest, der der Tat dringend verdächtig war. Radloff wurde mit Flugzeug nach Neu-Isenburg geholt, wo er am Sonntagmorgen vernommen wurde und gegen Abend ein Geständnis ablegte.

Bei Busch handelte es sich um einen bekannten Frankfurter Homosexuellen. Radloff hatte in der Sprendlinger Wohnung etwa 14 Tage mit Busch zusammengelebt, als es zu einer tätlichen Auseinandersetzung kam.

Radloff wurde nach Darmstadt zum Haftlehrer gebracht, der den Haftbefehl verknüdete.

Radloff wurde nach Darmstadt zum Haftlehrer gebracht, der den Haftbefehl verknüdete.

Fleisch gut Essen gut! Beste Qualität von SCHADE

Kalbsbraten oder Kalbsrollbraten, zartes, saftiges Fleisch nach bewährtem SCHADE-Zuschnitt, eine Abwechslung für Ihren Mittagstisch mit Champignons angerichtet — eine Gaumenfreude 500 Gramm **5.45**

Arrostini aus dem bekanntesten SCHADE-Fleischspezialitäten-Programm, brätlerig 100 Gramm **1.20**

Kalbsschnitzel ganz zart, für die schnelle Küche 500 Gramm **6.25**

Orig. Ardennenschinken zart, mild, fein im Geschmack, beiläufig zum guten Frühstück und Abendbrot 100 Gramm **1.60**

Zuchtchampignons aus Holland oder Deutschland, delikates Gemüse, Salat und gute Bratenbeilage 200 Gramm **0.98**

...und nach wie vor 3% Rabatt in Marken

Das Geheimnis am „Riff der Korsaren“

Taucher entdeckte ein Amphorenfeld, das plötzlich wieder verschwunden war

In der Meerenge zwischen Korsika und Sardinien, bei der kleinen Insel Spargi, lag sich am „Riff der Korsaren“ eine Marineboje losgerissen. Das war eine für die Schifffahrt besonders gefährliche Stelle. Das hier unter dem Meeresspiegel aufragende zerklüftete, feinsandige Felsgestein war gefährlich. Die Warnboje mußte also wieder verlegt werden. Ein italienisches Marineboot hatte den Auftrag erhalten, die Sache in Ordnung zu bringen.

Man schrieb das Jahr 1939. Der Marine-Taucher, der den Auftrag zu erfüllen hatte, war durch ein Telefon mit seinem Schiff verbunden. Plötzlich vernahm der Kapitän oben seine sehr aufgeregte Stimme. Der Taucher meldete, ein ganzes Amphorenfeld entdeckt zu haben. — Amphoren sind antike Krüge, in denen einst Wein, Öl, usw. transportiert wurde. — Der Kapitän zweifelte die Meldung an, da an dieser Stelle schon wiederholt nachgesehen, aber noch niemals etwas gefunden wurde. Doch nach Erledigung des Auftrages kam der Taucher hoch, zwei Amphoren in den Armen. Nun gab es keine Zweifel mehr. So gleich mußten er und noch zwei Marine-Taucher nach unten, um mehr Gefäße zu holen.

Jetzt aber geschah das Ungeheuerliche! Das Amphorenfeld blieb verschwunden! Im weißen



Umkreis suchten sie den Meeresboden ab — vergeblich. Expeditionen wurden ausgesandt, auch die Flacher der benachbarten Inseln versuchten mit großen Netzen ihr Glück, alles umsonst. Hätte der Mann nicht gleich zwei Amphoren nachgebracht, wäre er als Lügner dinstanden. Aber dieses rätselhafte Erlebnis gab Jahrelang Wissenschaftlern und Einzelheimischen keine Ruhe.

Achtzehn Jahre waren vergangen. Im Sommer 1957 gelang völlig ahnungslosen Sporttauchern rein zufällig die sensationelle Wiederentdeckung des Fundes. Sie machten sofort Meldung.

Professor Nino Lamboglia, ein erfahrener und berühmter Unterwasserarchäologe, stach sofort mit zwei Booten in See. Zunächst ließ er die Fundstelle samt Umgebung mit einem Riesenaubsauger reinigen, damit die Taucher durch die Bewegungen das Wasser nicht mehr trüben konnten. Dann legte er aus halben Nylonbändern ein Riesen-Platzquadrat über das Wrack, ließ alles systematisch innerhalb der einzelnen Felder zehnen- und fotografieren, ehe er mit der Arbeit begann.



Vergütete Fahrt



Von links nach rechts: 1. Winterpark, 6. Teil des Wellmeiers, 7. Kuchenzeit, 8. kostbarer Fund, 10. schriftliche Mitteilung, 12. Berliner Flug, 13. August, 14. Teil der Kücheneinrichtung, 18. vorderasiatisches Land, 19. eingetragter Mensch. — Von oben nach unten: 1. großer Vogel, 2. angebl. Ausstrahlung des Menschen, 3. abgedr. akademischer Titel, 4. Winterpartie, 5. Nadelbaum, 7. große Not, 8. Fautler, 11. italienische Tonstufe, 14. zweifelhafte Pferdewagen, 15. nordischer Männername, 16. Packmaterial, 17. italienische Tonstufe (s. auch in Buchstabe).

Auflösung
Vergütete Fahrt: Von links nach rechts: 1. Winterpark, 6. Teil des Wellmeiers, 7. Kuchenzeit, 8. kostbarer Fund, 10. schriftliche Mitteilung, 12. Berliner Flug, 13. August, 14. Teil der Kücheneinrichtung, 18. vorderasiatisches Land, 19. eingetragter Mensch. — Von oben nach unten: 1. großer Vogel, 2. angebl. Ausstrahlung des Menschen, 3. abgedr. akademischer Titel, 4. Winterpartie, 5. Nadelbaum, 7. große Not, 8. Fautler, 11. italienische Tonstufe, 14. zweifelhafte Pferdewagen, 15. nordischer Männername, 16. Packmaterial, 17. italienische Tonstufe (s. auch in Buchstabe).

Peinliche Verspätung

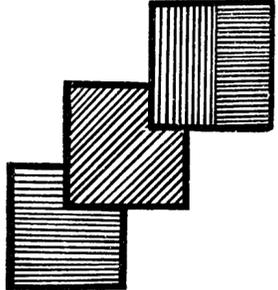
Am Eingang der Schule in Woodriver (England) wurde eine Fernsehkamera installiert, die immer nach Unterrichtsbeginn eingeschaltet wird. Diese Kamera zeigt auf dem Bildschirm in seinem Büro genau feststellen, welche Schüler zu spät zur Schule kommen.

Vor 2100 Jahren war hier in der Meerenge zwischen Sardinien und der Insel Spargi ein hochbedeutender römischer Frachter, wie die Chronik zu melden wußte, an einem Feinsandriff aufgelaufen und abgesunken. Jetzt stapelten sich am Strand von La Maddalena, der größten der Buduarischen Inseln, die Amphoren. Die Funde wurden durch die Schiffe alljährlich heraufgeholt. Siegel samt Inschriften gaben genaue Angaben von Herkunft, Exportort, Bestimmungsort und Inhalt. Auch der Schiffswort wurde geborgen und das Riesenschiff sprach mit Schlämm- und Ablagerungen viele kleine Kostbarkeiten an Bord.

Fast zehn Jahre sind selbter vergangen. Überall auf der Welt, vor allem aber an den Küsten des Mittelmeeres arbeiten die Unterwasserarchäologen und die Schiffe, die die Schätze aus dem Meeresgrund. Trotzdem bleiben viele Geheimnisse und Rätsel ungelöst. Wir wissen von vielen verankerten Städten und — finden sie nicht. Die weltberühmte Handelsmetropole „Taressos“ an der Mündung des Guadalquivir in Spanien, im Schlamms abgesunken, wo ist sie? Wo liegt das nicht minder berühmte „Tursa“ an der kleinasiatischen Küste? Der Aufgabe, zu suchen und zu finden, wird auch in 1969 jahrelang noch kein Ende gesetzt sein. Zuverlässige, geschulte Sporttaucher, werden auch weiterhin freiwillige Helfer der Wissenschaft bieten.

Wir basteln Untersetzer für Gläser!

Sicher habt Ihr in eurer Bastelkiste noch einige Strohhalm. Besorgt euch dazu ein paar Bierdeckel, buntes Klebeband und Alteskleber.



Um die Strohhalm geschmeidig zu machen, werden sie für einige Zeit in Wasser gelegt. Dann ritzt ihr sie auf und bündelt sie mit einem

lauwarmen Eisen glatt. Zuerst versucht ihr einen ganz einfachen Untersetzer herzustellen. Nehmt einen Bierdeckel, bestreicht diesen mit Alteskleber und klebt Strohhalmstreifen ganz dicht an Strohhalmstreifen drauf. Habt ihr den ganzen Untersetzer beklebt, dann schneidet die überstehenden Strohhalmstreifen ab. Nun klebt ihr den Deckel ringsum buntes Klebeband. Der Untersetzer wird anschließend mit einigen Büchern eine Zeit lang beschwert.

Wer diesen einfachen Untersetzer geschafft hat, kann sich an ein schweres Muster wagen. Das Muster entsteht, wenn ihr die Strohhalmstreifen in verschiedenen Richtungen auf den Bierdeckel klebt. Das Muster zeichnet ihr euch vorher mit Bleistift auf den Bierdeckel. Zum Beispiel zieht ihr euch eine senkrechte Mittellinie, so daß zwei Rechtecke entstehen. Dann bestreicht ihr ein Rechteck mit Alteskleber und klebt die Strohhalmstreifen senkrecht auf. Bleistiftstrich beginnend darauf. Nun bestreicht ihr das zweite Rechteck mit Alteskleber und klebt die Strohhalmstreifen waagrecht darauf. Beginnt damit auch wieder an der Bleistiftlinie. Am Schluß werden die überstehenden Hälme abgeschnitten und der Untersetzer mit Klebeband ringsherum beklebt. Ihr könnt euch nun noch andere Muster ausdenken. Zeichnet sie immer vorher auf, dann arbeitet ihr leichter.

TOCHTER EINES FREMDEN

ROMAN VON KATHARINA TROY

Deutsche Rechte bei DÖRNER Düsseldorf, durch Verlag v. Gröberg u. Görg, Wiesbaden-Frankfurt/M

9. Fortsetzung

Ich werde mit ihm fertig, aber Claire nie. Ich weiß, welche Wege seine Gedanken gehen. Er ist arrogant, aber ich finde das gerade diese Eigenschaften ihn zu einem guten Farmer machen. Er bekämpft das Land — und gewinnt meistens.“

„Und Claire setzte sich nie wieder mit ihm in Verbindung? Lieb ihn nie wissen, ob sie lebte oder tot war?“

„Auch das kann eine Art der Rache sein, nicht wahr? Ohne ein Wort zu verschwenden, so daß Sarne sieben Jahre warten muß, ehe er frei von ihr ist.“

„Angenommen“, sagte ich, „sie käme nach Ablauf dieser sieben Jahre zurück?“

„Es wäre zu spät. Männer wie Sarne klammern sich nicht an Erinnerungen. Sie brauchen eine Frau und ein Stück Land, um das Leben erträglich zu finden.“

Ich beobachtete ihre Hände. Sie hatten sich fester um das Steuer geschlossen.

„Es ist schrecklich für ihn“, sagte ich. „Wenn er sie geliebt hat.“

„Sie geliebt?“ Sie brach jäh in lautes, freudloses Lachen aus.

Ich wandte den Kopf, da ich eine Erklärung erwartete. Sie kannte mich. Wir flugten mit erhöhter Geschwindigkeit an der Heide vorbei.

„Davon bin ich überzeugt. Vielleicht ein andermal...“

Im nächsten Augenblick hätte ich mich abgewandt und wäre nach Hause gegangen. Da kam Bewegung in die Bäume, und der riesige Remus zog witternd die Luft ein und beobachtete uns.

„Dann sah ich Sarne.“

„Halt an!“, sagte ich leichthin.

Er nahm mich kaum zur Kenntnis. Sein Blick lag auf Martin. „Ich möchte mit Ihnen sprechen.“

„In Ordnung. Treten Sie ein.“

„Nein. Hier draußen. Hier und jetzt.“

Ich wandte mich ab, aber Sarne's Hand hielt mich am Arm fest. Ich sah erstaunt auf und bemerkte, daß er vor Zorn wie erstarrt war.

„Warten Sie! Ich denke, ich werde Sie nicht loszureißen. Sein Griff verstärkte sich.“

„Bitte“, sagte ich spöttisch, „dörfte ich mein Handgelenk zurückhaben?“

„Diese Land gehört mir“, hörte ich Sarne sagen. „Nicht eine solche Vorstellung wie gestern nacht, und ich werde die Polizei!“

„Ich bin, den Kopf halb gewandt, stehen.“

„Ich höre einen scharfen Schlag und einen Aufprall. Ich fuhr herum und sah Martin zusammengeknien an der Hüftenwand liegen.“

„Mein Beruf ließ mich sofort reagieren. Ich ließ zu ihm. Während ich mich über ihn beugte, warf ich Sarne einen zornigen Blick zu.“

„Müssen Sie denn zur Gewalt greifen, um Ihren Standpunkt zu erhärten?“

„Sarne's Augen blitzten mich wie blanke Kiesel an.“

„Wenn Sie sich Zeit zum Überlegen ließen“, sagte er kühl, „würden Sie, daß ein Schlag von mir ihn am Kinn getroffen hätte, nicht am Hinterkopf.“

„Das stimmte. Martin erhob sich langsam, wobei er vorsichtig seinen Hinterkopf befühlte.“

„Sarne schob seinen Hund sanft aus dem Weg.“

„Er wird leben“, sagte er trocken.

„Ich ignorierte ihn. „Lassen Sie mich sehen, ob Sie sich den Kopf aufgeschlagen haben“, sagte ich zu Martin.“

„Aber er sah mich gar nicht, sondern ging in die Hütte und schlug die Tür hinter sich zu.“

„Müssen Sie denn zur Gewalt greifen, um Ihren Standpunkt zu erhärten?“

„Sarne's Augen blitzten mich wie blanke Kiesel an.“

„Wenn Sie sich Zeit zum Überlegen ließen“, sagte er kühl, „würden Sie, daß ein Schlag von mir ihn am Kinn getroffen hätte, nicht am Hinterkopf.“

„Das stimmte. Martin erhob sich langsam, wobei er vorsichtig seinen Hinterkopf befühlte.“

„Sarne schob seinen Hund sanft aus dem Weg.“

„Er wird leben“, sagte er trocken.

„Ich ignorierte ihn. „Lassen Sie mich sehen, ob Sie sich den Kopf aufgeschlagen haben“, sagte ich zu Martin.“

„Aber er sah mich gar nicht, sondern ging in die Hütte und schlug die Tür hinter sich zu.“

„Müssen Sie denn zur Gewalt greifen, um Ihren Standpunkt zu erhärten?“

„Sarne's Augen blitzten mich wie blanke Kiesel an.“

„Wenn Sie sich Zeit zum Überlegen ließen“, sagte er kühl, „würden Sie, daß ein Schlag von mir ihn am Kinn getroffen hätte, nicht am Hinterkopf.“

„Das stimmte. Martin erhob sich langsam, wobei er vorsichtig seinen Hinterkopf befühlte.“

Wichtige Konferenz über Schulfragen in Egelsbach

Landtagsabgeordnete und Landrat Schmitt berichteten über Reformpläne

In Eigenheim-Haasbach in Egelsbach berohete in einer Agitationskonferenz der SPD Landtagsabgeordneter und SPD-Fraktionsvorsitzender im Landtag, Bürgermeister Dr. Erwin Lang aus Raunheim, über den neuesten Stand der Schulgesetzgebung in Hessen. Bürgermeister Hans Prommer aus Dreieichenhain leitete die Versammlung ein und begrüßte viele Gäste, unter ihnen auch den kulturpolitischen Sprecher der Landtagsfraktion der SPD, Landtagsabgeordnete, den Bundestagsabgeordneten Willi Häuerle (Offenbach) und Landrat Walter Schmitt.

Zu Beginn berichtete Dr. Lang ausführlich über den Entwurf der SPD für das hessische Schulgesetz, nach dem im Kindergartenbereich eine vorschulische Erziehung der Kinder erfolgen soll, die mit fünf Jahren häufig die Grundschule besuchen und im fünften Schuljahr ohne Prüfungen in die Mittelstufe übergehen sollen. Vom 5. Schuljahr an soll eine Fremdsprache gelehrt werden. Erst nach Besuch der Mittelstufe sollen die Schüler über ihren weiteren Ausbildungsweg entscheiden. Die Mittelschulen, die sich als Leistungsschulen, sondern lediglich Kurse für leistungsschwächere Kinder.

In der kommenden Sekundarstufe wird es keine Jahrgangsklassen mehr geben, sondern ausschließliche Klassen, was die hessische Landesregierung im Schulwesen betreibt, wessen in der Aussprache mehrere Rednerinnen und Redner hin. Es wurde mit Besorgnis angeleitet, daß die Förderstufe teilweise isoliert eingerichtet werden ist, und die Gefahr besteht, ein scharfes Instrument einer noch einseitigen Auslese zu sein. Es geht das zahlreiche Ungleichheiten sozialer Art in der Bildung. Zwischen den Wünschen für eine neue Schule und die finanziellen Umgestaltung der Volksschulen und die Ausbildung geistiger Fachkräfte erheblich zu verstärken. Noch immer würden viel zu wenig Kinder aus der Arbeiterklasse in der geeigneten Ausbildung teilnehmen können. Nur ein kleiner Prozentsatz von Arbeiterkindern würden studieren, während fast die Hälfte aller Studierenden aus Kreisen kämen, die nicht einmal fünf Prozent der Bevölkerung ausmachen.

Solche sozialen Unterschiede aufzuheben, ist das Bemühen in einem sozialen Rechtsstaat. Die heutigen Schulen seien dazu geeignet, bestehende soziale Verhältnisse zu begünstigen und zu festigen, statt sie zu überwinden. Es gelte daher, alles zu tun, um von einem rückständigen Schulsystem zu einem fortschrittlichen zu gelangen, das in das 21. Jahrhundert weise.

Dr. Lang ging im einzelnen auf die Bedeutung von Förderstufe und Gesamtschule ein.

Es geht zur Zeit kein pädagogisches System, das auch nur annähernd solche Erfolge aufzuweisen wie die Förderstufe. Der Landtagsabgeordnete fragte: „Ist es denn noch gerechtfertigt, daß ein Kind eine Klasse noch einmal ein ganzes Jahr durchmacht, nur weil es in zwei Fächern versagt?“ — In einer kommenden Gesamtschule würden Individuelle Leistungsstufen die weitere Förderung der Schüler bewirken, um sie zu befähigen, sich auf die Hochschule oder hochqualifizierte Berufe vorzubereiten. Es geht das längst überholte Bildungswesen des 19. Jahrhunderts den Bedingungen unserer technischen Zivilisation anzuweisen.

Auf die Kluft zwischen Programm und Wirklichkeit deutete der hessische Landesminister im Schulwesen, wessen in der Aussprache mehrere Rednerinnen und Redner hin. Es wurde mit Besorgnis angeleitet, daß die Förderstufe teilweise isoliert eingerichtet werden ist, und die Gefahr besteht, ein scharfes Instrument einer noch einseitigen Auslese zu sein. Es geht das zahlreiche Ungleichheiten sozialer Art in der Bildung. Zwischen den Wünschen für eine neue Schule und die finanziellen Umgestaltung der Volksschulen und die Ausbildung geistiger Fachkräfte erheblich zu verstärken. Noch immer würden viel zu wenig Kinder aus der Arbeiterklasse in der geeigneten Ausbildung teilnehmen können. Nur ein kleiner Prozentsatz von Arbeiterkindern würden studieren, während fast die Hälfte aller Studierenden aus Kreisen kämen, die nicht einmal fünf Prozent der Bevölkerung ausmachen.

Solche sozialen Unterschiede aufzuheben, ist das Bemühen in einem sozialen Rechtsstaat. Die heutigen Schulen seien dazu geeignet, bestehende soziale Verhältnisse zu begünstigen und zu festigen, statt sie zu überwinden. Es gelte daher, alles zu tun, um von einem rückständigen Schulsystem zu einem fortschrittlichen zu gelangen, das in das 21. Jahrhundert weise.

Dr. Lang ging im einzelnen auf die Bedeutung von Förderstufe und Gesamtschule ein.

Quo vadis, Chorgesang?

Gedanken zur Jahreshauptversammlung der Sängervereinigung 1961 Egelsbach

Die Sängervereinigung Egelsbach hält am Sonntag, dem 2. März, im Eigenheim ihre diesjährige Hauptversammlung ab. Im Hinblick auf das Jubiläum des 100jährigen Bestehens des Chorgesangs in Egelsbach im Jahre 1971 gewinnt diese Veranstaltung eine besondere Bedeutung, da jetzt schon ein Vorstand zu wählen ist, der bis dahin unverändert die Leitung des Vereins wahrnimmt. Man sollte sich deshalb bei den Gedanken über dieses große Sängereignis machen und mit den zu treffenden Vorbereitungen beginnen.

Im Vordergrund steht dabei die Frage: Welche Aufgaben hat die Sängervereinigung in der heutigen Zeit? Und weiter: Welchen Chorgesang überhaupt noch zeitgemäß? Diese sollen hier einmal untersucht und analysiert werden. Bei der Beantwortung ist man leicht geneigt zu sagen, daß die Laienchöre heute nicht mehr modern sind. Freilich, es ist nicht in der Anfang der Chorvereinigungen oder aber in die Zeit nach dem zweiten Weltkrieg zurückzuführen, so muß man feststellen, daß es damals eben noch ganz anders war.

Früher war die Musik ein Kleindienst. In der heutigen Allertier. Wo wurde da musiziert? Bei Konzerten, die man im Festkleid und in Feststimmung besucht hat. Hier und da wurde sogar Hausmusik geübt oder man hat sich ein Chor angeschossen. Durch die Gesangsvereine wurden schließlich breite Bevölkerungsschichten mit der Musik vertraut gemacht. Die Musik eroberte die Menschen aus ihrem Alltag, was sie etwas Außergewöhnliches war, Mühseligkeit gelangte nur zu ihr, wenn man sich zu ihr hinbewegte. Mit dem Aufkommen des Radios und später durch das Fernsehen wurde Musik mehr und mehr in die Wohnstuben getragen. Dadurch sah sich der Mensch nicht mehr voran in aller Mühe und Mühseligkeit durch eigene Mitwirkung um die Musik zu bemühen. Das ist in verschiedener Beziehung ungünstig für den Menschen, denn die Musik dient nicht nur der Unterhaltung, sondern ist ein Bestandteil des Alltags. Immer und überall gegenwärtig, erlangt sie unzähligen Quellen: den Lautsprechern der Empfangsgeräte.

So ist also Musik zur gängigen Gebrauchsware geworden, die nicht mehr gebraucht, sondern empfunden wird. Man empfindet sie nicht mehr wohlgeraug, sondern in mancher Form oftmals sogar lästig. Damit ist Musik zu einem Geräusch geworden, das man sich nicht mehr bewusst ist. Man empfindet sie nicht mehr wohlgeraug, sondern in mancher Form oftmals sogar lästig. Damit ist Musik zu einem Geräusch geworden, das man sich nicht mehr bewusst ist.

„Drohungen, meinen Sie wohl.“

„Aber gut, Drohungen.“ Sein Gesicht erhellte eine lächelnde Heiterkeit.

„Was ist dagegen zu tun? Wie kann man dieser Entwicklung entgegenwirken? Kehren wir in Gedanken zurück zum Anfang. Da war die Musik eine Sache, die in der Stille, in der die Menschen spielen und singen durften. Wie schon erwähnt, fanden sich zu ihrer Ausbildung auch Menschen in den Gesangsvereinen zusammen, die gleiche Interessen — nicht nur auf diesem Gebiet — hatten. Diese Menschen waren ein „Kleindienst“, wie wir heute in Kleindienst haben. Er wirkt nun heute in unseren Chören laudat und landat? Es sind Menschen aller Berufe und Einkommensverhältnisse, verschiedener Altersgruppen, die sich zum Singen zusammengefunden haben. Sie haben eine gewisse Zugehörigkeit. So haben heute die Gesangsvereine schon aus dieser Sicht eine ganz andere Voraussetzung zur Ausübung ihrer Aufgaben zu erfüllen.“

Was heißt hier eigentlich Aufgaben? Traditionsgemäß spricht man von der „hohen kulturellen Aufgabe“, von der „Erhaltung und Pflege des deutschen Liedes“ usw. Sicherlich — es geht auch darum, das ist aber nicht alles. In der Chor- und Singgemeinschaft ordnet sich der einzelne ein und dient einem gemeinsamen Ideal. Er erlebt die Wirkung und die daraus entstehende Macht des gemeinsamen Chors. Dieses Erlebnis der Gemeinschaft ist demokratischer Natur und entspricht den vielfältigen Anforderungen einer vielschichtigen, pluralistischen Gesellschaft. Deshalb ist das gemeinsame Singen von hoher gesellschaftlicher Bedeutung. Für die Jugend darf die diesbezügliche erzieherische Aufgabe nicht hoch genug eingeschätzt werden. Das Singen in einem Chor gilt als Symbol der geordneten Gemeinschaft, zu der wir uns als Volk im Staat bilden sollten.

In unserer durch die Technik geprägten Welt, die durch die Verschiebung des Lebens und durch die Hochwertung aller künstlerischen Erzeugnisse gekennzeichnet ist, müssen alle Bemühungen darauf gerichtet werden, um den Sinn für das Ursprüngliche wieder zu wecken. Die Aufgabe für die grundlegende Menschenbildung weist der guten Musik und dem Gesang einen besonderen Platz zu in der Erziehung des Menschen und in der Einführung seines Geistes und seiner Seele zu allem Schönen und Guten. So gesehen ist die Musik im Leben des heutigen Menschen kein Luxus mehr oder gar ein unnötiges Beiwerk, sondern sollte eine echte Lebenshilfe für uns alle darstellen, insbesondere aber für die Jugend. Wir lassen deshalb bemüht sein, diese positiven und gesunden Kräfte in der menschlichen Gesellschaft zusammenzuführen. Wo aber könnte dies besser geschehen, als in den Chorvereinigungen? So haben unsere Lai-

GÖTZENHAIN

Wir gratulieren. Hohe Geburtstage feierten in dieser Woche: Am 23. Februar Heinrich Rung, Feldstraße 17 (76); Anna Vyrachitzky, Rheindstraße 49 (76); Karl Dammann, Goldgrabenstraße 16 (74). Am 24. Februar Matthias die viel Mühe gemacht hatten, diese Schulen zu schaffen. Die Bevölkerung sei dankbar dafür, wenn die Schulverwaltung für sie erreichbar bleibe.

Der Verein für Briefmarkenkunde Hensheim veranstaltete am Sonntag, dem 9. März, in der Zeit von 9.30 Uhr bis 16 Uhr in der Turnhalle der Joseph-Hecker-Schule, Hensheim-Wist, einen Vortrag über die Briefmarken. Freunde der Philatelie sind zu diesem besonderen Treffpunkt der Briefmarkensammler aus dem ganzen hessischen und südwestdeutschen Gebiet eingeladen.

OFFENTHAL

Wir gratulieren. Am heutigen Dienstag feiert Frau Marie-Josette Müllert, Dielenstraße 4, ihren 70. Geburtstag. Am Mittwoch, dem 26. Februar, begeht Herr Philipp Schadt, Langener Straße 7, ebenfalls seinen 70. Geburtstag. Herzlichen Glückwunsch.

Krätzlicher Noldstein. Am Mittwoch verstarb in Offenthal Dr. Engelbert, Bahnhofstr. 1, den ärztlichen Notdienst. Er ist unter der Telefonnummer 5204 zu erreichen.

Die SPD-Fraktion im Landtag sprach auch mit Jürgen Glöckner, der Kultursprecher der SPD, dafür einzutreten, daß die Klassenarbeiten vor allem in der Förderstufe herabgesetzt werden. Die Förderstufen würden allgemein nicht vor 1968 in ganz Hessen eingeführt sein. Außerdem sollte, daß große finanzielle Ausgaben zur Verwirklichung der Schulreform notwendig sind.

Landrat Walter Schmitt äußerte sich zur Schulträgerenschaft, die nach dem neuen Schul-

gesetz in die Kreise übergehen soll. Für den Kreis Offenbach halte er dies jedoch für nicht durchführbar. Allein eine einzige Stadt im Kreis Offenbach habe mit 30000 Einwohnern mehr Einwohner als der gesamte Kreis Udingen. Das kennzeichne die Situation, weshalb sollten nicht die Schulen weitgehend bei den Städten und Gemeinden verbleiben, die viel Mühe gemacht hätten, diese Schulen zu schaffen. Die Bevölkerung sei dankbar dafür, wenn die Schulverwaltung für sie erreichbar bleibe.

Der Verein für Briefmarkenkunde Hensheim veranstaltete am Sonntag, dem 9. März, in der Zeit von 9.30 Uhr bis 16 Uhr in der Turnhalle der Joseph-Hecker-Schule, Hensheim-Wist, einen Vortrag über die Briefmarken. Freunde der Philatelie sind zu diesem besonderen Treffpunkt der Briefmarkensammler aus dem ganzen hessischen und südwestdeutschen Gebiet eingeladen.

Die Sängervereinigung Egelsbach hält am Sonntag, dem 2. März, im Eigenheim ihre diesjährige Hauptversammlung ab. Im Hinblick auf das Jubiläum des 100jährigen Bestehens des Chorgesangs in Egelsbach im Jahre 1971 gewinnt diese Veranstaltung eine besondere Bedeutung, da jetzt schon ein Vorstand zu wählen ist, der bis dahin unverändert die Leitung des Vereins wahrnimmt. Man sollte sich deshalb bei den Gedanken über dieses große Sängereignis machen und mit den zu treffenden Vorbereitungen beginnen.

Im Vordergrund steht dabei die Frage: Welche Aufgaben hat die Sängervereinigung in der heutigen Zeit? Und weiter: Welchen Chorgesang überhaupt noch zeitgemäß? Diese sollen hier einmal untersucht und analysiert werden. Bei der Beantwortung ist man leicht geneigt zu sagen, daß die Laienchöre heute nicht mehr modern sind. Freilich, es ist nicht in der Anfang der Chorvereinigungen oder aber in die Zeit nach dem zweiten Weltkrieg zurückzuführen, so muß man feststellen, daß es damals eben noch ganz anders war.

Früher war die Musik ein Kleindienst. In der heutigen Allertier. Wo wurde da musiziert? Bei Konzerten, die man im Festkleid und in Feststimmung besucht hat. Hier und da wurde sogar Hausmusik geübt oder man hat sich ein Chor angeschossen. Durch die Gesangsvereine wurden schließlich breite Bevölkerungsschichten mit der Musik vertraut gemacht. Die Musik eroberte die Menschen aus ihrem Alltag, was sie etwas Außergewöhnliches war, Mühseligkeit gelangte nur zu ihr, wenn man sich zu ihr hinbewegte. Mit dem Aufkommen des Radios und später durch das Fernsehen wurde Musik mehr und mehr in die Wohnstuben getragen. Dadurch sah sich der Mensch nicht mehr voran in aller Mühe und Mühseligkeit durch eigene Mitwirkung um die Musik zu bemühen. Das ist in verschiedener Beziehung ungünstig für den Menschen, denn die Musik dient nicht nur der Unterhaltung, sondern ist ein Bestandteil des Alltags. Immer und überall gegenwärtig, erlangt sie unzähligen Quellen: den Lautsprechern der Empfangsgeräte.

So ist also Musik zur gängigen Gebrauchsware geworden, die nicht mehr gebraucht, sondern empfunden wird. Man empfindet sie nicht mehr wohlgeraug, sondern in mancher Form oftmals sogar lästig. Damit ist Musik zu einem Geräusch geworden, das man sich nicht mehr bewusst ist. Man empfindet sie nicht mehr wohlgeraug, sondern in mancher Form oftmals sogar lästig. Damit ist Musik zu einem Geräusch geworden, das man sich nicht mehr bewusst ist.

„Drohungen, meinen Sie wohl.“

„Aber gut, Drohungen.“ Sein Gesicht erhellte eine lächelnde Heiterkeit.

GÖTZENHAIN

Wir gratulieren. Hohe Geburtstage feierten in dieser Woche: Am 23. Februar Heinrich Rung, Feldstraße 17 (76); Anna Vyrachitzky, Rheindstraße 49 (76); Karl Dammann, Goldgrabenstraße 16 (74). Am 24. Februar Matthias die viel Mühe gemacht hatten, diese Schulen zu schaffen. Die Bevölkerung sei dankbar dafür, wenn die Schulverwaltung für sie erreichbar bleibe.

Der Verein für Briefmarkenkunde Hensheim veranstaltete am Sonntag, dem 9. März, in der Zeit von 9.30 Uhr bis 16 Uhr in der Turnhalle der Joseph-Hecker-Schule, Hensheim-Wist, einen Vortrag über die Briefmarken. Freunde der Philatelie sind zu diesem besonderen Treffpunkt der Briefmarkensammler aus dem ganzen hessischen und südwestdeutschen Gebiet eingeladen.

OFFENTHAL

Wir gratulieren. Am heutigen Dienstag feiert Frau Marie-Josette Müllert, Dielenstraße 4, ihren 70. Geburtstag. Am Mittwoch, dem 26. Februar, begeht Herr Philipp Schadt, Langener Straße 7, ebenfalls seinen 70. Geburtstag. Herzlichen Glückwunsch.

Krätzlicher Noldstein. Am Mittwoch verstarb in Offenthal Dr. Engelbert, Bahnhofstr. 1, den ärztlichen Notdienst. Er ist unter der Telefonnummer 5204 zu erreichen.

Die SPD-Fraktion im Landtag sprach auch mit Jürgen Glöckner, der Kultursprecher der SPD, dafür einzutreten, daß die Klassenarbeiten vor allem in der Förderstufe herabgesetzt werden. Die Förderstufen würden allgemein nicht vor 1968 in ganz Hessen eingeführt sein. Außerdem sollte, daß große finanzielle Ausgaben zur Verwirklichung der Schulreform notwendig sind.

Landrat Walter Schmitt äußerte sich zur Schulträgerenschaft, die nach dem neuen Schul-

gesetz in die Kreise übergehen soll. Für den Kreis Offenbach halte er dies jedoch für nicht durchführbar. Allein eine einzige Stadt im Kreis Offenbach habe mit 30000 Einwohnern mehr Einwohner als der gesamte Kreis Udingen. Das kennzeichne die Situation, weshalb sollten nicht die Schulen weitgehend bei den Städten und Gemeinden verbleiben, die viel Mühe gemacht hätten, diese Schulen zu schaffen. Die Bevölkerung sei dankbar dafür, wenn die Schulverwaltung für sie erreichbar bleibe.

Der Verein für Briefmarkenkunde Hensheim veranstaltete am Sonntag, dem 9. März, in der Zeit von 9.30 Uhr bis 16 Uhr in der Turnhalle der Joseph-Hecker-Schule, Hensheim-Wist, einen Vortrag über die Briefmarken. Freunde der Philatelie sind zu diesem besonderen Treffpunkt der Briefmarkensammler aus dem ganzen hessischen und südwestdeutschen Gebiet eingeladen.

Die Sängervereinigung Egelsbach hält am Sonntag, dem 2. März, im Eigenheim ihre diesjährige Hauptversammlung ab. Im Hinblick auf das Jubiläum des 100jährigen Bestehens des Chorgesangs in Egelsbach im Jahre 1971 gewinnt diese Veranstaltung eine besondere Bedeutung, da jetzt schon ein Vorstand zu wählen ist, der bis dahin unverändert die Leitung des Vereins wahrnimmt. Man sollte sich deshalb bei den Gedanken über dieses große Sängereignis machen und mit den zu treffenden Vorbereitungen beginnen.

Im Vordergrund steht dabei die Frage: Welche Aufgaben hat die Sängervereinigung in der heutigen Zeit? Und weiter: Welchen Chorgesang überhaupt noch zeitgemäß? Diese sollen hier einmal untersucht und analysiert werden. Bei der Beantwortung ist man leicht geneigt zu sagen, daß die Laienchöre heute nicht mehr modern sind. Freilich, es ist nicht in der Anfang der Chorvereinigungen oder aber in die Zeit nach dem zweiten Weltkrieg zurückzuführen, so muß man feststellen, daß es damals eben noch ganz anders war.

Früher war die Musik ein Kleindienst. In der heutigen Allertier. Wo wurde da musiziert? Bei Konzerten, die man im Festkleid und in Feststimmung besucht hat. Hier und da wurde sogar Hausmusik geübt oder man hat sich ein Chor angeschossen. Durch die Gesangsvereine wurden schließlich breite Bevölkerungsschichten mit der Musik vertraut gemacht. Die Musik eroberte die Menschen aus ihrem Alltag, was sie etwas Außergewöhnliches war, Mühseligkeit gelangte nur zu ihr, wenn man sich zu ihr hinbewegte. Mit dem Aufkommen des Radios und später durch das Fernsehen wurde Musik mehr und mehr in die Wohnstuben getragen. Dadurch sah sich der Mensch nicht mehr voran in aller Mühe und Mühseligkeit durch eigene Mitwirkung um die Musik zu bemühen. Das ist in verschiedener Beziehung ungünstig für den Menschen, denn die Musik dient nicht nur der Unterhaltung, sondern ist ein Bestandteil des Alltags. Immer und überall gegenwärtig, erlangt sie unzähligen Quellen: den Lautsprechern der Empfangsgeräte.

So ist also Musik zur gängigen Gebrauchsware geworden, die nicht mehr gebraucht, sondern empfunden wird. Man empfindet sie nicht mehr wohlgeraug, sondern in mancher Form oftmals sogar lästig. Damit ist Musik zu einem Geräusch geworden, das man sich nicht mehr bewusst ist. Man empfindet sie nicht mehr wohlgeraug, sondern in mancher Form oftmals sogar lästig. Damit ist Musik zu einem Geräusch geworden, das man sich nicht mehr bewusst ist.

„Drohungen, meinen Sie wohl.“

Antliche Bekanntmachungen
Beitrag: Widmung von Straßen für den öffentlichen Verkehr
Gemäß § 4 Abs. 1 des Hessischen Straßengesetzes (HStrG) vom 8. 10. 1962 (GVBl. S. 437) werden folgende Straßen mit Wirkung vom Tage der Bekanntmachung für den öffentlichen Verkehr gewidmet:
Am Weidenbusch, von Am Beizborn bis Südliche Ringstraße 147,
Bleichstraße, von Wolfsgartenstraße bis Südliche Ringstraße,
Dürerstraße, von Steubenstraße bis Itaus Nr. 2,
Im Birkenwäldchen, von Walter-Rietig-Str. bis Goethestraße,
Liebigstraße, von

Wolldecke DM
2,30
Junior gereinigt
Steppdecke DM
6,90
spezial-gereinigt

Lederjacke
gereinigt und
aufgefrischt
nur glatte
15,- Mark

„Einmal im Jahr reinigen, aber wenn?“, fragen sich die Hausfrauen, wenn sie ihre Einmal-im-Jahr-Sachen wie Woll- und Steppdecken und Lederjacken angucken.
„Jetzt!“, rät Röver. Warum? Grund eins (für Sparsame): Rövers Sonderangebot und der Extrapreis. Grund zwei (für Vermünftige): Zwischen Winter und Frühjahr ist der beste Zeitpunkt. Grund drei (für Glanzliebhaber): In Röver gereinigten Sachen läßt es sich so schön kuscheln.
Thema Lederjacke: Röver hat ein neues Spezialverfahren in Lizenz genommen. Damit wird jede Lederjacke euphorisch. Besser geht's nicht.

Röver gibt bekannt: Sonderangebot für alle Einmal-im-Jahr-Sachen!



Filliale: Bahnstraße 112 — Annahme: Langen: A. Bernhardt, Wernerplatz 5; Textilhaus Helmrich, Fahrgasse 23; Egelsbach: Fa. E. Waldmann, Kirchstraße 8

Für Herbst 1969 stellen wir ein
Kaufm. Lehrling
oder
Verkaufslehrling
mit 3- bzw. 2-jähriger Lehrzeit.
SCHUH KÖBLER
Langen - Bahnstraße 27
Telefon 2 21 02

Häusliche Hilfe
2mal wöchentlich vorm. gesucht.
Zuschriften erbeten unt. Off.-Nr. 298

Für mein techn. Büro in Langen suche ich eine
DAME
mit Kenntnissen in Stenographie und Schreibmaschine für leichte Büroarbeiten. Ganz- oder halbtägig. Vertrauensstellung.
Offerten erbeten unter Nr. 213 an die Langener Zeitung.

ANZEIGEN
In der LANGENER ZEITUNG
bringen erstaunliche Erfolge!

REHAU
Plastiks GmbH
Wir suchen per sofort oder später
Phono- und Stenotypistinnen
Maschinenschreiberinnen für leichte Schreibarbeiten. Wir bieten ein angenehmes Arbeiten in modernen Räumen im Kreise eines Teams junger Mitarbeiter. Wir bezahlen Ihre Tätigkeit überdurchschnittlich, außerdem gewähren wir Gratifikationen, Urlaubsgeld, Essenszuschuß, sowie weitere Vorteile eines Großunternehmens.
Sollte ein vorzeitiger Wechsel die Rückzahlung einer Gratifikation erforderlich machen, so sind wir bereit dies für Sie zu übernehmen.
Fahrtmöglichkeit mit firmeneigenem Bus ab Langen, Buchschlag, Spremlingen ist gegeben.
Bitte besuchen Sie uns und informieren Sie sich unverbindlich.
REHAU-PLASTIKS GMBH
Verhaufaburo Frankfurt/Main
6073 Dreieichenhain, Industriestraße 3

Frankfurt **VICKERS ZIMMER** London
Wir gehören zur englischen Vickers-Gruppe und sind ein führendes Unternehmen für die Planung und den Bau von Synthesefaser-, Kunststoff- und Chemie-Anlagen in aller Welt.
Für unser Werk in Spremlingen suchen wir
Apparatebauer
Schlosser
Dreher
Fräser
Schweißer A und E
Hilfsarbeiter
Neben einer gesicherten Dauerstellung mit überdurchschnittlicher Bezahlung bieten wir Ihnen alle Sozialleistungen eines Unternehmens unserer Größe, wie z. B. Altersversorgung, zusätzliche Unfallversicherung, Weihnachts- und Urlaubsgeld sowie verbilligten Kantinenservice.
Vorstellung erbeten in Spremlingen, Voltastraße 25, bei Herrn Uhlenbruch, Telefon 6 85 98.
VICKERS-ZIMMER AG
6 Frankfurt am Main NO 14, Borsigallee 1-7
Telefon 41 00 71, App. 304

Wir suchen für unseren Werkzeug-, Formen- und Vorrichtungsbau einen erfahrenen, selbständig arbeitenden
Werkzeugmacher
Mechaniker
oder
Maschinenschlosser
Wir bieten eine interessante, abwechslungsreiche und saubere Tätigkeit. Gute Bezahlung und angenehmes Betriebsklima sind bei uns selbstverständlich. Vorstellungen erbeten tägl. von 16-18 Uhr, samstags von 10-12 Uhr.
Heinrich Brinkmann KG
Kunststoffe
6079 Spremlingen, Dieselstraße 17
Telefon 66585

Aus einem überaus arbeitsreichen Leben ist am Samstag, dem 22. 2. 1969, meine liebe Frau, unsere gute treuversorgende Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwester, Schwägerin und Tante
Ella Clement
geb. Grötsch
Im Alter von 71 Jahren für immer von uns gegangen.
In stiller Trauer:
Ludwig Clement
und alle Angehörigen
Langen, den 22. Februar 1969
Lutherstraße 73
Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 27. 2. 1969, um 15 Uhr auf dem hiesigen Friedhof statt.

Nach jahrelangem Kampf um menschliche Gerechtigkeit ist unser lieber Vater
GEORG GRAY
Im Alter von 68 Jahren am 19. Februar 1969 nach kurzer Krankheit plötzlich und unerwartet von uns gegangen.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Adam Gray und Familie
Anton Gray und Familie
Georg Gray und Familie
Josefine Bernhard (Schwester)
Langen, Im Birkenwäldchen 63
Die Beerdigung ist am Dienstag, dem 25. Februar 1969, um 14 Uhr auf dem Langener Friedhof.

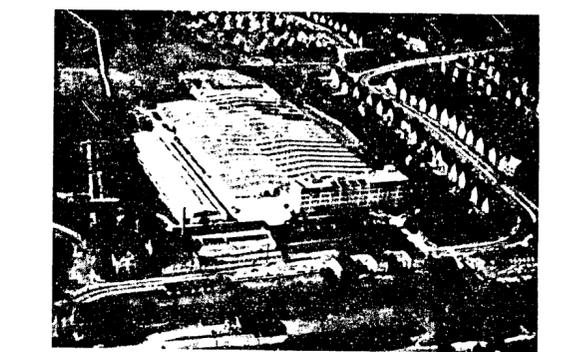
Junger Kaufmann
mit technischen Kenntnissen, muß Schreibmaschine beherrschen, oder
Stenotypistin
evtl. halbtagsweise nachmittags gesucht.
DESCO
607 Langen, Pittlerstraße 46
Telefon 77 57

Danksagung
Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen
Frau Anna Maria Dammer
geb. Bach
eagen wir auf diesem Wege unseren tiefempfundenen Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Stefan für seine trostreichen Worte.
Im Namen der Angehörigen:
Friedrich Dammer
Langen, im Februar 1969

Nach kurzer Krankheit verschied unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater, Bruder, Schwager und Onkel
Johann Weber
* 24. 3. 1886 † 21. 2. 1969
In stiller Trauer:
Familie Rudolf Weber
Familie Karl Friedel
Familie Karl Gottschalk
Familie Johann Christmann
Langen, den 21. Februar 1969
Langestraße 36
Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 27. 2. 1969, um 14 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Wenn Sie eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit suchen, die Ihnen gleichzeitig einen guten Verdienst sicherstellt und eine betriebliche Altersversorgung gewährleistet, dann wenden Sie sich bitte an uns.
In unserem Reparaturwerk in Erzhäusern werden Dieselmotortromanlagen einschließlich ihrer Schalt- und Steuereinrichtungen überholt.
Wegen Erweiterung unserer Fertigungskapazität stellen wir ein:
ELEKTROMECHANIKER
ELEKTROINSTALLATEURE
Rufen Sie uns bitte unter Tel.-Nr. Erzhäusern, Amt Gräthenhausen 06150/7690 an oder stellen Sie sich persönlich bei uns vor bzw. senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an
A. van Kaick „AvK“-Generatoren- u. Motoren-Werke oHG
6101 Erzhäusern, Bahnstraße 165

Für die Erweiterung unseres Werkzeugbaus suchen wir zum sofortigen Eintritt
einige Schleifer und Fräser
zur Herstellung von Einzelteilen von Schnitt- und Formwerkzeugen, sowie
einen Werkzeugschlosser
für Maschinen- und Werkzeug-Zusammenbau und -Instandsetzung.
Neben überdurchschnittlichem Lohn, Urlaubs- und Weihnachtsgeld bieten wir Ihnen einen Dauer-Arbeitsplatz, gute Sozialleistungen, Mittagstisch und Fahrgelderstattung.
Bitte besuchen Sie uns oder rufen Sie uns an.
DEUTSCHE AMP GMBH
FÜR LÖTFREIE ANSCHLUSSTECHNIK
607 LANGEN, AMPERSTRASSE 7-11, TELEFON LANGEN 78 31



20 Jahre Aufbauarbeit liegen hinter uns und die FLEISSNER-Einzelmaschinen und -Straßen sind in der Textil- und Chemiefaserindustrie zu einem festen Begriff geworden.
In unserem modernen Technikum entwickeln wir ständig neue Aggregate, um den Produktionsablauf bei unseren Kunden zu vereinfachen.
Unsere Einladung gilt auch Ihnen!
Machen Sie sich selbst ein Bild von unseren Produktionsstätten und Büros. Informieren Sie sich über die gebotenen zukunftssicheren Dauerarbeitsplätze und unsere sozialen Einrichtungen. Auf insgesamt 35 000 qm sind
Technikum Lehrwerkstatt
Produktionsstätten Verwaltung u. Technisches Büro
untergebracht. Am „Tag der offenen Tür“ zeigen wir Ihnen gerne unsere

Geld anlegen nach dem 3-Vorteileschlüssel
ertragreich - staatsverbürgt - überschaubar
6% ANLEIHE DER DEUTSCHEN BUNDESBahn VON 1969
Ausgabekurs 98%
spesenfrei, zuzüglich Börsenumsatzsteuer und unter Verrechnung von Stückzinsen.
Erwerb schon ab 100 DM
Vorzeitige Kündigung ausgeschlossen.
Rückzahlbar zum Nennwert am 1. März 1979
Rendite 6,28%
Zur prämiengünstigsten Anlage - auch im Rahmen des 312-DM-Gesetzes - besonders geeignet. Mündelsicher. Die Anleihe wird ab 26. Februar 1969 verkauft.
Aufträge von Privatkunden werden bevorzugt berücksichtigt.
Aufträge ab sofort
Falls Sie diese Anleihe nicht in gewünschtem Umfang erhalten sollten, können Sie umlaufende Anleihen der Deutschen Bundesbahn zu ähnlich günstigen Bedingungen jederzeit über Ihr Kreditinstitut erwerben.
Gehen Sie gleich zu Ihrer Bank, Sparkasse oder Kreditgenossenschaft; dort werden Sie gut beraten.

...für Realisten Bundesanleihen
k Buchbinderei-
Fachhilfsarbeiterin
für ganze Tage zum baldmöglichen Eintritt gesucht.
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
Verlag der Langener Zeitung
607 Langen, Darmstädter Straße 26, Telefon 2745

FLEISSNER KONTINUE STRASSEN
für die Textil- und Chemiefaser-Industrie
Tag der offenen Tür
Sonntag, 2. März 1969
von 10 bis 17 Uhr
Einrichtungen und unsere Mitarbeiter beantworten eingehend Ihre Fragen. Auch die Jugend informieren wir über Ausbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten in unserem Hause.
Bei einem Exportanteil von 65% unterhalten wir Verkaufsbüros in der Schweiz, in England und in den USA. Im Jahre 1969 richten wir noch Büros in Frankreich und Spanien ein. In diesen Niederlassungen bieten wir jüngeren Menschen als Filialleiter oder deren Mitarbeiter interessante und aussichtsreiche Tätigkeiten.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
FLEISSNER GmbH & Co.
Maschinenfabrik
6073 Egelsbach bei Langen/Hessen, Wolfsgartenstraße

Langener Zeitung



HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Bezugspreis: monatlich 2,55 DM zuzüglich 0,45 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,14 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Postbezugs 3,- DM monatlich, einschl. Zustellgebühr (incl. 5% MwSt. Steuer). Einzelpreis: dienstags 30 Pf., freitags 40 Pf. Druck u. Verlag: Kühn KG, 607 Langen b. Ffm., Darmstädter Straße 26, Tel. 27 45.

Nr. 17 Freitag, den 28. Februar 1969 73. Jahrgang

Turnverein 1862 e.V.
Jahreshauptversammlung am 16. März, 15 Uhr, im kleinen Saal der TV-Turnhalle. Mitglieder und Gäste sind herzlich eingeladen. Anträge z. Jahreshauptversammlung müssen in schriftlicher Form bis Sonntag, 9. März, in der Geschäftsstelle, TV-Turnhalle, vorliegen.

KSV
Alle Vereinsmitglieder treffen sich zur **Schlußbesprechung** wegen den Landesmeisterschaften am Mittwoch, d. 26. Febr., um 20.30 Uhr in der Ludwig-Erk-Schule in Langen. Der Vorstand



Heute abend **Singstunde**
Wir bitten um vollzählige Erscheinung. Der Vorstand

Verband der Heimkehrer.
Am Freitag, 28. Febr., findet im Kolleg der "Westendhalle" (am Bahnhofsübergang) unsere Monatsversammlung statt. Besprechung weg eines Buntens Abends. Beginn 20.30 Uhr. Um zahlreiches Erscheinen bitten der Vorstand.

Jahrgang 1900/01
Am Donnerstag, 27. 2., 15 Uhr, tritt wir uns zum **Kreppelkaffee** im "Rebenstock".

G. KÜCHLER KG.
Frankfurt/M., Gartenstr. 121, Tel. 0611/611014/613088

NESQUICK 750 g 3.95
rhumbler SÜSSWAREN SPIRITUOSEN WEINE-KAFFEE

BALKON-TERRASSEN ÜBERDACHUNGEN
Vordächer, Trennwände, GELÄNDERVERKLEIDUNGEN
Karl Rehberg - Maschinenfabrik
473 Ahlen, Hoffmannstraße 2
Ruf 51 58 und 51 59

HL MARKT
H. Leibbrand KG
Langen Bahnstraße 27

UT Filmtheater
Verlängert Dienstag - Donnerstag täglich 20.30 Uhr - Ein Farbfilm
Komm nur, mein liebste Vögelein...
Film-Matinee der Farbwerke HOECHST AG
ABENTEUER FARBE
Sonntag, 2. März 69, 11 Uhr vormittags
Eintritt frei!
Einlaßkarten an der Theaterkasse

Bedachung, Dachreparaturen Klebe- und Isolierarbeiten sowie Gerüstbau
fachmännisch nur durch den Fachmann

GERD FRITSCHE
DACHDECKER-GESCHÄFT
6074 Urberach, Klausenerstr. 1.
Telefon 06074 / 6384

Hausfrauen verdienen ca. DM 800,- monatlich
bei völlig solider, selbständiger Tätigkeit zu Hause mit großem Bedarf, bieten wir eine gewinnbringende, zukunftsichere Existenz (Heißmangel). Wenn Sie Hausbesitzer sind und einen Keller- oder Nebenraum zur Verfügung haben, (ca. 16 qm) schreiben Sie bitte an

Karl Rehberg - Maschinenfabrik
473 Ahlen, Hoffmannstraße 2
Ruf 51 58 und 51 59

Spezialgebiet: Hypotheken I., II., III. Hypothek
I. ab 6% - II. ab 4,5% Zinsen jährl. - Bsp.-Hyp. - Sofortdarl. - Zwi.-Finanz. - langfr. Gewerbe- u. Industrie-Darlehen - Kaufdarl. f. Bauplätze - Hypothek-Umschuldungen - schnelle Auszahlung.

Auto-Kuhrfeldt KG
Simca - u. Sunbeam-Vertragshändler
6070 LANGEN
Piltterstr. / Am weißen Stein, Tel. 23784

HL immer aktuell HL immer aktuell
Sunil 3 kg 5,98
Lenor 1,9-kg-Flasche 3,98
Gemüse-Erbsen 1/2 Ds. -,39
Goldgelbe Bananen 1000 g -,98
Schweinebauch 500 g 1,78
gekochten Vorderschinken 100 g -,78
edite Brüsseler Leberpasteta 100 g -,70

Lf
Telefon 2 21 12
Dienstag und Mittwoch je 20.30 Uhr
Die Rache des Vampirs
Welches Geheimnis birgt der, durch die sturm-peitschende Nacht fahrende Sarg? Dieser Film - ein Schock
Donnerstag Auslese 20.30 Uhr
Eine Million Jahre vor unserer Zeit
mit John Richardson, Raquel Welch, in den Hauptrollen.
Dieser Farbfilm führt uns in die Zeit zurück, als unsere Erde noch von gewaltigen Ungeheuern beherrscht wurde.

Unsere Sylke hat ein Brüderchen bekommen.
Dirk Johannes * 23. Februar 1969
Dankerkfüllt zeigen wir die Geburt unseres zweiten Sonntagskindes an:
Brita Willecke
Hans-Werner Willecke
z. Zt. Langen, Dreieich-Krankenhaus Hugelstraße 29

Zum schnellstmöglichen Eintritt suchen wir einen **jüng. Buchhalter** mit Kenntnissen in Schriftverkehr sowie allem Kaufm. Verwaltung. Wir arbeiten in ganz modernen, neu errichteten Räumen. Bitte rufen Sie uns an, um einen Termin für ein Gespräch zu vereinbaren.
EBHARDT & ENGEL
6079 Buchschlag, Am Molkenborn 6 (Gewerbegebiet)
Telefon 0 61 03 / 6 70 51

Bargeld
Bargeld für jeden Mann von 400,- bis 10000,- DM Anzahl, am selben Tag **NAGLER-FINANZIERUNGEN**
Abteilung Kreditvermittlung
Offenbach, Frankfurt Straße 26 Telefon 88 20 09

SIMCA 1000
40 PS, 135 km/h
40 PS, 145 km/h (heiße Version)
4 Türen, Kompaktkarosserie, Gürtelreifen.
Schon für 4884 DM (inkl. MwSt.).
Testen Sie ihn auf unserer Probefahrt
Technik statt Blech

DEUTSCHE AMP GMBH
FÜR LÖTFREIE ANSCHLUSSTECHNIK
607 Langen, AMP-Pöstr. 7-11, Tel. Langen 7831

Landeshausparkasse
die Bausparkasse der Hessischen Landesbank
Rufen Sie unseren Berater an und vereinbaren Sie einen Besuchs-termin. Sie werden über alle Details umfassend informiert!
Bauzinsfreie Landkreise Offenbach, Theo Müller, 6078 Nau-Isenburg, Hugentonnallee 125, Telefon (0 61 02) 41 13
Die Hauptkasse der Sparkassen

Lichtburg
Tel. 22209
Ein Film, der das Grauen des Krieges deutlich vor Augen führt!
Die Kanonen von Navarone
Dienstag u. Mittwoch 20.30 Uhr
Ausleseprogramm, Do. 16.30, 20.30 Uhr
Versäumen Sie nicht, diesen einmaligen Film
MARY POPPINS
Wegen der Überlänge bitten wir um pünktliches Erscheinen.

Wochenend-geiende
1000 qm, in Egelsbach, Auf der Trift, zu verkaufen.
Egelsbach Rheinstraße 25
Siehlern Vielzweck- und Ausziehlern
in allen Größen
FARBENHÖRLE
Ruf 22192
Rheinstraße 38
Achtung: Wer hat am Fastnacht-Dienstag in der Gaststätte „Zur Laube“ Oberlinden, graumelierten **Herren-Manie verlauscht**? Beim Wirt bitten melden.
Wer hat dunkelbraune **Hornbrille** auf dem Weg v. Gymnasium - Odenwaldstr. - Berliner Alice gefunden? Abzugeben gegen Finderlohn bei Knothe Im Hasenwinkel 10
Schraubstöpfe, p. kg DM 3,50, gebraucht, Schweißgeräte, elektr. 5 Stufen DM 148,- Rosenkranz, Darmst. Im Güterbahnhof

Für Bastler
Rohleisten aller Art
Umler, Zielstücken mit Metallfolie.
Möbelstücke in Holz u. Metall u. so vieles mehr
FARBENHÖRLE
Langen, Rheinst. 38

Für DM 250,-
sofort zu verkaufen:
Opel
Bj. 56, 45 PS, 1500 ccm, incl. Radio, Uhr, Warmblinlanlage.
Tel. 7831-25, App. 27

Wollen Sie sich etwas nebenher verdienen?
Wir suchen für unsere Verkaufs-Abteilung
1 Aushilfe
für ca. 2 - 3 Monate.
mit guten Schreibmaschinen-Kenntnissen. Halbtagsbeschäftigung eventuell möglich. Neben überdurchschnittlicher Bezahlung bieten wir Ihnen ein angenehmes Betriebsklima, Mittagstisch und Fahrgelderstattung.
Bitte rufen Sie uns an zur Vereinbarung eines Vorstellungstermins oder besuchen Sie uns.

Aktion I
Als dieser Tage ein politisches Gremium festgelegt hatte, daß es mit der Jugend so nicht weitergehen könne, beschloß man zu beraten, was zu tun sei, wobei festgelegt wurde, daß durchaus schon etwas getan sei, wenn etwas nicht so weiterginge, darüber zu beraten, obwohl festgestellt werden müsse, daß man letztlich, wenn etwas so nicht weiterginge, man kaum mehr tun könne, als zu beschließen, es zu beraten.
Hans Kasper

Landeshausparkasse
die Bausparkasse der Hessischen Landesbank
Rufen Sie unseren Berater an und vereinbaren Sie einen Besuchs-termin. Sie werden über alle Details umfassend informiert!
Bauzinsfreie Landkreise Offenbach, Theo Müller, 6078 Nau-Isenburg, Hugentonnallee 125, Telefon (0 61 02) 41 13
Die Hauptkasse der Sparkassen

1-Familien-Haus
in Langen, 5 Zi., Kd., Bad, 25 000,- DM.
Max Profeld
Immobilien
Bahnhofstraße 29
Telefon 7 11 14

Putzhilfe
alle 14 Tage freitags bei guter Bezahlung gesucht.
Telefon 2 23 04

Tüchtige NäherInnen
laufend gesucht. Wohnung kann gestellt werden.
Telefon 23993

Gut Abendessen
bei **Hährchen-Erich**
Fische Hährchen auch zum Mitnehmen.

Rentner
für Tankstelle gesucht.
Hch. Dröll V.
Liebigstraße 7
Telefon 22021

„Jawa 50“
neuwertig, preiswert abzugeben, km-Stand: 800, Führerschein Kl. 4.
K. With Schmidt
Fahrräder, Motorräder, Reparaturwerkstatt
Langen, Fahrgasse 9
Telefon 22418

Verkaufe mehrere alte **Kuhkruppen u. Schweinetröge** als Blumentröge geeignet.
Off.-Nr. 295 an die LZ

Für Bastler
Rohleisten aller Art
Umler, Zielstücken mit Metallfolie.
Möbelstücke in Holz u. Metall u. so vieles mehr
FARBENHÖRLE
Langen, Rheinst. 38

Am Donnerstag flog der USA-Präsident zu einem mehrstündigen Besuch nach Berlin. Danach trat er die vorgesehene Reise nach Rom an.

Osterlin stellt Bedingungen
Maßgebende Stellen der DDR sind zu Gesprächen über eine Passierscheinvereinbarung mit einem Vertreter des Westberliner Senats bereit, wenn der Senat verbindlich zusichert, daß die Bundesversammlung nicht in Berlin stattfindet. Diese erste Verhandlung aus Ostberlin ist das Ergebnis des Erkundungsgesprächs des Berliner Senatsdirektors Horst Grubert mit dem DDR-Staatssekretär Dr. Michael Kohl am Mittwoch in Ostberlin.
Der Berliner Bürgermeister Schütz hatte zuvor erklärt, daß das Interesse des Senats um-

Aktion I
Als dieser Tage ein politisches Gremium festgelegt hatte, daß es mit der Jugend so nicht weitergehen könne, beschloß man zu beraten, was zu tun sei, wobei festgelegt wurde, daß durchaus schon etwas getan sei, wenn etwas nicht so weiterginge, darüber zu beraten, obwohl festgestellt werden müsse, daß man letztlich, wenn etwas so nicht weiterginge, man kaum mehr tun könne, als zu beschließen, es zu beraten.
Hans Kasper

DIE WOCHE

Nixon besucht Europa
Nach Brüssel und London war US-Präsident Nixon Gast in der Bundesrepublik. Nach seiner Ankunft am Mittwochvormittag auf dem Köln-Bonner Flughafen Wahn fuhr er und seine Begleitung wegen des schlechten Wetters nicht, wie vorgesehen, mit dem Hubschrauber, sondern mit dem Auto nach Bonn. Im Bundeskanzleramt führten Nixon und Kiesinger zunächst ein Gespräch unter vier Augen. Zur gleichen Zeit berieten die beiden Außenminister Rogers und Brandt miteinander. Anschließend erklärte der Kanzler in größerem Kreis, wie in seinem Gespräch mit dem Präsidenten klargestellt, daß keine wesentlichen Unterschiede in der Beurteilung politischer Fragen bestünden. Kiesinger versicherte Nixon, die Bundesregierung und die Bevölkerung der Bundesrepublik seien darin einig, daß die Zusammenarbeit mit den Vereinigten Staaten ein wesentliches Element der deutschen Politik sei, da die Freiheit der Bundesrepublik ohne den Schutz Amerikas nicht zu erhalten gewesen wäre.

Überraschend sprach Präsident Nixon am Mittwochmittag vor dem Bundestag, wobei er erklärte, zum erstenmal seit seinem Amtsantritt spreche er als Präsident der Vereinigten Staaten vor einem Parlament. Mit anhaltendem herzlichem Beifall hatte der Bundestag den amerikanischen Präsidenten begrüßt. Stehend erwarteten die Abgeordneten den Präsidenten. Der weiträumige Saal war bis auf den letzten Platz besetzt. Das gesamte Bundeskabinett war anwesend, und selbst auf der Bundesratsbank, die sonst meistens unbesetzt ist, war kein Stuhl mehr frei.

Keine Direktkandidatur
Eugen Gerstenmaier will in seinem alten Wahlkreis 175 (Schwäbisch Gmünd, Backnang, Schwäbisch Hall) nicht mehr für den Bundestag kandidieren.

„Überholung“ des Grundgesetzes?
Das Grundgesetz der Bundesrepublik ist in wenigen Monaten 20 Jahre alt. Es wurde manchmal schon revidiert. In allen vier Parteien des Bundestages mehrten sich die Vertreter, die für eine grundsätzliche „Überholung“ und Generallüberprüfung des Grundgesetzes eintreten. Statt des Prüfungswerkes sollte eine Neufassung besser sein.

„Jawa 50“
neuwertig, preiswert abzugeben, km-Stand: 800, Führerschein Kl. 4.
K. With Schmidt
Fahrräder, Motorräder, Reparaturwerkstatt
Langen, Fahrgasse 9
Telefon 22418

„Jawa 50“
neuwertig, preiswert abzugeben, km-Stand: 800, Führerschein Kl. 4.
K. With Schmidt
Fahrräder, Motorräder, Reparaturwerkstatt
Langen, Fahrgasse 9
Telefon 22418

„Jawa 50“
neuwertig, preiswert abzugeben, km-Stand: 800, Führerschein Kl. 4.
K. With Schmidt
Fahrräder, Motorräder, Reparaturwerkstatt
Langen, Fahrgasse 9
Telefon 22418

„Jawa 50“
neuwertig, preiswert abzugeben, km-Stand: 800, Führerschein Kl. 4.
K. With Schmidt
Fahrräder, Motorräder, Reparaturwerkstatt
Langen, Fahrgasse 9
Telefon 22418

„Jawa 50“
neuwertig, preiswert abzugeben, km-Stand: 800, Führerschein Kl. 4.
K. With Schmidt
Fahrräder, Motorräder, Reparaturwerkstatt
Langen, Fahrgasse 9
Telefon 22418

„Jawa 50“
neuwertig, preiswert abzugeben, km-Stand: 800, Führerschein Kl. 4.
K. With Schmidt
Fahrräder, Motorräder, Reparaturwerkstatt
Langen, Fahrgasse 9
Telefon 22418

„Jawa 50“
neuwertig, preiswert abzugeben, km-Stand: 800, Führerschein Kl. 4.
K. With Schmidt
Fahrräder, Motorräder, Reparaturwerkstatt
Langen, Fahrgasse 9
Telefon 22418

„Jawa 50“
neuwertig, preiswert abzugeben, km-Stand: 800, Führerschein Kl. 4.
K. With Schmidt
Fahrräder, Motorräder, Reparaturwerkstatt
Langen, Fahrgasse 9
Telefon 22418

„Jawa 50“
neuwertig, preiswert abzugeben, km-Stand: 800, Führerschein Kl. 4.
K. With Schmidt
Fahrräder, Motorräder, Reparaturwerkstatt
Langen, Fahrgasse 9
Telefon 22418

„Jawa 50“
neuwertig, preiswert abzugeben, km-Stand: 800, Führerschein Kl. 4.
K. With Schmidt
Fahrräder, Motorräder, Reparaturwerkstatt
Langen, Fahrgasse 9
Telefon 22418

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Allgemeiner Anzeiger
Amtsverordnungsblatt der Behörden
Erscheint wöchentlich dienstags und freitags

Allgemeiner Anzeiger
Amtsverordnungsblatt der Behörden
Erscheint wöchentlich dienstags und freitags

Allgemeiner Anzeiger
Amtsverordnungsblatt der Behörden
Erscheint wöchentlich dienstags und freitags

Allgemeiner Anzeiger
Amtsverordnungsblatt der Behörden
Erscheint wöchentlich dienstags und freitags

Allgemeiner Anzeiger
Amtsverordnungsblatt der Behörden
Erscheint wöchentlich dienstags und freitags

Allgemeiner Anzeiger
Amtsverordnungsblatt der Behörden
Erscheint wöchentlich dienstags und freitags

Allgemeiner Anzeiger
Amtsverordnungsblatt der Behörden
Erscheint wöchentlich dienstags und freitags

Allgemeiner Anzeiger
Amtsverordnungsblatt der Behörden
Erscheint wöchentlich dienstags und freitags

Allgemeiner Anzeiger
Amtsverordnungsblatt der Behörden
Erscheint wöchentlich dienstags und freitags

Allgemeiner Anzeiger
Amtsverordnungsblatt der Behörden
Erscheint wöchentlich dienstags und freitags

Allgemeiner Anzeiger
Amtsverordnungsblatt der Behörden
Erscheint wöchentlich dienstags und freitags

Allgemeiner Anzeiger
Amtsverordnungsblatt der Behörden
Erscheint wöchentlich dienstags und freitags

Allgemeiner Anzeiger
Amtsverordnungsblatt der Behörden
Erscheint wöchentlich dienstags und freitags

Allgemeiner Anzeiger
Amtsverordnungsblatt der Behörden
Erscheint wöchentlich dienstags und freitags



US-Präsident Nixon schüttelte auf seiner Europa-Reise - wie auf unserem Bild - viele Hände von jubelnden Zuschauern.

Bald fällt die Mondentscheidung

„Apollo 9“ kann Sieg oder Niederlage sein / Das Risiko ist riesengroß
Von unserem Korrespondenten Thomas A. Stephan

Der ursprünglich für diesen Freitag geplante Start des amerikanischen Raumschiffs „Apollo 9“ zu einem zehntägigen Flug um die Erde ist von der amerikanischen Raumfahrtbehörde wegen der Erkältung der drei Astronauten McDivitt, Scott und Schweickart um drei Tage auf Montag verschoben worden.
(dsd) - „Noch nie gab es ein Unternehmen, an dem so vieles schiefgehen kann.“ Dieser Satz eines namhaften NASA-Vertreters, der vor ein paar Tagen im Manned Spacecraft Center in Houston fiel, zeugt nicht von Resignation. Er gibt nur wieder, was alle am Experiment „Apollo 9“ Beteiligten, einschließlich der drei Astronauten, bewegt. Sie wissen, daß nach der Mondumrundung durch „Apollo 9“ die den Erdball faszinierte, nun ein Versuch folgt, der vergleichsweise „langweilig“ ist, dennoch aber darüber entscheidet, ob amerikanische Raumfahrer noch in diesem Jahr zum erstenmal die Erdtrabanten betreten werden. Der Menschheit klarzumachen, daß „Apollo 9“ technisch weit schwieriger ist als der Rundflug um das Nachbargestirn, erweist sich die NASA als ernstes propagandistisches Problem.
Zweimal ist bisher das Mondschiff „Apollo“ bemannt geflogen. Zweimal war der Erfolg hundertprozentig. Jetzt kommt ein neues Bauteil hinzu, das noch nie im Welttraum erprobt wurde, ohne das aber eine Landung auf dem Erdtrabanten unmöglich ist: die LM, die „Lunar Module“, das Beiboot zum großen Schiff.
Wennher von Braun, der stets populäre Bezeichnungen für schwer verständliche technische Vorgänge findet, nennt die LM „Mondfähre“. Sie ist das Verbindungsglied zwischen dem in einer Umlaufbahn um den Erdtrabanten befindlichen Raumschiff und der Mondoberfläche selbst. Ist sie nicht einatembereit, kann die Mondlandung vorerst in den Schornstein geschrieben werden. Ob sie es ist, wird sich am kommenden Sonntag und in den Tagen danach erweisen.
Der Sinn des Unternehmens „Apollo 9“ liegt darin, in einer Erdumlaufbahn all das zu erproben, was sonst fern der Erde auf dem Weg zum Mond oder in einer Umlaufbahn um den Mond zu geschehen hat. Geht jetzt etwas schief, ist noch Rettung für die Astronauten möglich. Klappt es später nicht, sind wenigstens zwei Mann verloren.
Um das zu vermeiden, werden bei „Apollo 9“ am dritten Tag des Unternehmens Kommandant James McDivitt und LM-Pilot Russel Schweickart so tun, als ob sie sich bereits auf dem Weg zum Mond befänden. Sie kriechen durch den runden engen Tunnel, der - nach dem das Zwischenstück gelöst ist - die Verbindung zwischen Raumschiff und Mondlandefahrzeug darstellt. In der LM umgelandt, prüfen sie drei Stunden lang die Systeme der Mond-Baugruppe durch. Ergeben sich keine

Jubel um Nixon in Berlin

Zu einem Höhepunkt seiner Europareise gestaltete sich der vierstündige Aufenthalt Präsident Nixons in West-Berlin. Nixons war am Mittwoch um 9.57 Uhr in Begleitung von Bundeskanzler Kiesinger und Außenminister Brandt mit der Boeing 707 des Präsidenten „Air Force 1“ auf dem Flughafen Tempelhof gelandet.
Der Regierende Bürgermeister Klaus Schütz ludte Nixon auf dem Rollfeld mit der Versicherung willkommen zu heißen, der Präsident sei in Berlin immer unter Freunden.
Nixon erwiderte: „Berlin ist als eine Viermächtestadt bekannt. Doch es gibt eine fünfte Macht in Berlin. Diese Macht ist die Entscheidung der freien Menschen, frei zu bleiben und die Entschlossenheit der freien Völker, sich hinter jene zu stellen, die frei bleiben wollen.“
Die Bevölkerung bereifte Nixon auf seiner 26 Kilometer langen Fahrt durch West-Berlin einen überaus herzlichen Empfang. Mehrmals verließ der Präsident seinen Wagen, um Hände zu schütteln und Blumensträuße entgegenzunehmen.

Rom: fünfte Station

Nach West-Berlin ist Präsident Nixon am Donnerstagmorgen in Rom eingetroffen. Der fünften Station seiner Europa-Reise. Am Abend fand im Quirinal ein Gespräch unter vier Augen zwischen Saragat und Nixon statt. Zu der Begegnung wurden anschließend der italienische Ministerpräsident Rumor, der italienische Außenminister Nenni und der amerikanische Außenminister Rogers hinzugezogen. Für diesen Freitag ist eine neue Begegnung mit Ministerpräsident Rumor und den Mitgliedern der italienischen Regierung im Palazzo Chigi vorgesehen.
- Aus Protest zum Besuch Nixons gab es in Rom Demonstrationen, deren Teilnehmer auf mehr als 6000 geschätzt wurden. - (In Berlin demonstrierten etwa 200 Menschen gegen den Besuch Nixons.)

Nachlösewagen bei der Bundesbahn

Ab 1. März 1969 werden in allen Personenzügen der Bundesbahndirektion Frankfurt/M. Nachlösewagen cingerichtet. Auf den Anschlußstrecken zu den benachbarten Bundesbahndirektionen verkehren die Nachlösewagen bis zu den Knotenbahnhöfen Mannheim Hbf, Heidelberg Hbf, Eberbach, Aschaffenburg Hbf, Fulda, Marburg (Lahn), Mainz Hbf, Koblenz Hbf und Worms Hbf.
Die Einrichtung von Nachlösewagen soll nicht nur zur besseren Erfassung der Fahrgeldentnahmen beitragen, sondern auch Reisenden, die auf unbesetzten Stellen ohne Fahrkartenerwerb zusteigen oder aus sonstigen Gründen keinen gültigen Fahrausweis besitzen, das Nachlösen im Zuge erleichtern. Ihrer Verpflichtung sich beim Schaffner ungeteilt zu melden, werden solche Fahrgäste ganz einfach dadurch gerecht, daß sie in den Nachlösewagen einsteigen. Allerdings müssen Reisende, die auf Bahnhöfen mit örtlichem Fahrkartenerwerb zusteigen, auch im Nachlösewagen den üblichen Fahrpreiszuschlag von 1 Mark für das Nachlösen im Zuge entrichten.

Richter protestieren nicht

Richter und Staatsanwälte aus dem Landesverband Hessen des Deutschen Richterbundes werden an diesem Freitag unüblich der Beratung des Zweiten Besoldungsneuerlegungsgesetzes in Bonn nicht in schwarzen Roben protestieren. Das bestätigte gestern Bundesdirektor Trofmann.

Nahost-Gespräche

Die ersten Viermächtegespräche über die Krise im Nahen Osten zwischen den USA, dem Sowjetunion, Großbritannien und Frankreich werden für die kommende Woche erwartet.



Aus Stadt und Land

Langen, den 28. Februar 1969

Der Lenzmonat

Wohl kein anderer Monat im ganzen Jahr wird mit soviel Vorschulberatern bedacht wie gerade der März. Obwohl wir es aus langjähriger Erfahrung besser wissen sollten, nämlich daß er durchaus noch kein richtiger Frühlingmonat ist, auch wenn an seinem zwanzigsten Tage der Lenzbeginn im Kalender steht, so meinen wir doch, sobald wir seine Namen lesen, Frühling zu spüren und den Duft der ersten Veilchen... Nun sind wir mit gutem Grund den Winter leid - was uns in diesem Jahr der gewaltigen Schneemengen, der glatten oder matschigen Straßen ohnehin nicht schwerfallen dürfte. An diesem Wochenende beginnt der März, und auf ihn setzen wir all unsere Hoffnungen für eine freundliche Witterung. Und wenn das Märzwetter noch zwischen winterlicher Kälte und frühlinghaftem Sonnenschein noch häufig schwankt, so steht doch eines fest: wenn zwei Drittel des Monats herumgegangen sind, erleben wir die Frühlings-Tag- und Nachtgleiche, und von da ab wird die Länge der Tage zunehmend die der Nächte übersteigen.

Von Mars, dem römischen Kriegsgott, hat der dritte Jahresmonat seinen Namen erhalten. Im altrömischen Kalender begann mit ihm das neue Jahr; Lenz und Lenzmonat nannten ihn unsere Vorfahren. Was im Februar noch kaum von uns bemerkt, in der Natur zu treiben begann, zeigt sich jetzt in leuchtendem Grün und leuchtenden Farben: Krokusse und Gänseblümchen auf den Wiesen, Forsythien und Schneeglöckchen, die ersten frischen Leberblümchen und Magnolien. Die Märzsonne hat schon erhebliche Kraft, das merken vor allem Menschen mit zarter Haut, denen die Märzflecken oder Sommersprossen anzeigen, daß man sich vor allzu intensiver Bestrahlung in acht nehmen muß. Aber - nehmen wir nicht alle gern ein paar braune Punktechen auf der Nase in Kauf, wenn wir damit die Gewißheit haben, daß der Winter zu Ende ist?



Herrn Johann Schweinhart, Gartenstraße 59, zum 80. Geburtstag am 17. 2. 1969.
Frau Susanna 'Anthea' Zimmerstraße 2, zum 79. Herrn Konstantin Olechowski, Annastraße 22, zum 85. Frau Anna Bursin, Giebstraße 32, zum 86. Herrn Franz Schlimmeyer, Hügelstraße 4, zum 76. und Frau Elisabeth Zippel, Potsdamer Straße 12, zum 80. Geburtstag am 2. 3.

Frau Käthe Heine, Steintor-Straße 9, zum 80. Frau Josefa Krahl, Mefelder Landstr. 27, zum 78. und Herrn Karl Klepper, Luthstraße 3, zum 75. Geburtstag am 3. 3.
Frau Rosa Hoyer, Goethestr. 40, zum 77. Herrn Heinrich Perder, Wogstraße 11, zum 79. und Herrn Paul Schneider, Annastraße 29, zum 81. Geburtstag am 4. 3.

Die Arbeitsgemeinschaft der Selbständigen in der SPD Langen lädt zur Jahresversammlung am Samstag, dem 1. März um 16.00 Uhr, in den Kolloge der Gaststätte 'Zur Wilhelmshöhe' herzlich ein.

Der Jahrgang 1927/28 trifft sich heute, Freitag, 28. 2. 69, 20 Uhr, in der Gaststätte Wilhelmshöhe.

Lehrgang des Roten Kreuzes, Ortsvereinigung Langen

Ab Dienstag, den 4. März, findet in der Ludwig-Erk-Schule in Langen wieder ein Lehrgang in der ersten Hilfe bei Unfällen und ersten Erkrankungen statt. Infolge ständig zunehmender Unfälle im Straßenverkehr und im Haushalt aber auch in den Betrieben ist es dringend anzuraten, daß sich Kraftfahrer und Personen, die den Führerschein erwerben wollen, sowie Betriebsleiter, Eltern und Jugendliche, in der ersten Hilfe ausbilden lassen.

Sie werden in dem Lehrgang nach dem neuesten Stand der ersten Hilfe-Leistung theoretisch und praktisch ausgebildet. Besonderer Wert wird auf die Ausbildung über 'Sofortmaßnahmen am Unfallort' gelegt. Solche Kenntnisse sind oft bei schweren Unfällen über Leben und Tod von Schwerverletzten entscheidend können.

Der Lehrgang dauert 8 bis 9 Doppelstunden und ist kostenlos. Lehrgangsbeginn: 20 Uhr.

Das TUA kommt nach Langen

Die Straßenverkehrsbehörde der Stadt Langen wird zusammen mit dem Technischen Überwachungsamt Darmstadt die Überwachung von Kraftfahrzeugen und Anhängern gemäß § 29 Straßenverkehrs-Zulassungsordnung am Dienstag, dem 18. März, am Jahnpark in der Zeit von 15.15 bis 15.30 Uhr vornehmen. Die Hauptuntersuchung nach § 18 Straßenverkehrs-Zulassungsordnung fälligen Zugsmaschinen und Schlepper können an diesem Tage vorgeführt werden. Andere Kraftfahrzeuge müssen weiterhin bei den bekannten Prüfungsstellen vorgeführt werden.

Viele Fundsachen

Im Januar und Februar wurden beim Fundamt wieder sehr viele Gegenstände abgegeben, aber bisher von den Verlierern nicht abgeholt. Es wurden abgegeben: 1 Damenknirps, 1 Pezmitz, 1 rote Kindermütze, 1 Paar braune Strickhandschuhe, 1 Paar braune Perlonhandschuhe, 1 schwarze Pezmitze, 4 Geldbörsen, 1 schwarze Pezmitze, 1 Herrenarmbanduhr, 1 Brille mit Goldgestell, 1 Perlenkette, 1 schwarze Strickweste, 1 Herrenknirps, 1 Damen-Stockschirm, 1 Lesebüchle, 1 Sonnenbrille, 1 Wollschal, 1 schwarzer Lederhandschuh, 1 Schere, 1 Paar schwarze Damenhandschuhe, 1 braune Strickweste, 1 heilbrauner Kinder-Regenumbrella, 1 Schilfen, 1 schwarzer Damenhandschuh, 1 Taschenlampe, 1 gelbe Kinderwagendecke, 1 Ring mit Stein, 1 dunkelblauer Wollschal, 1 Arbeitsjacke mit Brille und Kugelschreiber, Damen- und Herrenfahrräder. Die Verlierer werden gebeten, sich beim Fundamt (Zimmer 7 im Rathaus) zu melden.

Katholisches Bildungswerk

Der nächste Vortrag findet statt am Montag, dem 3. März, um 20 Uhr im Pfarrsaal von St. Albertus Magnus. Thema: 'Europa in Not? - War die Europaidee ein Irrweg?' Als Referent konnte der auch von anderen Veranstaltungen her in Langen bekannte Journalist und Redakteur Claus Schönobbe-Ffm. gewonnen werden. Er ist wahrer 'Europäer' bekannt, ein guter Kenner der Materie, so daß der Vortrag sicher interessant werden wird. Es ergeht an alle 'Europäer' eine herzliche Einladung zum Besuch - nicht zuletzt an die Jugend.

Fernsehaufnahmen in Langen

Ein Aufnahmeteam des Hessischen Fernsehens hat sich für Montag bei der Stadtverwaltung angekündigt, um sich hier über den Einsatz der elektronischen Datenverarbeitung bei kommunalen Verwaltungsaufgaben zu informieren. Auf dem Gebiet gilt Langen unter den Städten gleicher Größe als führend. Das Fernsehen wird filmen, wie innerhalb kürzester Zeit die Listen für die Schulausschreibung entstehen.

Künftig viermal im Jahr Sperrmüllabfuhr

Keine Metalle und keine über einen Meter lange Gegenstände

Was man nach Inkrafttreten der neuen Müllsatzung am 1. April wissen muß, hat die Stadtverwaltung jetzt dargelegt. Für die Hausmüllabfuhr müßten die Gebühren für die 30-Liter- und die 50-Liter-Müllgefäße um 50%, also von 9 auf 13,50 Mark bzw. von 12 auf 18 Mark halbjährlich erhöht werden. Abgeholt werden alle festen Abfälle aus Haushalten, Büros und Geschäftsräumen sowie Anstalten. Für alle Fälle von vorübergehend verstärktem Müllanfall halten folgende ortsansässige Firmen Müllsäcke zum Kauf- und Abfuhrpreis von einer Mark bereit: Schöde & Algrabe, K. Bach, BEWE, Joli, Schöne, 11, Feinkost-Klinge, Konsumgenossenschaft Main-Taunus, Edeka Südliche Ringstraße und Dresdener Straße, Lebensmittel-Georg. Die Müllsäcke werden im Rahmen der Hausmüllabfuhr abgeholt, sie sind neben den Müllgefäßen bereitzustellen.

Sperrijge Gegenstände werden künftig viermal jährlich nach vorheriger öffentlicher Ankündigung abgeholt. Mit Rücksicht auf die technische Einrichtung der Müllverbrennungsanlage ist es erforderlich, die Gegenstände auf eine Länge von höchstens einem Meter, Autoreifen in Stücke von höchstens 30 Zentimeter zu zerlegen. Nichtbrennbares Material, wie Metalle, alte Herde kann die Müllabfuhr nicht übernehmen; ihre Übergabe an einen Altverhändler bringt zudem ein Entgelt.

Um die Möglichkeit der Müllabfuhr bei einmalig verstärktem Anfall, wie Umzug oder Abräumung des Gartens, auch weiterhin zu gewährleisten, wird die Stadt auf dem Gebiet der Müllabfuhr ein 'Kasino' entstehen - sprich: Aufenthaltsraum für die auswärtig wohnenden Mitarbeiter der Stadtverwaltung. Im gleichen Stockwerk werden sich auch die Räume des Personals befinden, so daß in diesem Fall der Müllabfuhr gesprochen werden kann.

Ein Rathaus in Kreuzform

Die Amtsleiter der Stadt diskutierten den Vorentwurf

Mit dem Vorentwurf des neuen Rathauses haben sich jetzt die Amtsleiter der Stadtverwaltung in einer eigens zu diesem Zweck einberufenen Zusammenkunft befaßt. Bekanntlich hat die Stadtverordnetenversammlung bereits vor Monaten das Bauprogramm für das neue Rathaus gebilligt. Baussessor Krenschmer, der Leiter des Stadtbauamtes, war mit dem Vorentwurf beauftragt worden. Nach seinen Vorstellungen erhält das Rathaus, das auf der Nordseite der Südlichen Ringstraße in der Nähe des Finanzamtes gebaut wird, einen kreuzförmigen Grundriß, wobei der Nord-Süd-Balken länger wird. Der Komplex soll fünfgeschossig werden, wobei das obere Stockwerk als Reserve gedacht ist. Damit diese Räume nicht brachliegen, ist beabsichtigt, sie als Büroräume zu vermieten, bis sie von der Stadtverwaltung gebraucht werden.

Im Ostflügel werden über einen besonderen Zugang der Sitzungssaal der Stadtver-



Goldene Hochzeit bei Zölzern

Am Samstag feiert das Ehepaar Heinrich Zölzer und Frau Margarethe, geborene Bärenz, im Haus Teichstraße 22 goldene Hochzeit. Herr Zölzer, der am 19. Juli 1893 in Frankfurt-Sachsenhausen geboren ist, erlernte den Beruf des Möbelschneiders, der ihm viel Freude bereitet. Die Jubelbraut ist am 28. 3. 1894 in Langen geboren. Sie ist gelernte Köchin. Fünfzehn Jahre lang war sie Küchenchefin bei Voltz & Haefner, Frau Zölzer ist

Neu im Stadtparlament



Reinher Wysomirski / SPD

Der 35jährige Stadtverordnete der SPD wohnt seit über 6 Jahren in Langen. Seine Geburtsstadt ist Köstebitz bei Ostpreußen. In Breslau besuchte Herr Wysomirski die Volksschule. 1947 kam er - nach bewegten Fluchtfahrten - mit seinen Eltern nach Frankfurt am Main. Dort legte er 1955 das Abitur ab und studierte anschließend mehrere Semester Jura und Volkswirtschaft. Dieses Studium beendete er jedoch vorzeitig, um sich einer kaufmännischen Tätigkeit zuzuwenden.

Heute ist Herr Wysomirski Abteilungsleiter der Nassauischen Heimstätte, Frankfurt am Main, und dort für die Gebiete Presse, Informatik und Organisation zuständig. Daneben ist er seit 1962 Geschäftsführer des Landesverbandes Hessen im Deutschen Volkshochschulverband, einem wohnungspolitischen Spitzenverband. Der SPD schloß sich Herr Wysomirski 1964 an. Mehrere Jahre wirkte er aktiv bei den Jungsozialisten mit, zuletzt als ihr 2. Vorsitzender im Ortsverband Offenbach/Dieburg und Mitglied im Kreisvorstand Offenbach-Land. Ein Jahr lang (1967) war er auch Vorsitzender der Jungsozialisten in Langen. Inzwischen hat er jedoch die 'Allgemeine' für Jungsozialisten überschritten, sodaß er sich umher verstärkt seiner neuen Aufgabe als Stadtverordneter sowie seinen weiteren Verpflichtungen in der Partei als Mitglied des Ortsvereinsvorsandes der SPD in Langen (1. Schriftführer) und Geschäftsführer der 'Beratungsgemeinschaft Hessen-Süd sozialdemokratischer Wohnwirtschaftler und Wohnungspolitik' widmen kann.

Befragt nach seinen Vorstellungen für seine Tätigkeit als Stadtverordneter, meint Herr Wysomirski, daß er sich vor allem nach besten Kräften für die Realisierung des kommunalpolitischen Programms der SPD in Langen, das seine Partei in den Kommunalwahlen vorgeschlagen hat, einsetzen will. Dabei gehe es ihm in erster Linie um die Lösung der vielfältigen sozialen und kulturellen Aufgaben.

Zu den Voraussetzungen für eine erfolgreiche kommunalpolitische Arbeit gehöre aber auch, die Bürger für eine kritische Mitarbeit zu gewinnen. Er werde sich daher ebenso für eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit einsetzen. Abschließend meinte Herr Wysomirski, Stillstand bedeute leichtlich Rückstand. Eine Stadt wie Langen, die zu Recht Anspruch auf eine Mittelpunktfunktion erhebt, muß um eine dynamische Weiterentwicklung besorgt sein, auch wenn diese mit manchen Schwierigkeiten und finanziellen Belastungen verbunden ist.

Weitere Portraits von Stadtverordneten, die in dieser Wahlperiode neu in das Stadtparlament einzogen, veröffentlicht wir in zukünftiger Folge.

Aus der Stadtkirchengemeinde

Die 2. Passionsandacht in der Stadtkirche findet am Mittwoch, dem 5. März 1969, um 20 Uhr, unter Mitwirkung von Frä. Renate Rhode (Violine) statt. Die nächste Zusammenkunft der Frauenhilfe findet am Donnerstag, dem 6. März 1969, um 20.15 Uhr im Gemeindehaus der Stadtkirchengemeinde statt.



Ärztlicher Notfalldienst: Samstag ab 14 Uhr, vorher den Hausarzt nicht erreichbar: 1./2. März - Dr. Heger, Luisenstraße 7, Telefon 2 21 81. Notprechstunde Sonntag von 11 bis 12 Uhr in der Praxis.

Zahnärztliche Notfalldienst: Nur wenn der Hausarzt nicht erreichbar: 1./2. März - Dr. Sackend, Bahnstraße 81. Notprechstunde Samstag und Sonntag von 11 bis 12 Uhr.

Apotheken-Bereitschaftsdienst: Sonntags- und Nachbereitschaft, beginnend Samstagmorgen nach dem allgemeinen Geschäftsschluß: Vom 1. bis 7. März - Brauns'sche Apotheke, Luthertplatz 2.

Stadtbücherei: Zimmerstraße, Bücherausgabe Samstag von 14.00 - 16.00 Uhr, Mittwoch von 14.30 - 16.30 Uhr.

RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

Außer Rand und Band

Dieser Winter strapaziert die Stadtkasse recht empfindlich. Erst waren für den Winterdienst erhebliche Überstunden-Löhne zu bezahlen. Dann fiel ein Fahrzeug nach dem anderen aus, so daß vom städtischen Fuhrpark so gut wie nichts mehr fahrtüchtig war. Die Stadtverwaltung mußte Fahrzeuge und Geräte anmieten, um den Schnee von den wichtigsten Straßen zu schaffen. Immer wieder wurde neues Streumaterial bestellt. Im Rathaus geht eine Rechnung nach der anderen ein.

Von der kostspieligen weißen Pracht sind jetzt nur noch kümmerliche Reste zu sehen. Die Ausgabentafel für die Stadt hat damit jedoch bei weitem nicht aufgehört. Von Tag zu Tag offenbaren sich mehr Straßenschäden. Die ersten Schlaglöcher taten sich vor einer Reihe von Tagen bereits in der Rathauskurve auf. Immer wieder bricht dort die Fahrbahn auf, obwohl die Arbeiter schon provisorisch gepflastert wurden. Außerordentlich starke Straßenschäden wurden unter anderem in der Gartenstraße festgestellt, deren Fahrbahnzustand wohl am meisten gelitten hat. Das Stadtbauamt ist jeden Tag mit Ausbesserungsarbeiten beschäftigt. Oft ist aber die Naturgewalt stärker.

In keinem der vorausgegangenen Winter ist auf den Bürgersteigen so viel Salz gestreut worden wie in den letzten Wochen. An vielen Stellen wackeln die Platten. Wie oft hat Tobias auf diesen Platten auf unsicheren Füßen gestanden. Vielen wird es nicht anders ergangen sein. Noch schlimmer ist es, wenn böse Buben so eine Platte mit einem Stein, heftig und man unversehens in ein tieferes Loch tritt. Das ist jedoch keineswegs ein speziell Langener Übel, denn überall sind bei Einsetzen des Tauwetters dort die Bürgersteige zu sehen, die im letzten Winter, vor allem in größeren Mengen gestreut worden, war und die Fugen zwischen den Platten nicht ganz dicht sind. Ein Glück, daß sich der Untergrund im Laufe der Zeit wieder ausgleichend und Stolperstein abmildert. Trotzdem wird die Stadt nicht umhin kommen, an gefährlichen Stellen im Frühjahr die Platten neu verlegen zu lassen.

Solche Schwierigkeiten gäbe es, so sagte man Tobias, nicht, wenn die Bürgersteige asphaltiert seien. Doch davon ist man völlig abgekomen. Das wird sicher einen guten Grund haben, meint Ihr Tobias

TEPPICHE IMZ führend im Umkreis

Fichtestraße 13 (B 3 links ab) L. H. Teppich u. Fellgroßbdg. H. W. AHLERT, Tel. 875 01.

Die Reifen aufgeschliffen

Am Wochenende wurden an zwei Autos, die auf dem Parkplatz der Gemeinnützigen Bau-Genossenschaft an der Seherstraße abgestellt waren, die Reifen aufgeschliffen. Die Täter sind noch nicht bekannt. Deshalb bittet die Polizei um die Mithilfe der Bevölkerung.

Neue Kriminalkommissariate werden eingerichtet

Erlaß des Innenministers

Im Zuge der Bemühungen der Landesregierung um die Straffreiheit in Langen, Organisation und eine Intensivierung der kriminalpolizeilichen Verbrechenbekämpfung hat Innenminister Heinrich Schneider jetzt in einem Erlaß die Schaffung neuer staatlicher Kriminalkommissariate angeordnet. Zum 1. März 1969 sollen das Kriminalkommissariat in Langen, das Kriminalkommissariat in Gelnhausen mit Dienststz in Bad Orb und zum 1. Mai 1969 das Kriminalkommissariat in Bad Hersfeld eingerichtet werden. In der zweiten Jahreshälfte werden das neue Kriminalkommissariat in Fritzlars und 1970 das Kriminalkommissariat in Dillenburg hinzukommen. Damit wird es in Hessen künftig insgesamt 21 staatliche Kriminalkommissariate geben.

Jünger von Manger in Langen

Anlässlich einer Deutschlandtournee kommt JURGEN VON MANGER erstmals nach Langen. Unter dem Motto 'Ährlich - so ist das Leben!' präsentiert er dem Publikum sein neuestes Programm 'Ährlich', das am Donnerstag, dem 13. März, in der TV-Turnhalle statt.

Burgweier auf Tauchstation

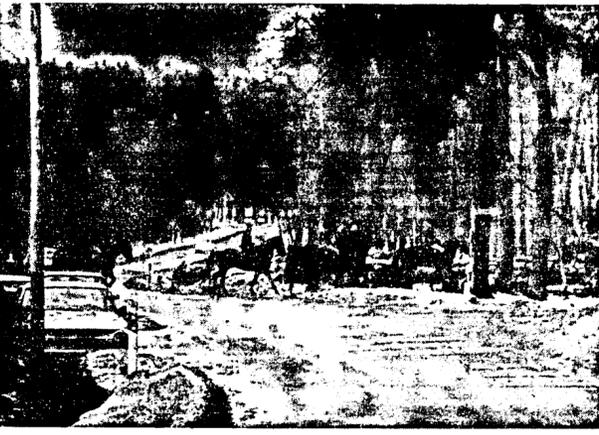
In der Nacht zum vergangenen Sonntag kam am Burgweier in Dreieichenhain ein Personwagen von der existierenden Fahrbahn ab. Der Volkswagen landete auf der Eisfläche des Weihers. Der Fahrer konnte gerade noch seine Sachen aus dem Auto holen und sich ans Ufer retten, da mußte er auch schon zu Tauchstation gehen. Nur mit großer Mühe gelang es ihm, abzuschleppen, das Fahrzeug wieder an Land zu bringen.

Erst vor einigen Monaten war schon einmal ein Auto in den Burgweier gestürzt. Nächste Zuteher-Versteigerung. Die nächste amtliche Versteigerung von Zuteherben am Samstag, den 27. März, um 10.00 Uhr, in der Kavalleriesaal. Es werden hunderte Eber und über sechzig Jungsauern aufgetrieben.

Zweimiln Bleichsaden

Auf einen Volkswagen, dessen Fahrer am Mittwochmorgen gegen 7 Uhr auf der B 3 zwischen dem alten und dem neuen Krankenhaus angehalten hatte, um zwei Frauen einsteigen zu lassen, ist ein nachfolgender Autofahrer aufgefahren. Dabei entstand ein Sachschaden von etwa 1500 Mark. Personen wurden nicht verletzt.

Einen Bleichsaden von etwa 1500 Mark verursachte am Mittwoch gegen 14.10 Uhr der Fahrer eines Lastwagens, der in der Wallstraße nach den Feststellungen der Stadtpolizei just in dem Moment anfuhr, in dem ein Autofahrer vorbeifahren wollte. Der Unfall wurde im Schnellverfahren aufgenommen.



Die Vorbereitungen für den Ausbau der Straße nach Dreieichenhain haben nun begonnen. Arbeiter sind bei der Arbeit, um für die Verbreiterung dieser Verbindung Platz zu schaffen. (Foto: Pfannenmüller)

Landrat Schmitt spricht von Skandal

Im Dreieich-Krankenhaus müssen Patienten weggeschickt werden

Scharf kritisiert Landrat Walter Schmitt bei einer Pressekonferenz am Dienstag das Verhalten der Kassenzentralen, gegen die von der Sozialgerichte ein Prozeß angestrebt worden ist. Es geht um das Dreieich-Krankenhaus, in dem mehrfach Patienten abgewiesen werden mußten. Anlaß zu den Ausführungen des Landrats war ein empörter Brief, den Dreieichenshain Bürgermeister Hans Pfrommer vor etwa vier Wochen an den Landrat gerichtet hat. Einer Frau aus Dreieichenhain, die zu einer dringenden Untersuchung mußte, war im Dreieich-Krankenhaus erklärt worden, der Chefarzt der Gynäkologie, Herr Dr. Schieferstein, nehme nur Privatpatienten an. Die Frau war abgewiesen worden und fuhr in Frankfurt von einem Krankenhaus zu anderen, bis sie schließlich in der vierten Klinik untersucht wurde. Dr. Schieferstein ist für die ambulante Behandlung von Kassenpatienten durch die Kassenzentrale Vereinigung nicht zugelassen worden. Herr Pfrommer stellte dazu fest, das Verhalten der Kassenzentralen sei nicht zu akzeptieren. Massive Beschwerden über diesen Zustand hat es auch aus Egelbach, Langen, Sprendlingen und anderen Gemeinden des Westkreises gegeben.

Der Landrat stellte fest, daß die Gynäkologie im am 2. Juli vergangenen Jahres eröffneten Dreieich-Krankenhaus in Langen eine der wichtigsten Abteilungen sei, die mit besonderem Aufwand auf das Modernste ausgestattet worden sei. Die Frauenklinik, insbesondere die Frühkennung von Krebskrankungen, bedürfe einer Intensivierung. Dafür seien in dem Krankenhaus alle Voraussetzungen auch für die ambulante Untersuchung und Behandlung geschaffen.

Erlaß der Begründung, daß es in Sprendlingen zwei und in Langen sowie Neu-Isenburg je einen für Kassenpatienten zugelassenen Gynäkologen gebe, hat die Kassenzentrale Vereinigung Herrn Dr. Schieferstein die Zulassung für die ambulante Behandlung von Frauen verweigert. Die Versorgung für ein Gebiet, in dem etwa 60.000 Frauen leben, durch vier Fachärzte sei ausreichend, erklärte die Vereinigung nach Angaben des Landrats.

Herr Schmitt erklärte dazu: 'Das ist einfach ein Unding! Die ärztliche Betreuung der Bevölkerung werde vernachlässigt zu Gunsten eines Naturschutzgebietes für die etablierten Ärzte', bei denen die Patientinnen auf eine Untersuchung drei bis sechs Wochen warten müßten, es sei denn, es liege ein akuter Fall vor. Landrat Schmitt nannte das ein 'unmögliches Verlangen'. Die Kassenzentrale Vereinigung warf er Mißbrauch ihrer Zuständigkeiten vor.

Der Zulassungsausschuß setzt sich aus drei Ärzten und drei Vertretern der Kassen zusammen. Die Kassenzentralen stehen, wie der Landrat in Erfahrung brachte, dem Antrag auf Zulassung einer Überweisungspraxis in der Gynäkologie im Dreieich-Krankenhaus positiv gegenüber. 'Nur die Kassenzentrale sagen nein!' Mit Unterstützung des Kreisgesundheitsamtes klagt nun Herr Dr. Schieferstein vor dem Sozialgericht.

Bürgermeister Wilhelm Thomin aus Egelbach wies darauf hin, daß viele Frauen mit Ungeduld die Eröffnung des Dreieich-Krankenhauses erwartet hätten. Im September sei mehreren Frauen von Gemeindeverordneten und Mitgliedern des Gemeindevorstandes eine Untersuchung in der Klinik versagt worden, es sei denn als Privatpatienten. Es ist nicht einzusehen, daß die Frauen weiterhin nach Darmstadt oder Frankfurt fahren müssen, wenn das Dreieich-Krankenhaus praktisch vor ihrer Tür liegt', bemerkte Herr Thomin dazu. Auf einen Brief in dieser Angelegenheit hat Bürgermeister Thomin seit September weder von der Kassenzentralen Vereinigung noch vom Zulassungsausschuß etwas gehört. Der Bürgermeister sprach von einer 'Sabotage' des Gesundheitsamtes. Im Zulassungsausschuß. Der Sprecher empfahl der Kassenzentralen Vereinigung öffentlich, sie sollte weiterhin autoritär handeln. Auch Gesundheitsämter hätten bis heute noch keine Antwort erhalten.

Der Landrat stellte fest, daß die Hauptaufgabe des Krankenhauses in der stationären Behandlung bestehe; aber es gebe kein Krankenhaus ohne Ambulanz. 'Wir wollen im Dreieich-Krankenhaus nicht jeden gynäkologischen Fall haben, wohl aber die Fälle, die vom niedergelassenen Facharzt nicht behandelt werden können.' Es gehe nicht an, daß diese Frauen weiterhin nach Frankfurt geschickt werden. Mehrmals erklärte Landrat Schmitt bei der Pressekonferenz: 'Das ist ein Skandal!'

SPD-Fraktion war in Klausur

Die Stadt muß ihre Einnahmen erhöhen

Der Entwurf in der letzten Stadtverordnetenversammlung vom Magistrat vorgelegt worden. Dieses Mal ging es um die Ausgaben, die nicht zu den feststehenden Pflichtaufgaben der Stadt gehören. Es handelt sich ausnahmslos um Ansätze, die vom Magistrat in der ersten Dringlichkeitsstufe vorgeschlagen worden waren.

In mühevoller Kleinarbeit wurden die Grundlagen für die Finanzwirtschaft des Jahres 1969 geschaffen, wobei festgestellt wurde, daß die Grenzen der Leistungskraft der Stadt manches in diesem Jahr nicht verwirklichen lassen. Das schnelle Wachstum Langens in den vergangenen zwei Jahrzehnten wirkt sich mit seinen riesigen Folgen jetzt erst richtig aus. Der Gemeindehaushalt ist ein grevtes Spiegelbild davon. Die Verantwortlichen der SPD konnten durch mehr Überzeugung, daß sich die gewaltigen Aufgaben der Zukunft ohne nennenswerte Einnahmestärkung einfach nicht meistern lassen.

In einer Verlautbarung der SPD heißt es weiter: 'In der Klausurtagung wurden auch einige andere Probleme behandelt. Es hat sich insgesamt wieder darauf abgeklärt, Wert solcher Tagungen gezeigt, für deren Erfolg die Teilnehmer das Opfer eines ganzen Sonntags gerne auf sich nahmen. Man wird bei der Behandlung von weiteren kommunalen Angelegenheiten von großer Bedeutung wahrscheinlich wieder in Klausur gehen.'

Der Zubehör-Klau geht um

In der Nacht zum 23. Februar wurde in der Heinhilfsstraße vor dem Haus Nr. 34 abgestellter Personenzwagen von bisher unbekanntem Täter durch mehrdeutigen Aus dem Fahrzeug wurde jedoch nichts entwendet. In der gleichen Nacht wurde von einem anderen Auto, das in unmittelbarer Nähe abgestellt war, ein Wertgegenstand von großer Bedeutung rückfahrsicher verpackt.

Am Montagabend wurde ein einseitig abgedeckter VW-Kombi, der in der Südlichen Ringstraße abgestellt war, aufzubrechen. Die Tür wurden von dem Besitzer bei der Auslieferung der Tat gestört.

Hier spricht die Volkshochschule

Prophylaxe innerer Krankheiten

Nachdem Kreismedizinalrat Dr. Schieferstein im Rahmen eines Volkshochschulvortrages über moderne geburtschifflige Probleme und der Leiter des Dreieich-Krankenhauses, Kreismedizinaldirektor Dr. Wiebeck über Probleme der Krebserkrankung gesprochen haben, wird der Vortrag von Kreisobermedizinalrat Dr. Erdmann 'Prophylaxe innerer Krankheiten' abgeschlossen. Wie wichtig gerade eine vorbeugende Medizin ist und welche Möglichkeiten der Vorbeugung heute für jedermann gegenüber inneren Krankheiten bestehen, wird Dr. Erdmann ausführlich erläutern. Er geht dabei insbesondere auf Gefäßschäden und Stoffwechsellörungen ein und wird auch über die Aufgaben des Arztes in dieser Hinsicht berichten.

Auch dieser Vortrag dürft, von großer Aktualität und Bedeutung sein, denn eine vorbeugende Behandlung, die ernst genommen wird, kann vor akuten Erkrankungen schützen. Der Vortrag findet am Dienstag, 4. März, um 20 Uhr im Gemeinshausraum der Adolfrich-Werk-Schule statt.

Hier spricht die KUNSTGEMEINDE

Das Kurpfälzische Kammerorchester

Das Kurpfälzische Kammerorchester gastiert am 2. März, 20 Uhr, im Evang.-Gemeinshaus Langen, Bahnstraße 10. Mit diesem Konzert des Kurpfälzischen Kammerorchesters setzen wir am Sonntag, dem 2. März, 20 Uhr, im Evng. Gemeindehaus die Reihe unserer Veranstaltungen in der Spielzeit 1968/69 fort.

Unter der Leitung seines bewährten Dirigenten Wolfgang Hofmann und mit den Solisten Prof. Karl Mezker (Violine) und Dorothea Pletner-Lang (Cello) wird dieses Orchester wie in den vergangenen Jahren mit einem ausgewählten Programm (Werke von Gg. F. Händel, J. S. Bach, Rich. Strauß u. Jos. Haydn) die Zuhörer in Bann ziehen, deren Fertigkeit und die Harmonie der musikalischen Interpretation hat ihm mit Recht einen hervorragenden Platz unter den deutschen und internationalen Orchestern gesichert.

Wir empfehlen diesen Konzertabend nicht allein unseren Mitgliedern, die die Qualität dieses Orchesters aus früheren Konzerten schätzen erlernt, sondern auch manchen neuen Musikfreunden, denen wir damit geeignete Stunden vermitteln möchten. Karten zu DM 4,50 für Erwachsene und zu DM 2,50 für Schüler, Studenten und Schwerhörige sind abends ab 18 Uhr im Gemeinshaus der Abendkasse, Mitglieder haben freien Eintritt.

Die Wolle macht Frühling

Man glaubt zwar, daß die Mode sich zur kommenden Saison nicht auffällig geändert habe. Dennoch bringt sie einige Neuigkeiten - in Stoff und Schnitt, in Details und Farben -, die den Gesamteindruck der Eva 1969 verwandeln. Die Wollstoffe,

meist Favoriten des Winters, geben sich leicht und bringen neue, interessante Strukturen ins Bild. Die Schnitte bleiben kurz und werden noch etwas beschwingter. Die Details kann man deutlich betonen. Die Farben wirken heller und optimistisch.

Frühling und Sommer nahen. Sie kommen, in welcher Aufmachung sie auch immer wollen. Selbst die Wollstoffe werden sich nur selten langfristig festlegen. Weder auf die beständige Sonne, noch auf den anhaltenden Regen. Man kann sich also nicht sehr sicher auf das Wetter, das einem bevorsteht, verlassen. Nur den Stoffen kann man vertrauen. Falls man Wolle wählt. Dieser noch Wolle mit dem Wollsegelein gezeichnet. Sie bildet zur kommenden Saison einen soliden Untergrund der Modelle. Wobei mit solider durchaus nicht gemeint ist, daß sie etwa bieder wirken. Im Gegenteil. Sie bietet zwischen Kette und Schuß - leicht und fein gewebt - genügend Spielraum, um dem Chic wie der Zuverlässigkeit zu beträchtlichem Ansehen zu verhelfen. Und darauf kommt es immer an.

Regen. Man kann sich also nicht sehr sicher auf das Wetter, das einem bevorsteht, verlassen. Nur den Stoffen kann man vertrauen. Falls man Wolle wählt. Dieser noch Wolle mit dem Wollsegelein gezeichnet. Sie bildet zur kommenden Saison einen soliden Untergrund der Modelle. Wobei mit solider durchaus nicht gemeint ist, daß sie etwa bieder wirken. Im Gegenteil. Sie bietet zwischen Kette und Schuß - leicht und fein gewebt - genügend Spielraum, um dem Chic wie der Zuverlässigkeit zu beträchtlichem Ansehen zu verhelfen. Und darauf kommt es immer an.

Süßes Rosé - frisches Himmelblau
Im allgemeinen liebt man Unis ein wenig süßlich eingefärbt in Rosé und himmelblauem Blau, in Mintgrün und Canari-Gelb. Ein fast silbriges Grau, ein sehr dunkles Blau und warmes Braun vervollständigen die Farbskala. Wobei aber Weiß nicht zu vergessen ist. Es bildet die Grundlage sehr vieler sommerlicher Stoffe. Im Alleingang, meist aber als Fonds zu anderen Farben. Karos, Glanzchecks, großzügige Überkaros, vornehmlich als Quadrate, Streifen und Paisley-Drucke, herrschen vor. Häufig werden aber auch die Grundfarben der Stoffe zu Mustern herangezogen, das heißt, daß verschiedene starke Garne, unterschiedlich gefärbt, den Stoff eindrucksvoll zu prägen vermögen.

Man tippt auf leichte Krepps, auf Wollsatins, auf Rips, Frisés, Gabardines und feine Granités für Kleider. Klein genoppte Tweeds, zusammen mit Donegal und Tuchen ergänzen das stoffliche Bild, soweit es sich um Kostüme und Mäntel handelt. Flanell, immer ein Favorit durch alle Saisons und Jahreszeiten, bringt

Im Still von Yves St. Laurent

präsentiert sich dieses Kleid/Jacke-Ensemble, als Hemdblusenkleid mit tief angesetzten Falten aus weißem Woll-Mouseline mit marneblanrotem Fensterkaro gearbeitet und mit einem marneblauen Blazer aus Wollgeorgette zu tragen.

Wollsegelein-Modell: Ralph Alle Fotos S. Stock

beste Voraussetzungen für sportliche Modelle mit. Sehr häufig werden desinierte Qualitäten mit Unis zu Ensembles verarbeitet. Wie überhaupt selten ein Stoff in einem Modell allein dabeikommt. Häufig wird ein Composé, wenn nicht in Rock oder Oberteil, so in einem Mantel, Paletot oder einer Jacke als Begleiter zum Kleid aufgenommen. Der geschlossene Gesamteindruck gibt den modischen Ausschlag.

Die Mode denkt an jeden Jahrgang

Der Minirock, großzügig das Knie freilassend, ist der Jugend vorbehalten, ebenso wie die durch breite Gürtel betonte Taille und

Von Kleidern und Jacken, Hosen und Mänteln

Eine besondere Rolle werden neben Hemdblusenkleidern und ausgestellten Schnittkleidern Wickelmodelle spielen, wie überhaupt Verschlüssen an Bodenteilen zuzunehmen haben. Knöpfe in vielfältiger Form und aus phantasievollem Material, wie Gold- und Silbermetall, Simili und Glas, Gürtel mit aperten großen Schnallen, oft vierreihig; Bordüren und Kontrastblenden schmücken die glatten Modelle. Wenn Jacken die Kleider begleiten, sind sie meist länger als bisher, im Cardiganstil mit lockerem Gürtel oder auch als leicht taillierter Herrenjackett mit langen Seitenschlitzen gearbeitet. Der gleiche Stil wird bei Kostümen gepflegt, denen sehr oft noch eine Weste beigegeben ist. Auch hier stellt man die Composé in den Vordergrund. Denkt man an Kostüme, darf man zur neuen Saison auch die Hosenschnitzung nicht vergessen, teils mit langgeschlitzten Hosen, teils mit Bermudastil. Sie werden mehr als man es bis jetzt gewohnt war, das Straßenbild, selbst das bunte gemischte Bild auf Parties bestimmen. Die langen Hosen

beschwinge Röcke. Wer bereits über einige Jahrzehnte und Erfunde mehr verfügt, trägt Knie- und Knienlang und wird sich lieber an einen gleichartigen Schnitt halten, der die Taille überspielt. Dabei braucht man auch dann nicht auf die Möglichkeit, daß Biebrich Meister wird oder nach den Amateuren der Frankfurt-er Eintracht zumindest den 2. Tabellenplatz, der dann ebenfalls zum Aufstieg in die Hessenliga berechtigt, erreicht.

Die wichtigste Voraussetzung für die Realisierung dieses Wunsches ist das nötige Durchhaltevermögen in den nächsten Wochen und Monaten, doch daran sollte es eigentlich nicht fehlen, denn die Mannschaft ist routiniert und konditionsstark und verfügt außerdem über ein großes Spielerreservoir.

Diesen Fakten hat der 1. F. C. Langen eine gute Auswärtsbilanz entgegenzusetzen und darüber hinaus gibt das 0:0, das Münster zu Biebrich in der ersten Halbzeit, eine gewisse Hoffnung auf einen Punktgewinn, denn was Münster schaffte, sollte einem energisch und ehrgeizig kämpfenden Club ebenfalls möglich sein.

Sport NACHRICHTEN

Samstag-Spiel des Clubs in Biebrich

Vorausgesetzt, daß es die Platzverhältnisse zulassen, tritt der 1. F. C. Langen bereits am Samstagabend um 19 Uhr beim F. V. Biebrich an. Damit trifft er auf einen alten Bekannten aus gemeinsamen Landesjahren. Während der Club schon vor einigen Jahren aus der höchsten hessischen Amateurliga ausschied, mußte Biebrich erst 1968 absteigen und hoffte ähnlich wie Birstadt auf Anheiß sofort den Wiederaufstieg zu schaffen.

In den ersten Wochen dieser Vorbundrunde sah es allerdings gar nicht nach einem come back der Mannschaft vom Rhein aus, denn man mußte zunächst manche unerwartete Niederlage hinnehmen. In diese Zeit fiel beispielsweise auch der doppelte Punktverlust durch ein 0:1 im Langener Waldstadion.

Doch dann kam die Wende, und Biebrich verlor seit Anfang November kein Spiel mehr. Dies hatte zur Folge, daß die Wiesbadener Vorstädter in der Tabelle immer weiter nach vorn rückten und nun schon zur Spitzengruppe gehören. Es besteht somit durchaus noch die Möglichkeit, daß Biebrich Meister wird oder nach den Amateuren der Frankfurt-er Eintracht zumindest den 2. Tabellenplatz, der dann ebenfalls zum Aufstieg in die Hessenliga berechtigt, erreicht.

Die wichtigste Voraussetzung für die Realisierung dieses Wunsches ist das nötige Durchhaltevermögen in den nächsten Wochen und Monaten, doch daran sollte es eigentlich nicht fehlen, denn die Mannschaft ist routiniert und konditionsstark und verfügt außerdem über ein großes Spielerreservoir.

Nachbar derby Messel gegen Egelsbach oder erneuter Spielesausfall

Nach dem am letzten Sonntag in allen Amateurligen des Hessischen Fußballverbandes die Spiele ausfielen, erscheint eine Fortsetzung des Spielbetriebes auch für das kommende Wochenende im Augenblick erneut sehr fraglich. Noch immer liegt auf den meisten Plätzen der Amateurreine, so auch in Egelsbach und wahrscheinlich auch Messel, eine stark verhaschte Schneedecke, die nur langsam abtaut. So wird sicher erst am Wochenende endgültig feststehen, ob gespielt werden kann.

Wenn es jedoch zum Nachbar derby kommt, dann wartet auf die Schwarz-Weißen eine sehr schwere Aufgabe. In diesem Jahr steht der Nachbar Messel in der Tabelle im Moment sogar vor den Langen und möchte diese Position gerade in diesem Sonntag noch festigen. Nach der für beide Mannschaften nun schon länger andauernden Spielpause bleibt aber abzuwarten, welcher Verein zuerst wieder zu Fuß fassen kann. So darf man wenn gespielt wird, beide Mannschaften als völlig offen bezeichnen, weil wahrscheinlich die Tagesform entscheiden wird.

Abfahrt der Mannschaften mit Pkw vom Vereinslokal Theib Reserve um 12.30 Uhr. 1. Mannschaft: 13.30 Uhr, Ab 1. 3. Spielbeginn 15 Uhr. Reserve: 13 Uhr. Die 3. Mannschaft erwartet morgen um 15 Uhr am Berliner Platz die Elf des Tabellenführers SV Olympia Biebesheim. Im Vorspiel unterlag die Egelsbacher Elf im Biebesheimer Rheinstadion mit 3:1 Toren.

SSG-Fußballer spielen auswärts

Am kommenden Sonntag müssen die SSG-Fußballer nach Mainflingen fahren. Der Gastgeber, der nur zwei Minuspunkte vom Tabellenverlierer Jügesheim trennen, wird alles daran setzen, das Heimspiel für sich zu entscheiden, um den Anschluß zur Spitze zu halten, noch dazu, weil auch der Inhaber des zweiten Platzes zuhause spielen kann und voraussichtlich die Punkte im eigenen Lager behalten wird.

Für die Einheimischen allerdings - sie haben inzwischen einen halbwegs beruhigenden 5-Punkte-Vorsprung vor dem Drittplatzten - würde es den Sprung in die Tabellenmitte bedeuten, wenn sie die Punkte nach Langen entführen könnten. Zumal die vor Langen stehenden Dietersheimer eine sehr schwere Heimspiel gegen die in diesem Jahr sehr starke Teulonia Hausen zu überstehen haben.

Abfahrt in Langen: A-Mannschaft: 13.45, 2. Mannschaft: 12 Uhr. Spielbeginn: A-Mannschaft: 15 Uhr, 2. Mannschaft: 13.15 Uhr.

Offenthaier Fußballer in Münster

Die Offenthaier Fußballer tragen am Sonntag das fällige Verbandsspiel beim FSV Münster aus. Das Spiel, eine Art Derby, verspricht schon in früheren Jahren, sehr interessant zu werden. Im Vorspiel in Offenthaier unterlag die Offenthaier nach schwerer Leistung mit 1:3. Wie wird es am kommenden Sonntag werden? Es ist schwierig, eine Prognose zu stellen, denn bei ihren schwankenden Leistungen sind die Offenthaier ohne weiteres gut für eine Überraschung. Auf der einen wie der anderen Seite. (ha)

JUGENDFUSSBALL

SG Egelsbach

E-Jugend-Hallenturnier ein voller Erfolg

Das von den kleinsten Egelsbacher Fußballjugenden mit großer Ungeduld und Spannung erwartete Hallenturnier gehört nun der Vergangenheit an. Daß dieses Turnier eine solche Resonanz finden würde, wagten selbst die kühnsten Optimisten in der Jugend nicht zu hoffen. Es gab Spannung, Tempo und gute Leistungen. Pünktlich nach Plan lief das Turnier ab. Leider mußte wegen vieler Erkrankungen der 1. FC Langen mit seiner E-Jgd. absagen. An seine Stelle trat Eiche Offenbach. Auch Viktoria Griesheim sprang für die abwesende SKG Sprendingen ein.

Erfüllt wurde das Turnier mit dem Spiel Eiche Offenbach - Egelsbach. Es zeigte sich, daß Egelsbach doch besser mit den Tücker der Halle vertraut war, es siegte verdient mit 1:0.

Die nächste Paarung hieß Sprendingen gegen Griesheim und endete torlos. Obwohl auf beiden Seiten genügend Möglichkeiten vorhanden waren, Treffer zu erzielen. TSV Altenfurt-Nürnberg - SG Egelsbach kam dann an die Reihe. Die Gäste aus der Noris waren körperlich überfordert, so daß sie schließlich nicht, aus dieser Überlegenheit in der Halle Kapital zu schlagen. Auch hier siegte der Veranstalter mit dem knappsten aller Resultate

Vereinsmeisterschaften bei den Schützen

Zu Beginn des Frühjahres begannen die Langener Schützen mit ihren Vereinsmeisterschaften. In der vergangenen Woche fanden die Kämpfe im Luftpistolen-schießen statt. Vereinsmeister wurde Matschke mit 143 Ringen. Vereinsmeister der Jugend im Luftgewehrschießen wurde Herbert Kehrer mit 135 Ringen. Am Wochenende wurden die Meister in der Disziplin Zimmerschützen ermittelt. Vereinsmeister der Damen wurde Frau Hertha Schäfer mit 136 Ringen. Gerd Baumann wurde mit 137 Ringen Meister der Herren. Am letzten Dienstag wurden die Vereinsmeisterschaften im Luftgewehrschießen ausgetragen. Bei den Damen siegte Fräulein Yvonne Schäfer mit 133 Ringen und wurde somit Vereinsmeister. Heinz Schaum erkämpfte mit 142

Vorbereitungen der SSG-Handballer auf die Feldrunde

Nur kurz war die Verschnappspause, die man den SSG-Handballern gab. Schon am 23. März sollen in diesem Jahr die Feldspiele beginnen. Damit verbleibt relativ nur eine kurze Zeit, sich auf diese Spiele vorzubereiten. Leider kann infolge schlechter Platzverhältnisse am kommenden Sonntag noch nicht mit den ersten Heimfremdschaftsspielen begonnen werden. Dafür muß man auf fremden Plätzen spielen.

Zum ersten diesjährigen Feldspiel fahren die SSG-Handballer am kommenden Sonntagvormittag um 8.45 Uhr nach Münster bei Dieburg. Hier spielen die erste und die zweite Mannschaft gegen den TV. Die Spiele beginnen jeweils um 9.15 und 10.30 Uhr. Für diese ersten Sonntagsspiele muß man noch nicht die kompletten Mannschaften zusammenstellen, so fehlen in der ersten wie auch in der zweiten Mannschaft einige Stammspieler.

Die Mannschaftsaufstellungen: 2. Mannschaft: Büsner, Hohlheid, Gleim, Jähner, Reigauer, Kaus, Jost, Naumann, Fischer, Hausmann, Link, Thomas Maul; 1. Mannschaft: Sparr, Eberlein, Nippold, M.

Gründung des Modellflugclubs Langen

Jedem sein Verein! So sagten sich auch Langens Modellflieger und Schiffmodellbauer Mitte vorigen Jahres. Zunächst wurde beschlossen, keinen eigenen Verein der Modellflieger Langens zu gründen, sondern sich als geschlossene Gruppe dem bereits seit längerem bestehenden Luftsportverein LSV Egelsbach anzuschließen. Diese Pläne zerschlugen sich. So kam es zur Gründung des Modellflugclubs Langen am 13. September 1968.

Seither ist viel geschehen. Vorsitzender des Vereines ist Herr Fred Waeker, Langen, Sonnenstraße 26. Diese Anschrift ist zugleich die Postanschrift des Clubs. Ein geeignetes Fluggelände wurde durch Mithilfe der Stadtverwaltung gefunden und mit den notwendigen Mitteln zum Betreiben eines sehr schlagfertig gemacht. An dieser Stelle sei nochmals allen Grundstückseigentümern herzlich gedankt, welche in so großzügiger Weise dem vorerst noch sehr jungen Club den Grund und Boden zur Verfügung gestellt haben.

Das Gelände liegt an der Straße Oberlinden-Egelsbach-West, direkt am Waldrand. (Im Kammereck) An den Wochenenden sieht man, wenn es das Wetter erlaubt, dort eine heftige Aktivität. Diese beschränkt sich zur Zeit zwar hauptsächlich auf die Urbarmachung des Geländes und mit dem Anlegen einer Start- und Landeplätze. Da es sich um Moorboden handelt, ist eine ca. 20 cm starke zusätzliche Bodenstärke notwendig. Auszubauende Baugrundstücke können aber Befragten auf diesem Gelände in der nächsten Zeit abgelassen werden.

Hin und wieder sieht man auch Modelle in der Luft, die von Piloten am Boden durch Funkfernsteuerung gelenkt werden. Im kommenden Sommer werden sicher oft Spazier-

und war somit Gruppensieger und Endspielteilnehmer. **FV 06 Sprendingen** belegte im Anschluß die Sportfreunde Frankfurt ebenfalls mit 1:0 und schuf sich eine gute Ausgangsposition für den Gruppensieg. Der Kreismeister der E-Jugend, Nürnberg-Fürth, TSV Altenfurt, schlug dann die Eiche Offenbach mit 1:0 und Freit durch diesen Erfolg auf Platz zwei.

Im letzten Vorrundenspiel mußte dann die Entscheidung über die Platzierung fallen. Da aber Griesheim ebenfalls mit 1:0 gewann, war somit ein Strafstößeßen nötig. Im ersten Durchgang endete das Strafstößeßen ebenfalls remis, so daß wiederholt werden mußte. Hier war der FV 06 Sprendingen glücklicher und siegte mit 4:3.

Das EinlageSpiel gewann Egelsbach II mit 1:0. Um den 5. und 6. Platz spielten dann Eiche Offenbach - Sportfreunde 04 Frankfurt und die Sportfreunde 04 Frankfurt. Die beiden Mittelstürmer siegten die „Speuzer“ mit 3:0.

Lang sah es so aus, als sollte auch im Spiel um den 3. und 4. Platz keine Entscheidung fallen. Eine Verlängerung von 2 x 2 Minuten war notwendig. Die Gäste aus dem kundenstärkeren Team und konnte durch ein weiteres Tor Sieg und Platz 3 erringen.

Nun kam das Endspiel. Egelsbach ergriff sofort das Kommando. Einige gute Chancen auf beiden Seiten wurden vergeben. Als sich die Entscheidung anzubahnen schien, vergab Egelsbach den Erfolg, während Sprendingen im Gegenzug der alles entscheidende Treffer gelang. Obwohl Egelsbach nun unaufhörlich angriff, blieb ein Torerfolg versagt. Glücklicherweise in ausgereicher Form spielende H. W. Reidl, sorgten für den Ausgleich und nach Erfolgen von D. Becker sowie N. Degen, wetzten nun auch K. Mattelat und H. Schlichtmann ihre Scharte aus, indem beide ihr zweites Einzel gewannen und somit für eine 7:3 Führung des TTCL sorgten. Erneut H. W. Reidl und B. Siebrecht steuerten schließlich die noch fehlenden Siegpunkte für ihre Farben bei. Der Anschluß an das obere Tabellen-drittel blieb mit diesem doppelten Punktegewinn gewahrt.

Egelsbacher Buben den Ball, gestiftet vom Jugendausschuss, in Empfang nahmen.

Von allen Seiten wurde bestätigt, daß diese Veranstaltung zwar die erste, jedoch nicht die letzte ihrer Art in Egelsbach sein sollte. Zwischen Nürnberg und Egelsbach hatte sich ein besonders herzliches Verhältnis herauskristallisiert, das zu einer Einladung zu Ostern führte.

Sollte das Wetter nach dreiwöchiger Pause das Fußballspiel wieder zulassen, dann muß die Egelsbacher A-Jugend reisen. Gegner ist Rot-Weiß Darmstadt.

Die B-Jugend fährt zur SG Arheilgen und hat lediglich Außenseiterchancen. Die C-Jugend empfängt den Nachbarn Erzhäusen.

Spielbeginn A-Jugend 10.30 Uhr Eschollbrücker Straße in Darmstadt, B-Jugend 9 Uhr Im Ellsee, C-Jugend 15.30 Uhr Sportfeld Berliner Platz.

TISCHTENNIS

TC Langen III - TSG Wikhausen IV 9:3

Zum fälligen Meisterschaftsspiel empfing die dritte Mannschaft bereits am vergangenen Freitagabend zum Nachbar derby die TSG Wikhausen. Als die Gäste nach dem beiderseitigen Doppelpunkt und Niederlagen von K. Mattelat und H. Schlichtmann 3:1 führten, sah es nicht nach einem klaren Erfolg für den TTC Langen aus. B. Siebrecht und der an diesem Abend in ausgereicher Form spielende H. W. Reidl, sorgten für den Ausgleich und nach Erfolgen von D. Becker sowie N. Degen, wetzten nun auch K. Mattelat und H. Schlichtmann ihre Scharte aus, indem beide ihr zweites Einzel gewannen und somit für eine 7:3 Führung des TTCL sorgten. Erneut H. W. Reidl und B. Siebrecht steuerten schließlich die noch fehlenden Siegpunkte für ihre Farben bei. Der Anschluß an das obere Tabellen-drittel blieb mit diesem doppelten Punktegewinn gewahrt.

SKV Hähneln I - TTC Langen III 9:0

In einem vorverlegten Spiel gab es am vergangenen Dienstagabend für den Spitzenmeister der Kreisliga B, Darmstadt, der die Tabelle mit nunmehr 32:0 Punkten ungeschlagen anführt, den erwarteten klaren Erfolg. Durch den Ausfall von H. W. Reidl und einer plötzlichen Erkrankung von D. Engel, mußte der TTCL mit nur fünf Spielern antreten und stand natürlich nur erst recht auf verlorenem Posten. Erwähnenswert, daß G. Weilmünster, D. Becker und B. Siebrecht ihre ersten Einzel jeweils nur knapp mit 2:1 verloren, wobei besonders D. Becker ansteigende Form erkennen ließ. Langen spielte in der Besetzung: Siebrecht, Becker, Degen, Mattelat, Weilmünster.

Am Sonntag spielt die erste Mannschaft gegen den Spitzenreiter

Am kommenden Sonntagvormittag um 10 Uhr empfängt die erste Mannschaft mit der TSG Rödelheim den bisher ungeschlagenen Spitzenreiter der Tischtennis-Oberliga Südwest. Im Vorrundenspiel gab es für die Langener Mannschaft eine 9:2 Niederlage und auch dieses Mal dürfte über die Frage nach dem Ausgang dieser Begegnung kein Zweifel bestehen, zumal sich die Gäste inzwischen durch den Zugang des früheren Gießener Spitzenspielers Hackenberg noch verstärkt haben. Rödelheim wird sicherlich nichts unversucht lassen, um auch in diesem Spiel die erneute Aufschwung auf den Meistertitel mit einer guten Leistung zu unterstreichen. Für alle Tischtennisfreunde sollte sich deshalb der Weg in die Alberl-Einsteinst-Schule lohnen.

Nach einer, zumindest in der Höhe, unerwarteten 9:4 Niederlage in Mörfelden am vergangenen Sonntag, empfängt die zweite Mannschaft ebenfalls am heimischen Platten an diesem Wochenende mit der SG Arheilgen eine Mannschaft aus dem oberen Tabellen-drittel, die sich zumindest auf den Titelanspruch zu sehen können. Ein früheres Problem, die Lärmbelästigung durch die laufenden Modellmotoren, wurde durch die Entwicklung von geeigneten Schalldämpfern durch die Industrie überwunden. Die Benutzung dieser Schalldämpfer wurde unseren Clubmitgliedern zur Auflage gemacht. Messungen haben ergeben, daß selbst die dicksten Brummer, deren Hubraum bei etwa 10 cm liegt, jetzt nur noch 90 Phön in 3 m Entfernung erzeugen. Schon in 20 m Höhe sinkt der Geräuschpegel auf 60 Phön. Bei dieser Sichtbarkeit man, daß die menschliche Stimme beim Sprechen eine Lautstärke zwischen 70 und 80 Phön erzeugt, so kann von einem lautstarken Hobby keine Rede mehr sein. Mith, der etwas leistungsfähiger in seinen Spielen Zaggola, Branke und Wodiczka. Mit diesen 3 Spielen sind bereits die Besten des Tages genannt. Müller, der sein derzeitiges Formtief noch nicht überwunden hat und auch Borchardt der etwas leichtfertig in seinen Spielen wirkte, mußten sich mit je 2 Niederlagen zufrieden geben. Den Siegpunkt erkämpfte G. Luley im letzten Einzelkampf durch ein gutes Angriffsspiel, dem sein Gegner nicht gewachsen war.

SG Egelsbach I - TG 75 Darmstadt 1:9:5

Am Sonntagmorgen empfing die SG den Tabellenletzten aus Darmstadt. Bereits nach kurzer Zeit stand es 5:0 für die Grün-Weißen durch Siege der Doppelpaare Wodiczka und Mith, der etwas leichtfertig in seinen Spielen Zaggola, Branke und Wodiczka. Mit diesen 3 Spielen sind bereits die Besten des Tages genannt. Müller, der sein derzeitiges Formtief noch nicht überwunden hat und auch Borchardt der etwas leichtfertig in seinen Spielen wirkte, mußten sich mit je 2 Niederlagen zufrieden geben. Den Siegpunkt erkämpfte G. Luley im letzten Einzelkampf durch ein gutes Angriffsspiel, dem sein Gegner nicht gewachsen war.

Am Sonntag, den 2. März, muß die erste Mannschaft der SG beim punktgleichen Tabellen-nachbarn in Pfungst ansetzen. Hier ist eine sehr knappe Entscheidung zu erwarten. Bei ähnlich schwachen Leistungen einiger Spieler wird man in den Egelsbacher Reihen um eine Niederlage nicht herumkommen.

Bessere Siegchancen hat dagegen die zweite Mannschaft, die ebenfalls in Pfungst gegen die vierte Mannschaft anzutreten hat.



Für den Nachmittag im Frühling

Links ein lindgrünes Nachmittagskleid mit Ton-in-Ton-Zierstreperel und einem Inkrustierten Gürtel mit Schmuckkette. Rechts ein lachsrotes ärmelloses Kleid mit doppelter Schmuckkettentreihe und senkrechten, in Falten auslaufenden Steppnähten.

Wollsegelein-Modell: Fink

Es geht nicht ohne Kostüm

Links ein dreiteiliges Kammerkostüm in Indifarbenem Schattenskar mit doppeltreihig geknüpfter Weste.

Wollsegelein-Modell: Erich Schäfer

Rechts ein blau-weiß-rotes Glendeeckkostüm mit weißer doppeltreihig geknüpfter Wollpique-West und Faltenpartie im Rock.

Wollsegelein-Modell: Ralph



Die sportliche Note liebt schlichte Schnittformen

Links ein Mantel im Country-Look, beige mit olivfarbenen Überkaro. Im Rücken Formgürtel über tief eingelegerter Mittelnaht. Rechts ein sportliches Kostüm im Tattersallkar mit schmalem Ledergürtel, kurzem Reverskragen und rundem Abtsch.

Wollsegelein-Modell: classic

... und dann noch filafrei ausgerüstet

Man kann sich einen Pullover kaufen oder ein gestrickte Jacke. Man kann sich zum Frühjahr ein ganzes Kleid aus Strick oder Jersey zulegen. Man wird es sicher tun. Denn ohne die elastische Masche ist der Tageslauf nur halb so bequem.

Man kann es sich sogar in einem der empfindlichen neuen Festsitons leisten. Sogar in Weiß. Wovon man früher immer ein bißchen Angst empfand. Denn, ach so viele Wäschen verdraben meist das gute Stück. Heute braucht man keine Sorge zu haben. Denn viele der modischen Wollsegelein-Strick- und Wirkwaren tragen ein neues Etikett: „Mit Spezialausstattung - filz nicht“. Gestrot kann man sie waschen. Häufig. Ihre Pflege ist problemlos geworden.

Man kann sich ein dreiteiliges Ensemble oder ein zweiteiliges Kleid kaufen, einen kurzen, leicht taillierten Pullover oder eine lange gekürzte Jacke, ein Rollkragenmodell in feiner

Merinowolle oder für ihn einen deftig gestrickten Sportpullover. Wie in der Kleidermode richten sich die Stricksachen nach der neuen Linie. Sie

kommen auch in der Masche mit Faltenrücken und Wickelformen, Westen und Trägerrocken. Mit V-Ausschnitten, großen, runden U-Ausschnitten, glatten runden oder angesetzten Kragen bis zur hohen Rollkragenform. Feinefarbige Paspellerungen säumen die Ränder. Zöpfe, Biesen, Durchbruchmuster zieren die Fronten. Auch bei der Maschenware verzichtet man nicht auf die neuen beliebten Accessoires, wie Gürtel mit auffälligen Schnallen, mit Ketten von Tasche zu Tasche, Knopf zu Knopf oder Brosche zu Brosche.

Wer statt Unis oder Melangen lieber gemischte Modelle trägt, hat eine große Auswahl in quer gestreiften oder karierten Musterungen. Auch auf die beliebtesten gestrickten Blümchen braucht niemand zu verzichten. Auf Weiß wirken sie besonders appetitlich. Zu Recht werden die romantischen Motive von den Evas aller Altersklassen so geschätzt.



Links ein Twin-Set aus weißen Rollkragen-Pullover und Jacke. Daneben ein links gestrickter Sportpullover mit sellidier Blesenzvierer. Auch hier: Wollsegeleinware mit filzfreier Ausrüstung. Modell: Hübner/aldo

Ein melierter Twin-Set aus Pullover und Jacke. Daneben ein links gestrickter Sportpullover mit sellidier Blesenzvierer. Auch hier: Wollsegeleinware. Auch bei einem kleinen Bunmei ist man darin schick angezogen. Modell: aldo

Sport am Wochenende

24. Spieltag der Bundesliga:

Spieleinnahmen so wichtig wie die Punkte

Kann am Wochenende überall gespielt werden? - Verfolger machen sich das Leben schwer - HSV erwartet den „Club“

Die bisher schon recht häufigen Spieltage machen das Tabellenbild der Fußball-Bundesliga etwas trügerisch. Die Rechnung stimmt nur da, wo die Vereine schon 23 Spiele ausgetragen haben. „Hähen“ ist besser als „Sohl“. Hertha BSC hat drei, Braunschweig mit zwei Spielen im Rückstand (eine große Zahl von Vereinen hat noch eine „Längepartie“ offen), können zwar die relative Punktrechnung zu ihren Gunsten auslegen, aber niemand will genau, ob sich die Zahl der Mitspieler nicht doch vergrößert. Am besten würde die Vereine die ihre Tore im Heim haben, so wie Bayern München, dessen erster Tabellenplatz wieder gefestigt erscheint.

Bei Bayern München sind die Sorgen wesentlich geringer geworden. Es rollt wieder in der eigenen Mannschaft, und auch Fortuna spielt wieder mit auf seiner der Büchsen. So fahren sie einigermaßen zuversichtlich nach Duisburg, wo sie bisher 1:1, 0:0, 3:3 spielen. Mit einem Remis würden sie wohl auch diesmal einige Punkte, die sie vielleicht einkalkulieren können, da nicht alle Konkurrenten Punkte kassieren.

Ein Schlüsselwort geht in Braunschweig über die Bühne. Zwar haben die niedersächsischen „Löwen“ gegen den VfB Stuttgart (2:1, 1:1, 2:1) sich stets schvergetan, aber verloren haben sie noch nie. Doch die Stuttgarter waren noch nie so weit gekommen. Und dabei die beiden Beispiele der Nordgruppe für die Abschlussspiele nur noch statistische Wert haben, sind in der Staffei Süd, die ein volles Programm durchlaufen hat, noch beide Absteiger zu ermitteln. Zünglein an der Waage ist dabei TV Hüttenberg, der bei den noch stärker gefährdeten Reinkindern Fuchs 08 und Eintracht Lützenkirchen ebenfalls mit dem Hüttenbergern Punktegleichheit erzwingen kann.

Die Braunschweiger haben zwar auch nur 15 Minuspunkte, aber gewisse Eventualitäten können nicht ausgeschlossen werden. Die Paarungen des kommenden Wochenendes versprechen Kämpfe auf Biegen und Brechen. Die Frage ist nur, ob der Fahrplan eingehalten werden kann. Zu Zeit steht es so, dass die Vereine brauchen auch Einnahmen aus den Spielen, denn die Ausgaben bleiben konstant, auch wenn für die Spieler unerwartete Feiertagslöhne eintrudeln. Der Spielplan für die 24. Runde lautet wie folgt:

- MSV Duisburg (10) - FC Bayern München (1)
- Eintr. Frankfurt (1) - VfB Stuttgart (3)
- 1860 München (4) - Kickers Offenbach (12)
- 1. FC Köln (11) - VfL Bochum (15)
- Hamburger SV (6) - 1. FC Nürnberg (7)
- Alemannia Aachen (8) - Hannover 96 (7)
- Hertha BSC Berlin (18) - Borussia Dortmund (9)
- Eintr. Frankfurt (1) - SV Werder Bremen (13)
- FC Schalke 04 (15) - 1. FC Köln (16)

Die Spiele in den Regionalligen

- Regionalliga Süd: VfL Neckarau - Schweinfurt 05 Sa. (1:2), Stuttgarter Kickers - SV Rastatt Sa. (1:2), FC Bayern München - FC Sa. (3:3), VfL Sindelfingen - Bayern Hof (1:2), Spvgg. Fürth - Jahn Regensburg (0:0), Hessen Kassel - VfR Mannheim (0:2), Darmstadt 98 gegen Rot-Weiß Frankfurt (2:2), SVV Manheim gegen ESV Ingolstadt (1:2), Opel Rüsselsheim gegen Schwaben Augsburg (3:1).
- Regionalliga Südwest: FC Landweyer gegen 1. FC Saarbrücken (1:7), FC Homburg - FK Pirmasens (1:1), VfR Frankenthal - FC Spyrer (0:3), SV Alsenborn - Mainz 05 (2:3), TuS Neuendorf - SV Viktoria (1:2), SV Germania Worms gegen Eintracht Trier (1:2), SVV Mainz - Worms Ludwigshafen (0:0), Saar 05 - Borussia Neunkirchen (0:3).
- Regionalliga Nord: Concordia Hamburg gegen Holstein Kiel (2:1), FC St. Pauli - VfL Osnabrück (2:1), VfL Osnabrück - VfL Wolfsburg (1:3), TuS Celle Beograd 85 (2:1), Arminia Hannover - Phoenix Lübeck (1:2), VfL Lübeck - Barmbek-Uhlenhorst (1:2), Bremerhaven 93 - SSV Eintracht (2:1), Heider SV gegen VfL Wolfsburg (0:3).
- Regionalliga West: VfL Bochum - Preußen Münster (2:2), VfL Bochum - VfL Bochum (2:2), Gelsenkirchen (2:0), Rot-Weiß Oberhausen gegen Bonner SC (1:0), Schwarz-Weiß Essen gegen Borussia Dortmund (1:2), Borussia Dortmund - Essen (1:3), Borussia Dortmund - Essen (1:3), Fortuna Düsseldorf - Eintracht Duisburg (2:1), Fortuna Köln - VfR Neuloh (3:3), Bayer Leverkusen - Viktoria Köln (0:3).

Hüttenberg entscheidet Abstiegskampf

Hallenhandball-Bundesliga beendet Winter-Saison - Fragezeichen Birkenau

Mit sechs Spielen wird die Wintersaison 1968/1969 der Hallenhandball-Bundesliga von Freitag bis Sonntag abgeschlossen. Während dabei die beiden Beispiele der Nordgruppe für die Abschlussspiele nur noch statistische Wert haben, sind in der Staffei Süd, die ein volles Programm durchlaufen hat, noch beide Absteiger zu ermitteln. Zünglein an der Waage ist dabei TV Hüttenberg, der bei den noch stärker gefährdeten Reinkindern Fuchs 08 und Eintracht Lützenkirchen ebenfalls mit dem Hüttenbergern Punktegleichheit erzwingen kann.

Die Situation auf den drei letzten Plätzen der Staffei Süd vor dem letzten Spieltag: TV Hüttenberg 10:16 Punkte, TSV Slikerau 8:18, Reinkindern Fuchs 08 8:18. In der Nordgruppe spielt VfL Gummerbach, der schon Freitag in der großen Kölner Sporthalle gegen die Lübbing-Mannschaft Grün-Weiß Dankenens seine Form im Hinblick auf das Finale gegen Leutershausen am 22. März in Dortmund einen sicherlich aufschlußreichen Test unterziehen. Durch die vorzeitige Abstiegsscheit-

ung gegen Solingen 98 ist dem Niederrhein-Reisler RSV Mülheim - Solingen am Sonntag der Meistertitel verloren. In der Staffei Süd, die ein volles Programm durchlaufen hat, sind noch beide Absteiger zu ermitteln. Zünglein an der Waage ist dabei TV Hüttenberg, der bei den noch stärker gefährdeten Reinkindern Fuchs 08 und Eintracht Lützenkirchen ebenfalls mit dem Hüttenbergern Punktegleichheit erzwingen kann.

Erster „Grand Prix“ in 1900 Meter Höhe

In Südafrika wird er ernst - Start zur Automobil-Weltmeisterschaft

Nach dem Vorgeplänkel bei der Tasmanischen Serie um ein Neuseeländer wird es jetzt im Grand-Prix-Sport wieder ernst. Wenn am 1. März auf dem 4,07 Kilometer langen und 1900 Meter hoch gelegenen Kyalami-Kurs bei Johannesburg der erste Lauf in dieser Form im Hinblick auf das Finale gegen Leutershausen am 22. März in Dortmund einen sicherlich aufschlußreichen Test unterziehen. Durch die vorzeitige Abstiegsscheit-

ung gegen Solingen 98 ist dem Niederrhein-Reisler RSV Mülheim - Solingen am Sonntag der Meistertitel verloren. In der Staffei Süd, die ein volles Programm durchlaufen hat, sind noch beide Absteiger zu ermitteln. Zünglein an der Waage ist dabei TV Hüttenberg, der bei den noch stärker gefährdeten Reinkindern Fuchs 08 und Eintracht Lützenkirchen ebenfalls mit dem Hüttenbergern Punktegleichheit erzwingen kann.

Die Situation auf den drei letzten Plätzen der Staffei Süd vor dem letzten Spieltag: TV Hüttenberg 10:16 Punkte, TSV Slikerau 8:18, Reinkindern Fuchs 08 8:18. In der Nordgruppe spielt VfL Gummerbach, der schon Freitag in der großen Kölner Sporthalle gegen die Lübbing-Mannschaft Grün-Weiß Dankenens seine Form im Hinblick auf das Finale gegen Leutershausen am 22. März in Dortmund einen sicherlich aufschlußreichen Test unterziehen. Durch die vorzeitige Abstiegsscheit-

Es geht um den Leistungssport

DSB-Bundestag in Bremen - „Organisatorische und personelle“ Neuordnung

Die nach den Olympischen Spielen 1968 in Mexiko vielfach geforderte verstärkte Förderung des Leistungssports in der Bundesrepublik ist das wichtigste Thema auf dem außerordentlichen Bundestag des Deutschen Sportbundes (DSB) am Sonnabend in Bremen.

Im Anschluß an den außerordentlichen Bundestag tritt der DSB-Hauptausschuß zusammen. Er hat über den Haushalt für das Jahr 1969 und über den Ort zu entscheiden, an dem die zentrale DSB-Verwaltung in Zukunft errichtet werden soll. Die bisher in Frankfurt benutzten Räume stehen nur noch kurze Zeit zur Verfügung.

Nordgruppenleiter VfL Gummerbach, der schon Freitag in der großen Kölner Sporthalle gegen die Lübbing-Mannschaft Grün-Weiß Dankenens seine Form im Hinblick auf das Finale gegen Leutershausen am 22. März in Dortmund einen sicherlich aufschlußreichen Test unterziehen. Durch die vorzeitige Abstiegsscheit-

Der „Mittelstand“ spielt in Ljubljana

Wer schafft Aufstieg in die Eishockey-Gruppe A? - Deutscher „Bruderkampf“

In der Eishockey-Weltmeisterschaft 1969 wird nach dem ersten Gruppenkampf in der C-Gruppe mit sechs Mannschaften hat bereits am 21. Februar im jugoslawischen Skopje ihre Spiele beendet und beendet sie mit der wohl entscheidenden Partie Schweiz - Japan am 2. März. Zwei Tage vorher wird bereits in Ljubljana die Serie für die B-Turnier eröffnet, das am 28. Februar mit Jugoslawien - Deutschland beginnt. In beiden Gruppen sind die Hoffnungen natürlich auf den Wiederaufstieg gerichtet.

So wollen beispielsweise die Schweizer aus dem Kreis der „Habenächse“ heraus und wieder zum „Mittelstand“ gehören. Das Ziel der deutschen Mannschaften aus Ost und West aber ist darauf gerichtet, im nächsten Jahr wieder zu den „Großen“ zu gehören. Nur in der A-Gruppe wird die Weltmeisterschaft entschieden. Das Spiel in diesem Jahr der Fall, wenn im 15. bis 20. März in Stockholm die Doppelrunde zwischen UdSSR, CSSR, Kanada, Schweden, Finnland und USA ausgetragen wird.

In der Tiroler-Halle der slowenischen Hauptstadt Ljubljana wird am Sonntag der „Bruderkampf“ zwischen Ost- und Westdeutschland am 21. Februar im jugoslawischen Skopje ihre Spiele beendet und beendet sie mit der wohl entscheidenden Partie Schweiz - Japan am 2. März. Zwei Tage vorher wird bereits in Ljubljana die Serie für die B-Turnier eröffnet, das am 28. Februar mit Jugoslawien - Deutschland beginnt. In beiden Gruppen sind die Hoffnungen natürlich auf den Wiederaufstieg gerichtet.

Im Schießen scheiden sich die Geister

Biathlon-WM am Wochenende in Zakopane - Achtköpfiges deutsches Team

Im polnischen Wintersportort Zakopane findet vom 27. Februar bis zum 2. März die Weltmeisterschaft im Biathlon statt. Favoriten sind die Skandinavier. In deren Heimat der kombinierte Wettbewerb aus Skilauf und Schießen schon seit mehr als 50 Jahren betrieben wird, und die Russen, die immer wieder hervorragende Weltkämpfer stellen. Das deutsche Team mit Silberband entsendet ein achtköpfiges Team mit dem Olympiasieger Theo Merkel, Ruppolding, Bodemann, Gleditsch, Herbert Hinderling, Berg, Altmann, Max Altmann, Herbert Hinderling, beide Nesselwang, Leo Arnold, Kempfen, Xaver Kraus und Josef Nelderhammer, beide Reil im Winkel.

Die Biathlon-WM am Wochenende in Zakopane - Achtköpfiges deutsches Team

Im Lager der deutschen Amateurboxer sind seit Jahren Bestrebungen im Gange, den Bundesvorstand auf wichtigen Posten zu ändern. Alle bisherigen Vorfälle in dieser Richtung sind aber durch die Entscheidung des Deutschen Boxverbandes übertriebenen Föderalismus. Jetzt, nachdem in der Öffentlichkeit schwere Vorwürfe an den DABV-Vorstand gerichtet wurden, steht fest, daß es am kommenden Wochenende in Saarbrücken entscheidende Änderungen geben wird.

„Regierungswechsel“ bei Amateurboxern

Die große Wachablösung findet am Wochenende in Saarbrücken statt

Schon vor Wochen hat der 69-jährige Präsident Hermann Krause (Hamburg) seinen Rücktritt für Saarbrücken angekündigt. Das seit Jahren am stärksten umstrittene Amt wird jetzt von dem Sportwart Konstantin Konrad (62) aus Saarbrücken, trat vor einigen Tagen zurück, als ihn massive Angriffe trafen. Er tritt bis zur Neuwahl zurück. Wichtigste Amt im DABV sind kommissarisch weiter. Auf der „Abschlußliste“ steht auch noch der Schatzmeister Hans Stock (70) aus Gelsenkirchen, der jedoch für Saarbrücken noch „sensationale Entfaltungen“ angekündigt hat. Nur geringe Aussichten, wieder gewählt zu werden, haben die anderen Posten. Vizepräsident Professor Dr. Erich Bader (56)

so wie die beiden Besitzer Hans Erben (63) aus Koblenz und Karl Feldhus (71) aus München. Sicher im Sattel sitzen lediglich Kampfrichter Hermann Emil Kibler (62) aus Stuttgart, Rechtsanwalt Hans Erben (63) aus Neuwied und Jugendwart Hans Pennen (65) aus Düsseldorf. Für den amtierenden Pressewart Gerd Graf (40) aus Weimar, hat man einen anderen Posten frei.

Für den Posten des neuen Präsidenten sind jetzt zwei aussichtsreiche Kandidaten da. Der ehemalige Berliner Landesverbandsvorsitzende Paul Ullrich (67) hat sich für den DABV-Vizepräsidenten abgemeldet worden, und der Präsident des Landesverbandes Baden, Hermann Müller (67) aus Weimar, hat sich ebenfalls als Organisator einer guten Rute betätigt und von Krause selbst zum Nachfolger ausgewählt worden. Gegen ihn spricht jedoch das Alter, denn Müller ist 67 Jahre alt. Am Ende steht, wenn Krause sich nicht freiwillig zurücktreten würde, gegen ihn spricht jedoch das Alter, denn Müller ist 67 Jahre alt. Am Ende steht, wenn Krause sich nicht freiwillig zurücktreten würde, gegen ihn spricht jedoch das Alter, denn Müller ist 67 Jahre alt.

BUNDESLIGA

1. FC Nürnberg - München 1860	3:0 (1:0)
Bayern München - Eintracht Frankfurt	2:0 (2:0)
VfB Stuttgart - MSV Duisburg	3:2 (0:0)
1. Bayern München (1)	23 12 7 4 42:21 31:15
2. Eintr. Frankfurt (2)	21 11 7 4 21:20 27:15
3. VfB Stuttgart (6)	23 10 7 6 41:22 27:19
4. München 03 (3)	23 12 3 8 33:36 27:19
5. Borussia Dortmund (4)	22 9 8 5 38:26 26:18
6. Hamburger SV (5)	22 10 6 6 35:30 26:18
7. Hannover 90 (7)	22 8 8 6 34:26 24:20
8. Alemannia Aachen (8)	22 9 5 8 39:37 23:21
9. Borussia Dortmund (4)	22 8 9 5 35:30 21:23
10. MSV Duisburg (10)	22 6 9 8 25:30 21:25
11. 1. FC Köln (11)	22 8 11 26:30 19:25
12. Schalke 04 (12)	22 7 5 20:25 19:25
13. Werder Bremen (14)	22 7 4 11 32:36 18:26
14. Eintr. Frankfurt (13)	22 6 10 26:30 18:26
15. Schalke 04 (12)	22 7 4 11 23:30 18:26
16. 1. FC Köln (16)	22 7 10 23:37 18:23
17. 1. FC Nürnberg (18)	22 5 10 23:37 18:23
18. Hertha BSC Berlin (17)	20 6 5 9 19:28 17:23

Reiter aus zehn Nationen in Dortmund

Am Internationalen Dortmund Reit- und Springturnier (CHI) vom 12. bis 16. März in der Westfalenhalle werden Reiter aus zehn Nationen teilnehmen. Neben der deutschen Spitzenklasse satten Reiter aus England, Irland, Frankreich, Spanien und Brasilien, deren Equipen von Nelson Pessoa angeführt wird, ihre Pferde. Der „Große Preis der Bundesrepublik“ als Höhepunkt des vierstägigen Turniers eine internationale Springprüfung der Klasse SA mit zwei Umläufen und Stechen, wird am Freitag, 14. März, im Rahmen des Bundesreitfestes in Dortmund die Siegerehrung vorgenommen. Im vergangenen Jahr blieb Alwin Schockemöhle (Mühlen) auf Donald Rex Sieger dieser Prüfung.

WICHTIGES - kurz berichtet

Am sechsten Rückrunde-Spieltag der T 12 (1. und 2. Bundesliga) gibt es folgende Begegnungen: VfL Eintracht Frankfurt, Tusa Düsseldorf - Weißblau München, MSV Reutlingen - TV Metelen (alle Sonntags), SV Moltkeplatz gegen Weißblau München, PSV Borussia Düsseldorf - Post SV Augsburg (beide Sonntag).

Für das Endspiel um die Deutsche Hallenhandball-Meisterschaft am 22. März in Dortmund gegen den Vorjahresmeister SG Leutershausen hat die Mannschaft: Reikow (Cap) (6), Grove, Aever (5), Gutsch (6), Rudolph, Wiese, Jentsch (2), Kehr (2), Höper, Grieb (6).

Am Samstag, um 15 Uhr, muß gegen den Tabellendritten, BC Wiesbaden, zwar wieder mit einer Niederlage gerechnet werden, dann aber erwarten die TV-Junioren mit dem SCC Pfungstadt eine weitere Mannschaft, der sie beide Punkte abnehmen wollen.

In einem Freundschaftsspiel unterlagen die TV-Juniorinnen dem VfL Eintracht Frankfurt mit 25:31 erst in der Schlussphase, nachdem sie lange überlegen gespielt hatten. Das Rückspiel findet Anfang April in Neu-Isenburg statt.

Basketball: Rien ne va plus
Wenn das kein gutes Omen war: die sonst chronisch verlierenden Männer hatten gegen die TV-Juniorinnen der VfL Eintracht Frankfurt mit 25:31 erst in der Schlussphase, nachdem sie lange überlegen gespielt hatten. Das Rückspiel findet Anfang April in Neu-Isenburg statt.

Der Sport im Fernsehen
ARD: Samstag, 17.45 Die Sportschau; Sonntag, 18.10 Die Sportschau, 19.30 Die Sportschau; Montag, 15.45 Eishockey-Weltmeisterschaft Gruppe B (Deutschland - Norwegen); Mittwoch 22.20 Fußball-Europapokal der Pokalsieger (1. FC Köln gegen Freja Randers); Donnerstag, 22.35 Eishockey-Weltmeisterschaft Gruppe B (Italien gegen Deutschland).

ZDF: Samstag, 21.50 Das aktuelle Sportstudio; Sonntag, 18.00 Die Sport-Reportage; Dienstag, 22.45 Eishockey-Weltmeisterschaft Gruppe B (Bundesrepublik Deutschland - DDR); Freitag, 17.35 Die Sport-Information.

Im Lager der deutschen Amateurboxer sind seit Jahren Bestrebungen im Gange, den Bundesvorstand auf wichtigen Posten zu ändern. Alle bisherigen Vorfälle in dieser Richtung sind aber durch die Entscheidung des Deutschen Boxverbandes übertriebenen Föderalismus. Jetzt, nachdem in der Öffentlichkeit schwere Vorwürfe an den DABV-Vorstand gerichtet wurden, steht fest, daß es am kommenden Wochenende in Saarbrücken entscheidende Änderungen geben wird.

Schon vor Wochen hat der 69-jährige Präsident Hermann Krause (Hamburg) seinen Rücktritt für Saarbrücken angekündigt. Das seit Jahren am stärksten umstrittene Amt wird jetzt von dem Sportwart Konstantin Konrad (62) aus Saarbrücken, trat vor einigen Tagen zurück, als ihn massive Angriffe trafen. Er tritt bis zur Neuwahl zurück. Wichtigste Amt im DABV sind kommissarisch weiter. Auf der „Abschlußliste“ steht auch noch der Schatzmeister Hans Stock (70) aus Gelsenkirchen, der jedoch für Saarbrücken noch „sensationale Entfaltungen“ angekündigt hat. Nur geringe Aussichten, wieder gewählt zu werden, haben die anderen Posten. Vizepräsident Professor Dr. Erich Bader (56)

Guter Abschluß der Egelsbacher Handballer in der Halle

Am vergangenen Sonntag fanden erstmals in der Egelsbacher Sporthalle zum Abschluß der Saison 1968/69 Spiele der A-Jugend und der aktiver Mannschaften statt. Ein unerwartet zahlreiches Publikum war erschienen, das seine Verbundenheit mit dem Hallenhandballspil bewies. Als Gegner trat die SGK Sprenglingen mit ihrer A-Jugend an, die bei den aktiven Mannschaften an der Spitze im ersten Spiel der Jugendlichen sah man zwei ziemlich gleichstarke Mannschaften. Der Gast aus Sprenglingen entschied das Spiel am Ende mit 17:15 für sich.

Zuschauern eine gute Partie. In der zweiten Hälfte wurde das Spiel etwas langsamer. Durch eine weitere Serie Heller-Tore, Kreisreißer durch E. Knöb und Links-Rechts-Schüsse von außen durch R. Schroth war den Egelsbachern der Sieg nicht mehr zu nehmen. Die SGE gewann das Spiel mit 28:17, und auch für diese Mannschaft war es ein guter Abschluß in der Hallensaison. Es spielten Günter W. Schroth, Peter Weiz (1), E. Knöb (4), H. Schler (1), R. Schroth (1), H. Heiler (9), L. Jost (1), W. Kappes (2), H. Benz.

Die 2. Mannschaft der SGE lieferte ein starkes und schnelles Spiel. Ihren hohen Sieg von 35:17 hat die SGE vor allem Rudolf Lorenz zuzuschreiben, der mit 17 Treffern zum Schluß den Höhepunkt des Tages wurde. Auch Torhüter Henry Mix war ein gefeierter Mann, der eine höhere Anzahl Gegentore verhinderte. Er war im letzten Spiel der Jugendlichen ein sehr guter Torwart. Die SGE gewann das Spiel mit 28:17, und auch für diese Mannschaft war es ein guter Abschluß in der Hallensaison. Es spielten Günter W. Schroth, Peter Weiz (1), E. Knöb (4), H. Schler (1), R. Schroth (1), H. Heiler (9), L. Jost (1), W. Kappes (2), H. Benz.

SG Schüler schellerten im Endspiel
Das bisher schlechteste Handballspiel lieferte am vergangenen Sonntagabend die Schülermannschaft der SGE im Endspiel um die Kreismeisterschaft gegen TSV Pfungstadt. Bei der SGE kam einfach kein schnelles Spiel zustande. Obwohl die Egelsbacher in der ersten Hälfte mit 2:0 führten und es schien, als würden sie einem sicheren Sieg zusteuern, mußten sie plötzlich 4 Gegentore hinnehmen. In der kurzen Zeit von 2x7½ Min. war das Spiel mehr aufzuheben. Das Handballjahr bei der Schülermannschaft schloß immerhin mit einer Kreis- und Bezirksmeisterschaft (Feld). Ebenso wurden sie Vize-Kreismeister in der Halle.

TV-Basketballjunioren erkämpften ersten Sieg

Endlich gelang den Nachwuchsbasketballern der erste Sieg. In einem spannenden Spiel schlugen sie die Junioren des TV Groß-Gerau mit 29:28 (19:12) und revanchierten sich so für die im Heimspiel erlittene Niederlage.

Die TV-Jungen führten während der gesamten Spielzeit das Gewin. Die nächsten fünf Minuten sind mir nicht in Erinnerung geblieben, offensichtlich haben sie auch nicht stattgefunden, denn auch im Spielbericht sind sie nicht vermerkt. Ingenieur müssen dann ein paar Minuten auf dem Feld einwirken und Zuschauer, besonders aber die vollzählig versammelte Mädchenmannschaft beglückwünschten die Sieger, als ob gerade eine wichtige Meisterschaft errungen worden wäre.

Die Mannschaft: Reikow (Cap) (6), Grove, Aever (5), Gutsch (6), Rudolph, Wiese, Jentsch (2), Kehr (2), Höper, Grieb (6).
Am Samstag, um 15 Uhr, muß gegen den Tabellendritten, BC Wiesbaden, zwar wieder mit einer Niederlage gerechnet werden, dann aber erwarten die TV-Junioren mit dem SCC Pfungstadt eine weitere Mannschaft, der sie beide Punkte abnehmen wollen.

In einem Freundschaftsspiel unterlagen die TV-Juniorinnen dem VfL Eintracht Frankfurt mit 25:31 erst in der Schlussphase, nachdem sie lange überlegen gespielt hatten. Das Rückspiel findet Anfang April in Neu-Isenburg statt.

Plato und APO

(hs) - Schon die „alten Griechen“, Väter der Demokratie, kannten die Außenparlamentarische Opposition und hatten sie fürchten gelernt.

Wohlan, mein Freund, wie steht es mit der Diktatur? Ist es nicht so, daß sich die Demokratie selber auflöst durch eine gewisse Unersättlichkeit in der Freiheit?
Wenn sich die Väter daran gewöhnen, ihre Kinder einfach gewähren und laufen zu lassen, wie sie wollen, und sich vor den Augen der Kinder geradezu fürchten, ein Wort zu reden, oder wenn die Söhne schon seit wollen, wie die Väter, also ihre Eltern weder scheuen, noch sich um ihre Worte kümmern, sich nichts mehr sagen lassen wollen, und sich erwachsen und selbständig zu erscheinen, und auch die Lehrer zittern bei solchen Verhältnissen vor ihren Schülern und schmeicheln ihnen lieber, statt sie sicher und mit starker Hand auf einen geraden Weg zu führen, so daß die Schüler sich nichts mehr aus ihren Lehren machen.

Privates Glück

Wiesbaden (hs) - „Naeh zwanzigjähriger Partnerschaft beehren sich ihre Vermählung anzukündigen...“ konnte man staunend und amüsiert in einer Wiesbadener Tageszeitung lesen. Dahinter verbirgt sich ein historisches Pariserischer Paarung: Er ist Witt - sie Vorsteherin eines Elektrizitätswerks. Als sie beiden jetzt nach so vielen Jahren illegitimen Glücks nach bürgerlicher Wohnständigkeit verlangte, floß das Bier in Strömen, und die Mädchen sanken den Kegelröhren des spießbüchernen Erbkamers gerührt in die Arme. Kosten spielten bei diesem Jubelfest keine Rolle.

Ganz im Gegenteil dazu sind es die Kosten, die den Wiederaufbau des Jagdschlösses Plato in einem der bevorzugten Wiesbadener Erholungsgebiete, bisher verhindert haben. Der neue Vorstoß in dieser Richtung unternahm der Wiesbadener Kur- und Verkehrsverein. Gezielt sind zwar seine Forderungen nach Geld, aber auf keinen Fall auf Kosten der Wiesbadener Kur- und Verkehrsverein. Gezielt sind zwar seine Forderungen nach Geld, aber auf keinen Fall auf Kosten der Wiesbadener Kur- und Verkehrsverein.

Wer Gern Gut schlafet, kennt

WER GERN GUT SCHLAFET, KENNT BEMEND
BETTES
NEUHEITEN beispielsweise - schon bei uns am Lager. Neue Dessins - schon bei uns zu sehen. (Zauberhaft schöne Bezugstoffe übrigens - jung, farbenfroh, modern - ein Hauch von Poesie und Romantik...) Wie wir's, wenn Sie Ihr Schlafzimmer in ein Paradies von Eleganz und Geschmack verwandeln? Wir helfen Ihnen dabei. Unsere Ideen werden Sie begeistern.

WER GERN GUT SCHLAFET, KENNT BEMEND
BETTES
NEUHEITEN beispielsweise - schon bei uns am Lager. Neue Dessins - schon bei uns zu sehen. (Zauberhaft schöne Bezugstoffe übrigens - jung, farbenfroh, modern - ein Hauch von Poesie und Romantik...) Wie wir's, wenn Sie Ihr Schlafzimmer in ein Paradies von Eleganz und Geschmack verwandeln? Wir helfen Ihnen dabei. Unsere Ideen werden Sie begeistern.

Für Sie notiert:

Wer Monat für Monat seinen Lohn oder sein Gehalt auf sein Volksbank-Konto überweisen läßt, schafft sich damit auch eine Grundlage für Kredit.

Wenn Sie aus Gründen, mit denen immer gerechnet werden muß, nicht alles sofort zahlen können und der laufende Lohn oder das Gehalt oder Ihre Ersparnisse nicht ausreichen, so müssen Sie nicht lange fragen oder warten.

Ein Kreditverhältnis als Rückhalt vereinbart dann mit Ihnen

Ihre Bank, die VOLKSBANK »DREI EICHEN« EGMH

Oberligamannschaft des 1. JVL hart gefordert

Am zweiten Kampftag der Judo-Oberliga kam auch die bisher als einzige noch unbesiegte Mannschaft des 1. Judo-Vereins Langen Wienhold auch noch in einen Haltegriff, aus dem er sich erst Sekunden vor Ende der Kampfzeit befreien konnte. Aber wie schon oft, bewies Jürgen Wienhold seinen Kampfsiege, Unmittelbar vor dem Schlußkampf bekam er den Rimbacher in einen Haltegriff und hielt ihn entsprechend den Regeln die vorgeschriebene Zeit über die eigentliche Kampfzeit hinaus fest. Damit rettete er seiner Mannschaft einen wichtigen Punkt.

Wolf-Dieter Paetsch, der diesmal ebenfalls im Mittelgewicht kämpfte, ließ seinem Gegner keine Zeit zum Überlegen und beendete den Kampf nach einer Minute durch seinen Spezialwurf Hane Goshi (Sprunghüftwurf). Ebenfalls zu einem vorzeitigen Sieg kam Manfred Birod gegen Jakob Birod, der sich in einer ausgezeichneten Form vorstellte, siegte durch Schützwurf.

Im Schwergewicht kam für Keim, dem ein Weiterkämpfen wegen seiner Schulterverletzung zu riskant war, Stark in die Mannschaft. Stark konnte jedoch gegen H. Semhitt nichts ausrichten und verlor durch zwei Werlungen. Der Mannschaftskampf endete 4:2 für den 1. JVL.

Der letzte Gegner des Tages war der gastgebende Verein Post Mainz. In diesem Kampf gewann Manfred Birod gegen Dieter Paetsch, der sich im Mittelgewicht gegen den alten Haudegen Dunczewski zu einem überlegenen Arbeitssieg und revanchierte sich damit für eine frühere ungerechte Niederlage. Jürgen Wienhold hatte gegen Hassenmeister Liechtenhofen keine Chance. Er verlor durch einen Würgegriff.

Spannungsgeladen war die Partie des Langener Trainers und Deutschen Ex-Meisters Wolf-Dieter Paetsch, der gegen den früheren Frankfurter Spitzekämpfer Menke zu einem ungefährdeten Arbeitssieg kam. Schwerwiegend im JVL Langer mußte gegen den starken Mainzer Seeburger kämpfen, der mit 1,95 m Körpergröße Dieter um die doppelte Hauptleistung übertraf. Dieter ließ sich jedoch von der körperlichen Überlegenheit seines Gegners nicht beeindruckt und griff pausmählich an. Trotzdem konnte er dem Mainzer Routinier auf die Dauer nicht widerstehen. Dieter verlor nach ca. drei Minuten durch O Soto garri (Große Außenstöße).

Jürgen Wienhold verlor ebenfalls vorzeitig gegen Lambeck.
Den kürzesten Kampf des Tages lieferte Wolf-Dieter Paetsch, der seinen Gegner schon nach 18 Sekunden durch Hane Goshi besiegte und wieder einmal seine große Klasse bewies. Stark zeigte jedoch nicht die richtige Einstellung und ließ die Begegnung noch einmal aus. Vor dem letzten Kampf, der die Entscheidung bringen mußte, stand es 3:3.

Plato und APO

(hs) - Schon die „alten Griechen“, Väter der Demokratie, kannten die Außenparlamentarische Opposition und hatten sie fürchten gelernt.

Wohlan, mein Freund, wie steht es mit der Diktatur? Ist es nicht so, daß sich die Demokratie selber auflöst durch eine gewisse Unersättlichkeit in der Freiheit?
Wenn sich die Väter daran gewöhnen, ihre Kinder einfach gewähren und laufen zu lassen, wie sie wollen, und sich vor den Augen der Kinder geradezu fürchten, ein Wort zu reden, oder wenn die Söhne schon seit wollen, wie die Väter, also ihre Eltern weder scheuen, noch sich um ihre Worte kümmern, sich nichts mehr sagen lassen wollen, und sich erwachsen und selbständig zu erscheinen, und auch die Lehrer zittern bei solchen Verhältnissen vor ihren Schülern und schmeicheln ihnen lieber, statt sie sicher und mit starker Hand auf einen geraden Weg zu führen, so daß die Schüler sich nichts mehr aus ihren Lehren machen.

Privates Glück

Wiesbaden (hs) - „Naeh zwanzigjähriger Partnerschaft beehren sich ihre Vermählung anzukündigen...“ konnte man staunend und amüsiert in einer Wiesbadener Tageszeitung lesen. Dahinter verbirgt sich ein historisches Pariserischer Paarung: Er ist Witt - sie Vorsteherin eines Elektrizitätswerks. Als sie beiden jetzt nach so vielen Jahren illegitimen Glücks nach bürgerlicher Wohnständigkeit verlangte, floß das Bier in Strömen, und die Mädchen sanken den Kegelröhren des spießbüchernen Erbkamers gerührt in die Arme. Kosten spielten bei diesem Jubelfest keine Rolle.

Ganz im Gegenteil dazu sind es die Kosten, die den Wiederaufbau des Jagdschlösses Plato in einem der bevorzugten Wiesbadener Erholungsgebiete, bisher verhindert haben. Der neue Vorstoß in dieser Richtung unternahm der Wiesbadener Kur- und Verkehrsverein. Gezielt sind zwar seine Forderungen nach Geld, aber auf keinen Fall auf Kosten der Wiesbadener Kur- und Verkehrsverein. Gezielt sind zwar seine Forderungen nach Geld, aber auf keinen Fall auf Kosten der Wiesbadener Kur- und Verkehrsverein.

Im nächsten Kampf bekam Kittelmann gegen den 1. JVL Steg, trotzdem sind nach diesen beiden Niederlagen die Aussichten des 1. JVL auf einen guten vorderen Platz nicht begraben. Im Mittelgewicht hatte es Jürgen Wienhold gegen Schmidt sehr schwer und es sah eher nach einer Niederlage als nach einem Sieg aus.

Im Schwergewicht mußte zwischen Eckhard Sterk und Schubert die Entscheidung fallen. Stark zeigte jedoch nicht die richtige Einstellung und mußte bereits nach kurzer Kampfzeit dem Mainzer den Sieg überlassen.
Damit stand mit 4:3 die zweite Niederlage des 1. JVL Steg, trotzdem sind nach diesen beiden Niederlagen die Aussichten des 1. JVL auf einen guten vorderen Platz nicht begraben. Im Mittelgewicht hatte es Jürgen Wienhold gegen Schmidt sehr schwer und es sah eher nach einer Niederlage als nach einem Sieg aus.

WENN ES UM'S BETTEN GEHT, SIND WIR NEUER NEUER ALS NEUER NEUER

Und das beweisen wir Ihnen!

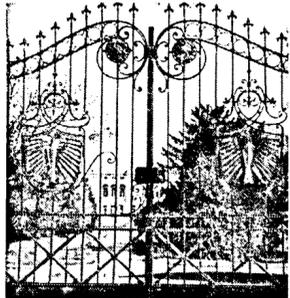
MESSE

NEUHEITEN beispielsweise - schon bei uns am Lager. Neue Dessins - schon bei uns zu sehen. (Zauberhaft schöne Bezugstoffe übrigens - jung, farbenfroh, modern - ein Hauch von Poesie und Romantik...) Wie wir's, wenn Sie Ihr Schlafzimmer in ein Paradies von Eleganz und Geschmack verwandeln? Wir helfen Ihnen dabei. Unsere Ideen werden Sie begeistern.

WER GERN GUT SCHLAFET, KENNT BEMEND

BETTES

NEUHEITEN beispielsweise - schon bei uns am Lager. Neue Dessins - schon bei uns zu sehen. (Zauberhaft schöne Bezugstoffe übrigens - jung, farbenfroh, modern - ein Hauch von Poesie und Romantik...) Wie wir's, wenn Sie Ihr Schlafzimmer in ein Paradies von Eleganz und Geschmack verwandeln? Wir helfen Ihnen dabei. Unsere Ideen werden Sie begeistern.



Kein Amt für Ellbogenpolitiker

Der dritte Bundespräsident / Keine Macht, aber Chancen zur Autorität aus der Kraft der Persönlichkeit

Zwei Bonner Politiker, der von der CDU/CSU vorgeschlagene gegenwärtige Verteidigungsminister Dr. Gerhard Schröder und der von der SPD benannte Bundesjustizminister Dr. Dr. Gustav Heinemann, bewerben sich um das Amt des Bundespräsidenten. Wenn es übertragen wird, soll 1969 durch die Bundesversammlung entschieden werden — durch jenes über tausend Mann starke Gremium, das aus Mitgliedern des Bundestages und aus einer gleichen Zahl von Vertretern der Landtage besteht und dessen einziger Zweck darin besteht, das Staatsoberhaupt der Bundesrepublik Deutschland zu wählen. Was ist das für ein Amt? Wo liegen die Möglichkeiten, wo die Grenzen, die dem gegeben und gesetzt sind, der es ausübt?

Der Bundespräsident ist der erste Mann in unserem Staat. Er ist der Staatsoberhaupt, aber in einer sehr demokratischen Weise. Denn die politische Leitung des Staates liegt nicht in seinen Händen, sie ist eindeutig dem Bundeskanzler bzw. der Bundesregierung vorbehalten. Der Bundespräsident kann auf eigene Machtvollkommenheit keine Politik machen. Er kann die Politik der Bundesregierung auch nicht durch eigenmächtiges Eingreifen ändern, also nicht Diktator sein. Bei fast allem, was er tut oder läßt, ist er auf Vorschläge oder Anträge der Bundesregierung angewiesen. Eigene Gesetze und Verordnungen kann er nicht erlassen. Er kann auch keine Gesetze ändern, also nicht Diktator sein. Bei fast allem, was er tut oder läßt, ist er auf Vorschläge oder Anträge der Bundesregierung angewiesen. Eigene Gesetze und Verordnungen kann er nicht erlassen. Er kann auch keine Gesetze ändern, also nicht Diktator sein. Bei fast allem, was er tut oder läßt, ist er auf Vorschläge oder Anträge der Bundesregierung angewiesen.

Macht ist ihm nicht gegeben

Aus politischen Gründen kann der Bundespräsident nicht in die Politik eingreifen. Das bedeutet jedoch nicht, daß seine Stellung im Verfassungsgewebe der Bundesrepublik Deutschland stark wäre. Das Gegenteil ist der Fall. Die Väter des Grundgesetzes haben diese Stellung bewußt geschwächt. Angesichts der bösen Erfahrungen, die man mit



Sie bewerben sich um das Amt des Bundespräsidenten
Bundesjustizminister
Dr. Dr. Gustav Heinemann
Bundesverteidigungsminister
Dr. Gerhard Schröder

der Machthilfe des Reichspräsidenten in der Weimarer Zeit gemacht hatte, vor allem angesichts des Mißbrauchs der Macht durch Hitler, entschieden sie das Amt aller autoritären und diktatorischen Züge zu berauben. Die Aufgaben und Zuständigkeiten des Bundespräsidenten enge Grenzen. Macht wurde ihm nicht gegeben.

Geschwächt wurde er schon dadurch, daß er nicht wie der Reichspräsident — vom Volk direkt gewählt wird. Der Bundespräsident ist dadurch nicht mehr — wie es der Reichspräsident war — das starke Gegengewicht gegen das direkt gewählte Parlament.

An der langen Liste der Befugnisse, die dem Reichspräsidenten zustanden, setzten die Väter des Grundgesetzes ziemlich unberücksichtigt den Reichspräsidenten. Vor allem strichen sie das Notverordnungsrecht — jenen berühmten Artikel 48 der Weimarer Reichsverfassung, mit dem der Reichspräsident den Reichstag ausschalten und Notverordnungen erlassen konnte, wenn keine parlamentarische Mehrheit für Gesetze zustande kam. Zwar konnte der Reichstag verlangen, daß die Notverordnungen außer Kraft gesetzt würden. Demgegenüber hatte der Reichspräsident das Recht, jederzeit den Reichstag zu auflösen und dann die aufgehobene Notverordnung erneut zu erlassen. Daneben konnte er jederzeit aus eigenem Ermessen den Kanzler ernennen und entlassen. Das führte dazu, daß der Weimarer Staat in seinen letzten Jahren nur noch von „Präsidentenkabinetten“ ohne oder sogar gegen die Volksvertretung regiert wurde — von Regierungen, die sich nicht auf das Vertrauen des Parlaments, sondern allein auf das des Reichspräsidenten stützen konnten.

Warum keine Volkswahl?

Die Weimarer Republik wurde so zur Notstandsdictatur, die mit der Ernennung Hitlers durch den Reichspräsidenten von Hindenburg in die reine Diktatur ausartete.

Ein festliches Ereignis in Bonn ist der Neujahrsempfang des Bundespräsidenten. Dr. h. c. h. Heinrich Lübke dankt den akkreditierten Diplomaten.

OBERN: Villa Hammerschmidt, Sitz des Bundespräsidenten.

den Anordnungen und Verfügungen des Bundespräsidenten erst gültig, wenn sie vom Bundeskanzler oder dem jeweils zuständigen Bundesminister gegengezeichnet sind. Deshalb schuldet der Präsident dem Bundestag keine Rechenschaft. Ein Mißtrauensvotum gegen ihn gibt es nicht. Die politische Verantwortung gegenüber dem Parlament tragen der Kanzler oder die Minister durch ihre Gegengezeichnung. Der Bundespräsident kann auch nicht — wie es beim Reichspräsidenten durch die Weimarer Verfassung möglich war — durch eine Volksabstimmung abgesetzt werden. Ist er erst einmal gewählt, so kann ihn niemand und nichts aus seinem Amt entfernen — es sei denn, er verliert vorsätzlich das Grundgesetz oder ein anderes Bundesgesetz. Dann kann der Bundestag oder der Bundesrat ihn vor dem Bundesverfassungsgericht anklagen. Findet dieses ihn schuldig, kann es ihn seines Amtes verlustig erklären.

Um die Wiederholung dieser Vorgänge zu verhindern, nahm die Schöpfer des Bonner Grundgesetzes dem Bundespräsidenten die Autorität, die sich auf die direkte Wahl durch das Volk stützen könnte. Sie gewährten ihm auch nicht das Notstandsrecht. Bis auf einen einzigen Ausnahmefall nahmen sie ihm ferner das Recht, aus eigener Vollmacht den Bundeskanzler zu ernennen oder zu entlassen. Bis auf einen einzigen Ausnahmefall kann er auch nicht mehr das Parlament selbstständig auflösen. Bisher — in den zwanzig Jahren des Bestehens der Bundesrepublik — sind solche Ausnahmefälle nicht vorgekommen, und es ist kaum damit zu rechnen, daß sie in Zukunft vorkommen werden.

Die Tendenz, den Bundespräsidenten nicht zum starken Mann werden zu lassen, hat sich im Laufe der Jahre nicht abgeschwächt. Als das Grundgesetz im Jahre 1956 durch die Weimarer Verfassung ergänzt wurde, wurde nicht ihm — wie dem Reichspräsidenten — der Oberbefehl über die Streitkräfte übertragen; vielmehr erhielt der Bundesminister für Verteidigung die Befehls- und Kommandogewalt über die Bundeswehr in Friedenszeiten, und im Verteidigungsfall geht sie an den Bundeskanzler über. An dieser Regelung wurde durch die im Mai verabschiedete Notstandsverfassung nicht geändert.

Was bleibt an Aufgaben und Zuständigkeiten?

Der Bundespräsident vertritt die Bundesrepublik gegenüber dem Ausland. Er schließt im Namen des Bundes Verträge mit ausländischen Staaten. Dazu braucht er allerdings die Zustimmung der gesetzgebenden Körperschaften, des Bundestages und des Bundesrates. In



der Außenpolitik kann er also nicht selbständig handeln. Und innenpolitisch? — Wenn ein neuer Bundeskanzler gewählt werden muß — wie etwa nach jeder Bundestagswahl oder nach dem Rücktritt des Regierungschefs —, ist es das Recht und die Aufgabe des Bundespräsidenten, dem Parlament vorzuschlagen, wen es zum Kanzler wählen soll. Dies ist einer der Fälle, in denen er selbständig handeln kann. Er wird sich aber vorher bei den Parteien und den Fraktionsvorständen informieren, wer mit einer Mehrheit rechnen kann. Tut er dies nicht oder benennt er einen Kandidaten, der der Mehrheit nicht genehm ist, so kann das seine Autorität erheblich schwächen. Denn einen zweiten Vorschlag kann er nicht machen. Im zweiten Wahlgang darf der Bundestag einen Kanzler wählen, der seiner Mehrheit paßt — auch wenn er dem Bundespräsidenten nicht gefällt. Der Präsident muß ihn ernennen, wenn der Gewählte die absolute Mehrheit im Bundestag erhält.

Tritt aber der unwahrscheinliche Fall ein, daß diese Mehrheit nicht erreicht wird, und wie fraglich, ob für die Regierung eine tragfähige Mehrheit vorhanden sein wird, dann kann der Bundespräsident nach eigenem Ermessen und selbständig entscheiden, ob er den ohne sein Zutun Gewählten zum Chef einer Minderheitsregierung machen oder ob er den Bundestag auflösen will. Das alles aber liegt weit am Rande der Möglichkeiten und der zu erwartenden Entwicklung. Es betrifft Krisenzeiten, die uns bisher erspart geblieben sind, die aber, wenn sie wirklich einmal eintreten sollten, von dem Inhaber des höchsten Amtes ein nicht geringes Maß an politischem Geschick und Geschick erfordern. Dies macht sein Amt — wie es sich seit 1949 unter den Präsidenten Heuss und Lübke zeigte — sehr gewichtig und richtungweisend.

Ernennt und entläßt ...

Andere Aufgaben und Befugnisse des deutschen Staatsoberhauptes sind weniger kompliziert geregelt. So kann er verlangen, daß der Bundestag einberufen wird. In einem einzigen Fall kann er den Gesetzgebungsnotstand erklären und das Parlament ausschalten. Er kann dies aber wiederum nicht von sich aus, sondern nur auf Antrag der Bundesregierung und mit Zustimmung des Bundesrates tun. Er ernannt auch die Bundesminister, und er entläßt sie. Er kann dies aber nicht nach eigenem Gutdünken, sondern nur auf Vorschlag des Bundeskanzlers tun. Dabei hat er das Recht, die Ernennung auf Grund persönlicher oder sachlicher Einwendungen abzulehnen. Zu den Aufgaben des Bundespräsidenten gehört es weiter, die Bundesrichter, die Bundesbeamten und nun auch Kanada erwägten Aufhebung diplomatischer Beziehungen zu dem Respektieren Maos, das bisher politisch weitgehend „terra incognita“ blieb. Sie tun es um den Preis einer gewissen Vermittlung in Washington und des Abbruchs der Beziehungen zu Taiwan und Tschiang-Kal-Schek, der unerschütterlich behauptet, die einzige Stimme Chinas zu repräsentieren. Für die Bundesrepublik liegen die Dinge viel einfacher: In Bonn residiert kein Botschafter Nationalchinas. Die Bundesregierung hat im Streit der Rivalen aus dem Bürgerkrieg nicht Stellung bezogen. Sie kann ihre Entscheidung um eine Normalisierung und Formalisierung der Beziehungen zu Rotchina erwägten unter dem Gesichtspunkt politischer Zweckmäßigkeit treffen.

Bevor der Bundespräsident die von Bundeskanzler und Bundesrat beschlossenen und vom Bundeskanzler oder einem Bundesminister



Professor Theodor Heuss, der erste Bundespräsident, wird von dem gleichfalls verstorbenen ersten Bundestagspräsidenten Dr. Erich Köhler am 12. September 1949 vereidigt.

gegengezeichneten Gesetze ausfertigt und im Bundesgesetzblatt verkündet, prüft er diese auf ihre Verfassungsmäßigkeit. Hier ist er der „Gesetzeswächter“, aber auch der Hüter der Verfassung.

Im ganzen gesehen wurde dem Amt des Bundespräsidenten im Spiel der politischen Kräfte also kein großes Gewicht gegeben. Der Schwerpunkt liegt in der Repräsentation. Ist er denn im Grunde genommen nur zur Dekoration da, um Empfänge zu geben, Reden zu halten, die Botschafter der fremden Staaten und die Bonn besuchenden Staatsoberhäupter aus fernen und nahen Ländern zu begrüßen, Reisen ins Ausland zu machen, das Bundesverdienstkreuz der verschiedenen Stufen zu verleihen?

Über der Politik und den Parteien

Neben den erwähnten Aufgaben und Kompetenzen ist das nach den Bestimmungen des Grundgesetzes ungefähr alles. Auf keinen Fall wurde „von Amts wegen“ Macht verliehen. Will er das höchste Amt im Staate zu fruchtbarer staatsmännischer Wirkung bringen, so kann er dies nur, wenn er ihn durch seine Person Autorität verschafft. Dabei gibt ihm die Verfassung keine Hilfestellung. Er kann die Autorität auch nicht auf die Tradition des Amtes gründen; dazu ist es zu jung. Will er — was seine ungeschriebene und seine eigentliche Aufgabe ist — Spannungen in Krisenzeiten ausgleichen, will er den Widerstreit der Parteien mäßigen und dadurch verhindern, daß das staatliche Leben lahmgelegt wird, will der Schlichter und der „eheliche Makler“ sein, der er sein soll, will er seinem guten Rat in politischen Fragen Nachdruck verleihen und Geltung verschaffen — so kann er dies nur durch die Kraft seiner Persönlichkeit tun. Erleichtert wird ihm dies dadurch, daß er —

anders als der Präsident der Vereinigten Staaten und der französische Staatspräsident — in jeder Beziehung über den Parteien und der Tagespolitik steht.

Über den Sinn und das Wesen des höchsten Amtes in der Bundesrepublik hat Theodor Heuss nach seiner Wahl zum ersten Bundespräsidenten — als Stimmlaut wurden, die meinten, es fehle ihm die Ellbogenkraft, die zum Politiker gehört — gesagt: „Ich selber habe das Gefühl: Von der Ellbogenpolitik haben wir reichlich genug gehabt. Mir scheint, daß dieses Amt, in das ich gestellt bin, keine Ellbogenstützung ist, sondern daß es den Sinn hat, über den Kämpfen, die kommen, die nötig sind, die ein Stück des politischen Lebens darstellen, um als ausgleichende Kraft vorhanden zu sein.“ Das war ein sehr demokratisches Bekenntnis.

Dies gilt nach wie vor — auch für den Mann, der der dritte Bundespräsident sein wird.

Peking wäre kein Problem ...

Die Bundesrepublik hat zu keinem der „beiden Chinas“ amtliche Beziehungen — doch der Handel blüht

(dsd) — Die Gesprächsbereitschaft Pekings, die sich in jüngster Zeit andeutete, hat eine Kettenreaktion ausgelöst. Italien, Schweden und nun auch Kanada erwägten Aufhebung diplomatischer Beziehungen zu dem Respektieren Maos, das bisher politisch weitgehend „terra incognita“ blieb. Sie tun es um den Preis einer gewissen Vermittlung in Washington und des Abbruchs der Beziehungen zu Taiwan und Tschiang-Kal-Schek, der unerschütterlich behauptet, die einzige Stimme Chinas zu repräsentieren. Für die Bundesrepublik liegen die Dinge viel einfacher: In Bonn residiert kein Botschafter Nationalchinas. Die Bundesregierung hat im Streit der Rivalen aus dem Bürgerkrieg nicht Stellung bezogen. Sie kann ihre Entscheidung um eine Normalisierung und Formalisierung der Beziehungen zu Rotchina erwägten unter dem Gesichtspunkt politischer Zweckmäßigkeit treffen.

Freie Hand

Die Bundesrepublik hat gegenüber Peking freie Hand. Sie nahm bisher keine der beiden Bürgerkriegsregierungen offiziell zur Kennt-

These kann eines Tages für die Republik China zum Gebrauch werden. Sie hat andere Voraussetzungen und andere Konsequenzen als die gegenseitige Nichtanerkennung der zwangsweise geteilten, um Wiedervereinigung — wenn auch jeweils unter anderen Vorzeichen — ringenden beiden Staaten in Deutschland, andere auch als Korea und Vietnam, für die noch kein Platz in der UNO frei ist.

Freie Hand

Die Bundesrepublik hat gegenüber Peking freie Hand. Sie nahm bisher keine der beiden Bürgerkriegsregierungen offiziell zur Kennt-

Wie lege ich mein Geld an?

Wer hat sich wohl über diese Frage nicht schon Gedanken gemacht? Dabei muß natürlich berücksichtigt werden, daß die Definition der Begriffe „Geld und Geldanlage“ bei einem Millionär anders ausfällt wie z. B. bei einem Normalbürger. In einem Fall handelt es sich um sechs- bis siebenstelligen Beträge, im anderen können es schon DM 100,— sein.

„Gut Ding will Weile haben“, dieses Sprichwort gilt für jede Kapitalanlage, auch für das Sparbuch. Es ist klar, daß „Millionen“ mehr Geld übrig haben, das für sie arbeiten kann, ohne daß sie hieraus zwischen dem Staat und der Volksrepublik China auf dem neutralen Boden Warschau, die einige Staaten zur Überprüfung ihres Verhältnisses zu dem Staat der 700 Millionen Chinesen bewegt, doch offiziell die neue Administration in Washington noch nicht zu erkennen, daß sie ihre Haltung in der Chinafrage ändern und damit eine tiefreichende Neuorientierung der amerikanischen Außenpolitik einleiten will. Noch kann man sich auf Formosa daran verlassen, daß die Vereinigten Staaten bei der alljährlichen UNO-Debatte um das Beglaubigungsschreiben des Delegierten der Republik China eingreifen, das Problem zur „wichtigen Frage“ erklären und so erreichen, daß eine Zwei-Drittel-Mehrheit den Ensisir Tschiang-Kal-Scheks zwingen kann, den Sitz Chinas in den Vereinigten Nationen zu räumen. Wie lange freilich die Spermiorität in dieser „von Amerika beherrschten Maschine“, wie Mao die UNO apostrophiert, noch aufrechterhalten werden kann, ist nach dem Vorstoß der Rotchinesen — nach London und Paris — auch nach Rom, Stockholm und Ottawa ungewiß.

Noch schweigt Washington

Doch in Bonn wird man nicht handeln, bevor Washington das Signal gibt. Die USA aber zieren sich noch. Zwar ist es vor allem die angekündigte Wiederaufnahme der Botschaftsgespräche zwischen den Vereinigten Staaten und der Volksrepublik China auf dem neutralen Boden Warschau, die einige Staaten zur Überprüfung ihres Verhältnisses zu dem Staat der 700 Millionen Chinesen bewegt, doch offiziell die neue Administration in Washington noch nicht zu erkennen, daß sie ihre Haltung in der Chinafrage ändern und damit eine tiefreichende Neuorientierung der amerikanischen Außenpolitik einleiten will. Noch kann man sich auf Formosa daran verlassen, daß die Vereinigten Staaten bei der alljährlichen UNO-Debatte um das Beglaubigungsschreiben des Delegierten der Republik China eingreifen, das Problem zur „wichtigen Frage“ erklären und so erreichen, daß eine Zwei-Drittel-Mehrheit den Ensisir Tschiang-Kal-Scheks zwingen kann, den Sitz Chinas in den Vereinigten Nationen zu räumen. Wie lange freilich die Spermiorität in dieser „von Amerika beherrschten Maschine“, wie Mao die UNO apostrophiert, noch aufrechterhalten werden kann, ist nach dem Vorstoß der Rotchinesen — nach London und Paris — auch nach Rom, Stockholm und Ottawa ungewiß.

Die Formosa-Doktrin

Noch ist fraglich, ob Peking an der ablehnenden Haltung gegenüber den Vereinigten Nationen — wo Albanien das Sprachrohr Maos ist — festhält, ist erst einmal der Stuhl für die Chinesen vom Festland frei. Sowohl Mao wie Tschiang-Kal-Schek behaupten, für die Deklaration da, um Empfänge zu geben, Reden zu halten, die Botschafter der fremden Staaten und die Bonn besuchenden Staatsoberhäupter aus fernen und nahen Ländern zu begrüßen, Reisen ins Ausland zu machen, das Bundesverdienstkreuz der verschiedenen Stufen zu verleihen?

Verstärkte Bekämpfung der Tollwut

Durch eine intensive Bekämpfung der Tollwut, insbesondere durch die Begattung der Fuchsbäue, konnte die gefährliche Seuche in Hessen nicht nur eingedämmt, sondern auch fast gänzlich gemindert werden. Das erklärte der hessische Sozialminister Heinrich Hemsath am Donnerstag in Wiesbaden, wo er ankündigte, daß auch in diesem Jahr wieder in ganz Hessen eine Begattung der Fuchsbäue vorgenommen werde. Für diesen Zweck stünden rund 250.000 Mark aus Landesmitteln zur Verfügung.

Seit 1965 habe man in Hessen die Tollwut intensiv bekämpft und beachtliche Erfolge erzielt, betonte der Minister. Während 1966 noch 722 Gemeinden mit Tollwut versucht waren, wurde 1968 die Seuche nur noch in 202 Gemeinden registriert. Am gesamten Seuchen geschehen sei das Wild in den letzten Jahren mit rund 77 Prozent beteiligt, wovon allein auf den Fuchs fast 65 Prozent aller Fälle entfielen. Über Jahre hinweg waren diese Zahlen relativ konstant. Erstmals 1968 stieg der Anteil des Wildes auf über 84 Prozent, und der Anteil des Fuchses auf über 72 Prozent.

Die oftmals geäußerten Befürchtungen aus Jägerkreisen, daß durch die intensive Bega-

Die Kriminallpolitik ist: Ein altes deutsches Rechtspruchwort heißt: „Was einer trunken sündigt, das muß er nüchtern büßen.“ Dieser Satz hat seine Wahrheit behalten. Immer wieder bekommt man es bei Vernehmungen zu hören: „Es hätte ich nicht getan, wenn ich nüchtern gewesen wäre.“ Aber diese Einsicht kommt meist zu spät, und sie wird hinterher leicht wieder vergessen.

Kurzer Rausch - lange Reue!

Alkoholmißbrauch ist die Ursache vieler, insbesondere schwerer Verkehrsunfälle, die alljährlich eine Vielzahl von Menschen Leben oder Gesundheit kosten. Mögen die Statistiken je nach den örtlichen Verhältnissen ausweisen, daß 25 oder 33 oder gar 40 Prozent aller tödlichen Verkehrsunfälle alkoholbedingt sind; an der Tragik jedes einzelnen Falles ändert sich nichts, aber auch nicht an der Tatsache, daß alkoholbedingte Verkehrsunfälle vermeidbar sind.

Alkoholmißbrauch steht aber nicht minder am Anfang vieler anderer Straftaten. Gewaltdelikte jeder Art und Stufe — Mord und Totschlag, vorsätzliche Körperverletzung, Widerstand gegen Polizeibeamte, Raub, Notzucht — sind zu einem sehr erheblichen Teil alkoholbedingt, und das gilt in nicht unerheblichem Maße auch für Eigentumsdelikte, Hausfriedensbruch, Beleidigungen. Besonders der Eindruck ist die Tatsache, daß unter Alkohol einverleibter Mensch strafällig werden, die sonst ein ehrbares und rechtschaffenes Leben führen und nie daran denken würden, Straftaten zu begehen, solange nicht Trunkenheit ihre Sinne umnebelt und ihre Hemmungen beseitigt hat. Für sie hat das Wort „Kurzer Rausch — lange Reue“ eine Bedeutung, die sie erst in einem Zeitpunkt ermessen, in dem es zu spät ist. Gerichtliche Bestrafung, Verlust des Führerscheines, Zusammenbruch der wirtschaftlichen Existenz sind Folgen, an die im kurzen Rausch keiner denkt.

Daneben gibt es allerdings auch noch Menschen, die ihrer Sucht so verfallen sind, daß sie Straftaten begehen, um dem süchtigen Begehren folgen zu können. Sie stehen und betrinken, um trinken zu können; sie begehen Urkundenfälschungen, um die für Tabletten- und Rauschgiftsucht notwendigen Medikamente, die ihnen kein Arzt verschreiben würde, zu erlangen. Es gibt Kreise, in denen Medikamente- und Rauschgiftsucht als zeitgemäß gilt; besonders junge Menschen sind gefährdet, sie unterliegen leicht dem Einfluß und Zureden anderer. Am Anfang stehen Erlebungshunger und Genußsucht, an die Strafanstalt, Entziehungssucht und Nervenkrankheit.

Die Erfahrungen der Polizei beweisen es: Süchtige begehen nicht nur Straftaten, sie sind auch häufig die Opfer von Verbrechen. Ein großer Prozentsatz der Fälle von Straßenraub wird von Zeugenossen an Betrunkene begangen. Süchtige, die zur Erlangung von Medikamenten und Rauschgiften Urkundenfälschungen oder andere Delikte begehen, werden das Opfer von Erpressungen. Trunkene, die sich in eine Schlägerei mit anderen einlassen, werden mit schweren Verletzungen in die Notfallklinik eingeliefert. Junge Mädchen, die sich zum Mittrinken verleiten oder gar zum Gebrauch von Rauschgiften überreden lassen, werden gewaltsam oder in willkürlichem Zustand mißbraucht.

Die Eltern Jugendlicher haben die besondere Pflicht, ihre Kinder vor Unheil zu bewahren. Jedermann aber hat vor sich und seiner Familie Verantwortung zu tragen. Der kurze Rausch geht auch für das tragen, was er seiner Familie angetan hat.

Alle Anlagen versprechen gute Zukunftsaussichten. Es muß aber davor gewarnt werden, Geld in solchen Fonds anzulegen, das den Wert von über DM 4700,—. Wenn der Ertrag in der Zwischenzeit abgehoben und verbraucht worden wäre, bestände jetzt ein Wert von etwa DM 2500,—.

Das heutige Investmentssparbuch bietet aber noch weitere Vorteile. Wenn diese monatlichen DM 100,— beispielsweise in ein sogenanntes DEKA-Zuwachs-Konto eingezahlt werden, so

Wenn ein Anleger einen langfristigen Investment-Sparvertrag über ein solches DEKA-Zuwachs-Konto abschließt, kann er diesen auch mit einer Risiko-Lebensversicherung koppeln, die bewirkt, daß das gewünschte Sparziel in jedem Fall — evtl. für etwaige Erben — erreicht wird. Die hierfür aufzubringenden Versicherungsprämien sind gering, im Übrigen sind sie als Sonderausgaben bei der Einkommensteuer abzugsfähig.

Kurz gesagt, besteht heute für jeden, der ein paar Zehntausende erbringen kann und weiß, daß er das Geld für eine längere Zeit nicht benötigt, die Möglichkeit, diese Beträge in Investment-Zertifikaten anzulegen. Er kann das tun, indem er zu seiner Sparkasse oder Bank geht und Zertifikate direkt erwirbt — es gibt schon Zertifikate, die nur etwas mehr als DM 20,— kosten.

Alle Anlagen versprechen gute Zukunftsaussichten. Es muß aber davor gewarnt werden, Geld in solchen Fonds anzulegen, das den Wert von über DM 4700,—. Wenn der Ertrag in der Zwischenzeit abgehoben und verbraucht worden wäre, bestände jetzt ein Wert von etwa DM 2500,—.

Das heutige Investmentssparbuch bietet aber noch weitere Vorteile. Wenn diese monatlichen DM 100,— beispielsweise in ein sogenanntes DEKA-Zuwachs-Konto eingezahlt werden, so

Langener Zeitung
Verantwortlich für Politik und Lokalnachrichten:
Friedrich Schradick, für Unterhaltung und Anzeigen:
Ch. Kühn — Druck und Verlag Buchdruckerei
Kühn KG, Langen, Darmstädter Straße 28, Ruf 2715.

Da werden immer wieder neue Autos gebaut. Die jagen alle einem Rekord nach.

Einem Rekord an Wirtschaftlichkeit, an Zuverlässigkeit. Einem Rekord an Bequemlichkeit, an Preiswürdigkeit. Einem Opel Rekord, Hier die Rekord-Daten: Moderner, kraftvoller Sparsamer, gesunder Motor. Modernes, aufwendiges Sicherheits-Fahrwerk. Moderne, solide Ganzstahl-Karosserie, stoßnachgiebig in der Front- und in der Heckpartie (und rostgeschützt). Moderner, geräumiger, gastlicher Innenraum. Großer, praktischer Kofferraum. All das ist nach wie vor ein Rekord. Und bleibt ein Rekord.



OPEL-AUTOMATEN

Wenn Brücken und Häuser verschwinden . . .

Straßenwalzen und Kirchturmuhren wurden auch schon entwendet

Eines Tages lief ein Beschreiberschreiber der Ortschaft Bentworth beim Gouverneur des zuständigen amerikanischen Staates ein. „Wir möchten endlich wissen“, schreiben die Bürger, „wann mit dem Neubau der vor einigen Monaten abgerissenen Brücke begonnen wird.“ Durch diese Beschwerde kam man endlich auf einen der frechen Diebstahle der letzten Jahre.

Vor einiger Zeit waren in Bentworth mehrere Herren erschienen, die sich als Ingenieure einer Brückenbaufirma vorstellten und die erregten Bentworther davon unterrichteten, daß die alte, bereits unzulänglich gewordene Brücke abgerissen und an ihrer alten Stelle ein neuer, moderner Bau errichtet werden sollte. Schon am nächsten Tag stellten sich ein halbes Dutzend Arbeiter ein, die damit begannen, die Brücke abzutragen, die Stahlräger durchzuschweißen und altes Metall auf große

Diebe hatten sie abgerissen und das Material für einen Eigenbau verwendet. Der 35jährige amerikanische Ex-Baummeister Harry Nickolson verlor das Haus einer ihm flüchtig bekannten Familie, die für mehrere Tage in Florida Urlaub machte, auf ein riesiges Transportfahrzeug und verschwand damit. Die Polizei fand das Haus erst Wochen später: 400 Kilometer vom Ort des Diebstahls entfernt lebte eine andere Familie darin, an die es die Diebe verkauft hatten.

In Schweden verschwand eines Nachts eine komplette moderne Straßenwalze. Ein schwedischer Bauer, der von den Behörden lange

Zeit vergeblich die Instandsetzung seiner Hofzufahrt verlangt hatte, hatte zur Selbsthilfe gegriffen: Er hatte den Kolod entfernt und in aller Ruhe an seiner Straße gearbeitet. Es dauerte Wochen, bis man ihm auf die Schliche kam.

Ein englischer Fabrikarbeiter montierte kaltblütig eine komplette Kirchturmuhre auf und schleifte Teil für Teil in einen Schuppen neben seinem Haus. Als er die schweren Zylinder vom Turm absellte — die Arbeit führte er angeblich im Auftrage der Kirchenbehörde aus — sperrte sogar die Polizei den Verkehr, damit niemand gefährdet wurde.



Die Kurzgeschichte:

Träumerei am Kamin

Das Feuer im Kamin tanzte ein bizarres Flammenballett. Zigarettenrauch hockte anmutig auf dem Kamin. In der Zimmertür. Vom Fenster her kam ein stereophones grau-grüne Geräusch. Es regnete.

All dies lud zum Meditieren ein. „Was“ warf Herbert seinem Freund Klaus die Preisfrage hin, „würdest du tun, wenn du im Lotto fünfhunderttausend Mark gewinnst?“

Klaus staute die Augen.

Dann schüttete er sie verächtlich. „Fünfhunderttausend Mark? Lieber Himmel, was kann man heutzutage mit fünfhunderttausend Mark schon groß anfangen? Überlege doch mal was schon ein Bungalow kostet. Wenigstens einer, der auch noch etwas aussieht. Oder was man heute für eine Eigentumswohnung hinlegen muß — vorausgesetzt, sie liegt nicht gerade an der Seite einer chemischen Fabrik mit dem Balkon zum Müllablageplatz hin. Oder denk mal drüber nach, was schon ein schicker Sportwagen kostet, aber ein richtig schickes, in dem man sich so aus voller Brust als hauberpflücker Playboy fühlen kann.“

„Du behauptest also . . .?“

„Daß Geld überhaupt nichts mehr wert ist. Warum noch lang darüber diskutieren, mein Lieber. Laß uns kein Wort mehr über Geld verlieren.“

Aber es war noch keine zwei Tage später, als Klaus von selbst über das Thema Geld Worte verlor, dazu noch auf völlig freiwilliger Basis. „Du, Herbert“, murmelte er.

„Erinnerst du dich noch an unser Gespräch vorgestern?“

„Erinnerst du dich noch daran, daß ich vorgestern behauptete, Geld wäre nichts wert, und man könnte heutzutage kaum noch was mit ihm anfangen? Erinnerst du dich?“

„Gewiß. Aber warum?“

„Ich erkläre hiermit an Eides Statt, daß ich der größte Idiot der Weltgeschichte bin. Seit heute weiß ich, was Geld wert ist.“

Eine Pause entstand.

„Junge, Junge“, flüsterte Klaus plötzlich.

„Heute habe ich nämlich verstanden, mir hundert Mark zu leihen.“

Mia Jertz

UNSER HAUSARZT BERAT SIE



Comeback des „großen Mörders“?

Als vor rund 90 Jahren der berühmte Arzt und Forscher Robert Koch den Tuberkulosebakterium entdeckte und damit den schicksaligen Beweis erbrachte, daß es sich bei der Tbc um eine Infektion handelte, nannte man die Krankheit noch den „großen Mörder“. In dieser Zeit starb fast jeder dritte Mensch an Tuberkulose; Herzerkrankungen und Krebs spielten in dem Sterblichkeitsrang eine untergeordnete Rolle. In der landläufigen Meinung gilt die Tbc heute als „bestegt“ — aber ist sie das wirklich?

Nach neuesten Forschungsergebnissen besteht zumindest die Möglichkeit, daß die Tbc künftig wieder eine größere Rolle zu spielen könnte als bisher. In der ganzen Welt hat sie ohnehin noch viele vor erschreckende Ausmaße. Rund anderthalb Milliarden Menschen, knapp die Hälfte der Weltbevölkerung, sind oder waren einmal mit Tuberkulose infiziert. Jährlich fordert die Tuberkulose etwa drei Millionen Menschenleben auf der ganzen Erde. Sie ist damit die tödlichste Infektionskrankheit der Welt.

Zwar wird diese traurige Statistik entstehend von den Veränderungen in den Entwicklungsländern bestimmt, wo die Sterblichkeitsrate der Tbc rund hundertmal so hoch ist wie in Europa oder den USA. Die Tbc ist ja eine „soziale“ Krankheit. Aber wir dürfen uns von diesem Umstand keineswegs in Sicherheit wiegen lassen. Allein in der Bundesrepublik Deutschland gibt es heute rund 250 000 Tuberkulosekranke, etwa 70 000 offene Tuberkulosen und 20 000 Personen, die außerhalb von Heilstätten reside mit Keime austragen. Die Gefahr zeichnet sich in den Großstädten ab, in denen die Zahl der Neuerkrankungen in den letzten Jahren wieder leicht zu steigen begann.

Besondere Sorgen bereitet den Ärzten das Problem der „chronisch offenen Tuberkulose“, die auf chemischem Wege kaum noch zu beeinflussen sind. Die Behandlung der Tbc mit Medikamenten ist im Laufe der Zeit immer mehr in den Vordergrund getreten. Man nennt jene Präparate, die die Weiterentwicklung der Tbc verhindern, Tuberkulostatika. 1940 fand der deutsche Nobelpreisträger Prof. Pröschner 100 verschiedenen Sulfonamiden zwei Verbindungen, die das Wachstum der Tuberkulosebakterien hemmten. Vier Jahre später stellte man das in den USA entwickelte Streptomycin in den Dienst der Tbc Bekämpfung. Die medikamentöse Therapie wurde immer weiter eskaliert. Unter chronisch offenen Lungen-Tuberkulose versteht man heute Fälle, bei denen es nicht gelingt, innerhalb von zwei Jahren einen Versuch der Keimvernichtung zu erreichen. Da diese Fälle „chemoresistent“ sind, bedeuten sie ein nur schwer lösbares Problem der Seuchenbekämpfung.

Die heute vorliegenden Fälle der chronisch offenen Tuberkulose sind noch aus der Anfangszeit der tuberkulostatischen Therapie. Das klingt erstattetlich, ist aber darauf zurückzuführen, daß die Lebenserwartung von chronisch offenen Tuberkulosepatienten — die früher zwischen drei und fünf Jahren betrug — auf 30 und mehr Jahre angestiegen ist. Dem entsprechend länger und größer wird aber auch die Ansteckungsgefahr. Dr. med. U.



„Kann ich denn dafür, daß in meinem Horoskop steht, ich soll mich heute schonen?“

Lastwagen zu verladen. In wahren Rekordtempo wurde der Abbruch vollzogen — und dann verschwanden Ingenieure und Arbeiter. Auf Nimmerwiedersehen. Die Untersuchung ergab, daß die gerissenen Diebe das ganze Material einige hundert Kilometer weiter zu recht gutem Preis verkauft hatten.

Mit ähnlicher Frechheit ergelbten sich in Kanada zwei Männer eine Holzbrücke an, deren Bau rund 25 000 Dollar gekostet hatte. Sie stellten einfach zwei große Schilder „Reparaturarbeiten“ auf und begannen, die Brücke zu demontieren. Bevor irgend jemand aufmerksam wurde, hatten sie bereits zwei Drittel der Brückenkonstruktion um 1 000 Dollar verkauft. Daß auch ganze Häuser ihre Liebhaber finden, kommt sogar in Oesterreich vor. Eines Tages suchte ein Besitzer vergeblich seine um teures Geld neu erbaute Jagdhütte. Drei

TOCHTER EINES FREMDEN

ROMAN VON KATHARINA TROY

Deutsche Rechte bei DÖRNER Düsseldorf, durch Verlag v. Graberg u. Görg, Wiesbaden-Frankfurt/M

10. Fortsetzung

War es der berechtigte Zorn eines aufgebracht Mannes gewesen? Oder Angst, weil hinter Martins Worten eine Wahrheit lag und in dieser Wahrheit eine Gefahr für Sarne?

Plötzlich wollte ich nicht mit ihm zurückgehen. Er regte mich auf und machte mich unglücklich. Wir kamen zu den Stufen, die in den Fels gehauen zum Meer hinunter führten. Ich blieb stehen. „Ich möchte an den Strand gehen.“

„Sie werden sich Ihre Schuhe verderben. Warum tragen Sie hier kein vernünftiges Schuhwerk?“

„Ich war in Arlesthorne“, gab ich zurück, „und selbst wenn dich nicht der Fall gewesen wäre, sehe ich nicht ein . . .“

„Was mich das angeht?“ fragte er leichthin. „Nichts, höchstens, daß ich Zerstörung jeder Art hasse, selbst, wenn es sich nur um ein Paar offensichtlich kostspielige Schuhe handelt.“

„Sie scheinen mehr an die Gefühle von Schuhen, als an die von Menschen zu denken.“ Ich begegnete herausfordernd seinem Blick und bereute dennoch, das gesagt zu haben. Sein Zorn auf Martin war berechtigt gewesen. „Wer immer Ihre Eltern waren“, sagte er langsam, die Augen auf mein Gesicht geheftet. Sie haben Ihnen die Gabe vererbt, immer eine Antwort zu wissen.“

„Oh, ich vergaß“, fuhr ich ihn an, „Sie lieben die Feudalherrschaft. Ich bin der Herr des Schlosses und du bist keine Widerrede.“ Nun — und dann hielt ich inne. Ich sah offenes Lachen in seinen Augen. Er hatte mich reizen wollen, und ich war ihm auf den Leim gegangen. „Nein, Sarne —“ Meine Lippen zuckten. Ich war unverzüglich glücklich, daß wir noch Freunde waren. Ich wollte mich abwenden. Aber er war stärker als ich und hielt meinen Blick fest. Der Augenblick war hypnotisch. Es war, als habe er meine Fassade abgestreift und blicke nun in mein Inneres.

Mein Herz begann unruhig zu hämmern, ich spürte, wie eine tiefe Rote mein Gesicht und meinen Hals überflutete. Dieser Mann sollte mich nicht aus der Ruhe bringen. Ich war nicht naiv genug, auf einen durchdringenden Blick hereinzufallen. Ich wehrte mich gegen seinen Willen und wandte mich den Stufen zu.

„Wir sehen uns beim Lunch“, rief Sarne mir nach. „Ich hoffe, daß der Gedanke an Martins aufgeschlagenen Kopf Ihnen nicht den Appetit auf Fasan verderben wird.“

Ich antwortete nicht. Als ich die Kurve er-

reichte, blickte ich hoch. Die Sonne schien auf den bronzenen Körper des Hundes und auf Sarne braunen Kopf.

Die Stufen waren roh aus dem Gestein geschlagen, und ich paßte genau auf, wohin ich den Fuß setzte. Darum bemerkte ich erst am Strand, als ich in den weichen Sand trat, die kleine Babette.

Sie kletterte über die Felsbrocken, ihr Haar zerzaust, die kleinen, braunen Füße nackt. Sie trug Seealgeln in der Hand.

Ich hoffte, sie würde mich nicht entdecken, aber ihre funken Augen sahen genau in meine Richtung. Sie winkte mir zu, als seien wir Freunde. Ich entschloß mich, so zu tun, als habe ich sie nicht gesehen, aber sie kam auf mich zugezogen. Als sie direkt vor mir stand, konnte ich sie nicht ignorieren.

„Ich kenne jetzt Ihren Namen“, sagte ich. „Babette, nicht wahr?“

Sie nickte und musterte mich mit mißtrauischen Augen.

„Wollen Sie sich hier unten verstecken?“

„Lieber Himmel, nein. Vor wem denn?“

„Vor ihm.“ Sie zeigte auf die Klippe. „Ihm, Sarne Algar.“

„Ich habe keinen Grund, mich vor ihm zu verstecken“, sagte ich übertrieben energisch. „Ich hatte zehn Minuten übrig und wollte mir das Meer aus der Nähe ansehen.“

Babette raffte die Algen in ihren feuchten Rock. Seine Kinder sind oben fortgegangen. Sie spielen immer hier. Sie reden mit mir.“ Sie nickte und lächelte.

„Ich werde sie heute kennenlernen“, antwortete ich und betrachtete die Felsnase, die sich vor mir in die See erstreckte. „Ist das die Falken-Klippe?“

Sie widmete mir einen langen, schrägen Blick. „Ja.“

„Es liegt eine Hüfte dahinter, nicht wahr, in der ein Dorf begraben liegt.“

Sie blickte hinüber und nickte.

„Es heißt, daß man bei Südwind die Kirchenglocken hören kann. Nur ich weiß . . . Ich weiß, daß es keine Glocken sind. Es ist Mrs. Algar, die aus ihrem Grab aufweint.“

Mir war, als hätte der schreckliche, kleine Satz mir einen Schlag versetzt.

„Es ist dumm und gefährlich, so etwas zu sagen“, tadelte ich sie mit scharfer Stimme. „Mrs. Algar hat ihren Gatten verlassen. Ich weiß es, man hat es mir gestern gesagt. Viele Ehepaare trennen sich.“

„Ich weiß nur, was ich weiß.“ Babette musterte mich trotzig. „Und ich erzähle es kel-

nem, nicht einmal der Polizei. Sie hat überall gesucht, sogar zwischen den Felsen, aber nichts gefunden. Das geht auch nicht. Es findet sich nichts unter den Felsen und dem Ding, das die See zum Singen bringt.“

„Welchem Ding?“

„Weiß nicht. Vielleicht die Orgel, die mit unterging.“

„Was Sie hören sind die Wellen, die gegen umgestürzte Felsbrocken branden“, sagte ich ungeduldig.

„O nein. Sie kommen zusammen, die singende See und ihr Weinen.“

„Dann sollten Sie es doch der Polizei erzählen“, gab ich zurück.

Sie warf mir einen verschlagenen Blick zu. „Man hört ja nicht auf mich. Und Ihnen habe ich nichts erzählt, nicht, daß Sie das behaupten!“

„Und wenn ich das tue?“

Sie trat in eine Pfütze und paddelte mit den Füßen darin herum. Ich sah ihr zu und wußte, daß ich der Polizei nichts sagen würde. Ich war fremd hier und wollte in nichts verwickelt werden.

Ich wandte mich ab. Meine Schuhe waren schwer von Sand.

„Mit.“

„Ja“, sagte ich und wartete.

„Sie haben Mrs. Cranmer gern, nicht wahr?“

„Sehr gern.“

„Sie werden also nichts sagen.“

„Ich würde nicht, was ich zu sagen hätte. Was Sie mir erzählt haben, ist der Polizei offensichtlich nicht neu, da sie die Falken-Klippe ja durchsucht hat. Was hat übrigens Mrs. Cranmer, und ob ich sie gern habe, mit der schrecklichen Sache zu tun, die Sie über Mrs. Algar angedeutet haben?“

Sie spielte mit einem Stück Seealge und lächelte.

„Sie wissen es nicht, aber Sie werden es erfahren. Sie werden.“

Plötzlich wollte ich fort. Ich hatte diese Hinweise und hinterhältigen Blicke. Babette war nichts weiter als ein bösariges Kind, das mich mit Märchen überschüttete, weil ich fremd hier war. Sie gab ja selbst zu, daß niemand auf sie hörte.

Ich sah betont auf meine Uhr und sagte, ich müsse gehen.

„Ich wünsche Sie wieder jenseits am Felsen weilen hören“, rief ich über meine Schulter zurück, „dann ist es ein Gelst. Und ich für meine Person glaube nicht an Gelster.“

Die Uhr in der Halle schlug dreimal, als ich das Haus betrat. Die Tür stand offen, die Hunde saßen auf den Stufen. Ihre Ohren spielten, und sie sahen wie geschorene Löwen aus. Mrs. Cranmer kam mir entgegen. „Sie sind heute früh aus dem Hause gegangen, ohne den Fleck aus Ihrem Mantel beseitigt zu haben.“

„Ich habe nicht und tue es, ehe wir zur Farm hinüber gehen.“

„Ferry wird das übernehmen. Sie hat Fleckenwasser in der Küche. Geben Sie mir den Mantel.“

„Sie nahm ihn mir energisch ab, ich danke ihr und begab mich in mein Zimmer. Ich brauchte nicht lange dazu, mir die Hände und das Gesicht zu waschen. Ehe ich hinunterging, nahm ich ein grünes, seidenes Tuch und band es um mein Haar, da von der See her eine scharfe Brise wehte.“

Ferry erwartete mich mit dem Mantel in der Halle.

Ich fragte mich, ob sie immer dem Blick anderer auswich. Ich begann den Anblick ihrer weißen Lieder, die mir ihre Augen verbergten, zu hasseln. Ich tat, als suche ich den Fleck.

„Es ist schön gereinigt, daß ich die Stelle gar nicht mehr finde“, sagte ich. „Danke, Ferry.“

Unterwegs erzählte ich Mrs. Cranmer von meiner Begegnung mit Martin Cavall und der Szene, die er mit Sarne hatte. Das Wichtigste behielt ich für den Schluß. Nachdem ich ihr Miß Brant beschrieben hatte, erzählte ich ihr von meinem Bruder Anthony.

„Ein Bruder.“ Ihre Augen leuchteten. „Oh, Dorothy, wenn Sie ihn finden würden!“

„Vielleicht lebt er ganz in der Nähe“, sagte ich. „Es muß Menschen geben, die ihn kennen; die vielleicht sogar mich sahen, ehe ich adoptiert wurde.“

„Das ist sehr lange her.“

„Vierundzwanzig Jahre?“ gab ich ungläubig zurück. „Jemand um die Fünfzig herum müßte sich mit Leichtigkeit daran erinnern. Wenn ich hier von Dorf zu Dorf ginge, um mich zu erkundigen, ob damals jemand ein Baby weggegeben hat . . . Mrs. Cranmer“, ich war plötzlich so aufgeregt, daß ich stehengelassen mußte. „So viele Dörfer kann es ja gar nicht geben! Genau das werde ich tun. Jeden Tag nehme ich mir einige von ihnen vor.“

Ich glühte innerlich und war auf einmal sehr glücklich. Ich hatte einen Plan gefunden, der Erfolg bringen mußte. Alle Dörfer in der Umgebung wollte ich durchkämmen. Jemand würde sich an einen Sohn namens Anthony erinnern, an ein Ehepaar, das ein kleines Mädchen weggegeben hatte. Jemand . . . irgendwo . . .“

Ich hörte Stimmen, noch ehe ich die kleine Kavalkade auf uns zustürmen sah. Unwillkürlich machte ich mich auf einen Zusammenstoß gefaßt.

„Hier kommen die Kinder“, sagte Mrs. Cranmer lachend. „Marnie und Simon sind die beiden Älteren auf den Fahrrädern; Nins die kleine Dunkle auf dem Roller.“

Klingelnd und hupend schossen sie auf uns zu. Direkt vor uns hielten sie an, und drei Paar Augen musterten mich interessiert.

Mrs. Cranmer übernahm die Vorstellung, und sie begrüßten mich mit erwachsener Höflichkeit.

„Wir sind der Spättrupp“, erklärte Simon. „Wir sind ausgeschickt worden, Sie einzuholen.“

Wir traten den Weg zur Farm an.

Sarne Kinder waren schlank mit langen, geraden Beinen, und die beiden größeren trugen rote Shorts und weiße Blusen.

Fortsetzung folgt

Wir sind:

ein bedeutendes Großunternehmen des Baunebengewerbes mit über 1000 Beschäftigten und führen im gesamten westdeutschen Raum Putz-, Stuck-, Akustik-, Rähitz- und Malerarbeiten durch. Außerdem sind wir als Bauunternehmen weit über das Frankfurter Gebiet hinaus bekannt.

Wir stellen ein:

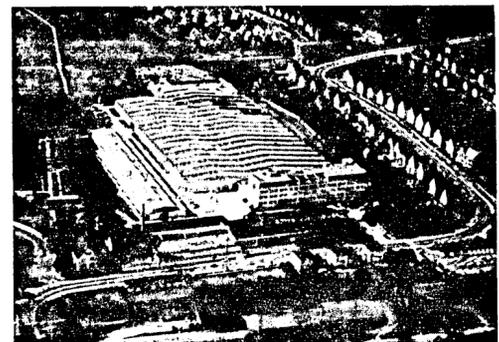
mehrere kaufmännisch-technische LEHRLINGE die eine umfassende Ausbildung unter Anleitung von ausgezeichneten Fachkräften erhalten. Bewerber mit abgeschlossener Handelsschule oder mittlerer Reife bevorzugt, wir im Hinblick darauf, daß diesen die Möglichkeit geboten wird, schon in jungen Jahren eine verantwortliche Position einzunehmen.

Zum baldigen Eintritt suchen wir **1 Kfz-MEISTER** oder versierten **AUTOMECHANIKER** Er soll unseren umfangreichen VW-Wagenpark betreuen, außerdem über Erfahrungen in der Wartung von Mercedes Lkws und Pkws verfügen. Diese Position ist gut dotiert. Der Wochenlohn dürfte nicht weniger als DM 350,- brutto sein.

Bitte beschreiben Sie sich bei uns mit den üblichen Unterlagen (Zeugnisabschriften, handgeschriebenen Lebenslauf und neuere Lichtbild).

WESTPHAL GmbH & Co. KG

6078 Neu-Isenburg, Rathenastr. 21, Telefon 06102 / 6057-6059 u. 23463-23465



FLEISSNER KONTINUE STRASSEN

für die Textil- und Chemiefaser-Industrie

Tag der offenen Tür
Sonntag, 2. März 1969
von 10 bis 17 Uhr

20 Jahre Aufbauarbeit liegen hinter uns und die FLEISSNER-Einzelmaschinen und -Straßen sind in der Textil- und Chemiefaserindustrie zu einem festen Begriff geworden.

In unserem modernen Technikum entwickeln wir ständig neue Aggregate, um den Produktionsablauf bei unseren Kunden zu vereinfachen.

Unsere Einladung gilt auch Ihnen!

Machen Sie sich selbst ein Bild von unseren Produktionsstätten und Büros. Informieren Sie sich über die gebotenen zukunftssicheren Dauerarbeitsplätze und unsere sozialen Einrichtungen. Auf insgesamt 35 000 qm sind

Technikum Lehrwerkstatt
Produktionsstätten Verwaltung u. Technisches Büro

untergebracht. Am „Tag der offenen Tür“ zeigen wir Ihnen gerne unsere

Einrichtungen und unsere Mitarbeiter beantworten eingehend Ihre Fragen. Auch die Jugend informieren wir über Ausbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten in unserem Hause.

Bei einem Exportanteil von 65% unterhalten wir Verkaufsbüros in der Schweiz, in England und in den USA. Im Jahre 1969 richten wir noch Büros in Frankreich und Spanien ein. In diesen Niederlassungen bieten wir jüngeren Menschen als Filialleiter oder deren Mitarbeiter interessante und aussichtsreiche Tätigkeiten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

FLEISSNER GmbH & Co.

Maschinenfabrik
6073 Egelsbach bei Langen/Hossen, Wolfsgartenstraße

Bessere Dinge für ein besseres Leben... dank der Chemie



Willkommen bei Du Pont als

Sekretärin

mit guten englischen Sprachkenntnissen für unsere Abteilung Forschung und Entwicklung im Werk Neu-Isenburg, nur wenige Minuten von der Bushaltestelle entfernt. oder für unser Technisches Verkaufslabor im Industriegebiet in Spredlingen, Nähe Hirschsprung

Wir sind überzeugt, daß Sie mit unserem Gehaltsangebot und unseren sozialen Leistungen zufrieden sind. Sie nehmen an unserer Altersversorgung teil und erhalten ein zusätzliches Urlaubsgeld. Für ein schmackhaftes Mittagessen sorgt im Werk Neu-Isenburg unsere Werkskantine.

Rufen Sie uns bitte an, oder senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild und der Angabe Ihres frühesten Eintrittstermins an

DU PONT FOTOWERKE ADOX GMBH

6 Frankfurt-M, Opernplatz 2, Telefon 2 1955 15, Personalabteilung

k Buchbinderei-
Fachhilfsarbeiterin
für ganze Tage zum baldmöglichen Eintritt gesucht.
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
Verlag der Langener Zeitung
607 Langen, Darmstädter Straße 26, Telefon 2745

Zum Zeitvertreib

Silberrätsel
Aus den Silben: a - a - a - al - ar - be
bet - bru - chi - er - fe - ge - ke - ko
la - le - lor - ma - men - me - ml
na - ne - ni - me - mn - me - ml
sa - so - to - to - sind 10
Wörter folgender Bedeutungen zu bilden:

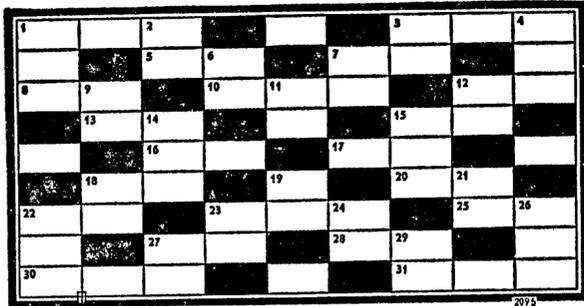
1. Monatsname, 2. Wehklage, 3. das ABC, 4. Aukt, 5. Satzzeichen, 6. Stimmliche, 7. Erdteil, 8. Staat in Afrika, 9. Schmarotzer, 10. Weißpappel.

Die arsten und vierten Buchstaben nennen - nacheinander von oben nach unten und einmal entgegengesetzt gelesen - eine Komödie von Otto Ernst (ch zählt als ein Buchstabe).

Schüttelrätsel

Die Buchstaben der Rätselwörter: Oper Rada - Rufa - Emll - Raum - Leib - Zier Lage - Bohla - Roma - Schema - sind so durcheinander zu schütteln, daß Wörter neuer Bedeutungen daraus entstehen. Die Anfangsbuchstaben der ermittelten Wörter nennen - der Reihe nach gelesen - den Komponisten der Operette „Die Blüme von Hayval“.

Silben-Kreuzworträtsel



Waagrecht: 1. tropische Schlingpflanze, 2. das Seeweese eines Staates, 5. Amtsrath, Festkleid, 7. Borke, Kruste, 8. völig, 10. italienische Weinschenke, 12. Nebenfluß der Wolga, 13. weiblicher Kurzname, 15. Staat in Hinterindien, 16. Musikstück für drei Ausführende, 17. Hauptstadt von Burma, 18. Umstandswort, 20. mohammedanischer Bettelmönch, Fakir, 22. römischer Grenzwall, 23. weibliche Figur aus „Die Fiedermäus“, 25. Teilware, 27. Tiergruppe, 28. Verwandte, 30. Geliebter der Hero, 31. Leuchte.

Senkrecht: 1. Operntext, 2. römischer Kaiser, 3. Fliegenlarve, 4. Staat der USA, 6. griechischer Buchstabe, 7. Abfluß, 9. unecht, 11. Teile von Gedichten, 12. Großmutter, 14. chemisches Element, 15. französische Rotweinsorte, 18. griechischer Götterbote, 19. Schubfach, 21. vierarmiger indischer Gott, 22. räuberische Kerker, 23. Aristokratie, 24. Fluß in Formern, 25. Meeressäugetiere, Tümmler, 27. Steueranlage, Bootszubehör, 28. Musikzeichen in den Psalmen.

Der gehorsame Vierbeiner

Wie Herr Piepenbrink seinem Hund Manieren beibrachte

Herr Piepenbrink hatte sich beim Hundezüchter einen vierbeinigen Hausgenossen gekauft. Als der Hund perfekt war, sagte Herr Piepenbrink: „Tier bleibt Tier und Mensch bleibt Mensch! Menschen haben Verstand und setzen sich morgens, mittags und abends pünktlich zur verabredeten Zeit an den Tisch und essen. Tiere haben keinen Verstand, sie kennen keine Uhr, folglich wollen sie nicht zu bestimmten Zeiten essen, sondern dann, wenn sie gerade Lust dazu haben. Mein Hund soll es bei mir gut haben. Also soll er nicht nach der Uhr essen, er soll essen, wenn es ihm Spaß macht. Ich denke mir das so: Wenn er Hunger hat, kommt er zu mir, setzt sich vor mich hin, tippt mir mit der Pfote auf den Fuß und bellt. Dann weiß ich, daß er fressen will. Glauben Sie, daß ich das dem Hund beibringen kann?“

Das war vor sechs Wochen gewesen. Danach kam Herr Piepenbrink wieder zum Züchter. „Ein schönes Rindvieh von Hund haben Sie mir da verkauft!“ schimpfte er. „Sie sind nicht zufrieden mit ihm?“ „Überhaupt nicht! Er ist dumm wie Bohnenstroh! Ich habe alles genau so gemacht, wie Sie es mir gesagt haben. Sogar sechs Wochen lang!“ Der Händler staunte. „Und nun kommt er, wann er fressen will, immer noch nicht zu Ihnen, setzt sich, tippt Ihnen mit der Pfote auf den Fuß und bellt!“ „Nein!“ sagte Herr Piepenbrink böse. „Jetzt fröhlich er nur noch, wenn ich mich vor ihn hin setze, ihm mit der Hand auf die Pfote tippe und wau-wau mache!“

Der Züchter nickte. „Das können Sie ihm spielend beibringen!“ sagte er. „Sie müssen es ihm nur vormachen. Immer und immer wieder! Sechs- oder siebenmal am Tage. Vier oder fünf Wochen lang! Wenn Sie ihm was vorgesetzt wollen, dann knien Sie sich erst vor ihn hin, tippen ihm mit der Hand auf die Pfote und machen wau-wau! Dann erst geben Sie ihm den Napf und lassen ihn fressen.“

„So leicht ist das?“ fragte Herr Piepenbrink. „Ja“, antwortete der Züchter, „so leicht ist das!“

Das Alter der Hühner
Zoologieunterricht in der Schule. Der Lehrer fragt: „Kann mir jemand sagen, woran man das Alter der Hühner erkennt?“ „An den Zähnen, Herr Lehrer.“ „An den Zähnen? Hühner haben doch gar keine Zähne!“ „Die Hühner nicht - aber die Menschen, die die Hühner essen!“

Schlechte Diagnose
„Haben Sie meine Anweisung befolgt und bei offenem Fenster geschlafen?“ „Das habe ich gemacht, Herr Doktor.“ „Und sind Sie Ihre Atemnot losgeworden?“ „Nicht nur die Atemnot - auch meinen Anzug, meine Brieftasche und meine Uhr!“

Junge Köchin
Die Jungverheiratete serviert ihrem Ehemann ein Huhn. Der Gatte zieht die Augenbrauen zusammen, rüchelt und murmelt: „Das Huhn hat einen merkwürdigen Geruch! Hast du sein Inneres mit irgend etwas gefüllt?“ „Das konnte ich gar nicht!“ erwidert die junge Frau. „Das Innere des Huhnes war schon voll!“

„Fritzenchen!!!“

Silbendomino

Die Silben sind so zu ordnen, daß sich eine fortlaufende Kette zweisilbiger Wörter ergibt. Die Endsilbe des einen ist immer die Anfangsilbe des anderen Wortes. Die letzte und die erste Silbe ergeben zusammen einen handelspolitischen Begriff. - Hauslicht - markt - mond - nacht - strahl tier - trieb - voll - werk - wert - zeug.

Hier darf gestohlen werden!
Jedem der nachstehenden Wörter und Begriffe ist ein Buchstabe zu entziehen, damit die Wörter - beraubt und aneinandergereiht - einen Spruch ergeben.

rein - UNO - Isel - Ag - Lura - Leck - Kot
im - Amt - was - sein - Tein - All - Ede.

Die arsten und dritten Buchstaben - von oben nach unten gelesen - ergeben eine rechtliche Selbstverständlichkeit.

Die arsten und dritten Buchstaben - von oben nach unten gelesen - ergeben eine rechtliche Selbstverständlichkeit.

Die arsten und dritten Buchstaben - von oben nach unten gelesen - ergeben eine rechtliche Selbstverständlichkeit.

Die arsten und dritten Buchstaben - von oben nach unten gelesen - ergeben eine rechtliche Selbstverständlichkeit.

Die arsten und dritten Buchstaben - von oben nach unten gelesen - ergeben eine rechtliche Selbstverständlichkeit.

Die arsten und dritten Buchstaben - von oben nach unten gelesen - ergeben eine rechtliche Selbstverständlichkeit.

Die arsten und dritten Buchstaben - von oben nach unten gelesen - ergeben eine rechtliche Selbstverständlichkeit.

Die arsten und dritten Buchstaben - von oben nach unten gelesen - ergeben eine rechtliche Selbstverständlichkeit.

Die arsten und dritten Buchstaben - von oben nach unten gelesen - ergeben eine rechtliche Selbstverständlichkeit.

Die arsten und dritten Buchstaben - von oben nach unten gelesen - ergeben eine rechtliche Selbstverständlichkeit.

Die arsten und dritten Buchstaben - von oben nach unten gelesen - ergeben eine rechtliche Selbstverständlichkeit.

Die arsten und dritten Buchstaben - von oben nach unten gelesen - ergeben eine rechtliche Selbstverständlichkeit.

Die arsten und dritten Buchstaben - von oben nach unten gelesen - ergeben eine rechtliche Selbstverständlichkeit.

Die arsten und dritten Buchstaben - von oben nach unten gelesen - ergeben eine rechtliche Selbstverständlichkeit.

Die arsten und dritten Buchstaben - von oben nach unten gelesen - ergeben eine rechtliche Selbstverständlichkeit.

Die arsten und dritten Buchstaben - von oben nach unten gelesen - ergeben eine rechtliche Selbstverständlichkeit.

Die arsten und dritten Buchstaben - von oben nach unten gelesen - ergeben eine rechtliche Selbstverständlichkeit.

Die arsten und dritten Buchstaben - von oben nach unten gelesen - ergeben eine rechtliche Selbstverständlichkeit.

Die arsten und dritten Buchstaben - von oben nach unten gelesen - ergeben eine rechtliche Selbstverständlichkeit.

Die arsten und dritten Buchstaben - von oben nach unten gelesen - ergeben eine rechtliche Selbstverständlichkeit.

Die arsten und dritten Buchstaben - von oben nach unten gelesen - ergeben eine rechtliche Selbstverständlichkeit.

Die arsten und dritten Buchstaben - von oben nach unten gelesen - ergeben eine rechtliche Selbstverständlichkeit.

Die arsten und dritten Buchstaben - von oben nach unten gelesen - ergeben eine rechtliche Selbstverständlichkeit.

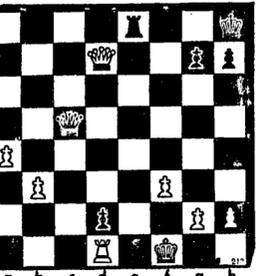
Die arsten und dritten Buchstaben - von oben nach unten gelesen - ergeben eine rechtliche Selbstverständlichkeit.

Die arsten und dritten Buchstaben - von oben nach unten gelesen - ergeben eine rechtliche Selbstverständlichkeit.

Die arsten und dritten Buchstaben - von oben nach unten gelesen - ergeben eine rechtliche Selbstverständlichkeit.

Schachaufgabe Nr. 9

Schwarz hat schwarze Gedanken



Kontrollstellung: Weiß glaubte, die Dame glänzend postiert zu haben, aber Schwarz hatte einen finsternen Plan. Wie sollte er Weiß gegen matt?

Konsonantenverhau
b s a n n
n s l n d
r g n t n n
n d n s n

An den richtigen Stellen mit Selbstlauten ausgefüllt, ergeben sich vier Staaten, deren zweite Buchstaben - von oben nach unten gelesen - eine europäische Hauptstadt nennen.

Die arsten und dritten Buchstaben - von oben nach unten gelesen - ergeben eine rechtliche Selbstverständlichkeit.

Die arsten und dritten Buchstaben - von oben nach unten gelesen - ergeben eine rechtliche Selbstverständlichkeit.

Die arsten und dritten Buchstaben - von oben nach unten gelesen - ergeben eine rechtliche Selbstverständlichkeit.

Die arsten und dritten Buchstaben - von oben nach unten gelesen - ergeben eine rechtliche Selbstverständlichkeit.

Die arsten und dritten Buchstaben - von oben nach unten gelesen - ergeben eine rechtliche Selbstverständlichkeit.

Die arsten und dritten Buchstaben - von oben nach unten gelesen - ergeben eine rechtliche Selbstverständlichkeit.

Die arsten und dritten Buchstaben - von oben nach unten gelesen - ergeben eine rechtliche Selbstverständlichkeit.

Die arsten und dritten Buchstaben - von oben nach unten gelesen - ergeben eine rechtliche Selbstverständlichkeit.

Die arsten und dritten Buchstaben - von oben nach unten gelesen - ergeben eine rechtliche Selbstverständlichkeit.

Die arsten und dritten Buchstaben - von oben nach unten gelesen - ergeben eine rechtliche Selbstverständlichkeit.

Die arsten und dritten Buchstaben - von oben nach unten gelesen - ergeben eine rechtliche Selbstverständlichkeit.

Die arsten und dritten Buchstaben - von oben nach unten gelesen - ergeben eine rechtliche Selbstverständlichkeit.

Die arsten und dritten Buchstaben - von oben nach unten gelesen - ergeben eine rechtliche Selbstverständlichkeit.

Die arsten und dritten Buchstaben - von oben nach unten gelesen - ergeben eine rechtliche Selbstverständlichkeit.

Die arsten und dritten Buchstaben - von oben nach unten gelesen - ergeben eine rechtliche Selbstverständlichkeit.

Die arsten und dritten Buchstaben - von oben nach unten gelesen - ergeben eine rechtliche Selbstverständlichkeit.

Die arsten und dritten Buchstaben - von oben nach unten gelesen - ergeben eine rechtliche Selbstverständlichkeit.

Die arsten und dritten Buchstaben - von oben nach unten gelesen - ergeben eine rechtliche Selbstverständlichkeit.

Die arsten und dritten Buchstaben - von oben nach unten gelesen - ergeben eine rechtliche Selbstverständlichkeit.

Die arsten und dritten Buchstaben - von oben nach unten gelesen - ergeben eine rechtliche Selbstverständlichkeit.

Die arsten und dritten Buchstaben - von oben nach unten gelesen - ergeben eine rechtliche Selbstverständlichkeit.

Die arsten und dritten Buchstaben - von oben nach unten gelesen - ergeben eine rechtliche Selbstverständlichkeit.

Die arsten und dritten Buchstaben - von oben nach unten gelesen - ergeben eine rechtliche Selbstverständlichkeit.

RADIO HAUPTWACHE
Ihr Fernseh- und Radiospezialist mit 12 Fachgeschäften und der großen Farbfernseh-Erfahrung

Wirklich günstig kaufen
heißt: Netto-Niedrigpreise und trotzdem volle Garantie mit kostenlosem Blitz-Heilmundendienst. Vergleichen Sie bitte unsere Preise und Leistungen. Wir glauben Sie bestellen dann bei uns:

mit 28-cm-Bildröhre	mit 48-cm-Bildröhre	mit 56-cm-Bildröhre	mit 63-cm-Bildröhre
898,-	1489,-	1595,-	1698,-

Farbfernsehen müßte man haben

30cm-Kofferröhre	39cm-Einfach-Tischfernseh.	39cm-Spezial-Tischfernseh.	39cm-Luxus-Tischfernseh.
386,-	384,-	487,-	583,-

Auch alle weiteren Angebote zu Niedrigpreisen:

Schallplatten	Kofferröhre	Platten-Plattenspieler
ob 1,-	ob 47,-	ob 78,-

15-Kreis-Super-Radio 98,-
Cassettenspieler 128,-
Tonbandgerät 135,-
Musikschrank 248,-

4 HiFi-Stereo-Studios mit 11 HiFi-Fachbetrieben
Riesen-Zentral-Ausstellung in Ton-Stilmöbeln

Sofortige Lieferung ohne Anzahlung
Ihre erste Zahlung im Juni
oder bei Barzahlung höchstzulässiger Rabatt

● Blitz-Reparatur-Dienst mit Zentralwerk, 29 Sparten
● Spezialwerkstattwagen u. insges. 30 Kundendienst-Fahrzeuge, auch wenn ihr Gerät nicht von uns ist

Höchstpreise f. Ihr Altergerät

RADIO HAUPTWACHE
Langen, Bahnstraße 16

Telefon 23674 Telex 04-15047

Tchibo
Ihr Kaffee-Fachgeschäft

Ihr Herz freut sich doppelt!

Denn 1. ist Tchibo »Coffeinfrei« jetzt doppelt bekömmlich

Und 2. können Sie ihn jetzt für ganze 50 Pfennige billiger probieren.

200g statt DM 3,60 jetzt DM 3,10

In den Tchibo-Frisch-Depots
Schoke-Kasper, Langen, Lutherplatz 4
Hedwig Fink, Egelsbach, Bahnstraße 57

Der Haushaltskurs



„Was sagten Sie eben, Frau Müller: Ihr Mann tapelert die ganze Wohnung selbst!“

Paul und Pauline waren vier Wochen verheiratet. Der Haushalt machte Pauline noch sehr zu schaffen. Nun ja, welcher Junge Ehefrau macht er am Anfang nicht zu schaffen? Man wird nicht von heute auf morgen eine perfekte Hausfrau, dazu gehört viel Erfahrung. Paul war ein geduldiger Ehemann. Aber ganz so geduldig war er doch wieder nicht. Deshalb sagte er eines Abends: „Pauline, heute habe ich eine Anzeile gelesen.“ „Ein Anzeile...?“ „Ja, das wäre vielleicht was für dich!“ „Für mich...?“ „Gewiß. Der Frauenverein unserer Stadt hält einen Kurs ab.“ „Einen Kurs...?“ „So ist es. Einen Hausfrauenskurs für junge Ehefrauen.“ „Soll ich da malhin...?“ „Ja, ich meine, daß du da hingehen solltest. Da lernt eine junge Ehefrau alles, was sie vom Haushalt wissen muß. Ich habe deshalb...“

„Was hast du, Paul?“ „Ich habe dich deshalb beretta angemeldet“, antwortete Paul. „Morgen ist die erste Unterrichtsstunde.“

Pauline war eine folgsame Ehefrau. Am nächsten Tag ging sie zum Hausfrauenskurs für junge Ehefrauen. Als sie zurückkam, fragte Paul gespannt: „Nun, was hast du heute gelernt?“

Pauline strahlte. „Wir haben die Grundzüge einer sparsamen Haushaltsführung durchgenommen.“

„Das ist fein!“ freute sich Paul. „Und wie funktioniert so eine sparsame Haushaltsführung?“

Pauline nahm Paul die Zigarette aus dem Mund und trug sein Bierglas fort. „Indem man dem Mann zuerst einmal das Rauchen und das Trinken abgewöhnt!“ sagte sie.

„Ich habe dich deshalb beretta angemeldet“, antwortete Paul. „Morgen ist die erste Unterrichtsstunde.“

„Was hast du, Paul?“ „Ich habe dich deshalb beretta angemeldet“, antwortete Paul. „Morgen ist die erste Unterrichtsstunde.“

„Was hast du, Paul?“ „Ich habe dich deshalb beretta angemeldet“, antwortete Paul. „Morgen ist die erste Unterrichtsstunde.“

„Was hast du, Paul?“ „Ich habe dich deshalb beretta angemeldet“, antwortete Paul. „Morgen ist die erste Unterrichtsstunde.“

RODIER PARIS
Strickwaren von Weltruf
erhältlich bei
HERTHA
Modellhüte - Modewaren
H. SEIBÜCHLER, Langen, Wernerplatz 3
(neben der Post)

Genormte Bauteile senken Kosten am Bau. Stahlzargen und einhängfertige Türblätter aus Holz, Edelholz, Stahl, Glas oder Kunststoff bilden hervorragende, nützliche Bauelemente. Außerdem führe ich vollverzinkt, tauchlackierte Garagentore. Das Tor hat alles, was Sie von einem guten Tor verlangen. Es sieht gut aus, geht leicht auf und zu und ist das leiseste Tor, das ich kenne. Mein Ausstellungsraum ist für Sie von Montag bis Freitag, von 9.00 bis 16.00 Uhr, geöffnet.

Bauelemente Reinhold Klein
607 Langen
Taunusplatz 5
Tel. (06103) 7646

Das Fachgeschäft in Ihrer Nachbarschaft
für Teppiche, Brücken, Bettumrandungen, Teppichböden in vielen Preislagen, Berber- und Orientware mit unverbindl. Vorlage im Haus incl. Verlegeservice

gerhard Störmer Teppich-Etage
Sprendlingen, Darmstädter Straße 60 (B 3, früher Sekt-Löffler), Telefon 6 1070 Parkmöglichkeit

Röver gibt bekannt:
Sonderangebot für alle Einmalim-Jahr-Sachen!

Wolldecke DM 2,30
Jahresgeräumt Steppdecke DM 6,90

Lederjacke gereinigt und aufgefrischt nur glatte 15,- Mark

Röver wie neu
Filiale: Bahnstraße 112
Annahme: Fa. A. Bernhardt, Langen, Wernerplatz 5

Elegante Umstands-Moden u. -Wäsche
Bei Gitta Ffm., Kaiserstraße 66
Berliner Straße 4
Höchst, Bolongarstr. 115

GRIECHENLAND
FERIENSCHLAGER DER SAISON 69

Draufhundert Tage Sonnenschein im Jahr. Das heißt: Badewetter für die ganzen Ferien. Über 80 Gipfel sind 2000 m hoch. Und von den Bergen zum Meer ist es immer nur „ein Sprung“! Rund 15000 km lang eint unsere Küsten. Mit sauberen, kinderfreundlichen Hotels überall. Personalausweise genügt. Net-Führerschein genügt.

GUTSCHEIN
für eine kostenlose Dokumentation an:
Name: _____
Ort: _____
Straße: _____
Bitte Blockbuchstaben _____

Griechische Zentrale für Fremdenverkehr - 6 Frankfurt/M - Bethmannstrasse 50-54

Über 100 Gebrauchtwagen

Es hat sich herumgesprochen
1a Garantie - 1a Zustand
1a Qualität - 1a Preise

12 M P 6 Coupé, 67	4 167,-	BMW 1800, 67	7 659,-
12 M P 6, 66	3 885,-	VW Export, 65	2 997,-
17 M P 5, 65	3 663,-	VW 1500 S, 65	3 336,-
17 M P 5, 67	4 092,-	VW 1600, 65	3 063,-
17 M P 5 Turnier, 66	3 483,-	VW 1600, 66	3 552,-
28 M TS 4tr., 66	4 468,-	VW 1600, 68	5 383,50
Opel Rekord C, 67	3 106,-	Flat 1500 GT, 65	2 897,-
Opel Caravan R 3, 64	2 664,-	Chevrolet Chevy II, 64	3 336,-
Opel Caravan B, 66	3 396,-	Chevrolet Corvair	
BMW 106 AL Luxus, 64	1 998,-	Monza, 65	1 716,-
		Renault R 4 Export, 67	3 336,-

TUV I. O. - Beichtigung auch Samstag/Sonntag
Geringe Anz. - Finanzierung - Incl. Mehrwertsteuer

Ford AUTOHAGE Frankfurt/Main
Schmidstraße 47
Tel. 72 01 31

Zell 11, Telefon 29 12 61
Friedb. Anlage 1, Tel. 43 84 21
Berger Str. 134, Tel. 43 35 04
Nordweststadt, Alt-Nieder-
ursel 1, Tel. 57 85 98 / 57 85 47

Am Dornbusch 29, Tel. 55 34 29
Berliner Str. 56, Tel. 29 12 38
Ldw.-Landm.-Str. 300, Tel. 78 39 08
Kurmainer Str. 93, Tel. 31 27 79
Höchst, Silostr. 60-71, Tel. 31 29 96
Bolognarstr. 59, Tel. 31 21 24

Bei Drucksachen... Telefon 2745

In Zusammenarbeit mit einem Zimmermeister sind wir in der Lage, ab sofort **sämtl. Zimmerarbeiten preisgünstig** auszuführen.

STÖRMER KG
vorm. Christ. Störmer
Sägewerk und Holzhandlung - Langen b. Ffm.
Außerhalb 56, Telefon 22555 u. 21188
Verkaufsstelle Bahnstraße 10

VIELE VORTEILE bietet VIVO

Vitamine gegen Grippe und Erkältung

Traubenzucker - .69
500-g-Btl. nur

Traubensaft - .69
rot und weiß 1/2-Flosche nur

Johannisbeer-Süßmost, - .98
schwarz 1/2-Flosche nur

Span. Navel-Orangen - .88
notur 1-kg-Netz nur

EDEKA Größte Einkaufsgemeinschaft Europas bietet an:

Hähnchen
Handels-Kl. A, brätfertig,
Dtsch. Markengeflügel
1100-g-Stück **3,68**

Hanseaten Kaffee
„Gold“ Spitzenklasse
einen besseren können wir nicht liefern
250 g **4,66**

eka-Riegeletten
15 einzelne Schokoladestücke in Vollmilch, Zartbitter oder Frühlings gefüllt
100-g-Schachtel **-,76**

Pfirsiche
goldgelbe, halbe Früchte 1/1 Dose **1,58**

Schweinefleisch 1,88
335-g-Dose

Bockwurst -,98
in zarter Eigenhaut
5 x 40-g-Glas

100 000 Mark Preisausschreiben „Der Mann mit der goldenen Hand“
1. Preis: 1 BMW 1800, 2. Preis: 1 Opel Rekord 1700, 3. Preis: 1 Siatra 850 Spring - Näheres bei Ihrem Edeka-Kaufmann

HOLZ-STÖRMER
NUR Pflasterstraße 68
Ruf: 72340 - 72346
Bitte besuchen Sie uns, wir beraten Sie gerne.

GRAVIERANSTALT WERNER SCHODER
Schilder aus Resopal u. Alu-elox
Stempel aus Gummi u. Metall
LÄNGEN Peter Müllerstr. 3-5
Firmenschilder, Maschinenschilder, tech. Schilder

Regenschirme
aller Art für Damen, Herren u. Kinder auch Original-Knirpse: alle Schirmreparaturen auch Gartenschirme, schnell, gut und preiswert in eigener Werkstatt.
Schirm-Liska
Langen, Neckarstr. 3 an der Post

Für Bastler
Rohleisten aller Art
Umleimer, Zierleisten mit Metallfolie.
Möbelfüße in Holz u Metall u. so vieles mehr

FARBEN u. HÖRLE
Langen, Rheinstr. 38

Fahrräder
in allen Preislagen
Schneider
Dorotheenstr. 8-10

Wieder einmal haben wir einige sehr günstige **SONDER-ANGEBOTE** für unsere Kunden!

Velour-Teppiche
reines Wollkammgarn, sehr gute Qualität, schöne Dessins
240/340 nur 378,-
190/290 nur 248,-

Läufer
hochwertige Boucle-Qualitäten, auslaufende Dessins,
67 cm brt. p. mtr. 9,80
90 cm brt. p. mtr. ab 12,50
120 cm brt. p. mtr. ab 16,-

Boucle-Tweed-Teppiche
gute Gebrauchsqualität, sehr schöne Dessins, in 3 verschiedenen Farben
250/340 nur 178,-
200/280 nur 115,-
160/230 nur 75,-

BACH
Fahrgasse 17
Telefon 2 35 12 P im Hof

Kaufm. Lehrling (weibl.) zum Herbst d. J. gesucht.

EUROPA MOBEL Groß-Aktion

Mit raus Neu rein!

Kampf dem Lockvogel! Kampf dem Scheinrabatt! Kampf dem Trick-Sonderangebot!

Der Siegestzug des französischen Bettes ist nicht mehr aufzuhalten. Wir bieten das 150 x 200 cm große Vollpolsterbett wie abgebildet jetzt in guter Qualität schon für DM 399,-. Dazu empfehlen wir einen schlichten, schneeweißen Endschrank, den wir Ihnen in 250 cm Breite schon für DM 599,- fix und fertig ausstellen. Grundsätzlich: Frei-Haus-Lieferung!

Europa Möbelhaus Neu-Isenburg

40 Schaufenster - Ludwigstraße 39-41-44 - Gessmann - Küchenspezialgeschäft - Tel. 22580
2 Jahre Garantie + Preisgarantie - Möbelpassage bis 22.00 Uhr geöffnet - Parkplätze

Wir suchen

Auftragsachbearbeiterin
mit Kenntnissen im Maschinenschreiben,

weibliche Kraft
für unsere Adressplattenprägerei. Es handelt sich um eine saubere und sitzende Beschäftigung. Anlernung erfolgt,

weibliche Halbtagskraft
zum Prägen unserer Kunden-Adressplatten für unsere Rechnungs-Abteilung. Anlernung erfolgt,

Sachbearbeiterin
mit Kenntnissen im Maschinenschreiben und Englisch (Schulkenntnisse genügen) für unsere Rechnungsabteilung,

Packer
für unseren Warenversand,

Reinemachefrau
für die Zeit von 17.00 bis 21.00 Uhr von Montag bis Freitag.

Sie finden bei uns angenehme Arbeitsbedingungen in hellen, modern eingerichteten Räumen, gute Verdienstmöglichkeiten, betriebliche Altersversorgung, eine Betriebskantine und das Wichtigste - ein sehr gutes Betriebsklima -

ADDRESSOGRAPH-MULTIGRAPH GMBH
6079 Sprendlingen bei Frankfurt (Main)
Robert-Bosch-Straße 5, Telefon 0 61 03 / 6 10 51

Für interessante Tätigkeit in unserem neu errichteten Werk in Sprendlingen stellen wir ein:

Droher
Bohrwerksdreher
Hobler
Maschinenschlosser

Wir bieten leistungsgerechten Lohn bei guten Arbeitsbedingungen und div. sozialen Leistungen, wie warmer Mittagstisch, Fahrtkostenerstattung etc.

Bewerbungen bzw. persönliche Vorstellung Montag bis Freitag zwischen 8.00 und 17.30 Uhr.

DOX Wilh. Dossmann
MASCHINENFABRIK
Nachf. H. D. Pleines
6079 Sprendlingen, Benzstr. 47-49
Telefon: 06103 / 66044

Wir sind ein in Fachkreisen bekannter Hersteller elektronischer Geräte und suchen für unsere Abteilung Auftragsabwicklung bzw. Versand eine

WEIBL. BÜROHILFSKRAFT

mit Schreibmaschinenkenntnissen

sowie

PACKER

Bewerber, welche an zuverlässiges und sauberes Arbeiten gewohnt sind, bitten wir, sich mit unserer Personalabteilung in Sprendlingen, Robert-Bosch-Straße 32-38, Tel. 68871, in Verbindung zu setzen.

HEATHKIT GERÄTE GMBH

REHAU
Plastiks GmbH

Wir suchen per sofort oder später

Phono- und Stenotypistinnen

Maschinenschreiberinnen für leichte Schreibarbeiten. Wir bieten ein angenehmes Arbeiten in modernen Räumen im Kreise eines Teams junger Mitarbeiter. Wir bezahlen Ihre Tätigkeit überdurchschnittlich, außerdem gewähren wir Gratifikationen, Urlaubsgeld, Essenszuschuß, sowie weitere Vorteile eines Großunternehmens.

Sollte ein vorzeitiger Wechsel die Rückzahlung einer Gratifikation erforderlich machen, so sind wir bereit dies für Sie zu übernehmen.

Fahrtmöglichkeit mit firmeneigenem Bus ab Langen, Buchschlag, Sprendlingen ist gegeben.

Bitte besuchen Sie uns und informieren Sie sich unverbindlich.

REHAU-PLASTIKS GMBH
Verkaufsbüro Frankfurt/Main
6073 Dreieichenhain, Industriestraße 3

Wir suchen laufend

Maschinenarbeiter
angelernte Arbeiter
Schlosser

Wir zahlen Spitzenlöhne und bieten beste soziale Leistungen.

Jost-Werke GmbH.
Neu-Isenburg, Siemensstr. 2
(hinter dem Schwimmbad)
Telefon 2 39 55

INSERIEREN BRINGT GEWINN!

Für mein techn. Büro in Langen suche ich eine

DAME

mit Kenntnissen in Stenographie und Schreibmaschine für leichte Büroarbeiten. Ganz- oder halbtägig. Vertrauensstellung.

Offerten erbeten unter Nr. 273 an die Langener Zeitung.

Die Firma

CHRISTIAN BÜRKERT

Bau elektrischer Geräte GmbH

produziert in Ihren Werken Ingelheim, Ohringen, Gerabronn, Triembach/Frankreich, Nenzing/Osterreich

Magnetventile, Temperaturregel und Regler für Öfen.

Der Verkauf findet in unserer zentralen Verkaufsabteilung Egelsbach, Am Flugplatz, statt. - Ruf 06103/2201.

Wir sind ein modern eingerichtetes Unternehmen. Unser wachsender Markt erfordert des öfteren zusätzliche Mitarbeiter. Wenn Sie als

Industrie-Kaufmann

Stenotypistin

oder

Kontoristin

einen zukunftssicheren Arbeitsplatz suchen, freuen wir uns, wenn Sie mit uns Verbindung aufnehmen.

Zum schnellstmöglichen Eintritt suchen wir einen

jüng. Buchhalter

mit Kenntnissen in Schriftverkehr sowie allgem. kaufm. Verwaltung.

Wir arbeiten in ganz modernen, neu errichteten Räumen. Bitte rufen Sie uns an, um einen Termin für ein Gespräch zu vereinbaren.

EBHARDT & ENGEL
6079 Buchschlag, Am Molkenborn 6 (Gewerbegebiet)
Telefon 0 61 03 / 6 70 51

Für Herbst 1969 stellen wir ein:

Kaufm. Lehrling
oder
Verkaufslehrling
mit 3- bzw. 2-jähriger Lehrzeit.

SCHUH KÖBLER
Langen - Bahnstraße 27
Telefon 2 21 02

Zum 1. September 1969 suchen wir männliche und weibliche

kaufmännische Lehrlinge

zur Ausbildung als Industriekaufleute.

Wir bieten in einer dreijährigen Lehrzeit eine umfassende Ausbildung in allen kaufmännischen Abteilungen unseres modern eingerichteten und aufstrebenden Unternehmens.

Mechaniker-Lehrlinge

die wir zu diesem Zeitpunkt ebenfalls noch suchen, erhalten eine gründliche theoretische und praktische Ausbildung in unserer Lehrwerkstatt.

Alle Lehrlinge erhalten neben den tariflichen Erziehungsbefehlen während ihrer Ausbildungszeit kostenloses Mittagessen in unserer Betriebskantine.

Von aufgeschlossenem und strebsamen jungen Menschen, die es in ihrem erwählten Beruf zu etwas bringen wollen, erbitten wir schon jetzt Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild und letztem Schulzeugnis. Sie können uns zur Vereinbarung eines persönlichen Vorstellungstermines auch anrufen.

SIEMENS

KONTORISTIN

als Sachbearbeiterin für interessanten Arbeitsbereich gesucht. Die Position ist ausbaufähig. Flottes Maschinenschreiben erforderlich, Stenographie erwünscht, jedoch nicht unbedingt erforderlich. Wir haben die 40-Stunden-Woche und verbilligtes Mittagessen in der Vertragsgaststätte. Sie haben nur wenige Minuten vom Bahnhof zu Ihrem Arbeitsplatz. Über Ihre schriftliche Bewerbung würden wir uns freuen.

Technisches Büro Darmstadt, Bleichstraße 19, Postfach 929, Telefon 7 36 43, App. 20.

Siemens Aktiengesellschaft

ADDRESSOGRAPH-MULTIGRAPH GMBH
6079 Sprendlingen bei Frankfurt (Main)
Robert-Bosch-Straße 5, Telefon: 0 61 03 / 6 10 51

1 Verbilligte Transporte und Umzüge
Jederzeit - Tel. 21323

In einem weltweiten Unternehmen zu arbeiten und an der Entwicklung neuer Maschinen teilzuhaben, ist schon eine Anfrage um einen Arbeitsplatz bei uns wert!

Wir haben einige wichtige Plätze neu zu besetzen und bitten interessierte Herren um Ihre Bewerbung.

Spitzendreher für Versuch und Akkord
Maschinenschlosser für Versuch, Spezialarbeiten und Akkord
Werkzeugschleifer, Kontrollleure
und einen Hilfsarbeiter für Transport.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

ASTRA-SCHUHMASCHINENFABRIK

6078 Neu-Isenburg, Dornhofstraße 40, Telefon 06102 / 8342 oder 8778

MERCK

Für vielseitige Aufgaben in verschiedenen kaufmännischen Bereichen unseres Hauses suchen wir jüngere Mitarbeiter mit einer Ausbildung als

Industrie-Kaufmann Großhandels-Kaufmann

die möglichst schon über einige Jahre Berufspraxis verfügen. Kenntnisse in der englischen oder französischen Sprache sind von Vorteil, jedoch nicht Bedingung. Wir bieten ein leistungsgerechtes Gehalt und bewährte Sozialleistungen. Geben Sie uns bitte in Ihrer ausführlichen Bewerbung auch Ihren frühestmöglichen Eintrittstermin und Ihre Gehaltsvorstellung an. Sie erreichen uns auch telefonisch unter der Nummer 2802734.

E. Merck AG, Personalabteilung I
61 Darmstadt 2, Postfach 4119

Wir sind eine mittlere Maschinenfabrik im Raum Frankfurt am Main und suchen gewandte

SCHREIBKRÄFTE

für unsere Einkaufs- und Versandabteilung die in der Lage sind, Diktate schnell und sicher aufzunehmen und fehlerfrei zu übertragen. Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir behilflich. Bitte senden Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen oder rufen Sie uns an.



FLEISSNER GMBH & CO

6073 Egelsbach bei Frankfurt am Main
Wolfgangstraße 6 - Telefon 06103/2711

Bedienung

für sonntags gesucht.
(Anfängerin wird angeleitet.)

Telefon: 2 92 41.

**INSERIEREN
BRINGT
GEWINN!**

Wäre es nicht auch für Sie günstiger, in Neu-Isenburg zu arbeiten, als jeden Tag die unbequeme und oft zeitraubende Fahrt nach Frankfurt in Kauf zu nehmen? Wir suchen zum baldigen Eintritt:

- 1 **technischen Kaufmann** für das vollkommen selbständige Bearbeiten unserer Aufträge
- 1 **Expedient(in)** möglichst mit Speditionsausbildung
- 1 **Schreibkraft** für den Leiter unseres Einkaufs
- 1 **Versuchsmechaniker** für interessante Entwicklungsarbeiten
- Bau- und Blechschlosser** für Apparatebau
- Sanitär-Installateure**
- Elektriker**
- Dreher**
- Fräser**

Sie erhalten bei uns über tarifliche Bezüge, Urlaubs- und Weihnachtsgeld. In unserer Kantine können Sie auch verbilligt Mittagessen. Die Arbeitszeit beträgt 40 Stunden in der Woche.

WILHELM STAUB GMBH - elektrographische Geräte
6078 Neu-Isenburg, Hermannstr. 15/34, Telefon 06102/22051

1 Kraftfahrer Klasse 2 und 1 Möbelträger gesucht

CARL WEISS

Spezialhaus für Möbeltransporte
Langen, Lutherstraße 26, Tel. 23691

TRADITION + FORTSCHRITT BEI WIENAND

bilden die solide Grundlage für das lang andauernde Arbeitsverhältnis, das wir mit Ihnen anstreben. Sie finden bei uns:

Vorgesetzte mit menschlichem Verständnis für ihre Mitarbeiter, gut ausgebildet, reich an Erfahrung, überzeugend durch eigene Leistung, aber auch hilfsbereit und mit Verständnis für menschliche Probleme.

Arbeit, die befriedigt, und einen sicheren Arbeitsplatz.

Auf die Frage: Was tust Du bei Deiner Firma? Was bist Du bei Deiner Firma? gibt es eine klare Antwort: Dentalwerkerin, wichtig und wertvoll, weil Mitarbeiterin an einem lebenswichtigen Erzeugnis für die Volksgesundheit, dem künstlichen Zahn.

Bezahlung, die leistungsgerecht und weit überdurchschnittlich ist, von Beginn an hoher Verdienst, der sich während der Ausbildung und Einarbeitung laufend steigert, mit bezahlter Frühstückspause, Urlaubsgeld, Weihnachtsgeld und vorbildlichen Sozialleistungen, wie kostenloses Mittagessen, Pensionskasse usw.

Achtung und Ansehen durch Ihre Tätigkeit bei uns.

WIENAND ist ein angesehenes Unternehmen mit Erzeugnissen von Weltren, eine Firma mit Tradition und fortschrittlicher Betriebsführung, was sich in vielem zeigt, besonders aber in der Frage der Zusammenarbeit, dem Verhalten untereinander, also dem, was wir Betriebsklima nennen.

Zahnfabrik Wienand Söhne & Co. G.m.b.H. Sprendlingen, Eisenbahnstraße 180



Möchten Sie als Dentalwerkerin zu uns kommen?

Wir würden uns sehr freuen!

Wir arbeiten montags bis donnerstags von 7.30 bis 18.30 Uhr und freitags nur bis 15.00 Uhr. In dieser Zeit stehen wir Ihnen gern zu einem Informationsgespräch zur Verfügung. Auf Wunsch aber auch außerhalb dieser Arbeitszeit. In diesem Falle rufen Sie uns bitte an unter der Telefon-Nr. 8 73 41.

Wir suchen zum baldigen Eintritt

1 Einrichter

f. Telefertigung (Stenzerel)

1 Elektro-Mechaniker

f. Endkontrolle

Wir bieten eine gute Bezahlung und ein gutes Betriebsklima.

Bitte stellen Sie sich vor bei

F. u. W. BENDER OHG.

Moselstr. 5, Tel. 2 15 30

Strebsamen, ehrlichen, jüngeren

Tankwart

zum 1. 4. in Dauerstellung bei gutem Lohn gesucht.

ARAL-Tankstelle

Hans Richnow,
Langen, Bahnstr. 87, Tel. 2 37 45

Wir suchen für sofort

Reinemachefrau

für Büro tägl. 2 Std. von 18-18 Uhr bei guter Bezahlung.

Bitte melden Sie sich bei

F. u. W. BENDER OHG.

Moselstr. 5, Telef. 2 15 30

Wir suchen zum baldmöglichsten Eintritt einen wendigen und geschickten

Hilfsarbeiter

mit Interesse an der Be- und Verarbeitung von Papier u. Druckerzeugnissen.

KASTO-DRUCK

Langen,
Peter-Müller-Straße 11,
Telefon (0 61 03) 2 31 05

Wir suchen für unsere Etiketten-Druckerei

DRUCKHILFSARBEITERINNEN

für unsere Rollen-Druckautomaten, die in der Zeit von 8.00 bis 14.00 Uhr oder von 14.00 bis 22.00 Uhr bei uns arbeiten könnten.

Sie finden bei uns einen überdurchschnittlich bezahlten Arbeitsplatz und ein nettes Betriebsklima. Bitte rufen Sie uns an, oder kommen Sie gleich bei uns vorbei.

KARL GRONEMEYER KG

6070 LANGEN, Mörfelder Landstraße 35

Telefon 78 07 / 78 08

Frankfurt **VICKERS ZIMMER** London

Wir gehören zur englischen Vickers-Gruppe und sind ein führendes Unternehmen für die Planung und den Bau von Synthesefaser-, Kunststoff- und Chemie-Anlagen in aller Welt.

Wir suchen ab sofort für unser Zweigwerk in Sprendlingen

KESSELWÄRTER

für Heißwasser- und Dampfenlege.

Eine Ausbildung als Schlosser oder Installateur ist erwünscht, eine Kesselwärterprüfung aber nicht erforderlich.

HELPER

für unsere Versuchsbettung.

Neben einer gesicherten Dauerstellung mit überdurchschnittlicher Bezahlung bieten wir Ihnen alle Sozialleistungen eines Unternehmens unserer Größe, wie z. B. Altersversorgung, zusätzliche Unfallversicherung, Weihnachts- und Urlaubsgeld sowie verbilligten Kantinenservice.

Wir bitten um Ihren Besuch oder Telefonanruf bei Herrn Köhnen, Sprendlingen, Voltesstraße 25, Telefon 8 65 96.

VICKERS-ZIMMER AG

6 Frankfurt am Main NO 14, Borsalgasse 1-7

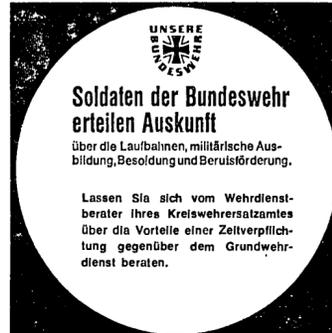
Für unsere Offset-Lithographie suchen wir

Farblithographen und einen Offsetmontierer

Qualifizierter Buchdrucker oder Schriftsetzer kann eingearbeitet werden.

KEIM
Klischees

Langen, Fahr-, Ecke Wassergasse, Ruf 22037



Soldaten der Bundeswehr erteilen Auskunft

über die Laufbahnen, militärische Ausbildung, Besoldung und Berufshilfe.

Lassen Sie sich vom Wehrdienstberater Ihres Kreiswehersatzamtes über die Vorteile einer Zeitverpflichtung gegenüber dem Grundwehrdienst beraten.

Wir schulen um zum

Außendienstmitarbeiter

bei vollen Bezügen, DM 1100,-, auch während der Einarbeitung.

Zuschriften erheben unter Off.-Nr. 314 an die Langener Ztg.

Auf Grund unserer Betriebserweiterung suchen wir noch qualifizierte Fachkräfte

- **Rohrschlosser**
- **Dreher**
- **Radialbohrer**
- **E-Schweißer**
- **Blechschlosser**
- **Werkzeugmacher**
- **Maschinenschlosser**

Wir bieten leistungsgerechte Bezahlung sowie zusätzliche Vergünstigungen und können evtl. kurzfristig Wohnraum beschaffen.

Vorstellungen Montag bis Freitag bis 17.30 Uhr und Samstag vormittag.



FLEISSNER GMBH & CO

Maschinenfabrik
6073 Egelsbach bei Frankfurt/Main
Wolfgangstraße 6, Telefon 06103/2711

In unserem Spezial-Druckmaschinenbau sind ab sofort folgende Arbeitsplätze zu besetzen:

Werkzeugmacher Hobler, Fräser

Wir bieten Ihnen eine überdurchschnittlich bezahlte Dauerstellung, ein angenehmes Betriebsklima, Urlaubs- und Weihnachtsgeld. Bitte rufen Sie uns an, oder kommen Sie sich gleich vorstellen.

KARL GRONEMEYER KG

8070 LANGEN, Mörfelder Landstraße 35

Telefon 78 07 / 78 08

Weibliche

BÜROKRAFT

mit Steno- und Schreibmaschinenkenntnissen für nachmittags 4 bis 5 Stunden gesucht.

Offerten unter Nr. 268 a. d. LZ erheben

Kontoristin

mit Schreibmaschinenkenntnissen zum 1. 3. 1969 bzw. 1. 4. 1969 gesucht.

paul sauer

DRUCKWAZELN-FABRIKEN
BERLIN · FRANKFURT · HANNOVER
BARCELONA · PARIS · WIEN

Langen, Mörfelder Landstraße 43
Telefon 7851

FLIESENLEGER

Nur gute Facharbeiter für interessante Baustellen im Frankfurter Raum und Bundesrepublik gesucht.

Frdl. Bewerbungen an

W. Paul & Miller

Frankfurt a. M.

Sontraerstraße 5/7, Tel. 41 04 71

MAURER, EINSCHALER

u. HELFER

zu günstigen Bedingungen gesucht

BAUGESCHÄFT

Karl Gutmann

6078 Neu-Isenburg

Beethovenstr. 18, Telefon 2 22 16

Bekanntes Versicherungsunternehmen

sucht mehrere nebenberufl.

MITARBEITER

zum Einzug von Beiträgen und Kundenbetreuung im Stadtgebiet Langen und Egelsbach.

Näheres erfahren Sie unter Telefon 06150/7205

Joachim Kohlbacher

Erzhausen, Friedr.-Eberl-Str. 88

Aufstrebendes Unternehmen sucht

Karoseriespengler

Autolackierer

Außergewöhnliche Verdienstmöglichkeiten werden Spitzenkräften geboten.

Bewerbungen an

Frankenberger & Fuchs

Langen, Triftstraße 38, Tel. 7 23 71

Wir sind die Tochtergesellschaft eines amerikanischen Konzerns u. haben große Pläne. Dazu brauchen wir Sie.

DREHER

FRÄSER

FLÄCHENSCHLEIFER

LEHRLINGE

für die Berufe

Industriekaufmann

Dreher

Fräser

Maschinenschlosser

Ergreifen Sie Ihre Chance.

(Selbstverständlich zahlen wir Höchstlöhne.) Bitte rufen Sie uns an Telefon 06102/22293 oder besser, kommen Sie gleich bei uns vorbei.

Madison Industries GmbH.

8078 Neu-Isenburg, Siemensstr. 10

Unsre Kunden wollen, daß wir weiter expandieren. Zur Bewältigung der immer größer werdenden Aufgaben suchen wir zusätzliche Mitarbeiter.

Buchbinder

Handsetzer

Maschinensetzer

Buchdrucker

Offsetdrucker

Disponenten

für Buchbinderei und Buchdruckerei

(mit Kalkulation)

1 Setzermeister

1 Empfangsdame

1 Telefonistin

Stenotypistinnen

1 Chefsekretärin

Branchenfremde

Mitarbeiter

(männl. und weibl.) werden angeleitet

Lehrlinge

kaufmännische

technische

Buchdrucker

Hand- und Maschinensetzer

Buch- und Offsetdrucker

H. G. Gachet & Co

Buchdruckerei - Offsetdruck

Verlagsbuchbinderei

Odenwaldstraße 8-12

Odenwaldstraße 13

Liebigstraße 5

Postfach 76

Telefon 06103/22015 - 06103/22016

(Interessenten verlangen bitte unseren Herrn Voltz, nach Geschäftsschluß privat Flachsbadstraße 47, Telefon 2 34 75)

Für unsere Werkstatt suchen wir einen

Mechaniker

mit elektrotechnischen Kenntnissen

Aufgabengebiet: Montage und Vordrahtung unserer elektrisch gesteuerten MULTILITH-Kleinoffset-Maschinen. Nach erfolgter Anlernung wird selbständiges Arbeiten verlangt. Der Arbeitsplatz bietet interessante und abwechslungsreiche Aufgaben.

Des weiteren suchen wir eine zuverlässige

männliche Hilfskraft

zur Bedienung einer Elektro-Metalstanze bei gutem Stundenlohn. Der Bewerber sollte bereits ähnliche Arbeiten ausgeführt haben.

Wir bitten um persönliche Vorstellung.



ADDRESSOGRAPH-MULTIGRAPH GMBH
6079 Spremlingen bei Frankfurt (Main)
Robert-Bosch-Straße 5 - Telefon: 06103/61051

Wir suchen

Stenokontoristinnen

Wir bieten: techn. moderne Arbeitsbedingungen, gute Bezahlung, Urlaubsgeld, Mittagstisch in eigener Kantine. Bitte schreiben Sie uns oder rufen Sie an

Zollern Stahl u. Metall GmbH + Co

Zweigniederlassung Spremlingen

6079 Spremlingen, Dieselstraße 13/15
Telefon-Sammel-Nummer 96/6 10 61

Für unsere Ladengeschäfte in Frankfurt (Main) suchen wir

Verkäuferinnen

Der Verkauf modischer Lederkleidung ist interessant und vielseitig. In unserer Firma herrscht gute Zusammenarbeit. Sie haben geregelte Freizeit, verbilligten Mittagstisch im Haus, bekommen gutes Gehalt und Provision. Selbstverständlich arbeiten wir auch branchenfremde Damen ein.

Bewerbungen bitte an

LEDER-VATER

Deutschlands größtes Spezialgeschäft für Lederkleidung
6 Frankfurt/M. 1, Hauptwache, Postfach 2023, Tel. 28 58 25

Wir suchen für unseren Werkzeug-, Formen- und Vorrichtungsbau einen erfahrenen, selbständig arbeitenden

Werkzeugmacher

Mechaniker

oder

Maschinenschlosser

Wir bieten eine interessante, abwechslungsreiche und saubere Tätigkeit. Gute Bezahlung und angenehmes Betriebsklima sind bei uns selbstverständlich. Vorstellungen erbeten tägl. von 16-18 Uhr, samstags von 10-12 Uhr.

Heinrich Brinkmann KG
Kunststoffe

6079 Spremlingen, Dieselstraße 17
Telefon 6 65 85

Werkzeugmacher
Maschinenschlosser
und ein Fräser

stellt ein:

ROLF RODEHAU
METALLWARENFABRIK
Möselstr. 3 (direkt am Bahnhof)
Telefon 22027

Nette zuverlässige

Verkäuferin

auch zum Anlernen, bei gutem Lohn für sofortige Beschäftigung. Vorzustellen bei:

LEBENSMITTEL-FEINKOST-MARKT

Herta Georg

Langen - Südliche Ringstraße 170

Wir suchen zum baldigen Eintritt für unsere Buchhaltung eine zweite Kraft als

Maschinenbuchhalterin

evtl. für halbe Tage.



Langen, Fahr-, Ecke Wassergasse, Ruf 22057

Wir suchen für unseren modernen Druckereibetrieb ab sofort zuverlässigen

Papierschnneider u. Frauen

für die Buchbinderei

Bewerber, die an einer Dauerstellung interessiert sind, bitten wir, uns zu schreiben oder uns zu besuchen.

Druckerei Ges. Vogel

Neu-Isenburg
Hugenottenallee 171, Telefon 06102/6099

Wir suchen baldmöglichst für unsere BUCHHALTUNG (Tayloris) ein an selbständiges Arbeiten gewöhntes

MITARBEITER (IN)

Wir bieten überdurchschnittliche Bezahlung, geregelte Arbeitszeit, 5-Tage-Woche, Fahrgeldzuschuß oder Firmen Pkw.

Wolf Kienast

Langen, Mörfelder Landstr. 31, Tel. 06103/7720/1

chenfehler etwa um die Hälfte höher als unter normalen Arbeitsbedingungen.

Was soll gegen diese besorgniserregende Entwicklung unternommen werden? Das wirksamste, aber auch weitaus teuerste Verfahren ist, das Uebel an seiner Wurzel zu packen. Staub und Lärm müßten im Keim erstirkt werden. Die moderne Wissenschaft hat uns schon manches Abwehrmittel in die Hand gegeben: Staub wird abgefiltert, ehe er aus Schornsteinen entweichen kann; Lärm wird an seiner Quelle durch isolierende Wände oder Schalldämpfer „eingefroren“. In dieser Richtung kann ohne Zweifel noch mehr getan werden.

Staub bedroht die menschliche Gesundheit nicht so direkt, wie wir befürchten mögen.

Mahnbuchhalter(in)

Sie finden bei uns angenehme Arbeitsbedingungen in hellen, modern eingerichteten Räumen, gute Verdienstmöglichkeiten, betriebliche Altersversorgung, eine Betriebskantine und das Wichtigste — ein sehr gutes Betriebsklima.

ADDRESSOGRAPH-MULTIGRAPH GMBH

6079 Spremlingen bei Frankfurt (Main)
Robert-Bosch-Straße 5 - Telefon: 0 61 03 / 6 10 51



Alles Gute kommt von oben

Tonnenweise rieselt der Staub / Verschmutzungsgefahr steigt

Eine Million Tonnen Staub rieselt jährlich auf die Großstädte der Bundesrepublik herab. In manchen Orten des „Kohlenpotts“ fällt monatlich mehr als ein Pfund auf nur hundert Quadratmeter — auf die Fläche einer größeren Wohnung! Und so hieß es kürzlich in einem energischen Hilferuf: „Lärm und Staub sind heute die schlimmsten Feinde des Menschen.“

Über die schlimmsten Auswirkungen dieser beiden Geißeln des heutigen Großstadtmenschen haben Wissenschaftler schon alarmierende Beobachtungen angestellt. Nur ein Beispiel: In lüftungsfähigen und schlecht gelüfteten, staubigen Arbeitsräumen ist die Zahl der Re-

Ermäßigter Flug zum Mond

Der Raketenspezialist Werner von Braun erhielt einen Brief mit der Anfrage: „Ich möchte, wenn dies technisch möglich ist, zum Mond fliegen. Wie hoch werden sich die Kosten pro Person stellen?“

Werner von Braun ging auf die Anfrage ein und schrieb amüsiert zurück: „Etwa eine Million Dollar pro Person!“

Die Antwort kam umgehend: „Okay! Verkauften Sie auch Karten für kinderreiche Familien?“

Aufblasbare Schutzinseln

Die von der amerikanischen Marine entwickelten aufblasbaren „Hafisch-Schutzinseln“ haben sich in haitisch-seuchen Ge-wässern im Pazifik und Atlantik bewährt. In der Konstruktion gleichen sie aufblasbaren Schwimm Pools für Kinder und kosten in Serienproduktion 10 Dollar. Sie sind für Taucher- und Schiffsbesatzungen wichtig, welche in haitisch-seuchen Gewässern arbeiten. Bei Auftauchen von Haien retten sie sich in die Insel, deren Bord 80 Zentimeter über den Wasserspiegel ragt. Versuche lehrten, daß Hai alle Arten die Inseln nicht angreifen, wenn sie in den Farben Blau oder Schwarz gehalten sind. Rote und gelbe Wände erregten jedoch ihre Angriffs-lust oder Neugier.

Taj Mahal vom Einsturz bedroht

Indiens berühmtes Baudenkmal, der Taj-Mahal-Palast, ist vom Einsturz bedroht. Einer der vier Minarette neigt sich um 22 Zentimeter zur Seite. Das von Shah Dschahan vor über 300 Jahren zu Ehren seiner Gemahlin Mumtaz Mahal errichtete Gebäude steht auf nachgiebigem Grund. Schon Ende des 18. Jahrhunderts zeigten sich Risse, die von einem europäischen Architekten repariert wurden. 1937 erweiterten sie sich. Das Bauwerk ist einer der größten Devisenbringer im indischen Fremdenverkehr.

Wohl schenken führende Mediziner der Luftverunreinigung durch Rauch, Ruß, Chemikalien, Benzolgas und Oeldämpfe erhöhte Beschäftigung, weil sie z. B. am Entstehen des Lungenkrebses beteiligt sein könnte.

Wohl schenken führende Mediziner der Luftverunreinigung durch Rauch, Ruß, Chemikalien, Benzolgas und Oeldämpfe erhöhte Beschäftigung, weil sie z. B. am Entstehen des Lungenkrebses beteiligt sein könnte. Aber zu einem erstaunlich großen Teil wird die Atemluft durch die Nase natürlich gefiltert; der Staub bleibt in diesem Sieb hängen.

Gefährlicher dürften die Folgen sein, die sich aus der zunehmenden Verschmutzungsgefahr für Körper und Kleidung ergeben. Herr X schimpft über die Traueränder, die sich innerhalb eines einzigen Tages an den Manchetten und am Kragen seines weißen Oberhemds bilden. Seine Frau stellt fest, daß Bettlaken und -bezüge viel eher waschreif sind als zu ihrer Jugendzeit. Und schließlich haben wir alle uns schon gewundert, wie schwarz sich das Waschwasser nach einem kleinen Stadtbummel färbt.

Hier ist es nun wirklich nicht mit staatlichen Verordnungen oder langfristigen Kreisläufen zu helfen. Man kann nur die Einsicht in eines jeden, daß die Reinlichkeit in unseren Tagen noch ernster genommen werden muß. In Staub und Schmutz lauern nämlich Gefahren, mit denen selbst die moderne Hygiene einige Sorgen hat. Jeder kann „Sorgenbrecher“ spielen, wenn er seinen Teil zum Gelingen des guten Werkes beiträgt. Das beste Mittel gegen die Gefahren des Staubs ist nämlich — es mag simpel klingen — peinliche Sauberkeit.

Affen reden mit den Händen

Schimpansin „Washoe“ beherrscht 100 Signale / Kaum „Sprachschwierigkeiten“

Affen können doch sprechen! Mit einem genialen Einfall ist es dem amerikanischen Forscher-Ehepaar R. A. und B. T. Gardner von der Nevada-Universität in Reno gelungen, alle Behauptungen von der angeblichen Dummheit unserer vermutlichen Vorfahren zu widerlegen.

Nachdem das von verschiedenen Zoologen in den USA und Deutschland angestellte Experiment gescheitert war, Affen gleichzeitig mit einem Kleinkind aufzuziehen und so zu menschlichen Lautäußerungen, wie „Mama“, „Papa“, „Teiler“, zu veranlassen, suchten sie nach einer neuen Methode. Den beiden Gelehrten war bekannt, daß freilebende Gorillas und Schimpansen sich im Herdenverband oft durch Handgesten untereinander verständigen. Diese Erkenntnis übertrugen sie auf ihre Arbeit mit der jungen Schimpansen-Dame „Washoe“.

Die Gardners übernahmen von der Taubstumm-Liga der USA die standardisierte Amerikanische Zeichensprache, die in den Vereinigten Staaten und Kanada Hunderttausenden von Hör- und Sprachbehinderten als Verständigungsmittel dient.

„Washoe“ lernte rasch. Sie versteht jetzt an die 100 Zeichen und ist fähig, 25 davon selbst anzuwenden. Das scheint wenig, aber das Affenverhalten ist insofern, die Handsignale je nach der aktuellen Lebenssituation, in der sie sich gerade befindet, untereinander zu kombinieren und gleichsam ganze „Sätze“ zu formen.

Welch relativ komplizierte Tatbestände „Washoe“ auszudrücken vermag, zeigen einige Beispiele. Das Tier kann sagen: „Komm, gib mir mal das Ding da.“ Oder: „Tut mir leid,

daß ich dich geblissen habe.“ Oder: „Hör mal, was ist das für ein Geräusch?“ Oder: „Ich möchte die Zähne putzen, hast du eine Zahnbürste?“ Oder: „Du bist verletzt, tut das weh!“



Aufmerksam lauscht der Schimpansin den Worten seines Wärters. Foto: Weskamp

Ballettstunden für Fußballer

Beinmuskeln der englischen Ballkünstler sollen gestärkt werden

Der Trainer eines Londoner Fußballklubs kam vor kurzem zu der Überzeugung, daß seine Spieler beim Laufen und Springen Besseres leisten könnten, wenn sie kräftigere Beinmuskeln hätten. Er gab ihnen daher den etwas ungewöhnlichen Rat, Ballettunterricht zu nehmen. Die Fußballer waren nicht ganz einverstanden. Fußball sei schließlich ein männlicher Sport, Ballett-Tänze dagegen, so lauteten die Argumente der Männer, sei im großen und ganzen doch eine weibliche Angelegenheit. Junge Mädchen im zarten Alter würden ja schon im Ballett ausgebildet, und sie tanzten dann stundenlang, meist sogar auf den Zehenspitzen. Gar so hohe Anforderungen an die Beinmuskeln könne das Ballett-Tanz also wohl nicht stellen. Und selbst die größte Ballerina sei kaum als Mittelstürmer eines Fußballteams zu gebrauchen.

Der Trainer ließ aber nicht locker, und nach langem Hin und Her waren schließlich 30 Mitglieder des Klubs bereit, sich zu einem Ballettkursus anzumelden. Die erste Ballettstunde dauerte zum Glück nur 30 Minuten, denn viel länger hätten es diese starken Männer nicht ausgehalten. Die meisten von ihnen schleppten sich nach der halben Stunde mühselig aus dem Saal.

Die Beinmuskeln der Fußballer werden sich nach dieser ersten Unterrichtsstunde noch nicht sehr viel weiter entwickelt haben, aber ihre Einstellung zu den Leistungen, die das Ballett verlangt, hat sich bestimmt geändert. Sie werden zwar immer noch keine Ballerina für ihren Fußballklub rekrutieren wollen, von jetzt ab aber gewiß größeren Respekt vor der körperlichen Ausdauer und der Beinmuskulatur von Ballettseuten haben.

KAUF PARK

IN SPREMLINGEN, AN DER B 46 - RICHTUNG OFFENBACH - STEHT AB APRIL 1969 UNSER MODERNES SELBSTBEDIENTUNGS-WARENHAUS - 7000 qm VERKAUFSFLÄCHE, 800 PARKPLÄTZE -

Wir suchen:

Abteilungserste (gelernt oder ungelernt)
Parfümerieartikel, Schreibwaren, Schallplatten, Bücher, Lederwaren und Schuhe, Damen-Tag- und -Nachtwäsche, Miederwaren und Badewäsche

Verkäufer (innen) (gelernt oder ungelernt)
Herrenoberbekleidung, Damenoberbekleidung, Heimwerkerartikel u. Autozubehör, Schuhe und Lederwaren, Gartenartikel, Elektroartikel

Wir bieten:

Auch Bewerbungen von Aushilfspersonal sind willkommen.
5-Tage-Woche, modernste Arbeitsplätze, beste Bezahlung, Teilzeitbeschäftigung möglich!

Bewerbungsunterlagen an KAUF PARK Handelsgesellschaft mbH, 6 Frankfurt (Main) 1, Hanauer Landstraße 497, Postfach 5041, Telefon 41 71 51

Persönliche Vorstellung bei unseren Personalleitern im Hotel Rhein-Main in Spremlingen, Hauptstraße 47 - 51, am Montag, dem 3. 3. 1969 und am Dienstag, dem 4. 3. 1969 jeweils in der Zeit von 14.00 bis 19.30 Uhr.

Jede Drucksache hat ihr Gesicht

Daß dieses „Gesicht“ ansprechend und gewinnend ist, dafür sorgen unsere Drucksachengestalter. Von der Wirkung einer Drucksache hängt der Erfolg ab. Ob Briefblatt, Rechnung, Prospekt, Katalog oder Festschrift bei uns werden Sie gut bedient.

BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
LANGEN

Überprüfen Sie von Zeit zu Zeit Ihre Brille!

Ob die Gläser noch ein vollkommenes und richtiges Sehen gewährleisten. Ob die Fassung noch ebenso gut und bequem sitzt wie zu Anfang. Und ob Sie Ihre Brille im Aussehen noch ganz zufriedenstellen?

Wie steht es mit einer Zweitbrille?
Sie sollte jederzeit vollwertig griffbereit sein, ganz besonders, wenn man unterwegs ist!

ALFRED Oeder
AUGENOPTIKERMEISTER

Bahnstraße 6 - Bahnstraße 122 u. Oberlinden, Farmweg 85
(zu allen Krankenkassen zugelassen)

Der Glieder-Heizkörper mit dem „Wärme-Cocktail“

Ein Idealer Heizkörper für die Zentralheizung darf die Wärme nicht nur als Konvektion (Luftströmung) oder nur als Strahlung abgeben. Erst ein gesundes Mischungsverhältnis beider Wärmearten schafft echte Behaglichkeit. Deshalb sehen Sie in diesem Raum Buderus-Gliederheizkörper, Radiatoren mit dem richtig gemixten Wärme-Cocktail: 40% Strahlung und 60% Konvektion.

Buderus als einer der größten Hersteller baut nicht nur den leichten Stahlradiator, sondern auch den wertvollen Gußradiator. Aus Gußeisen, weil sich die hochwertige Anlage schließlich amortisieren soll. Und weil es auf Buderus-Gußradiatoren 30 Jahre Garantie gibt, ist diese Behaglichkeit auch wirtschaftlich. Genau so wirtschaftlich wie im Keller der moderne Buderus-Gußlederkessel für Öl, Gas oder Koks. Für Heizung und Warmwasser. Diese Anlage baut Ihnen eine Heizungsfachfirma. Sie sollten den Dingen aber vorher auf den Grund gehen. Senden Sie dazu einfach diesen Gutschein ab.

Gutschein für die Broschüre »Heizen - aber wie?«

Senden Sie mir kostenlos und unverbindlich die bebilderte, ausführliche Informationsschrift über Zentralheizung.
Buderus'sche Eisenwerke · 633 Weizlar · Postfach 201/202 · Informationsabteilung

Name _____
Postleitzahl, Wohnort _____
Straße _____

Buderus - Symbol für modernes Heizen

Volkssparverein Langen u. Umgebung e.V.

Die **69. AUSLOSUNG**

und Generalversammlung für das Jahr 1968
des Volkssparvereins Langen und Umgebung e. V. findet
am **Donnerstag, dem 13. März 1969, 17.00 Uhr**
in der Schalterhalle der Langener Volksbank e. G. m. b. H., 607 Langen,
Bahnstraße 11 - 13, statt.

Zunächst bitten wir unsere geschätzten Mitglieder höflich, den Kontroll-
abschnitt „A“ der Sparkarten bis spätestens Freitag, den 7. März 1969, bei der
Langener Volksbank abtrennen zu lassen, damit die Teilnahme an dieser Aus-
losung garantiert ist. Dies betrifft nur diejenigen Volkssparer, bei denen die
Beauftragten der Langener Volksbank nicht kassieren.

Volkssparverein Langen und Umgebung e. V.
Der Vorstand

Denken Sie daran!

Nutzen Sie die finanziellen Vorteile durch Abschluß eines
prämienbegünstigten Sparvertrages bei uns!
Wir beraten Sie gerne und freuen uns auf Ihren Besuch.

LANGENER VOLKSBANK e. G. m. b. H.
BANK FÜR JEDERMANN

**Umzüge
Lasttaxe**
Telefon 23119
G. WAGNER
Heinrichstraße 88
auch samstags

Wenn es soweit ist,
dann steht auch bald
fest: Men geht frühzeitig
zu uns und bespricht
die Ausführung der
Verlobungskarten
**Buchdrucker
Kühn KG.**

LZ-Ruf **2745**

ELBEO
Supp-hose
der Miederschlumpf
straft und stützt
des Bein

Heimrich

607 Langen, Fahrg. 23
P direkt am Hause

FIAT 125 SPECIAL
Neuer Preismaßstab
In der gehobenen
Mittelklasse.

Auch der neue Fiat 125 Special wird wieder die Frage laut
werden lassen: **Wie schafft es FIAT, einen solchen Wagen
für einen solch sensationellen Preis anzubieten? Die An-
wort ist einfach: auch der 125 Special wird in großen
Stückzahlen in modernsten Produktionsanlagen gefertigt.
Und die Rationalisierungsvorteile gibt FIAT an den Kun-
den weiter.**



1597 ccm - 100 PS - 2 obenliegende Nockenwellen - fünf-
gelagerte Kurbelwelle - Höchstgeschwindigkeit ca. 170 km/h - 5 Vor-
wärtsgänge - 4 Servo-Scheibenbremsen - Zwei-Kreis-Bremsystem -
4 Jod-Halogen-Scheinwerfer - Bouclé-Teppiche im ganzen Wagen.
Gesamtpreis: Komplett a. W. incl. U.-Steuer **7.992,-**

Ihr FIAT-Händler:
EMIL MUELLER KRAFTFAHRZEUGE - geg. 1932
Verkauf / Ersatzteiler / Kundendienst und moderne Werkstat
Offenbach/Main, Spremlinger Landstr. 234. Tel. 687220 / 683521

FIAT - ein guter Name

SEIT 70 JAHREN BEKANNT FÜR PREISWERTE QUALITÄTS-MÖBEL
Merk Dir das MÖBEL-TRASS
Wohnzimmer - Polstermöbel (modern und altdeutsch) - Schlafzimmer - Küchen

Sarglager
„Pietät“ Gebrüder
Mörkelder Landstraße 27 - Telefon 73418
Überführungen

Glória Feuerlöscher
Werbewoche
3. März bis 8. März 69
Pkw-Feuerlöscher
ab 29,50 DM
für Ölheizungen ab 6 kg DM 67,50
bis 12 kg DM 105,-
plus der gesetzlichen Mehrwertsteuer
Aufträge für Prüf- und Füllarbeiten
werden angenommen.
Reinhold Klein
Fortig-Bauelemente
607 Langen/Hessen, Taunusplatz 5
Telefon 76 46

**Der Capri wartet,
bitteschön.**
Wir waren selten so ungeduldig, Ihnen ein neues Auto zu
zeigen. Denn wir glauben, hier ist ein Auto, das Sie sich schon
immer gewünscht haben.
Der Capri sieht aus wie ein teurer Sportwagen. Er fährt
sich wie ein Sportwagen. Und doch haben 4 erwachsene
Personen angenehm darin Platz. Deshalb kostet der Capri
auch nur soviel, wie ein 4-Personen-Auto: ab DM 8.993,-
incl. Mehrwertsteuer ab Werk.
Gönnen Sie sich jetzt eine Probefahrt.
AUTO-GÖRICH
Langen - Rheinstraße 4 - Telefon 238 89

GELD
für eilige Fälle
Wenn Sie sich sofort für
einen Hauskauf, Umbau,
Neubau oder Wohnungskauf
entscheiden müssen, bieten
wir Ihnen schnell günstiges
Geld. Dazu gibt es staatliche
Bausparhilfen. Bitte fragen
Sie!
Öffentliche Beratungsstelle
Offenbach, Kelsnerstr. 55, T. 87530
Bezirksleiter Karl-Helz Henrich
Bezirksleiter Helmut Löw
Leontberger
BAUSPARKASSE

Kommunion
Dazu gehört ein hübsches duftiges Kleidchen. Sie finden bei uns bestimmt das Passende, auch in Qualität und Preis.

Confirmation
Dafür wünscht sich Ihre Tochter ein ganz besonders schönes Kleid. Lassen Sie sich unsere preisgünstige Auswahl einmal vorlegen.

WALLENFELS
Textil und Mode
Bahnstraße 120 - Tel. 22194

HUMMEL Sommer 1969 Reisen für dynamische Urlauber von 18-28
Urlaub mit »Pfiff« Das sind Urlaubstips! Eben, für dynamische Urlauber!
Von Segelkursen in Österreich bis zur Tauchschule auf Mallorca, vom Reiterurlaub an der Costa Brava bis zur Hochsee-Segelreise im östlichen Mittelmeer, von „Urlaub total“ auf Gran Canaria bis zur Besichtigungsfahrt durch die Weltstadt New York.
Ein entsprechender Prospekt wartet auf die Abholer, oder eine Postkarte u. er kommt kostenlos ins Haus. Hier unsere Anschrift:
REISEBÜRO DARMSTADT
SULZMANN + MÜLLER
Luisenplatz 1
Telefon: 70321 u. 77282
IN BENSHEIM: BAHNHOFSTRASSE 14 - TEL. 06251/2291

Ihr Vorteil!
Kompakt-Hochschlafzimmer
250 x 198,
weiß, mit eleganten
Profil-Zierleisten
BESUCHEN SIE UNS, ES LOHNT SICH
Möbel Müller
Neu-Isenburg, Frankfurter Straße 89, Telefon 22568 u. 8311
Netto Spar-Preise
Gratis-Vollservice
Qualitäts-Garantie
Komplett 854,-
DMG
KLEIN

**Raus aus dem Haus
Halbe Preise Reise**
SONDERANGEBOT der
DEUTSCHEN BUNDESBahn
mit 50% Ermäßigung
Herren ab 65 Jahre
Damen ab 60 Jahre
Jeweils ein Begleiter ab 10 Jahre erhält den gleichen Rabatt.
IHRE DEUTSCHE BUNDESBahn

AUTO-REPARATUREN
Schnell - gut - korrekt
Inspektionen - Unfallschäden
Einbrennlackierung
Frankenberger & Fuchs
Langen, Triftstraße 36, Tel. 723 71

Lies Deine Heimatzeitung
Der Lebensberuf
Die Technik verändert sich rasch. Umstellung, Wahlen Sie den Beruf, der nicht der
Automation unterliegt. Führerschein-
Inhaber, in mehr, Fahrpreis wird o.
Umschulung z. Fahrer o. Barstarbeiter.
brechung diese Ausbildung gegeben.
Spitzenverdienst ca. DM 2.000,-. Selbst-
ständige verdienen mehr.
Offerten unter Nr. 1543 an die LZ

SPAR
... Ihr guter Nachbar

Weißer Bohnen mit Suppengrün 1/2 Dose	-.69
Kühne Rotkohl tafelartig 1/2 Glas	1.68
Jugoslawisches Rindfleisch Im eigenen Saft, ganz mager 300-g-Dose	1.45
Tiefkühl-Spinat 450-g-Packung	-.49
Paladin Speisequark 500-g-Becher	-.68
Gelee-Früchtemischung 250-g-Packung	-.78
Spanische Blutoval-Orangen	-,98
Goldgelbe Bananen Onkel Tuca	-,88
Salatgurken - bitterfrei -	Stück -,98

OVERDICK-LEUCHTEN
In 100 Jahren noch neu
Fabrikation in Wohnraumeuchten
mit die besten der Welt!
Große Auswahl in Club- u. Leselampen, Kronen- u. Wandleuchten
J. OVERDICK
Neu-Isenburg, Taunusstraße 89
Telefon 25 65
Verkauf z. Fabrikpreisen an Privat
Auch samstags geöffnet
Langener Zeitung
TELEFON 2745

So einfach dieser VW 411 Automatic zu fahren ist,
so einfach ist er zu gewinnen.
Wie jeder andere VW aus unserem Programm.
Wenn Sie den VW 411 Automatic in der Zeit vom 22. 2. bis 15. 3. zur Probe fahren, können Sie nicht nur das Kuppeln und Schalten vergessen. Sondern mit etwas Glück auch das Bezahlen. (Wenn Sie ihn haben wollen.)
Sie können ihn mit zwei oder vier Türen bekommen. Mit oder ohne Automatic. Und schon ab 7.770 Mark (ab Werk). Oder, wie gesagt, umsonst.
Wenn Sie an der Verlosung von 40 VWs teil. Sie können sich den schönsten aussuchen. Und das ist wahrscheinlich der VW 411.
Testen und gewinnen vom 22.2.-15.3. Auch ohne Führerschein erwarten Sie Ihre VW-Dienste.

Suche für solvente Mieter

2-5 Zimmerwohnung
ODER 1-FAMILIEN-HAUS
für sofort oder später.

Für Interessenten Baugrundstücke und Häuser aller Art.

KRAMER - Immobilien
6071 Götzenhain
Goethering 16, Telefon 88 62

t. Hypothek, ca. 60 000 DM, 5 - 6 % a. 30 J., v. Priv. bevorz., s. Hotelgarni (12 Zl.), schuldenfrei, neu renoviert. 7 km v. Ffm., 100 % Sicherheit, Hotelwert ca. 250 000 DM.

Ausführ. Angebote an Werbeagentur Dr. Hegemann GmbH GWA, 6 Frankfurt (Main), Eschenheimer Tor 1

AUS MEINEM WOHNUNGSANGEBOT

1 möbl. Zi. Steinb. f. Dame	130,-
Doppelz. Birkenw. k. A.	180,-
Wassergasse, f. Herr	100,-
1 ZW mehrere, Neub. Mai	220,-
2 W. N. Bf. Neub.	285,-
2 1/2 ZW, Altbau, sant. A. teilb., für älteres Ehep.	150,-
2 ZW Erbarch	245,-
2 ZW Waldorf, NB	290,-
2 ZW Spremlingen, sep. Haus	320,-
2 ZW Sachsenhausen, part.	330,-
3 ZW N. Bahnstr. NB, schr.	420,-
3 ZW N. Darmst.-Landstr.	400,-
3 ZW Dietznb.-Steing. VB	400,-
3 ZW Spremlingen	350,-
3 ZW Neu-Isenburg, NB	420,-
4 ZW Lutherp., renov. Altb.	350,-
2 ZW m. 2 sep. Zi., Zimmerstr. m. Terrasse u. Garten	450,-
4 1/2 ZW Urberach, 98 qm	375,-
4 ZW Neu-Isenburg, E.-Htzg.	375,-
4 ZW Offenbach, 85 qm	450,-
1 Fam. Hs. Erzhäuser, 1. o.	500,-
1 Fam. Hs. Nieder-Röden	550,-
1 Fam. Hs. Roßdorf b. Ha., NB, 200 qm Wohnfl.	600,-
1 Fam. Hs. Langen, 6 Zl., eleg. möbl., einschl. Gesch.	1400,-

IRMGARD KOCH
Immobilien - Vermittlungen
607 Langen b. Ffm., Uhländstr. 25
Tel. (06103) 22220

Wir suchen per sofort für 2 Mitarbeiter
ein möbl. Zimmer
mit Kochnöglichkeit

paul sauer
DRUCKWAFFENFABRIKEN
BERLIN - FRANKFURT - HANNOVER
BARCELONA - PARIS - WIEN
Langen, Mörfelder Landstraße 43
Telefon 7851

Büros - Läden

4 ZW als Wohnbüro, günst. Miete, Zentr. Langen, Garage vorh.
1 und 2 ZW, wegen günstiger Lage als Wohnbüros zu empf.

Büro, NB, günstige Lage pro qm 6,-
2 Büros in Buchschiele 130 qm 8,-
je 7 Zi. pro qm 300,-
12,-
Laden, 70 qm, sehr gt. Lg., qm
Laden, 220 qm, als Großraumid. oder kl. Läden möglich.

Weitere Läden von Neubauproz. wurden mir schon zur Vermietung angeboten.

Nähere Einzelheiten durch:

IRMGARD KOCH
Immobilien - Vermittlungen
Langen bei Ffm., Uhländstr. 25
Telefon (06103) 22220

Wir suchen für leitende Angestellte

3- und 4-Zimmer-Wohnungen

Angebote erbeten an:

FLEISSNER FLEISSNER GmbH & Co. Maschinenfabrik
6073 Egelsbach, Telefon Langen 27 11

Langen-Neuroit zum Verkauf:
als Kleingewerbegebiet ausgewiesen, gem. Bauweise, sof.
1032 qm Acker pro qm 25,-
984 qm Acker pro qm 20,-
1487 qm Acker, 1970 baureif, ohne Erschließungs-Kosten 25,-
Für Wochenend oder dergl. sind Grundstücke zu erwerben:

Gem. Langen, Egelsbacher Straße
Nütz- u. Ziergarten mit Hütte, 1140 qm VB je qm 20,-
Gem. Langen, Koberstadt: 2000 qm Wiese mit Angeltich, VB je qm 10,-
Gem. Egelsbach, Koberstadt, 2520 qm, Waldnähe, VB je qm 8,-

Nähere Einzelheiten durch:

IRMGARD KOCH
Immobilien - Vermittlungen
Langen bei Ffm., Uhländstraße 25
Telefon (06103) 22220

1-Fam.-Haus

5 Zi., Küche, Bad, 2 Toiletten, Wintergarten, in sehr gutem Zustand, verkehrsgünstige Lage in Langen per 1. 7. von Privat zu vermieten.

Off. 321 oder Telef. 2 27 78

Vertrauensstütze für Hotelgarni-Besitzer
wegen Überlastung gesucht, mit oder ohne Familien-Anschluss.

Pers. f. alleinst. Frf. od. Frau, Witwen, Pensionär- o. Rentnerinnen, Waisen kb. 18 J., auch 1/2 Tage. Geh. n. Vereinb. Dankb. Mitarb. garantiert.

Ausführ. Angebote an Werbeagentur Dr. Hegemann GmbH GWA, 6 Frankfurt (Main), Eschenheimer Tor 1

Im Kundenauftrag zu verkaufen:

20 MTS, Bj. 66
20 MTS, Bj. 65
Simca 1301 GL, Bj. 68
3000,- DM um Neuwert
Opel Kadett LS Coupé, Bj. 67, 55 PS;
Opel Kadett L, Bj. 66
30 000 km
Fiat 125, Bj. 68, 2000,- unter Neupreis;
VW 1300, Bj. 65/66;
VW 1200, Bj. 63;
Opel Rekord 1700 L, Bj. 64
VW Karmann Ghia, Bj. 62, mit Radio
Ford Turnier 12 M, 15 M u. 17 M
Finanzierung möglich.

Auto-Görlich
Eberstraße 4
Telefon 2 38 89

Gelegenheit!

Opel Kadett LS
Limousine, 2100, 55 PS, 2farb., beige m. schv. Dach, heizbare Heckscheibe, Drehstromlichtmaschine, Gürtelreifen, Teroson Unterbodenschutz, Sportschaltung, 3 Mon. alt, 2000 km gel., Neupreis 7200,-, für 6400,- DM im Kundenauftrag zu verkaufen.

Autohaus Schroth
Opel-Händler
Langen
Darmstädter Str. 52
Telefon 23853

1 möbl. Zi., Lg., 18 qm, für Dame 100,-
1 möbl. Zi. Lg. m. Balk. f. Herrn, Nähe Bahnh., incl. Nebenkst. 150,-
1 ZW, Lg., 30 qm 180,-
1 ZW, Lg., 38 qm 230,-
2 ZW, Langen, 65 285,-
2 ZW, 50 qm, Langen, incl. Uhländstr. 290,-
3 ZW, Langen, für 80, Ehepaar 200,-
3 ZW, Langen, 420,-
3 ZW, Urberach, NB, 75 qm 330,-
3 ZW, Spreml., NB, 75 qm 300,-
3 ZW, Spreml., NB, 85 qm 360,-
3 ZW, Spreml., NB, 350,-
4 ZW, incl. Garage Langen 350,-
1-Fam.-Haus, Langen 4 Zl., Küche, Bad, Terrasse, Garten 450,-

Komf. Reihenhäuser,
Oberlinden 95 000,-
2-Fa.-Hs., Lg. 150 000,-
Geschäfts- u. Wohnhaus, Langen, 100 qm Laden, 2 x 3 ZW 105 000,-

Komf. Reihenhäuser,
Dreieichenhain, Wohnfläche 100 qm und Hobbyraum, Gar., 240 qm, DM 119 000,- erforderlich 40 000,-
Komf. Bungalow, Lg., 180 qm Wohnfl., Wind- u. Hobbyraum, Gar., Marmor, voll unterkellert, Terrasse, Gar., 1080 qm Grd., Grund-erwerbsteuerfr. 240 000,- erforderlich 140 000,-
Eigentums-Wohnung, 1 Zi., 33 qm, erf. 130 000,-
2 ZW, 60 qm, erf. 20 000,-
Luxushaus, Langen, Sout.: 1 ZW, Parterre: 5 Zl., Kü., Bad, WC, Dusche, offen, Kamin, 138 qm Wohnfl., 1 Stock: 5 Zim., Kü., Bad, WC, Dusche, off. Kamin, gr. Balkon, 125 qm Wohnfl., 2 Stock: 2 x 2 Zi., Kü., Bad, WC, Einbauschr., Marmortreppen, Parterri od. Teppichböden, Öl-ZH, 10000-Lit.-Tank, Sprechanlage, 750 qm Garten 395 000,- erforderlich 150 000,-

Bauplätze:
Egelsbach, 800 qm, incl. Anliegerkosten 40 000,-
Langen, 600 qm, à 80,- incl. Anliegerkosten
Langen, 600 qm à 65,-
Egelsb., 600 qm à 50,-
Spremlg., Baugrundst. 3200 qm, bis 5geschoss. möglich qm 125,-
Eppertsbushaus, 7500 qm, à 30,-
Bauerwartungsland
Langen, Steinberg 35,-
Langen, Neuroit 20,-
Weitere Objekte im Angebot

PROFELD
IMMOBILIEN
Langen
Bahstr. 29
Telefon 7 11 14

Karin Medler
Immobilien
Langen, Nordendstr. 37 / Sackgasse
Telefon 2 34 46

Zuverlässige
Heizungsmonteur
und
Helfer

für sofort oder später zur Ergänzung unseres Stammpersonals gesucht.

F. H. Sallwey KG
Heizung - Lüftung
Pfm. und Langen/Hessen
Büro: Ffm., Rudolfstr. 20,
am Hauptbahnhof
Postfach 1191 42 - Ruf 0611-235924

Kaufm. Angestellter
oder kaufm. Angestellte
sofort b. guter Bezahlung gesucht.

Baustoff-Hancke
607 LANGEN, Neckarstraße 15.
Telefon 2 37 13 oder 2 13 42.

FRISEUSE
sofort oder später gesucht.
Lohn nach Vereinbarung.
Telefon 6 83 29 od. 75 59

Mitnahme im Pkw.

INSTALLATEUR
für Gas-Wasser-Geräte-Installationen
zum schnellsten Eintritt gesucht. 40-Stunden-Woche, Spitzenbezahlung.

Werner & Dutiné
Frankfurter Str. 9 - Tel. 2 35 48

Wir beabsichtigen, in unserer Buegelei
noch eine halbe Spätschicht von
17 - 21 Uhr einzulegen.

Wir stellen für sofort ein:

Bügler u. Büglerinnen

Robert Lösch
Bekleidungswerk Dreieich GmbH
6072 Dreieichenhain
Landsteinerstraße 10

Kraftfahrer
Klasse II, für Kipper-Lastzug bei gutem Lohn gesucht.

Hch. Sehring 8. u. Sohn
Bagger- und Raupenbetrieb
607 Langen, Rheinstraße 8 - 10
Telefon 2 35 45

Orientieren: Langener Zeitung lesen

Hessische Meisterschaften im

GEWICHTHEBEN

am Samstag, dem 1. März 1969, in Egelsbach, Saalbau Eigenheim

Nachmittagsveranstaltung (Vorentscheidung) **13.30 Uhr**
Abendveranstaltung (Endkämpfe) **20.00 Uhr**

Deutsche Spitzenklasse am Start

ERZHAUSEN

Rückblick und Ausblick beim Obst- und Gartenbauverein

ez Eines guten Besuches erfreute sich die Generalversammlung des Obst- und Gartenbauvereins Erzhäuser am vergangenen Sonntag im Gasthaus „Zur Linde“. Nach herzlichen Begrüßungsworten des 1. Vorsitzenden H. Thomas geschickte Versammlung des im abgelaufenen Jahre verstorbenen Mitgliedes Karl Difer. In seinem Jahresbericht gab der Vorsitzende einen umfassenden Überblick über die Vereinsarbeit im vergangenen Jahre, die ihren absoluten Höhepunkt in der nach rund vier Jahrzehnten erstmals wieder durchgeführten Obst- und Gartenbauausstellung hatte. Auch die übrigen Veranstaltungen, welche überwiegend der Fortbildung dienen, fanden großes Interesse.

OFFENTHAL

o Ärztlichen Sonntagsdienst hat am Wochenende in Offenthal Herr Dr. Engelbert, Offenthal, Bahnhofstraße 1, Telefon 5200.

o Die Freiwillige Feuerwehr Offenthal hat für heute abend 20 Uhr ihre Mitglieder zu ihrer Jahreshauptversammlung in den „Isenburger Hof“ eingeladen.

GÖTZENHAIN

Politischer Vortrag im Volksbildungswerk

Wie wir bereits meldeten, beginnt am kommenden Montagabend eine politische Vortragsreihe des Volksbildungswerkes in der Grundschule Götzehain. An drei Abenden werden die drei großen politischen Parteien der Bundesrepublik zu Wort kommen. Am Montagabend spricht als Vertreter der FDP Gerhard Daub über das Thema „Die Willensbildung in den politischen Parteien“.

... aber beim Sparen beträgt sie uns

Wir beraten Sie, welche der vielen Sparformen für Sie gerade am günstigsten ist. Auch für Sie haben wir bestimmt den richtigen Rat.

BEZIRKSSPARKASSE LANGEN
gegr. 1844
mündelsicher

Wilhelm-Leuschner-Platz 8 - Tel. Sa. 27 21

Bahnstraße 122 Oberlinden, Ladenzentrum

Egelsbach, Ernst-Ludwig-Straße 45

2 fahrbare Zweigstellen mit 12 Haltepunkten.

kam es zu hohen Niederlagen. Im abschließenden Spiel gegen die Vertretung des Gastgebers lagen die Erzhäuser zur Pause mit 3:0 im Rückstand, aber auf einmal klappte es wieder wie an den besten Tagen und am Schluß konnten sie noch einen knappen 5:4-Erfolg erringen. Trotz dieser Leistungssteigerung mußten sich D. Müller/G. Obst mit einem 5. Rang zufriedengeben. Die Radsportabteilung der Ortsvereine, Erzhäuser, weist daraufhin, daß am kommenden Sonntag (2.3.) der 1. Spieltag der Radball-Oberliga Hessen im Sportheim stattfindet. Der gastgebende Verein wird dabei durch die Mannschaften W. Deußler/H. Schapponer und D. Müller/G. Obst vertreten sein. Beginn der Spiele 9 Uhr. Alle Freunde des Radballsports aus der näheren und weiteren Umgebung sind zu dieser Veranstaltung herzlich eingeladen.

REMINISCERE

Längst sind die fröhlich-unbeschwerten Tage von Karneval und Fasching vergessen, heitere Sorglosigkeit hat wieder erster Pflichterfüllung und den hundertfachen Problemen des Alltags Platz gemacht. Noch hat der Winter seinen grauen Mantel um die Erde geschlagen, wir wissen, daß noch trübe Tage kommen, auch wenn in knapp drei Wochen das Wörtchen „Frühlingsanfang“ auf den Kalenderblättern steht...

Fast jedes dritte Kraftfahrzeug beanstandet

Die Technischen Überwachungsämter Hessens überprüften im Januar insgesamt 38 373 Kraftfahrzeuge, von denen 14 057 beanstandet und 116 als verkehrsunfähig erklärt werden mußten. Mit 10 613 Beanstandungen standen die Personenzüge an erster Stelle. Damit wies etwa jeder dritte Personenzug, der vorgeführt wurde, Mängel auf.

Stadmission Langen

Am Sonntag, dem 2. März 1969, um 17 Uhr und am Dienstag, dem 4. März 1969 um 20 Uhr

Bibelstunde.

Neuapostolische Kirche, Wiesenstraße 6

Samstag 9.30 Uhr: Gottesdienst
18 Uhr: Gottesdienst
Mittwoch 20 Uhr: Gottesdienst

Kirchliche Nachrichten

Sonntag, den 2. März 1969 (Reminiszer)

Stadtkirche
9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfr. Dr. Ziegler)
Predigttext: Offb. 4, 1-11
11.15 Uhr: Kindergottesdienst

Mittwoch, den 3. März
20 Uhr: 2. Passionsandacht (Pfr. Dr. Ziegler)

Donnerstag, den 6. März
20.15 Uhr: Frauentreffen im Gemeindehaus der Stadtkirchengemeinde

Gemeindehaus, Bahnstraße 46
9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfr. Stefani)
Predigttext: Matth. 21, 28-32
11.15 Uhr: Kindergottesdienst

Mittwoch, den 5. März
20 Uhr: 2. Passionsandacht (Pfr. Lauber)

Freitag, 7. März (Weltgebetstag der Frauen)
16 Uhr: Gemeinsamer Gebetsgottesdienst

Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße
10 Uhr: Gottesdienst (Pfr. I. R. Weigel, Dreieichenhain)
Predigttext: Matth. 21, 28-32
11.15 Uhr: Kindergottesdienst
Kollekte: Für ortskirchliche Zwecke

Neue Archivräume im Rathaus

g Sehr viel hatten die Gemeindearbeiter in den letzten Tagen und Wochen zu tun. Immer und immer wieder mußten sie die Ortstraßen und gemeindeeigenen Plätze und Anlagen vom Schnee räumen. Doch nebenher fanden sie auch die Zeit, den Keller des Rathauses einer gründlichen Renovierung zu unterziehen. Er war in schlechtem Zustand. Diente er seither doch vorwiegend der Lagerung von festem Brennmaterial oder als Abstellraum der Miete. Nun erhielt er in einigen Räumen einen neuen sauberen Verputz; die alten Lampen wurden gegen Neonröhren umgetauscht und der Boden mit einem Asphaltstrich versehen. Und dies alles, damit die Akten der Gemeinde so gelagert werden können, wie es ihrem Zweck entspricht.

Die Löhne für die 60 000 Waldarbeiter
in den Staatsforsten der Bundesrepublik werden noch rückwirkend vom 1. Februar an um 7,9 Prozent angehoben.

Bundesratspräsident Professor Weichmann
nimmt an diesem Freitag in Jerusalem an den Trauerfeierlichkeiten für den verstorbenen israelischen Ministerpräsidenten Levi Eschkol teil.

Reminiszer

In diese Tage zwischen den Jahreszeiten fällt der Sonntag Reminiszer; nach Invocacion Gemeindehaus in der Dieburger Straße ein Konzert. In dem ersten Teil wird der Musikverein Urberach Märsche und Lieder vortragen. Den zweiten Teil des Abends bestreitet der Musikverein Offenthal unter Leitung des Dirigenten der beiden Vereine, Herrn Karl Heinrich Hang.

Robert Lösch

Bekleidungswerk Dreieich GmbH
6072 Dreieichenhain
Landsteinerstraße 10

BEZIRKSSPARKASSE LANGEN
gegr. 1844
mündelsicher

Wilhelm-Leuschner-Platz 8 - Tel. Sa. 27 21

Bahnstraße 122 Oberlinden, Ladenzentrum

Egelsbach, Ernst-Ludwig-Straße 45

2 fahrbare Zweigstellen mit 12 Haltepunkten.

Der Möbel-Markt

macht Ihre Wohnung zum Heim!

Was Sie auch suchen, der „Möbel-Markt“ hat's - und zu einem Preis, der jedem Vergleich stand hält. Die ersten Messmodelle bereits eingetroffen!

MÖBELKAUF VERTRAUENSACHE!

Wir erfüllen auch Ihre Sonderwünsche in eigenen Werkstätten.

Samstag, den 1. 3. 1969, von 8 - 18 Uhr durchgehend geöffnet.

Möbelfabrik und Einrichtungshaus
Joh. Georg Schmidt KG

6079 Spremlingen - Mainstraße 1 - 3
gegr. 1882 - Telefon 061 03/6 73 10

Der Möbel-Markt

macht Ihre Wohnung zum Heim!

Was Sie auch suchen, der „Möbel-Markt“ hat's - und zu einem Preis, der jedem Vergleich stand hält. Die ersten Messmodelle bereits eingetroffen!

MÖBELKAUF VERTRAUENSACHE!

Wir erfüllen auch Ihre Sonderwünsche in eigenen Werkstätten.

Samstag, den 1. 3. 1969, von 8 - 18 Uhr durchgehend geöffnet.

Möbelfabrik und Einrichtungshaus
Joh. Georg Schmidt KG

6079 Spremlingen - Mainstraße 1 - 3
gegr. 1882 - Telefon 061 03/6 73 10

Der Möbel-Markt

macht Ihre Wohnung zum Heim!

Was Sie auch suchen, der „Möbel-Markt“ hat's - und zu einem Preis, der jedem Vergleich stand hält. Die ersten Messmodelle bereits eingetroffen!

MÖBELKAUF VERTRAUENSACHE!

Wir erfüllen auch Ihre Sonderwünsche in eigenen Werkstätten.

Samstag, den 1. 3. 1969, von 8 - 18 Uhr durchgehend geöffnet.

Möbelfabrik und Einrichtungshaus
Joh. Georg Schmidt KG

6079 Spremlingen - Mainstraße 1 - 3
gegr. 1882 - Telefon 061 03/6 73 10

Der Möbel-Markt

macht Ihre Wohnung zum Heim!

Was Sie auch suchen, der „Möbel-Markt“ hat's - und zu einem Preis, der jedem Vergleich stand hält. Die ersten Messmodelle bereits eingetroffen!

MÖBELKAUF VERTRAUENSACHE!

Wir erfüllen auch Ihre Sonderwünsche in eigenen Werkstätten.

Samstag, den 1. 3. 1969, von 8 - 18 Uhr durchgehend geöffnet.

Möbelfabrik und Einrichtungshaus
Joh. Georg Schmidt KG

6079 Spremlingen - Mainstraße 1 - 3
gegr. 1882 - Telefon 061 03/6 73 10

Der Möbel-Markt

macht Ihre Wohnung zum Heim!

Was Sie auch suchen, der „Möbel-Markt“ hat's - und zu einem Preis, der jedem Vergleich stand hält. Die ersten Messmodelle bereits eingetroffen!

MÖBELKAUF VERTRAUENSACHE!

Wir erfüllen auch Ihre Sonderwünsche in eigenen Werkstätten.

Samstag, den 1. 3. 1969, von 8 - 18 Uhr durchgehend geöffnet.

Möbelfabrik und Einrichtungshaus
Joh. Georg Schmidt KG

6079 Spremlingen - Mainstraße 1 - 3
gegr. 1882 - Telefon 061 03/6 73 10

Rheuma

Quälende Muskel- und Gelenkschmerzen
Arthritis-Ischias-Neuralgien
ROMIGAL hat sich seit vielen Jahren bewährt und ist die erfolgreichste Schmerzmittel. Es verleiht seine hervorragende Wirkung der glücklichen Kombination mehrerer Wirkstoffe. **ROMIGAL** ist schmerzverursachende Stoffwechsellörungen beseitigt das überreizte Gewebe und wirkt entzündungshemmend und heilungsfördernd. Bei einem Versuch werden alle ein rasches Abklingen der Schmerzen und Heilung der Wirbelsäule feststellen. 20 Tabl. 1,90 in Apoth.

Romigal
 Schmerzmittel - rasch wirksam - heilaktiv
 Schmerzmittel durch Romigal!

Pariser Chic:

Kleidermode aus Wildleder oder Nappa kosten nur DM 99,50. Nichtfrisch von

LEDER-VATER

Deutschlands größtes Spezialgeschäft für Lederkleidung
 Fm., Hauptwache u. Kaiserstr. 18

Fiat 500
 Bauj. 1960, fahrber. Preisw. zu verkaufen. Heintze, Sprendlingen Schöpenhauerstraße 60-62

Renault R 4
 für DM 1800,- zu verk. Auto-Woitke KG Langen Aug.-Bebel-Str. 17

Peugeot 204
 Bj. 66, f. 3650 DM umstünde halber zu verk. Tel. Langen 89246

BMW 1500
 zu verkaufen. Anzus. Linden-Garage Morfelder Landstr.

VW 1200 Export
 Bj. 61, 2. Motor, techn. einwandfrei, gepflegt. Zustand, Schiebedach, neue Bereifg., Extras. TÜV 71, DM 1500,-. Telefon 22 689

Gelegenheit:
Moped
 Marke Rixe, neuwert., preisgünstig abzugeben. Breslauer Straße 11

Ford 17 M P 3
 1,7 Liter, Bj. 62, 95 000 km, in gutem Zustand (Garagenwagen, TÜV 71) aus 1. Hand zu verk. Langen-Oberlinden Fasanenweg 12 Telefon 7 18 48

Danksagung

Für die erwiesene Teilnahme in Wort und Schrift sowie die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Herrn Heinrich Müller

sprechen wir allen unseren tiefempfundenen Dank aus. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Lauber für die tröstlichen Worte, für die Kranzniederlegung der Bundesbahn-Direktion Fm. und der Gewerkschaft der Deutschen Eisenbahner.

Ferner danken wir allen Verwandten, Freunden und Nachbarn, die ihm in so großer Zahl das letzte Geleit gaben.

Die Hinterbliebenen:
 Margarethe Müller
 Roland Fink und Frau Eleonore

Langen, im Februar 1969
 Beethovenstraße 17

Mein lieber Mann, unser über alles geliebter Vater, Schwiegervater und Großvater

HANS KLEINERT

Architekt BDA

Ist nach einem langen, arbeitsreichen Leben heute für immer von uns gegangen.

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied
 Frieda Kleinert geb. Pohl
 Otto Kleinert und Frau Erika geb. Fischer
 Willi Steingeweg u. Frau Annemarie geb. Kleinert
 und alle Enkelkinder

Langen, den 25. Februar 1969
 Gutenbergstraße 9

Die Beerdigung findet heute Freitag, den 28. Februar 1969, um 14 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

DANKSAGUNG

Für die herzliche Anteilnahme durch Wort, Schrift, Kranz- und Blumenspenden beim schmerzlichen Verlust meiner lieben Frau, unserer geliebten Mutter

Karoline-Lina Räke

geb. Gützelmann

sagen wir allen Verwandten, Freunden, Schulkollegen, Nachbarn und Bekannten unseren herzlichsten Dank.

Walter Räke und Kinder

Bremen, im Dezember 1968
 Borchersweg 16

DANKSAGUNG

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme durch Wort und Schrift, sowie für die vielen Blumen- und Kranzspenden beim Heimgang unserer lieben Mutter

Frau Anna Grünwald

geb. Kuttelwascher

sagen wir unseren aufrichtigen Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Dr. Danek für die tröstenden Worte am Grabe, sowie allen Freunden, Nachbarn und Bekannten für die Begleitung zur letzten Ruhestätte.

In stiller Trauer:
 Paul Grünwald
 und alle Angehörigen

Langen, Östliche Ringstraße 27

Abschleppdienst ERHART

Egelsbach
 Ernst-Ludwig-Str. 57
 Telefon 2 91 22

Bei Unfall od. Panné Bestimmen nur Sie Ihren Helfer!

Abschleppen nach ADAC-Straßendienstvertrag. Auch Autobahn.

Nicht mehr gebrauchte Kfz. holen wir kostenlos für Sie ab.

Wir bezahlen vernünftige Preise.

Neu- und Gebraucht-Ersatzteile.

Lithwagenvermittlung von Pkw und Lkw bis 3,2 Tonnen.

Reel und ohne Gier helfen wir!

BMW 1800
 TÜV 6/70, 70 000 km. viele Extras, für 4500,- DM zu verkaufen. Neu-Isenburg Offenbacher Str. 87

„Jawa 50“ neuwertig, preiswert abzugeben. km-Stand: 800, Führerschein KL 4.

K. Wilh. Schmidt Fahräder, Motorräder, Reparaturwerkstatt
 Langen, Fahrgasse 9
 Telefon 22418

Für die erwiesene Teilnahme in Wort und Schrift, sowie die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Herrn Georg Gray

danken wir allen recht herzlich. Herzlichen Dank Herrn Pfarrer Heldingsfeld für das letzte Geleit.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
 Adam Gray und Familie
 Anton Gray und Frau
 Georg Gray und Familie
 Josefne Bernhard

Langen, Gutenbergstraße 30

Statt Karten

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme durch Wort und Schrift sowie für die vielen Blumen- und Kranzspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Margarethe Niemann

geb. Heyneck

sagen wir unseren tiefempfundenen Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Lauber für seine tröstlichen Worte, dem Altenkreis, den Nachbarn und all denen, die ihr das letzte Geleit gaben.

In stiller Trauer:
 Erna Engelhardt
 und Angehörige

Langen, den 26. Februar 1969
 Beethovenstraße 12

Allen, die uns bei dem Heimgang unserer lieben Mutter

Frau Lina Hamm

geb. Sehring

in so herzlicher Weise ihre Anteilnahme in Wort und Schrift, durch Kranz- und Blumenspenden erwiesen haben, sagen wir unseren aufrichtigen Dank.

Besonders danken wir Schwester Rest für die liebevolle Pflege, Herrn Pfarrer Stefan für die tröstenden Worte bei der Trauertafel, den Schulkameradinnen- und Kameraden 1893/94 und der Nachbarschaft für die Kranzniederlegung und allen denen, die unsere Liebe Verstorbene zur letzten Ruhe begleiteten.

In stiller Trauer
 Elisabeth Bartel geb. Hamm
 und alle Angehörigen

Langen, 28. Februar 1969
 Neckarstraße 4

NACHRUH

Am 18. Februar 1969 verstarb unser langjähriges Betriebsmitglied

FRAU EDITH BEIER

Im Alter von 56 Jahren.
 Wir trauern um eine zuverlässige Mitarbeiterin.

Geschäftsleitung und Belegschaft
 der Fa. Karl Schäfer III. u. Söhne OHG
 Langen

Langen, den 27. Februar 1969

DANKSAGUNG

Für die erwiesene Teilnahme in Wort und Schrift sowie die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Johann Christian Lohr

danken wir allen recht herzlich. Insbesondere danken wir Herrn Pfarrer Dippel für die tröstenden Worte am Grabe, dem Magistrat und dem Personalrat der Stadt Langen, seinen Arbeitskollegen, der Gewerkschaft ÖTV und seinen Schulkameradinnen und -kameraden des Jahrgangs 1900/01 für die Kranzniederlegungen und ehrenden Nachrufe sowie allen, die ihm das letzte Geleit gaben.

Im Namen aller Angehörigen:
 Adam Lohr
 Katharina Leonhardt geb. Lohr

Langen, im Februar 1969
 Lerchgasse 14

UT-Filmbühne

Ab Freitag täglich 20.30
 Sa. 18 u. 20.30 — So. 18 u. 20.30

Von der Bauernmagd zur Geliebten des größten Seehelden Englands



LADY HAMILTON

Ein Panavision-Farbfilm
 Michèle Mercier, Richard Johnson, John Mills, Boy Gobert, Dieter Borsche und Nadja Tiller

Sonntag, 16 Uhr Jugendvorstellung
Mit allen Wassern gewaschen

Sonntag, 14 Uhr, ein Märchenfarbfilm
Rumpelstilzchen

LP

Ab Freitag tagl. 20.30 Uhr
 Samstag u. Sonntag auch 18.00 Uhr

Ein Kellner von unglaublicher Spannung mit der rasantesten Autoverfolgungsjagd, die je in einem Film zu sehen war!

Steve McQueen ist »BULLITT«

Wenn etwas wirklich geheim bleiben soll, dann dürfen nur zwei davon wissen — aber der Zweite sollte besser tot sein! — Das ist Bullitt — der Mann, vor dem kein Gangster sicher ist. (Farbfilm ab 18 Jahren)

Sonntag 14.00 u. 16.00 Uhr
 Der Gruselpezislist „vom Dienst“
 Jetzt wieder im KINO

Frankenstein Zweikampf der Giganten

Ein Super-Schocker aus Japan - Urwelt-Ungeheuer bedrohen die Menschheit! Ein CinemaScope-Farbfilm

Praxis Dr. Hasse
 Robert-Koch-Straße 25

Wiederaufnahme der Sprechstunden wird noch bekanntgegeben.

Lichtburg

Ab Freitag tagl. 20.30 Uhr
 Samstag u. Sonntag auch 18.00 Uhr

Eine federleichte Sexkomödie mit viel Pop und noch mehr Piff!



Engelen

Fr. u. Mo. 20.30, Sa. u. So. 18 u. 20.30 (18 Jahre)

Sonntag, 14 und 16 Uhr
 Selten so gelacht mit Günther Philipp,
Heubodengeflüster
 Trude Herr, Willy Millowitsch u. v. a.

INSERIEREN bringt Gewinn!

Bitte anschneiden und aufbewahren! LICHTBURG

Filme, die Sie gerne wiedersehen!
 Jeden Donnerstag 16.30, 20.30 Uhr. Eintrittspreise auf allen Plätzen um 16.30 Uhr für Rentner, Pensionäre u. Schwerbeschädigte DM 2,-.

6. 3. 1969
MAZURKA
 mit Pola Negri, Albrecht Schoenhals, Paul Hartmann

13. 3. 1969
LIEBELEI
 mit Magda Schneider, Wolfgang Lieben- elner, Luise Ullrich, Gustaf Gründgens, Willy Eichberger, Olga Tschechowa, Paul Hörbiger

20. 3. 1969
ALLOTRIA
 mit Adolf Wohlbrück, Renate Müller, Heinz Rühmann, Jenny Jugo

27. 3. 1969
CAPRIOLIEN
 mit Marianne Hoppe, Gustaf Gründgens, Fila Benkoff, Volker u. Collande

3. 4. 1969
BEL AMI
 mit Willi Forst, Olga Tschechowa, Lilli Waldmüller, Hilde Hildebrand

10. 4. 1969
BURGTHEATER
 mit Werner Kraus, Olga Tschechowa, O. W. Fischer, Hans Moser

24. 4. 1969
RIEHLER III.
 mit Laurence Olivier, Claire Bloom, John Gielgud.

Restaurant Waldstadion (CLUBHAUS DES 1. FC LANGEN)

Samstag, den 1. 3. 69, 20 Uhr
Tanz für jung und alt
 in gepflegter Umgebung.

Für Küche und Keller ist best. gesorgt.
 Es ladet ein: H. GELLERT.
 Voranzeige: Fr. 7. 3. 69 großer Preisskat.

PRAXIS Dr. GÖDE

Sprechstundenbeginn am 3. März
 Hausbesuche bitte bis neun Uhr anmelden.

Donnerstag, 13. März 1969 - 20 Uhr LANGEN - TV-TURNHALLE

Adolf Tegtmeyers
 Berichte aus dem Alltag!

JÜRGEN MANGER

„Ährlich - so is dat Leben!“

Vorverkauf:
 Reisebüro Becker & Co., Bahnstraße,
 Gaststätte TV-Turnhalle und
 Kiosk Oberlinden

alberti-concert-büro

Heilbr. gestr. kastr.
Kater
 9 Monate, abzugeben.
 Lessingstraße 3

Ital. Eis-Salon

Erzhausen, Bahnstr. 180
 Ab Sonntag, den 2. März 1969
 wieder geöffnet

Wegen meines vorgeschrittenen Alters werde ich ab 1. 3. 69 mein Milch- u. Lebensmittel-Geschäft schließen.

Ich danke allen meinen Kunden für ihr Vertrauen, das sie mir entgegengebracht haben.

Bitte die Rabatmarken bis 1. 3. 1969 einzulösen.
KARL CLEMENT
 Obergasse 4

Kanzlei-Eröffnung

Ich habe meine Kanzlei in Langen, Bahnstraße 1, eröffnet.

Rechtsanwalt Waldemar Klein

607 Langen, Bahnstraße 1, Telefon 0 61 03 / 2 24 00
 Sprechzeiten: 14 bis 18.30 Uhr, außer Mittwoch und Samstag.

AUTOKINO

Gravenbruch bei Neu-Isenburg - Telefon 06102/5500
 Spezialheizlüfter für Ihren Wagen

Täglich 20.30 Uhr bis Montag:
 Onkel, Tante, Nichte, Vetter - alles fährt zu Kiesewetter!
 Robert Christian - Gretl Schörg - Hubert v. Meyerinck In
Donnerwetter, Donnerwetter - Bonifatius Kiesewetter!
 Die erotische Abenteuer eines ungestümen Draufgängers
 - Breitwand-Farbfilm -

Freitag u. Samstag 23.15 Uhr
Quelle der Erotik

Ab Dienstag täglich 20.30 Uhr bis Donnerstag:
Der klassische Grusel-Thriller!
 Christopher Lee - Peter Cushing - Hazel Court in
Frankensteins Fluch
 Ein erregender Breitwand-Film!

NEUE FILM-MATINEE

Sonntag, 2. März, 11 Uhr
 UT-Filmbühne, Langen

Eintritt frei!
 Einlaßkarten schon jetzt an der Theaterkasse

Programme:
 Wochenschau
 Jahreschau
 „Blickpunkt Hoechst“

Abenteuer Farbe
 Prädikat: besonders wertvoll. Sieben Begegnungen mit der Farbe, jede spielt in einem anderen Land. Mit der aufgehenden Sonne um die Erde reisen, den Aufgang der Farben miterleben, dazu wird der Betrachter dieses Films eingeladen.

FARBWERKE HOECHSTAG - 6230 FRANKFURT/MAIN 60



FARBWERKE HOECHSTAG - 6230 FRANKFURT/MAIN 60

Alles für das Badezimmer

Plastikbadezimmerschrank
 2türig, 45 x 30 x 14 19,75

Spiegelschrank
 mit Steckdose 70,-

Badezimmergarnitur
 uni, 3teilig, 100% Rayon Tufting 19,75

Badezimmerhocker
 aus Hart-Kunststoff-Duroplast 9,75

Wäschebox
 rund, Hartplastik 19,50

Wandscherentrockner
 stabile Ausführung, 60 cm 15,-

ADAM HILL

GLAS - PORZELLAN - HAUSRAT
 Lutherplatz



BRAUTKLEIDER

BRAUTKOSTÜME

BRAUTCOMPLETS

In großer Auswahl und in allen Preislagen

Brautmoden- Etage - im Neuhof-gebäude
 6 FRANKFURT
 Kaiserstraße 66, 1. Etage

**Männerchor
LIEDERKRANZ
1889
LANGEN**

Heute bereits 20.15 Uhr
Singstunde
im Vereinslokal.
Sonntag, 2. 3., 9.45 Uhr
Sonder-Singstunde
in der „Westendhalle“
(Bühnenvorgang).
Der Vorstand

**Sport- und
Sängergemein-
schaft 1889 e.V.
Langen**
Abt. Handball
Freitagabend 20 Uhr
außerordentliche
Spielausschüttung
bei Willi Metzger.



Meisterschaftsspiel
gegen FV Biebrich 02
am Samstag, 1. März,
in Biebrich, Spielbe-
gin 15 Uhr, vorher
Reserve.



Stammschaband
am Dienstag im Gast-
haus „Treppchen“.
Wir bitten um rege
Beteiligung.



Am Sonntag, 2. März,
Hundeführer-
Lehrgang
von 9 bis 16 Uhr.



Farblichtbilder-
vortrag:
„Deutlich fahren“.

Am Freitag, 28. Febr.,
20 Uhr, hält Herr Fahr-
lehrer Schwarz in der
Sporthalle Götzenhain
einen Farblichtbilder-
vortrag analog der
Aktion „Deutlich fah-
ren“ des ADAC. Die
Mitglieder d. AC Lan-
gen werden um zahl-
reiches Erscheinen ge-
beten. Interessierte
Gäste sind herzli-
ch eingeladen. Der Vorstand



Jahrgang 1892/93
Wir treffen uns Mit-
woch, 5. 3., 16.30 Uhr,
im „Rebenstock“.
I. A. Hill

Jahrgang 1895/96
Am Mittwoch, 5. März,
um 17 Uhr treffen wir
uns i. d. Gastst. „Zum
Treppchen“, Bachgasse.
Um guten Besuch wird
gebeten. I. A. Kolb

Sideboard
220 cm br., Nußbaum,
neuerwert, billig zu
verkaufen.
Tel. Langen 22646

2 Konfirm-Anzüge
dunkelblau, Gr. 164 u.
Gr. 170, zu verkaufen.
Woogstraße 17 part.

Geliegenheit:
**Opel Rekord
Coupé 1700**
Bauj. 1961, Garagen-
wagen, Radio, 2 Win-
terreifen mit Felgen,
Leder-Liegesitze, TÜ
10 69, für 1100,- DM
zu verkaufen.
K. Viebahn, Langen
Südl. Ringstraße 127

Achtung: Wer hat an
Fastnacht-Dienstag in
der Gaststätte „Zur
Laube“, Oberlinden,
grauemelierten
**Herrn-Mantel
vertauscht?**
Beim Wirt mitteilen.

Guterhaltenen
Infrarot-Grill
mit Zubehör (Neuwert
DM 215,-) für DM 140,-
zu verkaufen.
Telefon 74 17

Jugendliches chices
Umstandskleid
fast neu, günstig zu
verkaufen.
Telefon 06150/7196

Bett
1,90 m, mit Stahlrahm.
u. Nachtschrank, 30,-

Paidibett
70/140, mit viel Zubeh.
für 70,- zu verkaufen.
Rath, Mainstraße 13

Umzugshalber schr.
preisgünstig abzugeb.:
**kompl. Küche
Bettcouch
komb. Schrank
Couchtisch u. a. m.**

Telefon 29157 oder
Off.-Nr. 311 an die LZ

Seit Jahrzehnten
ein Begriff für
**Teppiche und
Bodenbeläge**

BACH

Guterhaltenes
Kinderbett
1,40 m lang, mit Matr.
und Kinderfederbett
zu kaufen gesucht.
Goethestraße 22
Telefon 22232

**7/8 Damen-
Ledermantel
Damenmantel**
Seldensrips,
Übergangsmantel
Wolle, alles Größe 44,
zu verkaufen.
Telefon 7520

Kofferradio
Satellit Amateur 205 a,
zu verkaufen.
Maria Spittler
Südl. Ringstr. 168

40 Brieftauben
wegen Schlagaufgabe
preisgünstig abzugeb.
Sonntag ab 10 Uhr an-
zusetzen.
Feldbergstraße 5

**BBC-Luxus-
Autom.-El.-Herd**
günstig zu verkaufen.
Telefon 22198

Wohnzimmer
billig abzugeben.
Angebote erbeten unt.
Off.-Nr. 327 an die LZ

Moderner
Kinderwagen
zu verkaufen für
60,- DM.
Egelsbach
Rheinstraße 18

Simca 1301
Bj. 67, sehr gut erhalt.,
aus erster Hand günst.
zu verkaufen.

**Kinderwagen
Paidibett
Wickeltisch mit
Badewanne**
günstig zu verkaufen.
Zu erfragen unter
Telefon 23187

Wegen Umzug guterh.
**Allgaherd
franz. Doppelbett
Brauikleid**
Gr. 40, kurz, zu verk.
Langestr. 13 I. Iks
abends ab 17 Uhr.

Zu verkaufen:
**2 Clubsessel
mit pass. Couch
1-ohnzl.-Schrank
3-fl. Propanherd**
Telefon 21140

Gesucht:
**Duschwanne
Amaturen- oder
Duschkabine**
Zu verkaufen:
**Sprungrahmen,
Matratze
Elektro-Spelcher**
(30 Liter).
Telefon 7654

Für die mir erwiesenen zahlreichen Aufmerksamkeiten zu meinem
100. Geburtstag danke ich allen recht herzlich. Besonderen Dank Herrn
Bundespräsident Lübke, Herrn Ministerpräsident Zinn, Herrn Landrat
Schmitt, Herrn Bürgermeister Kreiling und Herrn Bürgermeister a. D.
Umbach, den Vertretern der Stadt Langen, der evangelischen Kirchen-
gemeinde, Herrn Pfarrer Dr. Ziegler, dem Gesangverein Liederkrantz für
den schönen Gesang, dem VVV, der Bezirkssparkasse Langen, der LVA
Hessen, der AOK Offenbach/M., sowie dem Landwirtschaftlichen Verein.

Konrad Wilhelm Jäckel

Langen/Hessen, Wiesgäßchen 3

WIR VERLOBEN UNS

Karin Hilbig · Henry Johann

1. März 1969

Langen
Feldstraße 20

Sprendlingen
Offenbacher Straße 78

Anläßlich meines 50. Geburtstages sind mir aus allen Kreisen
der Bevölkerung so viele Ehrungen und Aufmerksamkeiten
zuteil geworden und so viele Glückwünsche und Geschenke
zugegangen, daß es mir leider unmöglich ist, jedem einzelnen
persönlich zu danken.

Deshalb spreche ich an dieser Stelle allen, die dazu beiget-
ragen haben das Fest zu verschönern, meinen herzlichen
Dank aus.

Dr. Walter Otto

Langen, Mörfelder Landstraße 26

**Welcher
Baunternehmer**
creilt mir mein
3-Fam.-Wohnhaus in
Langen im Rohbau, ca
900 qm, zu einem
cbm-Festpreis? Bau-
genehmigung liegt be-
reits vor.
Harald Ziegler
607 Langen, Goethe-
straße 98, Tel. 29484

Sekretärin
übernimmt Heimarbeit.
Angebote erbeten unt.
Off.-Nr. 313 an die LZ

Hauslehrer
für 10jährigen Jungen,
4. Volksschulklasse,
täglich gesucht.
Telefon 22647

**Lohnender
Nebenverdienst**
Versicherungs-Agentur
in Urberach zur In-
kassotätigkeit zu ver-
geben. Bewerbung unt.
Off.-Nr. 309 an die LZ

1. Verkäuferin
für Damenoberbekle-
dung nach Frankfurt/
Main für den 1. 4. 69
gesucht. Wir bieten
Dauerstellung, über-
tarifliche Bezahlung u.
Verkaufsprozent.

Bewerbung erb. unter
Off.-Nr. 310 an die LZ

Modernen
Kinderwagen
zu verkaufen.
Telefon 23926

Verkaufe blauen
Kinderwagen
für 60,- DM.
Gutzeit
Wiesenstraße 1

Guterhaltenes
Schlafzimmer
billig abzugeben mit
Sprungrahmen und
Kapok-Matratzen.
Friedhofstraße 42

Schraubstöcke, 3,50 DM
p. kg, gebr., Schweiß-
geräte, el., 5 Stufen,
148.- DM, Rosenkranz, Darmst.,
im Güterbahnhof

Langener Betrieb
sucht
Halbtagskraft
für leichte Arbeit,
evtl. auch stunden-
weise nach Verein-
barung.
Offert. unt. Nr. 302
an die LZ erbeten

Gut Abendessen
bel
Hährchen-Erich
Frische Hähnchen
auch zum Mitnehmen.

Garten
in Langen oder Egels-
bach zu pacht. gesucht.
Telefon 79256 oder
Off.-Nr. 257 an die LZ

**Bauerwartungs-
land**
für Gewerbebauten in
Langen günstig z. ver-
kaufen. Grundstücks-
größen: 1100 qm, 650
qm, 1200 qm.
Angebote erbeten unt.
Off.-Nr. 320 an die LZ

Suche dringend
Bauplatz
bis 500 qm.
Off.-Nr. 304 an die LZ

**Bau-
erwartungsland**
am Steinberg oder
am neuen Wald
nur von Privat zu
kaufen gesucht.
Offert. unt. Nr. 301
an die LZ erbeten

Für die vielen Geschenke, Blumengrüße
und Glückwünsche anläßlich meines
80. Geburtstages bedanke ich mich bei
meinen Verwandten, Nachbarn und Be-
kannten, den Schulkameradinnen, Herrn
Pfarrer Stefani sowie dem Gustav-
Adolf-Frauenwerk auf das herzlichste.

Marie Sebring

geb. Traser

Langen, im Februar 1969

Dorotheenstraße 9

Für die vielen Glückwünsche und Ge-
schenke anläßlich unserer Vermählung,
sagen wir allen Verwandten, Nachbarn,
Freunden und Bekannten, auch im Na-
men unserer Eltern, herzlichsten Dank.

Host Helwig und Frau

Angelika, geb. Edelmann

Langen, im Februar 1969

Berliner Allee 61

Gewerbe-Bauplatz
sehr günstig gelegen,
voll erschloss., Grund-
stücksgröße 4960 qm,
zu verkaufen.
Angebote erbeten unt.
Off.-Nr. 319 an die LZ

Guterhaltenes mod.
Einbettzimmer
70 x 125 cm, zu verk.
Enders, Bahnstr. 1
Anzuseh. nach 18 Uhr
u. samstags vormittags

Schneiderin
gesucht.
Off.-Nr. 316 an die LZ

**Baupläne und
Bauleitung**
nebenberuflich u. be-
sonders preiswert.
Off.-Nr. 126 an die LZ

Klavierstimmer
kommt sofort.
Telefon Ffm. 49 32 27

**Bau-
erwartungsland**
am Steinberg oder
am neuen Wald
nur von Privat zu
kaufen gesucht.
Offert. unt. Nr. 301
an die LZ erbeten

**Bau-
erwartungsland**
am Steinberg oder
am neuen Wald
nur von Privat zu
kaufen gesucht.
Offert. unt. Nr. 301
an die LZ erbeten

**Bau-
erwartungsland**
am Steinberg oder
am neuen Wald
nur von Privat zu
kaufen gesucht.
Offert. unt. Nr. 301
an die LZ erbeten

**Bau-
erwartungsland**
am Steinberg oder
am neuen Wald
nur von Privat zu
kaufen gesucht.
Offert. unt. Nr. 301
an die LZ erbeten

**Bau-
erwartungsland**
am Steinberg oder
am neuen Wald
nur von Privat zu
kaufen gesucht.
Offert. unt. Nr. 301
an die LZ erbeten



Wohnhaus

Altbau, Mitte Egels-
bach, 5 Zimmer, ca.
80 qm Wohnfläche, m.
Schune und Neben-
gebäude, Grundstück
370 qm, günstig z. ver-
kauf. Gute Geschäftsl.
Off.-Nr. 318 an die LZ

Suche eine abgeschloss

Wohnung
2 1/2-3 Zimmer, Küche
und Bad extra, un-
möbliert, eine Person,
ruhiger u. anständiger
Miet. Off.-Nr. 317 an die LZ

2 1/2 Zimmer
mit Küche, Bad Heiz
für alleinstehende ält.
Dame gesucht.
Off.-Nr. 298 an die LZ

2-Zi.-Wohnung
mit Küche, evtl. Bad
für junges Ehepaar m.
Kind gesucht.
Off.-Nr. 297 an die LZ

Jung. Ehepaar, berufst-
tätig, kinderlos, sucht
zum 1. 4. oder früher

2-o. 3-Zi.-Wohng.
W.-Küche, Bad, ZH in
Langen, Egelsbach od.
Umgebung.
Off.-Nr. 324 an die LZ

Ruhige, ältere Dame
sucht
1 1/2-2-Zi.-Wohng.
mit Küche, möglichst
Zentralheizung.
Off.-Nr. 315 an die LZ

**3-Zi.-Wohng. od.
kl. 1-Fam.-Haus**
in Langen od. Sprend-
lingen zu mieten ge-
sucht. Wohnungstausch
nach Frankfurt mögl.
Off.-Nr. 323 an die LZ

Suche
1-2 Zimmer
mit Kochgelegenheit f.
alleinstehende Frau
(auch Altbau).
Off.-Nr. 299 an die LZ

Möbl. Zimmer
mit Heizg. u. Bad ab
1. 4. 69 zu vermieten.
Bahnhofsnähe.
Off.-Nr. 307 an die LZ

Möbl. Zimmer
zu vermieten, fließend
Wasser und ZH.
Thiele, Egelsbach
Brandenburg-Str. 29

Möbl. Zimmer
mit Heizg. an berufs-
tätigen Herrn zu ver-
mieten.
Egelsbach
August-Bebel-Str. 8

Möbl. Zimmer
Heizg. u. Badbenutzg.,
ab sofort z. vermieten.
Telefon 22121

Jg. Mann sucht nettes.
sep. Zimmer
in Langen od. Umgeb.
mit Telefon bevorzugt
Off.-Nr. 325 an die LZ

Netter Herr sucht
sep. Zimmer
für längere Zeit, auch
weitere Umgebung v.
Langen.
Off.-Nr. 326 an die LZ

Bauplatz
für 2 amerikanische
Familien gesucht.
Telefon 7579

3-Zi.-Wohnung
Küche, Bad und ZH,
ca. 1. 4. i. R. Langen /
Sprendlingen von seriö-
sem Ehepaar gesucht.
Telefon Mo. - Fr.
9 - 17 Uhr:
06 11 / 43 93 21
(Fr. von Franzius
verlangen)
abends ab 18 Uhr:
Tel. Langen 86 52

Junges Ehepaar mit
Kleinkind sucht
2-2 1/2-Zi.-Wohng.
(evtl. mit Bad) auch
Altbau und schräge,
Miete bis DM 150,-.
Off.-Nr. 312 an die LZ

Suche
2-Zi.-Wohnung
mit Küche u. Dusche.
Off.-Nr. 293 an die LZ

Kleine Wohnung
für Einzelperson frei,
Nähe Langen.
Telefon 06150/7753

3-Zi.-Wohnung
Kü., Bad zu vermieten
an kinderlos. Ehepaar,
60 qm, DM 200,-.
Angebote erbeten unt.
Off.-Nr. 306 an die LZ

**Achtung!
An alle Bauherren**
Suche
3-4-Zi.-Wohnung
für Ende des Jahres
od. früher. Biete Aus-
führung sämtlicher
Elektro-Installations-
arbeiten und Material.
Angebote erbeten unt.
Off.-Nr. 303 an die LZ

**Sep. Zimmer od.
1 1/2 Zimmer**
mit Kochnischo, WC u.
Dusche von jg. Mann
baldmöglichst zu mit-
gekauft.
Telefon 05605/2573